



Statistisches  
Jahrbuch  
Frankfurt  
am  
Main  
2006



Statistisches  
Jahrbuch  
Frankfurt  
am  
Main  
2006

## Impressum

Titel	Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2006	
Erscheinungsdatum	Dezember 2006	
Herausgeber	Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 12 - 3 36 70 Telefax: (0 69) 2 12 - 3 63 01 E-Mail: <a href="mailto:infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de">infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de</a> Internet: <a href="http://www.frankfurt.de">www.frankfurt.de</a> unter den Menüpunkten „Rathaus / Zahlen, Daten, Fakten“	
Verantwortlich	Rudolf Schulmeyer, Waltraud Schröpfer	
für die Sachgebiete	Dr. Michael Wolfsteiner Wolfhard Dobroschke Gabriele Gutberlet Waltraud Schröpfer Dr. Ralf Gutfleisch	(Kapitel 1, 7, 11) (Kapitel 2, 9, 12) (Kapitel 3 - 6, 8, 10, 13) (Kapitel 14) (Kapitel 15)
Koordination und Redaktion	Gabriele Gutberlet	
Druck	Henrich Druck + Medien GmbH Schwanheimer Str. 110 60528 Frankfurt am Main	
Nachdruck	ist mit Quellenangabe gestattet	
ISSN	0071-9218	
Schutzgebühr	Euro 20,- (zuzüglich Versandkosten)	

## Vorwort

Auch in diesem Jahr finden Leserinnen und Leser des Statistischen Jahrbuchs eine Fülle an Informationen über das Leben und Arbeiten in Frankfurt am Main. Einen schnellen Überblick geben die Eckdaten im Statistischen Portrait der Stadt, welches sich am Anfang des umfangreichen Zahlenwerks befindet. Die Daten stehen für das internationale Publikum auch in englischer Sprache zur Verfügung. Dieser Einführung schließen sich ausführliche Fachkapitel an.



Das Informationsangebot im Statistischen Jahrbuch 2006 wurde erneut erweitert und musste außerdem an Gesetzesänderungen angepasst werden. Den größten Änderungsbedarf hatte das Inkrafttreten der Grundsicherung für Arbeitsuchende („Hartz IV“) am 1. Januar 2005 zur Folge. Um die Situation der erwerbsfähigen Hilfsbedürftigen und der Personen, die mit ihnen in Bedarfsgemeinschaften leben, möglichst verständlich und detailgetreu abzubilden, wurden die betreffenden Fachstatistiken vollständig überarbeitet und in einem eigenständigen Kapitel „Arbeitsmarkt“ zusammengefasst. Veränderungen gab es auch im Kapitel „Gesundheit und Soziales“. Sein Inhalt wurde durch die zweijährig erhobene Pflegestatistik ergänzt, die umfangreiches Datenmaterial zu Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldleistungen enthält. Damit wurde dem statistischen Informationsangebot über die älteren Menschen in der Stadt ein weiterer Baustein hinzugefügt. Abschließend wird auf das Bevölkerungskapitel hingewiesen, wo die Zahlen über die Frankfurter Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund durch methodische Verbesserungen bei der Datengewinnung an Aussagekraft gewonnen haben.

Wie immer finden Sie auch das neue Statistische Jahrbuch und andere Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen im Internet unter [www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de). Leserinnen und Lesern mit weiterreichendem Informationsbedarf empfehlen wir, sich an die Ansprechpartnerinnen und -partner in den einzelnen Sachgebieten oder an die Bibliothek des Amtes zu wenden.

Zum Statistischen Jahrbuch 2006 haben viele Institutionen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung beigetragen. Ich möchte ihnen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frankfurter Statistik herzlich danken.

Frankfurt am Main, im November 2006

Boris Rhein

Stadtrat für Recht,  
Sicherheit, Brandschutz  
und Personal

## Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	III
Inhaltsübersicht	IV
Verzeichnis der Tabellen	VI
Verzeichnis der Schaubilder	XIV
Statistisches Portrait	XXV
Erläuterungen	XXXI
1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima	1
2. Bevölkerung	8
3. Bildung und Ausbildung	54
4. Arbeitsmarkt	69
5. Wirtschaft	92
6. Tourismus	107
7. Bauen und Wohnen	114
8. Gesundheit und Soziales	130
9. Kultur, Freizeit und Sport	154
10. Verkehr	165
11. Versorgung und Umwelt	174
12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	182
13. Öffentliche Finanzen	185
14. Wahlen	189
15. Interregionaler Vergleich	195
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000	234
Alphabetisches Stichwortverzeichnis	240

## Summary

	Page
Preface	III
Summary	V
List of tables	XVI
List of diagrams	XXIII
Statistical portrait	XXV
Comments	XXXI
1. Area, land use and climate	1
2. Population	8
3. Education and training	54
4. Labour market	69
5. Economy	92
6. Tourism	107
7. Construction and housing	114
8. Health and social security scheme	130
9. Culture, leisure and sports	154
10. Transport	165
11. Public supply network and environment	174
12. Public safety	182
13. Public finances	185
14. Elections	189
15. Regional comparison	195
List of publications of the Bürgeramt, Statistik und Wahlen since 2000	234
Alphabetical index	240

## Verzeichnis der Tabellen

Seite

### 1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

1.1	Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	1
1.2	Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2005	4
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2003 bis 2005 nach Art der Flächennutzung	5
1.4	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung	6

### 2. Bevölkerung

#### Eigene Fortschreibung

2.1	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871	10
2.2	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	10
2.3	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	11
2.4	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	12
2.5	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14

#### Einwohnerstrukturen mit Quelle Melderegister, Haushalte und Erwerbstätige

2.6	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit	16
2.7	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	16
2.8	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	17
2.9	Deutsche Kinder unter 16 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Altersjahren und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell	17
2.10	18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Familienstand und Staatsangehörigkeit	18
2.11	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	19
2.12	Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	20
2.13	60-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit sowie Alterskennziffern	21
2.14	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Stadtteilen und Altersgruppen	22
2.15	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Stadtteilen und Altersgruppen	23
2.16	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht	25
2.17	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	26
2.18	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	27
2.19	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	28

2.20	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	29
2.21	Privathaushalte in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005	30
2.22	Erwerbsbeteiligung in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005	31

### **Zuzüge, Wegzüge und Umzüge**

2.23	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	32
2.24	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	33
2.25	Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	34
2.26	Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2005 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	35
2.27	Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen	36
2.28	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen	37
2.29	Umzüge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	38

### **Lebend Geborene, Sterbefälle und Bevölkerungsbilanz**

2.30	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität	39
2.31	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 und 2005 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit	40
2.32	Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 und 2005 nach Altersgruppen der Eltern	40
2.33	Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit	41
2.34	Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2005 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	41
2.35	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	42
2.36	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2005 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	43
2.37	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2005 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	44
2.38	Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	44
2.39	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit	45
2.40	Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen	46
2.41	Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen	47
2.42	Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit	48

### **Eheschließungen, Ehelösungen und Einbürgerungen**

2.43	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	49
2.44	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	49
2.45	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1995 und 2005 nach Alter der Eheschließenden	50
2.46	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1995 und 2005 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden	50
2.47	Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	51
2.48	Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1995 und 2005 nach Ehedauer und Kinderzahl	51
2.49	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 nach Art und ausgewählten bisherigen Staatsangehörigkeiten	52
2.50	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2004 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet	52
2.51	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2004 nach Art, Geschlecht und ausgewählten Altersgruppen	53
2.52	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2004 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen	53



### 3. Bildung und Ausbildung

3.1	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 23. September 2005 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	56
3.2	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2004 und 2005 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	57
3.3	Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am 23. September 2005 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	58
3.4	Schulentlassene aus den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2003/2004 und 2004/2005	59
3.5	Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 1997/1998 bis 2005/2006 nach Altersgruppen und Geschlecht	60
3.6	Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2004/2005 und 2005/2006	60
3.7	Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2004/2005 und 2005/2006	61
3.8	Lehrerinnen und Lehrer an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 1997/1998 bis 2005/2006 nach Altersgruppen und Geschlecht	61
3.9	Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2005/2006 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht	62
3.10	Berufsschülerinnen und -schüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2004/2005 und 2005/2006 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	63
3.11	Berufsschülerinnen und -schüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2003/2004 bis 2005/2006 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht	64
3.12	Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen vom 1. August 2004 bis 31. Juli 2005 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	64
3.13	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht	65
3.14	Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 1997 bis 2005	66
3.15	Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2005/2006	66
3.16	Studierende der Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2005/2006	67
3.17	Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2005/2006 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen	67
3.18	Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2005	68

### 4. Arbeitsmarkt

4.1	Erwerbstätige in Frankfurt a.M. 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	71
4.2	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2005 nach Betriebsgrößenklassen	72
4.3	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2001 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	72
4.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2001 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	73
4.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main am 30. Juni 2005 nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	74
4.6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main 2001 bis 2005 nach Berufsbereichen und -abschnitten	76
4.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach ausgewählten Gruppen	77
4.8	Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	77
4.9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2005 nach Stadtteilen	78
4.10	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	79
4.11	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2005 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	79

4.12	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach ausgewählten Merkmalen	80
4.13	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. September 2005 nach Rechtskreisen	81
4.14	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. September 2005 nach Stadtbezirken	82
4.15	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. September 2005 nach Stadtteilen	84
4.16	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen	85
4.17	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006 nach Berufsbereichen und -abschnitten	87
4.18	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2005 nach Stadtteilen	88
4.19	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni und 15. Dezember 2005 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	89
4.20	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni und 15. Dezember 2005 nach Leistungsarten	89
4.21	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2005 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	90
4.22	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2005 nach Stadtteilen und Leistungsarten	91

## 5. Wirtschaft

5.1	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	94
5.2	Investitionen in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	95
5.3	Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2004	95
5.4	Gewerbeanzeigen in Frankfurt a. M. 1995 bis 2005 nach dem Grund der Meldung	96
5.5	Insolvenzen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	97
5.6	Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	98
5.7	Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	99
5.8	Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	99
5.9	Frankfurter Messen 1995 bis 2005	100
5.10	Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2005	101
5.11	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2001 bis 2006	102
5.12	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt in Frankfurt a.M. 1996 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	104
5.13	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. je Arbeitnehmer in Frankfurt a.M. 1996 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	105
5.14	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	106

## 6. Tourismus

6.1	Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1995 bis 2005 nach Herkunft der Gäste	108
6.2	Tourismus in Frankfurt a.M. 2004 und 2005	110
6.3	Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2005 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt	110
6.4	Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2005	111
6.5	Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2005	111
6.6	Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2004 und 2005 nach dem Herkunftsland	112
6.7	Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2004 und 2005 nach dem Herkunftsland der Gäste	113

## 7. Bauen und Wohnen

7.1	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948	115
7.2	Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach der Raumzahl	115
7.3	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen	116
7.4	Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtbezirken	118
7.5	Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern	120
7.6	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	120
7.7	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen	121
7.8	Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	123
7.9	Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2005 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	123
7.10	Baufertigstellungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Gebäuden, Wohnungen, und Wohnräumen	124
7.11	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2005 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	124
7.12	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2005 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen	125
7.13	Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	127
7.14	Reinzuang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	127
7.15	Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	128
7.16	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	129

## 8. Gesundheit und Soziales

8.1	Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	132
8.2	Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	132
8.3	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2005 nach Fachgebieten	133
8.4	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen	134
8.5	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	136
8.6	Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2005	136
8.7	Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2005	137
8.8	Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2005 nach Rentenart	138
8.9	Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten in Frankfurt a.M. 2005	138
8.10	Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2005 nach monatlichem Zahlbetrag	139
8.11	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2005 nach monatlichem Zahlbetrag	139
8.12	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 1999, 2001 und 2003 nach Pflegestufen und Geschlecht	140
8.13	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2003 nach Altersgruppen und Geschlecht	140
8.14	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 1999, 2001 und 2003 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	140
8.15	Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2003 nach Pflegestufen und Geschlecht	141
8.16	Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. 1999, 2001 und 2003	141
8.17	Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003 nach Pflegestufen und Geschlecht	142
8.18	Pflegeheime in Frankfurt a.M. 1999, 2001 und 2003	142

8.19	Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003 nach Pflegestufen und Geschlecht	142
8.20	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	143
8.21	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2004 nach Geschlecht und Stadtteilen	144
8.22	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen	145
8.23	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen	145
8.24	Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Frankfurt a.M. 2005	146
8.25	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Frankfurt a.M. 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen	147
8.26	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen	148
8.27	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 nach Geschlecht, Erwerbstätigkeit, Unterbringung und Altersgruppen	149
8.28	Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005	149
8.29	Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004	150
8.30	Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 2003 und 2004 nach Haushaltsgröße und Stellung im Erwerbsleben	150
8.31	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach dem Grad der Behinderung	151
8.32	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2005 nach Altersgruppen und Geschlecht	152
8.33	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2005 nach Art der Behinderung	152
8.34	Städtische Kindertagesstätten und Kinderkrippen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	153
8.35	Kindertagesstätten sonstiger Träger in Frankfurt a.M. 2004 und 2005	153

## 9. Kultur, Freizeit und Sport

9.1	Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2004 und 2005	154
9.2	Besuch der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2004 und 2005	155
9.3	Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 1995 bis 2005	155
9.4	Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005	156
9.5	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2004/2005 und 2005/2006 nach Bühnen	157
9.6	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2004/2005 und 2005/2006 nach Kunstgattungen	157
9.7	Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2004/2005 und 2005/2006	158
9.8	Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2004 und 2005	158
9.9	Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2004 und 2005	158
9.10	Besuch der Frankfurter Eissporthalle 1995 bis 2005	159
9.11	Besuch des Frankfurter Palmengartens 1995 bis 2005	159
9.12	Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 1995 bis 2005	160
9.13	Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	160
9.14	Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2005	161
9.15	Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2005	161
9.16	Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	161
9.17	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2006 nach Fachverbänden	162
9.18	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2006 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder	163
9.19	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2004 und 2005 nach Veranstaltungsort	164
9.20	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2004 und 2005 nach Veranstaltungsart	164

## 10. Verkehr

10.1	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	166
10.2	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2005 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten	167

10.3	Verkehrs- und Betriebsleistungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main 2001 bis 2005	168
10.4	Befestigte Straßen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Art und Länge	168
10.5	Im Straßenverkehr verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	169
10.6	Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	169
10.7	Registrierungspflichtige Straßenverkehrsunfälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Unfallarten	170
10.8	Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2003 bis 2005	171
10.9	Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2003 bis 2005	171
10.10	Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2003 bis 2005	172
10.11	Flugzeugbewegungen auf dem Frankfurter Flughafen 2003 bis 2005 nach Verkehrsarten	172
10.12	Fluggastaufkommen auf dem Frankfurter Flughafen 1995 bis 2005 nach Verkehrsarten	173
10.13	Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen 1995 bis 2005	173

## 11. Versorgung und Umwelt

11.1	Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	176
11.2	Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	176
11.3	Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	177
11.4	Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	177
11.5	Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 1995 bis 2005	178
11.6	Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2005	178
11.7	Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	179
11.8	Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2005	179
11.9	Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	180
11.10	Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2005	181
11.11	Fluglärm in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	181

## 12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12.1	Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2005	182
12.2	Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2005 nach Straftaten und Altersgruppen	183
12.3	Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	183
12.4	Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 1996 bis 2005	184
12.5	Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	184
12.6	Führerscheingelegenheiten in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	184

## 13. Öffentliche Finanzen

13.1	Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2005 und 2006	185
13.2	Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 1995 bis 2005	187
13.3	Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948	187
13.4	Gemeindesteuern in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005	188
13.5	Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005	188

## 14. Wahlen

14.1	Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	190
14.1.1	Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001	191
14.2	Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995	191
14.3	Landtagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	192
14.4	Bundestagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1949	193
14.5	Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979	194

## 15. Interregionaler Vergleich

### Region Frankfurt/Rhein-Main

15.1	Bevölkerungsdaten der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005	198
15.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2005	200
15.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2005 nach Wirtschaftsbereichen	202
15.4	Ein- und Auspendler/innen in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2005	205
15.5	Wirtschaftsindikatoren und Kraftfahrzeugdichte in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	206
15.6	Arbeitslosigkeit in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 15. Juni 2005 nach ausgewählten Merkmalen	208
15.7	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	210
15.8	Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005	212
15.9	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005 nach ausgewählten Merkmalen	214
15.10	Tourismus in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005	216
15.11	Öffentliche Finanzen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	217
15.12	Ergebnisse der Bundestagswahl am 18. September 2005 in der Region Frankfurt/Rhein-Main	218
15.13	Ergebnisse der Kommunalwahlen in der Region Frankfurt/Rhein-Main	219

### Ausgewählte deutsche Großstädte

15.14	Strukturdaten zur Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 2005	221
15.15	Bevölkerungsbewegung in ausgewählten deutschen Großstädten 2005	221
15.16	Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 1994 bis 2005	222
15.17	Wirtschaftsindikatoren in ausgewählten deutschen Großstädten 2004	224
15.18	Arbeitslosigkeit in ausgewählten deutschen Großstädten am 15. Juni 2005	224
15.19	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und bedarfsorientierter Grundversorgung in ausgewählten deutschen Großstädten 2004	225
15.20	Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in ausgewählten deutschen Großstädten 2005	226
15.21	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in ausgewählten deutschen Großstädten 2005 nach ausgewählten Merkmalen	226
15.22	Tourismus in ausgewählten deutschen Großstädten 2005	227
15.23	Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen in ausgewählten deutschen Großstädten 2005	228
15.24	Verkehrsleistungen ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2005	228
15.25	Öffentliche Finanzen in ausgewählten deutschen Großstädten 2004	229
15.26	Ergebnisse der Bundestagswahl am 18. September 2005 in ausgewählten deutschen Großstädten	230
15.27	Ergebnisse der Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten	231

### Europäischer Regionalvergleich

15.28	Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich 2004 nach der Bevölkerungsstruktur	233
15.29	Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich nach Fläche, Arbeitsmarkt und Wirtschaftskraft	233

## Verzeichnis der Schaubilder

	Seite
1.1 Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtteilen	2
1.2 Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtbezirken	3
1.3 Stadtgebietsfläche von Frankfurt am Main 2005 nach Art der Flächennutzung	5
1.4 Bebaute Flächen im Stadtgebiet Frankfurt am Main 2005	7
2.1 Altersaufbau der Bevölkerung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2005	15
2.2 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2005 nach ausgewählten Altersgruppen	24
2.3 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2005 nach häufigsten Staatsangehörigkeiten	24
2.4 Lebend Geborene in Frankfurt am Main 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit	39
3.1 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt am Main am 23. September 2005	58
3.2 Schulentlassene aus den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt am Main am Ende des Schuljahres 2004/2005	59
3.3 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005	65
4.1 Arbeitslose in Frankfurt am Main am 15. September 2005 nach Rechtskreisen	81
4.2 Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main 2005 nach Stadtteilen	86
5.1 Gewerbeanmeldungen in Frankfurt am Main 2005 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	96
5.2 Unternehmensinsolvenzen in Frankfurt am Main 2005 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	97
5.3 Kreditinstitute in Frankfurt am Main 1995 bis 2005	98
5.4 Messebesucherinnen und -besucher in Frankfurt am Main 1995 bis 2005	100
5.5 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/in in Frankfurt am Main 1995 bis 2004	106
6.1 Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1996 bis 2005 nach Herkunft der Gäste	107
6.2 Betriebe und Betten in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1996 bis 2005	108
6.3 Bettenangebote in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2005 nach Stadtteilen	109
7.1 Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2005 nach Stadtteilen	117
7.2 Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2005 nach Stadtteilen	122
7.3 Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2005 nach Stadtteilen	126
7.4 Genehmigungen, Fertigstellungen und Bauüberhang von Wohnungen in Frankfurt am Main 1997 bis 2005	128
7.5 Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt am Main 1995 bis 2005	129
8.1 Niedergelassene Kassenärztinnen und -ärzte in Frankfurt am Main 1996 bis 2005	133
8.2 Ärztedichte in Frankfurt am Main 2005 nach Stadtteilen	135
8.3 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt am Main 2003 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	141
8.4 Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger in Frankfurt am Main 1995 bis 2004	143
8.5 Durchschnittsalter der Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger in Frankfurt am Main 1995 bis 2004	146
8.6 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt am Main 2005 nach Altersgruppen und Geschlecht	151
10.1 PKW-Bestand und PKW-Dichte in Frankfurt am Main 1995 bis 2005	166
10.2 Straßenverkehrsunfälle in Frankfurt am Main 1995 bis 2005	170
11.1 Benzol-Immissionen in Frankfurt am Main 1997 bis 2005	180

14.1	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main 2006	189
15.1	Räumliche Abgrenzung der Region Frankfurt/Rhein-Main	196
15.2	Bevölkerung in der Region Frankfurt Rhein/Main 1987 bis 2005	197
15.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Region Frankfurt/Rhein-Main 1995 bis 2005	201
15.4	Saldo der Berufspendlerinnen und Berufspendler in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2005	204
15.5	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	207
15.6	Reine Ausgaben für die Sozialhilfe je Einwohnerin oder Einwohner in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004	211
15.7	Genehmigte Wohnfläche je Einwohnerin oder Einwohner in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005	213
15.8	Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an den Schülerinnen und Schülern insgesamt in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005	215
15.9	Geographische Lage ausgewählter deutscher Großstädte	220
15.10	Veränderung des Kinder- und Jugendlichenanteils im Städtevergleich zwischen 1995 und 2005	223
15.11	Veränderung des Anteils der älteren Bevölkerung im Städtevergleich zwischen 1995 und 2005	223
15.12	Arbeitslosenquote in ausgewählten deutschen Großstädten 2004 und 2005	225
15.13	Durchschnittliche Verweildauer ausländischer Gäste in ausgewählten deutschen Großstädten 2005	227
15.14	Gewerbesteueranteil an den Gesamtsteuern in ausgewählten deutschen Großstädten 2004	229
15.15	Stimmenanteile der Parteien bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 in ausgewählten deutschen Großstädten	230
15.16	Stimmenanteile der Parteien bei den Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten	231
15.17	Geographische Lage ausgewählter Regionen in der Europäischen Union	232



## List of tables

	Page
<b>1. Area, land use and climate</b>	
1.1 Climate in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	1
1.2 City districts and city subdistricts in Frankfurt a.M., 2005	4
1.3 Area of Frankfurt a.M. by land use, 2003 - 2005	5
1.4 Area of Frankfurt a.M. by city districts and land use, 2005	6
<b>2. Population</b>	
<b>Updating based on population census</b>	
2.1 Population in Frankfurt a.M. since 1871	10
2.2 Population in Frankfurt a.M. by sex and citizenship since 1980	10
2.3 Population in Frankfurt a.M. by city districts, sex and citizenship on 31 December 2005	11
2.4 Population in Frankfurt a.M. by city subdistricts, sex and citizenship on 31 December 2005	12
2.5 Population in Frankfurt a.M. by year of birth, sex and citizenship on 31 December 2005	14
<b>Structure of the population based on figures of the registration office, households and employees</b>	
2.6 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and religious affiliation, 1995 - 2005	16
2.7 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex and citizenship on 31 December 2005	16
2.8 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, citizenship and indication of migration on 31 December 2005	17
2.9 German children under 16 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age and optional citizenship on 31 December 2005	17
2.10 Inhabitants 18 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by marital status and citizenship, 1995 - 2005	18
2.11 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by selected age groups and citizenship, 1995 - 2005	19
2.12 Inhabitants under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by selected age groups and citizenship, 1995 - 2005	20
2.13 Inhabitants age 60 and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by selected age groups, citizenship and age index, 1995 - 2005	21
2.14 Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2005	22
2.15 Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2005	23
2.16 Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by prevalent nationalities and sex, 1995 - 2005	25
2.17 Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2005	26
2.18 Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2005	27
2.19 Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2005	28
2.20 Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2005	29
2.21 Households in Frankfurt a.M., 2002 - 2005	30
2.22 Labour participation in Frankfurt a.M., 2002 - 2005	31

**Population movement**

2.23	Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2005	32
2.24	Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and domicile, 1995 - 2005	33
2.25	Balance of population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and domicile, 1995 - 2005	34
2.26	Population movement in Frankfurt a.M. by domicile, 2005	35
2.27	Total population movement in Frankfurt a.M. by city districts, 2005	36
2.28	Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by city districts, 2005	37
2.29	Intracity relocations in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2005	38

**Live births, deaths and balance of population**

2.30	Live births in Frankfurt a.M. by sex, citizenship and legitimacy, 1995 - 2005	39
2.31	Live births in Frankfurt a.M. by the age of the mother, legitimacy and citizenship, 1995 and 2005	40
2.32	Legitimate live births in Frankfurt a.M. by age groups of the parents 1995 and 2005	40
2.33	Live births and fertility rates in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2005	41
2.34	Live births and fertility rates of women aged between 15 and 45 years in Frankfurt a.M. by citizenship and age groups, 2005	41
2.35	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2005	42
2.36	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and selected causes of death, 2005	43
2.37	Deaths in Frankfurt a.M. by sex, age groups and selected causes of death, 2005	44
2.38	Infant deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2005	44
2.39	Natural population movement in Frankfurt a.M. by city districts and citizenship, 2005	45
2.40	Balance of total population in Frankfurt a.M. by city districts, 2005	46
2.41	Balance of foreign nationals in Frankfurt a.M. by city districts, 2005	47
2.42	Balance of population in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2005	48

**Marriages, divorces and naturalizations**

2.43	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 1995 - 2005	49
2.44	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 2002 - 2005	49
2.45	Marriages in Frankfurt a.M. by age, 1995 and 2005	50
2.46	Marriages in Frankfurt a.M. by religious affiliation, 1995 and 2005	50
2.47	Dissolutions of marriages in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	51
2.48	Divorces in Frankfurt a.M. by duration of marriage and number of children, 1995 and 2005	51
2.49	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by character and selected previous nationalities, 1995 - 2004	52
2.50	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and duration of stay in Germany, 2004	52
2.51	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by sex and selected age groups, 2001 - 2004	53
2.52	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and age groups, 2004	53

**3. Education and training**

3.1	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, classes, sex and citizenship on 23 September 2005	56
3.2	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, sex and citizenship, 2004 and 2005	57
3.3	Foreign pupils at Frankfurt's schools of general education by nationality and sex on 23 September 2005	58
3.4	School-leavers from schools of general education in Frankfurt a.M. at the end of the school years 2003/2004 and 2004/2005	59
3.5	Teachers at schools of general education in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 1997/1998 - 2005/2006	60
3.6	Students at adult education colleges and evening schools in Frankfurt a.M., 2004/2005 and 2005/2006	60

	Page	
3.7	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M., 2004/2005 and 2005/2006	61
3.8	Teachers at vocational schools in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 1997/1998 - 2005/2006	61
3.9	Pupils with articles of apprenticeship in Frankfurt a.M. by occupational group, years of training and sex in the school year 2005/2006	62
3.10	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by type of training, sex and citizenship in the school years 2004/2005 and 2005/2006	63
3.11	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by school-leaving qualification and sex in the school years 2003/2004 - 2005/2006	64
3.12	Pupils with reports at the part-time vocational schools in Frankfurt a.M. by nationality and sex, 1 August 2004 to 31 July 2005	64
3.13	New signed articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. by occupational fields and sex, 1 October 2004 to 30 September 2005	65
3.14	Supply and demand of articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M., 1997 - 2005	66
3.15	Students at the Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in the winter term 2005/2006	66
3.16	Students at the colleges of Frankfurt a.M. in the winter term 2005/2006	67
3.17	Students at the Fachhochschule Frankfurt am Main by faculty and selected courses of study in the winter term 2005/2006	67
3.18	Lectures and events at the adult education centre Frankfurt am Main, 2005	68
<b>4.</b>	<b>Labour market</b>	
4.1	Persons engaged in economic activity in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2004	71
4.2	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by size classes of local units, 2000 - 2005	72
4.3	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2001 - 2005	72
4.4	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2001 - 2005	73
4.5	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic divisions, sex, citizenship and selected age groups on 30 June 2005	74
4.6	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2001 - 2005	76
4.7	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by selected groups, 1995 - 2005	77
4.8	Commuters to and from Frankfurt a.M., 1995 - 2005	77
4.9	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by city districts on 30 June 2005	78
4.10	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2003 - 2005	79
4.11	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, sex, citizenship, and selected age groups on 30 June 2005	79
4.12	Unemployed in Frankfurt a.M. by selected characteristics, 1995 - 2006	80
4.13	Unemployed in Frankfurt a.M. by Social Code III and II on 15 September 2005	81
4.14	Unemployed in Frankfurt a.M. by city subdistricts on 15 September 2005	82
4.15	Unemployed in Frankfurt a.M. by city districts on 15 September 2005	84
4.16	Specific density of unemployed in Frankfurt a.M. by city districts, 2005	85
4.17	Unemployed in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2004 - 2006	87
4.18	Recipients of benefits paid out under Social Code III in Frankfurt a.M. by city districts on 15 June 2005	88
4.19	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June and 15 December 2005	89
4.20	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by benefit types on 15 June and 15 December 2005	89
4.21	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts, communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2005	90
4.22	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts and benefit types on 15 June 2005	91

## 5. Economy

5.1	Gross value added at basic prices in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1995 - 2004	94
5.2	New fixed assets in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2003	95
5.3	Economic indicators of national accounts for Frankfurt a.M., 2000 - 2004	95
5.4	Business notifications in Frankfurt a. M. by type of notification, 1995 - 2005	96
5.5	Insolvencies in Frankfurt a.M. by selected economic sectors, 1995 - 2005	97
5.6	Credit institutions and their employees in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	98
5.7	Manufacturing in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	99
5.8	Construction industry in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	99
5.9	Frankfurt's trade fairs, 1995 - 2005	100
5.10	Trade fairs and exhibitions in Frankfurt a.M., 2005	101
5.11	Consumer price index for Germany, 2001 - 2006	102
5.12	Compensation of employees in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1996 - 2004	104
5.13	Compensation of employees per employee in Frankfurt a.M. by economic sectors, 1996 - 2004	105
5.14	Primary income and disposable income of private households in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	106

## 6. Tourism

6.1	Accommodation and bed places offered as well as guests and overnight stays in Frankfurt's accommodation by guests' country of origin, 1995 - 2005	108
6.2	Tourism in Frankfurt a.M., 2004 and 2005	110
6.3	Utilization of the bed places offered and average length of stay in Frankfurt's accommodation by size, type and location, 2005	110
6.4	Guests in Frankfurt a.M. during the year, 2005	111
6.5	Overnight stays in Frankfurt a.M. during the year, 2005	111
6.6	Guests in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by guests' country of origin, 2004 and 2005	112
6.7	Overnight stays in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by guests' country of origin, 2004 and 2005	113

## 7. Construction and housing

7.1	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. since 1948	115
7.2	Dwellings in Frankfurt a.M. by number of rooms, 1995 - 2005	115
7.3	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. by city districts, 2005	116
7.4	Occupied buildings, dwellings, rooms and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city subdistricts, 2005	118
7.5	Residential buildings und dwellings in Frankfurt a.M. by type of house, 1995 - 2005	120
7.6	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	120
7.7	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city districts, 2005	121
7.8	Building permits in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms, 1995 - 2005	123
7.9	Building permits of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor space, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2005	123
7.10	Completions of buildings in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms 1995 - 2005	124
7.11	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor space, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2005	124
7.12	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor space, volume constructed and estimated costs of buildings by city districts, 2005	125
7.13	Increase and decrease in residential buildings and dwellings in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	127
7.14	Net increase in dwellings in occupied buildings in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	127
7.15	Permits granted in building under construction in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	128
7.16	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	129

## 8. Health and social security scheme

8.1	Hospitals in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	132
8.2	Indicators of the hospitals in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	132
8.3	Panel doctors in offices in Frankfurt a.M. by specialities, 2003 - 2005	133
8.4	Panel doctors and panel dentists in offices and pharmacies in Frankfurt a.M. by city districts, 2005	134
8.5	Panel doctors and panel dentists in offices, pharmacies and pharmacists in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	136
8.6	Cases of tuberculosis in Frankfurt a.M., 2005	136
8.7	Notifiable diseases in Frankfurt a.M., 2001 - 2005	137
8.8	Pensions in Frankfurt a.M. by type, 2003 - 2005	138
8.9	Distribution and average monthly pensions in Frankfurt a.M., 2005	138
8.10	Survivors' pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2005	139
8.11	Pensions paid to persons with long-term reduced earning capacity or old age pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2005	139
8.12	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by care level and sex, 1999, 2001 and 2003	140
8.13	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2003	140
8.14	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by benefit type and sex, 1999, 2001 and 2003	140
8.15	Recipients of care allowance in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2003	141
8.16	Licensed home care services in Frankfurt a.M., 1999, 2001 and 2003	141
8.17	Persons in need of long-term care attended by licensed home care services in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2003	142
8.18	Inpatient nursing homes in Frankfurt a.M. 1999, 2001 and 2003	142
8.19	Persons in need of long-term care in inpatient nursing homes in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2003	142
8.20	Recipients of continuous subsistence payments outside institutions in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	143
8.21	Recipients of continuous subsistence payments outside institutions in Frankfurt a.M. by sex and city districts, 2004	144
8.22	Recipients of continuous subsistence payments outside institutions in Frankfurt a.M. by citizenship, sex and age groups, 1995 - 2004	145
8.23	Recipients of assistance in special situations outside institutions in Frankfurt a.M. by citizenship, sex and age groups, 1995 - 2004	145
8.24	Gross expenditure on public assistance in Frankfurt a.M., 2005	146
8.25	Recipients of needs-based pension supplement in Frankfurt a.M. by citizenship, sex and age groups, 2004	147
8.26	Recipients of needs-based pension supplement outside institutions in Frankfurt a.M. by city districts, 2004	148
8.27	Recipients of benefits for asylum-seekers in Frankfurt a.M. by sex, employment, accommodation and age groups, 1995 - 2004	149
8.28	Expenditure and revenue pursuant to the Act on Benefits for Asylum-seekers in Frankfurt a.M., 2002 - 2005	149
8.29	Recipients of housing allowances in Frankfurt a.M., 1995 - 2004	150
8.30	Recipients of housing allowances in Frankfurt a.M. by size of household and position in working life, 2003 and 2004	150
8.31	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by degree of handicap, 1995 - 2005	151
8.32	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2005	152
8.33	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by type of handicap, 2003 - 2005	152
8.34	Municipal day care centres for children in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	153
8.35	Non-municipal day nurseries in Frankfurt a.M., 2004 and 2005	153

## 9. Culture, leisure and sports

9.1	Selected scientific libraries in Frankfurt a.M., 2004 and 2005	154
9.2	Visits to municipal libraries in Frankfurt a.M., 2004 and 2005	155
9.3	Visits to the hall of emperor (Kaisersaal) in the town hall (Römer) of Frankfurt a.M., 1995 - 2005	155

9.4	Visits to selected museums and similar institutions in Frankfurt a.M., 2002 - 2005	156
9.5	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to stages, 2004/2005 and 2005/2006	157
9.6	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to genres, 2004/2005 and 2005/2006	157
9.7	Performances at private theatres in Frankfurt a.M., 2004/2005 and 2005/2006	158
9.8	Performances at the house of artists Mousonturm, 2004 and 2005	158
9.9	Performances at the Old Opera in Frankfurt a.M., 2004 and 2005	158
9.10	Visits to the ice sports arena in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	159
9.11	Visits to the Palmengarten in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	159
9.12	Visits to the zoological garden in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	160
9.13	Visits to the outdoor and indoor swimming pools in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	160
9.14	Utilization frequency of selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2005	161
9.15	Composition of visitors to selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2005	161
9.16	Visits to the cinemas in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	161
9.17	Sports clubs in Frankfurt a.M. sports union on 30 June 2006	162
9.18	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union and age groups of members on 30 June 2006	163
9.19	Activities at the Frankfurt community centres by place of event, 2004 and 2005	164
9.20	Activities at the Frankfurt community centres by kind of event, 2004 and 2005	164

## 10. Transport

10.1	Road motor vehicles in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	166
10.2	Road motor vehicles in Frankfurt a.M. by city districts and type of vehicle at the end of 2005	167
10.3	Transport performance of the Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main, 2001 - 2005	168
10.4	Paved roads in Frankfurt a.M. by type and length, 1995 - 2006	168
10.5	Injured and killed persons in road traffic in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	169
10.6	Injured persons in road traffic accidents in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	169
10.7	Road traffic accidents to be recorded in Frankfurt a.M. by type of accident, 1995 - 2005	170
10.8	Passengers on Frankfurt's airport, 2003 - 2005	171
10.9	Air freight on Frankfurt's airport, 2003 - 2005	171
10.10	Air mail on Frankfurt's airport, 2003 - 2005	172
10.11	Aircraft movements on Frankfurt's airport by type of traffic, 2003 - 2005	172
10.12	Passengers on Frankfurt's airport by type of traffic, 1995 - 2005	173
10.13	Shipping traffic in Frankfurt's harbours, 1995 - 2005	173

## 11. Public supply network and environment

11.1	Gas consumption in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	176
11.2	Production and consumption of electricity in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	176
11.3	Extraction of drinking water in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	177
11.4	Sewage in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	177
11.5	Waste volume in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	178
11.6	Sulphur dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2005	178
11.7	Particulate matter immissions in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	179
11.8	Nitrogen dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2005	179
11.9	Carbon monoxide immissions in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	180
11.10	Ozone immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 1995 - 2005	181
11.11	Aircraft noise in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	181

## 12. Public safety

12.1	Indictable offences reported to the Criminal Investigation Department and proportion of crimes solved in Frankfurt a.M., 2003 - 2005	182
12.2	Investigated suspects in Frankfurt a.M. by indictable offences and age groups, 2005	183
12.3	Efforts of the fire brigade in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	183

12.4	Authorizations of events in Frankfurt a.M., 1996 - 2005	184
12.5	Regulatory offence procedures in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	184
12.6	Driving licences in Frankfurt a.M., 1995 - 2005	184

### 13. Public finances

13.1	Frankfurt city budget, 2005 and 2006	185
13.2	Debt of the city of Frankfurt a.M., 1995 - 2005	187
13.3	Municipal rates of real property tax and trade tax in Frankfurt a.M. since 1948	187
13.4	Local taxes in Frankfurt a.M., 2002 - 2005	188
13.5	Federal taxes and taxes of the Länder in Frankfurt a.M., 2002 - 2005	188

### 14. Elections

14.1	Elections to the assembly of the city councils in Frankfurt a.M. since 1946	190
14.1.1	Other proposals of candidates who gained seats in the assembly of the city councils Frankfurt a.M. since 2001	191
14.2	Mayoral elections in Frankfurt a.M. since 1995	191
14.3	Landtag elections in Frankfurt a.M. since 1946	192
14.4	Bundestag elections in Frankfurt a.M. since 1949	193
14.5	European Parliament elections in Frankfurt a.M. since 1979	194

### 15. Regional comparison

#### Region Frankfurt/Rhein-Main

15.1	Population data in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2005	198
15.2	Employees subject to social insurance contributions at the place of work in the region Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2005	200
15.3	Employees subject to social insurance contributions at the place of work in the region Frankfurt/Rhein-Main by economic sectors on 30 June 2005	202
15.4	Commuters to and from the region Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2005	205
15.5	Economic indicators and density of motor vehicles in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2004	206
15.6	Unemployment in the region Frankfurt/Rhein-Main by selected characteristics on 15 June 2005	208
15.7	Recipients of continuous subsistence payments in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2004	210
15.8	Residential buildings, dwellings and living floor spaces in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2005	212
15.9	Pupils at schools of general education in the region Frankfurt/Rhein-Main by selected characteristics, 2005	214
15.10	Tourism in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2005	216
15.11	Public finances in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2004	217
15.12	Results of the election to the Bundestag on 18 September 2005 in the region Frankfurt/Rhein-Main	218
15.13	Results of local elections in the region Frankfurt/Rhein-Main	219

#### Selected German cities

15.14	Population in selected German cities, 2005	221
15.15	Population movement in selected German cities, 2005	221
15.16	Population in selected German cities, 1994 - 2005	222
15.17	Economic indicators in selected German cities, 2004	224
15.18	Unemployment in selected German cities on 15 June 2005	224
15.19	Recipients of continuous subsistence payments and needs-based pension supplement in selected German cities, 2004	225
15.20	Residential buildings, dwellings and living floor spaces in selected German cities, 2005	226
15.21	Pupils at schools of general education in selected German cities by selected characteristics, 2005	226

15.22	Tourism in selected German cities, 2005	227
15.23	Motor vehicles and injured or killed persons in road traffic accidents in selected German cities, 2005	228
15.24	Transport performances in selected German airports, 2005	228
15.25	Public finances in selected German cities, 2004	229
15.26	Results of the election to the Bundestag on 18 September 2005 in selected German cities	230
15.27	Results of local elections in selected German cities	231

### Comparison of European regions

15.28	Administrative district Darmstadt in comparison with European regions by structure of population, 2004	233
15.29	Administrative district Darmstadt in comparison with European regions by area, labour market and economic resources	233

## List of diagrams

1.1	City of Frankfurt am Main by city districts	2
1.2	City of Frankfurt am Main by city subdistricts	3
1.3	City of Frankfurt am Main by land use, 2005	5
1.4	Built up land in Frankfurt am Main, 2005	7
2.1	Age structure of the population in Frankfurt am Main on 31 December 2005	15
2.2	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt am Main by selected age groups on 31 December 2005	24
2.3	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt am Main by prevalent nationalities on 31 December 2005	24
2.4	Live births in Frankfurt am Main by citizenship, 1995 - 2005	39
3.1	Pupils at schools of general education in Frankfurt am Main on 23 September 2005	58
3.2	School-leavers of the schools of general education in Frankfurt am Main at the end of the school year 2004/2005	59
3.3	New signed articles of apprenticeship in the district of the Agentur für Arbeit Frankfurt am Main, 1 October 2004 - 30 September 2005	65
4.1	Unemployed in Frankfurt am Main by Social Code III and II on 15 September 2005	81
4.2	Specific density of unemployed in Frankfurt am Main by city districts, 2005	86
5.1	Business registrations in Frankfurt am Main by selected economic sectors, 2005	96
5.2	Business insolvencies in Frankfurt am Main by selected economic sectors, 2005	97
5.3	Credit institutions in Frankfurt am Main, 1995 - 2005	98
5.4	Visitors to the trade fairs in Frankfurt am Main, 1995 - 2005	100
5.5	Primary income and disposable income of private households per inhabitant in Frankfurt am Main, 1995 - 2004	106
6.1	Guests and overnight stays in Frankfurt's hotels, guest houses and inns by guests' country of origin, 1996 - 2005	107
6.2	Accommodation and bed places offered in Frankfurt's hotels, guest houses and inns, 1996 - 2005	108
6.3	Bed places offered in Frankfurt's hotels, guest houses and inns by city districts, 2005	109
7.1	Stock of dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2005	117
7.2	Average living floor space per inhabitant in Frankfurt am Main by city districts, 2005	122
7.3	Completions of new dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2005	126



	Page	
7.4	Building permits, completions and permits granted for building under construction of dwellings in Frankfurt am Main, 1997 - 2005	128
7.5	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt am Main, 1995 - 2005	129
8.1	Panel doctors in offices in Frankfurt am Main, 1996 - 2005	133
8.2	Density of panel doctors in offices in Frankfurt am Main by city districts, 2005	135
8.3	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt am Main by benefit type and sex, 2003	141
8.4	Recipients of public assistance outside institutions in Frankfurt am Main, 1995 - 2004	143
8.5	Average age of the recipients of public assistance, 1995 - 2004	146
8.6	Severely handicapped persons in Frankfurt am Main by age groups and sex, 2005	151
10.1	Passenger cars and density of passenger cars in Frankfurt am Main, 1995 - 2005	166
10.2	Road traffic accidents in Frankfurt am Main, 1995 - 2005	170
11.1	Benzene immissions in Frankfurt am Main, 1997 - 2005	180
14.1	Distribution of seats in the assembly of the city council in Frankfurt am Main, 2006	189
15.1	Region Frankfurt/Rhein-Main	196
15.2	Population in the region Frankfurt/Rhein-Main, 1987 - 2005	197
15.3	Employees subject to social insurance contributions in the region Frankfurt/Rhein-Main, 1995 - 2005	201
15.4	Balance of commuters to and from the region Frankfurt/Rhein-Main on 30 June 2005	204
15.5	Compensation of Employees per employee in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2004	207
15.6	Expenditure on public assistance in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2004	211
15.7	Permitted living floor spaces per inhabitant in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2005	213
15.8	Proportion of grammar school pupils to pupils in the region Frankfurt/Rhein-Main, 2005	215
15.9	Geographical position of selected German cities	220
15.10	Change of proportion of children and young people in urban statistics, 1995 - 2005	223
15.11	Change of proportion of older persons in urban statistics, 1995 - 2005	223
15.12	Unemployment rate in selected German cities, 2004 - 2005	225
15.13	Average length of stay of foreign guests in selected German cities, 2005	227
15.14	Proportion of trade tax to taxes in selected German cities, 2004	229
15.15	Share of vote by election to the Bundestag on 18 September 2005 in selected German cities	230
15.16	Share of vote by local elections in selected German cities	231
15.17	Geographical position of selected regions in the European union	232

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2005

### Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima Area, land use and climate

<b>Geographische Lage (Domturmspitze)</b>		<b>Geographical position</b>	
Nördliche Breite	50°06'42,5"	Latitude (North)	
Östliche Länge	8°41'09,4"	Longitude (East)	
<b>Flächennutzung</b>		<b>Land use</b>	
Gesamtfläche	248,3 km <sup>2</sup>	Total area	
Gebäude- und Freiflächen	31,9 %	Built-up land and adjacent non-built-up land	
Verkehrsflächen	17,7 %	Land used for traffic purposes	
Waldflächen	15,4 %	Forests	
<b>Ausdehnung und Höhe</b>		<b>Altitude and height (above sea level)</b>	
Ost-West	23,4 km	East-West	
Nord-Süd	23,3 km	North-South	
Tiefster Punkt (über NN)	88 m	Lowest point (above sea level)	
Höchster Punkt (über NN)	212 m	Highest point (above sea level)	
<b>Länge der Stadtgrenze</b>		<b>Length of city border</b>	
	113 km		
<b>Klima (Frankfurter Flughafen)</b>		<b>Climate (Frankfurt airport)</b>	
Höchste Temperatur (Juli)	34 °C	Highest temperature (July)	
Niedrigste Temperatur (März)	-12 °C	Lowest temperature (March)	
Durchschnittliche Jahrestemperatur	11 °C	Average annual temperature	
Sonnenscheindauer (Stunden)	1770	Sunshine (hours)	
Niederschlagsmenge	524,1 mm	Precipitation	

### Bevölkerung Population

<b>Bevölkerungsstruktur</b>		<b>Structure of population</b>	
Bevölkerung	651 583	Population	
weiblich	51,1 %	Female	
unter 18 Jahren	15,6 %	Under 18 years	
65 Jahre und älter	16,8 %	65 years and over	
Ausländer/innen	24,8 %	Foreigners	
Einwohner/innen je km <sup>2</sup>	2 624	Inhabitants per km <sup>2</sup>	
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>		<b>Natural population movement</b>	
Lebend Geborene	6 741	Live births	
Sterbefälle	5 681	Deaths	
Eheschließungen	2 574	Marriages	
Ehescheidungen	1 715	Divorces	
Eingetragene Lebenspartnerschaften	124	Civil unions	
<b>Wanderungsbewegungen</b>		<b>Migration</b>	
Zuzüge	49 629	Persons moving to Frankfurt am Main	
je 1 000 Einwohner/innen	76,0	per 1 000 inhabitants	
Wegzüge	44 610	Persons leaving Frankfurt am Main	
je 1 000 Einwohner/innen	68,3	per 1 000 inhabitants	
<b>Privathaushalte</b>		<b>Private households</b>	
insgesamt	370 000	Total	
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)	1,79	Average household size (persons)	
1-Personen-Haushalte	52,7 %	1-person-households	

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2005

### Bildung und Ausbildung

### Education and training

<b>Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen</b>		<b>Pupils at schools of general education</b>
insgesamt	60 100	Total
Grundschulen	35,6 %	Primary schools
Förderstufen	1,9 %	Orientation stage
Hauptschulen	6,0 %	General secondary schools
Förderschulen	4,0 %	Special schools
Realschulen	12,1 %	Intermediate schools
Gymnasien	33,1 %	Grammar schools
Integrierte Gesamtschulen	7,2 %	Integrated Comprehensive schools
<b>Schüler/innen an beruflichen Schulen</b>	28 489	<b>Pupils at vocational schools</b>
<b>Studierende im Wintersemester 2005/2006</b>		<b>Students in the winter term 2005/2006</b>
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität	34 510	at the Johann Wolfgang Goethe-University
an der Fachhochschule	9 022	at the Fachhochschule
<b>Volkshochschule</b>		<b>Adult education centre</b>
Kurse	4 279	Classes
Belegungen	46 107	Participants

### Arbeitsmarkt

### Labour market

<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort, 30. Juni)</b>		<b>Employees subject to social insurance contributions (place of work, 30 June)</b>
insgesamt	460 363	Total
Frauen	44,1 %	Women
Einpendler/innen	65,8 %	Commuters to Frankfurt
Produzierendes Gewerbe	12,9 %	Production Industries
Dienstleistungen	86,9 %	Services
<b>Erwerbstätige (2004) (Arbeitsort)</b>		<b>Persons engaged in economic activities (place of work)</b>
insgesamt (1 000)	588,0	Total (1 000)
Arbeitsplatzdichte (je 1 000 Einwohner/innen)	911	Job density (per 1 000 inhabitants)
<b>Arbeitslose (15. Juni)</b>		<b>Unemployed (15 June)</b>
insgesamt	34 217	Total
Frauen	42,3 %	Women
SGB III	34,4 %	Social Code III
SGB II	65,6 %	Social Code II
Langzeitarbeitslose	32,0 %	Long-term unemployed
Arbeitslosenquote insgesamt	11,8 %	Total unemployment rate
Arbeitslosenquote Frauen	10,3 %	Unemployment rate of women

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2005

### Wirtschaft Economy

<b>Finanzplatz</b>		<b>Financial Centre</b>
	Kreditinstitute	323
	Beschäftigte im Kredit- und Versicherungsgewerbe	70 641
	Credit institutions	
	Employees of credit and insurance industry	
<b>Messezentrum</b>		<b>Centre of trade fairs</b>
	Messen und Ausstellungen	41
	Aussteller	38 663
	Besucher/innen	2 394 604
	Trade fairs and exhibitions	
	Exhibitors	
	Visitors	
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		<b>National accounts</b>
<b>2004 - Entstehung</b>		<b>2004 - production</b>
	Bruttoinlandsprodukt, in jeweiligen Preisen (BIP)	47 825 Mio. €
	BIP je Erwerbstätigen	81 329 €
	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/in (AN)	41 824 €
	Bruttolöhne und -gehälter je AN	33 362 €
	Gross domestic product, at current prices (GDP)	
	GDP per person engaged in economic activity	
	Compensation of employees per employee	
	Gross wages and salaries per employee	
<b>2004 - Verteilung</b>		<b>2004 - distribution</b>
	Primäreinkommen je Einwohner/in	23 054 €
	Verfügbares Einkommen je Einwohner/in	18 081 €
	Primary income per inhabitant	
	Disposable income per inhabitant	

### Tourismus Tourism

	Beherbergungsbetriebe	194	Accommodation
	Betten	28 667	Beds
	Gäste	2 721 262	Guests
	Gäste aus dem Ausland	48,5 %	Guests from abroad
	Übernachtungen	4 577 341	Overnight stays
	Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	1,7	Average stay (days)

### Bauen und Wohnen Construction and housing

<b>Bauen</b>			<b>Construction</b>
	Baugenehmigungen (Wohnungen)	2 498	Building permits (dwellings)
	Baufertigstellungen (Wohnungen)	2 456	Completions of new buildings (dwellings)
<b>Wohnen</b>			<b>Housing</b>
	Bewohnte Gebäude	73 260	Occupied Buildings
	Wohnungen	351 024	Dwellings
	Einwohner/innen je Wohnung	1,86	Inhabitants per dwelling
	Wohnfläche je Einwohner/in	37,1 m <sup>2</sup>	Living floor space per inhabitant

### Gesundheit Health

	Krankenhäuser	19	Hospitals
	Krankenhausbetten je 1 000 Einwohner/innen	10,2	Hospital beds per 1 000 inhabitants
	Kassenärztinnen und -ärzte	1 718	Panel doctors in offices
	Kassenzahnärztinnen und -ärzte	591	Panel dentists in offices
	Apotheken	193	Pharmacies

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2005

<b>Soziales</b>		<b>Social security scheme</b>	
<b>Ausgewählte Sozialleistungen</b>		<b>Selected benefits</b>	
<b>Gesetzliche Rentenversicherung</b>		<b>Statutory pension insurance</b>	
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	12 935	Pensions on account of reduced earning capacity	
Renten wegen Alters	106 406	Old-age pensions	
Renten wegen Todes	34 503	Pensions on account of the insured persons' death	
<b>Soziale Pflegeversicherung (2003)</b>		<b>Social long-term care insurance (2003)</b>	
Pflegebedürftige Leistungsempfänger/innen	14 255	Recipients of long-term care benefits	
Pflegestufe I	50,4 %	Care level I	
Pflegestufe II	34,9 %	Care level II	
Pflegestufe III	14,6 %	Care level III	
<b>Sozialhilfe (2004)</b>		<b>Public assistance (2004)</b>	
Empfänger/innen lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	39 578	Recipients of continuous subsistence payments	
Empfänger/innen von Hilfe in besonderen Lebenslagen	6 465	Recipients of assistance in special situations	
<b>Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (2004)</b>		<b>Needs-based pension supplement in old age and in cases of long-term reduced earning capacity (2004)</b>	
Empfänger/innen	7 171	Recipients	
<b>Asylbewerberleistungen (2004)</b>		<b>Benefits for asylum-seekers (2004)</b>	
Empfänger/innen von Regelleistungen	2 096	Recipients of normal benefits	
<b>Anerkannte Schwerbehinderte</b>		<b>Severely handicapped persons</b>	
<b>Kinderbetreuung (1. November)</b>		<b>Day care centres for children (1 November)</b>	
Krippenplätze	2 381	Capacity in day nurseries	
Kindergartenplätze	18 411	Capacity in kindergartens	
Hortplätze	9 001	Capacity in day homes for schoolchildren	

<b>Kultur</b>		<b>Culture</b>	
<b>Besucher/innen ausgewählter Museen und Theater</b>		<b>Visitors of selected museums and theatres</b>	
Kunsthalle Schirn	313 036	Schirn Art Gallery	
Naturmuseum Senckenberg	295 274	Senckenberg Museum	
Deutsches Filmmuseum	189 738	German Film Museum	
Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie	186 703	Städel Art Gallery	
Museum für Kommunikation	108 214	Museum of Communication	
Frankfurter Goethe-Museum	97 177	Frankfurt Goethe Museum	
Alte Oper Frankfurt	447 797	Old Opera	
Oper Frankfurt	193 071	Frankfurt Opera House	
Schauspiel Frankfurt	108 677	Frankfurt Schauspiel Theatre	
Volkstheater Frankfurt	69 991	Frankfurt Folk Play	

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2005

### Freizeit und Sport

### Leisure and sports

Besucher/innen			Visitors of
	Bürgerhäuser	1 742 100	Community Centres
	Stadtbücherei	1 218 682	Municipal Library
	Zoologischer Garten	880 446	Zoological garden
	Palmengarten	777 583	Palmengarten
	Eissporthalle	504 572	Ice sports arena
	Freibäder	690 903	outdoor swimming pools
	Hallenbäder	1 493 656	indoor swimming pools
	Kinos	1 881 291	Cinemas
Sportvereine			Sports clubs
	Anzahl	424	Number
	Mitglieder	142 679	Members

### Verkehr

### Transport

Kraftfahrzeuge			Road motor vehicles
	insgesamt	378 655	Total
	PKWs je 1 000 Einwohner/innen	628	Passenger cars per 1 000 inhabitants
Fahrgäste des Öffentlichen Personennahverkehrs			Public transport passengers
	U-Bahn	95 075 338	Underground train
	Straßenbahn	43 550 329	Tram
	Bus	34 873 457	Bus
Frankfurter Flughafen			Frankfurt airport
	Fluggäste (einschl. Transit)	52 230 323	Passengers (incl. transit)
	Luftfracht (einschl. Transit)	1 892 100 t	Air freight (incl. transit)

### Versorgung und Umwelt

### Public supply network and environment

Abfallmenge			Waste volume
	insgesamt	186 398 t	Total
	Hausmüll	90,7 %	Household waste
Immissionen (in Höchst, Jahresmittelwert)			Air pollution (in Höchst, annual average)
	Feinstaub (PM <sub>10</sub> )	26 µg/m <sup>3</sup>	Particulate matter immissions
	Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> )	45 µg/m <sup>3</sup>	Nitrogene dioxide
	Kohlenmonoxid (CO)	0,4 mg/m <sup>3</sup>	Carbon monoxide
	Ozon (O <sub>3</sub> )	32 µg/m <sup>3</sup>	Ozone

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2005

### Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### Public safety

Bekanntgewordene Straftaten		Criminal offences that became known
insgesamt	113 657	Total
Eigentumsdelikte	39,0 %	Property offences
Straftaten gegen das Leben	0,02 %	Murder and manslaughter

### Öffentliche Finanzen

### Public finances

Steuereinnahmen insgesamt	1 469 Mio. €	Total tax revenue
Öffentliche Schulden insgesamt	1 485 Mio. €	Total public debt

### Wahlen

### Elections

Stadtverordnetenwahl (26. März 2006) in % der gültigen Stimmen		Election to the assembly of the city council (26 March 2006) in % of valid votes
CDU	36,0 %	Christian Democratic Union
SPD	24,0 %	Social Democratic Party
GRÜNE	15,3 %	Greens
FDP	6,5 %	Free Democrats
FAG	3,8 %	Airport Expansion Opponents
REP	1,5 %	Republicans
BFF	2,8 %	People's Union for Frankfurt
ÖkoLinX-ARL	1,2 %	Eco-Left
E.L.	1,0 %	Europe List
NPD	1,2 %	National Democrats
DIE LINKE.WASG	6,6 %	The Left/WASG

### Interregionaler Vergleich

### Regional Comparison

Frankfurt am Main in % der Rhein-Main-Region		Frankfurt am Main in % of Rhein-Main-Region
Fläche	1,9 %	Area
Bevölkerung	12,3 %	Population
Erwerbstätige (2004)	22,9 %	Persons engaged in economic activities (2004)
Bruttoinlandsprodukt, in jeweiligen Preisen (2004)	27,0 %	Gross domestic product, at current prices (2004)
Arbeitslose	14,0 %	Unemployed
Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (2004)	20,3 %	Recipients of continuous subsistence payments (2004)
Frankfurt am Main im deutschen Großstadt Ranking		Frankfurt am Main Ranking of big German cities
Bevölkerung	5.	Population
Arbeitsplatzdichte (je 1 000 Einw., 2004)	1.	Job density (per 1 000 inhabitants, 2004)
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (2004)	1.	Gross domestic product per person engaged in economic activity (2004)
Arbeitslosenquote	3.	Unemployment rate
Fluggäste (einschl. Transit)	1.	Passengers (incl. transit)
Gäste	4.	Guests

## Erläuterungen

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- [ ] Aussagewert eingeschränkt
- D Durchschnitt (arithmetisches Mittel)

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main zum Gebietsstand 1. April 2006, wenn nichts anderes vermerkt ist.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen durch Rundungen möglich.

## Comments

- 0 less than half of 1 in the last digit occupied, but more than zero
- no figures (exactly zero)
- numerical value unknown or not to be disclosed
- x cell blocked for logical reasons
- [ ] limited informational value
- D average (arithmetic mean)

Data refer to the area of Frankfurt am Main on 1 April 2006, unless otherwise indicated.

Inventory figures apply to the end of the reporting period if nothing else has been mentioned.

Deviations possible due to rounding.



# 1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

## Vorbemerkungen

Geographische Lage	Pfarrturmspitze (Dom) 50°06'42,5" nördlicher Breite und 8°41'09,4" östlicher Länge. Pfarrturmsockel rund 100 m über dem Meeresspiegel (Normal-Null).
Stadtmitte	Hauptwache (Verkehrsmittelpunkt des bebauten Stadtkernes).
Ortszeit	Die Frankfurter Ortszeit bleibt gegen die mitteleuropäische Zeit um 25 Minuten 17 Sekunden zurück.
Fläche	Die Fläche des Stadtgebietes umfasst 24 831,3 ha bzw. 248,3 km <sup>2</sup> . Die größte Ost-West-Ausdehnung beträgt 23,4 km, die größte Nord-Süd-Ausdehnung 23,3 km, die Länge der Stadtgrenze rund 113 km. Das Stadtgebiet wird in ost-westlicher Richtung vom Main durchflossen. Auf einer Länge von 16 km befinden sich beide Mainufer im Stadtgebiet, bei weiteren 11 km nur das Nordufer. Der Main bildet hier die Grenze zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Offenbach am Main (im Osten) sowie dem Landkreis Groß-Gerau (im Westen).
Höchster Punkt	212 m über Normal-Null, Berger Warte (Frankfurt a.M.-Seckbach).
Tiefster Punkt	88 m über Normal-Null, Mainufer an der Gemarkungsgrenze Frankfurt a.M.-Sindlingen und Okriftel.

### 1.1 Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Temperatur 2 m über dem Erdboden in °C			Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge in mm
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Durchschnitt		
1995	- 10,7	35,8	10,8	1 584,2	718,7
1996	- 16,9	32,8	9,2	1 666,5	577,2
1997	- 16,8	33,1	10,7	1 776,7	498,0
1998	- 12,9	37,0	10,8	1 485,2	672,7
1999	- 7,9	34,4	11,3	1 737,8	695,1
2000	- 11,0	34,1	11,6	1 558,9	759,1
2001	- 13,7	33,8	10,8	1 560,3	753,4
2002	- 16,0	37,5	11,2	1 618,5	777,6
2003	- 12,3	38,7	11,4	2 137,6	379,4
2004	- 7,6	33,6	10,7	1 632,4	555,5
<b>2005</b>	<b>- 12,0</b>	<b>34,0</b>	<b>11,0</b>	<b>1 770,0</b>	<b>524,1</b>

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Beobachtungsort: Flughafen Frankfurt a.M.

Schaubild 1.1

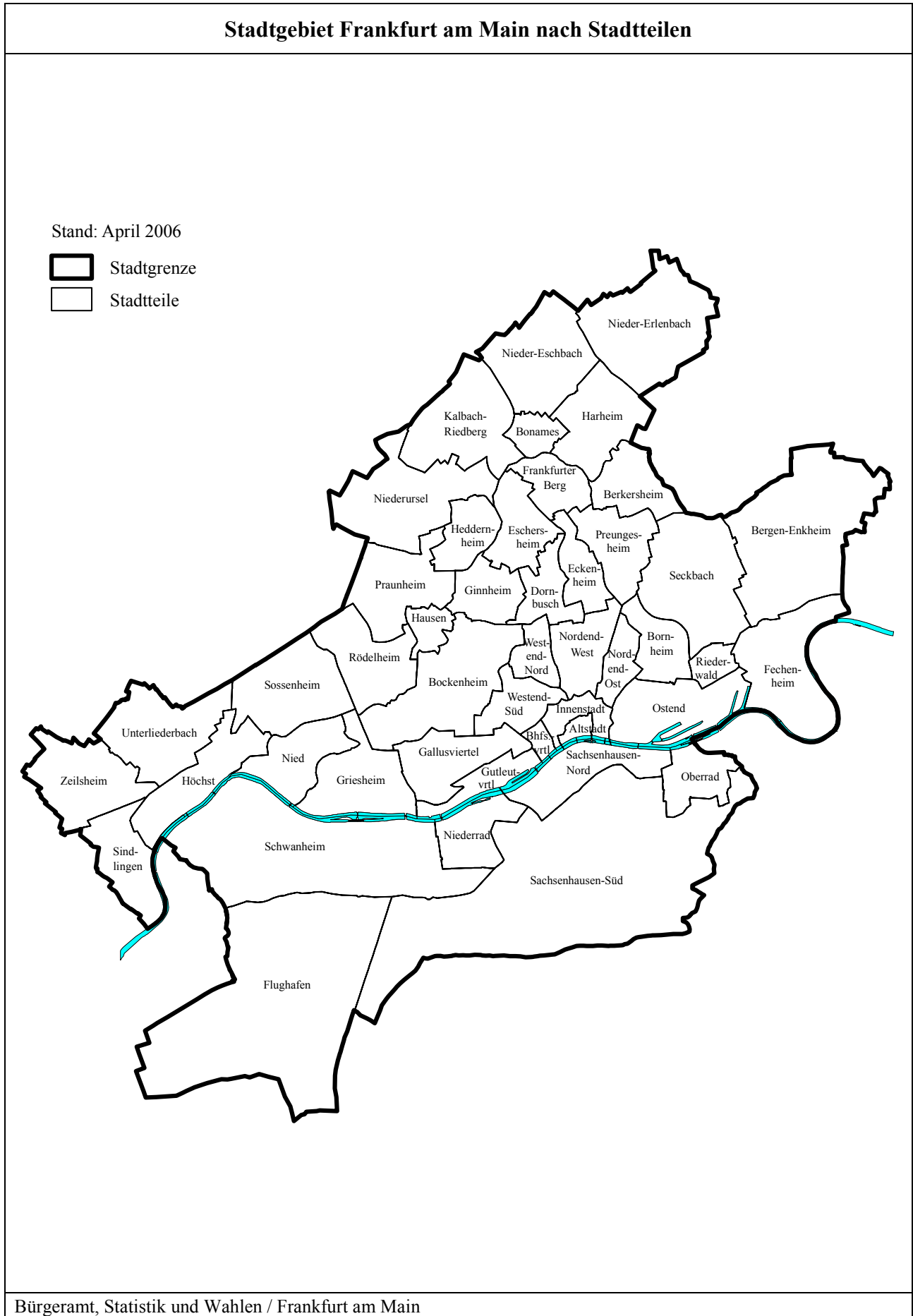
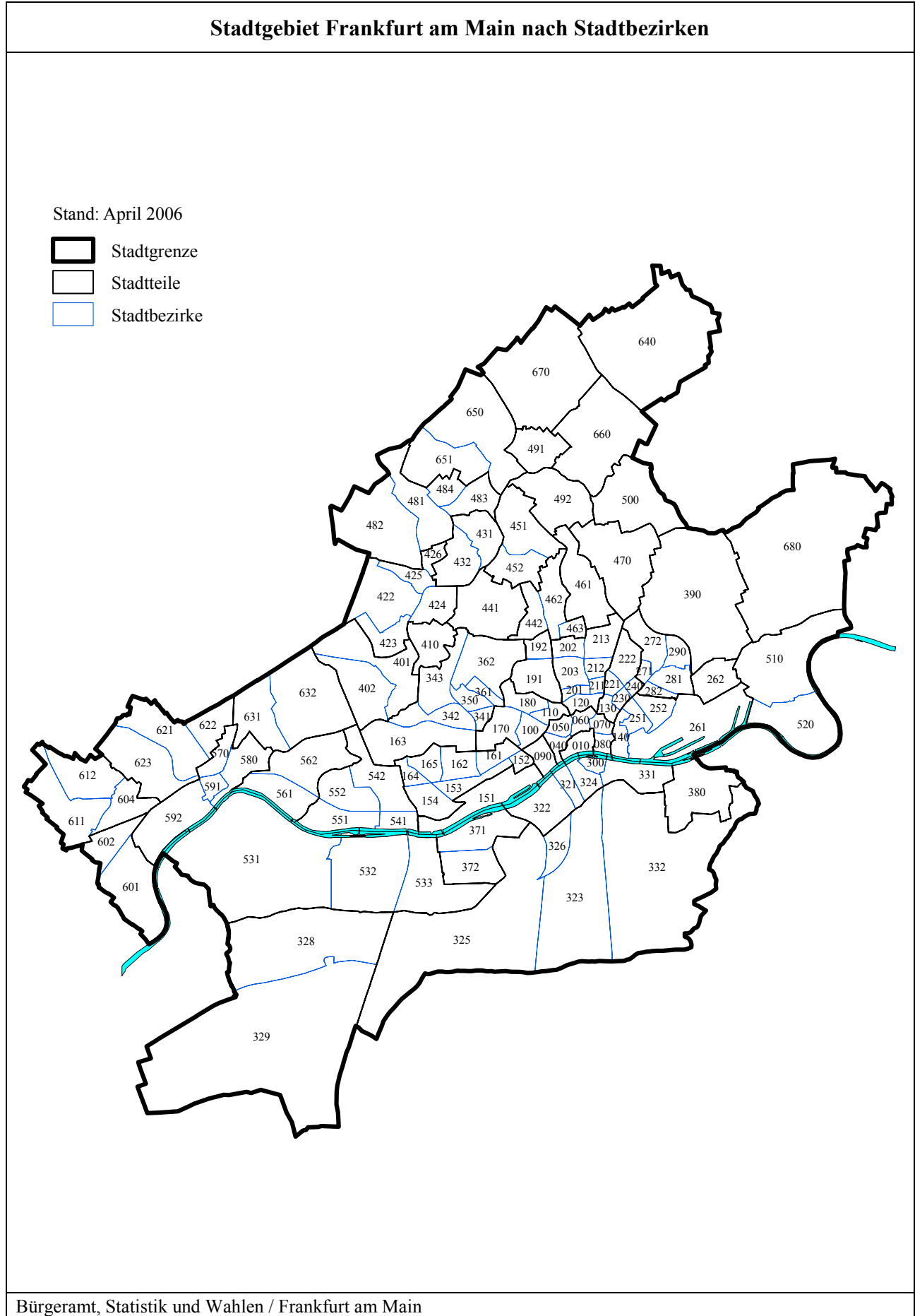


Schaubild 1.2



## 1.2 Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2005

Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name
01	Altstadt	010	Altstadt
02	Innenstadt	040	Innenstadt
		050	Innenstadt
		060	Innenstadt
		070	Innenstadt
		080	Innenstadt
03	Bahnhofsviertel	090	Bahnhofsviertel
04	Westend-Süd	100	Westend-Süd
		110	Westend-Süd
		170	Westend-Süd
		180	Westend-Süd
05	Westend-Nord	191	Westend-Nord
		192	Westend-Nord
06	Nordend-West	120	Nordend-West
		201	Nordend-West
		202	Nordend-West
		203	Nordend-West
		211	Nordend-West
		212	Nordend-West
		213	Nordend-West
07	Nordend-Ost	130	Nordend-Ost
		221	Nordend-Ost
		222	Nordend-Ost
		230	Nordend-Ost
		240	Nordend-Ost
08	Ostend	140	Ostend
		251	Ostend
		252	Ostend
		261	Osthafen
09	Bornheim	271	Bornheim
		272	Bornheim
		281	Bornheim
		282	Bornheim
		290	Bornheim
10	Gutleutviertel	151	Gutleutviertel
11	Gallusviertel	152	Gallusviertel
		153	Gallusviertel
		154	Gallusviertel
		161	Gallusviertel
		162	Gallusviertel
		164	Gallusviertel
12	Bockenheim	163	Bockenheim
		341	Bockenheim
		342	Bockenheim
		343	Bockenheim
		350	Bockenheim
		361	Bockenheim
		362	Bockenheim
13	Sachsenhausen-Nord	300	Sachsenhausen-Nord
		321	Sachsenhausen-Nord
		322	Sachsenhausen-Nord
		324	Sachsenhausen-Nord
		331	Sachsenhausen-Nord
14	Sachsenhausen-Süd	323	Sachsenhausen-Süd
		325	Sachsenhausen-Süd
		326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.
		332	Sachsenhausen-Süd
15	Flughafen	328	Unterwald
		329	Flughafen
16	Oberrad	380	Oberrad

Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name
17	Niederrad	371	Niederrad-Nord
		372	Niederrad-Süd
18	Schwanheim	531	Schwanheim
		532	Goldstein-West
		533	Goldstein-Ost
19	Griesheim	541	Griesheim-Ost
		542	Griesheim-Ost
		551	Griesheim-West
		552	Griesheim-West
20	Rödelheim	401	Rödelheim-Ost
		402	Rödelheim-West
21	Hausen	410	Hausen
22	Praunheim (1)	422	Siedlung Praunheim
		423	Sdlg. Praunheim-Westhausen
		424	Praunheim-Süd
		425	Alt-Praunheim
		426	Praunheim-Nord
24	Heddernheim	431	Heddernheim-Ost
		432	Heddernheim-West
25	Niederursel	481	Niederursel-Ost
		482	Niederursel-West
		483	Riedwiese-Mertonviertel
		484	Campus Niederursel
26	Ginnheim	441	Ginnheim
27	Dornbusch	442	Dornbusch-West
		462	Dornbusch-Ost
		463	Dornbusch-Ost
28	Eschersheim	451	Eschersheim-Nord
		452	Eschersheim-Süd
29	Eckenheim	461	Eckenheim
30	Preungesheim	470	Preungesheim
31	Bonames	491	Bonames
32	Berkersheim	500	Berkersheim
33	Riederwald	262	Riederwald
34	Seckbach	390	Seckbach
35	Fechenheim	510	Fechenheim-Nord
		520	Fechenheim-Süd
36	Höchst	570	Höchst-West
		580	Höchst-Ost
		591	Höchst-Süd
		592	Höchst-Süd
37	Nied	561	Nied-Süd
		562	Nied-Nord
38	Sindlingen	601	Sindlingen-Süd
		602	Sindlingen-Nord
39	Zeilsheim	604	Zeilsheim-Ost
		611	Zeilsheim-Süd
		612	Zeilsheim-Nord
40	Unterliederbach	621	Unterliederbach-Mitte
		622	Unterliederbach-Ost
		623	Unterliederbach-West
41	Sossenheim	631	Sossenheim-West
		632	Sossenheim-Ost
42	Nieder-Erlenbach	640	Nieder-Erlenbach
43	Kalbach-Riedberg	650	Kalbach
		651	Riedberg
44	Harheim	660	Harheim
45	Nieder-Eschbach	670	Nieder-Eschbach
46	Bergen-Enkheim	680	Bergen-Enkheim
47	Frankfurter Berg	492	Frankfurter Berg

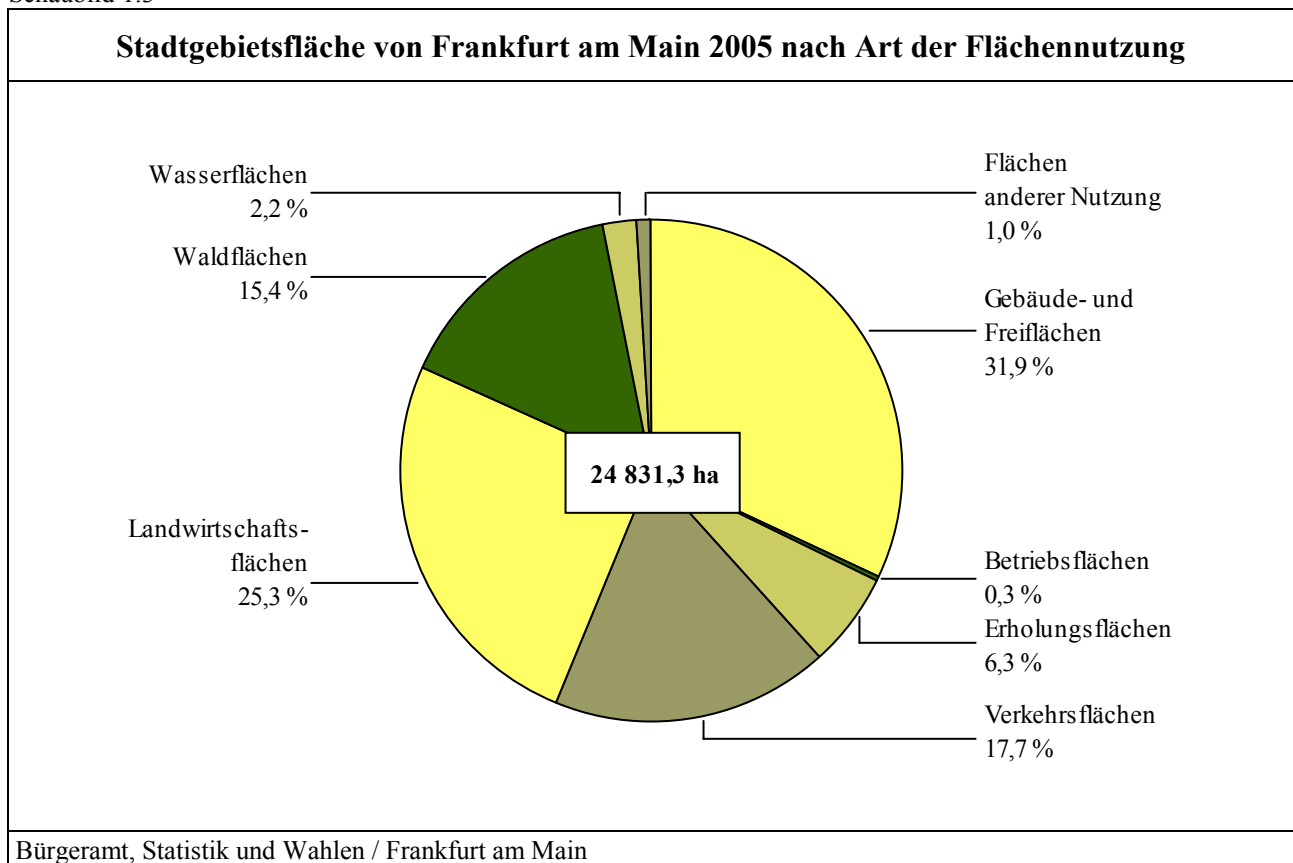
(1) Die Stadtteilnummer von Praunheim 22/23 wurde aus technischen Gründen auf 22 gekürzt.

## 1.3 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2003 bis 2005 nach Art der Flächennutzung

Art der Nutzung	2003		2004		2005	
	ha	in %	ha	in %	ha	in %
Gebäude- und Freiflächen	7 849,4	31,6	7 898,1	31,8	7 924,5	31,9
Betriebsflächen	65,7	0,3	71,3	0,3	67,4	0,3
Erholungsflächen	1 477,6	6,0	1 514,2	6,1	1 560,1	6,3
Verkehrsflächen	4 375,0	17,6	4 392,3	17,7	4 404,8	17,7
Landwirtschaftsflächen	6 489,2	26,1	6 370,8	25,7	6 288,9	25,3
Waldflächen	3 804,2	15,3	3 819,3	15,4	3 813,6	15,4
Wasserflächen	534,7	2,2	535,3	2,2	535,4	2,2
Flächen anderer Nutzung	234,9	0,9	229,4	0,9	236,6	1,0
<b>Insgesamt</b>	<b>24 830,7</b>	<b>100</b>	<b>24 830,7</b>	<b>100</b>	<b>24 831,3</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

Schaubild 1.3



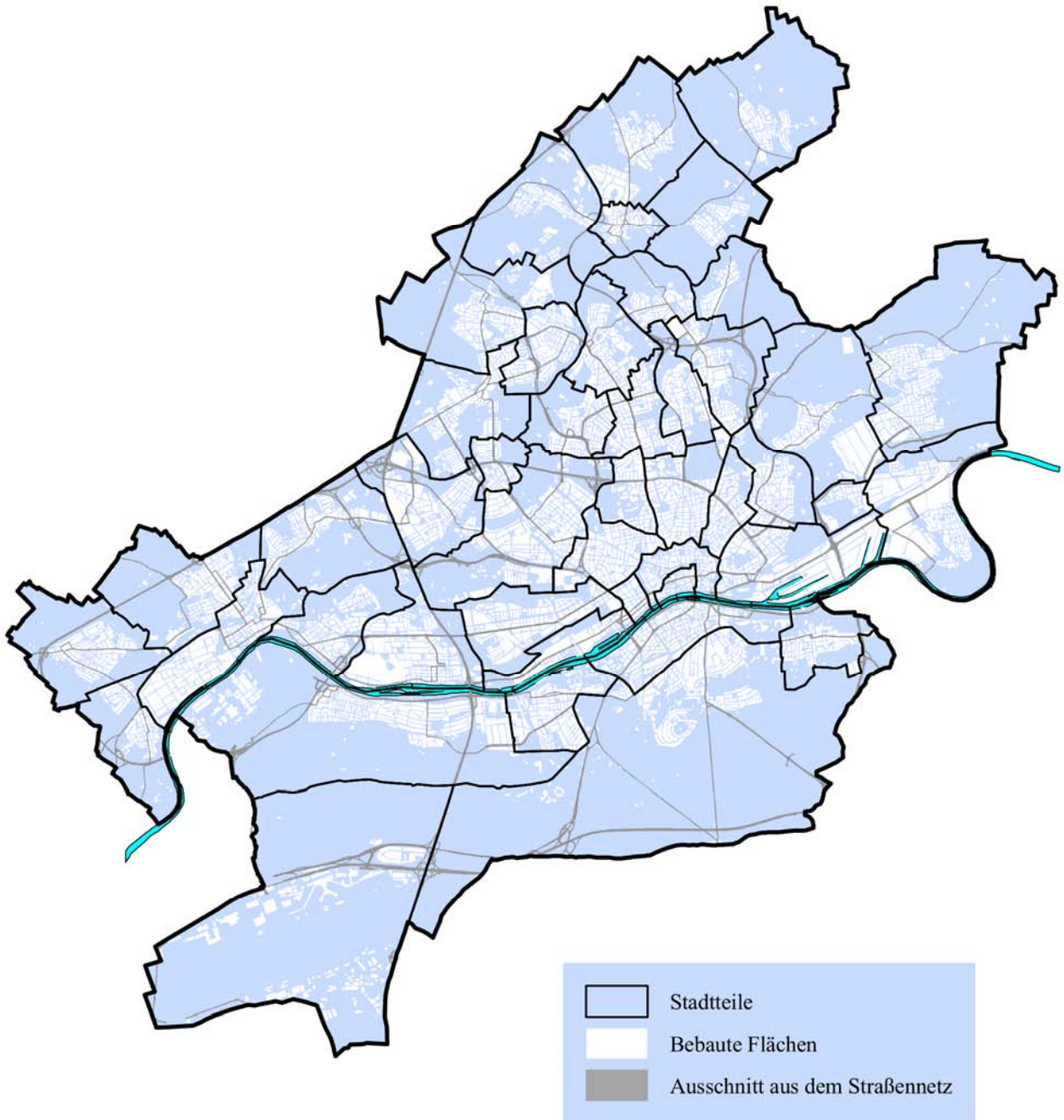
## 1.4 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung (in ha)

Nr.	Stadtteil	Gesamtfläche	davon							
			Gebäude- und Freiflächen	Betriebsflächen	Erholungsflächen	Verkehrsflächen	Landwirtschaftsflächen	Waldflächen	Wasserflächen	Flächen anderer Nutzung
1	Altstadt	204,1	95,0	0,2	30,9	64,9	-	-	13,0	0
2	Innenstadt	ist in Stadtteil 1 (Altstadt) enthalten								
3	Bahnhofsviertel	52,6	32,9	-	3,2	13,2	-	-	3,3	0
4	Westend-Süd	246,6	185,5	-	3,8	57,2	0	-	-	0
5	Westend-Nord	167,3	98,0	-	34,2	34,9	-	-	-	0,1
6	Nordend-West	307,1	212,6	0,6	12,3	63,6	0,2	-	0,2	17,7
7	Nordend-Ost	168,7	96,4	3,8	13,7	42,8	11,9	-	0	0
8	Ostend	643,5	330,8	10,4	46,9	170,4	0,7	28,3	55,9	0
9	Bornheim	265,9	123,4	0	44,3	68,7	20,1	-	0	9,4
10	Gutleutviertel	ist in Stadtteil 11 (Gallusviertel) enthalten								
11	Gallusviertel	899,7	408,1	7,0	141,5	289,7	2,5	4,3	43,0	3,7
12	Bockenheim (1)	551,0	267,4	0,7	65,9	129,1	62,8	17,7	0,3	7,1
13	Sachsenhausen-Nord	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
14	Sachsenhausen-Süd	5 914,8	1 311,6	1,0	97,8	1 361,7	227,8	2 854,9	39,2	20,8
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	273,9	87,4	0,2	9,6	38,8	130,3	0,2	6,4	0,9
17	Niederrad	289,4	172,5	0,1	45,3	49,0	6,4	-	15,9	0,3
18	Schwanheim	1 772,7	472,3	10,5	155,9	184,5	272,7	551,1	102,1	23,7
19	Griesheim	490,1	260,3	4,5	62,8	99,2	25,3	8,3	25,1	4,8
20	Rödelheim	514,9	221,9	0,3	63,1	118,0	75,9	0,3	12,1	23,2
21	Hausen	125,6	49,9	0	17,0	26,6	28,0	0,5	3,2	0,4
22	Praunheim	455,2	176,7	0,3	42,3	56,9	157,1	0,3	14,5	7,2
24	Heddernheim	248,8	138,1	1,3	27,4	59,2	14,1	0,3	7,1	1,3
25	Niederursel	721,7	179,8	11,2	32,8	92,5	389,2	6,6	5,6	3,9
26	Ginnheim	355,8	164,8	-	60,2	70,4	46,1	7,4	4,9	2,1
27	Dornbusch (2)	377,4	202,4	-	57,3	70,5	42,4	-	0,1	4,7
28	Eschersheim	333,9	135,7	0,8	40,2	58,1	87,6	0,7	7,0	3,9
29	Eckenheim	ist in Stadtteil 27 (Dornbusch) enthalten								
30	Preungesheim	373,6	146,8	0	10,6	81,0	133,8	0,3	0,2	0,8
31	Bonames	339,7	114,8	0	22,3	56,2	130,6	0,7	10,0	5,0
32	Berkersheim	319,3	35,4	0,3	5,5	45,6	220,3	0	5,1	7,2
33	Riederwald	ist in Stadtteil 8 (Ostend) enthalten								
34	Seckbach	804,1	205,5	0,5	67,7	76,4	439,6	1,5	0,7	12,2
35	Fechenheim	717,8	319,2	5,2	41,9	99,6	95,3	103,9	47,6	5,1
36	Höchst	470,9	330,6	0,1	42,2	64,6	17,6	-	14,6	1,1
37	Nied	381,7	125,7	0,2	25,6	74,6	72,4	52,3	26,9	4,0
38	Sindlingen	515,1	122,9	2,3	28,7	66,1	262,9	2,9	25,7	3,6
39	Zeilsheim (3)	430,0	95,1	0	19,5	51,5	256,8	-	2,4	4,6
40	Unterriederbach	587,8	152,1	0	27,6	81,7	315,7	-	2,7	8,0
41	Sossenheim	596,9	151,2	1,0	32,5	98,4	296,3	0,1	9,8	7,6
42	Nieder-Erlenbach	833,6	83,4	0,1	12,2	44,7	666,1	22,3	4,0	0,7
43	Kalbach-Riedberg	690,3	178,2	2,9	42,3	120,0	319,8	1,2	4,6	21,4
44	Harheim	500,5	58,7	0,3	9,5	36,6	374,0	4,7	9,8	6,8
45	Nieder-Eschbach	635,1	148,3	0,6	35,8	67,9	361,0	11,9	4,6	5,1
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	233,4	0,5	28,3	120,2	725,6	130,7	7,6	8,0
47	Frankfurter Berg	ist in Stadtteil 31 (Bonames) enthalten								
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>24 831,3</b>	<b>7 924,5</b>	<b>67,4</b>	<b>1 560,1</b>	<b>4 404,8</b>	<b>6 288,9</b>	<b>3 813,6</b>	<b>535,4</b>	<b>236,6</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

(1) Stadtbezirk 163 in Stadtteil 11. (2) Stadtbezirk 442 in Stadtteil 26. (3) Stadtbezirk 604 in Stadtteil 38.

Schaubild 1.4

**Bebaute Flächen im Stadtgebiet Frankfurt am Main 2005**

## 2. Bevölkerung

### Vorbemerkungen

Der Stand und die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Familienstand, sozialer Stellung, Stadtbezirken usw. werden zum einen als regelmäßige statistische Fortschreibung auf der Basis von Volkszählungen ermittelt, zum anderen werden Einwohnerdaten aus dem Melderegister gewonnen.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungseinheiten sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

**Fortgeschriebene Einwohnerzahlen:** Ein Teil der in diesem Jahrbuch veröffentlichten Tabellen über Einwohner/innen basiert auf der Volkszählung 1987. In diesem Fall findet man unter der Tabelle keine Quellenangabe. Der Bevölkerungsstand zum Stichtag der Volkszählung wird fortgeschrieben, indem er zu einem neuen Stichtag durch Saldierung der Zahl der Geborenen und Gestorbenen sowie der Zu- und Wegzüge errechnet wird. Seit der Volkszählung 1987 erfolgt die Ermittlung der Bevölkerungszahl nach dem Hauptwohnungsprinzip. Dabei wird unterstellt, dass die Einwohner/innen am Ort der Hauptwohnung ihren Lebensmittelpunkt haben. Hierzu zählen alle Einwohner/innen einer Gemeinde, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nichtverheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde in Deutschland werden am Hauptwohnsitz gezählt. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der ihre Familie mit Hauptwohnsitz gemeldet ist. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung in Deutschland haben. Nur der Personenkreis der Einwohner/innen mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main geht in die statistische Fortschreibung ein.

Tabellen, bei denen die **Einwohnerzahlen aus dem Melderegister** stammen, haben eine Quellenangabe. Der Rückgriff auf das Melderegister ist dann notwendig, wenn Tabellen neben einer räumlichen Differenzierung (z.B. Stadtteilebene) zusätzliche Unterscheidungsmerkmale (z.B. Altersgruppen) beinhalten. Auch hier sind mehrere Begriffe gebräuchlich. Zur wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Haupt- oder Nebenwohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen in Frankfurt am Main werden nur einmal gezählt. Die beiden Quellen unterscheiden sich im wesentlichen durch einen Basiseffekt der Fortschreibung. Das Melderegister orientiert sich allein an melderechtlichen Vorschriften, die zwar auch für die Bevölkerungsfortschreibung gelten, nicht aber für deren Basis. Bei der Volkszählung 1987 war die Bevölkerung statistisch so definiert, dass auch melderechtlich nur mit Nebenwohnsitz registrierte Personen dazu zählten, wenn sie ihren Lebensmittelpunkt in Frankfurt am Main hatten.

Als **Ausländerinnen und Ausländer** gelten Personen mit nur fremder oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis.

**Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshinweisen:** Hierzu zählen Kinder, die durch Geburt oder Einbürgerung bis zum 10. Lebensjahr die deutsche Staatsangehörigkeit nach dem Optionsmodell erhalten haben, Personen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit sowie Eingebürgerte. Da Spätaussiedler/innen als solche nicht im Melderegister erkennbar sind, werden nur die nach 1945 in einem Aussiedlerstaat Geborenen zum Kreis der Personen mit Migrationshinweis gezählt. Seniorinnen und Senioren unter den Spätaussiedlern bleiben daher unberücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die im übrigen Ausland Geborenen mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit. Ein familiärer Migrationshinweis, wie z.B. bei Kindern aus binationalen Ehen, lässt sich auf der derzeit verfügbaren Datengrundlage nicht feststellen.

Durch das zum 1. Januar 2000 in Kraft getretene **Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts** vom 15. Juli 1999, BGBl. I S. 1618, hat sich bei der Staatsangehörigkeit der Geborenen eine grundlegende Veränderung ergeben. Das Abstammungsprinzip (ein Kind wird mit der Geburt Deutsche/r, wenn zumindest ein Elternteil deutsche/r Staatsangehörige/r ist) wurde um das Territorialprinzip ergänzt, nach dem die Geburt auf einem Staatsgebiet zum Erwerb dieser Staatsangehörigkeit führt. Unter bestimmten Voraussetzungen (zumindest ein Elternteil hat zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens 8 Jahren dauerhaft und rechtmäßig seinen Aufenthalt in Deutschland und besitzt eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis) erhalten in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern kraft Gesetzes die deutsche Staatsangehörigkeit und zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Für Kinder unter 10 Jahre konnte auf Antrag bis zum 31. Dezember 2000 ein Anspruch auf Einbürgerung geltend gemacht werden. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. Diese Neuregelung hat zur Folge, dass im Vergleich zu 1999 und den Vorjahren die Zahl der ausländischen Geburten zurückgeht und entsprechend die Zahl der deutschen Geburten steigt.



Mit dem am 1. August 2001 in Kraft getretenen Gesetz über die **Eingetragene Lebenspartnerschaft** (LPartG) werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Deutschland erstmals rechtlich anerkannt und in einigen wichtigen Punkten der Ehe gleichgestellt. Dazu gehören z.B. die Zugewinnngemeinschaft, das Unterhaltsrecht, die Adoption leiblicher Kinder der Partnerin/des Partners und die Hinterbliebenenversorgung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Die **Einbürgerungsstatistik** unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu gefasst. Ab dem 1. Januar 2000 gelten wie bisher folgende Voraussetzungen: mindestens 8 Jahre (statt bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung, die Sicherung des Lebensunterhalts ohne Sozial- oder Arbeitslosenhilfe, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Neu ist, dass ab Vollendung des 16. Lebensjahres ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt werden. Sonderregelungen für die Einbürgerung junger Ausländer/innen, die einen schulischen Integrationsnachweis vorlegen können, gibt es nicht mehr. Neu sind auch die in § 86 Ausländergesetz aufgeführten drei Ausschlussstatbestände. Der Einbürgerungsanspruch ist nunmehr ausgeschlossen, wenn keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse vorliegen, Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche oder extremistische Betätigung vorliegen oder ein Ausweisungsgrund vorliegt, der sich mit der Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung oder mit Gewalt als Mittel der Politik befasst. Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartner/innen von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als 8 Jahren sowie Asylbewerber/innen und jüdische Emigrantinnen und Emigranten mit mindestens 6 Jahren Aufenthaltsdauer. Spätaussiedler/innen, ihre Ehepartner/innen und ihre Kinder, die bereits bisher nach Artikel 116 Abs. 1 GG einen Anspruch auf Einbürgerung hatten, werden nun nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz mit der Ausstellung der vertriebenenrechtlichen Bescheinigung kraft Gesetzes deutsche Staatsangehörige.

Die **Bevölkerungsbewegung** gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bewegung sowie als dritte Komponente den Staatsangehörigkeitswechsel. Dieser verändert zwar nicht den Bevölkerungsstand insgesamt, hat jedoch Einfluss auf die Verteilung von deutschen und ausländischen Staatsangehörigen. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen. Die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Wegzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenze und die Umzüge innerhalb der Stadt. Die Statistiken über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle werden als Sekundärstatistiken aus den Unterlagen der Standesämter gewonnen. In der Geburtenstatistik werden nur die Geborenen von ortsansässigen, d.h. mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Müttern nachgewiesen. Analog dazu werden bei den Sterbefällen nur die mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Gestorbenen ausgewiesen.

Die Todesursachen wurden bis 1967 nach dem "Deutschen Todesursachenverzeichnis von 1958" klassifiziert; 1968 bis 1978 wurde die "Internationale Klassifikation der Krankheiten und Todesursachen" (ICD 1968) verwandt. 1979 wurde für die Todesursachenstatistik bundeseinheitlich die "ICD 1979" eingeführt, die am 1. Januar 1998 von der "Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10)" abgelöst wurde. Die ehemals 17 Todesursachen-Hauptgruppen wurden zu 20 sog. Kapiteln ergänzt und umstrukturiert, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt gegeben ist. Die ICD-10 stellt nicht nur Schlüsselnummern zum Zwecke der Signierung von Todesursachen zur Verfügung, sondern gibt auch Regeln vor, nach denen Todesbescheinigungen zu bearbeiten sind. Danach soll aus den auf dem Leichenschauschein angegebenen Krankheiten, durch Bildung einer Kausalkette, stets das Grundleiden ausgewählt werden. Dieses ist definiert einerseits als die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände ausgelöst hat oder andererseits als der Umstand des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, der den tödlichen Ausgang verursacht hat.

Die Daten werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt und weichen methodisch bedingt von den Sterbefallzahlen der eigenen Bevölkerungsforschreibung geringfügig ab.

Der **Mikrozensus** ist eine vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern seit 1957 durchgeführte Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Der Auswahlsatz beträgt 1 % der wohnberechtigten Bevölkerung. Erhebungseinheiten sind private Haushalte; Personen in Gemeinschafts- oder Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung werden nicht erfasst. Für die Stichprobe wurde seit 1990 ein verändertes Auswahlverfahren auf Basis der Volkszählung 1987 verwendet, das erstmals regionale Auswertungen unterhalb der Landesebene ermöglichte. Bis 2004 basierte der Mikrozensus auf dem Konzept der festen Berichtswoche (letzte feiertagsfreie Woche im April) und lieferte somit eine Momentaufnahme der Verhältnisse im Frühjahr. Seit 2005 wird der Mikrozensus als unterjährige, kontinuierliche Erhebung durchgeführt, bei der das gesamte Fragevolumen gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt wird. Damit stehen neben den jährlichen nun auch vierteljährliche Ergebnisse zur Verfügung. Bei allen unterhalb der Landesebene veröffentlichten Ergebnissen handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte.

## 2.1 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871

Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon		Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon			
		männlich	weiblich			männlich	weiblich		
		absolut				in %			
01.12.1871	91 040	44 456	46 584	51,2	16.06.1925	467 520	220 107	247 413	52,9
01.12.1875	103 136	50 873	52 263	50,7	16.06.1933	555 857	261 176	294 681	53,0
01.12.1880	136 831	64 594	72 237	52,8	17.05.1939	553 464	257 575	295 889	53,5
01.12.1885	154 441	72 759	81 682	52,9	29.10.1946	424 065	190 343	233 722	55,1
01.12.1890	180 020	85 427	94 593	52,5	13.09.1950	532 037	246 928	285 109	53,6
02.12.1895	229 279	108 678	120 601	52,6	25.09.1956	623 172	286 369	336 803	54,0
01.12.1900	288 989	139 682	149 307	51,7	06.06.1961	683 081	316 845	366 236	53,6
01.12.1905	334 978	162 747	172 231	51,4	27.05.1970	669 635	316 926	352 709	52,7
01.12.1910	414 576	201 144	213 432	51,5	25.05.1987	618 266	293 209	325 057	52,6

(1) Jeweiliger Gebietsstand. Bis 1910 sowie 1939 ortsanwesende Bevölkerung einschl. der aktiven Militärpersonen, 1925 bis 1970 (außer 1939) Wohnbevölkerung, 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

## 2.2 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr (31.12.)	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
			absolut			in %	
			absolut			in %	
1980	631 287	297 885	333 402	52,8	496 206	135 081	21,4
1981	626 947	295 681	331 266	52,8	488 576	138 371	22,1
1982	621 437	292 190	329 247	53,0	484 916	136 521	22,0
1983	614 739	288 375	326 364	53,1	480 492	134 247	21,8
1984	612 061	287 175	324 886	53,1	478 456	133 605	21,8
1985	613 588	288 364	325 224	53,0	477 009	136 579	22,3
1986	615 177	289 089	326 088	53,0	475 397	139 780	22,7
1987	621 379	295 008	326 371	52,5	492 396	128 983	20,8
1988	622 541	296 204	326 337	52,4	487 578	134 963	21,7
1989	627 531	299 219	328 312	52,3	485 889	141 642	22,6
1990	634 357	304 037	330 320	52,1	484 051	150 306	23,7
1991	648 018	312 930	335 088	51,7	481 905	166 113	25,6
1992	660 492	321 298	339 194	51,4	476 713	183 779	27,8
1993	658 815	319 624	339 191	51,5	472 386	186 429	28,3
1994	654 388	316 795	337 593	51,6	468 527	185 861	28,4
1995	653 241	316 628	336 613	51,5	465 401	187 840	28,8
1996	652 324	316 238	336 086	51,5	465 442	186 882	28,6
1997	649 093	315 443	333 650	51,4	464 298	184 795	28,5
1998	650 468	317 065	333 403	51,3	464 749	185 719	28,6
1999	646 083	315 473	330 610	51,2	465 445	180 638	28,0
2000	650 740	318 432	332 308	51,1	469 827	180 913	27,8
2001	646 243	316 013	330 230	51,1	474 543	171 700	26,6
2002	650 041	318 036	332 005	51,1	478 844	171 197	26,3
2003	652 138	318 652	333 486	51,1	483 065	169 073	25,9
2004	654 964	320 294	334 670	51,1	488 299	166 665	25,4
<b>2005 (1)</b>	<b>651 583</b>	<b>318 313</b>	<b>333 270</b>	<b>51,1</b>	<b>490 315</b>	<b>161 268</b>	<b>24,8</b>

(1) Aufgrund der im Dezember 2005 durchgeführten Registerbereinigungen und statistischen Korrekturen erfolgte ein Abzug von insgesamt 9 460 Personen.

## 2.3 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut		in %
1	Altstadt	3 406	1 684	1 722	50,6	2 362	1 044	30,7
2	Innenstadt	6 367	3 327	3 040	47,7	3 883	2 484	39,0
3	Bahnhofsviertel	1 861	1 135	726	39,0	1 111	750	40,3
4	Westend-Süd	16 647	7 996	8 651	52,0	13 098	3 549	21,3
5	Westend-Nord	7 868	3 753	4 115	52,3	5 862	2 006	25,5
6	Nordend-West	27 783	13 269	14 514	52,2	22 449	5 334	19,2
7	Nordend-Ost	25 904	12 597	13 307	51,4	19 895	6 009	23,2
8	Ostend	26 174	12 867	13 307	50,8	18 697	7 477	28,6
9	Bornheim	25 484	11 948	13 536	53,1	19 565	5 919	23,2
10	Gutleutviertel	5 270	2 825	2 445	46,4	3 193	2 077	39,4
11	Gallusviertel	25 240	13 260	11 980	47,5	14 954	10 286	40,8
12	Bockenheim	30 918	15 224	15 694	50,8	22 276	8 642	28,0
13	Sachsenhausen-Nord	29 475	14 124	15 351	52,1	22 707	6 768	23,0
14	Sachsenhausen-Süd	25 502	12 163	13 339	52,3	20 562	4 940	19,4
15	Flughafen	236	117	119	50,4	210	26	11,0
16	Oberrad	12 385	6 008	6 377	51,5	9 364	3 021	24,4
17	Niederrad	22 143	11 133	11 010	49,7	15 875	6 268	28,3
18	Schwanheim	20 068	9 431	10 637	53,0	16 592	3 476	17,3
19	Griesheim	21 650	11 556	10 094	46,6	14 289	7 361	34,0
20	Rödelheim	17 395	8 708	8 687	49,9	12 598	4 797	27,6
21	Hausen	6 930	3 426	3 504	50,6	4 908	2 022	29,2
22	Praunheim	15 780	7 340	8 440	53,5	12 673	3 107	19,7
24	Heddernheim	15 960	7 615	8 345	52,3	12 850	3 110	19,5
25	Niederursel	15 884	7 615	8 269	52,1	12 420	3 464	21,8
26	Ginnheim	16 212	7 624	8 588	53,0	12 057	4 155	25,6
27	Dornbusch	18 100	8 227	9 873	54,5	14 703	3 397	18,8
28	Eschersheim	14 116	6 736	7 380	52,3	11 490	2 626	18,6
29	Eckenheim	14 034	6 748	7 286	51,9	10 275	3 759	26,8
30	Preungesheim	11 225	5 613	5 612	50,0	8 117	3 108	27,7
31	Bonames	6 334	3 042	3 292	52,0	5 074	1 260	19,9
32	Berkersheim	3 287	1 580	1 707	51,9	2 723	564	17,2
33	Riederwald	4 815	2 359	2 456	51,0	3 732	1 083	22,5
34	Seckbach	9 929	4 822	5 107	51,4	8 009	1 920	19,3
35	Fechenheim	15 895	7 876	8 019	50,4	10 472	5 423	34,1
36	Höchst	13 093	6 599	6 494	49,6	7 985	5 108	39,0
37	Nied	17 274	8 521	8 753	50,7	12 310	4 964	28,7
38	Sindlingen	8 880	4 448	4 432	49,9	7 001	1 879	21,2
39	Zeilsheim	11 913	5 872	6 041	50,7	9 456	2 457	20,6
40	Unterliederbach	14 015	6 720	7 295	52,1	10 675	3 340	23,8
41	Sossenheim	15 713	7 808	7 905	50,3	11 457	4 256	27,1
42	Nieder-Erlenbach	4 455	2 140	2 315	52,0	3 978	477	10,7
43	Kalbach-Riedberg	6 376	3 131	3 245	50,9	5 485	891	14,0
44	Harheim	3 881	1 894	1 987	51,2	3 511	370	9,5
45	Nieder-Eschbach	11 634	5 664	5 970	51,3	9 540	2 094	18,0
46	Bergen-Enkheim	17 492	8 562	8 930	51,1	14 879	2 613	14,9
47	Frankfurter Berg	6 580	3 206	3 374	51,3	4 993	1 587	24,1
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>651 583</b>	<b>318 313</b>	<b>333 270</b>	<b>51,1</b>	<b>490 315</b>	<b>161 268</b>	<b>24,8</b>

## 2.4 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut			in %	absolut		in %
010	Altstadt	3 406	1 684	1 722	50,6	2 362	1 044	30,7
040	Innenstadt			ist in Stadtbezirk 050 (Innenstadt) enthalten				
050	Innenstadt (1)	779	402	377	48,4	549	230	29,5
060	Innenstadt	1 553	885	668	43,0	943	610	39,3
070	Innenstadt	1 573	845	728	46,3	885	688	43,7
080	Innenstadt	2 462	1 195	1 267	51,5	1 506	956	38,8
090	Bahnhofsviertel	1 861	1 135	726	39,0	1 111	750	40,3
100	Westend-Süd	3 338	1 509	1 829	54,8	2 706	632	18,9
110	Westend-Süd	3 058	1 408	1 650	54,0	2 364	694	22,7
120	Nordend-West	6 517	3 193	3 324	51,0	5 149	1 368	21,0
130	Nordend-Ost	5 701	2 782	2 919	51,2	4 363	1 338	23,5
140	Ostend	7 227	3 640	3 587	49,6	4 659	2 568	35,5
151	Gutleutviertel	5 270	2 825	2 445	46,4	3 193	2 077	39,4
152	Gallusviertel	800	488	312	39,0	539	261	32,6
153	Gallusviertel	3 035	1 647	1 388	45,7	1 465	1 570	51,7
154	Gallusviertel	3 749	1 910	1 839	49,1	2 538	1 211	32,3
161	Gallusviertel	3 945	2 076	1 869	47,4	2 141	1 804	45,7
162	Gallusviertel	5 966	3 246	2 720	45,6	3 373	2 593	43,5
163	Bockenheim	2 626	1 262	1 364	51,9	2 066	560	21,3
164	Gallusviertel	1 495	702	793	53,0	1 004	491	32,8
165	Gallusviertel	6 250	3 191	3 059	48,9	3 894	2 356	37,7
170	Westend-Süd	4 533	2 318	2 215	48,9	3 466	1 067	23,5
180	Westend-Süd	5 718	2 761	2 957	51,7	4 562	1 156	20,2
191	Westend-Nord	4 583	2 221	2 362	51,5	3 638	945	20,6
192	Westend-Nord	3 285	1 532	1 753	53,4	2 224	1 061	32,3
201	Nordend-West	3 972	1 874	2 098	52,8	3 311	661	16,6
202	Nordend-West	1 434	644	790	55,1	1 209	225	15,7
203	Nordend-West	5 706	2 772	2 934	51,4	4 833	873	15,3
211	Nordend-West	4 299	2 090	2 209	51,4	3 325	974	22,7
212	Nordend-West	5 352	2 477	2 875	53,7	4 243	1 109	20,7
213	Nordend-West	503	219	284	56,5	379	124	24,7
221	Nordend-Ost	5 029	2 487	2 542	50,5	4 062	967	19,2
222	Nordend-Ost	6 946	3 289	3 657	52,6	5 354	1 592	22,9
230	Nordend-Ost	5 182	2 543	2 639	50,9	3 933	1 249	24,1
240	Nordend-Ost	3 046	1 496	1 550	50,9	2 183	863	28,3
251	Ostend	5 884	2 697	3 187	54,2	4 264	1 620	27,5
252	Ostend	8 987	4 234	4 753	52,9	7 465	1 522	16,9
261	Osthafen	4 076	2 296	1 780	43,7	2 309	1 767	43,4
262	Riederwald	4 815	2 359	2 456	51,0	3 732	1 083	22,5
271	Bornheim	3 585	1 715	1 870	52,2	2 919	666	18,6
272	Bornheim	8 487	4 001	4 486	52,9	6 241	2 246	26,5
281	Bornheim	5 657	2 585	3 072	54,3	4 515	1 142	20,2
282	Bornheim	5 267	2 481	2 786	52,9	3 979	1 288	24,5
290	Bornheim	2 488	1 166	1 322	53,1	1 911	577	23,2
300	Sachsenhausen-Nord	3 685	1 869	1 816	49,3	2 564	1 121	30,4
321	Sachsenhausen-Nord	4 733	2 201	2 532	53,5	3 869	864	18,3
322	Sachsenhausen-Nord	8 593	3 935	4 658	54,2	6 825	1 768	20,6
323	Sachsenhausen-Süd	11 867	5 776	6 091	51,3	9 377	2 490	21,0
324	Sachsenhausen-Nord	7 061	3 388	3 673	52,0	5 799	1 262	17,9
325	Sachsenhausen-Süd	432	153	279	64,6	406	26	6,0
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	4 477	2 033	2 444	54,6	3 432	1 045	23,3
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (2)	236	117	119	50,4	210	26	11,0
331	Sachsenhausen-Nord	5 403	2 731	2 672	49,5	3 650	1 753	32,4
332	Sachsenhausen-Süd	8 726	4 201	4 525	51,9	7 347	1 379	15,8
341	Bockenheim	5 044	2 542	2 502	49,6	3 407	1 637	32,5
342	Bockenheim	3 312	1 750	1 562	47,2	2 158	1 154	34,8
343	Bockenheim	1 915	1 051	864	45,1	1 371	544	28,4
350	Bockenheim	6 803	3 190	3 613	53,1	4 546	2 257	33,2
361	Bockenheim	5 221	2 542	2 679	51,3	4 048	1 173	22,5
362	Bockenheim	5 997	2 887	3 110	51,9	4 680	1 317	22,0

noch Tabelle 2.4

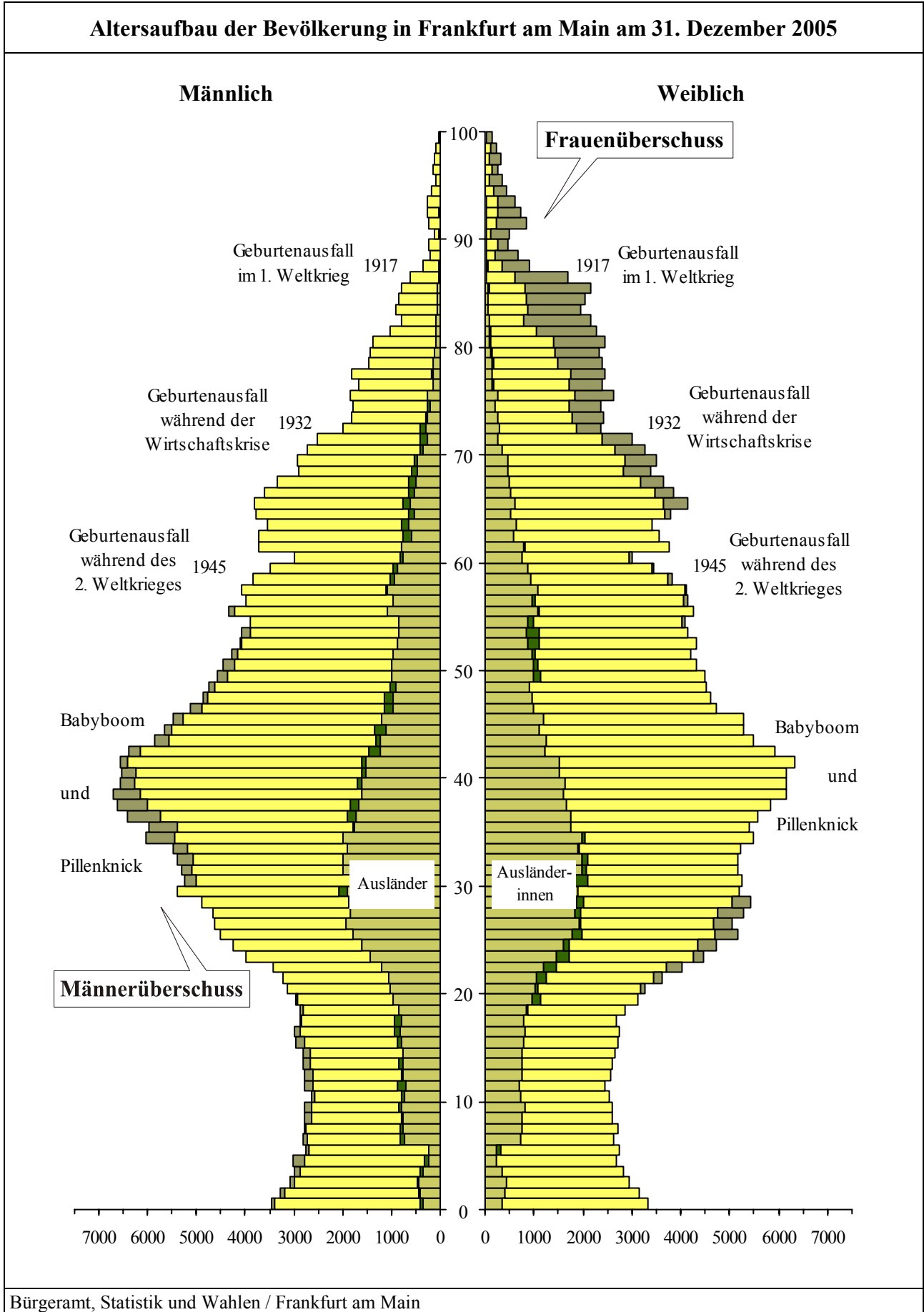
Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut		in %
371	Niederrad-Nord	10 484	5 114	5 370	51,2	7 783	2 701	25,8
372	Niederrad-Süd	11 659	6 019	5 640	48,4	8 092	3 567	30,6
380	Oberrad	12 385	6 008	6 377	51,5	9 364	3 021	24,4
390	Seckbach	9 929	4 822	5 107	51,4	8 009	1 920	19,3
401	Rödelheim-Ost	9 344	4 738	4 606	49,3	6 661	2 683	28,7
402	Rödelheim-West	8 051	3 970	4 081	50,7	5 937	2 114	26,3
410	Hausen	6 930	3 426	3 504	50,6	4 908	2 022	29,2
422	Siedlung Praunheim	6 210	2 933	3 277	52,8	4 933	1 277	20,6
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	2 507	1 208	1 299	51,8	2 009	498	19,9
424	Praunheim-Süd	1 273	576	697	54,8	1 142	131	10,3
425	Alt-Praunheim	2 237	962	1 275	57,0	1 834	403	18,0
426	Praunheim-Nord	3 553	1 661	1 892	53,3	2 755	798	22,5
431	Heddernheim-Ost	6 975	3 419	3 556	51,0	5 587	1 388	19,9
432	Heddernheim-West	8 985	4 196	4 789	53,3	7 263	1 722	19,2
441	Ginnheim	16 212	7 624	8 588	53,0	12 057	4 155	25,6
442	Dornbusch-West	6 302	2 904	3 398	53,9	5 216	1 086	17,2
451	Eschersheim-Nord	6 290	3 027	3 263	51,9	5 090	1 200	19,1
452	Eschersheim-Süd	7 826	3 709	4 117	52,6	6 400	1 426	18,2
461	Eckenheim	14 034	6 748	7 286	51,9	10 275	3 759	26,8
462	Dornbusch-Ost	9 425	4 231	5 194	55,1	7 472	1 953	20,7
463	Dornbusch-Ost	2 373	1 092	1 281	54,0	2 015	358	15,1
470	Preungesheim	11 225	5 613	5 612	50,0	8 117	3 108	27,7
481	Niederursel-Ost	7 006	3 366	3 640	52,0	5 633	1 373	19,6
482	Niederursel-West	7 293	3 487	3 806	52,2	5 513	1 780	24,4
483	Riedwiese-Mertonviertel (3)	1 585	762	823	51,9	1 274	311	19,6
484	Campus Niederursel		ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten					
491	Bonames	6 334	3 042	3 292	52,0	5 074	1 260	19,9
492	Frankfurter Berg	6 580	3 206	3 374	51,3	4 993	1 587	24,1
500	Berkersheim	3 287	1 580	1 707	51,9	2 723	564	17,2
510	Fechenheim-Nord	8 912	4 522	4 390	49,3	5 785	3 127	35,1
520	Fechenheim-Süd	6 983	3 354	3 629	52,0	4 687	2 296	32,9
531	Schwanheim	8 849	4 360	4 489	50,7	7 376	1 473	16,6
532	Goldstein-West (4)	11 219	5 071	6 148	54,8	9 216	2 003	17,9
533	Goldstein-Ost		ist in Stadtbezirk 532 (Goldstein-West) enthalten					
541	Griesheim-Ost	4 619	2 824	1 795	38,9	3 106	1 513	32,8
542	Griesheim-Ost	7 447	3 903	3 544	47,6	4 558	2 889	38,8
551	Griesheim-West	3 233	1 659	1 574	48,7	2 213	1 020	31,5
552	Griesheim-West	6 351	3 170	3 181	50,1	4 412	1 939	30,5
561	Nied-Süd	9 770	4 885	4 885	50,0	6 480	3 290	33,7
562	Nied-Nord	7 504	3 636	3 868	51,5	5 830	1 674	22,3
570	Höchst-West	5 898	2 917	2 981	50,5	3 836	2 062	35,0
580	Höchst-Ost	3 640	1 880	1 760	48,4	2 042	1 598	43,9
591	Höchst-Süd (5)	3 555	1 802	1 753	49,3	2 107	1 448	40,7
592	Höchst-Süd		ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten					
601	Sindlingen-Süd	5 064	2 531	2 533	50,0	3 902	1 162	22,9
602	Sindlingen-Nord	3 816	1 917	1 899	49,8	3 099	717	18,8
604	Zeilsheim-Ost	2 149	1 072	1 077	50,1	1 737	412	19,2
611	Zeilsheim-Süd	4 417	2 200	2 217	50,2	3 811	606	13,7
612	Zeilsheim-Nord	5 347	2 600	2 747	51,4	3 908	1 439	26,9
621	Unterliederbach-Mitte	7 217	3 402	3 815	52,9	5 917	1 300	18,0
622	Unterliederbach-Ost	6 535	3 190	3 345	51,2	4 551	1 984	30,4
623	Unterliederbach-West	263	128	135	51,3	207	56	21,3
631	Sossenheim-West	8 364	4 167	4 197	50,2	6 332	2 032	24,3
632	Sossenheim-Ost	7 349	3 641	3 708	50,5	5 125	2 224	30,3
640	Nieder-Erlenbach	4 455	2 140	2 315	52,0	3 978	477	10,7
650	Kalbach	4 818	2 366	2 452	50,9	4 145	673	14,0
651	Riedberg	1 558	765	793	50,9	1 340	218	14,0
660	Harheim	3 881	1 894	1 987	51,2	3 511	370	9,5
670	Nieder-Eschbach	11 634	5 664	5 970	51,3	9 540	2 094	18,0
680	Bergen-Enkheim	17 492	8 562	8 930	51,1	14 879	2 613	14,9
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>651 583</b>	<b>318 313</b>	<b>333 270</b>	<b>51,1</b>	<b>490 315</b>	<b>161 268</b>	<b>24,8</b>

(1) Einschl. Stb. 040. (2) Einschl. Stb. 328. (3) Einschl. Stb. 484. (4) Einschl. Stb. 533. (5) Einschl. Stb. 592.

## 2.5 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ge- burts- jahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins- gesamt	und zwar		Ge- burts- jahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins- gesamt	und zwar	
			weiblich	aus- ländisch				weiblich	aus- ländisch
2005	0 b.u. 1	6 772	3 327	745	1955	50 b.u. 51	8 754	4 306	2 056
2004	1 b.u. 2	6 439	3 166	864	1954	51 b.u. 52	8 474	4 206	1 971
2003	2 b.u. 3	6 036	2 957	915	1953	52 b.u. 53	8 418	4 305	2 003
2002	3 b.u. 4	5 803	2 826	762	1952	53 b.u. 54	8 211	4 135	1 954
2001	4 b.u. 5	5 704	2 686	545	1951	54 b.u. 55	7 993	4 093	1 863
2000	5 b.u. 6	5 514	2 755	553	1950	55 b.u. 56	8 580	4 251	2 202
1999	6 b.u. 7	5 430	2 615	1 553	1949	56 b.u. 57	8 115	4 145	1 994
1998	7 b.u. 8	5 492	2 708	1 589	1948	57 b.u. 58	8 212	4 127	2 195
1997	8 b.u. 9	5 385	2 604	1 536	1947	58 b.u. 59	7 663	3 829	1 955
1996	9 b.u. 10	5 368	2 592	1 663	1946	59 b.u. 60	6 937	3 451	1 855
1995	10 b.u. 11	5 160	2 535	1 537	1945	60 b.u. 61	6 013	3 018	1 570
1994	11 b.u. 12	5 241	2 451	1 585	1944	61 b.u. 62	7 476	3 757	1 600
1993	12 b.u. 13	5 348	2 579	1 538	1943	62 b.u. 63	7 296	3 563	1 361
1992	13 b.u. 14	5 389	2 588	1 593	1942	63 b.u. 64	6 955	3 400	1 438
1991	14 b.u. 15	5 459	2 661	1 511	1941	64 b.u. 65	7 573	3 791	1 175
1990	15 b.u. 16	5 662	2 702	1 649	1940	65 b.u. 66	7 929	4 130	1 369
1989	16 b.u. 17	5 730	2 748	1 748	1939	66 b.u. 67	7 469	3 856	1 165
1988	17 b.u. 18	5 578	2 697	1 711	1938	67 b.u. 68	6 992	3 647	1 138
1987	18 b.u. 19	5 721	2 859	1 722	1937	68 b.u. 69	6 297	3 382	1 049
1986	19 b.u. 20	6 069	3 123	2 092	1936	69 b.u. 70	6 444	3 506	988
1985	20 b.u. 21	6 390	3 258	2 114	1935	70 b.u. 71	5 992	3 258	761
1984	21 b.u. 22	6 829	3 607	2 303	1934	71 b.u. 72	5 511	2 995	686
1983	22 b.u. 23	7 467	4 026	2 650	1933	72 b.u. 73	4 358	2 361	695
1982	23 b.u. 24	8 436	4 462	3 184	1932	73 b.u. 74	4 222	2 412	547
1981	24 b.u. 25	8 952	4 714	3 326	1931	74 b.u. 75	4 134	2 361	442
1980	25 b.u. 26	9 662	5 158	3 765	1930	75 b.u. 76	4 470	2 624	516
1979	26 b.u. 27	9 674	5 042	3 873	1929	76 b.u. 77	4 062	2 385	332
1978	27 b.u. 28	9 928	5 277	3 793	1928	77 b.u. 78	4 260	2 457	315
1977	28 b.u. 29	10 316	5 420	3 877	1927	78 b.u. 79	3 856	2 393	301
1976	29 b.u. 30	10 606	5 205	3 968	1926	79 b.u. 80	3 769	2 342	267
1975	30 b.u. 31	10 497	5 263	3 935	1925	80 b.u. 81	3 804	2 438	212
1974	31 b.u. 32	10 473	5 175	4 048	1924	81 b.u. 82	3 298	2 280	202
1973	32 b.u. 33	10 557	5 178	4 098	1923	82 b.u. 83	2 953	2 164	198
1972	33 b.u. 34	10 706	5 214	3 834	1922	83 b.u. 84	2 847	1 952	127
1971	34 b.u. 35	11 514	5 491	4 020	1921	84 b.u. 85	2 886	2 035	119
1970	35 b.u. 36	11 370	5 386	3 538	1920	85 b.u. 86	2 959	2 158	125
1969	36 b.u. 37	11 990	5 579	3 652	1919	86 b.u. 87	2 295	1 679	59
1968	37 b.u. 38	12 445	5 835	3 492	1918	87 b.u. 88	1 251	908	83
1967	38 b.u. 39	12 859	6 150	3 212	1917	88 b.u. 89	875	673	30
1966	39 b.u. 40	12 733	6 168	3 333	1916	89 b.u. 90	715	467	31
1965	40 b.u. 41	12 681	6 153	3 138	1915	90 b.u. 91	637	507	35
1964	41 b.u. 42	12 879	6 324	3 108	1914	91 b.u. 92	1 079	846	41
1963	42 b.u. 43	12 309	5 921	2 690	1913	92 b.u. 93	1 001	723	62
1962	43 b.u. 44	11 345	5 490	2 574	1912	93 b.u. 94	861	611	36
1961	44 b.u. 45	10 927	5 272	2 437	1911	94 b.u. 95	630	440	17
1960	45 b.u. 46	10 750	5 270	2 386	1910	95 b.u. 96	445	345	14
1959	46 b.u. 47	9 861	4 726	2 122	1909	96 b.u. 97	403	263	8
1958	47 b.u. 48	9 468	4 613	2 101	1908	97 b.u. 98	423	320	24
1957	48 b.u. 49	9 261	4 515	1 933	1907	98 b.u. 99	346	244	15
1956	49 b.u. 50	9 065	4 503	2 140	u. fr.	99 und älter	190	157	12
					<b>Insgesamt</b>		<b>651 583</b>	<b>333 270</b>	<b>161 268</b>

Schaubild 2.1



2.6 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005  
nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon					darunter mit Religionszugehörigkeit	
		Deutsche	Ausländer/innen			evan- gelisch	römisch- katholisch	
	absolut	in %	dar. EU-Bürger/innen (1)					
				absolut	in % (2)			
1995	631 198	443 141	188 057	29,8	48 380	7,7	171 392	179 547
1996	630 165	443 188	186 977	29,7	48 885	7,8	171 852	176 785
1997	626 380	441 675	184 705	29,5	47 793	7,6	163 712	173 190
1998	624 447	442 335	182 112	29,2	48 134	7,7	164 476	169 750
1999	620 791	440 830	179 961	29,0	46 582	7,5	160 070	165 101
2000	624 980	444 645	180 335	28,9	47 220	7,6	157 162	163 312
2001	619 443	448 269	171 174	27,6	45 414	7,3	153 955	158 407
2002	622 460	451 958	170 502	27,4	45 274	7,3	151 074	157 196
2003	623 350	455 082	168 268	27,0	44 628	7,2	148 103	155 308
2004	625 206	459 606	165 600	26,5	51 158	8,2	145 994	154 066
<b>2005</b>	<b>630 423</b>	<b>462 277</b>	<b>168 146</b>	<b>26,7</b>	<b>53 125</b>	<b>8,4</b>	<b>144 461</b>	<b>155 074</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jeweiliger Gebietsstand, 1995 Beitritt von Finnland, Österreich und Schweden, 2004 Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern. (2) Anteil an den Einwohner/innen insgesamt.

2.7 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005  
nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
0 bis unter 3	18 848	9 220	48,9	16 392	8 053	49,1	2 456	1 167	47,5
3 bis unter 6	17 141	8 343	48,7	14 588	7 127	48,9	2 553	1 216	47,6
6 bis unter 10	21 400	10 444	48,8	15 108	7 352	48,7	6 292	3 092	49,1
10 bis unter 14	20 236	9 779	48,3	14 245	6 873	48,2	5 991	2 906	48,5
14 bis unter 18	21 213	10 240	48,3	14 854	7 227	48,7	6 359	3 013	47,4
18 bis unter 21	17 274	8 724	50,5	11 693	5 884	50,3	5 581	2 840	50,9
21 bis unter 25	30 706	16 336	53,2	19 310	10 239	53,0	11 396	6 097	53,5
25 bis unter 30	50 481	26 648	52,8	29 990	16 197	54,0	20 491	10 451	51,0
30 bis unter 35	55 146	26 755	48,5	33 483	16 127	48,2	21 663	10 628	49,1
35 bis unter 40	59 651	27 675	46,4	41 679	19 327	46,4	17 972	8 348	46,5
40 bis unter 45	54 421	25 700	47,2	39 872	19 040	47,8	14 549	6 660	45,8
45 bis unter 50	44 737	21 645	48,4	33 133	16 291	49,2	11 604	5 354	46,1
50 bis unter 55	39 919	20 221	50,7	29 402	14 796	50,3	10 517	5 425	51,6
55 bis unter 60	38 248	19 227	50,3	27 572	14 059	51,0	10 676	5 168	48,4
60 bis unter 65	34 482	17 119	49,6	26 974	13 778	51,1	7 508	3 341	44,5
65 bis unter 70	34 203	17 982	52,6	28 292	15 370	54,3	5 911	2 612	44,2
70 bis unter 75	23 982	13 236	55,2	20 505	11 735	57,2	3 477	1 501	43,2
75 bis unter 80	20 353	12 284	60,4	18 550	11 366	61,3	1 803	918	50,9
80 bis unter 85	15 781	11 023	69,8	14 933	10 562	70,7	848	461	54,4
85 und älter	12 201	9 354	76,7	11 702	9 050	77,3	499	304	60,9
<b>Insgesamt</b>	<b>630 423</b>	<b>321 955</b>	<b>51,1</b>	<b>462 277</b>	<b>240 453</b>	<b>52,0</b>	<b>168 146</b>	<b>81 502</b>	<b>48,5</b>

Quelle: Melderegister



2.8 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005  
nach Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	deutsch		ausländisch	deutsch		ausländisch
		ohne	mit		ohne	mit	
		Migrationshinweis (1)			Migrationshinweis (1)		
absolut				in %			
0 bis unter 3	18 848	12 213	4 179	2 456	64,8	22,2	13,0
3 bis unter 6	17 141	10 230	4 358	2 553	59,7	25,4	14,9
6 bis unter 10	21 400	11 436	3 672	6 292	53,4	17,2	29,4
10 bis unter 14	20 236	10 271	3 974	5 991	50,8	19,6	29,6
14 bis unter 18	21 213	10 714	4 140	6 359	50,5	19,5	30,0
18 bis unter 21	17 274	8 632	3 061	5 581	50,0	17,7	32,3
21 bis unter 25	30 706	14 804	4 506	11 396	48,2	14,7	37,1
25 bis unter 30	50 481	23 945	6 045	20 491	47,4	12,0	40,6
30 bis unter 35	55 146	27 401	6 082	21 663	49,7	11,0	39,3
35 bis unter 40	59 651	35 628	6 051	17 972	59,7	10,1	30,1
40 bis unter 45	54 421	34 227	5 645	14 549	62,9	10,4	26,7
45 bis unter 50	44 737	28 105	5 028	11 604	62,8	11,2	25,9
50 bis unter 55	39 919	24 952	4 450	10 517	62,5	11,1	26,3
55 bis unter 60	38 248	24 119	3 453	10 676	63,1	9,0	27,9
60 bis unter 65	34 482	25 508	1 466	7 508	74,0	4,3	21,8
65 bis unter 70	34 203	27 076	1 216	5 911	79,2	3,6	17,3
70 bis unter 75	23 982	19 743	762	3 477	82,3	3,2	14,5
75 bis unter 80	20 353	18 076	474	1 803	88,8	2,3	8,9
80 bis unter 85	15 781	14 650	283	848	92,8	1,8	5,4
85 und älter	12 201	11 546	156	499	94,6	1,3	4,1
<b>Insgesamt</b>	<b>630 423</b>	<b>393 276</b>	<b>69 001</b>	<b>168 146</b>	<b>62,4</b>	<b>10,9</b>	<b>26,7</b>

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.9 Deutsche Kinder unter 16 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005  
nach Altersjahren und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell

Alter in Jahren	Deutsche insgesamt	darunter optionsdeutsch (1)		darunter ist die weitere Staatsangehörigkeit ...				
				türkisch	kroatisch	marok- kanisch	serbisch- montene- grinisch	italienisch
		absolut	in %	absolut				
0 bis unter 1	5 528	924	16,7	292	88	84	88	58
1 bis unter 2	5 721	1 105	19,3	390	109	93	68	72
2 bis unter 3	5 143	891	17,3	316	85	95	56	69
3 bis unter 4	5 022	943	18,8	368	94	91	50	59
4 bis unter 5	4 849	924	19,1	358	60	94	62	65
5 bis unter 6	4 717	986	20,9	393	97	82	40	78
6 bis unter 7	3 869	178	4,6	62	24	.	8	-
7 bis unter 8	3 872	166	4,3	59	18	6	8	.
8 bis unter 9	3 683	152	4,1	63	18	6	10	-
9 bis unter 10	3 684	149	4,0	60	14	5	8	-
10 bis unter 11	3 519	135	3,8	55	15	6	6	-
11 bis unter 12	3 523	114	3,2	49	11	5	6	-
12 bis unter 13	3 590	110	3,1	55	8	.	5	-
13 bis unter 14	3 613	112	3,1	62	7	5	4	.
14 bis unter 15	3 726	100	2,7	56	12	6	6	.
15 bis unter 16	3 782	90	2,4	51	10	.	8	.
<b>Insgesamt</b>	<b>67 841</b>	<b>7 079</b>	<b>10,4</b>	<b>2 689</b>	<b>670</b>	<b>584</b>	<b>433</b>	<b>407</b>

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.10 18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005  
nach Familienstand und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Familienstand (1)							
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
		insgesamt							
1995	534 640	161 210	30,2	282 215	52,8	48 076	9,0	43 139	8,1
1996	533 092	162 080	30,4	279 989	52,5	47 307	8,9	43 716	8,2
1997	529 530	161 779	30,6	277 360	52,4	46 198	8,7	44 193	8,3
1998	528 447	163 782	31,0	274 715	52,0	45 317	8,6	44 633	8,4
1999	525 730	165 478	31,5	270 918	51,5	44 257	8,4	45 077	8,6
2000	529 882	169 970	32,1	270 710	51,1	43 369	8,2	45 833	8,6
2001	523 774	168 662	32,2	266 833	50,9	42 167	8,1	46 112	8,8
2002	526 156	171 020	32,5	267 382	50,8	41 371	7,9	46 383	8,8
2003	526 066	172 510	32,8	265 807	50,5	40 495	7,7	47 254	9,0
2004	527 021	172 676	32,8	266 062	50,5	39 926	7,6	48 357	9,2
<b>2005</b>	<b>531 585</b>	<b>177 080</b>	<b>33,3</b>	<b>266 055</b>	<b>50,0</b>	<b>39 229</b>	<b>7,4</b>	<b>49 221</b>	<b>9,3</b>
		Deutsche							
1995	384 864	114 073	29,6	190 400	49,5	44 222	11,5	36 169	9,4
1996	383 698	115 182	30,0	188 703	49,2	43 334	11,3	36 479	9,5
1997	381 301	115 906	30,4	186 428	48,9	42 209	11,1	36 758	9,6
1998	381 281	118 508	31,1	184 475	48,4	41 308	10,8	36 990	9,7
1999	379 267	120 288	31,7	181 720	47,9	40 244	10,6	37 015	9,8
2000	381 135	123 204	32,3	181 136	47,5	39 279	10,3	37 516	9,8
2001	382 114	125 649	32,9	180 431	47,2	38 283	10,0	37 751	9,9
2002	383 223	127 934	33,4	180 058	47,0	37 397	9,8	37 834	9,9
2003	383 998	130 023	33,9	179 217	46,7	36 406	9,5	38 352	10,0
2004	386 150	131 996	34,2	179 458	46,5	35 768	9,3	38 928	10,1
<b>2005</b>	<b>387 090</b>	<b>134 922</b>	<b>34,9</b>	<b>178 069</b>	<b>46,0</b>	<b>34 897</b>	<b>9,0</b>	<b>39 202</b>	<b>10,1</b>
		Ausländer/innen							
1995	149 776	47 137	31,5	91 815	61,3	3 854	2,6	6 970	4,7
1996	149 394	46 898	31,4	91 286	61,1	3 973	2,7	7 237	4,8
1997	148 229	45 873	30,9	90 932	61,3	3 989	2,7	7 435	5,0
1998	147 166	45 274	30,8	90 240	61,3	4 009	2,7	7 643	5,2
1999	146 463	45 190	30,9	89 198	60,9	4 013	2,7	8 062	5,5
2000	148 747	46 766	31,4	89 574	60,2	4 090	2,7	8 317	5,6
2001	141 660	43 013	30,4	86 402	61,0	3 884	2,7	8 361	5,9
2002	142 933	43 086	30,1	87 324	61,1	3 974	2,8	8 549	6,0
2003	142 068	42 487	29,9	86 590	60,9	4 089	2,9	8 902	6,3
2004	140 871	40 680	28,9	86 604	61,5	4 158	3,0	9 429	6,7
<b>2005</b>	<b>144 495</b>	<b>42 158</b>	<b>29,2</b>	<b>87 986</b>	<b>60,9</b>	<b>4 332</b>	<b>3,0</b>	<b>10 019</b>	<b>6,9</b>

Quelle: Melderegister

(1) Ab 2004 einschließlich der Eingetragenen Lebenspartnerschaften. Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.11 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005  
nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 u. ä.
insgesamt								
1995	631 198	96 558	48 103	121 028	98 121	86 942	44 105	136 341
1996	630 165	97 073	46 209	120 542	99 281	85 287	44 532	137 241
1997	626 380	96 850	45 296	117 932	100 351	84 682	44 038	137 231
1998	624 447	96 000	45 781	115 502	101 808	83 964	43 243	138 149
1999	620 791	95 061	46 169	112 820	103 249	83 008	41 775	138 709
2000	624 980	95 098	47 325	112 158	106 338	84 335	38 856	140 870
2001	619 443	95 669	47 532	109 351	106 252	83 303	36 687	140 649
2002	622 460	96 304	47 683	107 950	109 118	83 562	36 632	141 211
2003	623 350	97 284	47 820	105 891	111 255	83 233	36 597	141 270
2004	625 206	98 185	47 723	104 375	113 067	83 772	36 576	141 508
<b>2005</b>	<b>630 423</b>	<b>98 838</b>	<b>47 980</b>	<b>105 627</b>	<b>114 072</b>	<b>84 656</b>	<b>38 248</b>	<b>141 002</b>
darunter Ausländer/innen								
1995	188 057	38 281	23 531	43 866	33 602	26 055	9 464	13 258
1996	186 977	37 583	22 381	44 224	33 019	26 007	9 466	14 297
1997	184 705	36 476	21 527	43 486	32 696	25 942	9 564	15 014
1998	182 112	34 946	20 714	42 976	32 224	25 879	9 447	15 926
1999	179 961	33 498	20 093	42 880	32 013	25 493	9 400	16 584
2000	180 335	31 588	20 048	43 631	32 449	25 505	9 377	17 737
2001	171 174	29 514	19 575	42 263	30 094	23 502	9 164	17 062
2002	170 502	27 569	19 004	42 633	30 486	23 191	9 570	18 049
2003	168 268	26 200	18 393	42 145	30 592	22 204	10 025	18 709
2004	165 600	24 729	17 365	41 244	31 045	21 823	10 229	19 165
<b>2005</b>	<b>168 146</b>	<b>23 651</b>	<b>16 977</b>	<b>42 154</b>	<b>32 521</b>	<b>22 121</b>	<b>10 676</b>	<b>20 046</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1995	29,8	39,6	48,9	36,2	34,2	30,0	21,5	9,7
1996	29,7	38,7	48,4	36,7	33,3	30,5	21,3	10,4
1997	29,5	37,7	47,5	36,9	32,6	30,6	21,7	10,9
1998	29,2	36,4	45,2	37,2	31,7	30,8	21,8	11,5
1999	29,0	35,2	43,5	38,0	31,0	30,7	22,5	12,0
2000	28,9	33,2	42,4	38,9	30,5	30,2	24,1	12,6
2001	27,6	30,9	41,2	38,6	28,3	28,2	25,0	12,1
2002	27,4	28,6	39,9	39,5	27,9	27,8	26,1	12,8
2003	27,0	26,9	38,5	39,8	27,5	26,7	27,4	13,2
2004	26,5	25,2	36,4	39,5	27,5	26,1	28,0	13,5
<b>2005</b>	<b>26,7</b>	<b>23,9</b>	<b>35,4</b>	<b>39,9</b>	<b>28,5</b>	<b>26,1</b>	<b>27,9</b>	<b>14,2</b>

Quelle: Melderegister

2.12 Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005  
nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 25
insgesamt								
1995	144 661	16 766	17 036	21 569	20 165	21 022	17 182	30 921
1996	143 282	16 882	16 725	22 059	20 087	21 320	17 026	29 183
1997	142 146	16 948	16 360	21 954	20 328	21 260	16 914	28 382
1998	141 781	17 247	16 045	21 585	20 446	20 677	17 220	28 561
1999	141 230	17 223	16 026	21 053	20 676	20 083	17 596	28 573
2000	142 423	17 240	16 175	20 672	21 059	19 952	17 965	29 360
2001	143 201	17 325	16 664	20 447	21 017	20 216	17 669	29 863
2002	143 987	17 523	16 814	20 522	20 934	20 511	17 226	30 457
2003	145 104	17 796	16 994	20 795	20 766	20 933	16 887	30 933
2004	145 908	18 429	16 942	21 180	20 437	21 197	16 926	30 797
<b>2005</b>	<b>146 818</b>	<b>18 848</b>	<b>17 141</b>	<b>21 400</b>	<b>20 236</b>	<b>21 213</b>	<b>17 274</b>	<b>30 706</b>
darunter Ausländer/innen								
1995	61 812	6 420	6 752	8 368	7 759	8 982	8 128	15 403
1996	59 964	6 428	6 449	8 431	7 531	8 744	7 720	14 661
1997	58 003	6 411	6 145	8 179	7 463	8 278	7 453	14 074
1998	55 660	6 278	5 922	7 817	7 311	7 618	7 206	13 508
1999	53 591	6 096	5 805	7 400	7 164	7 033	7 068	13 025
2000	51 636	4 953	5 688	7 009	7 071	6 867	6 815	13 233
2001	49 089	3 703	5 485	6 678	6 807	6 841	6 512	13 063
2002	46 573	2 653	5 217	6 378	6 501	6 820	6 098	12 906
2003	44 593	2 579	4 274	6 386	6 189	6 772	5 817	12 576
2004	42 094	2 554	3 298	6 347	5 999	6 531	5 627	11 738
<b>2005</b>	<b>40 628</b>	<b>2 456</b>	<b>2 553</b>	<b>6 292</b>	<b>5 991</b>	<b>6 359</b>	<b>5 581</b>	<b>11 396</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1995	42,7	38,3	39,6	38,8	38,5	42,7	47,3	49,8
1996	41,9	38,1	38,6	38,2	37,5	41,0	45,3	50,2
1997	40,8	37,8	37,6	37,3	36,7	38,9	44,1	49,6
1998	39,3	36,4	36,9	36,2	35,8	36,8	41,8	47,3
1999	37,9	35,4	36,2	35,1	34,6	35,0	40,2	45,6
2000	36,3	28,7	35,2	33,9	33,6	34,4	37,9	45,1
2001	34,3	21,4	32,9	32,7	32,4	33,8	36,9	43,7
2002	32,3	15,1	31,0	31,1	31,1	33,3	35,4	42,4
2003	30,7	14,5	25,2	30,7	29,8	32,4	34,4	40,7
2004	28,8	13,9	19,5	30,0	29,4	30,8	33,2	38,1
<b>2005</b>	<b>27,7</b>	<b>13,0</b>	<b>14,9</b>	<b>29,4</b>	<b>29,6</b>	<b>30,0</b>	<b>32,3</b>	<b>37,1</b>

Quelle: Melderegister

2.13 60-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005  
nach ausgewählten Altersgruppen und Staatsangehörigkeit sowie Alterskennziffern

Jahr	60-jährige und ältere Einwohner/innen mit Hauptwohnung					Alterskennziffern (1)		
	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Jugend- quotient in %	Alten- quotient in %	20- bis unter 60-Jährige
		60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter			
	insgesamt							
1995	136 341	32 650	30 163	27 490	46 038	27,8	35,2	387 149
1996	137 241	34 099	29 162	26 961	47 019	28,1	35,7	384 894
1997	137 231	35 254	28 325	26 255	47 397	28,3	36,0	381 365
1998	138 149	37 086	27 237	26 210	47 616	28,3	36,4	379 025
1999	138 709	38 125	27 512	25 809	47 263	28,4	36,9	375 484
2000	140 870	39 315	28 055	25 377	48 123	28,2	37,3	377 513
2001	140 649	39 150	29 125	24 363	48 011	28,7	37,8	371 937
2002	141 211	38 887	30 497	23 707	48 120	28,6	37,7	374 088
2003	141 270	38 257	32 226	22 787	48 000	28,9	37,8	374 015
2004	141 508	37 080	33 219	23 229	47 980	29,1	37,8	374 639
<b>2005</b>	<b>141 002</b>	<b>34 482</b>	<b>34 203</b>	<b>23 982</b>	<b>48 335</b>	<b>29,0</b>	<b>37,2</b>	<b>379 482</b>
	Deutsche							
1995	123 083	26 509	26 705	25 683	44 186	25,1	48,1	255 761
1996	122 944	27 449	25 497	24 965	45 033	25,8	48,3	254 662
1997	122 217	28 395	24 365	24 160	45 297	26,3	48,3	252 906
1998	122 223	29 982	22 881	23 969	45 391	26,8	48,4	252 447
1999	122 125	30 837	22 906	23 442	44 940	27,5	48,8	250 051
2000	123 133	31 513	23 315	22 709	45 596	28,2	49,1	250 743
2001	123 587	31 765	24 288	21 821	45 713	29,2	49,2	251 294
2002	123 162	31 273	25 370	20 888	45 631	30,0	48,7	252 967
2003	122 561	30 702	26 841	19 675	45 343	30,8	48,2	254 291
2004	122 343	29 574	27 707	19 881	45 181	31,5	47,7	256 514
<b>2005</b>	<b>120 956</b>	<b>26 974</b>	<b>28 292</b>	<b>20 505</b>	<b>45 185</b>	<b>32,0</b>	<b>46,8</b>	<b>258 532</b>
	Ausländer/innen							
1995	13 258	6 141	3 458	1 807	1 852	33,0	10,1	131 388
1996	14 297	6 650	3 665	1 996	1 986	32,6	11,0	130 232
1997	15 014	6 859	3 960	2 095	2 100	32,1	11,7	128 459
1998	15 926	7 104	4 356	2 241	2 225	31,3	12,6	126 578
1999	16 584	7 288	4 606	2 367	2 323	30,3	13,2	125 433
2000	17 737	7 802	4 740	2 668	2 527	28,3	14,0	126 770
2001	17 062	7 385	4 837	2 542	2 298	27,7	14,1	120 643
2002	18 049	7 614	5 127	2 819	2 489	25,9	14,9	121 121
2003	18 709	7 555	5 385	3 112	2 657	24,9	15,6	119 724
2004	19 165	7 506	5 512	3 348	2 799	24,0	16,2	118 125
<b>2005</b>	<b>20 046</b>	<b>7 508</b>	<b>5 911</b>	<b>3 477</b>	<b>3 150</b>	<b>22,4</b>	<b>16,6</b>	<b>120 950</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 60 Jahre in Prozent der 20- bis unter 60-Jährigen.

2.14 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005  
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			0 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 u. ä.
1	Altstadt	3 441	330	233	677	611	484	236	870
2	Innenstadt	6 225	571	612	1 476	1 085	840	378	1 263
3	Bahnhofsviertel	2 447	185	259	587	523	391	157	345
4	Westend-Süd	16 169	1 918	937	3 505	3 387	1 948	1 052	3 422
5	Westend-Nord	7 672	1 076	536	1 506	1 406	1 035	481	1 632
6	Nordend-West	26 786	3 144	1 701	5 502	5 649	3 620	1 716	5 454
7	Nordend-Ost	24 599	2 923	1 550	5 454	5 341	3 477	1 516	4 338
8	Ostend	25 474	2 942	1 812	5 058	4 927	3 438	1 556	5 741
9	Bornheim	24 306	3 015	1 542	4 399	4 745	3 310	1 501	5 794
10	Gutleutviertel	5 488	626	500	1 229	1 003	650	339	1 141
11	Gallusviertel	24 647	3 916	2 294	4 834	4 278	3 315	1 518	4 492
12	Bockenheim	29 771	3 714	2 636	6 715	5 697	3 925	1 644	5 440
13	Sachsenhausen-Nord	28 178	3 814	1 838	5 876	5 911	3 728	1 643	5 368
14	Sachsenhausen-Süd (1)	24 755	3 074	1 584	3 900	4 357	3 138	1 701	7 001
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	11 808	1 667	871	1 959	2 082	1 644	759	2 826
17	Niederrad	21 350	3 036	1 698	3 682	3 753	2 896	1 378	4 907
18	Schwanheim	20 127	3 821	1 552	2 490	3 070	2 715	1 229	5 250
19	Griesheim	20 928	3 655	1 950	3 385	3 598	2 965	1 222	4 153
20	Rödelheim	16 518	2 471	1 206	2 822	3 017	2 215	1 064	3 723
21	Hausen	6 688	1 197	598	1 088	1 078	844	389	1 494
22	Praunheim	15 380	2 662	1 150	1 827	2 543	2 129	1 001	4 068
24	Heddernheim	16 216	3 007	1 265	2 165	2 759	2 136	915	3 969
25	Niederursel	14 437	2 712	944	1 863	2 319	1 803	738	4 058
26	Ginnheim	15 821	3 473	1 225	2 107	2 818	2 074	827	3 297
27	Dornbusch	17 181	2 385	1 127	2 529	2 851	2 313	1 045	4 931
28	Eschersheim	13 357	2 096	977	1 930	2 427	1 738	820	3 369
29	Eckenheim	13 562	2 309	1 099	2 008	2 251	1 874	813	3 208
30	Preungesheim	10 486	2 146	755	1 664	2 015	1 329	585	1 992
31	Bonames	6 091	1 083	484	781	988	870	373	1 512
32	Berkersheim	3 156	767	215	325	602	423	186	638
33	Riederwald	4 604	770	390	652	782	600	305	1 105
34	Seckbach	9 292	1 392	633	1 153	1 521	1 235	640	2 718
35	Fechenheim	15 364	3 018	1 312	2 254	2 386	2 095	836	3 463
36	Höchst	12 881	2 634	1 304	2 457	2 360	1 610	703	1 813
37	Nied	17 119	3 124	1 349	2 614	2 920	2 330	1 035	3 747
38	Sindlingen	8 644	1 566	770	1 188	1 405	1 127	495	2 093
39	Zeilsheim	11 664	2 086	962	1 547	1 757	1 545	701	3 066
40	Unterriederbach	13 581	2 445	1 172	1 919	2 361	1 782	798	3 104
41	Sossenheim	15 430	3 043	1 321	2 338	2 556	2 054	849	3 269
42	Nieder-Erlenbach	4 270	856	267	456	863	598	286	944
43	Kalbach-Riedberg	6 190	1 380	460	797	1 345	885	341	982
44	Harheim	3 733	641	213	524	638	526	268	923
45	Nieder-Eschbach	11 368	2 158	957	1 408	1 901	1 689	638	2 617
46	Bergen-Enkheim	16 699	2 589	1 159	2 084	2 993	2 365	1 180	4 329
47	Frankfurter Berg	6 520	1 401	561	893	1 193	948	391	1 133
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>630 423</b>	<b>98 838</b>	<b>47 980</b>	<b>105 627</b>	<b>114 072</b>	<b>84 656</b>	<b>38 248</b>	<b>141 002</b>

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.15 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005  
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			0 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 u. ä.
1	Altstadt	1 117	106	109	308	221	168	72	133
2	Innenstadt	2 890	249	300	837	556	419	177	352
3	Bahnhofsviertel	1 467	92	179	361	280	244	91	220
4	Westend-Süd	4 396	450	358	1 271	955	598	271	493
5	Westend-Nord	2 091	295	177	560	419	276	126	238
6	Nordend-West	5 980	525	571	1 727	1 157	764	463	773
7	Nordend-Ost	6 216	631	520	1 690	1 189	818	466	902
8	Ostend	8 017	868	790	2 008	1 488	1 159	571	1 133
9	Bornheim	6 164	714	553	1 483	1 105	814	432	1 063
10	Gutleutviertel	2 584	279	272	611	450	329	213	430
11	Gallusviertel	10 814	1 509	1 167	2 624	1 932	1 460	745	1 377
12	Bockenheim	9 305	972	1 156	2 615	1 741	1 190	555	1 076
13	Sachsenhausen-Nord	7 179	811	646	2 052	1 475	956	414	825
14	Sachsenhausen-Süd (1)	5 378	573	515	1 448	1 097	706	377	662
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	3 047	411	273	817	607	418	190	331
17	Niederrad	6 304	852	620	1 561	1 198	809	461	803
18	Schwanheim	3 988	702	390	957	759	515	230	435
19	Griesheim	7 430	1 198	812	1 750	1 442	1 051	454	723
20	Rödelheim	4 774	688	455	1 243	931	566	318	573
21	Hausen	2 044	372	253	556	399	219	108	137
22	Praunheim	3 185	561	306	682	672	369	212	383
24	Heddernheim	3 477	565	347	834	652	454	204	421
25	Niederursel	3 316	635	291	759	696	410	176	349
26	Ginnheim	3 772	739	359	779	785	493	199	418
27	Dornbusch	3 308	394	334	845	642	488	186	419
28	Eschersheim	2 520	390	270	589	553	325	141	252
29	Eckenheim	3 788	587	378	889	702	499	254	479
30	Preungesheim	2 797	503	266	719	609	289	147	264
31	Bonames	1 213	183	112	259	237	173	70	179
32	Berkersheim	522	119	48	103	103	77	29	43
33	Riederwald	1 124	151	133	283	213	136	60	148
34	Seckbach	1 886	243	170	451	348	270	148	256
35	Fechenheim	5 356	1 006	615	1 253	952	708	274	548
36	Höchst	5 103	939	556	1 268	989	558	317	476
37	Nied	5 257	882	527	1 237	1 039	677	308	587
38	Sindlingen	2 018	368	224	471	375	262	121	197
39	Zeilsheim	2 543	480	271	615	427	307	149	294
40	Unterriederbach	3 423	581	374	783	642	448	220	375
41	Sossenheim	4 491	837	477	1 074	859	562	249	433
42	Nieder-Erlenbach	469	67	53	102	104	69	23	51
43	Kalbach-Riedberg	875	147	83	207	202	126	50	60
44	Harheim	383	71	32	95	69	54	26	36
45	Nieder-Eschbach	2 099	334	194	445	451	316	105	254
46	Bergen-Enkheim	2 465	287	254	596	484	347	179	318
47	Frankfurter Berg	1 571	285	187	337	315	225	95	127
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>168 146</b>	<b>23 651</b>	<b>16 977</b>	<b>42 154</b>	<b>32 521</b>	<b>22 121</b>	<b>10 676</b>	<b>20 046</b>

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 2.2

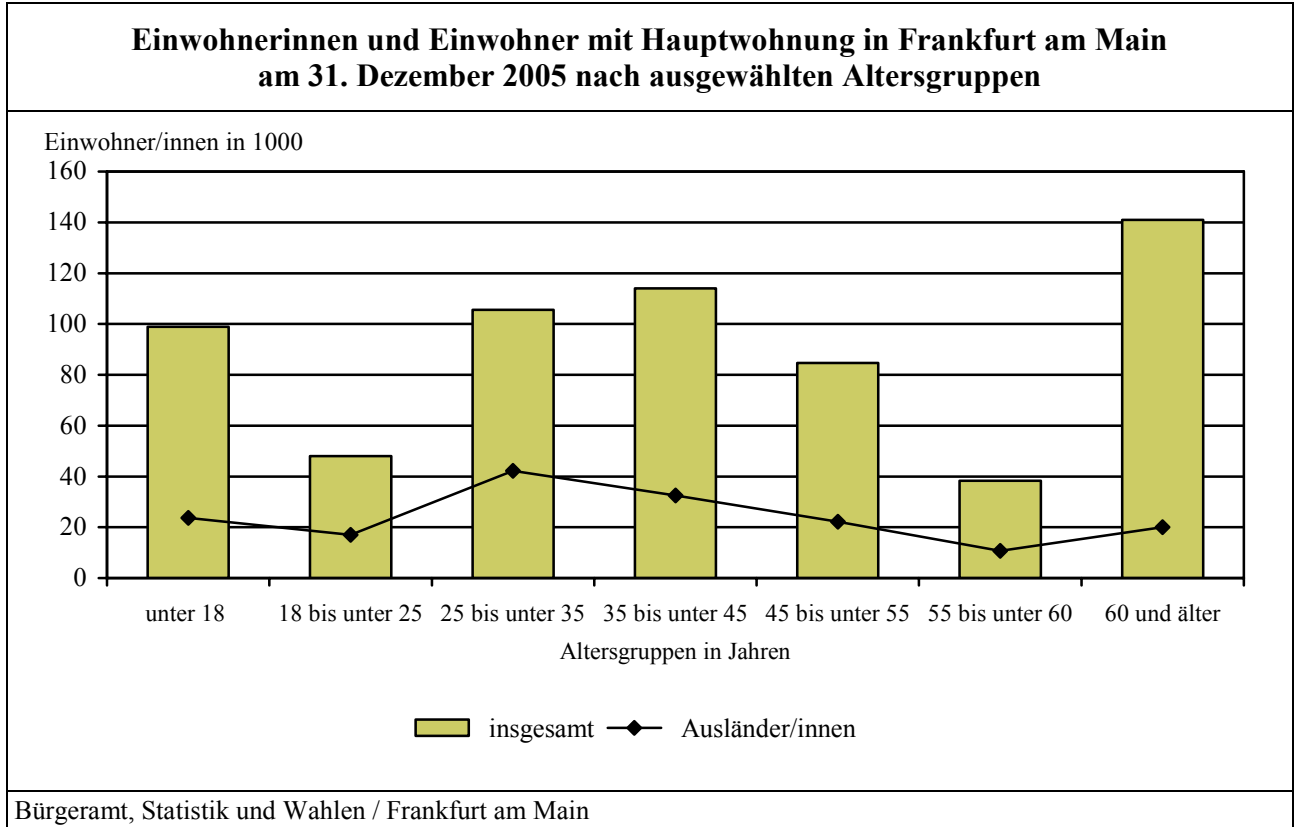
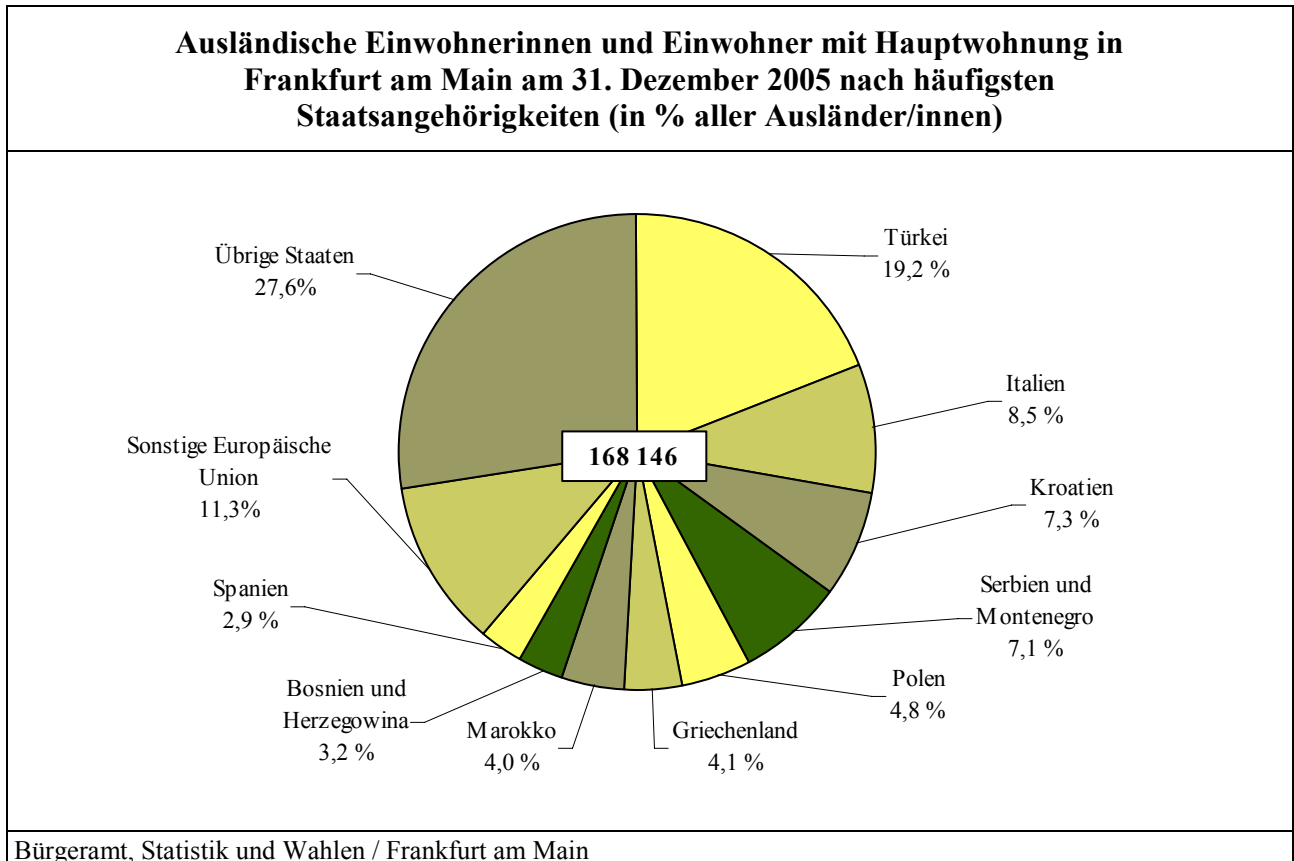


Schaubild 2.3





2.16 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005  
nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
		Bosnien und Herze- gowina	Griechen- land	Italien	Kroatien	Marokko	Polen	Serbien und Monte- negro (1)	Spanien	Türkei
insgesamt										
1995	188 057	6 752	8 612	16 413	12 477	9 045	5 036	25 921	6 391	36 148
1996	186 977	7 795	8 591	16 447	12 677	8 741	4 713	22 943	6 319	36 330
1997	184 705	7 584	8 247	16 317	12 966	8 427	4 763	21 161	6 021	36 322
1998	182 112	6 241	8 155	16 395	12 987	8 001	4 794	19 465	6 028	36 179
1999	179 961	5 618	7 925	16 034	13 074	7 671	5 301	18 819	5 706	35 318
2000	180 335	5 151	7 897	16 035	13 196	7 436	5 127	18 368	5 663	34 545
2001	171 174	5 230	7 615	15 548	12 772	7 065	4 402	16 203	5 404	33 330
2002	170 502	5 326	7 594	15 402	12 609	7 069	4 726	14 281	5 353	32 701
2003	168 268	5 300	7 413	15 146	12 539	6 983	4 865	13 334	5 252	32 338
2004	165 600	5 349	7 039	14 494	12 408	6 792	5 880	12 437	4 970	31 690
<b>2005</b>	<b>168 146</b>	<b>5 405</b>	<b>6 904</b>	<b>14 257</b>	<b>12 308</b>	<b>6 663</b>	<b>8 001</b>	<b>11 888</b>	<b>4 882</b>	<b>32 319</b>
in % der Ausländer/innen										
1995	100	3,6	4,6	8,7	6,6	4,8	2,7	13,8	3,4	19,2
1996	100	4,2	4,6	8,8	6,8	4,7	2,5	12,3	3,4	19,4
1997	100	4,1	4,5	8,8	7,0	4,6	2,6	11,5	3,3	19,7
1998	100	3,4	4,5	9,0	7,1	4,4	2,6	10,7	3,3	19,9
1999	100	3,1	4,4	8,9	7,3	4,3	2,9	10,5	3,2	19,6
2000	100	2,9	4,4	8,9	7,3	4,1	2,8	10,2	3,1	19,2
2001	100	3,1	4,4	9,1	7,5	4,1	2,6	9,5	3,2	19,5
2002	100	3,1	4,5	9,0	7,4	4,1	2,8	8,4	3,1	19,2
2003	100	3,1	4,4	9,0	7,5	4,1	2,9	7,9	3,1	19,2
2004	100	3,2	4,3	8,8	7,5	4,1	3,6	7,5	3,0	19,1
<b>2005</b>	<b>100</b>	<b>3,2</b>	<b>4,1</b>	<b>8,5</b>	<b>7,3</b>	<b>4,0</b>	<b>4,8</b>	<b>7,1</b>	<b>2,9</b>	<b>19,2</b>
darunter weiblich										
1995	84 835	2 979	3 795	6 820	5 742	3 672	2 144	11 082	3 042	16 799
1996	85 347	3 460	3 822	6 798	6 015	3 547	2 188	9 870	3 029	16 955
1997	84 571	3 382	3 681	6 792	6 189	3 437	2 209	8 912	2 909	17 045
1998	83 755	2 813	3 659	6 873	6 234	3 237	2 242	8 159	2 939	17 030
1999	82 597	2 564	3 590	6 721	6 288	3 082	2 319	7 699	2 795	16 623
2000	83 091	2 393	3 589	6 704	6 285	2 988	2 423	7 367	2 782	16 305
2001	80 068	2 468	3 506	6 556	6 186	2 929	2 267	6 595	2 691	15 729
2002	80 583	2 480	3 484	6 567	6 159	2 976	2 423	6 325	2 695	15 426
2003	80 555	2 545	3 401	6 458	6 196	2 968	2 532	6 090	2 654	15 294
2004	79 821	2 567	3 247	6 218	6 155	2 927	2 916	5 859	2 510	14 998
<b>2005</b>	<b>81 502</b>	<b>2 572</b>	<b>3 170</b>	<b>6 122</b>	<b>6 127</b>	<b>2 920</b>	<b>3 599</b>	<b>5 653</b>	<b>2 475</b>	<b>15 475</b>

Quelle: Melderegister

(1) Bis 2002 Bundesrepublik Jugoslawien, 2003 Serbien-Montenegro, Änderung der Schreibweise gültig ab 1. Januar 2004 Serbien und Montenegro.

2.17 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005  
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen		Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen	
	absolut	in %		absolut	in %
Europa	124 582	74,1	Afrika	13 137	7,8
EU-Staaten zusammen	53 125	31,6	dar. Ägypten	520	0,3
dar. Belgien	393	0,2	Algerien	399	0,2
Dänemark	220	0,1	Angola	123	0,1
Finnland	448	0,3	Äthiopien	978	0,6
Frankreich	3 464	2,1	Eritrea	1 048	0,6
Griechenland	6 904	4,1	Ghana	585	0,3
Großbritannien und Nordirland	2 700	1,6	Kamerun	482	0,3
Irland	462	0,3	Kenia	177	0,1
Italien	14 257	8,5	Kongo (Republik)	107	0,1
Lettland	228	0,1	Marokko	6 663	4,0
Litauen	713	0,4	Nigeria	253	0,2
Luxemburg	110	0,1	Sudan	118	0,1
Niederlande	1 039	0,6	Südafrika	102	0,1
Österreich	2 673	1,6	Togo	106	0,1
Polen	8 001	4,8	Tunesien	648	0,4
Portugal	3 517	2,1	Asien	21 933	13,0
Schweden	499	0,3	dar. Afghanistan	2 622	1,6
Slowakei	530	0,3	Bangladesch	490	0,3
Slowenien	574	0,3	China (Volksrepublik)	1 990	1,2
Spanien	4 882	2,9	Georgien	316	0,2
Tschechien	631	0,4	Indien	2 601	1,5
Ungarn	778	0,5	Indonesien	391	0,2
übriges Europa zusammen	71 457	42,5	Irak	317	0,2
dar. Albanien	149	0,1	Iran	2 137	1,3
Bosnien und Herzegowina	5 405	3,2	Israel	578	0,3
Bulgarien	1 013	0,6	Japan	2 505	1,5
Kroatien	12 308	7,3	Jordanien	261	0,2
Mazedonien	1 284	0,8	Kasachstan	252	0,1
Moldau	239	0,1	Korea, Dem. Volksrepublik	296	0,2
Norwegen	100	0,1	Korea, Republik	781	0,5
Rumänien	1 697	1,0	Libanon	116	0,1
Russische Föderation	2 206	1,3	Malaysia	110	0,1
Schweiz	601	0,4	Myanmar	121	0,1
Serbien und Montenegro	11 888	7,1	Nepal	175	0,1
Türkei	32 319	19,2	Pakistan	1 524	0,9
Ukraine	1 851	1,1	Philippinen	637	0,4
Weißrussland	269	0,2	Sri Lanka	846	0,5
Amerika	6 850	4,1	Syrien	163	0,1
dar. Argentinien	162	0,1	Taiwan	183	0,1
Brasilien	740	0,4	Thailand	1 209	0,7
Chile	198	0,1	Usbekistan	112	0,1
Dominikanische Republik	251	0,1	Vietnam	653	0,4
Kanada	384	0,2	Australien und Ozeanien	358	0,2
Kolumbien	814	0,5	dar. Australien	293	0,2
Kuba	141	0,1	Staatenlos	786	0,5
Mexiko	147	0,1	Ungeklärt und ohne Angabe	500	0,3
Peru	271	0,2			
USA	3 349	2,0			
			<b>Insgesamt</b>	<b>168 146</b>	<b>100</b>

Quelle: Melderegister

2.18 Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005  
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen		Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen	
	absolut	in % (1)		absolut	in % (1)
Europa	60 296	48,4	Afrika	5 809	44,2
EU-Staaten zusammen	25 126	47,3	dar. Ägypten	175	33,7
dar. Belgien	184	46,8	Algerien	95	23,8
Dänemark	105	47,7	Angola	57	46,3
Finnland	322	71,9	Äthiopien	520	53,2
Frankreich	1 895	54,7	Eritrea	634	60,5
Griechenland	3 170	45,9	Ghana	297	50,8
Großbritannien und Nordirland	1 155	42,8	Kamerun	190	39,4
Irland	203	43,9	Kenia	120	67,8
Italien	6 122	42,9	Kongo (Republik)	52	48,6
Lettland	162	71,1	Marokko	2 920	43,8
Litauen	462	64,8	Nigeria	95	37,5
Luxemburg	57	51,8	Sudan	30	25,4
Niederlande	472	45,4	Südafrika	51	50,0
Österreich	1 280	47,9	Togo	34	32,1
Polen	3 599	45,0	Tunesien	190	29,3
Portugal	1 668	47,4	Asien	10 989	50,1
Schweden	245	49,1	dar. Afghanistan	1 208	46,1
Slowakei	369	69,6	Bangladesch	211	43,1
Slowenien	295	51,4	China (Volksrepublik)	1 045	52,5
Spanien	2 475	50,7	Georgien	210	66,5
Tschechien	427	67,7	Indien	952	36,6
Ungarn	396	50,9	Indonesien	224	57,3
übriges Europa zusammen	35 170	49,2	Irak	113	35,6
dar. Albanien	69	46,3	Iran	988	46,2
Bosnien und Herzegowina	2 572	47,6	Israel	246	42,6
Bulgarien	608	60,0	Japan	1 386	55,3
Kroatien	6 127	49,8	Jordanien	96	36,8
Mazedonien	586	45,6	Kasachstan	151	59,9
Moldau	137	57,3	Korea, Dem. Volksrepublik	174	58,8
Norwegen	51	51,0	Korea, Republik	452	57,9
Rumänien	801	47,2	Libanon	37	31,9
Russische Föderation	1 393	63,1	Malaysia	61	55,5
Schweiz	274	45,6	Myanmar	32	26,4
Serbien und Montenegro	5 653	47,6	Nepal	49	28,0
Türkei	15 475	47,9	Pakistan	707	46,4
Ukraine	1 171	63,3	Philippinen	444	69,7
Weißrussland	188	69,9	Sri Lanka	428	50,6
Amerika	3 650	53,3	Syrien	64	39,3
dar. Argentinien	91	56,2	Taiwan	109	59,6
Brasilien	533	72,0	Thailand	876	72,5
Chile	111	56,1	Usbekistan	62	55,4
Dominikanische Republik	195	77,7	Vietnam	358	54,8
Kanada	195	50,8	Australien und Ozeanien	159	44,4
Kolumbien	617	75,8	dar. Australien	130	44,4
Kuba	79	56,0	Staatenlos	384	48,9
Mexiko	81	55,1	Ungeklärt und ohne Angabe	215	43,0
Peru	168	62,0			
USA	1 342	40,1			
			<b>Insgesamt</b>	<b>81 502</b>	<b>48,5</b>

Quelle: Melderegister

(1) Frauenanteil an den ausgewiesenen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatengruppen.

2.19 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005  
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)										
			Bosnien und Herze- gowina	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien und Monte- negro	Spanien	Türkei		
1	Altstadt	1 117	19	46	139	91	22	76	84	29	154		
2	Innenstadt	2 890	96	70	176	236	65	122	304	49	424		
3	Bahnhofsviertel	1 467	17	230	55	37	30	107	94	38	213		
4	Westend-Süd	4 396	30	160	395	130	21	176	180	130	214		
5	Westend-Nord	2 091	76	81	169	121	46	56	146	66	241		
6	Nordend-West	5 980	206	250	526	540	103	301	430	255	550		
7	Nordend-Ost	6 216	222	240	532	651	116	236	478	236	948		
8	Ostend	8 017	326	290	495	849	234	433	879	224	1 374		
9	Bornheim	6 164	275	179	611	564	153	266	521	193	1 108		
10	Gutleutviertel	2 584	72	282	131	274	174	124	217	59	332		
11	Gallusviertel	10 814	519	813	649	916	553	444	1 185	334	2 340		
12	Bockenheim	9 305	263	608	708	525	268	519	478	312	1 799		
13	Sachsenhausen-Nord	7 179	231	255	634	520	131	287	651	293	841		
14	Sachsenhausen-S. (1)	5 378	178	156	411	430	85	239	333	142	527		
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	3 047	91	72	237	208	109	210	245	59	674		
17	Niederrad	6 304	157	193	397	810	216	165	383	314	1 071		
18	Schwanheim	3 988	63	75	303	248	223	127	235	142	1 248		
19	Griesheim	7 430	325	372	810	433	473	551	533	165	1 701		
20	Rödelheim	4 774	118	207	470	302	144	278	351	162	963		
21	Hausen	2 044	13	60	128	48	69	94	65	37	317		
22	Praunheim	3 185	36	69	202	231	156	103	180	79	751		
24	Heddernheim	3 477	62	133	420	230	224	120	176	79	886		
25	Niederursel	3 316	80	73	231	177	167	117	140	30	894		
26	Ginnheim	3 772	99	161	302	293	148	142	178	71	759		
27	Dornbusch	3 308	84	120	294	292	99	124	180	77	418		
28	Eschersheim	2 520	96	65	220	160	119	192	168	63	374		
29	Eckenheim	3 788	89	59	288	311	137	127	236	47	942		
30	Preungesheim	2 797	93	85	230	229	128	153	180	46	633		
31	Bonames	1 213	18	125	68	76	69	49	49	38	211		
32	Berkersheim	522	9	17	30	21	33	40	18	15	74		
33	Riederwald	1 124	28	20	102	120	114	25	69	10	288		
34	Seckbach	1 886	111	57	184	175	57	82	154	43	314		
35	Fechenheim	5 356	238	118	602	287	231	281	437	74	1 587		
36	Höchst	5 103	229	234	519	313	274	190	480	214	1 015		
37	Nied	5 257	195	217	484	326	325	345	310	114	1 454		
38	Sindlingen	2 018	41	73	202	92	190	74	85	71	645		
39	Zeilsheim	2 543	76	123	291	137	235	75	125	168	786		
40	Unterliederbach	3 423	166	144	367	259	212	103	218	169	783		
41	Sossenheim	4 491	139	96	401	207	211	416	246	56	1 307		
42	Nieder-Erlenbach	469	9	3	36	17	11	25	20	16	36		
43	Kalbach-Riedberg	875	21	19	114	43	41	39	42	36	108		
44	Harheim	383	4	3	21	10	32	17	8	15	24		
45	Nieder-Eschbach	2 099	38	105	151	106	86	151	108	22	282		
46	Bergen-Enkheim	2 465	92	96	374	198	55	144	172	77	420		
47	Frankfurter Berg	1 571	55	50	148	65	74	56	117	13	289		
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>168 146</b>	<b>5 405</b>	<b>6 904</b>	<b>14 257</b>	<b>12 308</b>	<b>6 663</b>	<b>8 001</b>	<b>11 888</b>	<b>4 882</b>	<b>32 319</b>		

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.20 Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2005  
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)										
			Bosnien und Herze- gowina	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien und Monte- negro	Spanien	Türkei		
1	Altstadt	531	13	17	58	41	11	34	48	16	74		
2	Innenstadt	1 305	44	28	61	120	26	64	139	18	189		
3	Bahnhofsviertel	569	8	100	13	18	9	25	44	19	67		
4	Westend-Süd	2 217	17	71	181	62	9	112	88	74	102		
5	Westend-Nord	1 090	40	36	82	64	26	35	76	35	113		
6	Nordend-West	2 978	105	118	215	285	38	149	203	140	262		
7	Nordend-Ost	3 067	112	110	228	323	48	116	240	132	472		
8	Ostend	3 717	140	98	232	401	108	168	419	122	660		
9	Bornheim	3 125	137	90	267	292	68	109	281	106	534		
10	Gutleutviertel	1 100	35	132	50	124	62	38	87	31	134		
11	Gallusviertel	4 982	244	365	266	449	258	169	523	147	1 114		
12	Bockenheim	4 461	137	308	298	267	102	198	230	157	855		
13	Sachsenhausen-Nord	3 541	116	98	307	263	54	153	322	152	415		
14	Sachsenhausen-S. (1)	2 692	79	74	171	236	32	120	178	68	248		
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	1 510	51	33	101	97	46	104	121	27	312		
17	Niederrad	3 116	81	82	167	403	100	76	187	161	518		
18	Schwanheim	2 003	23	35	136	124	106	77	113	60	598		
19	Griesheim	3 261	143	179	351	176	190	136	228	82	812		
20	Rödelheim	2 240	56	98	180	150	67	111	158	82	451		
21	Hausen	1 033	8	24	49	22	26	49	37	21	161		
22	Praunheim	1 634	15	37	84	121	72	66	83	44	377		
24	Heddernheim	1 758	32	62	189	122	93	75	87	46	453		
25	Niederursel	1 707	39	38	109	98	79	76	64	17	458		
26	Ginnheim	1 948	48	80	141	154	71	74	89	45	380		
27	Dornbusch	1 727	43	57	127	151	40	74	97	41	201		
28	Eschersheim	1 221	38	31	87	79	43	90	79	30	172		
29	Eckenheim	1 923	40	28	125	163	67	72	111	24	449		
30	Preungesheim	1 374	42	36	104	111	65	73	90	27	291		
31	Bonames	590	9	55	23	38	25	28	23	15	96		
32	Berkersheim	289	4	10	16	15	17	24	10	7	41		
33	Riederwald	538	14	8	37	58	58	17	32	-	136		
34	Seckbach	906	35	25	80	88	23	48	67	20	149		
35	Fechenheim	2 528	103	54	262	128	108	105	197	37	786		
36	Höchst	2 365	108	110	219	149	117	109	225	103	469		
37	Nied	2 503	93	106	218	156	145	139	145	66	697		
38	Sindlingen	911	18	30	86	40	83	37	35	30	287		
39	Zeilsheim	1 215	39	55	122	72	107	42	60	76	367		
40	Unterliederbach	1 698	90	69	149	140	91	57	112	74	381		
41	Sossenheim	2 113	72	45	166	107	99	128	107	26	632		
42	Nieder-Erlenbach	263	4	-	16	10	8	10	7	11	22		
43	Kalbach-Riedberg	454	7	10	52	22	18	24	26	20	54		
44	Harheim	192	4	-	7	3	14	11	3	7	10		
45	Nieder-Eschbach	1 089	18	54	65	56	36	72	55	10	135		
46	Bergen-Enkheim	1 219	40	50	161	96	21	76	78	43	195		
47	Frankfurter Berg	799	28	24	64	33	34	29	49	6	146		
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>81 502</b>	<b>2 572</b>	<b>3 170</b>	<b>6 122</b>	<b>6 127</b>	<b>2 920</b>	<b>3 599</b>	<b>5 653</b>	<b>2 475</b>	<b>15 475</b>		

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.21 Privathaushalte in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005

Merkmal	2002		2003		2004		2005	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Privathaushalte	362 300	100	367 000	100	366 500	100	370 000	100
Personen (1)	656 400	100	662 400	100	662 000	100	663 000	100
Personen je Haushalt	1,81		1,80		1,81		1,79	
Deutsche Haushalte	301 000	83,1	305 500	83,2	302 900	82,6	298 000	80,5
Personen (1)	511 000	77,9	521 300	78,7	518 100	78,3	502 000	75,7
Personen je Haushalt	1,70		1,71		1,71		1,68	
Ausländische Haushalte	61 300	16,9	61 500	16,8	63 600	17,4	72 000	19,5
Personen (1)	145 400	22,2	141 100	21,3	143 900	21,7	161 000	24,3
Personen je Haushalt	2,37		2,29		2,26		2,24	
Haushaltsgröße								
1-Personen-Haushalte	184 800	51,0	187 800	51,2	189 600	51,7	195 000	52,7
2-Personen-Haushalte	106 300	29,3	107 800	29,4	105 500	28,8	105 000	28,4
3-Personen-Haushalte	37 000	10,2	37 200	10,1	35 600	9,7	34 000	9,2
4-Personen-Haushalte	25 300	7,0	26 000	7,1	26 700	7,3	28 000	7,6
5-und mehr-Personen-Haushalte	[8 900]	[2,5]	[8 200]	[2,2]	[9 100]	[2,5]	[8 000]	[2,2]
Privathaushalte								
ohne Kinder	279 200	77,1	283 000	77,1	282 400	77,1	288 000	77,8
mit 1 Kind	45 800	12,6	46 000	12,5	44 700	12,2	43 000	11,6
mit 2 Kindern	28 300	7,8	29 500	8,0	29 600	8,1	30 000	8,1
mit 3 und mehr Kindern	[9 000]	[2,5]	[8 600]	[2,3]	[9 700]	[2,6]	[9 000]	[2,4]
Zahl der Kinder								
in den Haushalten	131 200	x	131 600	x	134 800	x	132 000	x
darunter unter 18 Jahren	·	x	·	x	·	x	96 000	x
Kinderzahl je Haushalt								
mit Kind	1,58	x	1,57	x	1,60	x	1,63	x
Ein-Personen-Haushalte		100		100		100		100
Männer	90 100	48,8	88 700	47,2	88 700	46,8	97 000	49,7
Frauen	94 700	51,2	99 100	52,8	100 900	53,2	98 000	50,3
darunter 65-jährige und ältere Frauen	36 400	19,7	40 900	21,8	39 300	20,7	41 000	21,0
Familienstand								
ledig	106 200	57,5	105 900	56,4	109 500	57,8	115 000	59,0
geschieden/getrennt	43 000	23,3	44 900	23,9	45 200	23,8	45 000	23,1
verwitwet	35 700	19,3	36 900	19,7	34 900	18,4	35 000	17,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Regionalisierter Mikrozensus. Bis 2004 Stand jeweils letzte Woche im April, ab 2005 Jahresdurchschnitt, siehe Vorbemerkungen Seite 9

(1) Personen mit Haupt- oder Nebenwohnung (HSL). [ ] = Aussagewert wegen nicht ausreichender Repräsentation eingeschränkt.

## 2.22 Erwerbsbeteiligung in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005

Merkmal	2002		2003		2004		2005	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Einwohner/innen (1)	641 700	100	643 200	100	644 200	100	648 000	100
Erwerbspersonenpotential (2)	443 800	69,2	437 500	68,0	444 200	69,0	455 000	70,2
Erwerbstätige	313 700	48,9	303 500	47,2	303 300	47,1	309 000	47,7
Erwerbslose	26 100	4,1	29 200	4,5	36 000	5,6	33 000	5,1
Nichterwerbspersonen	301 900	47,1	310 500	48,3	305 000	47,3	306 000	47,2
Erwerbsquote insgesamt (3)	x	75,8	x	75,1	x	75,3	x	74,0
Männer	x	82,7	x	81,6	x	80,9	x	81,0
Frauen	x	68,8	x	68,4	x	69,7	x	67,0
Erwerbstätige nach ...								
Arbeitsstunden								
bis 35 Stunden	73 300	23,4	78 100	25,7	84 200	27,8	89 000	28,9
36 und mehr	240 400	76,6	225 400	74,3	219 100	72,2	219 000	71,1
Geschlecht								
männlich	172 000	54,8	165 300	54,5	163 000	53,7	170 000	55,0
weiblich	141 700	45,2	138 200	45,5	140 300	46,3	139 000	45,0
Altersgruppen								
unter 25 Jahre	25 900	8,3	26 100	8,6	26 000	8,6	28 000	9,1
25 bis unter 35 Jahre	87 100	27,8	79 800	26,3	80 000	26,4	80 000	25,9
35 bis unter 45 Jahre	90 700	28,9	92 400	30,5	90 900	30,0	98 000	31,7
45 bis unter 55 Jahre	68 900	22,0	62 400	20,6	61 400	20,2	61 000	19,7
55 Jahre und älter	41 100	13,1	42 900	14,1	44 900	14,8	42 000	13,6
Staatsangehörigkeit								
Deutsche	243 400	77,6	237 700	78,3	236 000	77,8	233 000	75,4
Ausländer/innen	70 300	22,4	65 800	21,7	67 300	22,2	76 000	24,6
Stellung im Beruf								
Selbständige (4)	34 500	11,0	39 700	13,1	44 000	14,5	46 000	15,0
Beamteninnen und Beamte	16 900	5,4	14 900	4,9	16 000	5,3	16 000	5,2
Angestellte	199 600	63,6	194 200	64,0	182 200	60,1	189 000	61,6
Arbeiter/innen	62 600	20,0	54 700	18,0	61 000	20,1	56 000	18,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Regionalisierter Mikrozensus. Bis 2004 Stand jeweils letzte Woche im April, ab 2005 Jahresdurchschnitt, siehe Vorbemerkungen Seite 9

(1) Personen mit Hauptwohnung (HSL). (2) Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. (3) Verhältnis der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren zu der erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. (4) Einschließlich mithelfende Familienangehörige.

## 2.23 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
	insgesamt								
1995	45 760	45 778	- 18	18 416	20 750	-2 334	27 344	25 028	2 316
1996	43 950	44 165	- 215	19 437	20 089	- 652	24 513	24 076	437
1997	42 449	45 207	-2 758	20 357	22 383	-2 026	22 092	22 824	- 732
1998	45 830	44 283	1 547	22 872	23 578	- 706	22 958	20 705	2 253
1999	47 219	46 044	1 175	21 227	22 492	-1 265	25 992	23 552	2 440
2000	47 817	43 103	4 714	21 435	21 056	379	26 382	22 047	4 335
2001	48 628	44 998	3 630	21 463	21 428	35	27 165	23 570	3 595
2002	46 127	42 361	3 766	21 356	20 801	555	24 771	21 560	3 211
2003	44 907	42 771	2 136	21 211	20 516	695	23 696	22 255	1 441
2004	47 575	45 518	2 057	22 587	21 197	1 390	24 988	24 321	667
<b>2005</b>	<b>49 629</b>	<b>44 610</b>	<b>5 019</b>	<b>25 588</b>	<b>25 116</b>	<b>472</b>	<b>24 041</b>	<b>19 494</b>	<b>4 547</b>
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
1995	70,0	70,0	0,0	39,5	44,5	-5,0	146,3	133,9	12,4
1996	67,4	67,7	-0,3	41,8	43,2	-1,4	130,9	128,6	2,3
1997	65,2	69,4	-4,2	43,8	48,1	-4,4	118,5	122,5	-3,9
1998	70,5	68,1	2,4	49,2	50,8	-1,5	123,9	111,7	12,2
1999	72,5	70,7	1,8	45,6	48,4	-2,7	139,7	126,6	13,1
2000	73,7	66,4	7,3	45,8	45,0	0,8	145,7	121,8	23,9
2001	75,0	69,4	5,6	45,5	45,4	0,1	154,3	133,9	20,4
2002	71,1	65,3	5,8	44,8	43,6	1,2	144,3	125,6	18,7
2003	69,0	65,7	3,3	44,1	42,6	1,4	139,5	131,0	8,5
2004	72,8	69,6	3,1	46,5	43,6	2,9	148,9	144,9	4,0
<b>2005</b>	<b>76,0</b>	<b>68,3</b>	<b>7,7</b>	<b>52,3</b>	<b>51,3</b>	<b>1,0</b>	<b>146,6</b>	<b>118,9</b>	<b>27,7</b>
	darunter weiblich								
1995	18 435	18 478	- 43	8 686	10 440	-1 754	9 749	8 038	1 711
1996	18 048	17 889	159	9 182	10 201	-1 019	8 866	7 688	1 178
1997	17 661	19 485	-1 824	9 390	11 105	-1 715	8 271	8 380	- 109
1998	18 946	18 782	164	10 357	11 152	- 795	8 589	7 630	959
1999	19 157	19 484	- 327	9 891	11 137	-1 246	9 266	8 347	919
2000	19 959	17 967	1 992	10 171	10 430	- 259	9 788	7 537	2 251
2001	20 360	18 798	1 562	10 061	10 716	- 655	10 299	8 082	2 217
2002	19 927	17 810	2 117	10 274	10 356	- 82	9 653	7 454	2 199
2003	19 829	17 981	1 848	10 396	10 112	284	9 433	7 869	1 564
2004	20 470	19 367	1 103	10 819	10 471	348	9 651	8 896	755
<b>2005</b>	<b>21 115</b>	<b>18 738</b>	<b>2 377</b>	<b>11 729</b>	<b>11 793</b>	<b>- 64</b>	<b>9 386</b>	<b>6 945</b>	<b>2 441</b>



2.24 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit  
und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (1)	übrigen Hessen	übrigen Deutsch- land	Ausland	Umland (1)	übrige Hessen	übrige Deutsch- land	Ausland
	insgesamt							
1995	10 643	3 467	10 994	20 656	14 642	3 351	9 614	18 171
1996	10 840	3 520	11 275	18 315	13 875	3 043	9 187	18 060
1997	10 300	3 539	12 492	16 118	14 173	3 242	10 389	17 403
1998	9 824	3 568	15 246	17 192	13 763	2 985	11 695	15 840
1999	9 434	3 720	13 650	20 415	14 485	3 265	10 194	18 100
2000	9 416	3 745	14 183	20 473	13 002	3 010	10 328	16 763
2001	9 297	3 722	14 507	21 102	13 117	3 263	11 193	17 425
2002	10 069	4 131	14 036	17 891	13 109	3 209	10 614	15 429
2003	10 760	3 999	13 431	16 717	12 727	3 052	10 621	16 371
2004	10 586	4 308	14 602	18 079	12 709	3 360	10 753	18 696
<b>2005</b>	<b>10 510</b>	<b>4 170</b>	<b>15 092</b>	<b>17 627</b>	<b>12 608</b>	<b>3 208</b>	<b>10 957</b>	<b>14 701</b>
	Deutsche							
1995	6 687	2 244	8 025	1 460	10 044	2 571	6 985	1 150
1996	7 203	2 397	8 471	1 366	9 852	2 374	6 688	1 175
1997	6 910	2 468	9 532	1 447	10 401	2 543	8 129	1 310
1998	6 586	2 599	12 175	1 512	10 184	2 376	9 574	1 444
1999	6 258	2 608	10 315	2 046	10 588	2 519	7 776	1 609
2000	6 115	2 682	10 712	1 926	9 377	2 305	7 791	1 583
2001	6 085	2 551	10 936	1 891	9 301	2 433	8 101	1 593
2002	6 613	2 869	10 262	1 612	9 163	2 438	7 783	1 417
2003	7 133	2 741	9 783	1 554	9 066	2 299	7 709	1 442
2004	7 096	3 032	10 775	1 684	8 967	2 441	7 900	1 889
<b>2005 (2)</b>	<b>7 133</b>	<b>2 962</b>	<b>11 486</b>	<b>1 777</b>	<b>8 978</b>	<b>2 404</b>	<b>8 306</b>	<b>2 292</b>
	Ausländer/innen							
1995	3 956	1 223	2 969	19 196	4 598	780	2 629	17 021
1996	3 637	1 123	2 804	16 949	4 023	669	2 499	16 885
1997	3 390	1 071	2 960	14 671	3 772	699	2 260	16 093
1998	3 238	969	3 071	15 680	3 579	609	2 121	14 396
1999	3 176	1 112	3 335	18 369	3 897	746	2 418	16 491
2000	3 301	1 063	3 471	18 547	3 625	705	2 537	15 180
2001	3 212	1 171	3 571	19 211	3 816	830	3 092	15 832
2002	3 456	1 262	3 774	16 279	3 946	771	2 831	14 012
2003	3 627	1 258	3 648	15 163	3 661	753	2 912	14 929
2004	3 490	1 276	3 827	16 395	3 742	919	2 853	16 807
<b>2005</b>	<b>3 377</b>	<b>1 208</b>	<b>3 606</b>	<b>15 850</b>	<b>3 630</b>	<b>804</b>	<b>2 651</b>	<b>12 409</b>

(1) Umfasst alle an das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main. (2) Ohne 2 230 Fälle bei den Zuzügen und 3 136 Fälle bei den Wegzügen, die aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren derzeit nicht eindeutig regional zugeordnet werden können.

2.25 Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005  
nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Umland (1)	übriges Hessen	übriges Deutsch- land	Ausland	Umland (1)	übriges Hessen	übriges Deutsch- land	Ausland
	absolut				je 1000 Einwohner/innen			
	insgesamt							
1995	-3 999	116	1 380	2 485	-6,1	0,2	2,1	3,8
1996	-3 035	477	2 088	255	-4,7	0,7	3,2	0,4
1997	-3 873	297	2 103	-1 285	-5,9	0,5	3,2	-2,0
1998	-3 939	583	3 551	1 352	-6,1	0,9	5,5	2,1
1999	-5 051	455	3 456	2 315	-7,8	0,7	5,3	3,6
2000	-3 586	735	3 855	3 710	-5,5	1,1	5,9	5,7
2001	-3 820	459	3 314	3 677	-5,9	0,7	5,1	5,7
2002	-3 040	922	3 422	2 462	-4,7	1,4	5,3	3,8
2003	-1 967	947	2 810	346	-3,0	1,5	4,3	0,5
2004	-2 123	948	3 849	- 617	-3,2	1,5	5,9	-0,9
<b>2005</b>	<b>-2 098</b>	<b>962</b>	<b>4 135</b>	<b>2 926</b>	<b>-3,2</b>	<b>1,5</b>	<b>6,3</b>	<b>4,5</b>
	Deutsche							
1995	-3 357	- 327	1 040	310	-7,2	-0,7	2,2	0,7
1996	-2 649	23	1 783	191	-5,7	0,0	3,8	0,4
1997	-3 491	- 75	1 403	137	-7,5	-0,2	3,0	0,3
1998	-3 598	223	2 601	68	-7,7	0,5	5,6	0,1
1999	-4 330	89	2 539	437	-9,3	0,2	5,5	0,9
2000	-3 262	377	2 921	343	-7,0	0,8	6,2	0,7
2001	-3 216	118	2 835	298	-6,8	0,2	6,0	0,6
2002	-2 550	431	2 479	195	-5,3	0,9	5,2	0,4
2003	-1 933	442	2 074	112	-4,0	0,9	4,3	0,2
2004	-1 871	591	2 875	- 205	-3,9	1,2	5,9	-0,4
<b>2005</b>	<b>-1 845</b>	<b>558</b>	<b>3 180</b>	<b>- 515</b>	<b>-3,8</b>	<b>1,1</b>	<b>6,5</b>	<b>-1,1</b>
	Ausländer/innen							
1995	- 642	443	340	2 175	-3,4	2,4	1,8	11,6
1996	- 386	454	305	64	-2,1	2,4	1,6	0,3
1997	- 382	372	700	-1 422	-2,0	2,0	3,8	-7,6
1998	- 341	360	950	1 284	-1,8	1,9	5,1	6,9
1999	- 721	366	917	1 878	-3,9	2,0	4,9	10,1
2000	- 324	358	934	3 367	-1,8	2,0	5,2	18,6
2001	- 604	341	479	3 379	-3,4	1,9	2,7	19,2
2002	- 490	491	943	2 267	-2,9	2,9	5,5	13,2
2003	- 34	505	736	234	-0,2	3,0	4,3	1,4
2004	- 252	357	974	- 412	-1,5	2,1	5,8	-2,5
<b>2005</b>	<b>- 253</b>	<b>404</b>	<b>955</b>	<b>3 441</b>	<b>-1,5</b>	<b>2,5</b>	<b>5,8</b>	<b>21,0</b>

(1) Umfasst alle an das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

## 2.26 Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2005 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
<b>Insgesamt</b>	<b>49 629</b>	<b>44 610</b>	<b>5 019</b>	<b>25 588</b>	<b>25 116</b>	<b>472</b>	<b>24 041</b>	<b>19 494</b>	<b>4 547</b>
darunter an Frankfurt am Main angrenzend davon									
kreisfreie Stadt									
Offenbach a.M.	1 593	1 763	- 170	802	928	- 126	791	835	- 44
Landkreis									
Main-Taunus	1 972	2 536	- 564	1 407	1 873	- 466	565	663	- 98
Hochtaunus	1 662	2 232	- 570	1 205	1 732	- 527	457	500	- 43
Wetterau	1 272	1 786	- 514	961	1 371	- 410	311	415	- 104
Main-Kinzig	1 494	1 735	- 241	1 110	1 320	- 210	384	415	- 31
Offenbach	1 639	1 679	- 40	1 144	1 228	- 84	495	451	44
Groß-Gerau	878	877	1	504	526	- 22	374	351	23
übriges Hessen davon									
kreisfreie Stadt									
Darmstadt	475	393	82	293	228	65	182	165	17
Wiesbaden	600	534	66	427	404	23	173	130	43
Kassel	197	125	72	130	94	36	67	31	36
Landkreis									
Bergstraße	197	156	41	135	115	20	62	41	21
Darmstadt-									
Dieburg	415	429	- 14	286	320	- 34	129	109	20
Gießen	441	245	196	308	174	134	133	71	62
Lahn-Dill	190	129	61	133	97	36	57	32	25
Limburg-									
Weilburg	267	233	34	202	193	9	65	40	25
Odenwald	128	75	53	110	65	45	18	10	8
Rheingau-									
Taunus	267	257	10	184	217	- 33	83	40	43
Vogelsberg	113	114	- 1	91	98	- 7	22	16	6
Fulda	163	118	45	121	94	27	42	24	18
Hersfeld-									
Rotenburg	76	59	17	66	50	16	10	9	1
Kassel	74	38	36	60	31	29	14	7	7
Marburg-									
Biedenkopf	340	166	174	243	121	122	97	45	52
Schwalm-Eder	101	56	45	78	41	37	23	15	8
Waldeck-									
Frankenberg	85	56	29	61	40	21	24	16	8
Werra-Meißner	41	25	16	34	22	12	7	3	4
übriges Deutschland									
	15 092	10 957	4 135	11 486	8 306	3 180	3 606	2 651	955
Europäische Union									
	8 135	4 730	3 405	1 031	1 137	- 106	7 104	3 593	3 511
übriges Ausland									
	9 492	9 971	- 479	746	1 155	- 409	8 746	8 816	- 70

## 2.27 Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	35	242	258	- 16	324	283	41
2	Innenstadt	99	642	851	- 209	1 019	830	189
3	Bahnhofsviertel	31	216	322	- 106	651	556	95
4	Westend-Süd	371	869	1 086	- 217	1 961	1 679	282
5	Westend-Nord	90	571	586	- 15	642	606	36
6	Nordend-West	580	1 757	1 873	- 116	2 514	2 054	460
7	Nordend-Ost	551	1 735	1 822	- 87	2 320	1 974	346
8	Ostend	481	1 708	1 873	- 165	2 748	2 350	398
9	Bornheim	542	1 783	1 513	270	1 790	1 445	345
10	Gutleutviertel	128	567	529	38	794	653	141
11	Gallusviertel	872	1 534	2 032	- 498	2 795	2 378	417
12	Bockenheim	763	1 965	2 271	- 306	3 762	2 987	775
13	Sachsenhausen-Nord	614	1 390	1 551	- 161	2 580	2 146	434
14	Sachsenhausen-S. (1)	562	1 214	1 185	29	2 144	1 896	248
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	371	578	528	50	857	736	121
17	Niederrad	758	898	957	- 59	1 575	1 715	- 140
18	Schwanheim	579	740	608	132	714	794	- 80
19	Griesheim	656	1 119	1 244	- 125	2 440	2 155	285
20	Rödelheim	437	925	894	31	1 296	1 215	81
21	Hausen	83	507	387	120	536	499	37
22	Praunheim	262	774	652	122	675	680	- 5
24	Heddernheim	297	827	1 052	- 225	687	657	30
25	Niederursel	214	708	668	40	645	634	11
26	Ginnheim	285	808	792	16	710	696	14
27	Dornbusch	233	933	898	35	1 023	929	94
28	Eschersheim	202	741	816	- 75	796	754	42
29	Eckenheim	232	921	831	90	813	770	43
30	Preungesheim	225	891	492	399	600	443	157
31	Bonames	68	337	335	2	311	330	- 19
32	Berkersheim	40	154	148	6	137	166	- 29
33	Riederwald	129	245	265	- 20	229	275	- 46
34	Seckbach	173	637	462	175	617	641	- 24
35	Fechenheim	590	757	775	- 18	1 085	1 071	14
36	Höchst	441	1 034	1 094	- 60	1 317	1 181	136
37	Nied	510	949	914	35	1 108	1 002	106
38	Sindlingen	240	300	354	- 54	501	467	34
39	Zeilsheim	301	405	320	85	446	493	- 47
40	Unterliederbach	392	700	581	119	751	947	- 196
41	Sossenheim	398	702	705	- 3	1 092	1 032	60
42	Nieder-Erlenbach	97	204	165	39	342	275	67
43	Kalbach-Riedberg	114	440	160	280	371	269	102
44	Harheim	88	145	107	38	145	181	- 36
45	Nieder-Eschbach	250	469	470	- 1	631	614	17
46	Bergen-Enkheim	472	588	425	163	805	825	- 20
47	Frankfurter Berg	112	559	337	222	330	327	3
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>14 968</b>	<b>36 188</b>	<b>36 188</b>	<b>-</b>	<b>49 629</b>	<b>44 610</b>	<b>5 019</b>

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.28 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	18	104	105	- 1	169	131	38
2	Innenstadt	69	350	451	- 101	565	504	61
3	Bahnhofsviertel	16	122	176	- 54	429	390	39
4	Westend-Süd	130	327	395	- 68	932	736	196
5	Westend-Nord	31	205	183	22	274	233	41
6	Nordend-West	146	512	633	- 121	1 043	746	297
7	Nordend-Ost	159	579	588	- 9	995	803	192
8	Ostend	186	719	768	- 49	1 487	1 162	325
9	Bornheim	163	617	546	71	715	546	169
10	Gutleutviertel	62	242	281	- 39	420	346	74
11	Gallusviertel	428	836	1 040	- 204	1 610	1 366	244
12	Bockenheim	256	821	958	- 137	1 841	1 403	438
13	Sachsenhausen-Nord	156	493	564	- 71	1 101	814	287
14	Sachsenhausen-S. (1)	148	420	525	- 105	1 004	781	223
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	144	245	203	42	357	269	88
17	Niederrad	295	382	386	- 4	695	774	- 79
18	Schwanheim	132	273	241	32	287	296	- 9
19	Griesheim	280	636	661	- 25	1 406	1 284	122
20	Rödelheim	144	379	402	- 23	658	536	122
21	Hausen	30	239	155	84	349	304	45
22	Praunheim	58	277	197	80	332	257	75
24	Heddernheim	76	287	343	- 56	313	229	84
25	Niederursel	73	256	233	23	301	243	58
26	Ginnheim	68	296	244	52	297	238	59
27	Dornbusch	66	290	238	52	430	345	85
28	Eschersheim	47	252	237	15	336	243	93
29	Eckenheim	76	376	314	62	374	298	76
30	Preungesheim	80	349	157	192	242	148	94
31	Bonames	14	112	89	23	123	118	5
32	Berkersheim	10	25	44	- 19	50	31	19
33	Riederwald	25	107	106	1	110	104	6
34	Seckbach	39	214	158	56	308	303	5
35	Fechenheim	246	362	375	- 13	659	555	104
36	Höchst	230	510	461	49	732	555	177
37	Nied	158	467	397	70	664	500	164
38	Sindlingen	110	138	152	- 14	238	167	71
39	Zeilsheim	72	151	123	28	185	161	24
40	Unterliederbach	123	283	218	65	351	358	- 7
41	Sossenheim	188	260	311	- 51	695	497	198
42	Nieder-Erlenbach	15	42	53	- 11	107	61	46
43	Kalbach-Riedberg	9	107	42	65	103	68	35
44	Harheim	19	26	21	5	33	35	- 2
45	Nieder-Eschbach	56	130	155	- 25	261	194	67
46	Bergen-Enkheim	109	186	140	46	308	249	59
47	Frankfurter Berg	35	172	107	65	152	113	39
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>4 995</b>	<b>14 176</b>	<b>14 176</b>	<b>-</b>	<b>24 041</b>	<b>19 494</b>	<b>4 547</b>

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.29 Umzüge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

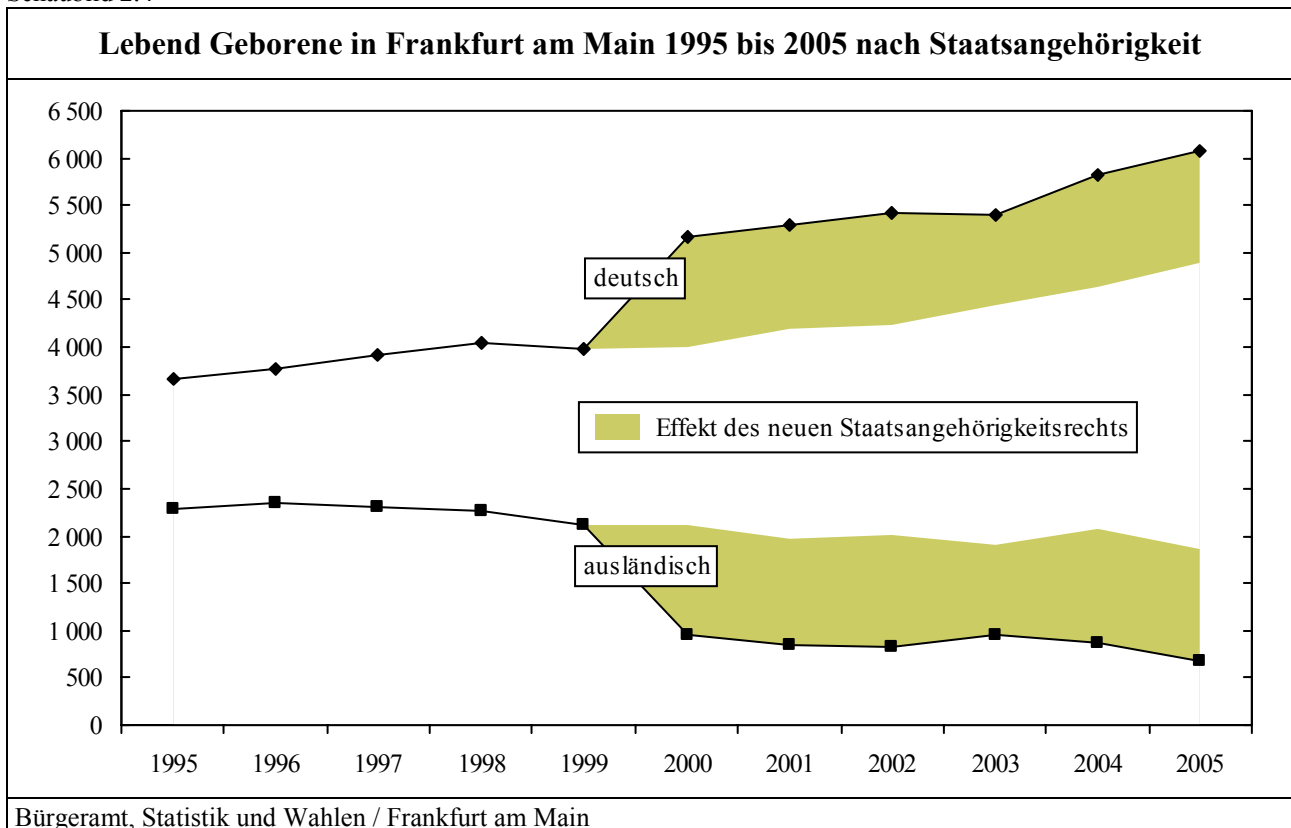
Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	zusammen					
1995	50 096	26 352	23 744	76,6	83,2	70,4
1996	53 815	28 045	25 770	82,5	88,7	76,7
1997	51 068	26 864	24 204	78,4	85,0	72,2
1998	50 500	26 216	24 284	77,7	82,9	72,8
1999	49 613	25 958	23 655	76,2	81,6	71,0
2000	46 361	24 329	22 032	71,5	76,7	66,5
2001	44 617	23 442	21 175	68,8	73,9	64,0
2002	46 677	24 144	22 533	72,0	76,1	68,0
2003	49 293	25 550	23 743	75,7	80,3	71,4
2004	51 892	27 145	24 747	79,4	85,0	74,1
<b>2005</b>	<b>51 156</b>	<b>26 393</b>	<b>24 763</b>	<b>78,3</b>	<b>82,7</b>	<b>74,1</b>
	Deutsche					
1995	27 735	13 730	14 005	59,4	63,8	55,6
1996	30 884	15 286	15 598	66,4	71,0	62,4
1997	29 418	14 740	14 678	63,3	68,2	59,0
1998	30 632	15 120	15 512	65,9	69,7	62,7
1999	29 590	14 672	14 918	63,6	67,2	60,4
2000	27 453	13 569	13 884	58,7	61,5	56,2
2001	26 413	13 104	13 309	55,9	58,6	53,6
2002	28 565	14 255	14 310	59,9	62,7	57,3
2003	30 472	15 309	15 163	63,3	66,5	60,4
2004	32 176	16 418	15 758	66,2	70,4	62,4
<b>2005</b>	<b>31 985</b>	<b>16 050</b>	<b>15 935</b>	<b>65,4</b>	<b>68,0</b>	<b>62,9</b>
	Ausländer/innen					
1995	22 361	12 622	9 739	119,6	124,2	114,1
1996	22 931	12 759	10 172	122,5	126,3	118,0
1997	21 650	12 124	9 526	116,2	121,2	110,3
1998	19 868	11 096	8 772	107,2	111,8	101,9
1999	20 023	11 286	8 737	107,6	112,9	101,5
2000	18 908	10 760	8 148	104,4	111,1	96,8
2001	18 204	10 338	7 866	103,4	110,7	95,2
2002	18 112	9 889	8 223	105,5	110,0	100,6
2003	18 821	10 241	8 580	110,8	116,3	104,9
2004	19 716	10 727	8 989	117,4	124,3	110,2
<b>2005</b>	<b>19 171</b>	<b>10 343</b>	<b>8 828</b>	<b>116,9</b>	<b>124,1</b>	<b>109,5</b>

## 2.30 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität

Jahr	Insgesamt	davon nach Geschlecht		davon mit Staatsangehörigkeit			davon mit Legitimität	
		männlich	weiblich	deutsch		ausländisch	ehelich	nicht-ehelich
				insgesamt	dar. nach Optionsmodell (1)			
1995	5 948	3 068	2 880	3 658	x	2 290	4 933	1 015
1996	6 114	3 175	2 939	3 769	x	2 345	5 127	987
1997	6 213	3 242	2 971	3 908	x	2 305	5 146	1 067
1998	6 301	3 208	3 093	4 041	x	2 260	5 137	1 164
1999	6 085	3 108	2 977	3 976	x	2 109	4 855	1 230
2000	6 116	3 110	3 006	5 168	1 168	948	4 922	1 194
2001	6 153	3 240	2 913	5 298	1 116	855	4 834	1 319
2002	6 236	3 208	3 028	5 420	1 194	816	4 925	1 311
2003	6 368	3 253	3 115	5 407	952	961	5 045	1 323
2004	6 700	3 451	3 249	5 826	1 194	874	5 311	1 389
<b>2005</b>	<b>6 741</b>	<b>3 454</b>	<b>3 287</b>	<b>6 066</b>	<b>1 180</b>	<b>675</b>	<b>5 270</b>	<b>1 471</b>

(1) Seit 1. Januar 2000 erhalten neugeborene Kinder ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen kraft Gesetzes die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Betroffenen müssen sich nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

Schaubild 2.4



## 2.31 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 und 2005 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit

Altersgruppen der Mütter in Jahren	Insgesamt	davon mit Legitimität				davon mit Staatsangehörigkeit (1)	
		ehelich		nichtehelich		deutsch	ausländisch
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich		
<b>1995</b>							
unter 18	48	16	5	32	11	17	31
18 bis unter 20	151	104	48	47	21	49	102
20 bis unter 25	1 108	884	440	224	115	389	719
25 bis unter 30	1 929	1 638	803	291	137	1 157	772
30 bis unter 35	1 855	1 573	747	282	140	1 413	442
35 bis unter 40	718	604	284	114	54	544	174
40 bis unter 45	132	108	61	24	9	85	47
45 und älter	7	6	4	1	-	4	3
<b>Insgesamt</b>	<b>5 948</b>	<b>4 933</b>	<b>2 392</b>	<b>1 015</b>	<b>487</b>	<b>3 658</b>	<b>2 290</b>
<b>2005</b>							
unter 18	43	6	3	37	15	30	13
18 bis unter 20	129	67	24	62	30	110	19
20 bis unter 25	879	643	299	236	121	753	126
25 bis unter 30	1 738	1 404	702	334	167	1 551	187
30 bis unter 35	2 227	1 829	891	398	202	2 010	217
35 bis unter 40	1 427	1 098	502	329	169	1 333	94
40 bis unter 45	291	218	123	73	36	273	18
45 und älter	7	5	2	2	1	6	1
<b>Insgesamt</b>	<b>6 741</b>	<b>5 270</b>	<b>2 546</b>	<b>1 471</b>	<b>741</b>	<b>6 066</b>	<b>675</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

## 2.32 Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 und 2005 nach Altersgruppen der Eltern

Altersgruppen der Väter in Jahren	Altersgruppen der Mütter in Jahren							Insgesamt
	bis unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 und älter	
<b>1995</b>								
unter 20	9	12	1	1	-	-	-	23
20 bis unter 25	68	233	70	11	1	1	-	384
25 bis unter 30	28	410	615	167	25	1	-	1 246
30 bis unter 35	11	151	669	722	93	12	1	1 659
35 bis unter 40	2	56	193	447	232	20	1	951
40 bis unter 45	2	15	51	146	167	40	-	421
45 bis unter 50	-	4	26	54	55	24	3	166
50 und älter	-	3	13	25	31	10	1	83
<b>Insgesamt</b>	<b>120</b>	<b>884</b>	<b>1 638</b>	<b>1 573</b>	<b>604</b>	<b>108</b>	<b>6</b>	<b>4 933</b>
<b>2005</b>								
unter 20	-	1	2	-	1	-	-	<b>4</b>
20 bis unter 25	30	110	41	5	2	-	-	<b>188</b>
25 bis unter 30	18	261	424	111	21	3	-	<b>838</b>
30 bis unter 35	16	140	557	717	172	20	-	<b>1 622</b>
35 bis unter 40	4	84	264	697	492	55	-	<b>1 596</b>
40 bis unter 45	5	30	76	210	300	81	2	<b>704</b>
45 bis unter 50	-	10	30	59	77	38	2	<b>216</b>
50 und älter	-	7	10	30	33	21	1	<b>102</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>73</b>	<b>643</b>	<b>1 404</b>	<b>1 829</b>	<b>1 098</b>	<b>218</b>	<b>5</b>	<b>5 270</b>



## 2.33 Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Lebend Geborene insgesamt	davon mit Staatsangehörigkeit (1)			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre		
		deutsch	options-deutsch	ausländisch	insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche (2)	Ausländer/innen (3)
1995	5 948	3 658	x	2 290	145 534	95 912	49 622	40,9	38,1	46,1
1996	6 114	3 769	x	2 345	145 250	95 706	49 544	42,1	39,4	47,3
1997	6 213	3 908	x	2 305	143 870	95 298	48 572	43,2	41,0	47,5
1998	6 301	4 041	x	2 260	144 022	95 594	48 428	43,8	42,3	46,7
1999	6 085	3 976	x	2 109	142 361	95 640	46 721	42,7	41,6	45,1
2000	6 116	4 000	1 168	948	143 802	96 436	47 366	42,5	41,5	44,7
2001	6 153	4 182	1 116	855	142 865	96 617	46 248	43,1	43,3	42,6
2002	6 236	4 226	1 194	816	144 220	97 062	47 158	43,2	43,5	42,6
2003	6 368	4 455	952	961	145 183	97 787	47 396	43,8	45,5	40,3
2004	6 700	4 632	1 194	874	145 839	98 560	47 279	45,8	46,8	43,7
<b>2005</b>	<b>6 741</b>	<b>4 886</b>	<b>1 180</b>	<b>675</b>	<b>144 897</b>	<b>98 241</b>	<b>46 656</b>	<b>46,4</b>	<b>49,7</b>	<b>39,6</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8. (2) Bezogen auf alle deutschen Geburten ohne Berücksichtigung der Geburten nach dem Optionsmodell. (3) Bezogen auf alle ausländischen Geburten einschließlich der Geburten nach dem Optionsmodell unabhängig von der sich nach dem neuen Recht ergebenden Staatsangehörigkeit der Kinder.

## 2.34 Lebend Geborene und Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2005 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Lebend Geborene insgesamt	davon mit Staatsangehörigkeit (1)			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre		
		deutsch	options-deutsch	ausländisch	insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche (2)	Ausländer/innen (3)
15 b. u. 20	167	102	36	29	14 129	9 736	4 393	11,8	10,5	14,8
20 b. u. 25	879	549	204	126	20 067	12 817	7 250	43,8	42,8	45,5
25 b. u. 30	1 738	1 160	391	187	26 102	16 315	9 787	66,6	71,1	59,1
30 b. u. 35	2 227	1 663	347	217	26 321	16 097	10 224	84,6	103,3	55,2
35 b. u. 40	1 427	1 172	161	94	29 118	20 730	8 388	49,0	56,5	30,4
40 b. u. 45	291	236	37	18	29 160	22 546	6 614	10,0	10,5	8,3
<b>Insgesamt</b>	<b>6 729</b>	<b>4 882</b>	<b>1 176</b>	<b>671</b>	<b>144 897</b>	<b>98 241</b>	<b>46 656</b>	<b>46,4</b>	<b>49,7</b>	<b>39,6</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8. (2) Bezogen auf alle deutschen Geburten ohne Berücksichtigung der Geburten nach dem Optionsmodell. (3) Bezogen auf alle ausländischen Geburten einschließlich der Geburten nach dem Optionsmodell unabhängig von der sich nach dem neuen Recht ergebenden Staatsangehörigkeit der Kinder.

## 2.35 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	zusammen					
1995	7 077	3 260	3 817	10,8	10,3	11,3
1996	6 816	3 191	3 625	10,4	10,1	10,8
1997	6 686	3 103	3 583	10,3	9,8	10,7
1998	6 473	2 969	3 504	10,0	9,4	10,5
1999	6 260	2 845	3 415	9,6	8,9	10,3
2000	6 173	2 873	3 300	9,5	9,1	10,0
2001	6 041	2 734	3 307	9,3	8,6	10,0
2002	6 204	2 834	3 370	9,6	8,9	10,2
2003	6 407	2 925	3 482	9,8	9,2	10,5
2004	5 931	2 763	3 168	9,1	8,6	9,5
<b>2005</b>	<b>5 681</b>	<b>2 605</b>	<b>3 076</b>	<b>8,7</b>	<b>8,2</b>	<b>9,2</b>
	Deutsche					
1995	6 755	3 042	3 713	14,5	14,1	14,8
1996	6 464	2 941	3 523	13,9	13,7	14,1
1997	6 254	2 840	3 414	13,5	13,1	13,7
1998	6 134	2 756	3 378	13,2	12,7	13,6
1999	5 925	2 619	3 306	12,7	12,0	13,4
2000	5 734	2 585	3 149	12,3	11,7	12,7
2001	5 586	2 449	3 137	11,8	10,9	12,6
2002	5 813	2 585	3 228	12,2	11,4	12,9
2003	5 930	2 631	3 299	12,3	11,4	13,1
2004	5 434	2 452	2 982	11,2	10,5	11,8
<b>2005</b>	<b>5 197</b>	<b>2 295</b>	<b>2 902</b>	<b>10,6</b>	<b>9,7</b>	<b>11,5</b>
	Ausländer/innen					
1995	322	218	104	1,7	2,1	1,2
1996	352	250	102	1,9	2,5	1,2
1997	432	263	169	2,3	2,6	2,0
1998	339	213	126	1,8	2,1	1,5
1999	335	226	109	1,8	2,3	1,3
2000	439	288	151	2,4	3,0	1,8
2001	455	285	170	2,6	3,1	2,1
2002	391	249	142	2,3	2,8	1,7
2003	477	294	183	2,8	3,3	2,2
2004	497	311	186	3,0	3,6	2,3
<b>2005</b>	<b>484</b>	<b>310</b>	<b>174</b>	<b>3,0</b>	<b>3,7</b>	<b>2,2</b>

## 2.36 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2005 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen laut ICD-10 (1)		Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Nr.	Bezeichnung	absolut			in % aller Todesursachen		
<b>A00-T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>5 730</b>	<b>2 597</b>	<b>3 133</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
	darunter						
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheit	103	43	60	1,8	1,7	1,9
C00-C97	Bösartige Neubildung (Krebs)	1 556	731	825	27,2	28,1	26,3
	darunter						
C15-C26	der Verdauungsorgane	475	236	239	8,3	9,1	7,6
C30-C39	der Atmungsorgane	313	186	127	5,5	7,2	4,1
C50	der Brustdrüse	159	1	158	2,8	0,0	5,0
C51-C58	der weiblichen Genitalorgane	81	x	81	1,4	x	2,6
C60-C63	der männlichen Genitalorgane	94	94	x	1,6	3,6	x
C64-C68	der Harnorgane	94	55	39	1,6	2,1	1,2
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	117	54	63	2,0	2,1	2,0
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheit	256	112	144	4,5	4,3	4,6
	darunter						
E10-E14	Diabetes mellitus	200	98	102	3,5	3,8	3,3
G00-G99	Krankheit des Nervensystems	106	48	58	1,8	1,8	1,9
I00-I99	Krankheit des Kreislaufsystems	2 132	908	1 224	37,2	35,0	39,1
	darunter						
I00-I15	Hochdruckkrankheit (Hypertonie)	143	36	107	2,5	1,4	3,4
I20-I25	Durchblutungsstörung des Herzens	806	424	382	14,1	16,3	12,2
	darunter						
I21	Akuter Herzinfarkt	304	173	131	5,3	6,7	4,2
I22	Rezidivierender Herzinfarkt	35	23	12	0,6	0,9	0,4
I30-I52	Sonstige Herzkrankheit	617	219	398	10,8	8,4	12,7
I60-I69	Durchblutungsstörung des Gehirns	385	161	224	6,7	6,2	7,1
I70-I79	Krankheit der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	101	46	55	1,8	1,8	1,8
J00-J99	Krankheit des Atmungssystems	392	173	219	6,8	6,7	7,0
	darunter						
J10-J18	Grippe und Lungenentzündung	109	41	68	1,9	1,6	2,2
J40-J47	Chronische Krankheit der unteren Atemwege	209	95	114	3,6	3,7	3,6
K00-K93	Krankheit des Verdauungssystems	293	140	153	5,1	5,4	4,9
	darunter						
K70-K77	der Leber	112	76	36	2,0	2,9	1,1
N00-N99	Krankheit des Urogenitalsystems	123	42	81	2,1	1,6	2,6
R00-R99	Symptom und abnormer Befund	258	141	117	4,5	5,4	3,7
S00-T98	Verletzung, Vergiftung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursache	273	148	125	4,8	5,7	4,0
V01-W74	Unfall	103	46	57	1,8	1,8	1,8
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	100	65	35	1,7	2,5	1,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 9.

## 2.37 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2005 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

Todesursachen laut ICD-10 (1)	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren								Insgesamt
	0 - 1	1 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 65	65 - 75	75 u. ä.	
	zusammen								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	1	3	18	168	320	1 622	<b>2 132</b>
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	1	3	15	112	222	1 070	<b>1 423</b>
übr. Todesursache	-	3	2	6	32	373	428	712	<b>1 556</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>45</b>	<b>133</b>	<b>902</b>	<b>1 075</b>	<b>3 513</b>	<b>5 730</b>
	darunter weiblich								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	-	-	5	35	110	1 074	<b>1 224</b>
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	-	-	4	18	68	690	<b>780</b>
übr. Todesursache	-	1	-	4	17	184	198	421	<b>825</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>23</b>	<b>47</b>	<b>342</b>	<b>432</b>	<b>2 261</b>	<b>3 133</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 9.

## 2.38 Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr insgesamt	in % aller lebend Geborenen	Geschlecht				Staatsangehörigkeit	
			männlich	in % der männlichen lebend Geborenen	weiblich	in % der weiblichen lebend Geborenen	deutsch	ausländisch
1995	28	0,5	21	0,7	7	0,2	19	9
1996	33	0,5	25	0,8	8	0,3	16	17
1997	35	0,6	23	0,7	12	0,4	16	19
1998	28	0,4	11	0,3	17	0,5	16	12
1999	35	0,6	22	0,7	13	0,4	25	10
2000	27	0,4	13	0,4	14	0,5	17	10
2001	21	0,3	8	0,2	13	0,4	16	5
2002	19	0,3	10	0,3	9	0,3	16	3
2003	17	0,3	10	0,3	7	0,2	14	3
2004	28	0,4	15	0,4	13	0,4	20	8
<b>2005</b>	<b>28</b>	<b>0,4</b>	<b>13</b>	<b>0,4</b>	<b>15</b>	<b>0,5</b>	<b>17</b>	<b>11</b>

## 2.39 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
		Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz
1	Altstadt	26	31	- 5	22	28	- 6	4	3	1
2	Innenstadt	52	93	- 41	38	81	- 43	14	12	2
3	Bahnhofsviertel	20	13	7	16	10	6	4	3	1
4	Westend-Süd	194	106	88	163	99	64	31	7	24
5	Westend-Nord	93	81	12	78	78	-	15	3	12
6	Nordend-West	325	272	53	303	255	48	22	17	5
7	Nordend-Ost	282	193	89	265	169	96	17	24	- 7
8	Ostend	266	301	- 35	245	270	- 25	21	31	- 10
9	Bornheim	247	249	- 2	228	215	13	19	34	- 15
10	Gutleutviertel	72	105	- 33	59	93	- 34	13	12	1
11	Gallusviertel	289	168	121	245	132	113	44	36	8
12	Bockenheim	321	263	58	288	233	55	33	30	3
13	Sachsenhausen-Nord	329	218	111	303	196	107	26	22	4
14	Sachsenhausen-Süd (1)	227	290	- 63	207	272	- 65	20	18	2
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	118	86	32	100	79	21	18	7	11
17	Niederrad	206	185	21	184	171	13	22	14	8
18	Schwanheim	196	176	20	183	160	23	13	16	- 3
19	Griesheim	251	158	93	220	144	76	31	14	17
20	Rödelheim	176	163	13	163	152	11	13	11	2
21	Hausen	61	74	- 13	46	65	- 19	15	9	6
22	Praunheim	142	169	- 27	131	160	- 29	11	9	2
24	Heddernheim	148	135	13	135	126	9	13	9	4
25	Niederursel	143	129	14	132	120	12	11	9	2
26	Ginnheim	175	119	56	156	109	47	19	10	9
27	Dornbusch	179	159	20	158	147	11	21	12	9
28	Eschersheim	131	92	39	123	89	34	8	3	5
29	Eckenheim	116	140	- 24	99	133	- 34	17	7	10
30	Preungesheim	137	67	70	123	59	64	14	8	6
31	Bonames	60	45	15	57	44	13	3	1	2
32	Berkersheim	20	15	5	17	14	3	3	1	2
33	Riederwald	66	43	23	62	41	21	4	2	2
34	Seckbach	74	154	- 80	70	149	- 79	4	5	- 1
35	Fechenheim	181	163	18	158	152	6	23	11	12
36	Höchst	190	101	89	174	96	78	16	5	11
37	Nied	186	142	44	158	132	26	28	10	18
38	Sindlingen	77	80	- 3	75	74	1	2	6	- 4
39	Zeilsheim	124	102	22	112	96	16	12	6	6
40	Unterriederbach	154	104	50	133	90	43	21	14	7
41	Sossenheim	202	145	57	182	132	50	20	13	7
42	Nieder-Erlenbach	38	28	10	38	28	10	-	-	-
43	Kalbach-Riedberg	76	32	44	72	31	41	4	1	3
44	Harheim	35	30	5	33	28	5	2	2	-
45	Nieder-Eschbach	105	76	29	98	69	29	7	7	-
46	Bergen-Enkheim	158	135	23	148	129	19	10	6	4
47	Frankfurter Berg	73	51	22	66	47	19	7	4	3
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>6 741</b>	<b>5 681</b>	<b>1 060</b>	<b>6 066</b>	<b>5 197</b>	<b>869</b>	<b>675</b>	<b>484</b>	<b>191</b>

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.40 Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Bevölkerungsbilanz (2)	
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
1	Altstadt	26	31	- 5	601	576	25	- 61	
2	Innenstadt	52	93	- 41	1 760	1 780	- 20	- 396	
3	Bahnhofsviertel	20	13	7	898	909	- 11	- 234	
4	Westend-Süd	194	106	88	3 201	3 136	65	- 342	
5	Westend-Nord	93	81	12	1 303	1 282	21	- 118	
6	Nordend-West	325	272	53	4 851	4 507	344	- 171	
7	Nordend-Ost	282	193	89	4 606	4 347	259	- 151	
8	Ostend	266	301	- 35	4 937	4 704	233	- 313	
9	Bornheim	247	249	- 2	4 115	3 500	615	315	
10	Gutleutviertel	72	105	- 33	1 489	1 310	179	- 37	
11	Gallusviertel	289	168	121	5 201	5 282	- 81	- 568	
12	Bockenheim	321	263	58	6 490	6 021	469	- 131	
13	Sachsenhausen-Nord	329	218	111	4 584	4 311	273	- 164	
14	Sachsenhausen-S. (3)	227	290	- 63	3 920	3 643	277	- 323	
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	118	86	32	1 806	1 635	171	106	
17	Niederrad	206	185	21	3 231	3 430	- 199	- 476	
18	Schwanheim	196	176	20	2 033	1 981	52	- 89	
19	Griesheim	251	158	93	4 215	4 055	160	- 20	
20	Rödelheim	176	163	13	2 658	2 546	112	- 123	
21	Hausen	61	74	- 13	1 126	969	157	65	
22	Praunheim	142	169	- 27	1 711	1 594	117	- 19	
24	Heddernheim	148	135	13	1 811	2 006	- 195	- 279	
25	Niederursel	143	129	14	1 567	1 516	51	- 57	
26	Ginnheim	175	119	56	1 803	1 773	30	- 19	
27	Dornbusch	179	159	20	2 189	2 060	129	- 7	
28	Eschersheim	131	92	39	1 739	1 772	- 33	- 141	
29	Eckenheim	116	140	- 24	1 966	1 833	133	- 38	
30	Preungesheim	137	67	70	1 716	1 160	556	567	
31	Bonames	60	45	15	716	733	- 17	- 45	
32	Berkersheim	20	15	5	331	354	- 23	- 37	
33	Riederwald	66	43	23	603	669	- 66	- 87	
34	Seckbach	74	154	- 80	1 427	1 276	151	- 50	
35	Fechenheim	181	163	18	2 432	2 436	- 4	- 168	
36	Höchst	190	101	89	2 792	2 716	76	- 15	
37	Nied	186	142	44	2 567	2 426	141	- 4	
38	Sindlingen	77	80	- 3	1 041	1 061	- 20	- 113	
39	Zeilsheim	124	102	22	1 152	1 114	38	- 2	
40	Unterriederbach	154	104	50	1 843	1 920	- 77	- 170	
41	Sossenheim	202	145	57	2 192	2 135	57	- 165	
42	Nieder-Erlenbach	38	28	10	643	537	106	95	
43	Kalbach-Riedberg	76	32	44	925	543	382	402	
44	Harheim	35	30	5	378	376	2	- 19	
45	Nieder-Eschbach	105	76	29	1 350	1 334	16	- 79	
46	Bergen-Enkheim	158	135	23	1 865	1 722	143	94	
47	Frankfurter Berg	73	51	22	1 001	776	225	206	
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>6 741</b>	<b>5 681</b>	<b>1 060</b>	<b>100 785</b>	<b>95 766</b>	<b>5 019</b>	<b>-3 381</b>	

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigung.

(3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.41 Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Staatsangehörigkeitswechsel (2)	Gesamtbilanz (3)
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
1	Altstadt	4	3	1	291	254	37	- 10	- 47
2	Innenstadt	14	12	2	984	1 024	- 40	- 30	- 375
3	Bahnhofsviertel	4	3	1	567	582	- 15	- 8	- 252
4	Westend-Süd	31	7	24	1 389	1 261	128	- 23	- 348
5	Westend-Nord	15	3	12	510	447	63	- 22	- 76
6	Nordend-West	22	17	5	1 701	1 525	176	- 50	- 356
7	Nordend-Ost	17	24	- 7	1 733	1 550	183	- 86	- 351
8	Ostend	21	31	- 10	2 392	2 116	276	- 87	- 268
9	Bornheim	19	34	- 15	1 495	1 255	240	- 73	- 93
10	Gutleutviertel	13	12	1	724	689	35	- 29	- 166
11	Gallusviertel	44	36	8	2 874	2 834	40	- 98	- 630
12	Bockenheim	33	30	3	2 918	2 617	301	- 84	- 356
13	Sachsenhausen-Nord	26	22	4	1 750	1 534	216	- 89	- 350
14	Sachsenhausen-S. (4)	20	18	2	1 572	1 454	118	- 74	- 392
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	18	7	11	746	616	130	- 16	34
17	Niederrad	22	14	8	1 372	1 455	- 83	- 75	- 416
18	Schwanheim	13	16	- 3	692	669	23	- 37	- 141
19	Griesheim	31	14	17	2 322	2 225	97	- 85	- 206
20	Rödelheim	13	11	2	1 181	1 082	99	- 54	- 149
21	Hausen	15	9	6	618	489	129	- 25	37
22	Praunheim	11	9	2	667	512	155	- 44	32
24	Heddernheim	13	9	4	676	648	28	- 7	- 60
25	Niederursel	11	9	2	630	549	81	- 37	- 43
26	Ginnheim	19	10	9	661	550	111	- 55	- 21
27	Dornbusch	21	12	9	786	649	137	- 38	- 16
28	Eschersheim	8	3	5	635	527	108	- 56	- 60
29	Eckenheim	17	7	10	826	688	138	- 45	- 7
30	Preungesheim	14	8	6	671	385	286	- 27	206
31	Bonames	3	1	2	249	221	28	- 23	- 30
32	Berkersheim	3	1	2	85	85	-	- 15	- 26
33	Riederwald	4	2	2	242	235	7	- 19	- 54
34	Seckbach	4	5	- 1	561	500	61	- 28	- 34
35	Fechenheim	23	11	12	1 267	1 176	91	- 70	- 112
36	Höchst	16	5	11	1 472	1 246	226	- 91	- 22
37	Nied	28	10	18	1 289	1 055	234	- 43	46
38	Sindlingen	2	6	- 4	486	429	57	- 10	- 41
39	Zeilsheim	12	6	6	408	356	52	- 39	- 31
40	Unterriederbach	21	14	7	757	699	58	- 18	- 74
41	Sossenheim	20	13	7	1 143	996	147	- 66	- 174
42	Nieder-Erlenbach	-	-	-	164	129	35	- 9	5
43	Kalbach-Riedberg	4	1	3	219	119	100	- 1	78
44	Harheim	2	2	-	78	75	3	- 2	- 15
45	Nieder-Eschbach	7	7	-	447	405	42	- 49	- 112
46	Bergen-Enkheim	10	6	4	603	498	105	- 41	8
47	Frankfurter Berg	7	4	3	359	255	104	- 5	61
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>675</b>	<b>484</b>	<b>191</b>	<b>43 212</b>	<b>38 665</b>	<b>4 547</b>	<b>-1 893</b>	<b>-5 397</b>

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Bilanz. (3) Unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigung.

(4) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.42 Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Staatsan- gehörigkeits- wechsel (1)	Bevöl- kerungs- bilanz (2)
	Lebend Geborene	Sterbe- fälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
	insgesamt							
1995	5 948	7 077	-1 129	45 760	45 778	- 18	x	-1 147
1996	6 114	6 816	- 702	43 950	44 165	- 215	x	- 917
1997	6 213	6 686	- 473	42 449	45 207	-2 758	x	-3 231
1998	6 301	6 473	- 172	45 830	44 283	1 547	x	1 375
1999	6 085	6 260	- 175	47 219	46 044	1 175	x	-4 385
2000	6 116	6 173	- 57	47 817	43 103	4 714	x	4 657
2001	6 153	6 041	112	48 628	44 998	3 630	x	-4 497
2002	6 236	6 204	32	46 127	42 361	3 766	x	3 798
2003	6 368	6 407	- 39	44 907	42 771	2 136	x	2 097
2004	6 700	5 931	769	47 575	45 518	2 057	x	2 826
<b>2005</b>	<b>6 741</b>	<b>5 681</b>	<b>1 060</b>	<b>49 629</b>	<b>44 610</b>	<b>5 019</b>	<b>x</b>	<b>-3 381</b>
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung							
1995	9,1	10,8	-1,7	70,0	70,0	0,0	x	-1,8
1996	9,4	10,4	-1,1	67,4	67,7	-0,3	x	-1,4
1997	9,5	10,3	-0,7	65,2	69,4	-4,2	x	-5,0
1998	9,7	10,0	-0,3	70,5	68,1	2,4	x	2,1
1999	9,3	9,6	-0,3	72,5	70,7	1,8	x	1,5
2000	9,4	9,5	-0,1	73,7	66,4	7,3	x	7,2
2001	9,5	9,3	0,2	75,0	69,4	5,6	x	-6,9
2002	9,6	9,6	0,0	71,1	65,3	5,8	x	5,9
2003	9,8	9,8	-0,1	69,0	65,7	3,3	x	3,2
2004	10,3	9,1	1,2	72,8	69,6	3,1	x	4,3
<b>2005</b>	<b>10,3</b>	<b>8,7</b>	<b>1,6</b>	<b>76,0</b>	<b>68,3</b>	<b>7,7</b>	<b>x</b>	<b>-5,2</b>
	darunter Ausländer/innen							
1995	2 290	322	1 968	27 344	25 028	2 316	-2 305	1 979
1996	2 345	352	1 993	24 513	24 076	437	-3 388	- 958
1997	2 305	432	1 873	22 092	22 824	- 732	-3 228	-2 087
1998	2 260	339	1 921	22 958	20 705	2 253	-3 250	924
1999	2 109	335	1 774	25 992	23 552	2 440	-3 910	-5 081
2000	948	439	509	26 382	22 047	4 335	-4 569	275
2001	855	455	400	27 165	23 570	3 595	-4 969	-9 213
2002	816	391	425	24 771	21 560	3 211	-4 139	- 503
2003	961	477	484	23 696	22 255	1 441	-4 049	-2 124
2004	874	497	377	24 988	24 321	667	-3 452	-2 408
<b>2005</b>	<b>675</b>	<b>484</b>	<b>191</b>	<b>24 041</b>	<b>19 494</b>	<b>4 547</b>	<b>-2 214</b>	<b>-5 397</b>

(1) Bilanz. (2) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 1999, 2001 und 2005 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.



2.43 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Jahr	Eheschließungen				Ehescheidungen *)			
	ins- gesamt	beide deutsch	deutsch / ausländisch	beide ausländisch	ins- gesamt	beide deutsch	deutsch / ausländisch	beide ausländisch
1995	3 396	2 143	918	335	1 565	989	414	162
1996	3 128	1 949	881	298	1 726	1 018	515	193
1997	3 074	1 852	889	333	1 871	1 097	555	219
1998	2 984	1 808	893	283	1 903	1 121	539	243
1999	2 643	1 634	742	267	1 966	1 167	480	319
2000	2 916	1 769	846	301	1 847	1 033	489	325
2001	2 609	1 573	784	252	1 834	977	505	352
2002	2 843	1 646	890	307	1 787	1 001	452	334
2003	2 729	1 594	865	270	1 799	987	434	378
2004	2 785	1 705	821	259	1 958	1 048	482	428
<b>2005</b>	<b>2 574</b>	<b>1 662</b>	<b>708</b>	<b>204</b>	<b>1 715</b>	<b>896</b>	<b>435</b>	<b>384</b>

\*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.44 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Staatsangehörigkeit der (ehemaligen) Partner/innen		Eheschließungen bzw. Ehescheidungen							
		absolut				in %			
		2002	2003	2004	<b>2005</b>	2002	2003	2004	<b>2005</b>
		Eheschließungen							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	1 646	1 594	1 705	<b>1 662</b>	57,9	58,4	61,2	<b>64,6</b>
deutsch	ausländisch	491	531	467	<b>426</b>	17,3	19,5	16,8	<b>16,6</b>
ausländisch	deutsch	399	334	354	<b>282</b>	14,0	12,2	12,7	<b>11,0</b>
ausländisch	ausländisch	307	270	259	<b>204</b>	10,8	9,9	9,3	<b>7,9</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>2 843</b>	<b>2 729</b>	<b>2 785</b>	<b>2 574</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
		Ehescheidungen *)							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	1 001	987	1 048	<b>896</b>	56,0	54,9	53,5	<b>52,2</b>
deutsch	ausländisch	197	217	241	<b>235</b>	11,0	12,1	12,3	<b>13,7</b>
ausländisch	deutsch	255	217	241	<b>200</b>	14,3	12,1	12,3	<b>11,7</b>
ausländisch	ausländisch	334	378	428	<b>384</b>	18,7	21,0	21,9	<b>22,4</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>1 787</b>	<b>1 799</b>	<b>1 958</b>	<b>1 715</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.45 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1995 und 2005 nach Alter der Eheschließenden

Altersgruppen der Männer in Jahren	Altersgruppen der Frauen in Jahren								Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter	
<b>1995</b>									
unter 20	6	4	-	-	-	-	-	-	10
20 bis unter 25	54	192	76	13	4	6	1	1	347
25 bis unter 30	27	208	468	122	39	24	1	2	891
30 bis unter 35	5	84	368	314	70	35	7	2	885
35 bis unter 40	2	30	134	170	70	46	5	1	458
40 bis unter 50	5	19	48	100	108	155	22	3	460
50 bis unter 60	-	5	16	24	44	88	68	15	260
60 und älter	1	-	4	3	2	17	35	23	85
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>542</b>	<b>1 114</b>	<b>746</b>	<b>337</b>	<b>371</b>	<b>139</b>	<b>47</b>	<b>3 396</b>
<b>2005</b>									
unter 20	5	4	1	-	-	-	-	-	<b>10</b>
20 bis unter 25	21	103	33	3	6	-	-	-	<b>166</b>
25 bis unter 30	13	121	203	57	16	6	2	-	<b>418</b>
30 bis unter 35	2	67	239	295	73	13	-	-	<b>689</b>
35 bis unter 40	1	25	99	171	167	46	-	-	<b>509</b>
40 bis unter 50	2	15	37	79	131	156	28	3	<b>451</b>
50 bis unter 60	2	2	10	12	21	87	65	13	<b>212</b>
60 und älter	-	-	1	2	6	14	48	48	<b>119</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>337</b>	<b>623</b>	<b>619</b>	<b>420</b>	<b>322</b>	<b>143</b>	<b>64</b>	<b>2 574</b>

## 2.46 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1995 und 2005 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau						Insgesamt
	evangelisch (1)	römisch-katholisch	anders christlich	jüdisch	sonst. Religion (2)	sonstige (3)	
<b>1995</b>							
evangelisch (1)	478	324	29	1	33	159	1 024
römisch-katholisch	276	450	29	-	33	103	891
anders christlich	11	16	21	-	2	14	64
jüdisch	-	1	2	11	-	2	16
sonst. Religion (2)	57	60	4	1	130	60	312
sonstige (3)	286	232	21	1	51	498	1 089
<b>Insgesamt</b>	<b>1 108</b>	<b>1 083</b>	<b>106</b>	<b>14</b>	<b>249</b>	<b>836</b>	<b>3 396</b>
<b>2005</b>							
evangelisch (1)	286	186	22	-	13	152	<b>659</b>
römisch-katholisch	165	291	27	1	10	130	<b>624</b>
anders christlich	15	15	42	-	4	9	<b>85</b>
jüdisch	2	1	-	7	-	-	<b>10</b>
sonst. Religion (2)	22	33	8	-	174	35	<b>272</b>
sonstige (3)	202	187	46	4	42	443	<b>924</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>692</b>	<b>713</b>	<b>145</b>	<b>12</b>	<b>243</b>	<b>769</b>	<b>2 574</b>

(1) Evangelische Kirche in Deutschland und Evangelische Freikirchen. (2) Andere Volks- und Weltreligionen. (3) Freireligiöse, Gemeinschaftslose und ohne Angabe.

## 2.47 Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Ehelösungen durch Tod			Gerichtliche Ehelösungen *)	
	des Mannes	der Frau	insgesamt	Zahl der Fälle (1)	auf 100 Eheschließungen
1995	1 890	817	2 707	1 566	46,1
1996	1 845	737	2 582	1 727	55,2
1997	1 773	741	2 514	1 877	61,1
1998	1 735	759	2 494	1 911	64,0
1999	1 621	747	2 368	1 968	74,5
2000	1 768	736	2 504	1 853	63,5
2001	1 579	701	2 280	1 838	70,4
2002	1 625	674	2 299	1 792	63,0
2003	1 649	690	2 339	1 807	66,2
2004	1 590	673	2 263	1 968	70,7
<b>2005</b>	<b>1 451</b>	<b>637</b>	<b>2 088</b>	<b>1 722</b>	<b>66,9</b>

\*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ehelösungen durch Scheidung sowie durch Aufhebung oder Nichtigkeitserklärung.

## 2.48 Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1995 und 2005 nach Ehedauer und Kinderzahl

Dauer der Ehe in Jahren	Ins-gesamt	davon					
		ohne Kinder	mit ... minderjährigen Kind(ern)				
			1	2	3	4	5 und mehr
<b>1995</b>							
unter 5	304	247	47	10	-	-	-
5 bis unter 10	548	327	163	53	5	-	-
10 bis unter 15	269	108	90	58	9	4	-
15 bis unter 20	166	56	58	40	10	2	-
20 bis unter 25	124	68	32	20	4	-	-
25 und mehr	154	136	14	4	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 565</b>	<b>942</b>	<b>404</b>	<b>185</b>	<b>28</b>	<b>6</b>	<b>-</b>
<b>2005</b>							
unter 5	<b>290</b>	241	46	2	1	-	-
5 bis unter 10	<b>595</b>	400	139	47	7	2	-
10 bis unter 15	<b>338</b>	156	92	72	16	2	-
15 bis unter 20	<b>205</b>	58	48	76	19	3	1
20 bis unter 25	<b>136</b>	57	41	27	8	1	2
25 und mehr	<b>151</b>	113	23	9	6	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 715</b>	<b>1 025</b>	<b>389</b>	<b>233</b>	<b>57</b>	<b>8</b>	<b>3</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.49 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Art und ausgewählten bisherigen Staatsangehörigkeiten

Jahr	Ins- gesamt	davon		darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit (1)					
		An- spruchs- einbürgerungen	Er- messens- einbürgerungen	tür- kisch	marok- kanisch	serbisch- montene- grinisch	afgha- nisch	ira- nisch	rus- sisch
1995	2 570	1 690	880	382	554	129	123	43	101
1996	3 632	2 156	1 476	775	623	116	206	16	138
1997	3 638	2 186	1 452	810	607	83	177	31	204
1998	3 569	2 136	1 433	859	700	97	104	64	173
1999	4 126	2 195	1 931	1 575	715	146	133	105	109
2000	4 812	3 342	1 470	1 366	673	194	183	647	99
2001	4 611	3 356	1 255	1 184	481	185	239	612	104
2002	3 703	2 789	914	973	342	167	237	553	128
2003	3 608	2 622	986	665	509	94	305	413	97
2004	3 232	2 389	843	710	413	64	241	234	90
<b>2005</b>	<b>2 471</b>	<b>1 813</b>	<b>658</b>	<b>430</b>	<b>265</b>	<b>212</b>	<b>168</b>	<b>157</b>	<b>92</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Staatsangehörigkeiten sortiert nach Häufigkeit im aktuellen Jahr.

## 2.50 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2005 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Aufenthalts- dauer in Jahren (1)	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		tür- kisch	marok- kanisch	serbisch- monten.	afgha- nisch	ira- nisch	rus- sisch	eritre- isch	pakista- nisch	ukrai- nisch
<b>Insgesamt</b>	<b>2 471</b>	<b>430</b>	<b>265</b>	<b>212</b>	<b>168</b>	<b>157</b>	<b>92</b>	<b>77</b>	<b>75</b>	<b>67</b>
davon										
0 bis unter 8	421	25	58	35	46	15	21	17	15	16
8 bis unter 15	1 138	115	96	91	102	78	67	36	40	49
15 bis unter 20	341	61	57	26	18	31	2	17	15	2
20 und mehr	571	229	54	60	2	33	2	7	5	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon										
0 bis unter 8	17,0	5,8	21,9	16,5	27,4	9,6	22,8	22,1	20,0	23,9
8 bis unter 15	46,1	26,7	36,2	42,9	60,7	49,7	72,8	46,8	53,3	73,1
15 bis unter 20	13,8	14,2	21,5	12,3	10,7	19,7	2,2	22,1	20,0	3,0
20 und mehr	23,1	53,3	20,4	28,3	1,2	21,0	2,2	9,1	6,7	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 116</b>	<b>191</b>	<b>83</b>	<b>94</b>	<b>65</b>	<b>72</b>	<b>50</b>	<b>39</b>	<b>32</b>	<b>36</b>
davon										
0 bis unter 8	201	13	19	17	20	10	10	6	7	9
8 bis unter 15	513	49	29	39	35	36	39	22	21	26
15 bis unter 20	141	20	23	9	10	13	1	9	4	1
20 und mehr	261	109	12	29	-	13	-	2	-	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nur Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts.

## 2.51 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005 nach Art, Geschlecht und ausgewählten Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Anspruchseinbürgerungen				Ermessenseinbürgerungen			
	2002	2003	2004	2005	2002	2003	2004	2005
<b>Insgesamt</b>	<b>2 789</b>	<b>2 622</b>	<b>2 389</b>	<b>1 813</b>	<b>914</b>	<b>986</b>	<b>843</b>	<b>658</b>
davon					insgesamt			
unter 20	603	341	255	145	526	528	457	318
20 bis unter 45	1 753	1 762	1 696	1 289	325	378	325	296
45 bis unter 60	348	424	359	297	46	60	44	35
60 und älter	85	95	79	82	17	20	17	9
					in %			
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon								
unter 20	21,6	13,0	10,7	8,0	57,5	53,5	54,2	48,3
20 bis unter 45	62,9	67,2	71,0	71,1	35,6	38,3	38,6	45,0
45 bis unter 60	12,5	16,2	15,0	16,4	5,0	6,1	5,2	5,3
60 und älter	3,0	3,6	3,3	4,5	1,9	2,0	2,0	1,4
					darunter weiblich			
<b>Zusammen</b>	<b>1 259</b>	<b>1 139</b>	<b>1 089</b>	<b>785</b>	<b>434</b>	<b>477</b>	<b>427</b>	<b>331</b>
davon								
unter 20	282	163	128	58	244	249	223	154
20 bis unter 45	801	788	766	571	159	190	176	148
45 bis unter 60	134	152	166	117	25	32	26	23
60 und älter	42	36	29	39	6	6	2	6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.52 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2005 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		tür- kisch	marok- kanisch	serbisch- monten.	afgha- nisch	ira- nisch	rus- sisch	eritre- isch	pakista- nisch	ukrai- nisch
<b>Insgesamt</b>	<b>2 471</b>	<b>430</b>	<b>265</b>	<b>212</b>	<b>168</b>	<b>157</b>	<b>92</b>	<b>77</b>	<b>75</b>	<b>67</b>
davon										
0 bis unter 18	388	50	57	34	57	13	8	17	22	9
18 bis unter 45	1 660	359	177	138	99	92	46	47	38	31
45 bis unter 60	332	19	18	36	12	44	16	12	14	13
60 und älter	91	2	13	4	-	8	22	1	1	14
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon										
0 bis unter 18	15,7	11,6	21,5	16,0	33,9	8,3	8,7	22,1	29,3	13,4
18 bis unter 45	67,2	83,5	66,8	65,1	58,9	58,6	50,0	61,0	50,7	46,3
45 bis unter 60	13,4	4,4	6,8	17,0	7,1	28,0	17,4	15,6	18,7	19,4
60 und älter	3,7	0,5	4,9	1,9	-	5,1	23,9	1,3	1,3	20,9
<b>Insgesamt</b>	<b>1 116</b>	<b>191</b>	<b>83</b>	<b>94</b>	<b>65</b>	<b>72</b>	<b>50</b>	<b>39</b>	<b>32</b>	<b>36</b>
davon										
0 bis unter 18	177	25	25	12	22	5	4	7	12	4
18 bis unter 45	754	157	51	66	37	47	26	27	17	19
45 bis unter 60	140	9	3	14	6	15	9	4	3	6
60 und älter	45	-	4	2	-	5	11	1	-	7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 3. Bildung und Ausbildung

### Vorbemerkungen

#### Allgemeinbildende Schulen

In der Statistik des allgemeinbildenden Schulwesens werden Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Klassen der **Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien** und **Gesamtschulen** erfasst (öffentliche Schulen und Privatschulen). Die **Grundschule** ist die für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsame Unterstufe und der tragende Unterbau des gesamten Bildungswesens. Sie umfasst die Klassen 1 bis 4, d.h. die Altersstufe der 6- bis 10-Jährigen. Ausnahmen hiervon bilden die Schulen, in denen die **Eingangsstufe - differenzierte Grundschule** angeboten wird. Hier können Fünfjährige aufgenommen werden.

Die **Hauptschule** mit den Klassen 5 bis 9 wird in der Regel von Schülern und Schülerinnen zwischen 10 und 15 Jahren besucht. Für Jugendliche, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht weder eine weiterführende Schule besuchen noch in ein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes eintreten, ist seit dem Schuljahr 1978/79 die Vollzeitschulpflicht um ein Jahr verlängert.

In einigen Tabellen werden die Förderstufenklassen ausgewiesen. **Förderstufen** umfassen die Klassen 5 und 6 in einer schulformübergreifenden pädagogisch eigenständigen Organisationseinheit. Sie sind in der Regel mit einer Grundschule, einer Hauptschule oder einer Gesamtschule verbunden.

Außerdem erfasst werden Schülerinnen und Schüler an **Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges**.

#### Lehrerinnen und Lehrer

In den Tabellen ausgewiesen werden hauptamtliche (Beamte) und hauptberufliche (Angestellte) Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden und den beruflichen Schulen nach Altersgruppen und Geschlecht.

#### Berufliche Schulen

Das System der beruflichen Schulen ist stark differenziert; es umfasst neben den **Berufsschulen** als ausbildungsbegleitenden Teilzeitschulen für berufsschulpflichtige Jugendliche eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Berufsschulen sind Pflichtschulen; sie werden von Jugendlichen und Erwachsenen besucht, die eine berufliche Erstausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes durchlaufen. Jugendliche, die ohne Beschäftigung sind und Jugendliche, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, sind berufsschulpflichtig.

Berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt werden in der Berufsschule vermittelt. Es gilt der allen Schulen gemeinsame Bildungsauftrag, dass die Berufsschulen durch die Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen ihren Schülerinnen und Schülern Gelegenheit bieten, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln und sich in Gesellschaft und Berufsleben zu bewähren.

Die Berufsschulen werden nach Grund- und Fachstufen gegliedert. Die Grundstufe kann auch als **Berufsgrundbildungsjahr** mit ganzjährigem Vollzeitunterricht geführt werden oder als Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (duales System). Es gibt besondere Bildungsgänge, die sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis richten. Ziel ist, die Jugendlichen zu fördern, so dass sie ihre beruflichen Interessen einschätzen können. Diese Bildungsgänge gibt es in Vollzeitform (bisher: Berufsvorbereitungsjahr) und Teilzeitform.

**Berufsfachschulen** setzen als einjährige Schulen einen mittleren Bildungsabschluss (Realschule) oder die Versetzung nach Klasse 11 des Gymnasiums voraus und werden auf die Ausbildungszeit angerechnet. Zweijährige Berufsfachschulen sind Vollzeitschulen, die zu einem mittleren Bildungsabschluss führen. Sie können nach Abschluss der Vollzeitschulpflicht besucht werden. Sie betreiben Berufsgrundausbildung und gehobene allgemeine Bildung. Der erfolgreiche Abschluss führt zu einer verkürzten Ausbildungszeit in einem Ausbildungsberuf des entsprechenden Berufsfeldes; außerdem ist danach der Übergang auf bestimmte Fachschulen (z.B. Sozialpädagogik), in die Klasse 11 der Fachoberschule und des beruflichen Gymnasiums möglich. Zusätzlich gibt es in Hessen zweijährige Berufsfachschulen, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbauen und zu einem schulischen Berufsabschluss führen. **Fachschulen** sind Spezialschulen, die nach dem Abschluss einer Berufsausbildung und einer entsprechenden beruflichen Praxis besucht werden, und die Gelegenheit zur Weiterbildung in einem bestimmten beruflichen Spezialgebiet (z.B. staatlich geprüfter Betriebswirt) geben. Die Ausbildung dauert 1 bis 3 Jahre und findet in der Regel sowohl in Vollzeit- als auch in Teil-

zeitform statt. Für talentierte Studierende ist es durch ein zusätzliches Lernangebot möglich, die Fachhochschulreife zu erwerben. Die **beruflichen Gymnasien** setzen einen mittleren Bildungsabschluss voraus und führen in Hessen zur allgemeinen Hochschulreife. Zugangsvoraussetzung der **Fachoberschule** ist ein mittlerer Bildungsabschluss; ihr erfolgreicher Abschluss führt zur Fachhochschulreife oder aber unmittelbar in die Berufspraxis.

Die Übersichten über die berufsbildenden Schulen können aus erhebungstechnischen Gründen nur in Bezug auf die öffentlichen Schulen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

### **Ausbildung**

Die meisten Jugendlichen beginnen in Deutschland ihren Berufsweg mit einer Berufsausbildung im dualen System und lernen einen von derzeit 340 anerkannten Ausbildungsberufen. Diese (duale) Ausbildung findet an zwei Lernorten statt, dem Betrieb und der Berufsschule. Die Inhalte der Ausbildung sind miteinander verzahnt, wobei der Betrieb mehr für die Praxis, die Berufsschule stärker für die Theorie zuständig ist.

### **Hochschulen**

Neben der Johann Wolfgang Goethe-Universität befinden sich in Frankfurt am Main die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Städelschule - Staatliche Hochschule für Bildende Künste - und die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen.

Hierher gehört außerdem die **Fachhochschule**. Sie vermittelt auf der Basis einer gehobenen allgemeinen Bildung und einer praktischen Ausbildung eine umfassende berufliche Bildung.

### **Volkshochschule**

Die Volkshochschule Frankfurt am Main, Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main seit dem 1. Januar 1999, ist das kommunale Weiterbildungszentrum im Sinne des Hessischen Volkshochschulgesetzes.

## 3.1 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 23. September 2005 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	Schulen	Klassen (1) und Kern- gruppen	Schüler/innen			
			insgesamt	weiblich	und zwar	
					Ausländer/innen	
zusammen	weiblich					
<b>Schulen mit Grundschulklassen</b>	82	959	21 128	10 378	6 652	3 289
darunter						
Eingangsstufe -differenzierte Grundschule (2)	7	·	2 011	986	635	312
<b>Schulen mit Hauptschulklassen</b>	17	141	2 703	1 115	1 601	670
<b>Förderstufen</b>	11	28	558	231	257	109
<b>Förderschulen (3) (4)</b>	19	·	2 393	879	1 080	424
davon						
Schulen für Lernhilfe	7	·	1 117	454	651	268
Schulen für Praktisch Bildbare	2	·	297	127	134	57
Schulen für Körperbehinderte	2	·	127	52	59	24
Schulen für Hörgeschädigte	1	·	153	67	70	35
Schulen für Sehbehinderte	1	·	78	38	27	13
Sprachheilschulen	1	·	303	75	85	24
Schulen für Erziehungshilfe	6	·	156	14	41	2
Schulen für Kranke (3)	2	·	162	52	13	1
<b>Realschulen (5)</b>	17	210	5 353	2 621	2 199	1 092
<b>Gymnasien (5)</b>	23	·	18 073	9 569	2 925	1 656
<b>Gesamtschulen (4)</b>	12	·	9 892	4 764	3 034	1 469
davon						
Grundstufen	2	15	288	128	93	37
Hauptschulzweige	6	45	907	389	395	175
Förderstufen	4	23	572	281	202	105
Integrierte Jahrgangsstufen	7	178	4 336	2 117	1 382	685
Realschulzweige	6	76	1 948	901	598	265
Gymnasialzweige	6	·	1 841	948	364	202
<b>Insgesamt (3) (4)</b>	<b>149</b>	<b>·</b>	<b>60 100</b>	<b>29 557</b>	<b>17 748</b>	<b>8 709</b>
darunter						
Unterricht in Herkunftssprachen	·	·	5 651	·	5 651	·
außerdem Vorklassen an Grund- und Sonderschulen	47	49	414	158	172	77

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenfrequenzen können wegen des Unterrichts in Gruppen und Kursen an Gymnasien und Gesamtschulen nur noch teilweise errechnet werden; in den Förderstufen und Integrierten Jahrgangsstufen wird in Kerngruppen unterrichtet. (2) Alle Schüler/innen, die an der Eingangsstufe - differenzierte Grundschule teilnehmen, nicht nur Schulanfänger/innen. (3) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 201 Schüler/innen insgesamt, deren Schülerpatienten bei deren regulären Schulen bereits erfasst sind und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet werden. (4) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsommen. (5) Ohne Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.



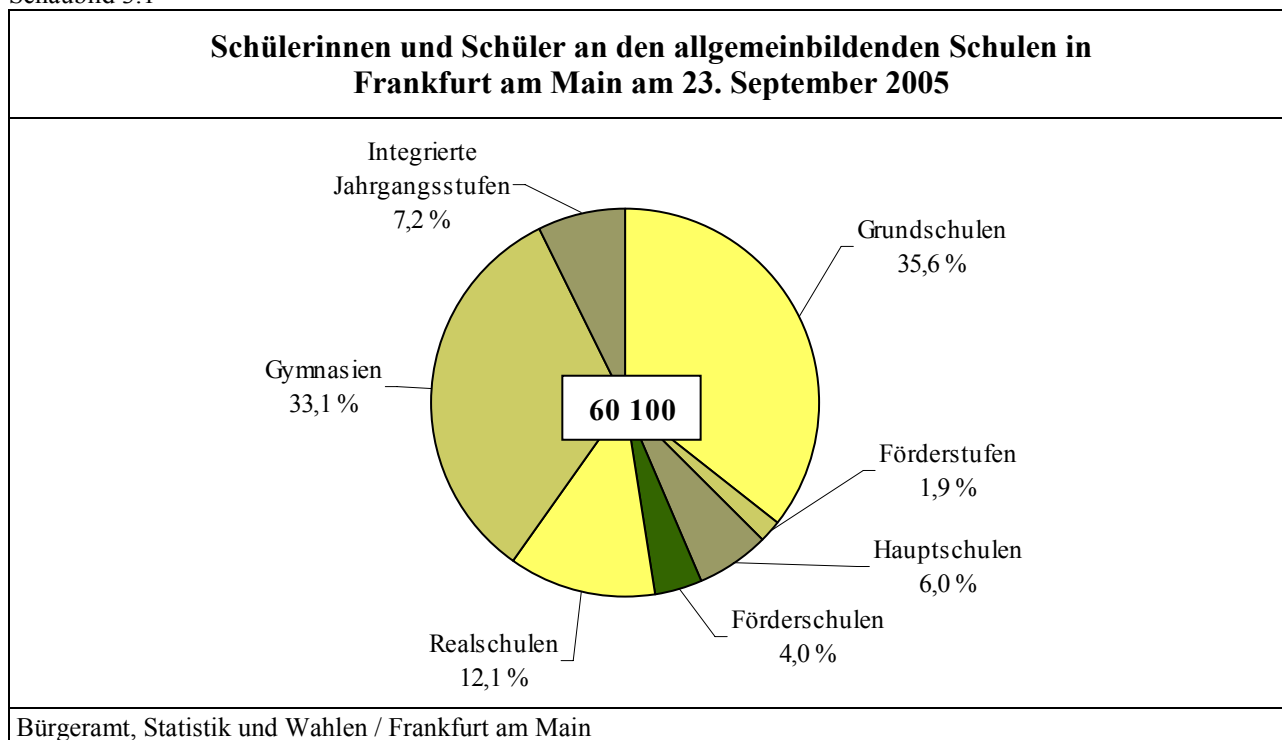
3.2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2004 und 2005 (1) nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	2004			2005		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
<b>Grundschulen zusammen</b>	21 323	10 448	6 955	21 416	10 506	6 745
davon						
Grundschulen	21 040	10 314	6 871	21 128	10 378	6 652
Grundstufen an Gesamtschulen	283	134	84	288	128	93
<b>Förderstufen zusammen</b>	1 466	678	580	1 130	512	459
davon						
Förderstufen	830	366	385	558	231	257
Förderstufen an Gesamtschulen	636	312	195	572	281	202
<b>Hauptschulen zusammen</b>	3 668	1 582	2 040	3 610	1 504	1 996
davon						
Hauptschulen	2 727	1 155	1 626	2 703	1 115	1 601
Hauptschulzweige an Gesamtschulen	941	427	414	907	389	395
<b>Förderschulen (2)</b>	2 413	885	1 145	2 393	879	1 080
davon						
Schulen für Lernhilfe	1 146	454	681	1 117	454	651
Schulen für Praktisch Bildbare	284	126	135	297	127	134
Schulen für Körperbehinderte	128	54	61	127	52	59
Schulen für Hörgeschädigte	151	65	74	153	67	70
Schulen für Sehbehinderte	87	45	39	78	38	27
Sprachheilschulen	303	73	93	303	75	85
Schulen für Erziehungshilfe	154	17	47	156	14	41
Schulen für Kranke (2)	160	51	15	162	52	13
<b>Realschulen zusammen</b>	7 322	3 466	2 881	7 301	3 522	2 797
davon						
Realschulen	5 353	2 558	2 233	5 353	2 621	2 199
Realschulzweige an Gesamtschulen	1 969	908	648	1 948	901	598
<b>Gymnasien zusammen</b>	19 587	10 275	3 274	19 914	10 517	3 289
davon						
Gymnasien	17 861	9 381	2 933	18 073	9 569	2 925
Gymnasialzweige an Gesamtschulen	1 726	894	341	1 841	948	364
<b>Integrierte Jahrgangsstufen</b>	4 133	2 059	1 407	4 336	2 117	1 382
<b>Insgesamt (2)</b>	<b>59 912</b>	<b>29 393</b>	<b>18 282</b>	<b>60 100</b>	<b>29 557</b>	<b>17 748</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 24. September 2004 und 23. September 2005. (2) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 182 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2004/2005 und 201 Schüler/innen insgesamt im Schuljahr 2005/2006. Die Schülerpatienten der Heinrich-Hoffmann-Schule sind bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet.

Schaubild 3.1



### 3.3 Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am 23. September 2005 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (1)

Schulform	Ausländische Schüler/innen	davon aus (der)							
		Türkei	Italien	Marokko	Kroatien	Serbien und Montenegro	Griechenland	Spanien	sonstigen Nationen (2)
		insgesamt							
Grundschulen	6 745	1 991	553	399	429	357	206	134	2 676
Hauptschulen (3)	2 455	897	237	196	81	103	40	35	866
Förderschulen (4)	1 080	394	115	113	21	37	17	20	363
Realschulen	2 797	1 003	245	123	227	163	87	66	883
Gymnasien	3 289	762	233	68	326	154	149	63	1 534
Integrierte Jahrgangsstufen	1 382	455	112	118	60	87	25	19	506
<b>alle Schulformen</b>	<b>17 748</b>	<b>5 502</b>	<b>1 495</b>	<b>1 017</b>	<b>1 144</b>	<b>901</b>	<b>524</b>	<b>337</b>	<b>6 828</b>
		darunter weiblich							
Grundschulen	3 326	981	273	198	198	168	104	57	1 347
Hauptschulen (3)	1 059	384	103	96	26	40	16	16	378
Förderschulen (4)	424	164	38	51	6	12	6	10	137
Realschulen	1 357	498	122	58	119	74	43	28	415
Gymnasien	1 858	449	127	39	199	84	87	38	835
Integrierte Jahrgangsstufen	685	226	59	73	23	41	10	8	245
<b>alle Schulformen</b>	<b>8 709</b>	<b>2 702</b>	<b>722</b>	<b>515</b>	<b>571</b>	<b>419</b>	<b>266</b>	<b>157</b>	<b>3 357</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschl. der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Einschl. Staatenlose. (3) Einschl. Förderstufen. (4) Außerdem Heinrich-Hoffmann-Schule mit 48 Schüler/innen insgesamt, darunter 25 weiblichen, deren Schülerpatenten bei deren regulären Schulen bereits erfasst und deshalb in die Gesamtsumme nicht eingerechnet sind.

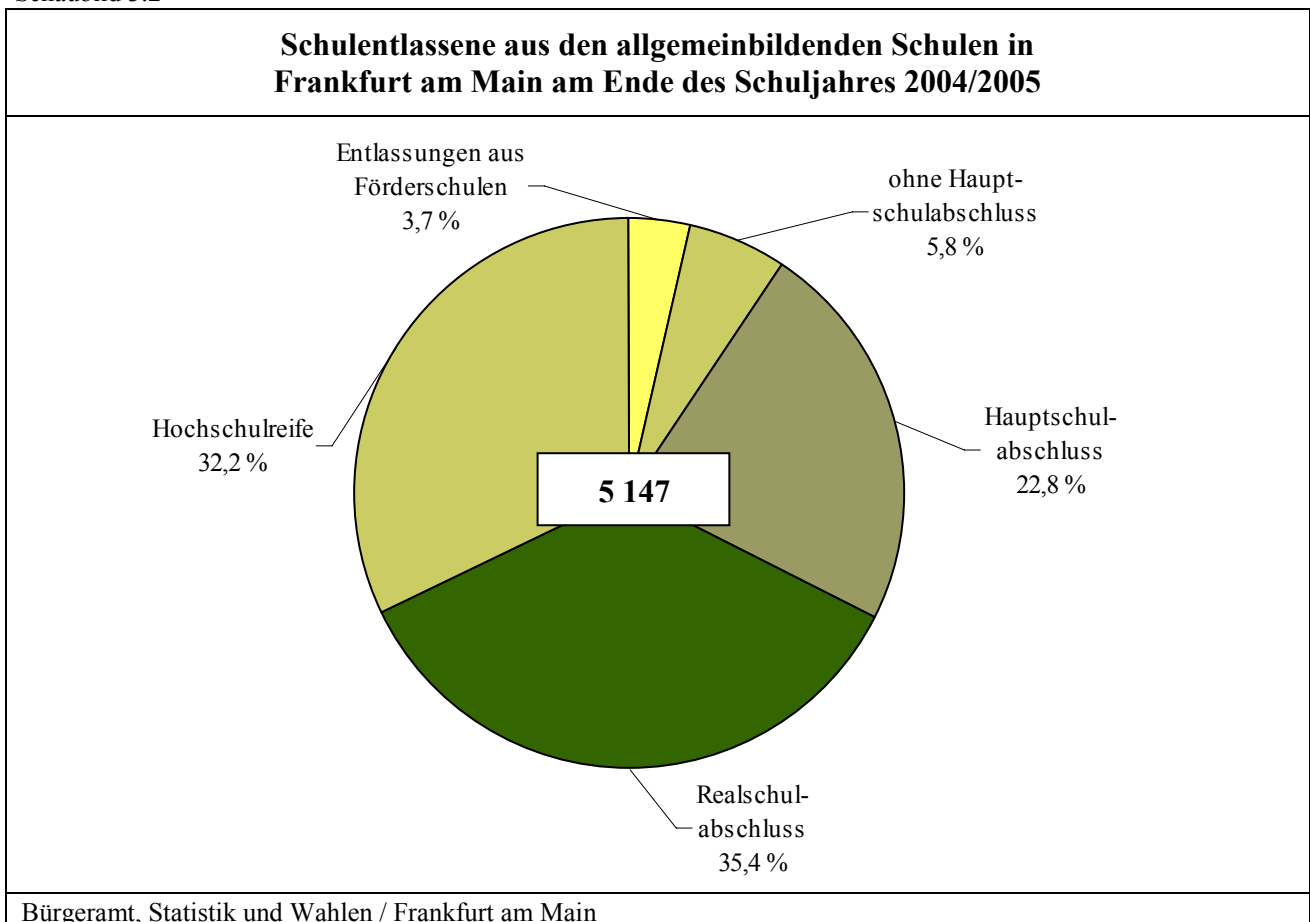
### 3.4 Schulentlassene aus den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2003/2004 und 2004/2005

Schulischer Abschluss	2003/2004			2004/2005		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
Ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	38	19	25	33	9	24
Mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	121	57	68	140	42	80
Aus der Schule für Praktisch Bildbare	17	8	3	19	5	8
Ohne Hauptschulabschluss	325	139	188	299	119	160
Mit Hauptschulabschluss (1)	1 091	458	511	1 176	496	580
Mit Realschulabschluss (2)	1 854	951	668	1 823	922	617
Mit Hochschulreife	1 782	983	263	1 657	929	246
<b>Abgänge insgesamt</b>	<b>5 228</b>	<b>2 615</b>	<b>1 726</b>	<b>5 147</b>	<b>2 522</b>	<b>1 715</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Übergänge auf Berufsfachschulen. (2) Einschließlich Übergänge auf eine gymnasiale Oberstufe.

Schaubild 3.2



### 3.5 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 1997/1998 bis 2005/2006 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
		insgesamt					
1997/1998	4 265	78	661	1 902	1 474	149	1
1998/1999	4 225	83	607	1 772	1 558	205	-
1999/2000	4 244	106	584	1 690	1 627	236	1
2000/2001	4 226	117	576	1 592	1 688	251	2
2001/2002	4 265	127	635	1 485	1 745	267	6
2002/2003	4 396	137	737	1 384	1 811	321	6
2003/2004	4 340	119	732	1 254	1 882	347	6
2004/2005	4 110	86	727	1 076	1 873	341	7
<b>2005/2006</b>	<b>4 164</b>	<b>109</b>	<b>770</b>	<b>1 026</b>	<b>1 900</b>	<b>351</b>	<b>8</b>
		darunter Frauen					
1997/1998	2 856	76	462	1 285	967	66	-
1998/1999	2 842	77	428	1 207	1 029	101	-
1999/2000	2 874	93	416	1 162	1 073	129	1
2000/2001	2 883	103	417	1 112	1 116	134	1
2001/2002	2 905	117	460	1 039	1 138	147	4
2002/2003	2 994	124	532	980	1 176	177	5
2003/2004	2 969	110	528	884	1 238	205	4
2004/2005	2 820	77	530	762	1 248	200	3
<b>2005/2006</b>	<b>2 858</b>	<b>103</b>	<b>549</b>	<b>730</b>	<b>1 269</b>	<b>203</b>	<b>4</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer einschließlich Lehrerinnen und Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

### 3.6 Schülerinnen und Schüler (1) an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2004/2005 und 2005/2006

Einrichtung	Schuljahr	Insgesamt	und zwar		
			Frauen	Ausländer/innen	
				zusammen	Frauen
Abendhauptschule/ Abendrealschule	2004/2005	465	182	244	109
	2005/2006	468	201	250	106
Abendgymnasium für Berufstätige I	2004/2005	660	312	246	107
	2005/2006	679	323	228	107
Abendgymnasium für Berufstätige II	2004/2005	176	100	30	16
	2005/2006	187	92	42	16
Hessenkolleg Frankfurt	2004/2005	294	147	24	11
	2005/2006	317	157	25	15
<b>Insgesamt</b>	2004/2005	1 595	741	544	243
	<b>2005/2006</b>	<b>1 651</b>	<b>773</b>	<b>545</b>	<b>244</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer liegt nur für die Einrichtungen des zweiten Bildungsweges insgesamt vor (2004/2005: 109; 2005/2006: 113). Weitere Untergliederungen können nicht dargestellt werden.

## 3.7 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2004/2005 und 2005/2006 (1)

Schulform	2004/2005				2005/2006			
	Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar		Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar	
			weib- lich	Auslän- der/innen			weib- lich	Auslän- der/innen
Berufsschulen insgesamt	19	22 993	11 435	3 859	18	22 396	10 890	3 455
darunter mit Berufsgrundbildungsjahr	14	474	207	159	14	428	200	138
Besonderen Bildungsgängen	11	601	256	377	11	617	149	352
Berufsfachschulen	17	2 017	1 161	627	16	2 065	1 185	603
Fachoberschulen	13	1 992	937	538	12	2 102	998	541
Fachschulen	13	1 486	801	225	13	1 430	803	201
Berufliche Gymnasien	4	464	169	110	4	496	175	129
<b>Insgesamt (2)</b>	<b>23</b>	<b>28 952</b>	<b>14 503</b>	<b>5 359</b>	<b>22</b>	<b>28 489</b>	<b>14 051</b>	<b>4 929</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 29. Oktober 2004 und 1. Oktober 2005. (2) Da an einigen beruflichen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen.

## 3.8 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 1997/1998 bis 2005/2006 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
		insgesamt					
1997/1998	1 089	4	132	511	393	47	2
1998/1999	1 074	1	109	485	424	54	1
1999/2000	1 055	1	98	455	418	81	2
2000/2001	1 045	3	104	417	445	75	1
2001/2002	1 047	4	113	390	454	85	1
2002/2003	1 083	4	137	363	473	103	3
2003/2004	1 055	2	130	329	491	100	3
2004/2005	1 032	6	131	295	496	99	5
<b>2005/2006</b>	<b>1 028</b>	<b>14</b>	<b>123</b>	<b>279</b>	<b>510</b>	<b>99</b>	<b>3</b>
		darunter Frauen					
1997/1998	389	3	78	171	121	15	1
1998/1999	386	1	68	171	129	17	-
1999/2000	390	-	61	174	129	26	-
2000/2001	393	2	61	173	131	26	-
2001/2002	391	3	59	175	128	26	-
2002/2003	413	2	78	177	128	27	1
2003/2004	406	-	72	169	140	25	-
2004/2005	394	4	72	151	139	26	2
<b>2005/2006</b>	<b>402</b>	<b>10</b>	<b>69</b>	<b>151</b>	<b>148</b>	<b>23</b>	<b>1</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer.

3.9 Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2005/2006 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
	insgesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.	
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Tierwirtschaftliche Berufe	115	81	46	28	40	30	29	23	-	-
Gartenbauberufe	394	160	127	50	123	48	144	62	-	-
Chemieberufe	483	98	137	36	142	21	136	27	68	14
Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	253	96	61	23	105	43	87	30	-	-
Berufe in der spanenden Metallverformung	13	-	5	-	1	-	4	-	3	-
Metall- und Anlagenberufe	122	1	31	-	35	1	30	-	26	-
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	245	-	66	-	66	-	53	-	60	-
Maschinenbau- und -wartungsberufe	218	3	67	-	73	2	53	1	25	-
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	880	19	194	5	270	6	256	6	160	2
Werkzeug- und Formenbauberufe	9	-	-	-	5	-	3	-	1	-
Feinwerktechnische und verwandte Berufe	668	394	177	114	176	100	219	131	96	49
Elektroberufe	1 220	19	295	3	340	6	353	6	232	4
Berufe in der Textilverarbeitung	38	33	13	12	8	6	17	15	-	-
Textilveredler/innen	3	1	1	-	2	1	-	-	-	-
Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	71	19	15	5	18	4	27	6	11	4
Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	99	47	28	9	32	16	39	22	-	-
Fleischer/innen	30	3	6	0	7	2	17	1	-	-
Köche/Köchinnen	385	72	129	22	134	22	122	28	-	-
Hochbauberufe	78	1	22	1	32	-	24	-	-	-
Tiefbauberufe	152	-	18	-	78	-	56	-	-	-
Ausbauberufe	179	2	63	-	58	2	58	-	-	-
Raumausstatter/innen, Polsterer/Polsterinnen	101	38	29	12	32	14	40	12	-	-
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	117	12	31	4	49	6	37	2	-	-
Maler/innen, Lackierer/innen und verwandte Berufe	233	14	73	3	77	4	83	7	-	-
Warenprüfer/innen, Versandfertigmacher/innen	266	12	157	8	109	4	-	-	-	-
Techniker/innen, a.n.g.	150	45	33	12	47	16	70	17	-	-
Technische Sonderfachkräfte	433	249	129	72	131	79	132	79	41	19
Technische Zeichner/innen und verwandte Berufe	111	43	30	15	35	12	46	16	-	-
Verkaufspersonal	302	174	152	85	131	75	19	14	-	-
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	1 790	1 044	498	262	670	405	622	377	-	-
Warenkaufleute, a.n.g. Vertreter/innen	282	242	86	76	105	88	91	78	-	-
Bank-, Bausparkassen- und Versicherungsfachleute	1 064	545	271	133	382	199	411	213	-	-
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	1 886	1 207	559	349	710	452	617	406	-	-
Berufe des Landverkehrs	69	3	22	2	25	1	22	-	-	-
Berufe des Nachrichtenverkehrs	77	17	43	11	34	6	-	-	-	-

noch Tabelle 3.9

Berufsgruppen	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
			1.		2.		3.		4.	
	insgesamt	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Lagerverwalter/innen, Lager- und Transportarbeiter/innen	94	8	-	-	-	-	94	8	-	-
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	183	125	51	33	79	54	53	38	-	-
Rechnungskaufleute, Informatiker/innen	736	83	244	32	237	22	255	29	-	-
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	3 848	2 809	1 337	977	1 326	947	1 185	885	-	-
Sicherheitsberufe, a.n.g.	6	-	6	-	-	-	-	-	-	-
Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	147	106	47	35	57	41	43	30	-	-
Künstlerische und zugeordnete Berufe	276	116	78	30	108	47	90	39	-	-
Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 114	1 099	344	340	346	340	424	419	-	-
Berufe in der Körperpflege	399	344	136	117	129	115	134	112	-	-
Hotel- und Gaststättenberufe	1 127	695	337	212	405	241	385	242	-	-
Haus- und Ernährungswirtschaftliche Berufe	34	31	9	6	7	7	18	18	-	-
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	408	76	151	33	151	22	106	21	-	-
Behindertenberufe	74	62	29	25	24	20	21	17	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>20 982</b>	<b>10 248</b>	<b>6 383</b>	<b>3 192</b>	<b>7 151</b>	<b>3 527</b>	<b>6 725</b>	<b>3 437</b>	<b>723</b>	<b>92</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 3.10 Berufsschülerinnen und -schüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2004/2005 und 2005/2006 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsverhältnis	Insgesamt	und zwar		
		weiblich	Ausländer/innen	
			zusammen	weiblich
<b>2004/2005</b>				
<b>Berufsschüler/innen</b>	22 993	11 435	3 859	1 918
davon				
mit Ausbildungsvertrag	21 182	10 588	2 987	1 524
ohne Ausbildungsvertrag	1 811	847	872	394
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	138	13	80	8
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	443	287	183	118
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	137	52	48	19
<b>2005/2006</b>				
<b>Berufsschüler/innen</b>	<b>22 396</b>	<b>10 890</b>	<b>3 455</b>	<b>1 747</b>
davon				
mit Ausbildungsvertrag	20 982	10 248	2 820	1 462
ohne Ausbildungsvertrag	1 414	642	635	285
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	13	12	7	7
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	150	92	58	36
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	178	58	58	21

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 3.11 Berufsschülerinnen und -schüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2003/2004 bis 2005/2006 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht

Ausbildungsverhältnis	2003/2004		2004/2005		2005/2006	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
<b>Berufsschüler/innen</b>	<b>23 558</b>	<b>11 822</b>	<b>22 993</b>	<b>11 435</b>	<b>22 396</b>	<b>10 890</b>
davon						
ohne Hauptschulabschluss	949	301	1 054	350	961	399
mit Hauptschulabschluss	5 555	2 172	6 230	2 639	5 263	1 956
mit Realschulabschluss	10 801	5 523	9 956	4 993	9 328	4 504
mit Fachhochschulreife	1 314	756	1 476	794	1 862	983
mit Hochschulreife	4 654	2 967	4 195	2 624	4 824	3 002
mit sonstiger Vorbildung	285	103	82	35	158	46

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 3.12 Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen vom 1. August 2004 bis 31. Juli 2005 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (1)

Staatsangehörigkeit	Auszubildende				Schüler/innen ohne Ausbildungsvertrag			
	mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis		mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
<b>Berufsschüler/innen</b>	<b>5 724</b>	<b>3 003</b>	<b>741</b>	<b>347</b>	<b>181</b>	<b>45</b>	<b>360</b>	<b>157</b>
davon								
deutsch	4 913	2 594	543	250	112	27	201	94
ausländisch	811	409	198	97	69	18	159	63
davon								
türkisch	230	111	65	28	31	10	66	27
italienisch	101	46	28	14	13	4	12	4
kroatisch	77	46	20	6	3	-	6	5
marokkanisch	54	20	13	6	3	-	7	4
serbisch-monte-								
negrinisch	36	17	11	9	5	2	10	3
griechisch	53	23	6	3	1	1	7	4
spanisch	22	12	5	1	-	-	5	2
sonstige	238	134	50	30	13	1	46	14

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.



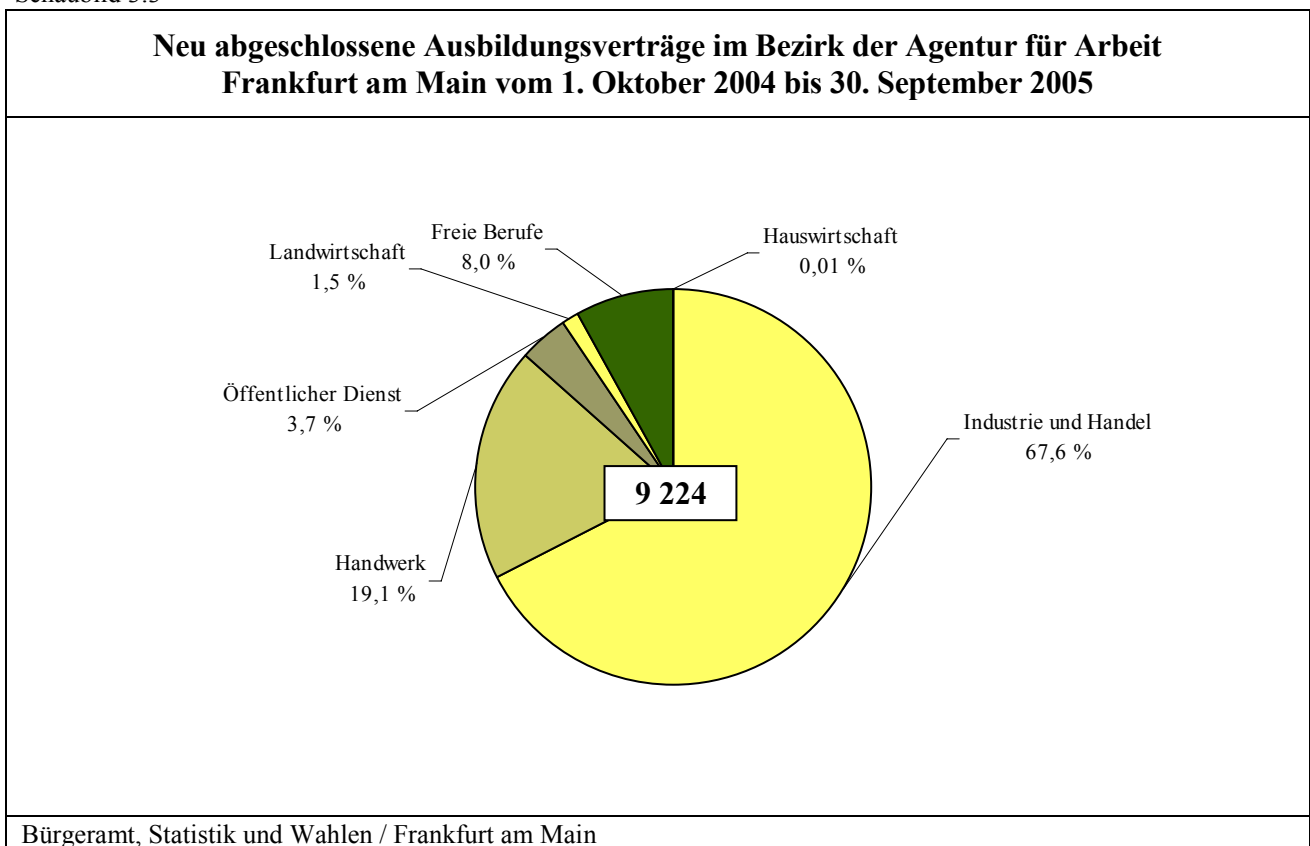
3.13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht (1)

Ausbildungsbereich	Ausbildungsverträge		davon			
			im ersten Ausbildungsjahr		mit verkürzter Ausbildungszeit	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Industrie und Handel	6 236	2 916	5 564	2 537	672	379
Handwerk	1 764	452	1 419	365	345	87
Öffentlicher Dienst	343	232	327	222	16	10
Landwirtschaft	139	29	115	19	24	10
Freie Berufe	741	695	718	674	23	21
Hauswirtschaft	1	1	-	-	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>9 224</b>	<b>4 325</b>	<b>8 143</b>	<b>3 817</b>	<b>1 081</b>	<b>508</b>

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2005

(1) Durch die in 2005 geänderte regionale Zuordnung sind Vergleiche mit den Vorjahren nur noch eingeschränkt möglich. Die regionale Zuordnung der Bewerber/innen zu den Arbeitsagenturbezirken erfolgt nicht mehr nach dem Ort der Beratung (Arbeitsagentur) sondern nach dem Wohnort des Bewerbers/der Bewerberin.

Schaubild 3.3



### 3.14 Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 1997 bis 2005 (1)

Jahr	Angebot	Nachfrage	davon		unbesetzte Plätze	Angebots-Nachfrage-Relation
			neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	noch nicht vermittelte Bewerber/innen		
1997	10 083	9 799	9 345	454	738	102,9
1998	10 680	10 114	9 774	340	906	105,6
1999	11 039	10 819	10 469	350	570	102,0
2000	10 975	10 616	10 441	175	534	103,4
2001	11 290	10 809	10 682	127	608	104,4
2002	9 999	9 740	9 658	82	341	102,7
2003	9 486	9 448	9 228	220	258	100,4
2004	9 714	9 791	9 545	246	169	99,2
<b>2005</b>	<b>9 465</b>	<b>9 505</b>	<b>9 224</b>	<b>281</b>	<b>241</b>	<b>99,6</b>

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2005

(1) Durch die in 2005 geänderte regionale Zuordnung sind Vergleiche mit den Vorjahren nur noch eingeschränkt möglich. Die regionale Zuordnung der Bewerber/innen zu den Arbeitsagenturbezirken erfolgt nicht mehr nach dem Ort der Beratung (Arbeitsagentur) sondern nach dem Wohnort des Bewerbers/der Bewerberin.

### 3.15 Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2005/2006

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
1 Rechtswissenschaften	4 048	2 005	2 043	50,5	811	20,0
2 Wirtschaftswissenschaften	4 646	2 684	1 962	42,2	1 247	26,8
3 Gesellschaftswissenschaften	2 515	1 301	1 214	48,3	550	21,9
4 Erziehungswissenschaften	2 330	539	1 791	76,9	336	14,4
5 Psychologie und Sportwissenschaften	1 740	737	1 003	57,6	224	12,9
6 Evangelische Theologie	291	102	189	64,9	39	13,4
7 Katholische Theologie	230	66	164	71,3	26	11,3
8 Philosophie und Geschichtswissenschaften	1 498	880	618	41,3	172	11,5
9 Sprach- und Kulturwissenschaften	2 269	656	1 613	71,1	380	16,7
10 Neuere Philologien	5 206	1 169	4 037	77,5	1 068	20,5
11 Geowissenschaften und Geographie	816	451	365	44,7	105	12,9
12 Informatik und Mathematik (2)	1 863	1 128	735	39,5	484	26,0
13 Physik	631	464	167	26,5	107	17,0
14 Chemie und pharmazeutische Wissenschaften	1 721	719	1 002	58,2	313	18,2
15 Biowissenschaften (2)	1 431	637	794	55,5	148	10,3
16 Medizin	3 275	1 351	1 924	58,7	566	17,3
<b>Insgesamt</b>	<b>34 510</b>	<b>14 889</b>	<b>19 621</b>	<b>56,9</b>	<b>6 576</b>	<b>19,1</b>

Quelle: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

(1) Ohne Gasthörer/innen; außerdem 1 401 Beurlaubte. (2) Das Studienfach Informatik wurde vom Fachbereich 15 in den Fachbereich 12 verlegt. Durch die Umstrukturierung ist eine Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Jahren nur noch bedingt möglich.

## 3.16 Studierende der Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2005/2006

Hochschule	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste	702	286	416	59,3	250	35,6
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	173	91	82	47,4	65	37,6
	253	176	77	30,4	66	26,1
<b>Insgesamt</b>	<b>1 128</b>	<b>553</b>	<b>575</b>	<b>51,0</b>	<b>381</b>	<b>33,8</b>

Quelle: Nach Angaben der einzelnen Hochschulen

(1) Einschließlich Beurlaubte, aber ohne Gasthörer/innen.

## 3.17 Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2005/2006 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Fachbereich 1 darunter	1 647	1 052	595	36,1	385	23,4
Architektur	878	479	399	45,4	177	20,2
Bauingenieurwesen	429	339	90	21,0	139	32,4
Fachbereich 2 darunter	3 256	2 748	508	15,6	1 110	34,1
Elektrotechnik	49	49	-	0,0	23	46,9
Ingenieur-Informatik	254	227	27	10,6	175	68,9
Maschinenbau	522	504	18	3,4	99	19,0
Informatik	730	586	144	19,7	277	37,9
Fachbereich 2/3 Wirtschaftsinformatik	242	208	34	14,0	63	26,0
Fachbereich 3 darunter	1 747	854	893	51,1	473	27,1
Betriebswirtschaft	977	499	478	48,9	275	28,1
Wirtschaftsrecht	281	130	151	53,7	57	20,3
Fachbereich 4 darunter	2 130	560	1 570	73,7	236	11,1
Sozialarbeit	955	288	667	69,8	118	12,4
Sozialpädagogik	692	139	553	79,9	78	11,3
<b>Insgesamt</b>	<b>9 022</b>	<b>5 422</b>	<b>3 600</b>	<b>39,9</b>	<b>2 267</b>	<b>25,1</b>

Quelle: Fachhochschule Frankfurt am Main

(1) Einschließlich Beurlaubte.

## 3.18 Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2005

Programmbereich	Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge, Seminare		Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen (1)	
	Anzahl	Belegungen	Anzahl	Besucher/ innen
Gesellschaft / Politik / Umwelt	381	4 859	99	1 653
darunter Geschichte / Zeitgeschichte	3	18	·	·
Politik	2	13	·	·
Soziologie	-	-	·	·
Erziehungsfragen / Pädagogik	86	885	·	·
Psychologie	59	558	·	·
Philosophie	8	53	·	·
Heimatkunde	2	30	·	·
Umweltbildung	4	52	·	·
Kultur / Gestalten	594	5 674	51	656
darunter Literatur / Theater	52	573	·	·
Kunst- / Kulturgeschichte	51	545	·	·
Bildende Kunst	-	-	·	·
Malen / Zeichnen / Drucktechniken	135	1 229	·	·
Plastisches Gestalten	48	404	·	·
Musik	16	166	·	·
Musikalische Praxis	87	756	·	·
Tanz	59	674	·	·
Textilkunde / Mode / Nähen	29	201	·	·
Gesundheit	879	10 254	44	403
darunter Autogenes Training / Yoga / Entspannung	254	2 501	·	·
Gymnastik / Bewegung / Körpererfahrung	403	5 210	·	·
Gesundheitspflege / Erste Hilfe / Krankenpflege	7	82	·	·
Ernährung	145	1 790	·	·
Sprachen	1 855	20 749	1	8
darunter Deutsch als Fremdsprache	651	8 722	·	·
Deutsch als Muttersprache	55	479	·	·
Englisch	399	4 494	·	·
Französisch	146	1 221	·	·
Spanisch	176	1 825	·	·
Arbeit / Beruf	547	4 259	1	1
darunter Informations- und Kommunikationstechnik:				
Grundlagen / allgemeine Anwendungen	363	2 678	·	·
kaufmännische Anwendungen	2	17	·	·
technische Anwendungen	54	377	·	·
Büropraxis	7	95	·	·
Rechnungswesen	2	16	·	·
Kaufmännische Grund- / Fachlehrgänge	54	520	·	·
Grundbildung / Schulabschlüsse	23	312	-	-
darunter Hauptschulabschluss	3	47	-	-
Realschulabschluss / Fachschulreife	3	75	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>4 279</b>	<b>46 107</b>	<b>196</b>	<b>2 721</b>

Quelle: Volkshochschule Frankfurt am Main

(1) Die Vortragsreihen mit ihren Besucherinnen und Besuchern werden in Einzelveranstaltungen umgerechnet und so gezählt. 2005 außerdem 9 Studienreisen mit 62 Teilnehmenden.

## 4. Arbeitsmarkt

### Vorbemerkungen

Die Darstellung der **Erwerbstätigkeit** erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden alle Personen, die in Frankfurt am Main ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der Personen, die als Einpendler/innen ihren Arbeitsort Frankfurt am Main erreichen. Zu den Erwerbstätigen rechnen Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt. Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. die Wirtschaftsbereichszuordnung ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Die Statistik erfasst Arbeitnehmer/innen und Selbständige: Als Arbeitnehmer/in zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter/in, Angestellte/r, Beamtin oder Beamter, Richter/in, Berufssoldat/in, Soldat/in auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende/r, Auszubildende/r, Praktikant/in oder Volontär/in in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter/innen und ausschließlich geringfügig Beschäftigte. Selbständig ist, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbständig tätig ist. In der Gruppe der Selbständigen werden auch deren mithelfende Familienangehörige erfasst. Zu diesen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständiger geleitet wird.

Ein **Betrieb** im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens ein/e sozialversicherungspflichtig beschäftigte/r Arbeitnehmer/in tätig ist. Als Betrieb wird die Einheit bezeichnet, für die die Bundesagentur für Arbeit eine Betriebsnummer vergeben hat. Betriebe eines Unternehmens mit der selben wirtschaftlichen Tätigkeit und in der selben Gemeinde können von der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb unter einer Betriebsnummer zusammengefasst werden.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:** Die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse** sind solche bis zu einer Entgeltgrenze von 400 Euro. Sie sind grundsätzlich sozialversicherungs- und steuerpflichtig.

Der Erhebungstichtag der Beschäftigtenstatistik liegt am Ende eines Quartals; Ergebnisse haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen, dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer/innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, sich als Nichtleistungsempfänger/in länger als drei Monate nicht bei der zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemeldet haben, arbeitsunfähig erkrankt sind, Schüler/innen, Studierende und Schulabgänger/innen, die einen Ausbildungsplatz suchen sowie arbeitserlaubnispflichtige Ausländer/innen und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber/innen ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

**Arbeitslose nach Rechtskreisen der Sozialgesetzbücher (SGB) II und III:** Arbeitslose können Arbeitslose des Rechtskreises SGB III (Arbeitsförderung) oder SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) sein. Die im SGB III enthaltene Definition der Arbeitslosigkeit findet auch für Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II Anwendung. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II als arbeitslos zählen. Neben den nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gelten z.B. auch erwerbsfähige Hilfebedürftige nicht als arbeitslos, wenn sie mehr als 15 Wochenstunden arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen zusätzlich Arbeitslosengeld II beziehen oder, wenn sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen und Arbeitslosengeld II erhalten.

**Langzeitarbeitslose** sind Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Die **Arbeitslosenquote** wird errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) als Bezugsgröße. Diese Bezugsgröße wird einmal jährlich aktualisiert.

Die **Geldleistungen des SGB III** sind befristet gewährte Lohnersatzleistungen der *Arbeitslosenversicherung* und umfassen Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (ab 2005) bzw. Unterhaltsgeld.

Die **Geldleistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende des SGB II** sind *steuerfinanziert* und werden erwerbsfähigen und denen mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen gewährt. Eine **Bedarfsgemeinschaft** bezeichnet Personen, die in einem Haushalt leben, gemeinsam wirtschaften und mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen haben. Im Unterschied zu einer Haushaltsgemeinschaft zählen nicht alle Personen, die auf Dauer in einem Haushalt leben zu einer Bedarfsgemeinschaft, wie z.B. volljährige Kinder, Großeltern, Enkelkinder etc. Von Mitgliedern einer Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen. Die SGB II - Leistungen setzen sich zusammen aus:

Arbeitslosengeld II	Leistungen zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Hilfebedürftige.
Sozialgeld	Leistungen zum Lebensunterhalt für nichterwerbsfähige Hilfebedürftige.
Leistungen für Unterkunft und Heizung	Alle im Rahmen von Leistungen zum Lebensunterhalt zu erbringenden Leistungen für die Unterkunft und Heizung, ebenso wie einmalige Kosten der Wohnungsbeschaffung und die Übernahme von Mietschulden.
Sozialversicherungsbeiträge	Beiträge zur Sozialversicherung (Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung) für Bezieher/innen von Arbeitslosengeld II sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.
Sonstige Leistungen	Zusammenfassung der nicht von der Regelleistung umfassten kommunalen Leistungen z.B. Erstaussstattung für die Wohnung, für Bekleidung, mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

Der Erhebungstichtag der Statistiken zur Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt (davor Monatsende).

## 4.1 Erwerbstätige (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (2)	Wirtschaftsbereich	Jahr (3)				
		2000	2001	2002	2003	2004
		Anzahl in 1 000				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	80,8	79,3	75,9	73,7	70,9
D	Verarbeitendes Gewerbe	56,4	55,6	53,7	50,7	49,0
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	507,3	522,6	523,1	515,3	515,9
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	167,0	170,0	167,3	164,4	167,1
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	213,4	225,4	226,5	220,4	217,2
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	126,9	127,2	129,3	130,5	131,6
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>589,5</b>	<b>603,2</b>	<b>600,2</b>	<b>590,2</b>	<b>588,0</b>
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	13,7	13,2	12,6	12,5	12,1
D	Verarbeitendes Gewerbe	9,6	9,2	8,9	8,6	8,3
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	86,1	86,6	87,1	87,3	87,7
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,3	28,2	27,9	27,9	28,4
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	36,2	37,4	37,7	37,3	36,9
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	21,5	21,1	21,5	22,1	22,4
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
		Messziffer (2000 = 100)				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100,7	96,3	94,1	98,0
C - F	Produzierendes Gewerbe darunter	100	98,1	93,9	91,1	87,7
D	Verarbeitendes Gewerbe	100	98,6	95,3	89,9	86,9
G - P	Dienstleistungsbereiche davon	100	103,0	103,1	101,6	101,7
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	101,8	100,2	98,4	100,0
J - K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	100	105,6	106,1	103,3	101,8
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	100	100,2	101,9	102,8	103,7
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>100</b>	<b>102,3</b>	<b>101,8</b>	<b>100,1</b>	<b>99,8</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Revidierte Ergebnisse. Berechnungsstand 19. Oktober 2005. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. (3) Jahresdurchschnitt.

4.2 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2005  
nach Betriebsgrößenklassen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Betriebsgrößenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten)					
		1 - 5	6 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe							
2000	21 296	14 591	2 219	1 879	1 311	597	699
2001	21 622	14 667	2 336	1 920	1 345	626	728
2002	21 551	14 659	2 276	1 918	1 391	599	708
2003	21 075	14 395	2 242	1 817	1 366	585	670
2004	20 947	14 415	2 142	1 865	1 298	553	674
<b>2005</b>	<b>20 714</b>	<b>14 198</b>	<b>2 194</b>	<b>1 829</b>	<b>1 264</b>	<b>555</b>	<b>674</b>
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
2000	477 667	30 682	16 026	25 473	40 625	41 931	322 930
2001	492 391	30 647	16 880	25 904	41 217	43 413	334 330
2002	487 736	30 806	16 399	25 735	42 451	41 701	330 644
2003	475 481	30 232	16 193	24 469	41 802	40 826	321 959
2004	463 980	30 105	15 281	25 135	39 998	39 010	314 451
<b>2005</b>	<b>460 363</b>	<b>29 790</b>	<b>15 893</b>	<b>24 756</b>	<b>38 859</b>	<b>39 525</b>	<b>311 540</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.3 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2001 bis 2005  
nach Wirtschaftsbereichen

WZ 93 / 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)				
		2001	2002	2003	2004	2005
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	157	163	154	161	155
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 812	2 730	2 595	2 474	2 398
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	1 474	1 403	1 311	1 238	1 191
F	Baugewerbe	1 338	1 327	1 284	1 236	1 207
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7 455	7 297	7 072	7 107	6 944
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	4 215	4 103	3 932	3 910	3 775
H	Gastgewerbe	1 639	1 631	1 623	1 645	1 602
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 601	1 563	1 517	1 552	1 567
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	11 086	11 335	11 222	11 176	11 189
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	888	883	856	850	821
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	5 743	5 932	5 861	5 803	5 775
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	4 455	4 520	4 505	4 523	4 593
<b>Betriebe insgesamt (3)</b>		<b>21 622</b>	<b>21 551</b>	<b>21 075</b>	<b>20 947</b>	<b>20 714</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 für die Jahre 2001 und 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.



4.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2001 bis 2005  
nach Wirtschaftsbereichen

WZ 93 / 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)				
		2001	2002	2003	2004	2005
		Anzahl				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	947	884	834	884	855
C - F	Produzierendes Gewerbe	71 179	67 601	64 598	62 000	59 197
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	55 896	53 752	49 995	48 442	46 549
F	Baugewerbe	15 283	13 849	14 603	13 558	12 648
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	141 947	139 660	135 691	134 724	136 097
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	51 617	50 401	47 963	46 451	44 637
H	Gastgewerbe	17 578	17 635	17 008	17 335	17 738
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	72 752	71 624	70 720	70 938	73 722
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	277 710	279 548	274 315	266 217	264 167
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	77 673	78 843	75 571	72 301	70 641
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	115 589	113 770	110 066	106 526	106 347
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	84 448	86 935	88 678	87 390	87 179
<b>Beschäftigte insgesamt (3)</b>		<b>492 391</b>	<b>487 736</b>	<b>475 481</b>	<b>463 980</b>	<b>460 363</b>
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe	14,5	13,9	13,6	13,4	12,9
	davon					
C - E	Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	11,4	11,0	10,5	10,4	10,1
F	Baugewerbe	3,1	2,8	3,1	2,9	2,7
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,8	28,6	28,5	29,0	29,6
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	10,5	10,3	10,1	10,0	9,7
H	Gastgewerbe	3,6	3,6	3,6	3,7	3,9
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14,8	14,7	14,9	15,3	16,0
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	56,4	57,3	57,7	57,4	57,4
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	15,8	16,2	15,9	15,6	15,3
K	Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. f. Unternehmen	23,5	23,3	23,1	23,0	23,1
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	17,2	17,8	18,7	18,8	18,9
<b>Beschäftigte insgesamt (3)</b>		<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 für die Jahre 2001 und 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2005  
nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A Land- und Forstwirtschaft	855	190	281	132	70
AA Land- und Forstwirtschaft	855	190	281	132	70
01 Landwirtschaft und Jagd	.	.	281	132	.
02 Forstwirtschaft	.	.	-	-	.
B Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
BA Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
05 Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	17	.	5	-	.
CA Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl etc.	-	-	-	-	-
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-
11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas etc.	-	-	-	-	-
12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-
CB Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden etc.	17	.	5	-	.
13 Erzbergbau	.	.	-	-	.
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	5	-	.
D Verarbeitendes Gewerbe	42 958	9 988	4 825	2 868	6 458
DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 400	1 189	745	286	489
15 Ernährungsgewerbe	3 400	1 189	745	286	489
16 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
DB Textil- und Bekleidungsindustrie	114	62	42	12	25
17 Textilgewerbe	35	13	11	.	8
18 Bekleidungsindustrie	79	49	31	.	17
DC Ledergewerbe	28	11	7	4	4
19 Ledergewerbe	28	11	7	4	4
DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	441	66	40	74	47
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	441	66	40	74	47
DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5 939	2 960	301	333	925
21 Papiergewerbe	8	.	.	.	.
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe etc.	5 931	.	.	.	.
DF Kokerei, Mineralölverarbeitung etc.	-	-	-	-	-
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung etc.	-	-	-	-	-
DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8 284	1 702	934	574	1 107
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8 284	1 702	934	574	1 107
DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	51	11	10	4	11
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	51	11	10	4	11
DI Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	392	50	122	42	46
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik etc.	392	50	122	42	46
DJ Metallerzeugung und -bearbeitung etc.	1 539	246	290	126	320
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	223	45	60	10	41
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	1 316	201	230	116	279
DK Maschinenbau	2 898	475	283	134	637
29 Maschinenbau	2 898	475	283	134	637
DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitung etc.	10 630	2 281	1 118	643	1 555
30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten etc.	111	7	6	8	7
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung etc.	1 991	312	288	92	351
32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik	2 954	552	209	140	381
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik etc.	5 574	1 410	615	403	816
DM Fahrzeugbau	9 023	882	912	624	1 249
34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 123	638	576	247	453
35 Sonstiger Fahrzeugbau	4 900	244	336	377	796
DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	219	53	21	12	43
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten etc.	92	37	9	8	12
37 Recycling	127	16	12	4	31
E Energie- und Wasserversorgung	3 574	762	219	170	699
EA Energie- und Wasserversorgung	3 574	762	219	170	699
40 Energieversorgung	.	.	219	170	699
41 Wasserversorgung	.	.	-	-	-

noch Tabelle 4.5

WZ 2003 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
F Baugewerbe	12 648	1 522	2 616	1 236	1 780
FA Baugewerbe	12 648	1 522	2 616	1 236	1 780
45 Baugewerbe	12 648	1 522	2 616	1 236	1 780
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	44 637	21 605	7 944	5 522	5 498
GA Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	44 637	21 605	7 944	5 522	5 498
50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz etc.	6 171	1 184	943	1 211	626
51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	14 415	4 829	1 924	860	1 931
52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen etc.)	24 051	15 592	5 077	3 451	2 941
H Gastgewerbe	17 738	7 529	7 206	3 009	1 475
HA Gastgewerbe	17 738	7 529	7 206	3 009	1 475
55 Gastgewerbe	17 738	7 529	7 206	3 009	1 475
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	73 722	29 392	11 964	5 190	6 169
IA Verkehr und Nachrichtenübermittlung	73 722	29 392	11 964	5 190	6 169
60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	13 400	3 096	1 660	1 319	1 342
61 Schifffahrt	23	17	.	.	-
62 Luftfahrt	3 519	1 983	.	.	458
63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr etc.	49 521	21 148	7 745	3 050	3 814
64 Nachrichtenübermittlung	7 259	3 148	1 733	587	555
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	70 641	30 952	5 110	3 533	5 172
JA Kredit- und Versicherungsgewerbe	70 641	30 952	5 110	3 533	5 172
65 Kreditgewerbe	55 343	24 006	4 072	2 734	3 704
66 Versicherungsgewerbe	7 188	3 420	342	495	936
67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgew. verbundene Tätigkeiten	8 110	3 526	696	304	532
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen etc.	106 347	45 176	16 085	8 550	9 736
KA Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermietung bewegl. Sachen etc.	106 347	45 176	16 085	8 550	9 736
70 Grundstücks- und Wohnungswesen	9 272	3 489	613	681	1 298
71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	1 467	429	217	175	129
72 Datenverarbeitung und Datenbanken	8 410	2 351	851	356	507
73 Forschung und Entwicklung	10 384	4 251	1 012	651	1 064
74 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen s. a. n. g.	76 814	34 656	13 392	6 687	6 738
L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	18 291	10 846	1 266	1 851	2 986
LA Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	18 291	10 846	1 266	1 851	2 986
75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	18 291	10 846	1 266	1 851	2 986
M Erziehung und Unterricht	9 354	4 962	1 036	1 543	1 268
MA Erziehung und Unterricht	9 354	4 962	1 036	1 543	1 268
80 Erziehung und Unterricht	9 354	4 962	1 036	1 543	1 268
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	35 196	26 447	5 306	3 872	3 931
NA Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	35 196	26 447	5 306	3 872	3 931
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	35 196	26 447	5 306	3 872	3 931
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und pers. Dienstleistungen	23 310	12 859	3 012	2 046	3 597
OA Erbringung von sonstigen öffentlichen u. pers. Dienstleistungen	23 310	12 859	3 012	2 046	3 597
90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1 743	180	575	75	262
91 Interessenvertretungen sowie kirchliche u. sonst. Vereinig.	10 906	7 119	1 043	592	1 938
92 Kultur, Sport und Unterhaltung	8 534	4 061	881	791	1 203
93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 127	1 499	513	588	194
P Private Haushalte mit Hauspersonal	385	295	114	24	69
PA Private Haushalte mit Hauspersonal	385	295	114	24	69
95 Private Haushalte mit Hauspersonal	385	295	114	24	69
Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	643	299	242	14	121
QA Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	643	299	242	14	121
99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	643	299	242	14	121
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>	<b>460 363</b>	<b>202 849</b>	<b>67 235</b>	<b>39 563</b>	<b>49 038</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

## 4.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2001 bis 2005 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (30. Juni)				
	2001	2002	2003	2004	2005
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei	2 460	2 476	2 398	2 349	2 243
davon					
Ia Pflanzbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-06	2 460	2 476	2 398	2 349	2 243
II Bergleute, Mineralgewinner	10	7	11	41	52
davon					
IIa Bergleute, Mineralgewinner 07-09	10	7	11	41	52
III Fertigungsberufe	63 486	59 733	56 658	55 619	53 943
davon					
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	129	137	135	121	133
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	212	183	169	86	79
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	7 226	6 657	6 390	6 357	6 108
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	2 054	1 880	1 482	1 347	1 140
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	24	28	24	24	27
IIIf Metallherzeuger, -bearbeiter 19-24	1 015	934	884	851	826
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	14 997	14 405	13 786	13 616	13 504
IIIh Elektriker 31	8 446	7 828	7 682	7 323	7 106
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	1 206	1 082	944	909	903
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	512	505	453	407	400
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	216	198	184	176	183
IIIm Ernährungsberufe 39-43	8 819	8 711	8 331	8 533	8 464
IIIn Bauberufe 44-47	4 852	4 209	3 838	3 494	3 074
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	1 199	1 192	1 105	961	884
IIIp Tischler, Modellbauer 50	1 384	1 286	1 183	1 068	1 008
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	2 251	2 136	2 065	1 923	1 795
IIIr Warenprüfer, Versandfertigtmacher 52	5 124	4 983	4 692	4 532	4 287
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	2 400	2 215	2 257	2 887	3 077
IIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	1 420	1 164	1 054	1 004	945
IV Technische Berufe	37 554	36 267	35 312	34 297	33 438
davon					
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	15 267	14 863	14 485	14 141	13 780
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	22 287	21 404	20 827	20 156	19 658
V Dienstleistungsberufe	385 066	385 108	376 373	366 710	365 199
davon					
Va Warenkaufleute 68	25 465	25 212	24 333	23 520	24 057
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	74 927	74 959	71 654	68 678	67 967
Vc Verkehrsberufe 71-74	36 855	35 883	35 356	35 527	35 371
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	153 896	153 676	149 200	145 135	144 225
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	12 637	13 447	13 480	13 138	12 702
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	7 536	7 541	6 933	6 817	6 759
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	19 754	20 337	20 603	20 448	20 443
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	18 910	19 471	19 939	19 760	19 724
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	35 086	34 582	34 875	33 687	33 951
VI Sonstige Arbeitskräfte	3 759	4 136	4 592	4 903	5 355
davon					
VIa Sonstige Arbeitskräfte 97-99	3 759	4 136	4 592	4 903	5 355
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>	<b>492 391</b>	<b>487 736</b>	<b>475 481</b>	<b>463 980</b>	<b>460 363</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (2) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

4.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1995 bis 2005  
nach ausgewählten Gruppen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt (1)	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	Angestellte	Arbeiter/ innen
1995	458 579	267 214	191 365	381 880	76 699	328 746	129 833
1996	458 454	266 135	192 319	382 183	76 271	330 566	127 888
1997	452 363	261 266	191 097	378 571	73 792	329 537	122 826
1998	451 716	259 445	192 271	379 447	72 269	330 993	120 723
1999	460 165	264 155	196 010	389 583	70 582	343 389	116 776
2000	477 667	274 356	203 311	403 837	73 830	358 360	119 307
2001	492 391	281 688	210 703	415 079	77 312	373 098	119 293
2002	487 736	276 881	210 855	412 816	74 920	372 619	115 117
2003	475 481	268 350	207 131	403 607	71 468	364 228	111 253
2004	463 980	261 853	202 127	394 973	68 742	356 022	107 958
<b>2005</b>	<b>460 363</b>	<b>257 514</b>	<b>202 849</b>	<b>392 943</b>	<b>67 235</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, ab 2004 Bundesagentur für Arbeit

(1) Erfassungsbedingt sind geringfügige Abweichungen möglich.

4.8 Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr (30. Juni)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Berufspendler/innen	
	zusammen	darunter Ein- pendler/innen	zusammen	darunter Aus- pendler/innen	zusammen	Saldo (1)
1995	458 579	277 843	225 717	44 981	322 824	232 862
1996	458 454	284 819	220 294	46 659	331 478	238 160
1997	452 363	283 185	218 278	49 100	332 285	234 085
1998	451 716	285 119	217 262	50 665	335 784	234 454
1999	460 165	291 955	222 096	53 886	345 841	238 069
2000	477 667	306 325	228 186	56 844	363 169	249 481
2001	492 391	318 023	232 418	58 050	376 073	259 973
2002	487 736	314 999	231 310	58 573	373 572	256 426
2003	475 481	309 518	224 311	58 348	367 866	251 170
2004	463 980	302 356	219 996	58 372	360 728	243 984
<b>2005</b>	<b>460 363</b>	<b>302 764</b>	<b>217 030</b>	<b>59 431</b>	<b>362 195</b>	<b>243 333</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berufseinpendler/innen minus Berufsauspendler/innen.

## 4.9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Wohnort) am 30. Juni 2005 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil (1)	Zusammen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre
1	Altstadt	1 333	751	582	996	337	10	84
2	Innenstadt	2 247	1 303	944	1 399	848	30	196
3	Bahnhofsviertel	889	588	301	503	386	7	56
4	Westend-Süd	5 920	3 128	2 792	4 791	1 129	15	216
5	Westend-Nord	2 720	1 397	1 323	2 156	564	31	178
6	Nordend-West	10 307	5 041	5 266	8 528	1 779	76	499
7	Nordend-Ost	10 079	5 008	5 071	8 243	1 836	70	503
8	Ostend	9 364	4 785	4 579	7 081	2 283	87	603
9	Bornheim	9 256	4 501	4 755	7 353	1 903	92	549
10	Gutleutviertel	1 801	1 052	749	1 114	687	25	161
11	Gallusviertel	8 395	4 720	3 675	5 287	3 108	151	776
12	Bockenheim	11 468	5 916	5 552	8 767	2 701	104	819
13	Sachsenhausen-Nord	10 855	5 488	5 367	8 616	2 239	79	608
14	Sachsenhausen-Süd (2)	8 072	4 118	3 954	6 589	1 483	68	438
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	4 037	2 010	2 027	3 158	879	54	306
17	Niederrad	8 079	4 121	3 958	5 917	2 162	98	653
18	Schwanheim	6 369	3 414	2 955	5 148	1 221	126	529
19	Griesheim	6 437	3 592	2 845	4 444	1 993	161	708
20	Rödelheim	5 813	3 098	2 715	4 451	1 362	80	386
21	Hausen	1 921	1 002	919	1 398	523	29	161
22	Praunheim	4 975	2 526	2 449	4 083	892	109	381
24	Heddernheim	5 235	2 705	2 530	4 209	1 026	104	416
25	Niederursel	4 087	2 147	1 940	3 157	930	81	316
26	Ginnheim	4 945	2 476	2 469	3 827	1 118	94	359
27	Dornbusch	5 569	2 688	2 881	4 555	1 014	52	311
28	Eschersheim	4 481	2 215	2 266	3 758	723	60	290
29	Eckenheim	4 345	2 210	2 135	3 222	1 123	94	350
30	Preungesheim	2 846	1 466	1 380	2 201	645	49	221
31	Bonames	1 903	998	905	1 521	382	30	131
32	Berkersheim	995	514	481	840	155	16	56
33	Riederwald	1 527	791	736	1 170	357	36	163
34	Seckbach	2 860	1 405	1 455	2 301	559	51	168
35	Fechenheim	4 527	2 508	2 019	3 016	1 511	108	460
36	Höchst	4 437	2 419	2 018	2 953	1 484	92	418
37	Nied	5 763	3 174	2 589	4 202	1 561	124	497
38	Sindlingen	2 865	1 630	1 235	2 240	625	83	317
39	Zeilsheim	3 824	2 201	1 623	3 041	783	101	381
40	Unterriederbach	4 733	2 525	2 208	3 642	1 091	97	454
41	Sossenheim	4 883	2 674	2 209	3 663	1 220	104	451
42	Nieder-Erlenbach	1 383	734	649	1 242	141	15	81
43	Kalbach	2 172	1 142	1 030	1 946	226	39	156
44	Harheim	1 389	738	651	1 283	106	15	99
45	Nieder-Eschbach	3 630	1 943	1 687	3 030	600	60	285
46	Bergen-Enkheim	5 704	2 909	2 795	4 894	810	96	388
47	Frankfurter Berg	2 003	1 058	945	1 553	450	43	174
Zusammen		216 443	112 829	103 614	167 488	48 955	3 146	15 752
nicht zuordenbar		587	315	272	433	154	2	20
<b>Stadt insgesamt (3)</b>		<b>217 030</b>	<b>113 144</b>	<b>103 886</b>	<b>167 921</b>	<b>49 109</b>	<b>3 148</b>	<b>15 772</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Gebietsstand vor dem 1. April 2006. (2) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten. (3) Erfassungsbedingt sind geringfügige Abweichungen möglich.

4.10 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)  
2003 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		
		2003	2004	2005
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	106	131	131
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 283	2 614	2 536
	darunter			
F	Baugewerbe	761	868	867
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	9 976	12 272	12 997
	davon			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	6 023	6 707	6 891
H	Gastgewerbe	2 349	3 445	3 712
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 604	2 120	2 394
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	20 593	23 112	22 734
	davon			
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	410	437	467
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. für Unternehmen	12 591	14 127	13 726
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	4 592	8 548	8 541
<b>Beschäftigte insgesamt (3)</b>		<b>32 988</b>	<b>38 169</b>	<b>38 434</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003. (2) Einschl. Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle die der statistischen Geheimhaltungspflicht unterliegen sowie ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.11 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)  
am 30. Juni 2005 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 03 (1)	Wirtschaftsbereich	Insgesamt	und zwar			
			Frauen	Ausländer/innen	15 b. u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	131	64	23	17	49
C - F	Produzierendes Gewerbe	2 536	1 338	499	410	1 023
	darunter					
F	Baugewerbe	867	392	224	123	346
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	12 997	7 554	499	3 863	2 804
	davon					
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	6 891	4 634	3 528	2 292	1 760
H	Gastgewerbe	3 712	2 108	1 453	1 114	400
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 394	812	548	457	644
J - Q	Sonstige Dienstleistungen	22 734	15 173	6 773	4 609	6 160
	davon					
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	467	332	53	92	154
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Dienstleistungen überw. für Unternehmen	13 726	8 751	5 367	2 445	3 944
L - Q	Öffentliche Verwaltung, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (2)	8 541	6 090	1 353	2 072	2 062
<b>Beschäftigte insgesamt (3)</b>		<b>38 434</b>	<b>24 154</b>	<b>10 825</b>	<b>8 902</b>	<b>10 075</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003. (2) Einschließlich Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschließlich Fälle die der statistischen Geheimhaltungspflicht unterliegen sowie ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

## 4.12 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr (Juni)	Insgesamt	und zwar							Arbeits- losen- quote in % (3)
		SGB III	SGB II	Frauen	Ausländer/ innen (2)	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Langzeit- arbeits- lose	
Monat (1)									
1995	27 288	x	x	10 639	9 827	2 820	5 242	8 381	9,6
1996	28 493	x	x	11 161	10 648	2 822	5 698	9 093	10,2
1997	30 875	x	x	11 972	11 957	2 939	6 196	10 027	11,2
1998	30 288	x	x	11 633	12 144	2 672	6 731	10 083	10,9
1999	27 847	x	x	10 744	10 597	2 124	6 899	10 237	10,0
2000	24 016	x	x	9 497	8 962	2 010	6 045	9 229	8,3
2001	21 255	x	x	8 513	7 934	1 888	4 781	7 139	7,3
2002	22 815	x	x	8 785	8 365	2 008	3 740	5 926	7,8
2003	28 826	x	x	11 168	10 564	2 533	3 983	7 445	9,8
2004	29 327	x	x	11 538	10 688	2 371	3 666	9 879	10,1
<b>2005</b>	<b>34 217</b>	<b>11 779</b>	<b>22 438</b>	<b>14 461</b>	<b>12 601</b>	<b>3 974</b>	<b>4 198</b>	<b>10 949</b>	<b>11,8</b>
2005									
Januar	29 161	16 749	12 412	11 476	10 440	2 704	3 649	9 715	10,0
Februar	32 523	15 914	16 609	13 670	12 285	3 878	3 906	9 915	11,2
März	34 652	15 114	19 538	14 895	12 687	4 328	4 208	10 165	11,9
April	34 547	14 015	20 532	14 715	12 689	4 174	4 193	10 486	11,9
Mai	34 054	12 504	21 550	14 351	12 549	3 945	4 145	10 697	11,7
Juni	34 217	11 779	22 438	14 461	12 601	3 974	4 198	10 949	11,8
Juli	35 115	11 908	23 207	14 842	12 918	4 343	4 271	11 495	12,1
August	35 747	11 664	24 083	15 268	13 065	4 591	4 349	11 743	12,3
September	35 654	11 029	24 625	15 217	13 184	4 550	4 432	12 026	12,3
Oktober	35 612	10 544	25 068	15 203	13 291	4 303	4 473	12 297	12,3
November	35 716	10 172	25 544	15 158	13 315	4 225	4 412	12 594	12,3
Dezember	35 637	9 948	25 689	15 009	13 351	4 214	4 210	12 752	12,3
2006									
Januar	37 370	10 957	26 413	15 754	13 826	4 306	4 337	13 273	12,9
Februar	39 157	10 831	28 326	16 586	14 497	4 550	4 468	14 336	13,5
März	39 320	10 511	28 809	16 647	14 644	4 714	4 464	15 253	13,5
April	38 900	10 191	28 709	16 529	14 541	4 469	4 382	15 058	13,4
Mai	37 900	9 856	28 044	16 110	14 190	4 131	4 266	15 044	13,0
Juni	37 229	9 572	27 657	15 857	13 995	3 852	4 243	15 071	12,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2006

(1) Monatsende, ab 2005 Monatsmitte. (2) Bis 1997 einschließlich unbekannte Staatsangehörigkeit. (3) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.



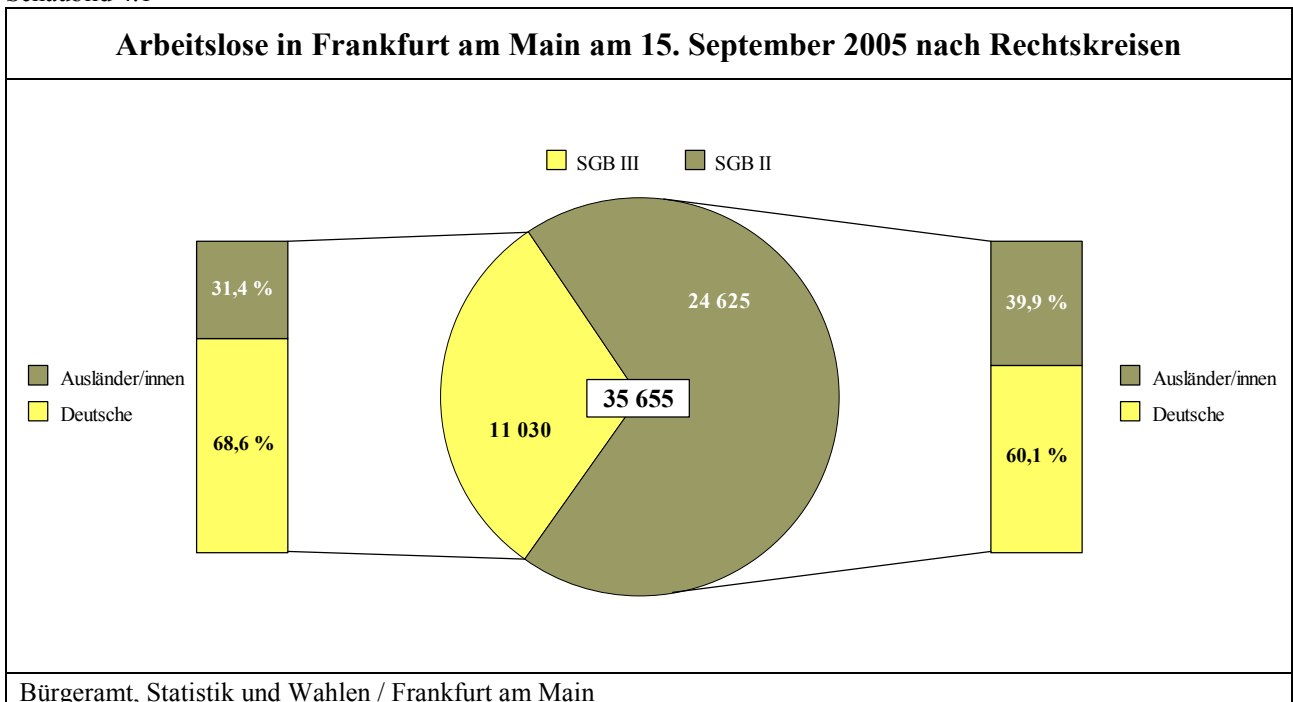
## 4.13 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. September 2005 nach Rechtskreisen

	Insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	20 438	57,3	5 819	52,8	14 619	59,4
Frauen	15 217	42,7	5 211	47,2	10 006	40,6
Deutsche	22 378	62,8	7 567	68,6	14 811	60,1
Ausländer/innen (1)	13 277	37,2	3 463	31,4	9 814	39,9
unter 20 Jahren	1 186	3,3	216	2,0	970	3,9
20 bis unter 25 Jahren	3 364	9,4	1 156	10,5	2 208	9,0
25 bis unter 55 Jahren	26 673	74,8	7 877	71,4	18 796	76,3
55 bis unter 65 Jahren	4 432	12,4	1 781	16,1	2 651	10,8
Langzeitarbeitslose	12 023	33,7	1 963	17,8	10 060	40,9
Schwerbehinderte	2 114	5,9	776	7,0	1 338	5,4
Arbeitslose, die eine Vollzeitbeschäftigung suchen	31 202	87,5	9 552	86,6	21 650	87,9
Arbeitslose, die eine Teilzeitbeschäftigung suchen	4 453	12,5	1 478	13,4	2 975	12,1
<b>Zusammen</b>	<b>35 655</b>	<b>100</b>	<b>11 030</b>	<b>100</b>	<b>24 625</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: September 2005

(1) Einschließlich unbekannte Staatsangehörigkeit.

Schaubild 4.1



## 4.14 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. September 2005 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk (Stb.) (1)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen (2)	Teilzeit	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
010	Altstadt	190	53	137	111	79	112	78	22	23	30	62
040	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten							
050	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten							
060	Innenstadt (3)	142	50	92	93	49	79	63	10	13	17	52
070	Innenstadt	113	27	86	75	38	59	54	6	13	8	33
080	Innenstadt	190	47	143	130	60	108	82	10	21	29	66
090	Bahnhofsviertel	229	54	175	178	51	113	116	10	18	37	68
100	Westend-Süd	75	33	42	41	34	57	18	11	7	14	26
110	Westend-Süd	91	50	41	48	43	53	38	7	5	19	23
120	Nordend-West	226	88	138	140	86	161	65	23	25	29	82
130	Nordend-Ost	283	112	171	173	110	207	76	25	30	40	103
140	Ostend	477	156	321	276	201	242	235	43	52	68	156
151	Gutleutviertel	478	103	375	316	162	235	243	40	61	71	149
152	Gallusviertel	134	20	114	110	24	82	52	7	11	19	41
153	Gallusviertel	339	72	267	208	131	170	169	38	48	32	126
154	Gallusviertel	357	82	275	226	131	228	129	31	44	47	107
161	Gallusviertel	312	78	234	189	123	167	145	33	38	35	98
162	Gallusviertel	416	96	320	255	161	210	206	41	65	41	150
163	Bockenheim	156	38	118	90	66	84	72	20	26	9	59
164	Gallusviertel	73	23	50	36	37	52	21	11	6	11	27
165	Gallusviertel	528	123	405	314	214	308	220	61	63	73	182
170	Westend-Süd	103	50	53	51	52	72	31	12	5	16	27
180	Westend-Süd	122	48	74	59	63	89	33	9	9	28	30
191	Westend-Nord	138	66	72	62	76	99	39	14	7	17	42
192	Westend-Nord	210	54	156	116	94	124	86	34	39	24	78
201	Nordend-West	129	62	67	69	60	89	40	11	5	18	40
202	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten							
203	Nordend-West (4)	185	91	94	99	86	136	49	21	11	29	50
211	Nordend-West	202	93	109	100	102	131	71	26	11	25	71
212	Nordend-West	212	91	121	128	84	154	58	21	22	26	66
213	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten							
221	Nordend-Ost	196	63	133	103	93	137	59	21	14	19	70
222	Nordend-Ost	387	123	264	224	163	248	139	43	40	43	137
230	Nordend-Ost	288	94	194	174	114	191	97	24	22	38	99
240	Nordend-Ost	157	55	102	83	74	104	53	22	8	16	53
251	Ostend	350	91	259	194	156	212	138	31	39	50	137
252	Ostend	382	169	213	207	175	275	107	45	40	42	131
261	Osthafen	300	77	223	189	111	172	128	31	29	38	117
262	Riederwald	367	92	275	209	158	252	115	38	59	35	139
271	Bornheim	170	62	108	102	68	117	53	19	19	15	57
272	Bornheim	506	152	354	265	241	334	172	80	58	55	178
281	Bornheim	342	104	238	191	151	235	107	38	35	32	137
282	Bornheim	264	109	155	156	108	168	96	20	32	42	96
290	Bornheim	125	44	81	62	63	82	43	18	7	32	48
300	Sachsenhausen-Nord	242	76	166	151	91	143	99	18	22	41	82
321	Sachsenhausen-Nord	155	72	83	96	59	107	48	21	10	31	48
322	Sachsenhausen-Nord	373	117	256	190	183	234	139	54	39	49	105
323	Sachsenhausen-Süd (5)	420	182	238	226	194	285	135	60	43	74	124
324	Sachsenhausen-Nord	251	112	139	138	113	188	63	32	27	31	62
325	Sachsenhausen-Süd				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	229	82	147	138	91	159	70	21	29	45	79
328	Unterwald				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
329	Flughafen				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
331	Sachsenhausen-Nord	302	110	192	165	137	180	122	38	29	39	82
332	Sachsenhausen-Süd	272	123	149	144	128	189	83	43	20	65	88
341	Bockenheim	284	79	205	160	124	164	120	36	36	34	99
342	Bockenheim	191	55	136	101	90	104	87	25	22	26	57
343	Bockenheim	86	29	57	60	26	58	28	5	13	7	26
350	Bockenheim	444	129	315	257	187	246	198	43	57	58	141
361	Bockenheim	242	85	157	141	101	156	86	17	24	29	71
362	Bockenheim	198	70	128	102	96	125	73	21	26	22	59
371	Niederrad-Nord	617	175	442	374	243	382	235	62	87	77	243
372	Niederrad-Süd	535	197	338	294	241	333	202	76	60	74	190

noch Tabelle 4.14

Nr.	Stadtbezirk (Stb.) (1)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen (2)	Teilzeit	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
380	Oberrad	755	222	533	414	341	478	277	102	84	94	251
390	Seckbach	386	124	262	218	168	236	150	53	46	50	134
401	Rödelheim-Ost	616	154	462	368	248	398	218	53	80	81	203
402	Rödelheim-West	474	141	333	268	206	290	184	60	59	56	135
410	Hausen	376	101	275	213	163	227	149	61	71	42	132
422	Siedlung Praunheim	291	84	207	142	149	202	89	50	36	44	103
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	152	43	109	81	71	104	48	11	17	21	55
424	Praunheim-Süd				ist in Stb. 425 (Alt-Praunheim) enthalten							
425	Alt-Praunheim (6)	98	29	69	52	46	69	29	16	17	14	34
426	Praunheim-Nord	202	45	157	108	94	121	81	44	27	18	64
431	Heddernheim-Ost	462	120	342	241	221	312	150	74	88	41	124
432	Heddernheim-West	545	162	383	298	247	354	191	81	85	75	196
441	Ginnheim	946	248	698	507	439	583	363	107	133	94	276
442	Dornbusch-West	200	87	113	107	93	132	68	21	19	26	62
451	Eschersheim-Nord	292	109	183	160	132	214	78	42	53	39	89
452	Eschersheim-Süd	346	111	235	194	152	235	111	38	46	47	132
461	Eckenheim	832	205	627	475	357	493	339	104	108	99	290
462	Dornbusch-Ost	354	124	230	190	164	220	134	51	47	40	124
463	Dornbusch-Ost	58	28	30	29	29	43	15	12	6	9	19
470	Preungesheim	631	161	470	366	265	372	259	90	73	80	201
481	Niederursel-Ost	345	125	220	196	149	233	112	47	44	37	104
482	Niederursel-West	433	100	333	249	184	270	163	77	63	32	144
491	Bonames	397	124	273	226	171	283	114	57	65	43	107
492	Frankfurter Berg	437	119	318	240	197	290	147	73	86	40	117
500	Berkersheim	134	52	82	78	56	84	50	32	14	20	41
510	Fechenheim-Nord	699	170	529	430	269	395	304	92	101	77	268
520	Fechenheim-Süd	517	106	411	307	210	281	236	63	74	60	181
531	Schwanheim	409	131	278	228	181	266	143	59	48	50	150
532	Goldstein-West (7)	680	194	486	362	318	447	233	123	102	71	258
533	Goldstein-Ost				ist in Stb. 532 (Goldstein-West) enthalten							
541	Griesheim-Ost	241	88	153	132	109	151	90	25	28	35	83
542	Griesheim-Ost	584	119	465	351	233	323	261	68	89	58	225
551	Griesheim-West	207	69	138	128	79	123	84	15	25	32	76
552	Griesheim-West	470	134	336	282	188	249	221	60	61	55	159
561	Nied-Süd	719	196	523	444	275	403	316	80	101	71	247
562	Nied-Nord	403	142	261	230	173	241	162	58	41	58	149
570	Höchst-West	481	117	364	281	200	297	184	51	53	47	160
580	Höchst-Ost	337	102	235	219	118	178	159	28	42	32	111
591	Höchst-Süd (8)	299	72	227	172	127	151	148	28	36	34	103
592	Höchst-Süd				ist in Stb. 591 (Höchst-Süd) enthalten							
601	Sindlingen-Süd	319	92	227	180	139	185	134	48	38	42	118
602	Sindlingen-Nord	210	79	131	112	98	151	59	37	44	25	60
604	Zeilsheim-Ost	75	42	33	36	39	55	20	12	11	8	25
611	Zeilsheim-Süd	146	80	66	87	59	112	34	17	25	16	44
612	Zeilsheim-Nord	467	105	362	276	191	297	170	72	74	48	174
621	Unterbiederbach-M. (9)	283	136	147	161	122	191	92	39	42	47	96
622	Unterbiederbach-Ost	511	116	395	309	202	333	178	67	60	50	215
623	Unterbiederbach-West				ist in Stb. 621 (Unterbiederbach-Mitte) enthalten							
631	Sossenheim-West	574	158	416	338	236	365	209	68	80	78	210
632	Sossenheim-Ost	577	173	404	325	252	318	259	91	86	69	204
640	Nieder-Erlenbach	127	67	60	57	70	104	23	27	15	19	28
650	Kalbach	208	97	111	115	93	152	56	41	26	27	66
660	Harheim	93	50	43	50	43	75	18	14	11	18	36
670	Nieder-Eschbach	647	185	462	363	284	472	175	105	121	69	229
680	Bergen-Enkheim	596	289	307	332	264	450	146	87	87	104	184
Zusammen		35 426	10 915	24 511	20 316	15 110	22 209	13 217	4 430	4 512	4 413	11 965
nicht zuordenbar		229	115	114	122	107	169	60	23	38	19	58
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>35 655</b>	<b>11 030</b>	<b>24 625</b>	<b>20 438</b>	<b>15 217</b>	<b>22 378</b>	<b>13 277</b>	<b>4 453</b>	<b>4 550</b>	<b>4 432</b>	<b>12 023</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: September 2005

(1) Gebietsstand vor dem 1. April 2006. (2) Einschl. unbekannte Staatsangehörigkeit. (3) Einschl. Stb. 040, 050. (4) Einschl. Stb. 202, 213. (5) Einschl. Stb. 325, 328, 329. (6) Einschl. Stb. 424. (7) Einschl. Stb. 533. (8) Einschl. Stb. 592. (9) Einschl. Stb. 623.

## 4.15 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. September 2005 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil (1)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen (2)	Teilzeit	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
1	Altstadt	190	53	137	111	79	112	78	22	23	30	62
2	Innenstadt	445	124	321	298	147	246	199	26	47	54	151
3	Bahnhofsviertel	229	54	175	178	51	113	116	10	18	37	68
4	Westend-Süd	391	181	210	199	192	271	120	39	26	77	106
5	Westend-Nord	348	120	228	178	170	223	125	48	46	41	120
6	Nordend-West	954	425	529	536	418	671	283	102	74	127	309
7	Nordend-Ost	1 311	447	864	757	554	887	424	135	114	156	462
8	Ostend	1 509	493	1 016	866	643	901	608	150	160	198	541
9	Bornheim	1 407	471	936	776	631	936	471	175	151	176	516
10	Gutleutviertel	478	103	375	316	162	235	243	40	61	71	149
11	Gallusviertel	2 159	494	1 665	1 338	821	1 217	942	222	275	258	731
12	Bockenheim	1 601	485	1 116	911	690	937	664	167	204	185	512
13	Sachsenhausen-Nord	1 323	487	836	740	583	852	471	163	127	191	379
14	Sachsenhausen-S. (3)	921	387	534	508	413	633	288	124	92	184	291
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten										
16	Oberrad	755	222	533	414	341	478	277	102	84	94	251
17	Niederrad	1 152	372	780	668	484	715	437	138	147	151	433
18	Schwanheim	1 089	325	764	590	499	713	376	182	150	121	408
19	Griesheim	1 502	410	1 092	893	609	846	656	168	203	180	543
20	Rödelheim	1 090	295	795	636	454	688	402	113	139	137	338
21	Hausen	376	101	275	213	163	227	149	61	71	42	132
22	Praunheim	743	201	542	383	360	496	247	121	97	97	256
24	Heddernheim	1 007	282	725	539	468	666	341	155	173	116	320
25	Niederursel	778	225	553	445	333	503	275	124	107	69	248
26	Ginnheim	946	248	698	507	439	583	363	107	133	94	276
27	Dornbusch	612	239	373	326	286	395	217	84	72	75	205
28	Eschersheim	638	220	418	354	284	449	189	80	99	86	221
29	Eckenheim	832	205	627	475	357	493	339	104	108	99	290
30	Preungesheim	631	161	470	366	265	372	259	90	73	80	201
31	Bonames	397	124	273	226	171	283	114	57	65	43	107
32	Berkersheim	134	52	82	78	56	84	50	32	14	20	41
33	Riederwald	367	92	275	209	158	252	115	38	59	35	139
34	Seckbach	386	124	262	218	168	236	150	53	46	50	134
35	Fechenheim	1 216	276	940	737	479	676	540	155	175	137	449
36	Höchst	1 117	291	826	672	445	626	491	107	131	113	374
37	Nied	1 122	338	784	674	448	644	478	138	142	129	396
38	Sindlingen	529	171	358	292	237	336	193	85	82	67	178
39	Zeilsheim	688	227	461	399	289	464	224	101	110	72	243
40	Unterliederbach	794	252	542	470	324	524	270	106	102	97	311
41	Sossenheim	1 151	331	820	663	488	683	468	159	166	147	414
42	Nieder-Erlenbach	127	67	60	57	70	104	23	27	15	19	28
43	Kalbach	208	97	111	115	93	152	56	41	26	27	66
44	Harheim	93	50	43	50	43	75	18	14	11	18	36
45	Nieder-Eschbach	647	185	462	363	284	472	175	105	121	69	229
46	Bergen-Enkheim	596	289	307	332	264	450	146	87	87	104	184
47	Frankfurter Berg	437	119	318	240	197	290	147	73	86	40	117
Zusammen		35 426	10 915	24 511	20 316	15 110	22 209	13 217	4 430	4 512	4 413	11 965
nicht zuordenbar		229	115	114	122	107	169	60	23	38	19	58
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>35 655</b>	<b>11 030</b>	<b>24 625</b>	<b>20 438</b>	<b>15 217</b>	<b>22 378</b>	<b>13 277</b>	<b>4 453</b>	<b>4 550</b>	<b>4 432</b>	<b>12 023</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stand: September 2005

(1) Gebietsstand vor dem 1. April 2006. (2) Einschließlich unbekannte Staatsangehörigkeit. (3) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

## 4.16 Spezifische Arbeitslosendichte (1) in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen

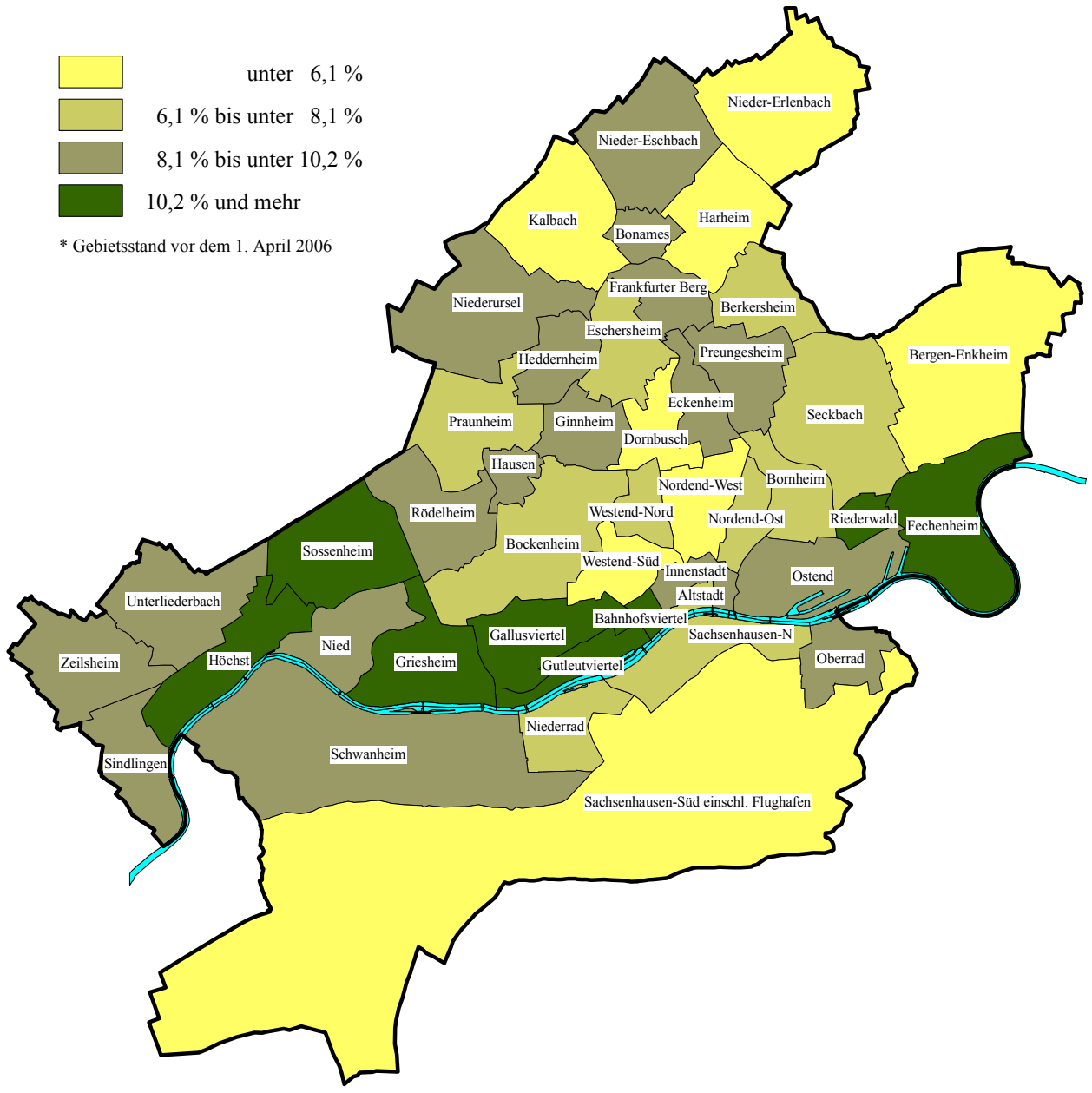
Nr.	Stadtteil (2)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer / innen (3)	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	
											in %
1	Altstadt	7,6	2,1	5,5	8,4	6,7	7,2	8,2	7,9	6,8	
2	Innenstadt	9,3	2,6	6,7	10,9	7,1	10,6	8,1	6,6	8,0	
3	Bahnhofsviertel	11,1	2,6	8,5	13,7	6,7	14,0	9,3	6,2	13,7	
4	Westend-Süd	3,2	1,5	1,7	3,3	3,2	3,2	3,2	2,2	3,7	
5	Westend-Nord	6,3	2,2	4,1	6,5	6,1	5,8	7,3	6,7	4,4	
6	Nordend-West	4,7	2,1	2,6	5,4	4,1	4,5	5,6	3,5	4,0	
7	Nordend-Ost	6,9	2,4	4,6	8,0	5,8	6,4	8,3	5,9	5,7	
8	Ostend	8,1	2,7	5,5	9,0	7,2	7,5	9,2	7,1	6,9	
9	Bornheim	7,9	2,6	5,2	8,9	6,9	7,3	9,4	7,2	6,1	
10	Gutleutviertel	11,8	2,5	9,2	13,2	9,8	11,8	11,8	10,6	11,7	
11	Gallusviertel	11,9	2,7	9,2	13,6	10,0	13,1	10,7	9,5	9,3	
12	Bockenheim	7,1	2,1	4,9	7,8	6,2	6,4	8,4	6,3	6,0	
13	Sachsenhausen-Nord	6,3	2,3	4,0	7,0	5,6	5,7	7,8	5,3	6,1	
14	Sachsenhausen-Süd (4)	5,5	2,3	3,2	6,1	4,9	5,1	6,4	4,5	5,4	
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	9,1	2,7	6,4	9,9	8,2	8,2	11,0	7,3	6,3	
17	Niederrad	7,6	2,5	5,1	8,8	6,4	7,2	8,4	6,6	5,8	
18	Schwanheim	8,5	2,5	5,9	9,3	7,7	7,3	11,9	6,7	5,1	
19	Griesheim	10,2	2,8	7,4	10,9	9,2	9,7	10,8	7,9	7,9	
20	Rödelheim	9,4	2,5	6,8	10,6	8,0	8,8	10,4	8,9	6,7	
21	Hausen	8,3	2,2	6,0	9,4	7,1	7,8	9,1	8,8	5,7	
22	Praunheim	7,4	2,0	5,4	7,9	6,9	6,6	9,9	6,2	4,9	
24	Heddernheim	9,4	2,6	6,8	10,3	8,6	8,4	12,3	9,6	6,3	
25	Niederursel	8,7	2,5	6,2	10,2	7,4	7,9	10,8	7,8	4,5	
26	Ginnheim	9,1	2,4	6,7	10,2	8,1	7,8	12,5	7,3	6,0	
27	Dornbusch	5,3	2,1	3,3	6,0	4,7	4,5	8,0	4,7	3,3	
28	Eschersheim	7,1	2,4	4,6	8,0	6,2	6,5	9,1	7,4	5,4	
29	Eckenheim	9,1	2,2	6,8	10,6	7,6	8,0	11,2	7,2	6,5	
30	Preungesheim	9,6	2,5	7,2	11,2	8,1	8,3	12,5	7,4	8,2	
31	Bonames	9,8	3,1	6,7	11,2	8,4	9,2	11,9	9,4	5,9	
32	Berkersheim	6,5	2,5	4,0	8,0	5,2	5,1	12,4	4,2	5,4	
33	Riederwald	11,7	2,9	8,7	13,2	10,1	11,3	12,5	11,0	6,1	
34	Seckbach	6,4	2,1	4,4	7,3	5,6	5,3	9,7	5,3	4,1	
35	Fechenheim	12,0	2,7	9,3	13,9	10,0	11,5	12,8	9,7	8,8	
36	Höchst	12,0	3,1	8,9	13,7	10,1	11,9	12,1	7,7	9,5	
37	Nied	9,6	2,9	6,7	11,2	7,9	8,6	11,4	7,6	6,6	
38	Sindlingen	9,2	3,0	6,2	9,8	8,6	8,2	11,9	7,7	7,1	
39	Zeilsheim	9,1	3,0	6,1	10,4	7,8	8,3	11,3	8,2	5,2	
40	Unterriederbach	8,7	2,8	5,9	10,3	7,1	8,2	9,8	6,3	6,6	
41	Sossenheim	11,1	3,2	7,9	12,4	9,7	10,0	13,1	9,1	9,1	
42	Nieder-Erlenbach	4,5	2,4	2,1	4,1	4,8	4,2	6,1	3,8	3,6	
43	Kalbach	4,8	2,3	2,6	5,4	4,3	4,3	7,8	4,0	4,4	
44	Harheim	3,7	2,0	1,7	4,1	3,4	3,4	5,9	3,5	3,7	
45	Nieder-Eschbach	8,4	2,4	6,0	9,5	7,4	7,9	10,5	8,7	5,4	
46	Bergen-Enkheim	5,3	2,5	2,7	5,9	4,6	4,9	7,1	5,4	4,5	
47	Frankfurter Berg	9,7	2,6	7,0	10,6	8,7	8,9	11,6	10,6	5,9	
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>8,1</b>	<b>2,5</b>	<b>5,6</b>	<b>9,2</b>	<b>7,0</b>	<b>7,4</b>	<b>9,7</b>	<b>7,1</b>	<b>6,1</b>	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: September 2005, Melderegister, Eigenberechnung

- (1) Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen am 15.09.2005 an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am 31.12.2005. (2) Gebietsstand vor dem 1. April 2006. (3) Einschließlich unbekanntes Staatsangehörigkeit. (4) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

Schaubild 4.2

**Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main 2005 nach Stadtteilen\***  
 (Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen an der Bevölkerung mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)



## 4.17 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2004 bis 2006 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Juni (2)		
	2004	2005	2006
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei	370	388	379
davon			
Ia Pflanzbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-06	370	388	379
II Bergleute, Mineralgewinner	-	-	-
III Fertigungsberufe	6 057	6 825	7 902
davon			
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	15	9	11
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	10	11	4
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	133	164	116
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	223	219	161
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	7	10	9
IIIf Metallerzeuger, -bearbeiter 19-24	154	176	123
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	757	860	762
IIIh Elektriker 31	484	497	402
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	303	303	241
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	118	122	152
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	28	23	27
IIIIm Ernährungsberufe 39-43	1 318	1 492	1 625
IIIIn Bauberufe 44-47	504	618	562
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	249	272	249
IIIp Tischler, Modellbauer 50	162	161	152
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	369	460	437
IIIr Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	1 019	1 125	991
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	155	236	1 816
IIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	49	67	62
IV Technische Berufe	874	847	723
davon			
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	490	488	398
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	384	359	325
V Dienstleistungsberufe	22 018	23 294	25 593
davon			
Va Warenkaufleute 68	2 583	2 954	3 112
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	1 244	1 187	1 072
Vc Verkehrsberufe 71-74	3 507	3 779	4 192
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	6 726	6 625	6 724
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	2 145	2 271	2 425
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	727	645	665
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	687	760	814
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	1 276	1 369	1 505
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	3 123	3 704	5 084
VI Sonstige Arbeitskräfte	8	2 863	2 632
davon			
VIa Sonstige Arbeitskräfte 97-99	8	2 863	2 632
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	<b>29 327</b>	<b>34 217</b>	<b>37 229</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juli 2006

(1) Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (2) Monatsende, ab 2005 Monatsmitte.

## 4.18 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2005 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil (1)	Insgesamt (2)	darunter			
			Arbeitslosen- geld I	davon		darunter Personen, die mtl. bis zu 300 € beziehen
				Frauen	Männer	
1	Altstadt	62	58	22	36	.
2	Innenstadt	161	154	55	99	7
3	Bahnhofsviertel	60	60	12	48	4
4	Westend-Süd	225	216	107	109	4
5	Westend-Nord	120	115	58	57	5
6	Nordend-West	415	405	189	216	8
7	Nordend-Ost	449	430	193	237	16
8	Ostend	551	528	225	303	19
9	Bornheim	503	472	203	269	21
10	Gutleutviertel	132	128	45	83	6
11	Gallusviertel	573	551	207	344	25
12	Bockenheim	530	507	216	291	19
13	Sachsenhausen-Nord	495	472	210	262	18
14	Sachsenhausen-Süd (3)	401	384	196	188	11
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten			
16	Oberrad	227	216	100	116	6
17	Niederrad	410	398	173	225	14
18	Schwanheim	370	362	143	219	11
19	Griesheim	431	419	163	256	25
20	Rödelheim	348	333	131	202	13
21	Hausen	116	113	45	68	8
22	Praunheim	255	247	115	132	10
24	Heddernheim	287	273	140	133	9
25	Niederursel	261	252	114	138	10
26	Ginnheim	238	230	101	129	14
27	Dornbusch	243	231	129	102	13
28	Eschersheim	211	201	94	107	7
29	Eckenheim	248	231	96	135	12
30	Preungesheim	168	156	71	85	8
31	Bonames	131	123	49	74	5
32	Berkersheim	44	43	20	23	.
33	Riederwald	112	107	43	64	5
34	Seckbach	136	130	63	67	4
35	Fechenheim	327	314	130	184	11
36	Höchst	311	301	118	183	9
37	Nied	324	316	129	187	6
38	Sindlingen	185	179	83	96	11
39	Zeilsheim	207	196	87	109	10
40	Unterliederbach	243	237	88	149	10
41	Sossenheim	350	338	138	200	13
42	Nieder-Erlenbach	59	58	29	29	.
43	Kalbach	101	99	44	55	4
44	Harheim	67	63	27	36	.
45	Nieder-Eschbach	203	192	79	113	6
46	Bergen-Enkheim	310	303	138	165	11
47	Frankfurter Berg	129	122	43	79	7
Zusammen		11 729	11 263	4 861	6 402	442
nicht zuordenbar		73	43	17	26	4
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>11 802</b>	<b>11 306</b>	<b>4 878</b>	<b>6 428</b>	<b>446</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2005

(1) Gebietsstand vor dem 1. April 2006. (2) Empfänger/innen von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld I) oder bei beruflicher Weiterbildung. (3) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.



4.19 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni und 15. Dezember 2005  
nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

	Juni		Dezember	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>34 922</b>	<b>100</b>	<b>37 333</b>	<b>100</b>
davon				
mit 1 Person	21 300	61,0	22 796	61,1
mit 2 Personen	5 990	17,2	6 276	16,8
mit 3 Personen und mehr	7 632	21,9	8 261	22,1
mit 1 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	26 258	75,2	27 956	74,9
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Hilfebed. ohne Kinder	8 664	24,8	9 377	25,1
mit Kindern	24 813	71,1	26 516	71,0
mit Leistungen zum Lebensunterhalt	10 109	28,9	10 817	29,0
mit Leistungen für Unterkunft	31 411	89,9	34 069	91,3
mit Sozialgeld	31 755	90,9	34 157	91,5
Personen je Bedarfsgemeinschaft	5 749	16,5	6 427	17,2
	1,8	x	1,8	x
<b>Leistungsempfänger/innen (1)</b>	<b>61 921</b>	<b>100</b>	<b>66 402</b>	<b>100</b>
Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	17 191	27,8	18 485	27,8
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	44 706	72,2	47 917	72,2
davon				
Männer	23 205	51,9	24 862	51,9
Frauen	21 471	48,0	23 034	48,1
Deutsche	27 121	60,7	28 628	59,7
Ausländer/innen	17 555	39,3	19 268	40,2
unter 25 Jahren	7 918	17,7	8 547	17,8
25 Jahre und älter	36 758	82,2	39 349	82,1
darunter				
Alleinerziehende	3 193	7,1	4 348	9,1
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Ein- wohner/innen mit Hauptwohnung zwischen 15 und 65 Jahren	141	x	151	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni bzw. Dezember 2005, vorläufige Werte

(1) Erfassungsbedingt sind geringfügige Abweichungen möglich.

4.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni und 15. Dezember 2005  
nach Leistungsarten

	Höhe der monatlichen Leistungen nach SGB II in €			
	Juni		Dezember	
	je Bedarfs- gemeinschaft	insgesamt	je Bedarfs- gemeinschaft	insgesamt
SGB II Leistungen insgesamt	937	32 738 756	951	35 488 703
davon				
Arbeitslosengeld II	338	11 803 729	343	12 787 674
Leistungen für Unterkunft und Heizung	369	12 877 289	377	14 087 351
Sozialgeld	17	594 548	17	651 644
Sozialversicherungsbeiträge	204	7 107 139	203	7 571 555
Sonstige Leistungen	10	356 042	10	390 469

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni bzw. Dezember 2005, vorläufige Werte

4.21 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2005 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Nr.	Stadtteil (1)	Bedarfsgemeinschaften				Leistungsempfänger/innen			
		insgesamt	und zwar		Personen je BG	insgesamt	und zwar		je 1 000 Einwohner/innen (2)
			mit 1 Person	mit Kindern			Erwerbsfähige	Erwerbsfähige Frauen	
1	Altstadt	395	351	32	1,2	467	419	172	188
2	Innenstadt	452	340	68	1,4	641	538	220	136
3	Bahnhofsviertel	224	194	18	1,3	292	251	61	143
4	Westend-Süd	292	228	49	1,3	393	324	144	33
5	Westend-Nord	288	168	92	1,8	515	377	203	93
6	Nordend-West	728	523	129	1,4	1 046	852	386	53
7	Nordend-Ost	1 193	821	249	1,5	1 836	1 438	676	97
8	Ostend	1 357	941	267	1,5	2 085	1 656	753	113
9	Bornheim	1 271	787	345	1,6	2 078	1 556	789	117
10	Gutleutviertel	520	353	112	1,6	846	646	260	214
11	Gallusviertel	2 232	1 408	572	1,7	3 811	2 843	1 302	211
12	Bockenheim	1 485	971	380	1,6	2 412	1 819	874	108
13	Sachsenhausen-Nord	1 143	754	275	1,6	1 841	1 420	656	89
14	Sachsenhausen-Süd (3)	726	492	174	1,6	1 159	887	429	69
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	671	429	191	1,7	1 125	841	436	136
17	Niederrad	1 158	770	291	1,6	1 890	1 413	620	123
18	Schwanheim	950	457	395	2,1	2 035	1 315	679	159
19	Griesheim	1 348	765	459	2,0	2 636	1 786	859	183
20	Rödelheim	1 044	675	269	1,7	1 767	1 298	607	153
21	Hausen	352	186	126	2,1	745	505	256	167
22	Praunheim	714	376	262	1,9	1 387	935	482	138
24	Heddernheim	913	464	338	2,0	1 791	1 256	642	166
25	Niederursel	769	419	265	1,9	1 432	1 020	513	161
26	Ginnheim	930	396	432	2,3	2 182	1 353	767	210
27	Dornbusch	544	329	174	1,7	930	672	352	81
28	Eschersheim	576	352	166	1,7	994	717	350	110
29	Eckenheim	931	527	304	1,8	1 720	1 210	629	188
30	Preungesheim	740	440	238	1,9	1 384	961	480	219
31	Bonames	402	225	129	2,0	789	543	284	196
32	Berkersheim	133	61	63	2,6	344	194	102	169
33	Riederwald	440	264	126	1,7	751	548	266	235
34	Seckbach	356	216	100	1,7	620	454	225	104
35	Fechenheim	1 313	715	464	2,0	2 586	1 739	835	257
36	Höchst	1 011	577	336	2,0	1 973	1 341	602	215
37	Nied	1 061	609	342	1,9	1 990	1 402	656	172
38	Sindlingen	543	306	173	1,8	995	718	353	174
39	Zeilsheim	610	343	209	1,9	1 151	795	379	152
40	Unterliederbach	772	454	237	1,9	1 441	1 031	501	159
41	Sossenheim	1 121	570	407	2,1	2 305	1 550	812	222
42	Nieder-Erlenbach	100	64	33	1,7	165	114	62	58
43	Kalbach	125	64	48	2,0	252	170	80	61
44	Harheim	49	35	11	1,6	77	61	27	31
45	Nieder-Eschbach	709	391	231	2,0	1 395	979	481	183
46	Bergen-Enkheim	447	271	130	1,7	755	558	276	66
47	Frankfurter Berg	422	228	127	1,9	806	581	297	183
<b>Zusammen</b>		<b>33 560</b>	<b>20 309</b>	<b>9 838</b>	<b>x</b>	<b>59 835</b>	<b>43 086</b>	<b>20 835</b>	<b>x</b>
nicht zuordenbar		1 362	991	271	x	2 086	1 620	636	x
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>34 922</b>	<b>21 300</b>	<b>10 109</b>	<b>1,8</b>	<b>61 921</b>	<b>44 706</b>	<b>21 471</b>	<b>141</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2005, vorläufige Werte

(1) Gebietsstand vor dem 1. April 2006. (2) Einwohner/innen am 30. Juni 2005 mit Hauptwohnung zwischen 15 und 65 Jahren.

(3) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

4.22 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2005 nach Stadtteilen und Leistungsarten

Nr.	Stadtteil (1)	SGB II Leistungen je Bedarfsgemeinschaft und Monat in €					
		insgesamt	davon				
			Arbeitslosengeld II	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Sozialgeld	Sozialversicherungsbeiträge	Sonstige Leistungen
1	Altstadt	722	325	189	4	202	2
2	Innenstadt	889	317	354	9	200	9
3	Bahnhofsviertel	841	345	271	7	214	3
4	Westend-Süd	961	318	430	10	200	3
5	Westend-Nord	923	325	382	14	196	6
6	Nordend-West	920	318	385	10	201	5
7	Nordend-Ost	925	328	373	12	206	7
8	Ostend	906	332	352	12	204	7
9	Bornheim	928	330	370	13	208	7
10	Gutleutviertel	948	334	377	18	208	12
11	Gallusviertel	942	340	369	16	205	11
12	Bockenheim	928	338	364	14	204	8
13	Sachsenhausen-Nord	917	320	381	11	198	7
14	Sachsenhausen-Süd (2)	960	336	404	14	201	4
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	962	337	401	15	203	6
17	Niederrad	916	340	346	14	204	12
18	Schwanheim	980	359	372	29	209	13
19	Griesheim	959	350	367	24	210	8
20	Rödelheim	935	335	371	15	204	10
21	Hausen	983	346	404	24	205	3
22	Praunheim	958	350	369	22	203	14
24	Heddernheim	905	345	309	20	200	31
25	Niederursel	956	348	371	19	209	10
26	Ginnheim	990	337	417	28	203	5
27	Dornbusch	927	315	389	12	198	13
28	Eschersheim	913	324	369	14	194	12
29	Eckenheim	932	329	378	17	200	8
30	Preungesheim	945	342	365	19	205	13
31	Bonames	933	336	372	23	196	6
32	Berkersheim	1 047	329	476	40	195	7
33	Riederwald	939	336	371	16	207	9
34	Seckbach	953	349	382	15	202	6
35	Fechenheim	992	369	373	25	213	13
36	Höchst	940	341	351	21	205	23
37	Nied	963	350	377	20	205	11
38	Sindlingen	925	346	341	17	208	13
39	Zeilsheim	944	342	369	19	205	9
40	Unterriederbach	983	344	400	18	214	7
41	Sossenheim	967	351	388	22	198	8
42	Nieder-Erlenbach	988	320	420	17	177	55
43	Kalbach	995	335	427	19	202	11
44	Harheim	877	315	355	12	195	-
45	Nieder-Eschbach	939	334	380	20	196	10
46	Bergen-Enkheim	879	322	351	12	190	4
47	Frankfurter Berg	943	326	391	14	199	14
<b>Stadt insgesamt (3)</b>		<b>937</b>	<b>338</b>	<b>369</b>	<b>17</b>	<b>204</b>	<b>10</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2005, vorläufige Werte

(1) Gebietsstand vor dem 1. April 2006. (2) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten. (3) Einschließlich Bedarfsgemeinschaften ohne Angaben zum Stadtteil.

## 5. Wirtschaft

### Vorbemerkungen

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** der Wirtschaftsbereiche als wirtschaftliche Leistung einer Gebiets-einheit, hier: Frankfurt am Main, ergibt sich aus der Differenz der Produktionswerte (bewertet zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (bewertet zu Anschaffungspreisen). Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Der Anschaffungspreis ist der Preis, den der Käufer für die Güter zum Zeitpunkt des Kaufes bezahlt.

**Investitionen:** Die nachgewiesenen neuen Anlagen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere wert steigernde Reparaturen. Sie gliedern sich in neue Aus-rüstungen einschließlich sonstiger Anlagen und neue Bauten.

**Gewerbeanzeigen:** Ein Gewerbe ist **anzumelden** bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch eine/n andere/n Gewerbetreibende/n oder Änderung der Rechtsform etwa Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine GmbH. Auch die Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den einer anderen zählt bei einer Anmeldung als Neuerrichtung. Ein Gewerbe ist **abzumelden** bei der vollständigen Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, der Verlegung in einen anderen Meldebezirk oder der Aufgabe eines Teils der im Meldebezirk angemeldeten Tätigkeiten, wenn dabei zugleich eine Zweigniederlassung oder unselbständige Zweig-stelle aufgegeben wird (teilweise Aufgabe). Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin be-stehenden Betriebes (Eigentümerwechsel). Ein Gewerbe ist **umzumelden** beim Wechsel des Gegenstandes des Gewer-bes, der Ausdehnung des Gewerbes auf Waren und Leistungen, die im angemeldeten Gewerbe nicht geschäftsüblich sind, oder bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs des Meldebezirks, bei dem die Anmeldung erfolgte.

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst alle Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes (Industrie und Verarbeitendes Handwerk) von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. Einbezogen sind auch Betriebe, die weniger als 20 Beschäftigte haben, sofern das Un-ternehmen zum Produzierenden Gewerbe gehört und die Beschäftigtenzahl über der Abschneidegrenze liegt.

Das **Bauhauptgewerbe** umfasst die Wirtschaftsgruppen Vorbereitende Baustellenarbeiten und Hoch- und Tiefbau der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Als **private Haushalte** werden die Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen, deren Hauptfunktion der Kon-sum ist (auch Heimsassen, Ordensmitglieder), mit Wohnsitz in einer bestimmten Region, verstanden. Die Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck werden in den Volkswirtschaftlichen Ge-samtrechnungen allgemein nur zusammengefasst dargestellt, da die statistischen Daten – angesichts der engen monetä-ren Verflechtung beider Sektoren – für eine getrennte Darstellung nicht ausreichen.

Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte stellt allgemein den weitest gefassten Einkommensbegriff dar. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermö-genseinkommen.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht und stellt einen aussagefähigen Indikator für den (monetären) „Wohlstand“ der Bevölkerung dar. Allerdings kann der nominelle Geldbetrag des Verfügbaren Einkom-mens einer Region nicht mit der Kaufkraft dieser Region gleichgesetzt werden, dazu müsste zusätzlich das Preisniveau berücksichtigt werden.

Zu den (von den privaten Haushalten) **geleisteten laufenden Transfers** zählen insbesondere die direkten Steuern, Steu-ern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer/innen, der Selbständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge.

Die von den privaten Haushalten **empfangenen laufenden Transfers** umfassen in weit überwiegendem Umfang monetäre Sozialleistungen. Dies sind vor allem Geldleistungen der Sozialversicherung und Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen wie z.B. Renten, Kranken-, Arbeitslosen- und Pflegegeld, sonstige soziale Geldleistungen des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadenfällen.

Das *geleistete Arbeitnehmerentgelt* enthält die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge der Arbeitgeber und umfasst damit sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an eine/n Arbeitnehmer/in am Arbeitsort erbracht werden.

Der **Verbraucherpreisindex** misst die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Ihm liegt als feste Größe ein bestimmtes Verbrauchs- oder Wägungsschema („Warenkorb“ mit rund 750 Waren und Dienstleistungen) zugrunde, das in der Regel alle 5 Jahre an die veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst wird. Seit Januar 2003 ist die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf das neue Basisjahr 2000 umgestellt worden. Der Verbraucherpreisindex zielt ausschließlich auf die *Preisveränderungen* von Waren und Dienstleistungen ab. Er gibt nicht an, wie sich die Lebenshaltungskosten von privaten Haushalten verändern. Ein solcher *Lebenshaltungskostenindex* müsste zusätzlich die Veränderung des Ausgabenbudgets der privaten Haushalte einbeziehen und Strukturveränderungen sowie veränderte Verbrauchsgewohnheiten laufend berücksichtigen, dagegen blieben Qualitätsveränderungen außen vor.

## 5.1 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon						
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter	zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
				Verarbei- tendes Gewerbe				
in Mio. €								
1995	35 983	25	6 645	·	29 313	·	·	·
1996	37 296	26	6 739	5 330	30 530	8 368	17 268	4 894
1997	37 498	27	6 739	5 336	30 732	8 508	17 039	5 184
1998	36 798	25	5 925	4 498	30 848	8 777	16 957	5 114
1999	39 652	26	6 367	4 935	33 259	8 875	19 170	5 214
2000	39 734	29	7 003	5 488	32 701	9 003	18 302	5 396
2001	41 678	30	7 174	5 651	34 475	9 179	19 797	5 499
2002	41 560	26	6 605	5 187	34 928	9 213	19 868	5 847
2003	42 113	25	6 721	5 280	35 367	8 928	20 560	5 879
2004	43 239	26	6 947	5 414	36 266	9 389	20 927	5 950
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1995	5,2	10,8	4,0	·	5,5	·	·	·
1996	3,6	5,9	1,4	·	4,2	·	·	·
1997	0,5	1,6	0,0	0,1	0,7	1,7	-1,3	5,9
1998	-1,9	-4,7	-12,1	-15,7	0,4	3,2	-0,5	-1,4
1999	7,8	1,6	7,5	9,7	7,8	1,1	13,1	2,0
2000	0,2	11,2	10,0	11,2	-1,7	1,5	-4,5	3,5
2001	4,9	3,2	2,4	3,0	5,4	1,9	8,2	1,9
2002	-0,3	-10,9	-7,9	-8,2	1,3	0,4	0,4	6,3
2003	1,3	-4,1	1,7	1,8	1,3	-3,1	3,5	0,6
2004	2,7	0,7	3,4	2,6	2,5	5,2	1,8	1,2
Anteile in %								
1995	100	0,1	18,5	·	81,5	·	·	·
1996	100	0,1	18,1	14,3	81,9	22,4	46,3	13,1
1997	100	0,1	18,0	14,2	82,0	22,7	45,4	13,8
1998	100	0,1	16,1	12,2	83,8	23,9	46,1	13,9
1999	100	0,1	16,1	12,4	83,9	22,4	48,3	13,1
2000	100	0,1	17,6	13,8	82,3	22,7	46,1	13,6
2001	100	0,1	17,2	13,6	82,7	22,0	47,5	13,2
2002	100	0,1	15,9	12,5	84,0	22,2	47,8	14,1
2003	100	0,1	16,0	12,5	84,0	21,2	48,8	14,0
2004	100	0,1	16,1	12,5	83,9	21,7	48,4	13,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Revidierte Ergebnisse in jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2005.

## 5.2 Investitionen (1) in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon in		davon für	
		neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen	neue Bauten	Produzierendes Gewerbe (2)	Dienstleistungs- bereiche
in Mio. €					
2000	6 561	4 689	1 873	806	5 755
2001	7 496	5 336	2 160	1 088	6 408
2002	6 518	4 646	1 872	814	5 704
<b>2003</b>	<b>6 793</b>	<b>4 392</b>	<b>2 401</b>	<b>764</b>	<b>6 028</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
2000	.	.	.	.	.
2001	14,3	13,8	15,3	35,0	11,3
2002	-13,0	-12,9	-13,3	-25,2	-11,0
<b>2003</b>	<b>4,2</b>	<b>-5,5</b>	<b>28,3</b>	<b>-6,1</b>	<b>5,7</b>
Anteile in %					
2000	100	71,5	28,5	12,3	87,7
2001	100	71,2	28,8	14,5	85,5
2002	100	71,3	28,7	12,5	87,5
<b>2003</b>	<b>100</b>	<b>64,7</b>	<b>35,3</b>	<b>11,2</b>	<b>88,7</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Revidierte Bruttoergebnisse in jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2005/Februar 2006. (2) Einschließlich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

## 5.3 Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2004

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1)			Neue Anlagen		Investitions- quote (3)
	insgesamt	je Erwerbstätigen		je Erwerbstätigen (2)		
		in Mio. €	in €	Hessen = 100	in €	
2000	44 150	74 899	124,4	11 131	104,4	14,9
2001	46 245	76 660	124,6	12 426	110,4	16,2
2002	46 070	76 752	123,7	10 858	105,8	14,1
2003	46 745	79 209	124,3	11 510	114,3	14,1
<b>2004</b>	<b>47 825</b>	<b>81 329</b>	<b>126,0</b>	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Revidierte Ergebnisse in jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2005. (2) Brutto, in jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2005/Februar 2006. (3) Anteil der neuen Anlagen am Bruttoinlandsprodukt (beide in jeweiligen Preisen).

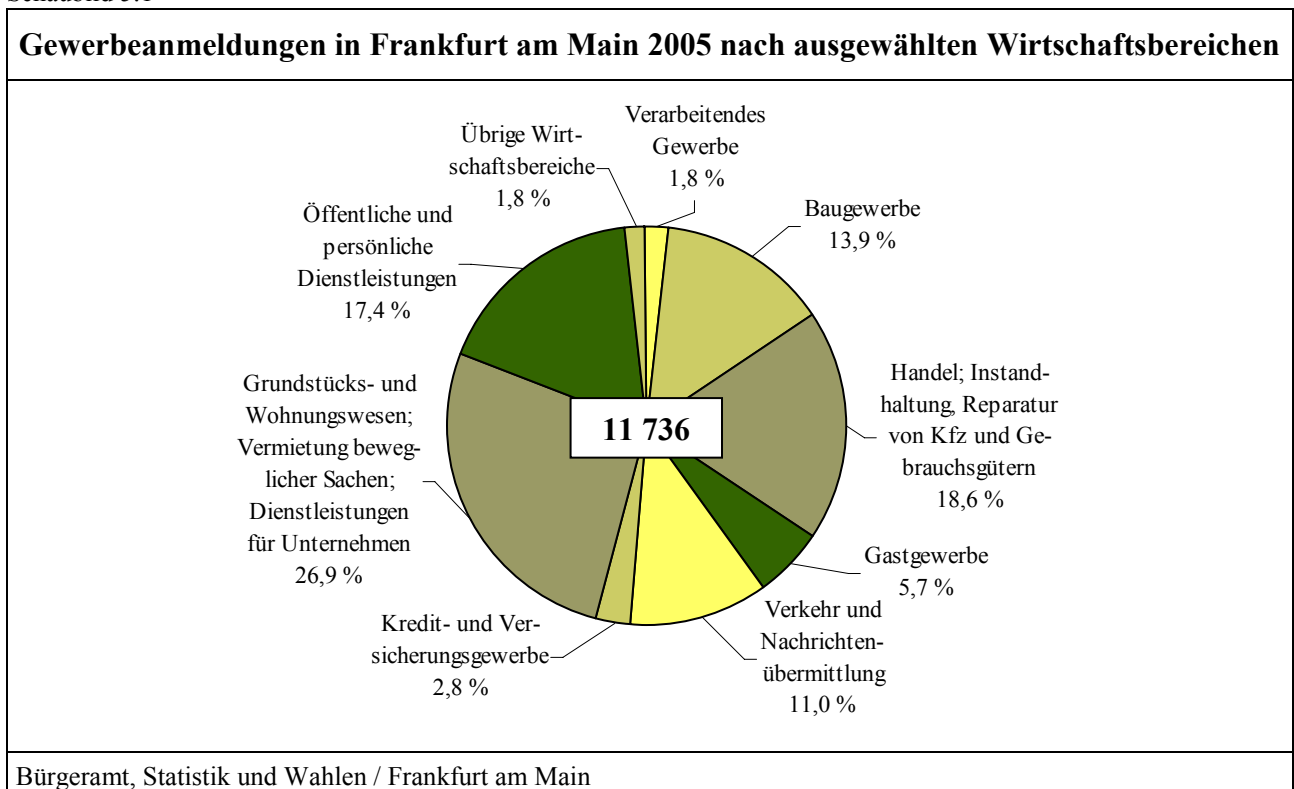
5.4 Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach dem Grund der Meldung

Jahr	Anmeldungen			Abmeldungen			Ummeldungen					
	Insge- samt	davon		Insge- samt	davon		Insge- samt	davon				
		Neuer- rich- tung (1)	Zuzug		Über- nahme (2)	Auf- gabe (3)		Fort- zug	Über- gabe (4)	Verän- derung der Be- triebs- tätig- keit (5)	Verle- gung des Be- triebes	Verle- gung des Be- triebes und (6)
1995	7 239	6 118	·	1 121	5 993	5 181	42	770	1 394	122	857	415
1996	7 655	6 450	·	1 205	6 517	5 166	401	950	1 436	463	825	148
1997	8 351	7 244	·	1 107	7 480	6 116	319	1 045	1 853	551	1 117	185
1998	8 665	7 479	117	1 069	8 079	6 411	465	1 203	2 360	589	1 588	183
1999	8 442	8 053	11	378	8 495	7 018	662	815	2 437	617	1 664	156
2000	8 428	6 940	258	1 230	7 766	6 180	676	910	2 400	695	1 527	178
2001	8 197	6 554	399	1 244	7 482	5 973	638	871	2 222	561	1 499	162
2002	7 991	6 504	387	1 100	7 542	6 094	807	641	2 311	631	1 516	164
2003	8 517	7 339	530	648	7 413	6 021	790	602	2 396	·	·	·
2004	11 059	9 582	653	824	8 477	6 811	993	673	2 990	·	·	·
<b>2005</b>	<b>11 736</b>	<b>10 300</b>	<b>713</b>	<b>723</b>	<b>8 865</b>	<b>7 240</b>	<b>985</b>	<b>640</b>	<b>3 513</b>	<b>·</b>	<b>·</b>	<b>·</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bis 1997 einschließlich Zuzug. (2) Zum Beispiel Kauf, Gesellschafteraustritt, Rechtsformänderung. (3) Teilweise und/oder vollständige Aufgabe. (4) Zum Beispiel Kauf, Gesellschafteraustritt, Rechtsformänderung. (5) Änderung und/oder Erweiterung. (6) Veränderung der Betriebstätigkeit.

Schaubild 5.1





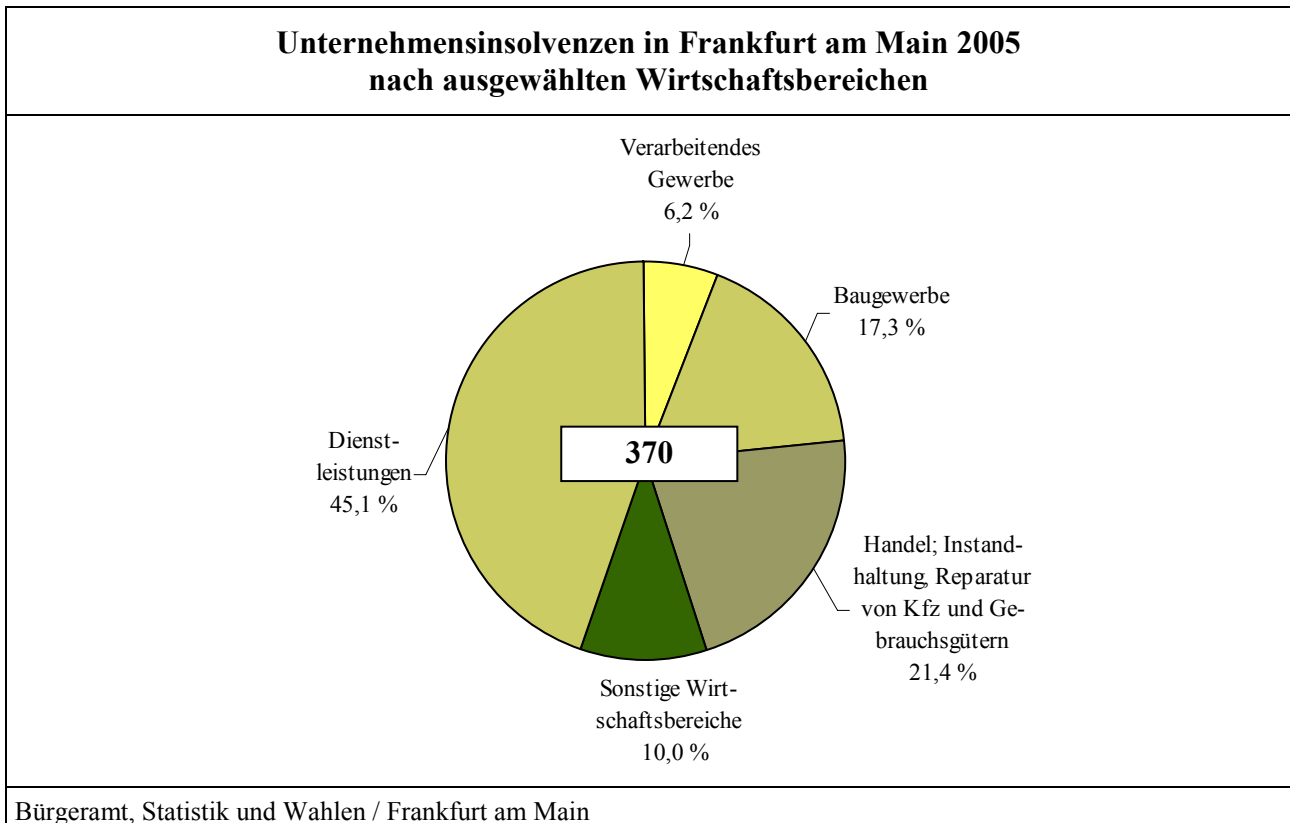
## 5.5 Insolvenzen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Wirtschaftsbereiche					Unternehmensinsolvenzen zusammen	Verbraucher und Nachlässe (3)	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Übrige Wirtschaftsbereiche	darunter			
					Dienstleistungen (2)			
1995	37	80	90	158	108	365	210	575
1996	30	88	92	162	117	372	181	553
1997	29	97	101	160	133	387	244	631
1998	34	112	100	182	143	428	169	597
1999	15	63	68	110	91	256	140	396
2000	31	62	53	121	101	267	169	436
2001	17	63	44	149	125	273	198	471
2002	22	47	68	168	148	305	518	823
2003	27	67	73	240	205	407	750	1 157
2004	26	74	73	253	213	426	809	1 235
<b>2005</b>	<b>23</b>	<b>64</b>	<b>79</b>	<b>204</b>	<b>167</b>	<b>370</b>	<b>933</b>	<b>1 303</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund der seit dem 1. Januar 1999 neu eingeführten Insolvenzordnung und der Insolvenzrechtsreform zum 1. Dezember 2001 ist ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen vor diesen Stichtagen nur eingeschränkt möglich. (2) Gastgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, Persönliche Dienstleistungen. (3) Bis 1998 "Andere Gemeinschuldner".

Schaubild 5.2



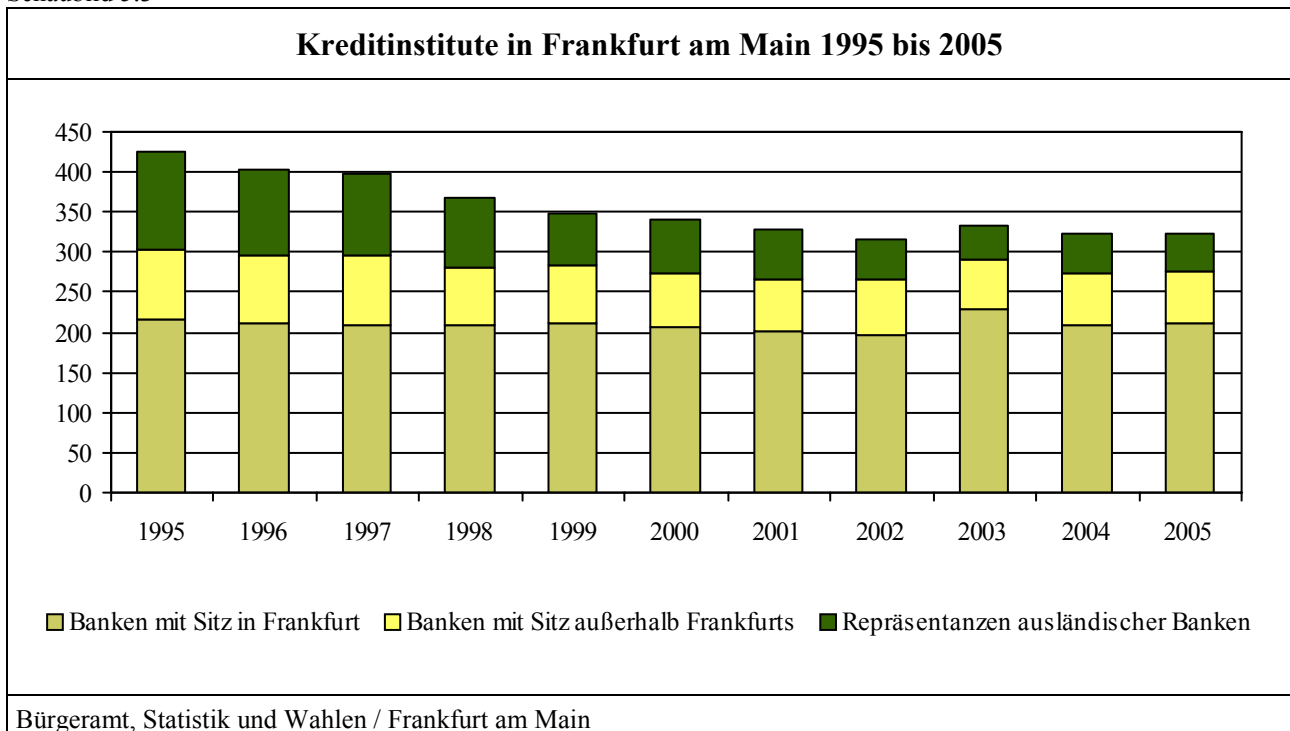
## 5.6 Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr (1)	Kredit- institute insgesamt	davon				Beschäftigte in 1 000 (3)	
		Banken mit Sitz in Frankfurt	darunter		Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts		
			Auslands- banken (2)				
1995	425	216	137		87	122	64,5
1996	402	211	135		84	107	65,2
1997	397	210	137		85	102	66,2
1998	367	210	138		71	86	68,9
1999	349	211	135		72	66	71,4
2000	340	206	136		68	66	75,1
2001	329	201	129		66	62	78,9
2002	315	196	125		69	50	80,0
2003	332	229	152		61	42	76,7
2004	324	208	139		66	50	73,0
<b>2005</b>	<b>323</b>	<b>211</b>	<b>141</b>		<b>66</b>	<b>46</b>	<b>72,4</b>

Quelle: Deutsche Bundesbank - Hauptverwaltung Frankfurt

(1) Ab 2003 einschließlich Wertpapierhandelsbanken. Ab 2004 ohne Institute in Liquidation. (2) Filialen ausländischer Banken und Kreditinstitute im ausländischen Mehrheitsbesitz. (3) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main am 30. Juni. (3) Einschließlich Wertpapierhandelsbanken.

Schaubild 5.3



## 5.7 Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2)	Löhne und Gehälter (3)			Gesamtumsatz		
			insgesamt	davon		insgesamt	darunter	
				Löhne	Gehälter		Auslands- umsatz	in % des Gesamt- umsatzes
1 000 €								
1995	241	74 466	3 108 778	934 596	2 174 182	13 015 382	3 589 454	27,6
1996	229	72 369	3 137 138	942 107	2 195 031	12 786 466	3 488 576	27,3
1997	213	63 733	2 727 096	831 596	1 895 500	12 837 521	3 693 965	28,8
1998	208	54 364	2 465 407	746 245	1 719 162	12 389 989	3 542 941	28,6
1999	212	53 094	2 386 916	722 216	1 664 699	13 780 206	4 041 024	29,3
2000	211	53 324	2 455 411	713 223	1 742 188	15 546 640	6 442 703	41,4
2001	214	53 520	2 509 451	709 840	1 799 610	14 352 507	5 612 768	39,1
2002	210	51 543	2 503 364	684 766	1 818 598	12 989 955	5 405 550	41,6
2003	208	51 314	2 534 225	659 450	1 874 775	13 473 343	6 029 079	44,7
2004	200	49 432	2 479 010	641 317	1 837 693	13 783 729	6 332 905	45,9
<b>2005</b>	<b>194</b>	<b>48 452</b>	<b>2 495 828</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>15 118 801</b>	<b>7 018 719</b>	<b>46,4</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 für die Jahre 1995 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. (2) Alle im Betrieb tätigen Personen, d.h. tätige Inhaber/innen, mithelfende Familienangehörige, Angestellte (einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende) und Arbeiter/innen (einschließlich gewerbliche Auszubildende). (3) Bruttobeträge einschließlich aller Zuschläge (z.B. Akkord- und Schichtzuschläge, Gratifikationen usw.), aber ohne die Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen (z.B. Kosten für Kantinen, Werkskindergärten usw.) und Vergütungen, die als Spesensatz anzusehen sind.

## 5.8 Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2)	Geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter insgesamt (3)	Gesamtumsatz	
					im Kalenderjahr	
					Anzahl	1 000
1995	385	13 278	1 170	36 756	112 015	1 425 362
1996	351	11 878	974	32 960	119 399	1 523 108
1997	360	10 191	900	28 555	96 517	1 260 721
1998	355	8 697	761	25 571	102 945	1 315 681
1999	404	8 831	786	25 670	123 483	1 272 365
2000	463	8 167	688	22 560	95 233	1 125 477
2001	430	7 600	662	21 329	100 889	1 316 666
2002	399	6 966	588	21 861	98 936	1 611 307
2003	404	6 706	539	20 393	86 751	1 251 178
2004	400	6 022	475	22 323	90 505	978 894
<b>2005</b>	<b>404</b>	<b>5 356</b>	<b>427</b>	<b>19 464</b>	<b>79 946</b>	<b>.</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

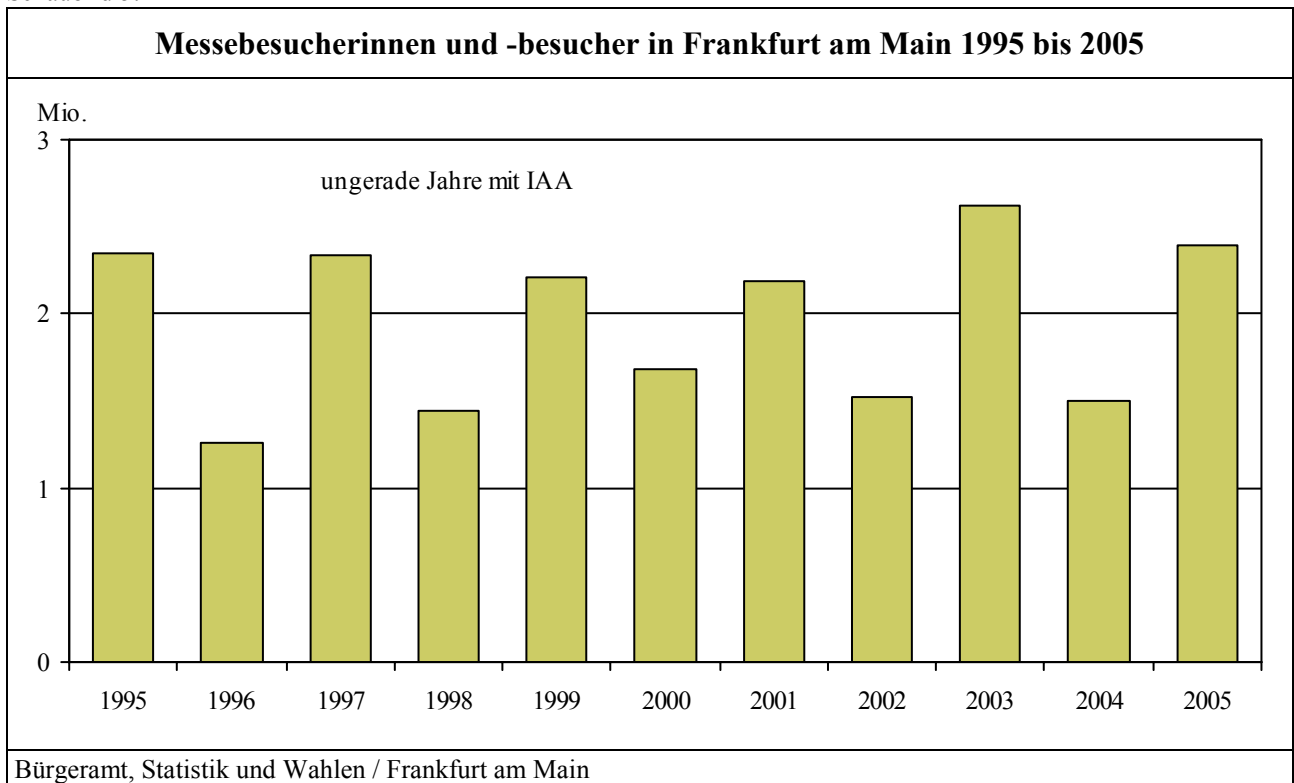
(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 1993 für die Jahre 1995 bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. Eine Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen (WZ 1993) ist nur eingeschränkt gegeben. (2) Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber/innen und Mitinhaber/innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. (3) Bruttobezüge ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

5.9 Frankfurter Messen 1995 bis 2005

Jahr	Messen insgesamt				darunter Internationale Automobil-Ausstellung Personenkraftwagen			
	Aussteller		Besucher/innen		Aussteller		Besucher/innen	
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland
1995	43 179	21 056	2 351 503	376 046	1 153	505	805 400	89 000
1996	43 702	21 162	1 256 665	253 528	x	x	x	x
1997	43 856	22 171	2 340 529	512 451	1 291	529	877 500	105 300
1998	42 628	21 615	1 437 316	359 631	x	x	x	x
1999	37 129	19 141	2 215 325	343 925	1 144	474	896 200	53 772
2000	43 088	22 559	1 680 255	386 215	x	x	x	x
2001	36 089	19 104	2 185 817	409 371	1 071	410	812 400	86 120
2002	36 980	21 889	1 522 360	330 267	x	x	x	x
2003	42 312	24 530	2 626 850	372 136	988	366	996 500	98 650
2004	39 638	24 579	1 504 909	411 336	x	x	x	x
<b>2005</b>	<b>38 663</b>	<b>22 291</b>	<b>2 394 604</b>	<b>466 723</b>	<b>1 041</b>	<b>393</b>	<b>940 000</b>	<b>103 400</b>

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

Schaubild 5.4



## 5.10 Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2005

Zeit und Art der Veranstaltung		Aussteller			Besucher/innen		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Inland	Ausland		Inland	Ausland
	<b>Internationale Fachmessen</b>						
	davon						
12.01.-15.01.	Heimtextil	2 924	532	2 392	90 335	38 483	51 852
26.01.-30.01.	Beautyworld	444	155	289	11 793	8 680	3 113
26.01.-30.01.	Chirstmasworld	1 074	315	759	28 490	18 661	9 829
26.01.-30.01.	Paperworld	2 708	615	2 093	64 078	36 268	27 810
11.02.-15.02.	Ambiente	4 665	1 504	3 161	141 344	88 432	52 912
09.03.-12.03.	Fur & Fashion Frankfurt	130	74	56	7 781	4 280	3 501
15.03.-19.03.	ISH	2 347	1 072	1 275	192 187	150 098	42 089
06.04.-09.04.	Musikmesse	1 515	514	1 001	69 390	50 308	19 082
06.04.-09.04.	Prolight + Sound	733	293	440	21 913	14 945	6 968
19.04.-21.04.	Imex	3 000	442	2 558	7 130	3 414	3 716
29.04.-02.05.	Art Frankfurt (1)	146	116	30	29 500	29 500	-
07.06.-09.06.	Avantex	42	12	30	2 086	1 126	960
07.06.-09.06.	Techtextil	1 074	368	706	19 644	10 608	9 036
12.06.-15.06.	Collectione	489	232	257	8 331	5 527	2 804
26.08.-30.08.	Tendence Lifestyle	3 419	1 449	1 970	85 002	60 766	24 236
15.09.-25.09.	IAA	1 041	648	393	940 000	836 600	103 400
19.10.-23.10.	Buchmesse	7 223	3 295	3 928	284 838	199 387	85 451
15.11.-17.11.	European Banking & Insurance Fair	234	183	51	7 267	6 497	770
30.11.-03.12.	EuroMold	1 651	1 093	558	59 885	53 977	5 908
30.11.-03.12.	Turntec	325	241	84	13 917	11 022	2 895
	<b>Fachausstellungen</b>						
	davon						
23.02.-25.02.	EXTRUMA	70	52	18	1 200	920	280
19.04.-21.04.	Facility Managemet	134	128	6	3 423	3 145	278
26.04.-28.04.	ITeG	216	206	10	3 215	3 118	97
10.05.-12.05.	Marketing Services	531	495	36	10 658	10 658	-
22.05.-23.05.	Hair & Beauty	349	281	68	40 000	32 800	7 200
04.10.-05.10.	Plastic Electronics	19	10	9	519	238	281
04.10.-05.10.	Media-Tech Showcase & Conference	78	24	54	1 649	751	898
02.11.-04.11.	Eurolipids	49	31	18	661	403	258
10.11.-11.11.	Material Vision	80	68	12	1 950	1 658	292
15.11.-17.11.	LinuxWorld Conference&Expo	142	116	26	12 418	11 611	807
	Sonstige Fachausstellungen	740	740	-	15 500	15 500	-
	<b>Publikumsausstellungen</b>						
	davon						
28.10.-30.10.	Marathon Mall (2)	60	57	3	38 500	38 500	-
	Verkaufsbörsen und Ausstellungen	1 011	1 011	-	180 000	180 000	-
<b>Insgesamt</b>		<b>38 663</b>	<b>16 372</b>	<b>22 291</b>	<b>2 394 604</b>	<b>1 927 881</b>	<b>466 723</b>

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

(1) Besucher/innen der Art Frankfurt einschließlich Vernissage sowie weiterer kostenloser Eintritte. (2) Kostenloser Eintritt für Besucher/innen und Teilnehmer/innen des Frankfurt Marathon.

## 5.11 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2001 bis 2006 (Basis 2000=100)

Jahr Monat	Gesamtindex	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Einrichtungs- gegenstände (1)
2001 D	102,0	104,5	101,7	100,8	102,4	100,9
2002 D	103,4	105,3	105,8	101,5	103,4	101,9
2003 D	104,5	105,2	111,4	100,7	104,9	102,2
2004 D	106,2	104,8	119,1	100,0	106,5	102,0
2005 D	108,3	105,3	129,2	98,1	109,5	101,8
2004 Jan.	105,2	105,9	111,5	99,8	105,7	102,1
Feb.	105,4	105,5	111,7	99,5	105,7	101,8
Mär.	105,7	105,3	119,6	100,8	105,9	101,9
Apr.	106,0	105,4	119,6	100,8	106,1	101,9
Mai	106,2	105,6	119,7	100,4	106,3	101,8
Jun.	106,2	105,8	119,7	100,1	106,3	102,2
Jul.	106,5	105,2	119,7	98,6	106,4	102,2
Aug.	106,7	104,2	119,8	99,0	106,8	102,1
Sep.	106,4	103,6	119,9	100,1	106,9	102,0
Okt.	106,6	103,5	119,9	100,3	107,5	101,9
Nov.	106,2	103,4	119,9	100,5	107,3	101,8
Dez.	107,3	104,4	127,6	100,0	107,2	101,8
2005 Jan.	106,9	104,8	127,6	98,0	107,8	101,9
Feb.	107,3	105,5	127,5	97,7	108,1	101,9
Mär.	107,6	105,8	127,4	99,2	108,5	101,8
Apr.	107,7	105,7	127,7	99,1	108,8	102,0
Mai	108,0	106,2	127,6	98,7	108,9	101,9
Jun.	108,1	106,4	127,7	97,9	109,4	101,9
Jul.	108,6	105,5	127,7	96,2	109,8	101,8
Aug.	108,7	104,7	127,7	95,8	110,1	101,8
Sep.	109,1	104,5	132,5	98,4	110,5	101,8
Okt.	109,1	104,3	132,4	99,1	110,9	101,6
Nov.	108,6	104,4	132,4	98,9	110,7	101,8
Dez.	109,6	105,2	132,3	98,1	110,9	101,7
2006 Jan.	109,1	106,2	132,2	95,5	111,7	101,5
Feb.	109,5	106,7	132,2	96,1	112,0	101,6
Mär.	109,5	106,6	132,5	97,9	112,1	101,8
Apr.	109,9	107,0	132,4	98,1	112,5	101,8
Mai	110,1	107,8	132,5	97,7	112,7	101,9
Jun.	110,3	107,9	132,6	96,9	112,8	101,7

Quelle: Statistisches Bundesamt

(1) Möbel, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung.

noch Tabelle 5.11

Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- u. Gaststättenleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen	Jahr Monat
101,3	102,5	94,1	100,6	101,3	101,9	103,0	2001 D
101,9	104,5	95,7	101,3	104,0	105,6	105,0	2002 D
102,4	106,7	96,4	100,7	106,2	106,5	106,8	2003 D
122,1	109,3	95,6	99,7	109,7	107,3	108,3	2004 D
124,4	113,9	94,3	99,8	112,1	108,4	109,3	2005 D
119,4	107,1	96,4	98,3	108,6	105,7	107,9	2004 Jan.
119,4	107,3	96,2	100,1	108,9	106,4	108,2	Feb.
119,4	107,7	96,3	99,3	108,9	105,8	108,2	Mär.
122,0	108,9	95,9	99,0	108,9	106,0	108,2	Apr.
122,1	110,2	95,6	98,7	108,9	106,3	108,3	Mai
122,1	109,5	95,4	99,1	108,9	107,3	108,3	Jun.
123,2	110,2	95,4	100,5	109,6	109,5	108,4	Jul.
123,3	110,7	95,3	101,3	109,7	109,5	108,4	Aug.
123,3	110,1	95,2	99,5	110,6	106,7	108,5	Sep.
123,4	111,2	95,2	98,9	111,0	106,6	108,1	Okt.
123,5	109,9	95,0	97,8	111,0	106,2	108,3	Nov.
123,5	108,9	94,8	103,6	111,0	111,1	108,3	Dez.
123,9	110,2	95,2	98,1	111,2	107,0	109,4	2005 Jan.
124,1	110,7	95,2	99,8	111,6	107,6	109,1	Feb.
124,1	111,9	95,2	99,4	111,8	107,0	109,2	Mär.
124,2	112,9	95,2	97,6	111,9	106,5	109,3	Apr.
124,3	112,9	94,7	99,9	111,9	108,0	109,2	Mai
124,3	113,6	94,6	98,9	111,9	108,3	109,2	Jun.
124,4	115,2	94,6	100,7	112,1	110,8	109,2	Jul.
124,4	115,7	94,5	101,5	112,2	110,7	109,3	Aug.
124,6	117,3	94,0	99,8	112,4	108,0	109,3	Sep.
124,6	117,0	93,5	99,7	112,8	107,5	109,4	Okt.
124,6	114,8	92,8	98,4	112,8	107,1	109,6	Nov.
124,7	115,1	92,4	103,9	112,9	112,3	109,6	Dez.
124,8	115,9	92,3	98,3	113,4	107,6	109,9	2006 Jan.
124,7	115,8	92,2	100,0	113,7	108,8	110,0	Feb.
124,8	115,9	92,1	99,3	114,1	107,9	110,1	Mär.
125,1	118,0	92,1	98,3	114,2	108,2	110,1	Apr.
125,2	118,1	91,6	98,6	114,2	108,7	110,2	Mai
125,3	118,8	91,6	98,9	114,2	110,0	110,2	Jun.

## 5.12 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 1996 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	davon		
					Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
in Mio. €							
1996	19 373	23	4 390	14 960	4 774	6 479	3 706
1997	19 395	24	4 153	15 219	4 756	6 678	3 784
1998	19 903	23	3 981	15 899	4 750	7 317	3 832
1999	20 497	23	3 863	16 610	4 809	7 910	3 892
2000	21 761	26	3 990	17 744	4 999	8 791	3 953
2001	22 664	27	3 972	18 665	5 181	9 484	4 000
2002	22 971	25	3 911	19 034	5 208	9 716	4 110
2003	22 870	25	3 777	19 069	5 200	9 675	4 194
<b>2004</b>	<b>22 657</b>	<b>26</b>	<b>3 662</b>	<b>18 969</b>	<b>5 238</b>	<b>9 525</b>	<b>4 206</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	.	.	.	.	.	.	.
1997	0,1	1,0	-5,4	1,7	-0,4	3,1	2,1
1998	2,6	-1,2	-4,1	4,5	-0,1	9,6	1,3
1999	3,0	-1,3	-3,0	4,5	1,2	8,1	1,6
2000	6,2	14,8	3,3	6,8	4,0	11,1	1,6
2001	4,2	0,2	-0,5	5,2	3,6	7,9	1,2
2002	1,4	-4,0	-1,5	2,0	0,5	2,4	2,7
2003	-0,4	-2,9	-3,4	0,2	-0,1	-0,4	2,0
<b>2004</b>	<b>-0,9</b>	<b>3,4</b>	<b>-3,0</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,7</b>	<b>-1,5</b>	<b>0,3</b>
Anteile am Land Hessen in %							
1996	22,6	5,1	14,6	27,2	24,8	42,2	18,2
1997	22,6	5,2	14,2	27,2	24,8	41,9	18,2
1998	22,8	5,1	13,6	27,6	24,9	42,4	18,0
1999	22,8	4,9	13,2	27,6	24,3	42,4	17,9
2000	23,1	5,6	13,3	27,9	24,5	42,0	17,8
2001	23,5	5,7	13,2	28,3	24,7	42,3	17,8
2002	23,6	5,3	13,1	28,4	24,7	42,1	18,0
2003	23,5	5,3	12,8	28,3	24,7	41,5	18,2
<b>2004</b>	<b>23,3</b>	<b>5,5</b>	<b>12,5</b>	<b>28,0</b>	<b>24,9</b>	<b>40,5</b>	<b>18,1</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Revidierte Ergebnisse aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Berechnungsstand August 2005.



5.13 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. je Arbeitnehmer (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)  
1996 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
in €							
1996	37 363	22 292	47 643	35 173	31 575	41 178	31 739
1997	37 490	22 527	47 556	35 478	31 793	41 277	32 187
1998	38 129	22 793	49 757	36 055	31 676	42 178	32 604
1999	38 515	23 067	49 697	36 633	32 396	42 149	33 169
2000	39 615	23 100	52 048	37 634	32 404	44 166	33 458
2001	40 388	22 995	52 976	38 484	32 980	45 192	33 882
2002	41 197	23 155	54 754	39 241	33 656	46 230	34 209
2003	41 840	22 954	54 644	40 025	34 229	47 572	34 623
<b>2004</b>	<b>41 824</b>	<b>22 486</b>	<b>55 130</b>	<b>40 006</b>	<b>33 968</b>	<b>48 030</b>	<b>34 579</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	.	.	.	.	.	.	.
1997	0,3	1,1	-0,2	0,9	0,7	0,2	1,4
1998	1,7	1,2	4,6	1,6	-0,4	2,2	1,3
1999	1,0	1,2	-0,1	1,6	2,3	-0,1	1,7
2000	2,9	0,1	4,7	2,7	0,0	4,8	0,9
2001	2,0	-0,5	1,8	2,3	1,8	2,3	1,3
2002	2,0	0,7	3,4	2,0	2,0	2,3	1,0
2003	1,6	-0,9	-0,2	2,0	1,7	2,9	1,2
<b>2004</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,8</b>	<b>1,0</b>	<b>-0,1</b>
Land Hessen = 100							
1996	114,1	98,0	127,8	114,2	111,5	109,5	108,5
1997	113,8	98,8	125,9	114,5	112,0	110,0	109,0
1998	114,4	99,9	128,5	115,4	112,5	111,1	109,2
1999	114,2	99,9	126,9	115,5	113,5	110,7	109,1
2000	115,0	100,0	128,6	116,5	113,7	111,3	109,1
2001	115,4	100,7	129,2	116,9	113,7	111,1	109,6
2002	115,9	100,3	130,7	117,5	113,8	111,4	110,3
2003	115,7	100,4	126,7	118,1	114,2	112,4	110,5
<b>2004</b>	<b>115,7</b>	<b>102,0</b>	<b>126,3</b>	<b>118,4</b>	<b>114,6</b>	<b>113,1</b>	<b>110,6</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Revidierte Ergebnisse aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Berechnungsstand August 2005.

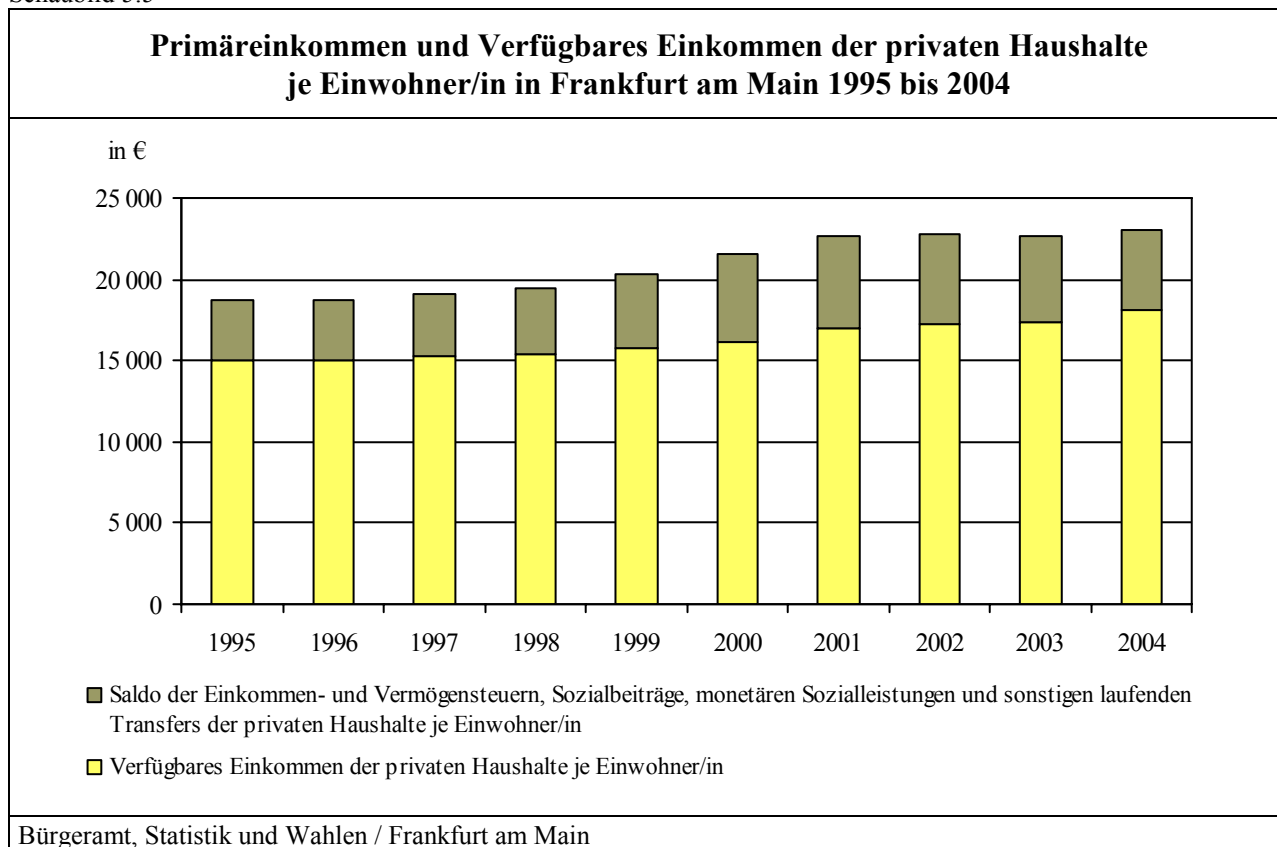
## 5.14 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr	Primäreinkommen				Verfügbares Einkommen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in	
			in €	Hessen = 100			in €	Hessen = 100
in Mio. €	in %			in Mio. €	in %			
1995	12 194	3,4	18 728	99,8	9 805	3,2	15 059	99,5
1996	12 155	-0,3	18 742	99,4	9 772	-0,3	15 068	98,3
1997	12 301	1,2	19 056	100,4	9 839	0,7	15 241	99,0
1998	12 502	1,6	19 426	100,5	9 893	0,6	15 373	98,6
1999	13 120	4,9	20 380	102,2	10 113	2,2	15 709	98,1
2000	13 938	6,2	21 596	104,2	10 405	2,9	16 122	98,6
2001	14 605	4,8	22 695	106,4	10 926	5,0	16 978	99,2
2002	14 632	0,2	22 767	106,3	11 059	1,2	17 207	99,0
2003	14 553	-0,5	22 618	104,2	11 149	0,8	17 327	96,8
<b>2004</b>	<b>14 876</b>	<b>2,2</b>	<b>23 054</b>	<b>105,0</b>	<b>11 667</b>	<b>4,7</b>	<b>18 081</b>	<b>98,3</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Revidierte Ergebnisse aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Berechnungsstand Frühjahr 2006.

Schaubild 5.5



## 6. Tourismus

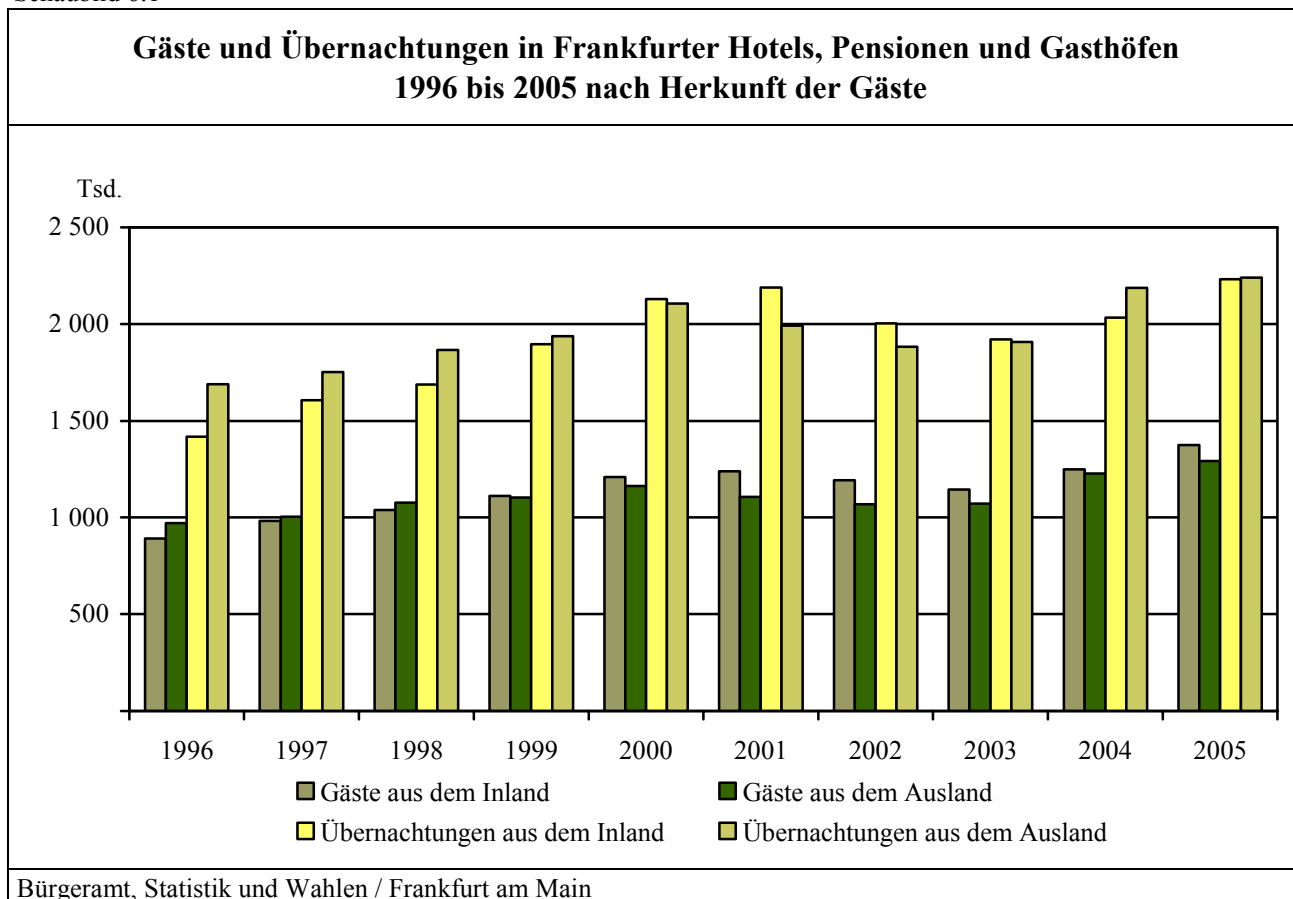
### Vorbemerkungen

Die Datengrundlage für die Entwicklung des Tourismus liefert das „Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953), das am 1. Januar 1981 in Kraft trat und bis 31. Dezember 2002 gültig war. Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642) in Kraft.

Die monatlichen Erhebungen nach dem Beherbergungsstatistikgesetz erstrecken sich auf den Wirtschaftsabschnitt H, das Gastgewerbe, zuzüglich Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Einbezogen sind damit alle Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie das Sonstige Beherbergungsgewerbe (z.B. Jugendherbergen und Campingplätze), sofern sie gleichzeitig mehr als acht Gäste beherbergen können. Nicht in die Erhebung einbezogen sind Kleinbetriebe sowie der mit Aufhalten bei Verwandten und Bekannten verbundene Reiseverkehr.

Erhebungsmerkmale sind die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste differenziert nach deren Herkunftsländern (Wohnsitzprinzip) sowie die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. die Stellplätze bei Campingplätzen. Bei Hotels, Gasthöfen und Pensionen werden zusätzlich die Zahl der Gästezimmer und deren Belegung erhoben. Berücksichtigt werden jeweils die Meldefälle, d.h. ein und dieselbe Person wird bei wiederholtem Besuch eines Beherbergungsbetriebes nochmals gezählt.

Schaubild 6.1



## 6.1 Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 1995 bis 2005 nach Herkunft der Gäste

Jahr	Betriebe	Betten (1)	Gäste		Übernachtungen	
			insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland	insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland
1995	154	19 888	1 794 636	965 159	3 174 009	1 754 814
1996	152	19 964	1 861 786	970 386	3 108 399	1 689 722
1997	162	22 470	1 986 105	1 003 445	3 359 577	1 752 256
1998	163	22 409	2 114 648	1 076 187	3 553 550	1 865 526
1999	162	22 698	2 215 188	1 103 681	3 832 326	1 936 960
2000	171	23 778	2 372 899	1 163 381	4 235 675	2 106 127
2001	178	24 535	2 346 885	1 107 443	4 179 680	1 991 745
2002	178	24 722	2 260 997	1 068 427	3 885 958	1 882 410
2003	183	24 357	2 216 947	1 071 506	3 828 084	1 907 419
2004	191	26 532	2 477 243	1 228 114	4 219 775	2 186 900
<b>2005</b>	<b>192</b>	<b>28 098</b>	<b>2 668 519</b>	<b>1 292 968</b>	<b>4 472 534</b>	<b>2 240 431</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bettenzahl am 30. Juni eines Jahres. (2) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

Schaubild 6.2

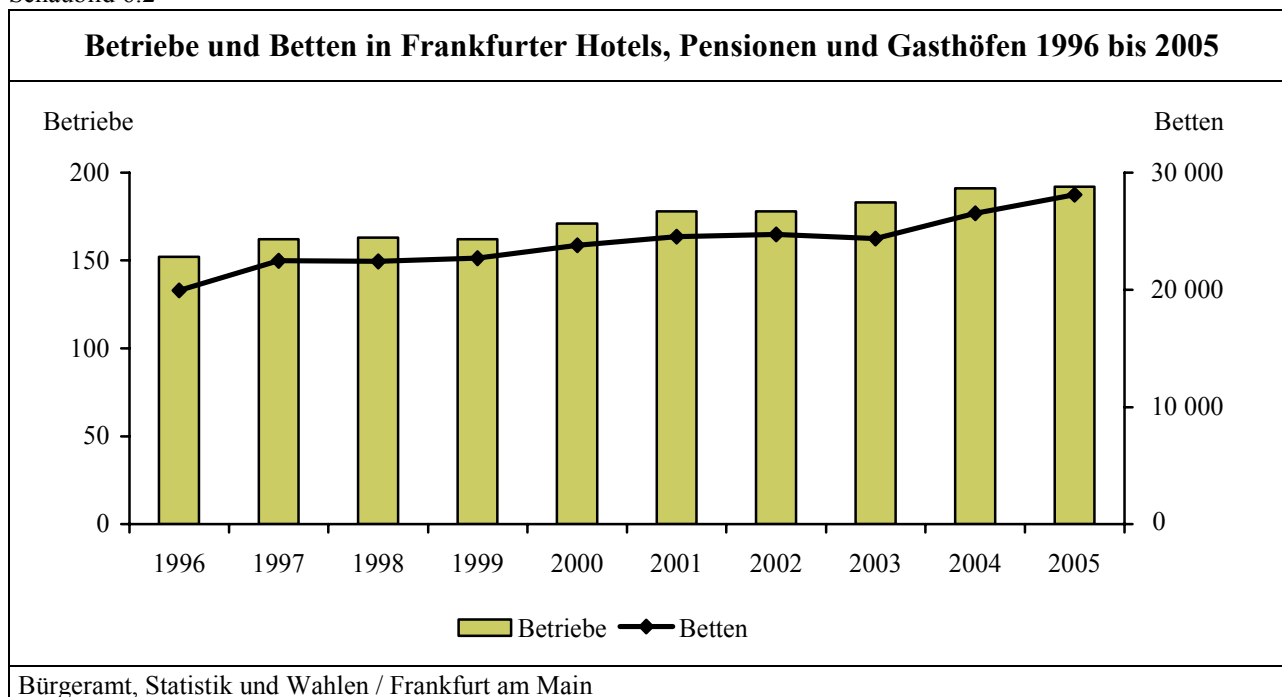
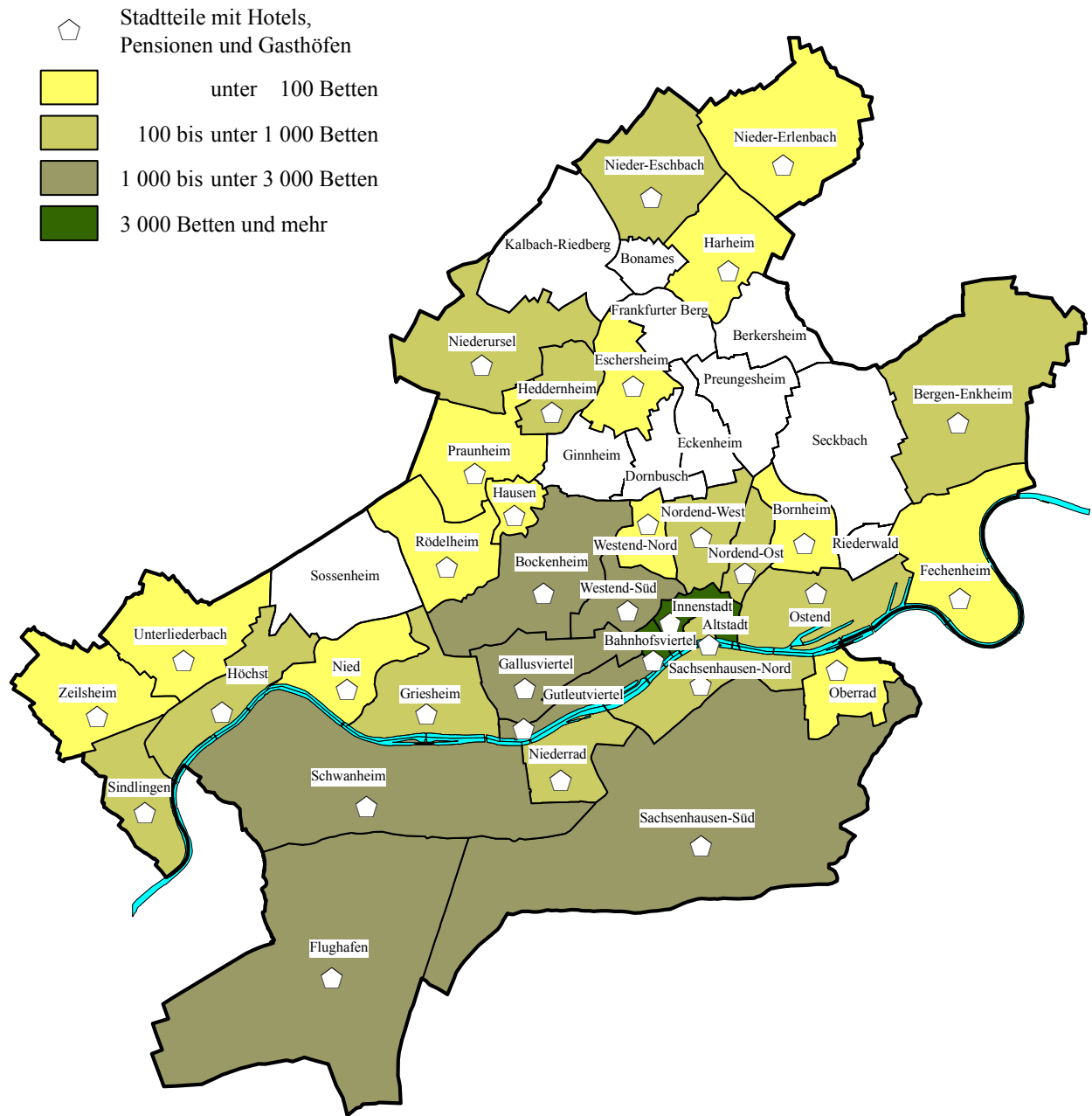


Schaubild 6.3

**Bettenangebote in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2005 nach Stadtteilen**



## 6.2 Tourismus in Frankfurt a.M. 2004 und 2005

Beherbergungsbetrieb	Gäste				Übernachtungen			
	insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland		insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Hotels	2 422 699	2 612 100	1 218 561	1 282 562	4 091 051	4 343 952	2 163 192	2 216 425
Pensionen	26 105	27 363	7 443	8 341	65 497	66 617	18 446	19 030
Gasthöfe	28 439	29 056	2 110	2 065	63 227	61 965	5 262	4 976
Zusammen	2 477 243	2 668 519	1 228 114	1 292 968	4 219 775	4 472 534	2 186 900	2 240 431
Jugendherbergen	48 962	49 515	25 878	24 648	95 831	94 683	50 627	46 919
Campingplätze	3 213	3 228	901	952	10 555	10 124	1 904	1 808
<b>Insgesamt</b>	<b>2 529 418</b>	<b>2 721 262</b>	<b>1 254 893</b>	<b>1 318 568</b>	<b>4 326 161</b>	<b>4 577 341</b>	<b>2 239 431</b>	<b>2 289 158</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

## 6.3 Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2005 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt

Merkmal	Gäste	Übernachtungen	Bettenauslastung in % (1) (2)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
<b>Betriebsgröße (2)</b>				
9 bis unter 25 Betten	28 607	72 342	36,3	2,5
25 bis unter 50 Betten	121 011	240 661	41,3	2,0
50 bis unter 100 Betten	299 137	571 828	39,7	1,9
100 bis unter 250 Betten	424 023	793 525	46,3	1,9
250 und mehr Betten	1 795 741	2 794 178	44,2	1,6
<b>Betriebsart</b>				
Hotel	2 612 100	4 343 952	43,8	1,7
Gasthof	29 056	61 965	40,0	2,1
Pension	27 363	66 617	37,8	2,4
Jugendherberge	49 515	94 683	·	1,9
Campingplatz	3 228	10 124	·	3,1
<b>Lage in der Stadt (3)</b>				
City im engeren Sinne	676 727	1 185 876	45,1	1,8
Innerhalb des Alleerings	333 102	626 113	43,5	1,9
Außerhalb des Alleerings	1 711 433	2 765 352	44,7	1,6
<b>Insgesamt</b>	<b>2 721 262</b>	<b>4 577 341</b>	<b>43,6</b>	<b>1,7</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Anteil der Übernachtungen bezogen auf die Übernachtungsmöglichkeiten (Bettenanzahl am 30. Juni 2005 x Kalendertage).

(2) Ohne Jugendherbergen und Campingplätze. (3) Die „City im engeren Sinne“ umfasst die Stadtteile Altstadt, Innenstadt und Bahnhofsviertel, „innerhalb des Alleerings“ liegen alle Stadtbezirke des Stadtteils Westend-Süd sowie die Stadtbezirke 191 (Westend-Nord), 120, 201, 203, 211, 212 (Nordend-West), 130, 221, 230 (Nordend-Ost), 140 und 251 (Ostend). Alle anderen Frankfurter Stadtbezirke liegen außerhalb des Alleerings.

## 6.4 Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2005

Monat	In Hotels	In Pensionen und Gasthöfen	Zusammen		Außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugendherbergen	auf Campingplätzen
Januar	191 900	4 755	196 655	105 378	3 188	66
Februar	191 577	4 652	196 229	94 875	3 247	145
März	194 955	4 603	199 558	98 179	4 205	123
April	219 691	5 196	224 887	108 930	3 348	182
Mai	206 358	4 399	210 757	101 996	4 403	270
Juni	243 098	5 035	248 133	118 573	4 528	304
Juli	220 137	4 384	224 521	116 174	5 241	493
August	216 697	4 191	220 888	117 851	6 166	597
September	258 947	5 433	264 380	128 768	5 613	507
Oktober	224 498	4 976	229 474	111 552	4 230	312
November	250 338	4 801	255 139	106 833	3 141	103
Dezember	193 904	3 994	197 898	83 859	2 205	126
<b>Ingesamt</b>	<b>2 612 100</b>	<b>56 419</b>	<b>2 668 519</b>	<b>1 292 968</b>	<b>49 515</b>	<b>3 228</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

## 6.5 Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2005

Monat	In Hotels	In Pensionen und Gasthöfen	Zusammen		Außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugendherbergen	auf Campingplätzen
Januar	372 060	11 523	383 583	225 929	6 792	672
Februar	341 692	10 574	352 266	186 751	6 658	632
März	344 441	11 044	355 485	179 160	7 819	560
April	373 757	11 295	385 052	195 097	6 596	730
Mai	321 219	9 582	330 801	159 867	8 991	695
Juni	377 281	10 831	388 112	189 994	8 599	689
Juli	348 862	9 388	358 250	184 076	9 534	900
August	355 168	11 268	366 436	196 284	10 548	1 291
September	444 471	12 535	457 006	218 485	10 491	1 805
Oktober	381 668	12 025	393 693	201 398	8 802	990
November	378 371	10 344	388 715	166 582	6 126	416
Dezember	304 962	8 173	313 135	136 808	3 727	744
<b>Ingesamt</b>	<b>4 343 952</b>	<b>128 582</b>	<b>4 472 534</b>	<b>2 240 431</b>	<b>94 683</b>	<b>10 124</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

## 6.6 Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2004 und 2005 nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Europa	1 770 030	1 902 628	71,5	71,3	145 701	132 598
Deutschland	1 201 227	1 298 972	48,5	48,7	101 559	97 745
Baltische Staaten	5 195	5 028	0,2	0,2	- 482	- 167
Belgien	14 448	16 535	0,6	0,6	213	2 087
Dänemark	9 408	9 780	0,4	0,4	618	372
Finnland	8 478	9 151	0,3	0,3	1 322	673
Frankreich	39 674	43 296	1,6	1,6	806	3 622
Griechenland	10 857	12 139	0,4	0,5	957	1 282
Großbritannien und Nordirland	152 913	152 420	6,2	5,7	10 856	- 493
Republik Irland	7 468	8 765	0,3	0,3	545	1 297
Island	2 177	3 220	0,1	0,1	285	1 043
Italien	52 109	55 396	2,1	2,1	- 793	3 287
Luxemburg	4 778	4 665	0,2	0,2	350	- 113
Niederlande	31 907	36 945	1,3	1,4	1 841	5 038
Norwegen	6 772	7 269	0,3	0,3	- 139	497
Österreich	26 474	30 807	1,1	1,2	- 212	4 333
Polen	9 515	8 714	0,4	0,3	2 676	- 801
Portugal	7 987	7 834	0,3	0,3	1 000	- 153
Rußland	21 460	19 365	0,9	0,7	698	-2 095
Schweden	14 431	15 263	0,6	0,6	- 87	832
Schweiz	47 765	50 316	1,9	1,9	7 371	2 551
Spanien	50 921	56 601	2,1	2,1	12 353	5 680
Tschechische Republik	4 409	6 596	0,2	0,2	- 175	2 187
Türkei	12 932	12 729	0,5	0,5	2 044	- 203
Ungarn	3 849	4 228	0,2	0,2	349	379
Übrige europäische Länder	22 876	26 594	0,9	1,0	1 746	3 718
Afrika	21 374	19 712	0,9	0,7	717	-1 662
Amerika	326 741	326 731	13,2	12,2	57 370	- 10
Brasilien	7 926	7 657	0,3	0,3	2 199	- 269
Kanada	28 967	25 148	1,2	0,9	9 650	-3 819
Mittelamerika und Karibik	6 998	7 445	0,3	0,3	839	447
Vereinigte Staaten	272 420	277 773	11,0	10,4	43 579	5 353
Übrige amerikanische Länder	10 430	8 708	0,4	0,3	1 103	-1 722
Asien	291 339	321 293	11,8	12,0	47 985	29 954
Arabische Golfstaaten	23 725	32 409	1,0	1,2	-2 017	8 684
VR China und Hongkong	53 539	56 712	2,2	2,1	19 349	3 173
Israel	12 730	11 773	0,5	0,4	306	- 957
Japan	73 783	82 131	3,0	3,1	8 333	8 348
Südkorea	12 988	17 367	0,5	0,7	537	4 379
Taiwan	10 106	10 031	0,4	0,4	362	- 75
Übrige asiatische Länder	104 468	110 870	4,2	4,2	21 115	6 402
Australien, Neuseeland und Ozeanien	19 857	21 576	0,8	0,8	6 394	1 719
Ohne Angaben	47 902	76 579	1,9	2,9	2 129	28 677
<b>Insgesamt</b>	<b>2 477 243</b>	<b>2 668 519</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>260 296</b>	<b>191 276</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik



## 6.7 Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2004 und 2005 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Europa	2 965 877	3 165 292	70,3	70,8	162 133	199 415
Deutschland	1 946 796	2 109 395	46,1	47,2	113 659	162 599
Baltische Staaten	8 944	8 934	0,2	0,2	- 6	- 10
Belgien	25 208	28 457	0,6	0,6	- 96	3 249
Dänemark	18 111	16 857	0,4	0,4	1 506	-1 254
Finnland	16 713	17 387	0,4	0,4	2 142	674
Frankreich	69 402	75 738	1,6	1,7	-2 283	6 336
Griechenland	23 941	27 323	0,6	0,6	1 558	3 382
Großbritannien und Nordirland	256 428	245 816	6,1	5,5	11 952	-10 612
Republik Irland	13 744	15 891	0,3	0,4	1 269	2 147
Island	4 363	6 507	0,1	0,1	499	2 144
Italien	104 057	108 561	2,5	2,4	-4 207	4 504
Luxemburg	6 973	6 740	0,2	0,2	507	- 233
Niederlande	53 947	61 091	1,3	1,4	2 160	7 144
Norwegen	12 474	13 585	0,3	0,3	- 492	1 111
Österreich	44 592	50 121	1,1	1,1	-1 326	5 529
Polen	18 240	16 668	0,4	0,4	3 607	-1 572
Portugal	17 852	17 193	0,4	0,4	1 926	- 659
Rußland	50 221	40 425	1,2	0,9	1 400	-9 796
Schweden	25 610	27 384	0,6	0,6	-1 431	1 774
Schweiz	73 757	80 145	1,7	1,8	5 058	6 388
Spanien	86 217	94 663	2,0	2,1	17 738	8 446
Tschechische Republik	7 968	11 227	0,2	0,3	-1 172	3 259
Türkei	28 567	28 178	0,7	0,6	4 129	- 389
Ungarn	7 980	8 174	0,2	0,2	1 235	194
Übrige europäische Länder	43 772	48 832	1,0	1,1	2 801	5 060
Afrika	41 934	39 073	1,0	0,9	3 593	-2 861
Amerika	554 884	544 784	13,1	12,2	121 940	-10 100
Brasilien	16 685	14 092	0,4	0,3	4 336	-2 593
Kanada	46 287	40 120	1,1	0,9	15 152	-6 167
Mittelamerika und Karibik	12 104	13 215	0,3	0,3	941	1 111
Vereinigte Staaten	459 304	460 971	10,9	10,3	98 358	1 667
Übrige amerikanische Länder	20 504	16 386	0,5	0,4	3 153	-4 118
Asien	533 469	561 589	12,6	12,6	92 934	28 120
Arabische Golfstaaten	53 287	61 267	1,3	1,4	1 053	7 980
VR China und Hongkong	89 612	93 606	2,1	2,1	30 164	3 994
Israel	22 604	20 471	0,5	0,5	- 290	-2 133
Japan	119 786	129 700	2,8	2,9	8 891	9 914
Südkorea	22 322	30 440	0,5	0,7	610	8 118
Taiwan	26 785	22 773	0,6	0,5	4 187	-4 012
Übrige asiatische Länder	199 073	203 332	4,7	4,5	48 319	4 259
Australien, Neuseeland und Ozeanien	37 532	39 088	0,9	0,9	12 540	1 556
Ohne Angaben	86 079	122 708	2,0	2,7	-1 449	36 629
<b>Insgesamt</b>	<b>4 219 775</b>	<b>4 472 534</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>391 691</b>	<b>252 759</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

## 7. Bauen und Wohnen

### Vorbemerkungen

Wenn in den Tabellen keine andere Quelle angegeben ist, liegt den Zahlen die eigene Bautätigkeitsstatistik zu Grunde. Diese ist erstmalig rückwirkend bis 1997 vollständig Basis für die Daten zu den Baugenehmigungen und Baufertigstellungen. Dadurch ergeben sich Abweichungen gegenüber vorangegangenen Jahrbüchern.

#### **Bautätigkeitsstatistik**

Sie erfasst alle geplanten und durchgeführten meldepflichtigen Baumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nicht erfasst werden lediglich Gebäude ohne Wohnungen, deren umbauter Raum geringer als 350 m<sup>3</sup> ist oder deren veranschlagte Baukosten weniger als 18 000 € betragen. Grundlage der Angaben zum Bauen und Wohnen in Frankfurt am Main bilden zum überwiegenden Teil die Unterlagen der Bauaufsicht.

#### **Gebäude- und Wohnungsbestand**

Die Bestandszahlen werden seit dem 31. Dezember 1987 auf Grundlage der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 fortgeschrieben. Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- oder Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten. Ebenso trifft dies auf von ausländischen Streitkräften in Anspruch genommene (also nicht privatrechtlich gemietete) Einheiten zu.

#### **Wohngebäude**

Mit dem Begriff werden Gebäude bezeichnet, deren Fläche zu 50 % oder mehr für Wohnzwecke genutzt wird.

#### **Nichtwohngebäude mit Wohnungen**

Hierunter sind Gebäude zu verstehen, die mindestens eine Wohnung enthalten, zu überwiegenden Teilen aber gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungszwecken dienen.

#### **Bewohnte Gebäude**

Unter dem Begriff bewohnte Gebäude werden alle Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit Wohnungen zusammengefasst.

#### **Wohnungen**

Dies sind alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

#### **Räume**

Als Räume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlaf- sowie gewerblich genutzte Wohnräume mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Fläche sowie alle Küchen ohne Berücksichtigung ihrer Größe.

#### **Bauüberhang**

Die Bauüberhangsstatistik ermittelt am Jahresende alle – auch in früheren Jahren – genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben. Dabei wird nach dem Baufortschritt in drei Stufen oder der Erlöschung der Genehmigung differenziert.

#### **Öffentlich geförderte Wohnungen**

Als öffentlich gefördert gelten Wohnungen, die mit Bundes-, Landes- und/oder städtischen Mitteln gefördert worden sind. Wohnungen, die mit Bundes- und Landesmitteln gefördert wurden, können also zusätzlich auch durch städtische Mittel gefördert worden sein und umgekehrt. Dies ist bei den Betrachtungen zur Wohnungsbauförderung zu beachten.

## 7.1 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948

Jahr	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume
			insgesamt	davon in		
				Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1948	34 543	.	123 028	.	.	441 512
1968	55 359	2 354	257 446	251 993	5 453	921 556
1987	64 397	2 350	311 238	304 584	6 654	1 139 672
1990	65 348	2 398	315 548	308 727	6 821	1 156 878
1991	65 568	2 410	316 769	309 918	6 851	1 161 182
1992	65 807	2 413	318 770	311 858	6 912	1 168 414
1993	66 038	2 426	322 091	314 991	7 100	1 179 134
1994	66 241	2 430	324 603	317 431	7 172	1 188 180
1995	66 367	2 437	326 793	319 490	7 303	1 195 681
1996	67 092	2 462	331 470	323 982	7 488	1 215 623
1997	67 351	2 472	333 705	326 078	7 627	1 223 402
1998	67 609	2 486	336 243	328 290	7 953	1 232 259
1999	67 899	2 503	338 377	329 764	8 613	1 239 469
2000	68 434	2 513	340 462	331 690	8 772	1 247 989
2001	68 956	2 514	342 250	333 519	8 731	1 255 610
2002	69 387	2 524	344 086	335 116	8 970	1 262 630
2003	69 870	2 527	347 169	338 076	9 093	1 274 216
2004	70 282	2 522	348 714	339 611	9 103	1 280 869
<b>2005</b>	<b>70 728</b>	<b>2 532</b>	<b>351 024</b>	<b>341 902</b>	<b>9 122</b>	<b>1 290 675</b>

## 7.2 Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach der Raumzahl

Jahr	Woh- nungen insgesamt	davon mit ...									
		1 Raum		2 Räumen		3 Räumen		4 Räumen		5 u. mehr Räumen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1995	326 793	17 325	5,3	30 307	9,3	105 140	32,2	109 071	33,4	64 950	19,9
1996	331 470	17 329	5,2	30 842	9,3	105 849	31,9	110 546	33,4	66 904	20,2
1997	333 705	17 419	5,2	31 149	9,3	106 799	32,0	111 099	33,3	67 239	20,1
1998	336 243	17 583	5,2	31 485	9,4	107 655	32,0	111 831	33,3	67 689	20,1
1999	338 377	17 739	5,2	31 821	9,4	108 288	32,0	112 421	33,2	68 108	20,1
2000	340 462	17 819	5,2	31 966	9,4	108 886	32,0	112 958	33,2	68 833	20,2
2001	342 250	17 739	5,2	32 164	9,4	109 463	32,0	113 453	33,1	69 431	20,3
2002	344 086	17 810	5,2	32 457	9,4	109 908	31,9	113 828	33,1	70 083	20,4
2003	347 169	17 900	5,2	32 901	9,5	110 852	31,9	114 689	33,0	70 827	20,4
2004	348 714	17 914	5,1	32 994	9,5	111 276	31,9	115 080	33,0	71 450	20,5
<b>2005</b>	<b>351 024</b>	<b>17 823</b>	<b>5,1</b>	<b>33 223</b>	<b>9,5</b>	<b>111 903</b>	<b>31,9</b>	<b>115 855</b>	<b>33,0</b>	<b>72 220</b>	<b>20,6</b>

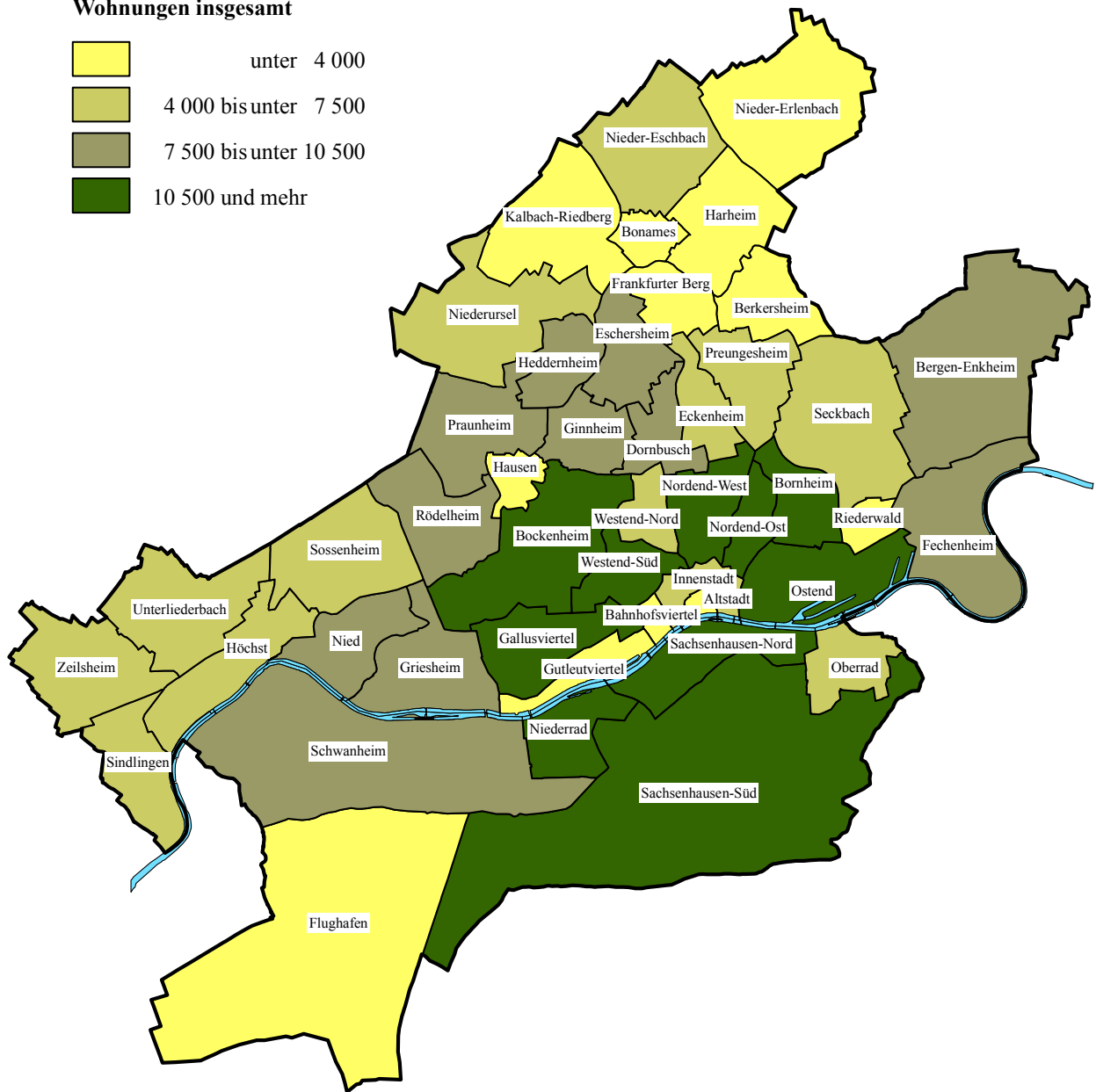
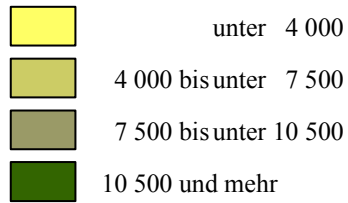
## 7.3 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume insgesamt
				insgesamt	davon in		
					Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1	Altstadt	281	52	2 164	2 068	96	7 639
2	Innenstadt	351	219	4 139	3 491	648	12 134
3	Bahnhofsviertel	151	125	1 835	1 314	521	5 593
4	Westend-Süd	1 280	190	10 717	10 226	491	37 476
5	Westend-Nord	662	17	4 570	4 521	49	16 709
6	Nordend-West	2 343	102	16 581	16 083	498	60 338
7	Nordend-Ost	1 935	44	15 878	15 639	239	54 806
8	Ostend	1 572	122	15 708	15 359	349	52 542
9	Bornheim	2 020	39	15 232	15 079	153	52 885
10	Gutleutviertel	275	48	3 178	2 882	296	10 325
11	Gallusviertel	1 925	107	14 648	14 332	316	47 897
12	Bockenheim	2 527	150	19 562	18 311	1 251	65 365
13	Sachsenhausen-Nord	2 348	147	17 187	16 531	656	62 562
14	Sachsenhausen-Süd	3 061	73	15 389	15 201	188	56 849
15	Flughafen	12	5	33	19	14	174
16	Oberrad	1 166	24	6 703	6 625	78	23 816
17	Niederrad	1 949	51	12 567	12 340	227	42 767
18	Schwanheim	2 950	66	9 942	9 813	129	39 563
19	Griesheim	2 502	66	9 971	9 741	230	36 281
20	Rödelheim	1 804	71	9 647	9 471	176	34 533
21	Hausen	679	17	3 523	3 496	27	12 865
22	Praunheim	3 108	28	8 029	7 785	244	31 261
24	Heddernheim	2 483	35	8 220	8 111	109	32 092
25	Niederursel	1 672	26	7 198	7 138	60	28 061
26	Ginnheim	1 573	16	7 943	7 911	32	31 279
27	Dornbusch	2 383	34	9 802	9 737	65	39 237
28	Eschersheim	2 054	45	7 712	7 405	307	29 936
29	Eckenheim	1 254	30	7 027	6 958	69	26 325
30	Preungesheim	1 129	35	4 771	4 676	95	18 708
31	Bonames	848	24	2 888	2 846	42	11 794
32	Berkersheim	552	-	1 357	1 357	-	6 123
33	Riederwald	629	7	2 508	2 483	25	8 942
34	Seckbach	1 419	75	4 835	4 502	333	19 418
35	Fechenheim	1 463	83	7 541	7 375	166	27 477
36	Höchst	1 259	81	6 433	6 247	186	23 248
37	Nied	1 788	25	8 639	8 530	109	31 081
38	Sindlingen	1 192	21	4 279	4 220	59	16 375
39	Zeilsheim	1 992	18	5 568	5 505	63	22 465
40	Unterliederbach	1 815	36	7 054	6 968	86	27 271
41	Sossenheim	1 615	23	7 253	7 192	61	28 204
42	Nieder-Erlenbach	986	15	1 861	1 820	41	8 849
43	Kalbach-Riedberg	1 152	13	2 405	2 377	28	11 031
44	Harheim	866	12	1 800	1 782	18	8 155
45	Nieder-Eschbach	1 562	37	5 231	5 132	99	21 913
46	Bergen-Enkheim	2 982	71	8 722	8 544	178	36 886
47	Frankfurter Berg	1 159	7	2 774	2 759	15	11 425
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>70 728</b>	<b>2 532</b>	<b>351 024</b>	<b>341 902</b>	<b>9 122</b>	<b>1 290 675</b>

Schaubild 7.1

**Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2005 nach Stadtteilen**

**Wohnungen insgesamt**



## 7.4 Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden		
010	Altstadt	281	52	2 164	2 068	96	7 639	140,4
040	Innenstadt	10	42	195	17	178	524	11,7
050	Innenstadt	67	83	559	387	172	1 648	33,8
060	Innenstadt	104	37	1 091	953	138	3 213	66,6
070	Innenstadt	76	38	1 023	935	88	2 945	54,5
080	Innenstadt	94	19	1 271	1 199	72	3 804	69,5
090	Bahnhofsviertel	151	125	1 835	1 314	521	5 593	110,2
100	Westend-Süd	292	66	2 531	2 316	215	8 325	172,9
110	Westend-Süd	231	26	1 913	1 864	49	6 653	134,7
120	Nordend-West	492	37	4 327	4 167	160	14 479	286,6
130	Nordend-Ost	409	6	3 637	3 595	42	12 371	228,0
140	Ostend	335	30	4 410	4 296	114	13 851	267,1
151	Gutleutviertel	275	48	3 178	2 882	296	10 325	189,8
152	Gallusviertel	51	19	937	823	114	2 837	54,4
153	Gallusviertel	122	32	1 551	1 426	125	4 980	77,8
154	Gallusviertel	370	4	2 271	2 264	7	6 974	115,0
161	Gallusviertel	231	26	2 271	2 269	2	7 215	126,4
162	Gallusviertel	416	17	3 219	3 171	48	10 705	183,1
163	Bockenheim	354	13	1 425	1 382	43	5 355	90,1
164	Gallusviertel	200	3	761	754	7	2 786	48,5
165	Gallusviertel	535	6	3 638	3 625	13	12 400	192,1
170	Westend-Süd	331	44	2 876	2 783	93	9 832	212,9
180	Westend-Süd	426	54	3 397	3 263	134	12 666	274,8
191	Westend-Nord	433	15	2 965	2 935	30	10 470	220,8
192	Westend-Nord	229	2	1 605	1 586	19	6 239	114,0
201	Nordend-West	327	9	2 348	2 335	13	8 760	176,6
202	Nordend-West	126	4	1 039	1 032	7	4 062	72,0
203	Nordend-West	714	34	2 956	2 885	71	12 608	273,0
211	Nordend-West	304	6	2 701	2 672	29	9 351	171,4
212	Nordend-West	366	10	3 011	2 869	142	10 537	192,3
213	Nordend-West	14	2	199	123	76	541	12,2
221	Nordend-Ost	347	4	3 040	3 020	20	11 032	210,9
222	Nordend-Ost	541	17	3 713	3 676	37	13 533	248,7
230	Nordend-Ost	395	4	3 553	3 535	18	11 652	204,8
240	Nordend-Ost	243	13	1 935	1 813	122	6 218	111,8
251	Ostend	305	8	3 552	3 527	25	12 031	219,6
252	Ostend	711	7	5 548	5 522	26	19 657	367,9
261	Osthafen	221	77	2 198	2 014	184	7 003	128,6
262	Riederwald	629	7	2 508	2 483	25	8 942	149,3
271	Bornheim	312	5	2 226	2 180	46	7 703	134,7
272	Bornheim	746	12	4 987	4 954	33	17 528	317,6
281	Bornheim	479	10	3 464	3 433	31	11 784	202,5
282	Bornheim	332	8	3 014	2 978	36	10 755	193,9
290	Bornheim	120	3	1 314	1 309	5	4 321	82,6
300	Sachsenhausen-Nord	321	29	2 353	2 257	96	7 963	143,7
321	Sachsenhausen-Nord	400	16	3 056	2 974	82	11 188	216,2
322	Sachsenhausen-Nord	797	50	4 601	4 352	249	17 492	339,4
323	Sachsenhausen-Süd	1 187	19	7 580	7 492	88	26 585	578,7
324	Sachsenhausen-Nord	520	23	4 120	4 056	64	15 355	297,6
325	Sachsenhausen-Süd	95	18	236	168	68	1 145	28,3
326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.	301	7	2 551	2 531	20	9 224	148,7
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (1)	12	5	33	19	14	174	2,9
331	Sachsenhausen-Nord	310	29	3 057	2 892	165	10 564	199,8
332	Sachsenhausen-Süd	1 478	29	5 022	5 010	12	19 895	399,7
341	Bockenheim	332	10	3 067	2 986	81	10 302	186,9
342	Bockenheim	194	18	2 545	2 007	540	8 033	149,5
343	Bockenheim	197	30	1 587	1 499	88	4 594	79,4
350	Bockenheim	471	31	4 242	4 109	131	13 962	244,6
361	Bockenheim	370	17	3 383	3 318	65	11 646	212,9
362	Bockenheim	609	31	3 313	3 010	303	11 473	244,7
371	Niederrad-Nord	851	27	6 289	6 124	165	20 419	376,9

noch Tabelle 7.4

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden			
372	Niederrad-Süd	1 098	24	6 278	6 216	62	22 348	416,5	
380	Oberrad	1 166	24	6 703	6 625	78	23 816	452,4	
390	Seckbach	1 419	75	4 835	4 502	333	19 418	373,1	
401	Rödelheim-Ost	893	28	5 296	5 232	64	18 348	331,3	
402	Rödelheim-West	911	43	4 351	4 239	112	16 185	302,1	
410	Hausen	679	17	3 523	3 496	27	12 865	242,8	
422	Siedlung Praunheim	1 583	10	2 958	2 934	24	12 289	227,6	
423	Sdlg. Praunheim-Westhausen	563	1	1 521	1 518	3	5 172	76,4	
424	Praunheim-Süd	341	0	748	749	0	3 134	60,2	
425	Alt-Praunheim	216	14	1 136	923	212	3 907	70,2	
426	Praunheim-Nord	405	3	1 666	1 661	5	6 759	125,3	
431	Heddernheim-Ost	1 233	29	3 943	3 841	102	15 446	280,3	
432	Heddernheim-West	1 250	6	4 277	4 270	7	16 646	290,6	
441	Ginnheim	1 573	16	7 943	7 911	32	31 279	589,3	
442	Dornbusch-West	883	15	3 423	3 378	45	14 263	287,5	
451	Eschersheim-Nord	835	20	3 348	3 294	54	12 832	245,6	
452	Eschersheim-Süd	1 219	25	4 364	4 111	253	17 104	324,8	
461	Eckenheim	1 254	30	7 027	6 958	69	26 325	473,4	
462	Dornbusch-Ost	1 138	12	5 000	4 988	12	19 481	352,3	
463	Dornbusch-Ost	362	7	1 379	1 371	8	5 493	108,4	
470	Preungesheim	1 160	36	4 998	4 901	97	19 502	361,9	
481	Niederursel-Ost	872	19	3 092	3 048	44	12 281	235,7	
482	Niederursel-West	602	3	3 404	3 398	6	12 995	242,3	
483	Riedwiese-Mertonviertel (3)	198	4	702	692	10	2 785	53,5	
484	Campus Niederursel			ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten					
491	Bonames	848	24	2 888	2 846	42	11 794	209,4	
492	Frankfurter Berg	1 159	7	2 774	2 759	15	11 425	213,1	
500	Berkersheim	552	0	1 357	1 357	0	6 123	125,3	
510	Fechenheim-Nord	893	59	4 243	4 137	106	15 413	271,5	
520	Fechenheim-Süd	570	24	3 298	3 238	60	12 064	221,8	
531	Schwanheim	1 358	30	4 667	4 599	68	18 239	334,3	
532	Goldstein-West	1 576	11	5 087	5 066	21	20 777	392,7	
533	Goldstein-Ost	16	25	188	148	40	547	12,0	
541	Griesheim-Ost	411	6	1 945	1 933	12	7 131	129,0	
542	Griesheim-Ost	698	9	3 186	3 139	47	11 484	200,8	
551	Griesheim-West	429	14	1 691	1 649	42	6 322	112,6	
552	Griesheim-West	964	37	3 149	3 020	129	11 344	203,4	
561	Nied-Süd	897	20	4 793	4 692	101	17 288	303,7	
562	Nied-Nord	891	5	3 846	3 838	8	13 793	255,7	
570	Höchst-West	505	12	2 930	2 906	24	10 107	188,8	
580	Höchst-Ost	331	34	1 840	1 741	99	6 507	122,8	
591	Höchst-Süd (2)	423	35	1 663	1 600	63	6 634	120,0	
592	Höchst-Süd			ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten					
601	Sindlingen-Süd	862	17	2 458	2 405	53	9 574	167,5	
602	Sindlingen-Nord	330	4	1 821	1 815	6	6 801	115,0	
604	Zeilsheim-Ost	269	1	972	966	6	4 079	68,5	
611	Zeilsheim-Süd	1 159	13	2 079	2 049	30	8 786	157,1	
612	Zeilsheim-Nord	564	4	2 517	2 490	27	9 600	163,0	
621	Unterbiederbach-Mitte	1 210	16	3 667	3 614	53	15 236	283,6	
622	Unterbiederbach-Ost	588	10	3 235	3 220	15	11 494	201,7	
623	Unterbiederbach-West	17	10	152	134	18	541	10,2	
631	Sossenheim-West	951	9	4 190	4 166	24	15 961	284,6	
632	Sossenheim-Ost	664	14	3 063	3 026	37	12 243	222,8	
640	Nieder-Erlenbach	986	15	1 861	1 820	41	8 849	189,3	
650	Kalbach	850	10	1 797	1 776	21	8 215	170,6	
651	Riedberg	302	3	608	601	7	2 816	58,9	
660	Harheim	866	12	1 800	1 782	18	8 155	168,1	
670	Nieder-Eschbach	1 562	37	5 231	5 132	99	21 913	427,9	
680	Bergen-Enkheim	2 982	71	8 722	8 544	178	36 886	739,7	
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>70 728</b>	<b>2 532</b>	<b>351 024</b>	<b>341 902</b>	<b>9 122</b>	<b>1 290 675</b>	<b>24 164,7</b>	

(1) Einschließlich Stadtbezirk 328 (Unterwald). (2) Einschließlich Stadtbezirk 592 (Höchst-Süd). (3) Einschließlich Stadtbezirk 484 (Riedwiese-Mertonviertel).

## 7.5 Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon (1)			Woh- nungen insgesamt	davon in ... Familienhäusern (1)		
		Ein-	Zwei-	Mehr-		Ein- und Zwei-		Mehr-
		Familienhäuser				absolut	in %	
1995	66 367	23 414	9 101	33 852	319 490	41 616	13,0	277 874
1996	67 092	23 604	9 127	34 361	323 982	41 858	12,9	282 124
1997	67 351	23 699	9 144	34 508	326 078	41 987	12,9	284 091
1998	67 609	23 791	9 169	34 649	328 290	42 129	12,8	286 161
1999	67 899	23 946	9 189	34 764	329 764	42 324	12,8	287 440
2000	68 434	24 386	9 207	34 841	331 690	42 800	12,9	288 890
2001	68 956	24 780	9 236	34 940	333 519	43 252	13,0	290 267
2002	69 387	24 842	9 247	35 298	335 116	43 336	12,9	291 780
2003	69 870	25 163	9 261	35 446	338 076	43 685	12,9	294 391
2004	70 282	25 495	9 262	35 525	339 611	44 019	13,0	295 592
<b>2005</b>	<b>70 728</b>	<b>25 815</b>	<b>9 276</b>	<b>35 637</b>	<b>341 902</b>	<b>44 367</b>	<b>13,0</b>	<b>297 535</b>

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

## 7.6 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Gebiets- fläche in ha *)	Ein- wohner/ innen	Woh- nungen	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m <sup>2</sup> je	
					ha	Wohnung	Einwoh- ner/in	Wohnung
1995	24 836	653 241	326 793	22 071,2	26,30	2,00	33,79	67,54
1996	24 836	652 324	331 470	22 475,0	26,26	1,97	34,45	67,80
1997	24 836	649 093	333 705	22 635,6	26,13	1,95	34,87	67,83
1998	24 836	650 468	336 243	22 827,7	26,19	1,93	35,09	67,89
1999	24 836	646 083	338 377	22 984,2	26,01	1,91	35,57	67,92
2000	24 831	650 740	340 462	23 165,1	26,21	1,91	35,60	68,04
2001	24 831	646 243	342 250	23 342,4	26,03	1,89	36,12	68,20
2002	24 831	650 041	344 086	23 510,6	26,18	1,89	36,17	68,33
2003	24 831	652 138	347 169	23 771,0	26,26	1,88	36,45	68,47
2004	24 831	654 964	348 714	23 936,4	26,38	1,88	36,55	68,64
<b>2005</b>	<b>24 831</b>	<b>651 583</b>	<b>351 024</b>	<b>24 164,7</b>	<b>26,24</b>	<b>1,86</b>	<b>37,09</b>	<b>68,84</b>

\*) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung



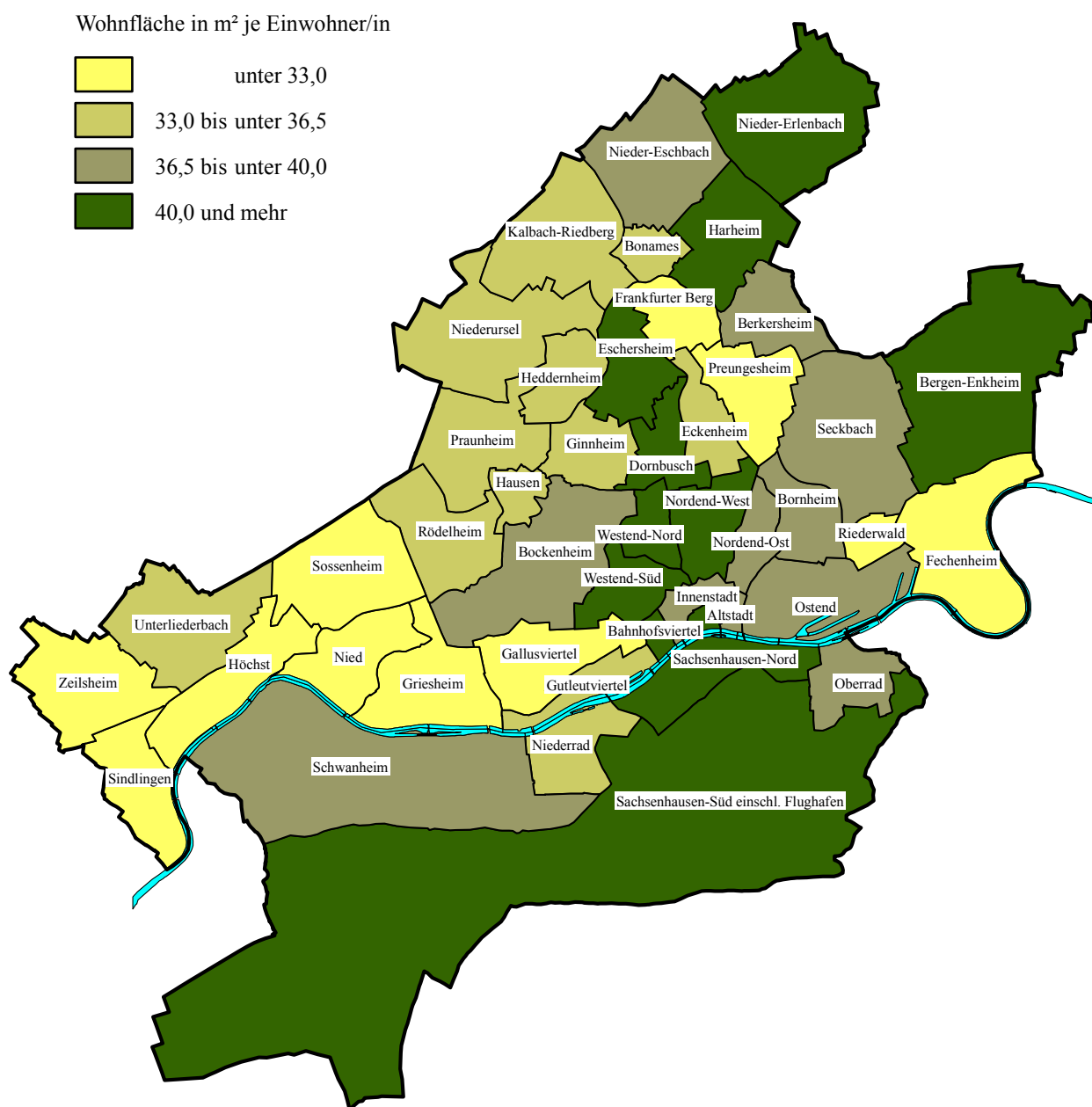
7.7 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2005  
nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Gebiets- fläche in ha *)	Ein- wohner/ innen	Woh- nungen	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m <sup>2</sup> je	
						ha	Wohnung	Einwoh- ner/in	Wohnung
1	Altstadt	51,8	3 406	2 164	140,4	65,79	1,57	41,22	64,88
2	Innenstadt	152,3	6 367	4 139	236,1	41,81	1,54	37,08	57,04
3	Bahnhofsviertel	52,6	1 861	1 835	110,2	35,41	1,01	59,21	60,05
4	Westend-Süd	246,6	16 647	10 717	795,3	67,52	1,55	47,77	74,21
5	Westend-Nord	167,3	7 868	4 570	334,8	47,03	1,72	42,55	73,26
6	Nordend-West	307,1	27 783	16 581	1 184,1	90,46	1,68	42,62	71,41
7	Nordend-Ost	168,7	25 904	15 878	1 004,1	153,53	1,63	38,76	63,24
8	Ostend	539,9	26 174	15 708	983,1	48,48	1,67	37,56	62,59
9	Bornheim	265,9	25 484	15 232	945,5	95,83	1,67	37,10	62,07
10	Gutleutviertel	222,3	5 270	3 178	189,8	23,71	1,66	36,01	59,71
11	Gallusviertel	424,5	25 240	14 648	797,3	59,46	1,72	31,59	54,43
12	Bockenheim	804,0	30 918	19 562	1 208,1	38,46	1,58	39,08	61,76
13	Sachsenhausen-Nord	424,3	29 475	17 187	1 196,6	69,47	1,71	40,60	69,62
14	Sachsenhausen-Süd (1)	5 490,5	25 738	15 422	1 158,4	4,69	1,67	45,01	75,11
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	273,9	12 385	6 703	452,4	45,22	1,85	36,53	67,49
17	Niederrad	289,4	22 143	12 567	793,4	76,50	1,76	35,83	63,13
18	Schwanheim	1 772,7	20 068	9 942	739,0	11,32	2,02	36,83	74,33
19	Griesheim	490,1	21 650	9 971	645,7	44,17	2,17	29,83	64,76
20	Rödelheim	514,9	17 395	9 647	633,4	33,78	1,80	36,42	65,66
21	Hausen	125,6	6 930	3 523	242,8	55,16	1,97	35,03	68,90
22	Praunheim	455,2	15 780	8 029	559,6	34,66	1,97	35,47	69,70
24	Heddernheim	248,8	15 960	8 220	570,9	64,14	1,94	35,77	69,45
25	Niederursel	721,7	15 884	7 198	531,5	22,01	2,21	33,46	73,84
26	Ginnheim	272,5	16 212	7 943	589,3	59,50	2,04	36,35	74,19
27	Dornbusch	237,7	18 100	9 802	748,2	76,16	1,85	41,34	76,33
28	Eschersheim	333,9	14 116	7 712	570,4	42,28	1,83	40,41	73,96
29	Eckenheim	223,0	14 034	7 027	473,4	62,92	2,00	33,73	67,37
30	Preungesheim	373,6	11 225	4 771	347,8	30,04	2,35	30,98	72,89
31	Bonames	123,6	6 334	2 888	209,4	51,25	2,19	33,06	72,50
32	Berkersheim	319,3	3 287	1 357	125,3	10,29	2,42	38,13	92,37
33	Riederwald	103,6	4 815	2 508	149,3	46,45	1,92	31,01	59,53
34	Seckbach	804,1	9 929	4 835	373,1	12,35	2,05	37,57	77,16
35	Fechenheim	717,8	15 895	7 541	493,3	22,14	2,11	31,04	65,42
36	Höchst	470,9	13 093	6 433	431,6	27,81	2,04	32,96	67,09
37	Nied	381,7	17 274	8 639	559,4	45,25	2,00	32,38	64,75
38	Sindlingen	397,7	8 880	4 279	282,6	22,33	2,08	31,82	66,03
39	Zeilsheim	547,4	11 913	5 568	388,6	21,76	2,14	32,62	69,79
40	Unterliederbach	587,8	14 015	7 054	495,5	23,85	1,99	35,36	70,25
41	Sossenheim	596,9	15 713	7 253	507,5	26,32	2,17	32,30	69,96
42	Nieder-Erlenbach	833,6	4 455	1 861	189,3	5,34	2,39	42,48	101,70
43	Kalbach-Riedberg	690,3	6 376	2 405	229,4	9,24	2,65	35,98	95,39
44	Harheim	500,5	3 881	1 800	168,1	7,75	2,16	43,32	93,41
45	Nieder-Eschbach	635,1	11 634	5 231	427,9	18,32	2,22	36,78	81,81
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	17 492	8 722	739,7	13,95	2,01	42,29	84,80
47	Frankfurter Berg	216,1	6 580	2 774	213,1	30,45	2,37	32,39	76,83
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>24 831,3</b>	<b>651 583</b>	<b>351 024</b>	<b>24 164,7</b>	<b>26,24</b>	<b>1,86</b>	<b>37,09</b>	<b>68,84</b>

\*) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung. Gegenüber früheren Jahren kommt es aufgrund einer neuen Berechnungsmethode zu Abweichungen. (1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 7.2

### Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2005 nach Stadtteilen



## 7.8 Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter bewohnte Gebäude	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
				1	2	3		4 und mehr
1995	556	443	3 783	-16	678	1 532	1 589	13 307
1996	408	320	2 163	137	238	634	1 154	7 928
1997	383	304	2 271	98	206	814	1 153	7 949
1998	524	433	2 229	87	362	683	1 097	8 219
1999	519	441	2 034	68	175	638	1 153	8 026
2000	799	715	2 506	-166	363	692	1 617	10 669
2001	788	668	3 165	152	526	732	1 755	12 108
2002	489	375	2 045	96	165	654	1 130	8 101
2003	670	540	2 452	57	389	648	1 358	9 473
2004	738	608	2 617	46	117	585	1 869	11 519
<b>2005</b>	<b>648</b>	<b>512</b>	<b>2 498</b>	<b>-76</b>	<b>254</b>	<b>561</b>	<b>1 759</b>	<b>10 707</b>

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

## 7.9 Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2005 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Raum- inhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veransch. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
1997	292	183	17	92	1 777	135,3	723	150,8
1998	420	288	19	113	1 628	140,1	782	151,4
1999	422	291	19	112	1 532	135,9	719	149,6
2000	699	536	21	142	2 127	200,8	1 043	208,8
2001	649	467	24	158	2 592	239,8	1 301	269,7
2002	361	230	15	116	1 670	149,9	744	195,7
2003	512	360	17	135	2 129	196,5	1 079	194,3
2004	587	446	23	118	2 093	198,3	1 064	220,6
<b>2005</b>	<b>506</b>	<b>343</b>	<b>26</b>	<b>137</b>	<b>2 297</b>	<b>221,8</b>	<b>1 169</b>	<b>224,4</b>

## 7.10 Baufertigstellungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter bewohnte Gebäude	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
				1	2	3		4 und mehr
1995	253	182	2 279	276	175	871	957	7 820
1996	409	310	2 179	21	404	739	1 015	7 920
1997	358	278	2 279	90	331	958	900	7 904
1998	383	298	2 576	165	341	868	1 202	8 996
1999	389	315	2 191	156	336	636	1 063	7 481
2000	616	559	2 104	81	145	602	1 276	8 598
2001	605	547	1 895	-18	199	591	1 123	7 870
2002	542	465	1 884	73	303	453	1 055	7 219
2003	644	524	3 144	90	446	959	1 649	11 828
2004	563	468	1 767	15	132	516	1 104	7 431
<b>2005</b>	<b>625</b>	<b>496</b>	<b>2 456</b>	<b>-71</b>	<b>235</b>	<b>711</b>	<b>1 581</b>	<b>10 259</b>

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

## 7.11 Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2005 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Raum- inhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veranschl. Baukosten in Mio. €
		Ein- Familienhäuser	Zwei- Familienhäuser	Mehr- Familienhäuser				
		1997	268	100				
1998	279	108	29	142	1 967	143,2	783	174,6
1999	298	161	20	117	1 249	105,3	558	200,6
2000	544	447	19	78	1 657	150,2	784	158,9
2001	540	406	31	103	1 561	149,4	797	166,5
2002	449	339	14	96	1 398	129,8	702	128,1
2003	510	341	19	150	2 662	220,2	1 201	223,3
2004	461	350	10	101	1 555	147,1	761	153,1
<b>2005</b>	<b>479</b>	<b>328</b>	<b>19</b>	<b>132</b>	<b>2 217</b>	<b>199,5</b>	<b>1 071</b>	<b>201,4</b>

7.12 Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2005 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnfläche, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen

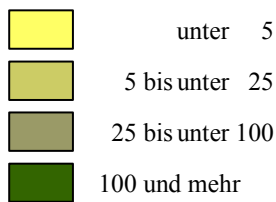
Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude insgesamt	davon		Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Raum- inhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veran- schlagte Baukosten in 1 000 €
			Ein- und Zwei-	Mehr-				
			Familienhäuser					
1	Altstadt	-	-	-	-	-	-	-
2	Innenstadt	-	-	-	-	-	-	-
3	Bahnhofsviertel	-	-	-	-	-	-	-
4	Westend-Süd	·	·	·	·	·	·	·
5	Westend-Nord	-	-	-	-	-	-	-
6	Nordend-West	3	-	3	274	19,8	112,7	21 936
7	Nordend-Ost	3	-	3	92	7,6	38,8	8 165
8	Ostend	10	-	10	151	13,8	59,6	15 735
9	Bornheim	38	34	4	299	26,1	156,6	24 450
10	Gutleutviertel	·	·	·	·	·	·	·
11	Gallusviertel	4	-	4	56	4,6	28,4	6 519
12	Bockenheim	·	·	·	·	·	·	·
13	Sachsenhausen-Nord	35	19	16	257	20,6	94,3	19 509
14	Sachsenhausen-Süd	11	2	9	90	8,2	47,1	7 220
15	Flughafen	-	-	-	-	-	-	-
16	Oberrad	3	3	-	3	0,5	2,5	480
17	Niederrad	-	-	-	-	-	-	-
18	Schwanheim	13	11	2	21	2,5	13,1	2 530
19	Griesheim	10	9	1	12	1,2	6,3	1 260
20	Rödelheim	-	-	-	-	-	-	-
21	Hausen	12	10	2	21	2,7	13,3	2 859
22	Praunheim	·	·	·	·	·	·	·
24	Heddernheim	11	4	7	51	4,8	22,2	5 358
25	Niederursel	·	·	·	·	·	·	·
26	Ginnheim	·	·	·	·	·	·	·
27	Dornbusch	·	·	·	·	·	·	·
28	Eschersheim	4	-	4	33	3,5	19,2	3 756
29	Eckenheim	3	3	-	4	0,5	2,2	740
30	Preungesheim	128	99	29	288	26,3	139,6	21 829
31	Bonames	-	-	-	-	-	-	-
32	Berkersheim	8	6	2	16	1,7	9,0	2 040
33	Riederwald	-	-	-	-	-	-	-
34	Seckbach	-	-	-	-	-	-	-
35	Fechenheim	·	·	·	·	·	·	·
36	Höchst	20	19	1	23	2,9	14,5	2 178
37	Nied	6	-	6	44	3,6	20,5	1 406
38	Sindlingen	-	-	-	-	-	-	-
39	Zeilsheim	3	3	-	4	0,6	4,0	1 064
40	Unterliederbach	10	8	2	24	2,0	11,1	2 427
41	Sossenheim	9	2	7	49	4,3	21,4	3 889
42	Nieder-Erlenbach	10	9	1	20	2,6	14,4	3 235
43	Kalbach-Riedberg	38	38	-	38	5,3	28,6	7 086
44	Harheim	5	3	2	15	1,6	7,7	1 764
45	Nieder-Eschbach	5	-	5	21	2,4	10,4	1 021
46	Bergen-Enkheim	15	9	6	43	4,9	21,5	5 089
47	Frankfurter Berg	49	48	1	76	8,8	42,2	6 961
<b>Stadt insgesamt (1)</b>		<b>479</b>	<b>347</b>	<b>132</b>	<b>2 217</b>	<b>199,5</b>	<b>1 071,0</b>	<b>201 415</b>

(1) Die Werte weichen durch die Anonymisierung von der Summe der Einzelwerte ab.

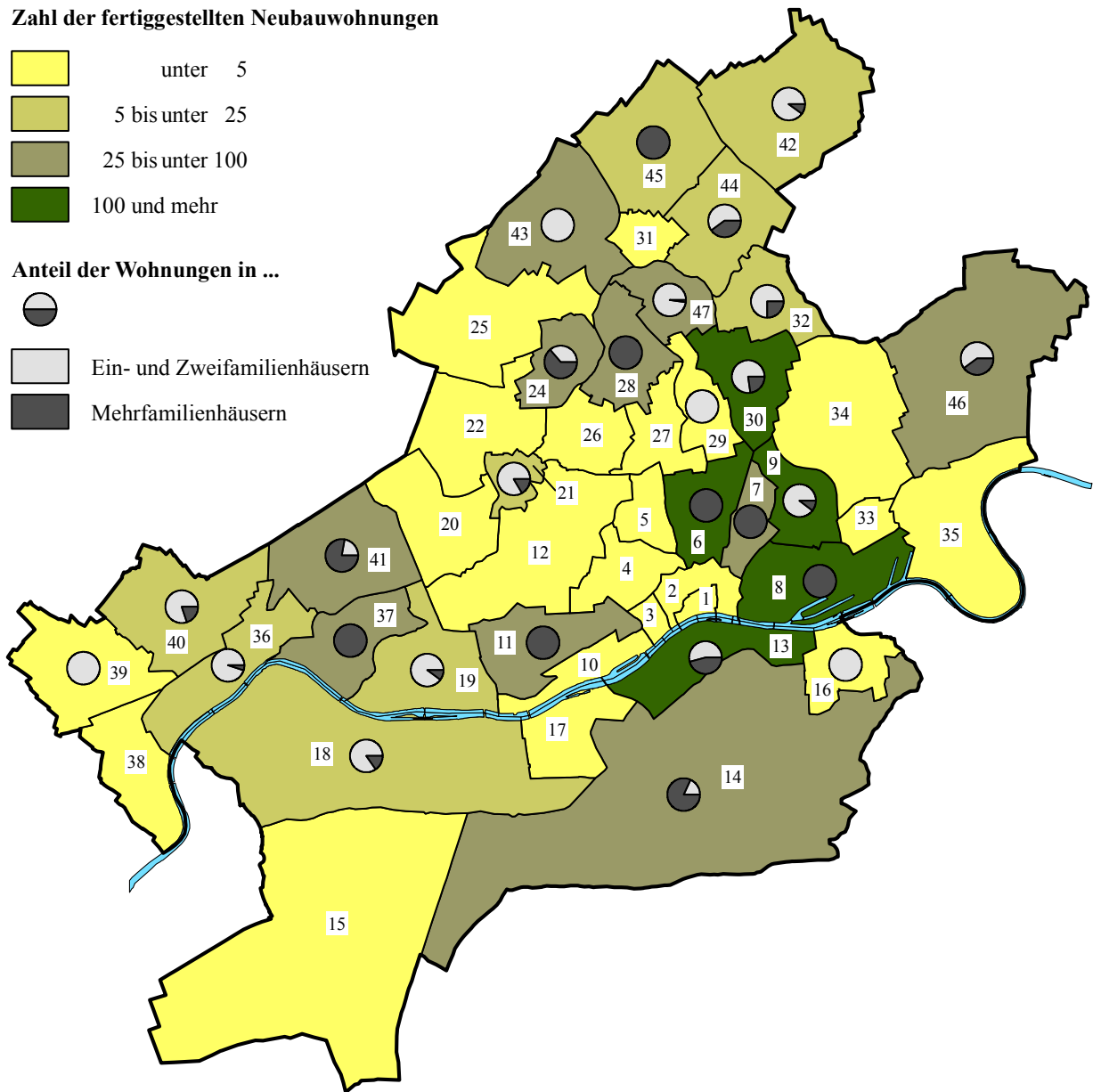
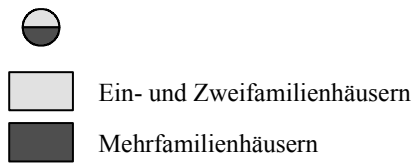
Schaubild 7.3

### Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2005 nach Stadtteilen

Zahl der fertiggestellten Neubauwohnungen



Anteil der Wohnungen in ...



Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil
1 Altstadt	13 Sachsenhausen-Nord	26 Ginnheim	38 Sindlingen
2 Innenstadt	14 Sachsenhausen-Süd	27 Dornbusch	39 Zeilsheim
3 Bahnhofsviertel	15 Flughafen	28 Eschersheim	40 Unterliederbach
4 Westend-Süd	16 Oberrad	29 Eckenheim	41 Sossenheim
5 Westend-Nord	17 Niederrad	30 Preungesheim	42 Nieder-Erlenbach
6 Nordend-West	18 Schwanheim	31 Bonames	43 Kalbach-Riedberg
7 Nordend-Ost	19 Griesheim	32 Berkersheim	44 Harheim
8 Ostend	20 Rödelheim	33 Riederwald	45 Nieder-Eschbach
9 Bornheim	21 Hausen	34 Seckbach	46 Bergen-Enkheim
10 Gutleutviertel	22 Praunheim	35 Fechenheim	47 Frankfurter Berg
11 Gallusviertel	24 Heddernheim		
12 Bockenheim	25 Niederursel		

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

## 7.13 Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Bewohnte Gebäude			Wohnungen		
	Zugang durch Neubau	Abgang durch Abbruch	Reinzugang	Zugang durch Neubau und Umbau (1)	Abgang durch Abbruch	Reinzugang
1995	182	49	133	2 279	89	2 190
1996	310	24	286	2 179	71	2 108
1997	278	9	269	2 279	44	2 235
1998	298	26	272	2 576	38	2 538
1999	315	8	307	2 191	57	2 134
2000	559	14	545	2 104	19	2 085
2001	547	24	523	1 895	107	1 788
2002	465	24	441	1 884	48	1 836
2003	524	38	486	3 144	61	3 083
2004	468	61	407	1 767	222	1 545
<b>2005</b>	<b>496</b>	<b>40</b>	<b>456</b>	<b>2 456</b>	<b>146</b>	<b>2 310</b>

(1) Saldo der durch Umbau entstandenen Wohnungen. Dies ist die Differenz zwischen der Zahl der Wohnungen vor und nach dem Umbau.

## 7.14 Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Wohnungen in bewohnten Gebäuden			darunter Wohnungen in Wohngebäuden (1)			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Räume	zusammen	Räume	umbauter Raum (2)	Wohnfläche
	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	in m <sup>3</sup>	in m <sup>2</sup>
1995	2 190	-12,8	7 501	2 059	3,5	421,8	74,7
1996	2 108	-3,8	7 718	1 923	3,7	412,9	78,4
1997	2 235	6,0	7 779	2 096	3,5	403,4	71,9
1998	2 538	13,6	8 857	2 212	3,5	398,1	76,8
1999	2 134	-15,9	7 210	1 474	4,0	446,5	88,2
2000	2 085	-2,3	8 520	1 926	4,4	473,1	89,3
2001	1 788	-14,2	7 621	1 829	4,2	510,8	95,7
2002	1 836	2,9	7 020	1 597	4,1	502,3	94,7
2003	3 083	67,9	11 586	2 960	3,8	451,1	84,5
2004	1 545	-49,9	6 653	1 535	4,2	489,5	101,0
<b>2005</b>	<b>2 310</b>	<b>49,5</b>	<b>9 806</b>	<b>2 291</b>	<b>4,2</b>	<b>483,1</b>	<b>98,4</b>

(1) Neu- und Umbau. (2) Bezogen nur auf Fertigstellungen durch Neubau.

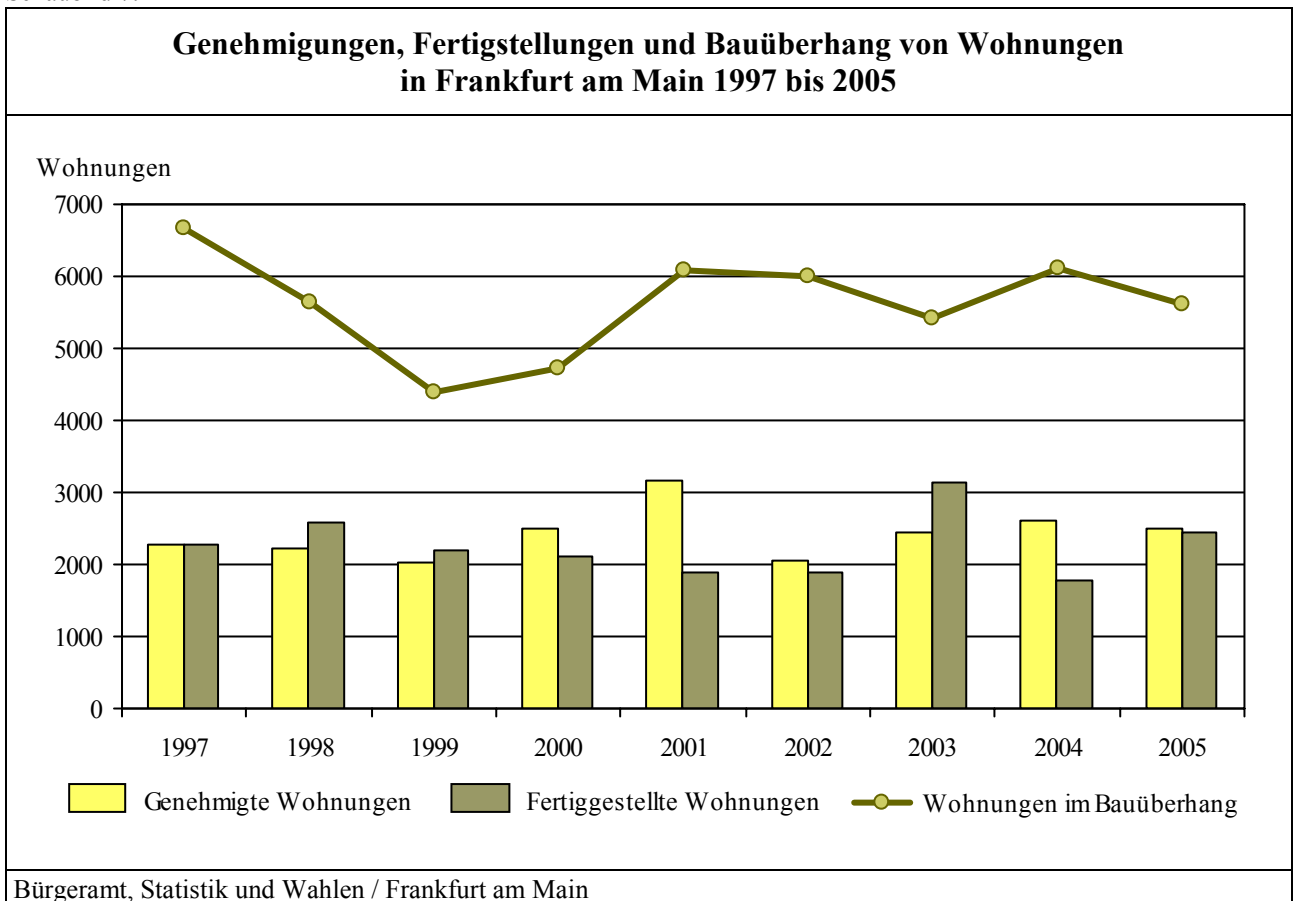
7.15 Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Bauüberhang insgesamt (1)		Errichtung neuer bewohnter Gebäude			Erloschene Baugenehmigungen für Wohnungen	
	Gebäude und Bau- maßnahmen	Wohnungen	Wohnungen	davon			
				unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen
1995	2 664	7 060	6 083	2 023	2 100	1 960	395
1996	2 428	6 979	6 096	2 749	1 709	1 638	75
1997	2 238	6 679	5 800	2 685	1 156	1 959	279
1998	2 218	5 651	4 705	1 823	1 215	1 667	648
1999	2 108	4 397	3 715	1 732	502	1 481	282
2000	2 371	4 728	4 246	2 091	663	1 492	229
2001	2 626	6 071	5 187	2 199	1 416	1 572	138
2002	2 507	5 995	5 234	3 089	646	1 499	227
2003	2 577	5 412	4 807	2 443	860	1 504	163
2004	2 972	6 099	5 577	2 544	856	2 177	173
<b>2005</b>	<b>2 912</b>	<b>5 624</b>	<b>5 147</b>	<b>2 013</b>	<b>1 052</b>	<b>2 082</b>	<b>338</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden bewohnten Gebäuden.

Schaubild 7.4





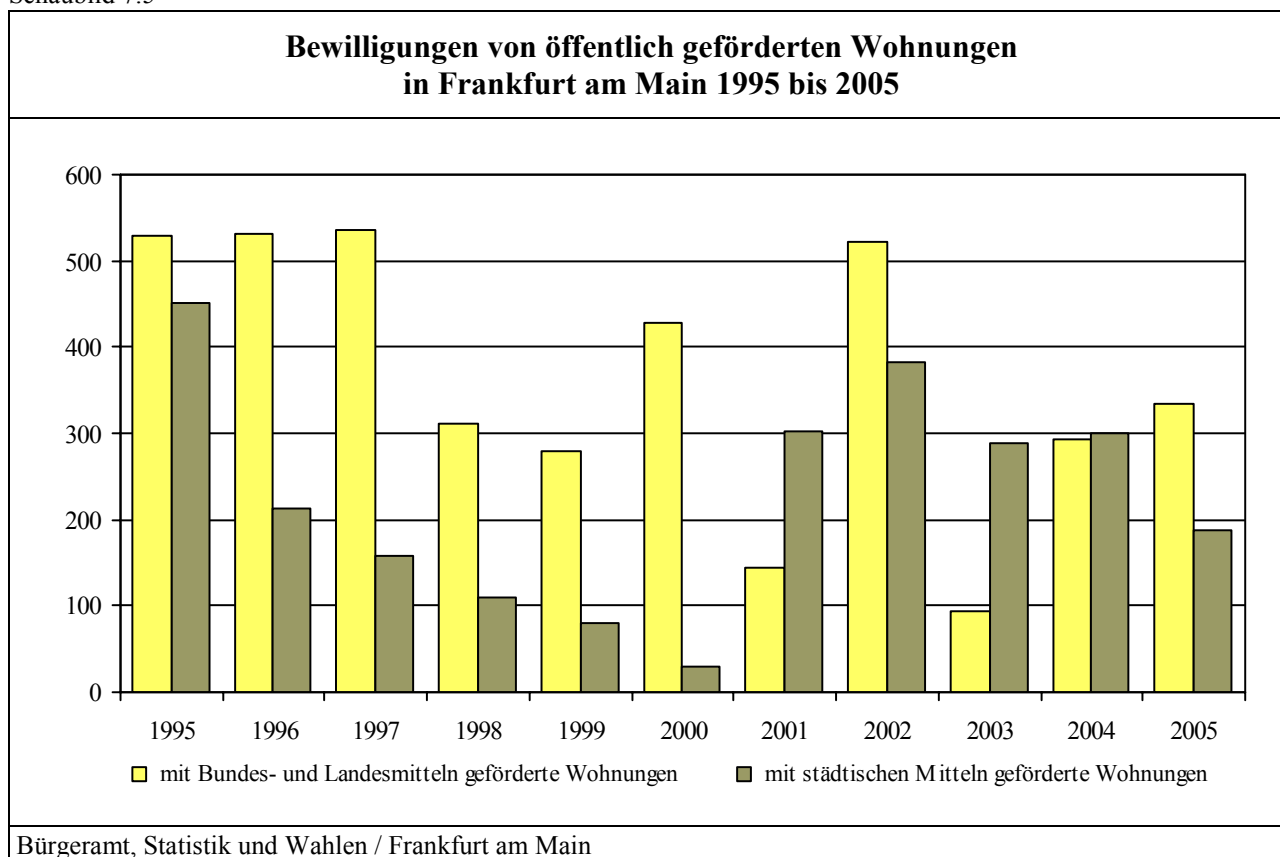
## 7.16 Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Mit Bundes- und Landesmitteln geförderte Wohnungen (1)				Durchschnittliche Miete je m <sup>2</sup> Wohnfläche in € (3)	Mit städtischen Mitteln geförderte Wohnungen (4)
	insgesamt	davon in				
		Wohngebäuden (2) mit ... Wohnungen		Wohngebäuden mit Eigentums- wohnungen		
		1 und 2	3 und mehr			
1995	530	10	512	8	5,42	452
1996	532	14	517	1	5,67	212
1997	535	17	517	1	5,67	158
1998	311	13	297	1	6,16	110
1999	279	28	250	1	5,22	81
2000	428	28	400	-	5,51	29
2001	145	42	98	5	5,70	302
2002	521	44	459	18	4,87	382
2003	94	75	-	19	-	289
2004	294	42	244	8	4,94	299
<b>2005</b>	<b>334</b>	<b>37</b>	<b>291</b>	<b>6</b>	<b>4,91</b>	<b>187</b>

Quelle: Bis 2001 Hessisches Statistisches Landesamt, ab 2002 Landestreuhandstelle Hessen, Stadtplanungsamt

(1) Förderung kann auch städtische Mittel beinhalten. (2) Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen. (3) In Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen. (4) Förderung kann auch Bundes- und Landesmittel enthalten.

Schaubild 7.5



## 8. Gesundheit und Soziales

### Vorbemerkungen

#### Gesundheit

##### Krankenhausstatistik

Die jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser basiert auf der Krankenhausstatistik-Verordnung vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730). Sie erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- und Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

##### Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte

Quelle für bei den Krankenkassen zugelassene Ärztinnen und Ärzte sind die Daten der Kassenärztlichen und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessens. Ab 2003 werden die Stichtagswerte für Ärztinnen und Ärzte jeweils zum 31. Dezember ermittelt. Bis 2002 (Ärztinnen und Ärzte) bzw. fortlaufend (Zahnärztinnen und Zahnärzte) variieren die Zeitpunkte, zu denen gezählt wird und sind für beide Berufsgruppen unterschiedlich.

##### Erkrankungen an Tuberkulose und sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

Mit Inkrafttreten des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zum 1. Januar 2001 haben sich grundlegende Änderungen in der Erfassung und Auswertung meldepflichtiger Erkrankungen durch die Gesundheitsämter ergeben. Für Statistiken sollen zukünftig im Wesentlichen nur Meldungen gewertet werden, die der sogenannten Referenzdefinition des Robert-Koch-Institutes (Epidemiologisches Bulletin Nr. 17/2002 vom 26. April 2002, S.140) genügen. Damit wird ein großer Teil der im Gesundheitsamt eingehenden Meldungen nicht berücksichtigt.

#### Soziales

##### Renten

Die „Deutsche Rentenversicherung Bund“ ist nach einer Organisationsreform Träger der Leistungen der Gesetzlichen Rentenversicherung. Renten werden geleistet wegen Alters, wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Todes. Die Rentenhöhe wird maßgeblich durch die Dauer und die Höhe der Beitragszahlung bestimmt. **Renten wegen Alters** sind Regelaltersrenten, die bei Renteneintritt ab dem 65. Lebensjahr und nach Erfüllung einer allgemeinen Wartezeit von fünf Jahren abschlagsfrei gewährt werden. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist mit dauerhaften Abschlägen von 0,3 Prozentpunkten für jeden Monat vorzeitiger Inanspruchnahme möglich. **Renten wegen Alters** sind außerdem noch Altersrenten für langjährig Versicherte nach Vollendung des 62. Lebensjahres, Altersrenten für schwerbehinderte Menschen nach Vollendung des 63. Lebensjahres (jeweils 35 Jahre Wartezeit) sowie Altersrenten für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute nach Vollendung des 60. Lebensjahres und 25 Jahren Wartezeit. Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und für Frauen ab dem 60. Lebensjahr werden nur noch Versicherten gewährt, die vor 1952 geboren wurden. **Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit** sind Renten wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung sowie Renten für Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit oder wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. Ehepartner/innen und Kinder von Versicherten erhalten aufgrund von abgeleiteten sozialrechtlichen Ansprüchen im Todesfall des Versicherten Renten wegen Todes. **Renten wegen Todes** sind Witwen- bzw. Witwerrenten für den überlebenden Ehepartner/die überlebende Ehepartnerin, Erziehungsrenten für geschiedene Personen, die ein eigenes oder ein Kind des verstorbenen Ehegatten erziehen sowie Waisenrenten für Kinder nach dem Tod eines Elternteils (Halbwaisenrente) oder beider Elternteile (Vollwaisenrente).

##### Pflege

Die Pflegestatistik wird seit 1999 im zweijährigen Turnus erhoben. Rechtsgrundlage ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistikverordnung – PflegeStatV) vom 24. November 1999 in Verbindung mit § 109 Abs. 1 SGB XI -Soziale Pflegeversicherung-. Sie setzt sich aus zwei Erhebungsteilen zusammen: Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldleistungen. Bei den Pflegeeinrichtungen handelt es sich um ambulante Pflegedienste sowie um teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem SGB XI besteht. Stichtag dieses Teils der Erhebung ist der 15. Dezember. Sie wird von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Das Statistische Bundesamt erhebt mit dem Stichtag 31. Dezember die Daten der Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen. Die beiden Teilerhebungen werden von den Statistischen Landesämtern zu einer Gesamtstatistik zusammengeführt.

### **Sozialhilfe**

Die Veränderungen in den sozialen Sicherungssystemen im Zuge der neuen Sozialgesetzgebung (Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt – sogenannte Hartz-Reformen) haben auch für die Sozialhilfestatistik tiefgreifende Konsequenzen. Durch die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum 1. Januar 2005 werden die Daten zur Sozialhilfe nicht mehr mit den Ergebnissen der Sozialhilfestatistik der letzten Jahre vergleichbar sein.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder führen weiterhin verschiedene Erhebungen zur Sozialhilfe durch. Rechtsgrundlage hierfür sind Regelungen des SGB XII -Sozialhilfe-, welches am 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist und das bis Ende 2004 geltende Bundessozialhilfegesetz (BSHG) abgelöst hat.

Die Leistungen sind allein auf die Notlage des Einzelnen abgestellt und setzen dann ein, wenn der Einzelne nicht in der Lage ist, aus eigenen Kräften und Mitteln seine Notlage zu beheben. Sozialhilfe wird unabhängig davon gewährt, ob der Hilfesuchende seine Notlage verschuldet hat oder nicht.

Die beiden Eckpfeiler der Sozialhilfe umfassen 1. laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und 2. Hilfe in besonderen Lebenslagen. Beide Hilfearten können in und/oder außerhalb von Einrichtungen gewährt werden. Eine weitere Unterscheidung gilt der Trägerschaft: Örtliche Träger der Sozialhilfe sind die kreisfreien Städte und Landkreise, überörtlicher Träger ist in Hessen der Landeswohlfahrtsverband.

Am 1. Januar 2003 wurde die **bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** eingeführt, die bei den Anspruchsberechtigten die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ersetzt und ebenfalls Bestandteil des SGB XII -Sozialhilfe- ist.

### **Asylbewerberleistungsgesetz**

Aufgrund des „Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber - Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)“ vom 30. Juni 1993 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997, zuletzt geändert am 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666), haben Asylbewerberinnen und Asylbewerber seit November 1993 keinen Anspruch auf Sozialhilfe mehr, sondern auf die – niedrigeren – Kostensätze des Asylbewerberleistungsgesetzes.

Seit dem 1. Juli 1997 erhalten auch Bürgerkriegsflüchtlinge Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und nicht mehr nach dem Bundessozialhilfegesetz. Die Zahlen ab 1997 sind mit denen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar.

### **Wohngeld**

Das Wohngeld wird zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum geleistet.

Zum 1. Januar 2005 sind grundlegende Änderungen im Wohngeldrecht in Kraft getreten. Empfänger/innen bestimmter Sozialleistungen (z.B. Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe oder Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung) sowie Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft, bei denen die Kosten der Unterkunft im Rahmen der Leistungsermittlung schon berücksichtigt wurden, sind jetzt vom Wohngeld ausgeschlossen.

### **Behindertenstatistik**

Das Schwerbehindertengesetz ist mit der Gesetzesänderung vom 19. Juni 2001, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27. April 2005 (BGBl. I S. 1138), in das Sozialgesetzbuch SGB IX -Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen- eingestellt worden. Die Daten werden vom Hessischen Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt.

### **Sonstige Sozialleistungen**

Neben den Sozialhilfeleistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz sind in diesem Kapitel die Kindertagesstätten dargestellt. In den Kindertagesstätten gibt es seit einigen Jahren altersgemischte Gruppen. Das bedeutet z.B., dass in einem Kindergarten (3- bis unter 6-jährige Kinder) auch Krabbelstubenkinder (bis unter 3 Jahre alt) anzutreffen sind. Vollständig in die Tabellen aufgenommen wurden diese altersgemischten Gruppen erst 1996 und die Kinder dort der jeweiligen Altersgruppe zugeteilt.

## 8.1 Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Krankenhäuser insgesamt				Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern				Belegärztinnen und -ärzte
	Anzahl	Bettenbestand (1)	Fallzahl (2)	Berechnungs- und Belegungstage in 1 000 (2)	insgesamt	Leitende Ärztinnen und Ärzte	Oberärztinnen und -ärzte	Assistenzärztinnen und -ärzte	
1995	21	7 250	197 588	2 179,3	1 510	178	205	1 127	146
1996	22	7 306	211 444	2 142,4	1 557	181	206	1 170	153
1997	23	7 369	207 870	2 135,1	1 655	190	224	1 241	165
1998	23	7 485	217 314	2 133,3	1 545	166	234	1 145	157
1999	22	7 321	210 863	2 041,2	1 403	149	219	1 035	157
2000	21	7 129	206 694	1 941,5	1 446	150	228	1 068	154
2001	18	6 787	205 789	1 902,2	1 465	154	239	1 072	152
2002	19	6 801	221 807	1 889,5	1 501	135	255	1 111	167
2003	18	6 746	217 971	1 748,2	1 571	134	254	1 183	177
2004	18	6 583	212 480	1 669,0	1 675	133	269	1 273	169
<b>2005</b>	<b>19</b>	<b>6 672</b>	<b>215 898</b>	<b>1 696,0</b>	<b>1 725</b>	<b>149</b>	<b>272</b>	<b>1 304</b>	<b>187</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgestellte Betten, ohne Betten für gesunde Neugeborene und Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen. Es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt. (2) Ab 2002 werden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl und der Berechnungs- und Belegungstage mitgezählt.

## 8.2 Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Betten je 1 000 Einwohner/innen	Bettenausnutzung in % (1)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen (2)	Krankenhaushäufigkeit (3)
1995	11,1	82,4	11,0	3 156
1996	11,2	80,1	10,1	3 382
1997	11,3	79,4	10,3	3 407
1998	11,5	78,1	9,8	3 552
1999	11,3	76,2	9,7	3 555
2000	11,0	74,4	9,4	3 343
2001	10,5	76,8	9,2	3 367
2002	10,5	76,1	8,5	3 407
2003	10,3	71,0	8,0	3 341
2004	10,1	69,3	7,9	3 244
<b>2005</b>	<b>10,2</b>	<b>69,5</b>	<b>7,9</b>	<b>3 313</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Pflegetage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. (2) Pflegetage bezogen auf stationär Behandelte dividiert durch  $\frac{1}{2}$  (Zu- und Abgang). Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage dividiert durch die Fallzahl. (3) Krankenzugang bezogen auf 10 000 Einwohner/innen. Ab 2002 einschließlich der Stundenfälle.

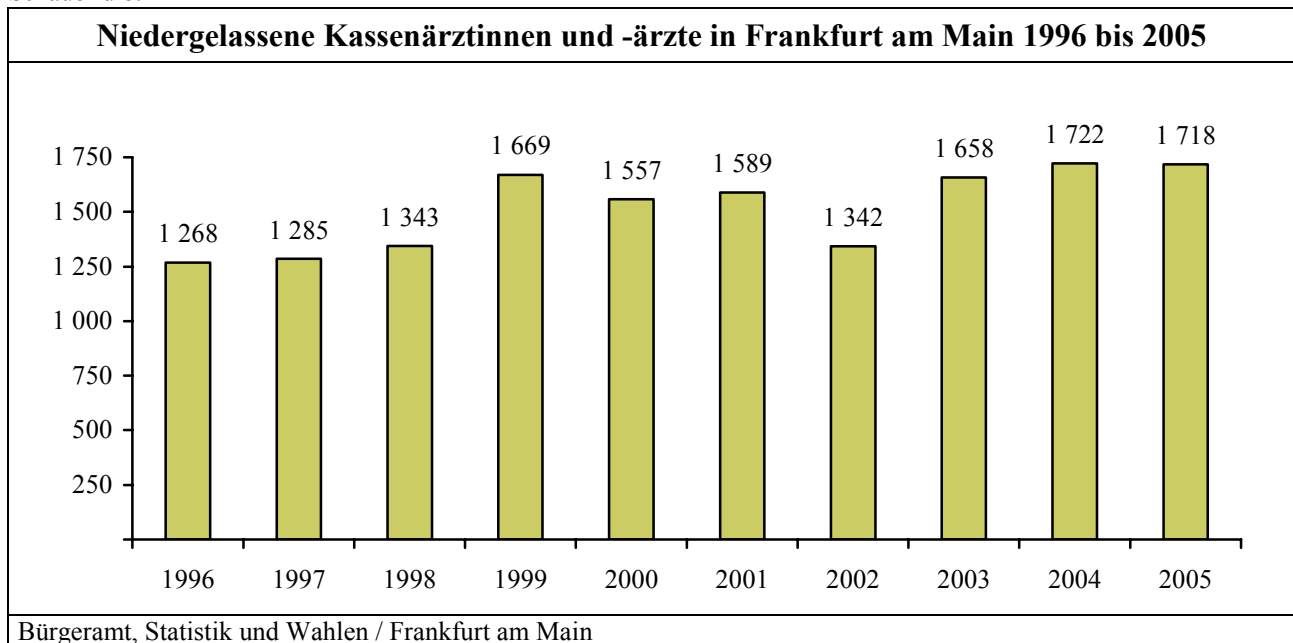
## 8.3 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2005 nach Fachgebieten

Fachgebiete	2003	2004	2005
Allgemeinmedizin (einschließlich praktische Ärztinnen und Ärzte)	297	301	306
Anästhesiologie	42	44	43
Augenheilkunde	55	59	57
Chirurgie (1)	83	88	86
Diagnostische Radiologie (einschließlich Nuklearmedizin, Strahlentherapie)	49	51	58
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	106	110	108
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (einschließlich Phoniatrie und Pädaudiologie)	44	45	49
Haut- und Geschlechtskrankheiten	35	37	40
Innere Medizin (einschließlich Lungen- und Bronchialheilkunde)	206	216	219
Kinder- und Jugendmedizin	67	72	67
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	68	72	72
Laboratoriumsmedizin	9	9	10
Neurologie, Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	60	63	63
(Neuro-)Pathologie	13	13	13
Orthopädie	53	55	57
Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie	42	42	40
Psychologische Psychotherapie	314	322	316
Psychotherapeutische Medizin (2)	117	120	125
Urologie	33	36	35
Sonstige Fachgebiete (3)	10	12	11
<b>Fachgebiete insgesamt</b>	<b>1 703</b>	<b>1 767</b>	<b>1 775</b>
Kassenärztinnen und -ärzte mit Fachgebieten	1 615	1 680	1 663
Kassenärztinnen und -ärzte ohne Fachgebiete	43	42	55
<b>Kassenärztinnen und -ärzte insgesamt</b>	<b>1 658</b>	<b>1 722</b>	<b>1 718</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen

(1) Einschließlich Kinder-, Herz-, Neuro-, Mund-, Kiefer-, Gesichts- und plastische Chirurgie. (2) Einschließlich psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte. (3) Einschließlich Arbeitsmedizin, Humangenetik, Hygiene und Umweltmedizin, Klinische Pharmakologie, Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Öffentliches Gesundheitswesen, Pharmakologie und Toxikologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Rechtsmedizin, Transfusionsmedizin.

Schaubild 8.1



## 8.4 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2005 nach Stadtteilen

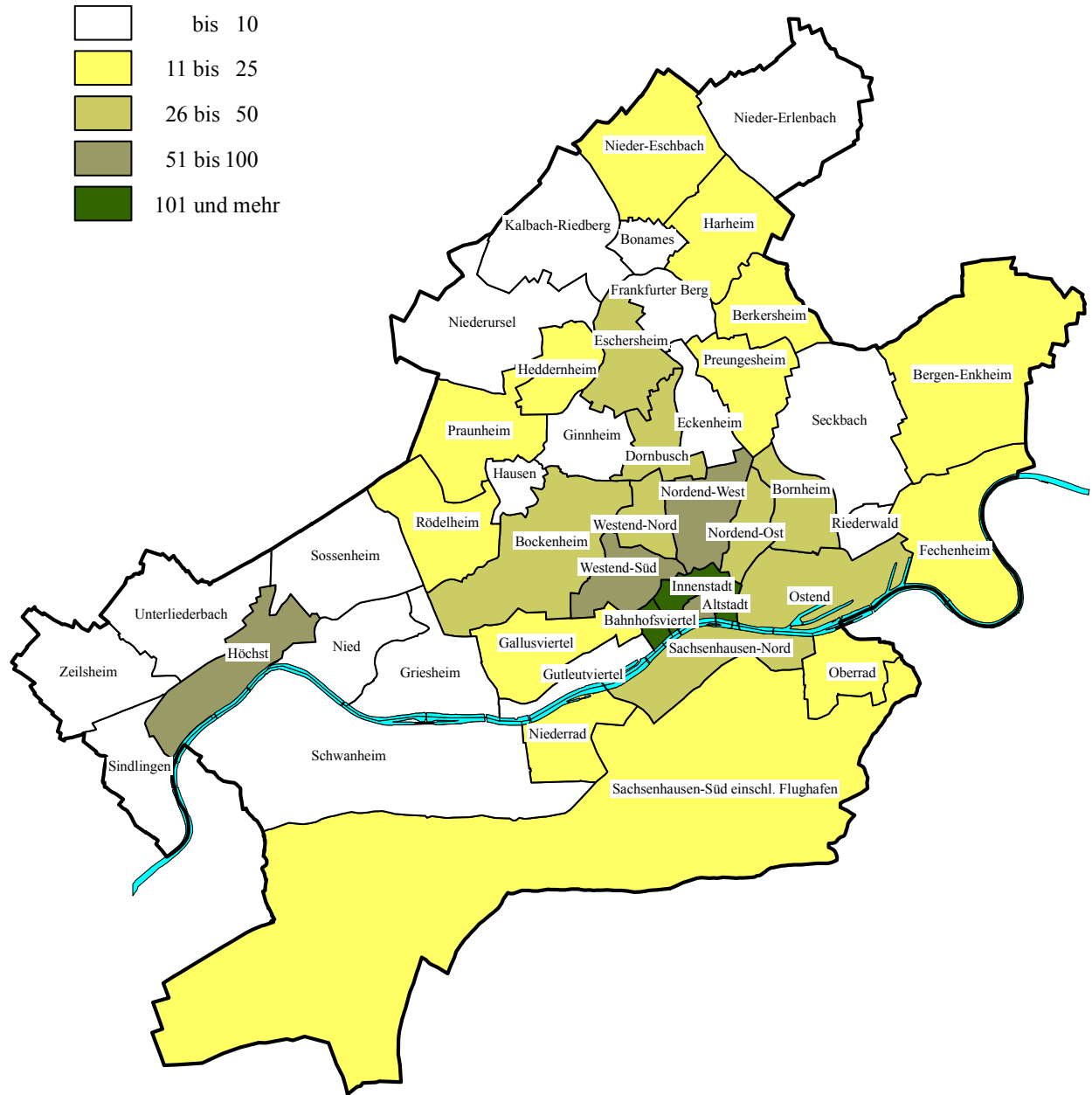
Nr.	Stadtteil	Kassenärztinnen und -ärzte		Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte		Apotheken	
		Anzahl	je 10 000 Einwohner/in- nen	Anzahl	je 10 000 Einwohner/in- nen	Anzahl	je 10 000 Einwohner/in- nen
1	Altstadt	29	84	12	35	3	9
2	Innenstadt	117	178	75	114	13	20
3	Bahnhofsviertel	26	131	14	71	8	40
4	Westend-Süd	147	87	82	49	17	10
5	Westend-Nord	39	49	1	1	-	-
6	Nordend-West	174	62	52	19	9	3
7	Nordend-Ost	96	37	28	11	16	6
8	Ostend	82	31	15	6	8	3
9	Bornheim	97	37	7	3	4	2
10	Gutleutviertel	5	9	-	-	-	-
11	Gallusviertel	48	19	10	4	3	1
12	Bockenheim	109	35	37	12	12	4
13	Sachsenhausen-Nord	148	50	50	17	15	5
14	Sachsenhausen-Süd (1)	31	12	12	5	5	2
15	Flughafen	ist in Stadtteil (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	16	13	1	1	1	1
17	Niederrad	32	14	16	7	5	2
18	Schwanheim	14	7	8	4	5	2
19	Griesheim	18	8	10	5	4	2
20	Rödelheim	21	12	9	5	6	3
21	Hausen	6	9	3	4	1	1
22	Praunheim	32	20	3	2	4	3
24	Heddernheim	38	24	12	7	5	3
25	Niederursel	16	10	3	2	2	1
26	Ginnheim	15	9	3	2	-	-
27	Dornbusch	51	28	13	7	1	1
28	Eschersheim	42	30	7	5	3	2
29	Eckenheim	9	6	2	1	1	1
30	Preungesheim	12	12	8	8	5	5
31	Bonames	6	9	5	8	-	-
32	Berkersheim	4	12	-	-	-	-
33	Riederwald	5	10	2	4	1	2
34	Seckbach	10	10	8	8	4	4
35	Fechenheim	17	11	7	4	3	2
36	Höchst	89	68	23	18	10	8
37	Nied	16	9	7	4	2	1
38	Sindlingen	8	9	3	3	2	2
39	Zeilsheim	10	8	6	5	3	3
40	Unterliederbach	12	9	9	6	-	-
41	Sossenheim	15	9	6	4	2	1
42	Nieder-Erlenbach	4	9	1	2	1	2
43	Kalbach-Riedberg	2	3	2	3	1	2
44	Harheim	5	13	1	3	1	3
45	Nieder-Eschbach	18	15	6	5	3	3
46	Bergen-Enkheim	25	14	12	7	3	2
47	Frankfurter Berg	2	3	-	-	1	2
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>1718</b>	<b>26</b>	<b>591</b>	<b>9</b>	<b>193</b>	<b>3</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen, Landesapothekerkammer Hessen; fortgeschriebene Bevölkerung (mittlere Einwohnerzahl)

(1) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

Schaubild 8.2

**Ärztedichte\* in Frankfurt am Main 2005 nach Stadtteilen**



\*Kassenärztinnen und -ärzte bezogen auf 10 000 Einwohner/innen

## 8.5 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Kassenärztinnen und -ärzte	Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte	Apotheken			Approbierte Apothekerinnen und Apotheker
			insgesamt	Vollapotheken	Krankenhausapotheken	
1995	1 247	539	204	198	6	549
1996	1 268	538	206	200	6	580
1997	1 285	545	205	199	6	577
1998	1 343	561	199	193	6	564
1999	1 669	589	196	190	6	579
2000	1 557	588	199	193	6	595
2001	1 589	609	197	191	6	604
2002	1 342	613	192	186	6	402
2003	1 658	559	191	185	6	582
2004	1 722	593	193	187	6	586
<b>2005</b>	<b>1 718</b>	<b>591</b>	<b>193</b>	<b>187</b>	<b>6</b>	<b>626</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen und Landesapothekerkammer Hessen

## 8.6 Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2005

Hauptsächlich betroffenes Organ	Erkrankte	von den Erkrankten sind			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/innen
Offene Lungentuberkulose	94	61	33	37	57
Geschlossene Tuberkulose der Atmungsorgane (1)	6	2	4	3	3
Lungentuberkulose mit unbekannter Ansteckungsfähigkeit	11	5	6	6	5
Tuberkulose der Hirnhaut	-	-	-	-	-
Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	1	-	1	-	1
Tuberkulose der Knochen und Gelenke	3	-	3	1	2
Tuberkulose der extrathorakalen Lymphknoten	20	10	10	6	14
Tuberkulose sonstiger Organe	9	3	6	1	8
<b>Tuberkulose insgesamt</b>					
2005	<b>144</b>	<b>81</b>	<b>63</b>	<b>54</b>	<b>90</b>
2004	97	55	42	43	54
<b>Tuberkulose auf 100 000 Einwohner/innen</b>					
2005	<b>22</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>11</b>	<b>54</b>
2004	15	17	13	9	32

Quelle: Stadtgesundheitsamt, Stichtage: 1. April 2005, 30. Juni 2006

(1) Einschließlich Rippenfell und intrathorakale Lymphknoten.



## 8.7 Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2005 (1)

Erkrankungen	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Virushepatitiden</b>	<b>84</b>	<b>204</b>	<b>192</b>	<b>196</b>	<b>213</b>
Virushepatitis A	39	41	36	20	22
Virushepatitis B	23	22	22	27	32
Virushepatitis C (2)	21	140	133	148	157
Virushepatitis D	-	1	-	-	-
Virushepatitis E	1	-	1	1	2
<b>Gastroenteritiden</b>	<b>771</b>	<b>1 230</b>	<b>1 075</b>	<b>1 126</b>	<b>1 348</b>
Campylobacteriose	266	344	326	359	356
Cryptosporidiose	5	5	5	2	8
EHEC-Infektion	3	2	2	2	4
Infektion durch sonstige Escherichia coli, darmpathogen	18	7	4	3	7
Giardiasis (Lambliasis)	34	51	46	56	54
Norovirusinfektion	-	216	76	216	371
Rotavirusinfektion	168	180	229	209	246
Salmonellose	247	383	360	255	258
Shigellose	25	22	10	13	29
Yersiniose	5	20	17	11	15
<b>Tuberkulose (3)</b>	<b>172</b>	<b>152</b>	<b>118</b>	<b>97</b>	<b>144</b>
<b>virusbedingte hämorrhagische Fieber (4)</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
Dengue-Fieber	-	7	3	5	4
<b>weitere Erkrankungen</b>	<b>50</b>	<b>43</b>	<b>68</b>	<b>47</b>	<b>88</b>
Adenovirus-Konjunktivitis	-	-	-	3	1
Brucellose	1	1	-	-	-
Cholera	-	-	1	-	-
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	-	1	-	-	-
darunter neue Variante der Creutzfeld-Jakob-Krankheit (5)	-	-	-	-	-
Fleckfieber	-	-	1	-	-
Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)	-	-	2	-	-
Haemophilus influenzae-Infektion	2	1	-	1	-
Hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS) enteropathisch (6)	-	-	1	-	-
Influenza A, B und C	32	24	40	25	39
Legionellose	3	2	3	2	1
Listeriose	2	1	2	6	2
Masern	4	2	2	3	34
Meningokokken-Meningitis	5	4	6	1	4
Paratyphus	-	2	3	2	6
Trichinose	-	3	-	-	-
Tularämie	-	1	-	-	-
Typhus	1	1	7	4	1
<b>Insgesamt</b>	<b>1 077</b>	<b>1 636</b>	<b>1 456</b>	<b>1 471</b>	<b>1 797</b>

Quelle: Stadtgesundheitsamt

(1) Nach Referenzdefinition des Robert-Koch-Institutes. (2) Für Virushepatitis C wurde 2002 die Referenzdefinition geändert. (3) 2001 Gesamtzahl der gemeldeten Fälle, ab 2002 nach Referenzdefinition des Robert-Koch-Institutes. (4) Einschließlich nichthämorrhagischer Verläufe. (5) Nur für diese Fälle wird ein Zusammenhang mit der bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE) angenommen. (6) Als separate Erkrankung ab 2003 neu eingeführt, bis 2002 unter EHEC-Infektionen mit erfasst.

## 8.8 Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2005 nach Rentenart

Jahr	Renten insgesamt	davon					
		wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		wegen Alters		wegen Todes	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2003	154 800	13 638	8,8	105 743	68,3	35 419	22,9
2004	154 320	13 274	8,6	106 038	68,7	35 008	22,7
<b>2005</b>	<b>153 844</b>	<b>12 935</b>	<b>8,4</b>	<b>106 406</b>	<b>69,2</b>	<b>34 503</b>	<b>22,4</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

## 8.9 Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten (1) in Frankfurt a.M. 2005

Rentenart	Zusammen		Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt (2)	12 935	715	6 299	760	6 636	671
darunter wegen						
teilweiser Erwerbsminderung	273	465	141	508	132	420
voller Erwerbsminderung nach 5 Jahren Wartezeit	12 346	722	5 997	769	6 349	677
Renten wegen Alters insgesamt (3)	106 406	791	43 792	1 037	62 614	620
darunter Altersrente (wegen)						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	11 477	1 070	10 211	1 110	1 266	748
für schwerbehinderte Menschen	21 798	786	-	-	21 798	786
für langjährig Versicherte	7 298	1 049	4 901	1 157	2 397	830
Regelaltersrenten	8 226	1 211	7 157	1 290	1 069	684
	57 600	645	21 516	890	36 084	499
<b>Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters zusammen</b>	<b>119 341</b>	<b>783</b>	<b>50 091</b>	<b>1 002</b>	<b>69 250</b>	<b>625</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Ohne Renten nach Artikel 2 Rentenüberleitungsgesetz, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, reine Kindererziehungsleistungen und Nullrenten. (2) Einschließlich Renten an Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit sowie wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. (3) Einschließlich Renten für langjährig unter Tage Beschäftigte.

## 8.10 Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2005 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen (1)	darunter		
		Witwenrenten	Witwerrenten	Waisenrenten
unter 150	3 372	1 503	857	1 011
150 bis unter 300	5 058	2 998	838	1 222
300 bis unter 450	4 401	3 798	561	39
450 bis unter 600	5 061	4 825	228	3
600 bis unter 750	7 046	6 944	90	-
750 bis unter 900	5 736	5 695	34	-
900 bis unter 1 050	2 739	2 727	9	-
1 050 bis unter 1 200	800	798	1	-
1 200 bis unter 1 350	195	195	-	-
1 350 bis unter 1 500	69	68	1	-
1 500 und höher	26	25	1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>34 503</b>	<b>29 576</b>	<b>2 620</b>	<b>2 275</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Einschließlich Erziehungsrenten.

## 8.11 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2005 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen	davon Versicherungsjahre (1) von ... bis unter ... Jahren						
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 45	45 - 50	50 und mehr	nicht erfasst
		Insgesamt						
unter 150	5 342	4 679	206	42	7	3	1	404
150 bis unter 300	12 835	8 953	2 328	346	39	8	1	1 160
300 bis unter 450	11 967	3 715	5 680	1 322	162	24	4	1 060
450 bis unter 600	14 126	878	6 209	5 340	530	92	2	1 075
600 bis unter 750	16 213	258	2 922	9 253	2 278	314	2	1 186
750 bis unter 900	14 306	73	1 845	6 049	4 198	1 041	21	1 079
900 bis unter 1 050	11 494	16	1 003	3 794	4 290	1 484	34	873
1 050 bis unter 1 200	9 957	8	125	2 021	4 371	2 578	47	807
1 200 bis unter 1 350	9 131	6	20	1 031	3 466	3 763	41	804
1 350 bis unter 1 500	6 908	5	14	501	2 417	3 359	61	551
1 500 und höher	7 062	6	11	113	1 636	4 586	177	533
<b>Insgesamt</b>	<b>119 341</b>	<b>18 597</b>	<b>20 363</b>	<b>29 812</b>	<b>23 394</b>	<b>17 252</b>	<b>391</b>	<b>9 532</b>
		darunter Frauen						
unter 150	4 361	3 907	150	33	4	2	-	265
150 bis unter 300	10 475	7 488	1 948	226	25	4	-	784
300 bis unter 450	9 083	2 616	4 714	910	103	14	1	725
450 bis unter 600	10 460	534	4 583	4 294	312	48	-	689
600 bis unter 750	11 461	169	1 515	7 201	1 668	161	1	746
750 bis unter 900	8 890	58	867	3 679	3 058	647	5	576
900 bis unter 1 050	6 035	11	626	1 978	2 372	628	4	416
1 050 bis unter 1 200	3 845	8	67	964	1 967	554	7	278
1 200 bis unter 1 350	2 497	6	14	374	1 408	500	4	191
1 350 bis unter 1 500	1 392	5	11	132	876	264	4	100
1 500 und höher	751	6	11	39	389	244	9	53
<b>Insgesamt</b>	<b>69 250</b>	<b>14 808</b>	<b>14 506</b>	<b>19 830</b>	<b>12 182</b>	<b>3 066</b>	<b>35</b>	<b>4 823</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten bei Rentenberechnung nach SGB VI, Versicherungsjahre bei Umwertung nach § 307 SGB VI, Arbeitsjahre bei Umwertung nach § 307a SGB VI / Art. 2 Rentenüberleitungsgesetz.

### 8.12 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 1999, 2001 und 2003 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	1999		2001		2003	
	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich
Pflegestufe I	6 432	4 583	6 844	4 766	7 184	4 960
Pflegestufe II	5 083	3 400	4 834	3 217	4 968	3 264
Pflegestufe III	2 312	1 595	2 042	1 403	2 080	1 384
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	45	27	62	41	23	15
<b>Insgesamt</b>	<b>13 872</b>	<b>9 605</b>	<b>13 782</b>	<b>9 427</b>	<b>14 255</b>	<b>9 623</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

### 8.13 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2003 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	weiblich	männlich	auf 1 000 Einwohner/innen		
				Insgesamt	weiblich	männlich
				absolut		
unter 5	115	51	64	4	4	4
5 bis unter 60	2 089	967	1 122	5	4	5
60 bis unter 65	681	336	345	18	18	18
65 bis unter 70	913	451	462	28	26	31
70 bis unter 75	1 093	620	473	48	49	47
75 bis unter 80	1 771	1 154	617	85	89	78
80 bis unter 85	2 798	2 103	695	175	184	153
85 bis unter 90	2 172	1 744	428	345	370	270
90 bis unter 95	1 973	1 636	337	512	537	417
95 und älter	650	561	89	667	678	605
<b>Insgesamt</b>	<b>14 255</b>	<b>9 623</b>	<b>4 632</b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>15</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende, Bevölkerung Melderegister Frankfurt a.M.

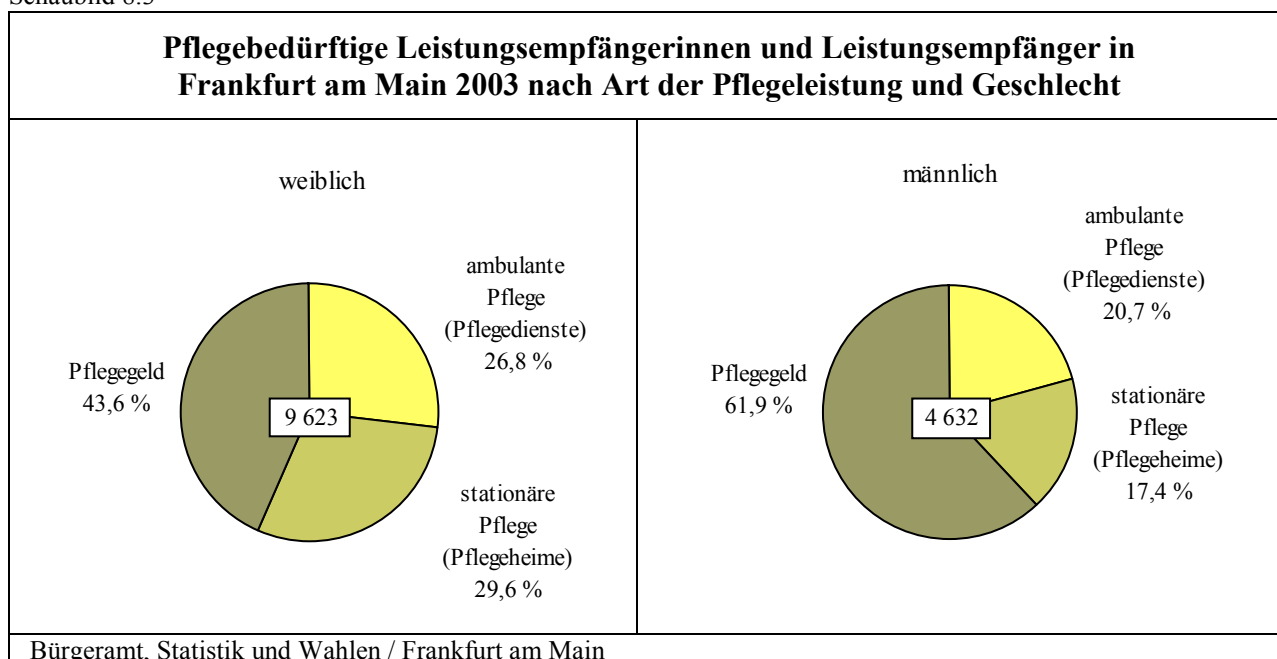
### 8.14 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 1999, 2001 und 2003 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Jahr	Insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld (1)
			zu- sammen	vollstatio- näre Dau- erpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
1999	13 872	3 244	3 457	3 348	30	79	-	7 171
2001	13 782	3 215	3 712	3 593	17	102	-	6 855
<b>2003</b>	<b>14 255</b>	<b>3 542</b>	<b>3 653</b>	<b>3 511</b>	<b>45</b>	<b>97</b>	-	<b>7 060</b>
			darunter weiblich					
1999	9 605	2 454	2 777	2 710	19	48	-	4 374
2001	9 427	2 341	2 962	2 895	12	55	-	4 124
<b>2003</b>	<b>9 623</b>	<b>2 583</b>	<b>2 846</b>	<b>2 757</b>	<b>30</b>	<b>59</b>	-	<b>4 194</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

(1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege enthalten sind.

Schaubild 8.3



## 8.15 Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2003 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	4 037	1 504	37,3	2 533	62,7
Pflegestufe II	2 230	1 008	45,2	1 222	54,8
Pflegestufe III	793	354	44,6	439	55,4
<b>Insgesamt</b>	<b>7 060</b>	<b>2 866</b>	<b>40,6</b>	<b>4 194</b>	<b>59,4</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.16 Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. 1999, 2001 und 2003

Merkmal	15. Dezember		
	1999	2001	2003
Pflegedienste	117	119	116
davon			
eingliedrige Pflegedienste	112	114	110
mehrgliedrige Pflegedienste	5	5	6
Personal insgesamt	1 796	1 817	2 218
darunter weiblich	1 314	1 351	1 654
davon			
Vollzeitbeschäftigte	839	853	1 046
Teilzeitbeschäftigte	874	888	1 116
Sonstige (1)	83	76	56

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikanten/Praktikantinnen, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen Jahr und Zivildienstleistende.

## 8.17 Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	1 864	420	22,5	1 444	77,5
Pflegestufe II	1 220	359	29,4	861	70,6
Pflegestufe III	458	180	39,3	278	60,7
<b>Insgesamt</b>	<b>3 542</b>	<b>959</b>	<b>27,1</b>	<b>2 583</b>	<b>72,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.18 Pflegeheime in Frankfurt a.M. 1999, 2001 und 2003

Merkmal	15. Dezember		
	1999	2001	2003
Pflegeheime	37	39	38
davon			
für ältere Menschen	34	37	35
für Menschen mit Behinderung	3	2	3
für psychisch Kranke	-	-	-
Verfügbare Plätze insgesamt	3 895	4 056	4 145
davon			
für vollstationäre Pflege	3 771	3 942	4 018
für teilstationäre Pflege	124	114	127
Personal insgesamt	2 936	3 130	2 994
darunter weiblich	2 280	2 439	2 338
davon			
Vollzeitbeschäftigte	1 731	1 870	1 679
Teilzeitbeschäftigte	1 068	1 096	1 122
Sonstige (1)	137	164	193

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikanten/Praktikantinnen, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen Jahr und Zivildienstleistende.

## 8.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	1 283	300	23,4	983	76,6
Pflegestufe II	1 518	337	22,2	1 181	77,8
Pflegestufe III	829	162	19,5	667	80,5
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	23	8	34,8	15	65,2
<b>Insgesamt</b>	<b>3 653</b>	<b>807</b>	<b>22,1</b>	<b>2 846</b>	<b>77,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

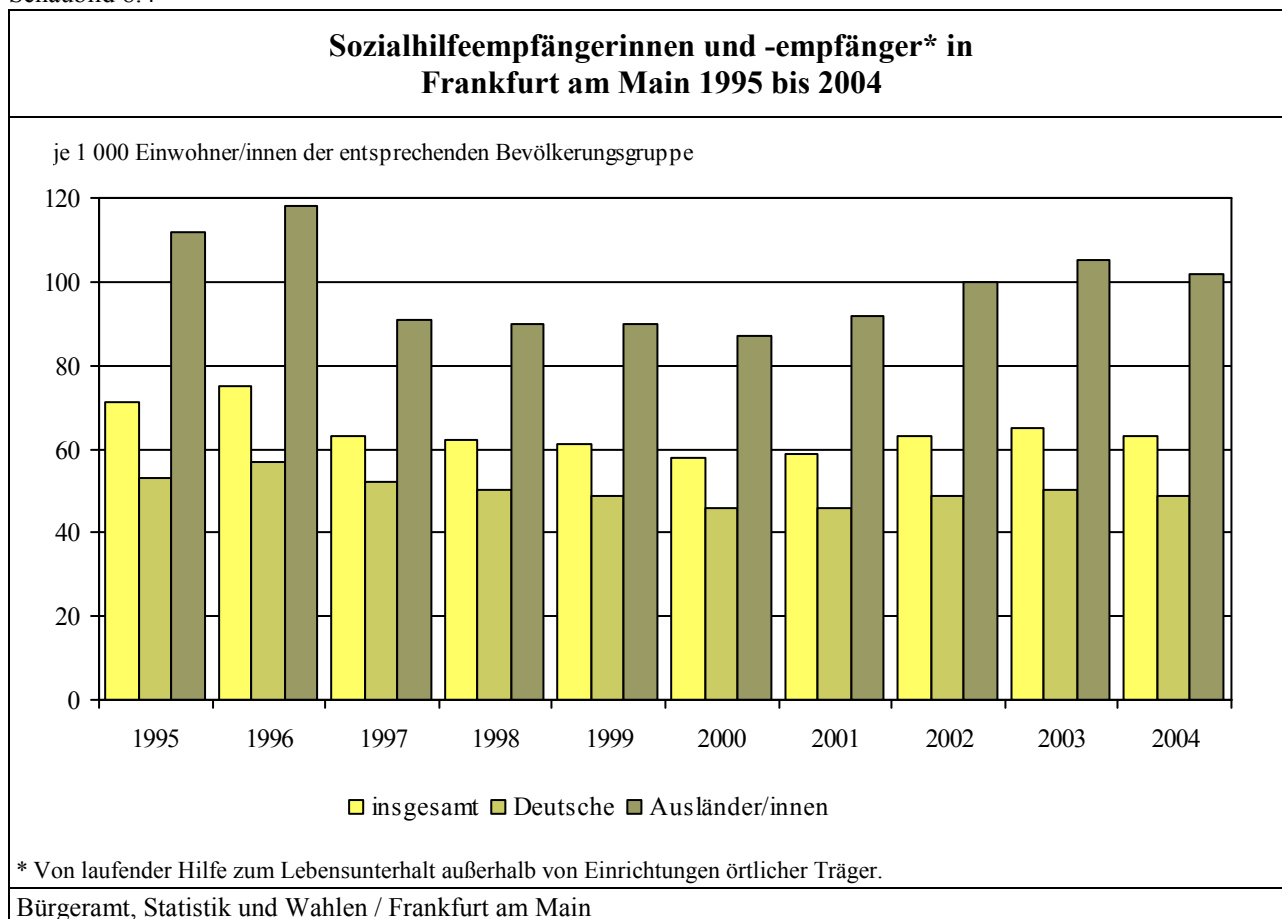
## 8.20 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004

Jahr (1)	Örtlicher Träger						Örtlicher und überörtlicher Träger	
	Insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen	Insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen	absolut	auf 1 000 Einwohner/innen
	absolut			auf 1 000 Einwohner/innen				
1995	44 642	23 569	21 073	71	53	112	44 642	71
1996	47 327	25 259	22 068	75	57	118	47 327	75
1997	39 517	22 767	16 750	63	52	91	39 549	63
1998	38 704	22 244	16 460	62	50	90	38 705	62
1999	37 789	21 550	16 239	61	49	90	37 818	61
2000	36 176	20 556	15 620	58	46	87	37 179	59
2001	36 327	20 541	15 786	59	46	92	36 459	59
2002	39 259	22 180	17 079	63	49	100	39 288	63
2003	40 620	22 916	17 704	65	50	105	40 642	65
2004	39 578	22 730	16 848	63	49	102	39 582	63

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung, bei Redaktionsschluss lagen noch keine Zahlen für das Jahr 2005 vor.

(1) Ab 1. Januar 2003 neue Rechtsgrundlage für die Statistik; siehe Vorbemerkungen.

Schaubild 8.4



8.21 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2004 nach Geschlecht und Stadtteilen

Nr.	Stadtteil (1)	Örtlicher Träger					
		Insgesamt	weiblich	männlich	Insgesamt	weiblich	männlich
		absolut			auf 1 000 Einwohner/innen		
1	Altstadt	228	127	101	67	73	60
2	Innenstadt	483	228	255	77	77	77
3	Bahnhofsviertel	185	62	123	76	64	83
4	Westend-Süd	312	162	150	19	20	19
5	Westend-Nord	417	219	198	55	55	54
6	Nordend-West	736	390	346	28	28	27
7	Nordend-Ost	1 196	624	572	49	50	49
8	Ostend	1 396	713	683	55	55	55
9	Bornheim	1 320	747	573	54	57	49
10	Gutleutviertel	527	235	292	98	100	97
11	Gallusviertel	2 488	1 192	1 296	101	101	101
12	Bockenheim	1 560	829	731	53	56	51
13	Sachsenhausen-Nord	1 243	602	641	45	42	47
14	Sachsenhausen-Süd (2)	855	450	405	35	35	34
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	914	498	416	79	83	74
17	Niederrad	1 050	521	529	49	47	51
18	Schwanheim	1 271	686	585	63	66	60
19	Griesheim	1 763	920	843	85	93	78
20	Rödelheim	1 082	543	539	66	66	66
21	Hausen	456	243	213	69	72	67
22	Praunheim	868	463	405	57	57	57
24	Heddernheim	1 292	707	585	79	82	75
25	Niederursel	894	482	412	62	64	60
26	Ginnheim	1 676	928	748	106	111	101
27	Dornbusch	658	347	311	39	37	40
28	Eschersheim	712	362	350	53	51	55
29	Eckenheim	1 185	656	529	88	93	83
30	Preungesheim	996	499	497	110	107	114
31	Bonames	718	396	322	118	125	110
32	Berkersheim	217	111	106	68	67	70
33	Riederwald	465	249	216	100	104	95
34	Seckbach	429	235	194	46	48	44
35	Fechenheim	1 545	819	726	101	106	95
36	Höchst	1 122	531	591	88	86	90
37	Nied	1 146	592	554	68	70	65
38	Sindlingen	566	306	260	65	71	59
39	Zeilsheim	659	323	336	57	55	59
40	Unterriederbach	935	491	444	69	70	67
41	Sossenheim	1 451	791	660	95	102	87
42	Nieder-Erlenbach	115	67	48	28	31	24
43	Kalbach	157	83	74	27	28	26
44	Harheim	55	29	26	15	15	14
45	Nieder-Eschbach	885	479	406	78	82	74
46	Bergen-Enkheim	442	242	200	27	28	25
47	Frankfurter Berg	581	308	273	92	96	89
Stadtteile zusammen		39 251	20 487	18 764	63	64	61
ohne festen Wohnsitz		327	55	272	x	x	x
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>39 578</b>	<b>20 542</b>	<b>19 036</b>	<b>63</b>	<b>64</b>	<b>62</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung, bei Redaktionsschluss lagen noch keine Zahlen für das Jahr 2005 vor.

(1) Gebietsstand vor dem 1. April 2006. (2) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.



8.22 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (1) außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	und zwar		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		Deutsche	weiblich	unter 18	18 - 65	65 und älter	
1995	43 544	22 917	23 209	13 676	26 397	3 471	31,6
1996	46 438	24 754	24 634	14 338	28 176	3 924	32,2
1997	37 852	22 380	20 706	11 792	23 352	2 708	33,4
1998	38 062	21 873	20 272	11 351	22 700	4 011	34,2
1999	37 277	21 250	19 975	11 164	22 024	4 089	34,6
2000	35 694	20 286	19 344	10 818	20 579	4 297	35,1
2001	35 809	20 241	19 321	10 841	20 653	4 315	35,1
2002	38 683	21 833	20 664	11 719	22 511	4 453	34,7
2003	39 942	22 532	20 917	12 952	24 715	2 275	31,7
2004	39 046	22 409	20 296	12 944	24 358	1 744	31,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, bei Redaktionsschluss lagen noch keine Zahlen für das Jahr 2005 vor.

(1) Ohne Vorleistungsempfänger/innen.

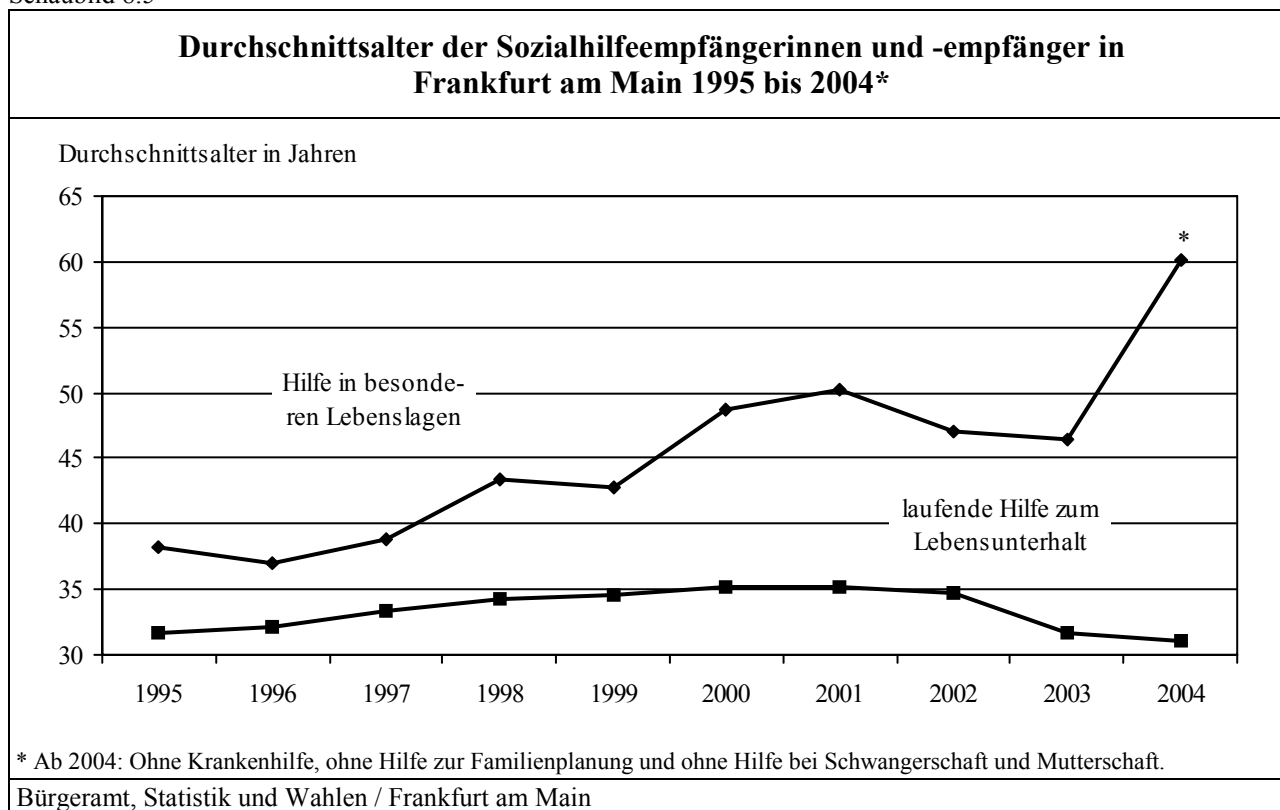
8.23 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 (1) nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	und zwar		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		Deutsche	weiblich	unter 18	18 - 65	65 und älter	
1995	13 284	7 448	6 483	2 757	8 841	1 686	38,2
1996	15 657	8 187	7 484	3 361	10 654	1 642	37,0
1997	15 503	8 950	7 311	3 010	10 595	1 898	38,9
1998	17 605	10 479	8 553	2 913	11 188	3 504	43,4
1999	16 413	9 443	7 908	2 727	10 658	3 028	42,8
2000	18 181	11 914	9 572	2 538	10 345	5 298	48,7
2001	18 715	12 423	10 129	2 469	10 248	5 998	50,3
2002	17 914	11 415	9 110	2 552	10 671	4 691	47,0
2003	18 541	11 787	9 344	2 657	11 125	4 759	46,5
2004	6 465	5 641	3 613	160	3 319	2 986	60,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, bei Redaktionsschluss lagen noch keine Zahlen für das Jahr 2005 vor.

(1) Ab Berichtsjahr 2004: Ohne Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, vorbeugende Hilfe und Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

Schaubild 8.5



## 8.24 Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Frankfurt a.M. 2005

Art der Ausgaben	2005		
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen
	in 1 000 €		
I. Hilfe zum Lebensunterhalt (1)	29 219	5 490	34 709
II. Hilfe in besonderen Lebenslagen (2)	98 708	57 991	190 229
davon Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	58 037	1 833	59 870
Hilfe zur Gesundheit	1 761	1 986	3 747
Erstattungen an Krankenkassen (3)	x	x	33 530
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	16 951	-	16 951
Hilfe zur Pflege	21 447	54 172	75 619
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen	512	0	512
<b>Insgesamt</b>	<b>127 927</b>	<b>63 481</b>	<b>224 938</b>

Quelle: Jugend- und Sozialamt

(1) Nur reine Hilfe zum Lebensunterhalt, ohne Leistungen zum Lebensunterhalt, die kraft Gesetzes mit Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden sind. (2) Einschließlich der Hilfe zum Lebensunterhalt, soweit sie kraft Gesetzes mit einer Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist. (3) Für Übernahme der Krankenbehandlungen gem. § 264 Abs. 7 SGB V.

8.25 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Frankfurt a.M. 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen

Alter in Jahren	Empfänger/innen zusammen	Deutsche	Ausländer/innen		
			zusammen	davon	
				EU- Ausländer/innen	sonstige Ausländer/innen
Insgesamt					
18 bis unter 25	50	32	18	1	17
25 bis unter 30	67	42	25	3	22
30 bis unter 40	220	175	45	14	31
40 bis unter 50	376	300	76	23	53
50 bis unter 60	623	401	222	38	184
60 bis unter 65	546	353	193	24	169
Zwischensumme der voll erwerbsgeminder- ten Personen unter 65 Jahren	1 882	1 303	579	103	476
65 bis unter 70	2 015	1 131	884	104	780
70 bis unter 75	1 325	717	608	77	531
75 bis unter 80	951	577	374	44	330
80 bis unter 85	579	385	194	21	173
85 bis unter 90	206	142	64	6	58
90 bis unter 95	162	129	33	3	30
95 und älter	51	47	4	1	3
Zwischensumme Perso- nen 65 Jahre und älter	5 289	3 128	2 161	256	1 905
<b>Insgesamt</b>	<b>7 171</b>	<b>4 431</b>	<b>2 740</b>	<b>359</b>	<b>2 381</b>
Durchschnittsalter	68	67	68	66	69
darunter Frauen					
18 bis unter 25	24	17	7	-	7
25 bis unter 30	26	15	11	1	10
30 bis unter 40	88	70	18	5	13
40 bis unter 50	139	113	26	11	15
50 bis unter 60	326	192	134	23	111
60 bis unter 65	296	183	113	12	101
Zwischensumme der voll erwerbsgeminder- ten Personen unter 65 Jahren	899	590	309	52	257
65 bis unter 70	1 116	591	525	51	474
70 bis unter 75	775	444	331	34	297
75 bis unter 80	631	394	237	28	209
80 bis unter 85	438	321	117	12	105
85 bis unter 90	169	128	41	5	36
90 bis unter 95	146	121	25	-	25
95 und älter	49	46	3	1	2
Zwischensumme Perso- nen 65 Jahre und älter	3 324	2 045	1 279	131	1 148
<b>Insgesamt</b>	<b>4 223</b>	<b>2 635</b>	<b>1 588</b>	<b>183</b>	<b>1 405</b>
Durchschnittsalter	70	70	69	67	69

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.26 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2004 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteile (1)	Empfänger/in- nen insgesamt	davon			und zwar	
			Dauerhaft Er- werbsgemin- derte	Personen 65 Jahre und älter		Deutsche	Frauen
				Anzahl	auf 1 000 Ein- wohner/innen		
1	Altstadt	42	12	30	45	17	21
2	Innenstadt	124	27	97	102	52	66
3	Bahnhofsviertel	28	3	25	113	7	13
4	Westend-Süd	127	15	112	48	76	69
5	Westend-Nord	60	14	46	40	25	24
6	Nordend-West	156	47	109	28	81	75
7	Nordend-Ost	299	71	228	74	158	142
8	Ostend	427	97	330	74	144	181
9	Bornheim	486	69	417	93	165	264
10	Gutleutviertel	88	11	77	89	36	43
11	Gallusviertel	349	88	261	81	149	148
12	Bockenheim	279	66	213	54	107	137
13	Sachsenhausen-Nord	280	73	207	54	119	131
14	Sachsenhausen-Süd (2)	205	35	170	33	121	85
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	122	30	92	45	52	56
17	Niederrad	189	76	113	32	71	67
18	Schwanheim	186	67	119	29	77	76
19	Griesheim	180	65	115	37	69	74
20	Rödelheim	154	40	114	42	65	64
21	Hausen	121	36	85	75	42	62
22	Praunheim	146	38	108	36	50	69
24	Heddernheim	77	20	57	19	36	35
25	Niederursel	254	68	186	59	124	129
26	Ginnheim	174	29	145	59	56	90
27	Dornbusch	141	23	118	32	70	70
28	Eschersheim	116	47	69	27	54	41
29	Eckenheim	242	83	159	65	85	106
30	Preungesheim	128	42	86	62	66	47
31	Bonames	127	33	94	83	43	51
32	Berkersheim	12	6	6	14	5	4
33	Riederwald	74	13	61	73	33	38
34	Seckbach	100	24	76	36	52	50
35	Fechenheim	194	50	144	53	89	79
36	Höchst	109	51	58	43	26	38
37	Nied	197	63	134	49	78	82
38	Sindlingen	63	19	44	27	34	27
39	Zeilsheim	77	33	44	19	33	36
40	Unterbiederbach	133	34	99	41	64	64
41	Sossenheim	178	46	132	54	75	83
42	Nieder-Erlenbach	14	5	9	14	7	5
43	Kalbach	12	1	11	16	8	8
44	Harheim	9	5	4	6	4	3
45	Niederreschbach	108	16	92	48	43	56
46	Bergen-Enkheim	68	21	47	15	32	32
47	Frankfurter Berg	76	27	49	59	34	28
Stadtteile zusammen		6 731	1 739	4 992	48	2 834	3 069
ohne festen Wohnsitz		39	9	30	x	26	1
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>6 770</b>	<b>1 748</b>	<b>5 022</b>	<b>48</b>	<b>2 860</b>	<b>3 070</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt, Melderegister Bevölkerung 65 Jahre und älter mit Hauptwohnung

(1) Gebietsstand vor dem 1. April 2006. (2) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten.

8.27 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 nach Geschlecht, Erwerbstätigkeit, Unterbringung und Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	und zwar			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		weiblich	erwerbstätig	in Einrichtungen	unter 18	18 - 50	50 und älter
1995	1 791	794	214	.	625	1 055	111
1996	1 681	789	207	295	612	955	114
1997	5 371	2 766	1 074	307	2 069	2 806	496
1998	5 680	2 838	1 144	339	2 110	3 091	479
1999	6 114	2 945	1 109	335	2 171	3 413	530
2000	6 058	2 985	948	298	2 173	3 345	540
2001	3 121	1 566	356	148	1 278	1 552	291
2002	2 649	1 312	277	132	1 053	1 330	266
2003	2 328	1 129	243	155	894	1 218	216
2004	2 096	1 006	245	138	763	1 116	217

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, bei Redaktionsschluss lagen noch keine Zahlen für das Jahr 2005 vor.

8.28 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005

Art der Ausgaben / Einnahmen	2002	2003	2004	2005
	in 1 000 €			
Ausgaben insgesamt	15 811	14 470	15 425	15 646
davon				
Leistungen in besonderen Fällen	5 323	4 356	4 961	6 069
Grundleistungen	6 858	6 225	5 646	5 734
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	2 643	3 154	4 123	3 197
Arbeitsgelegenheiten	13	14	29	275
sonstige Leistungen	973	720	665	371
Einnahmen	1 517	121	124	95
Reine Ausgaben	14 293	14 349	15 301	15 551

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.29 Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 1995 bis 2004 (1)

Jahr	Wohngeldempfänger/innen			jährlich gezahltes Wohngeld		monatlicher Mietzuschuss in € (2) (3)
	insgesamt		darunter mit Mietzuschuss (2)	insgesamt in 1 000 €	je Empfänger/in in €	
	absolut	je 1 000 Einw.				
1995	18 147	27,8	9 614	39 708	2 188,16	70
1996	16 773	25,7	9 226	37 570	2 239,89	73
1997	17 180	26,4	9 293	42 700	2 485,45	78
1998	17 348	26,7	8 141	46 157	2 660,68	82
1999	17 325	26,6	7 351	46 768	2 699,47	81
2000	14 856	23,0	5 489	43 017	2 895,60	76
2001	9 646	15,0	7 409	21 726	2 252,33	110
2002	17 502	27,2	6 774	62 650	3 579,59	109
2003	17 501	27,2	7 300	55 357	3 163,08	123
2004	18 394	28,4	8 022	69 438	3 775,04	124

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, bei Redaktionsschluss lagen noch keine Zahlen für das Jahr 2005 vor.

(1) Aufgrund einer verfahrenstechnischen Umstellung wurde eine deutliche Anzahl der Wohngeldanträge für das Jahr 2001 erst in 2002 eingestellt. (2) Seit 1991 ohne "pauschaliertes Wohngeld". (3) Durchschnittlicher monatlicher Anspruch auf Mietzuschuss.

## 8.30 Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 2003 und 2004 nach Haushaltsgröße und Stellung im Erwerbsleben

Haushalte mit ... Person(en)	Wohngeldempfänger/in- nen insgesamt		darunter Wohngeldempfänger/innen mit Mietzuschuss					
	absolut	in %	zusammen	Erwerbs- tätige	Nichterwerbstätige			
					Arbeits- lose	Rentner/in- nen	Studierende	Sonstige
2003								
1	9 903	56,6	4 629	223	1 023	2 699	39	645
2	3 222	18,4	1 077	231	238	459	14	135
3	1 936	11,1	525	247	152	64	12	50
4	1 311	7,5	559	335	148	38	2	36
5	715	4,1	333	216	83	12	2	20
6 und mehr	414	2,4	177	106	58	6	-	7
<b>Insgesamt</b>	<b>17 501</b>	<b>100</b>	<b>7 300</b>	<b>1 358</b>	<b>1 702</b>	<b>3 278</b>	<b>69</b>	<b>893</b>
<b>in %</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>100</b>	<b>18,6</b>	<b>23,3</b>	<b>44,9</b>	<b>0,9</b>	<b>12,2</b>
2004								
1	9 717	52,8	4 602	226	1 486	2 395	37	458
2	3 418	18,6	1 223	244	362	455	21	141
3	2 248	12,2	705	295	267	72	16	55
4	1 647	9,0	809	426	292	44	4	43
5	883	4,8	457	286	132	21	1	17
6 und mehr	481	2,6	226	146	52	19	-	9
<b>Insgesamt</b>	<b>18 394</b>	<b>100</b>	<b>8 022</b>	<b>1 623</b>	<b>2 591</b>	<b>3 006</b>	<b>79</b>	<b>723</b>
<b>in %</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>100</b>	<b>20,2</b>	<b>32,3</b>	<b>37,5</b>	<b>1,0</b>	<b>9,0</b>

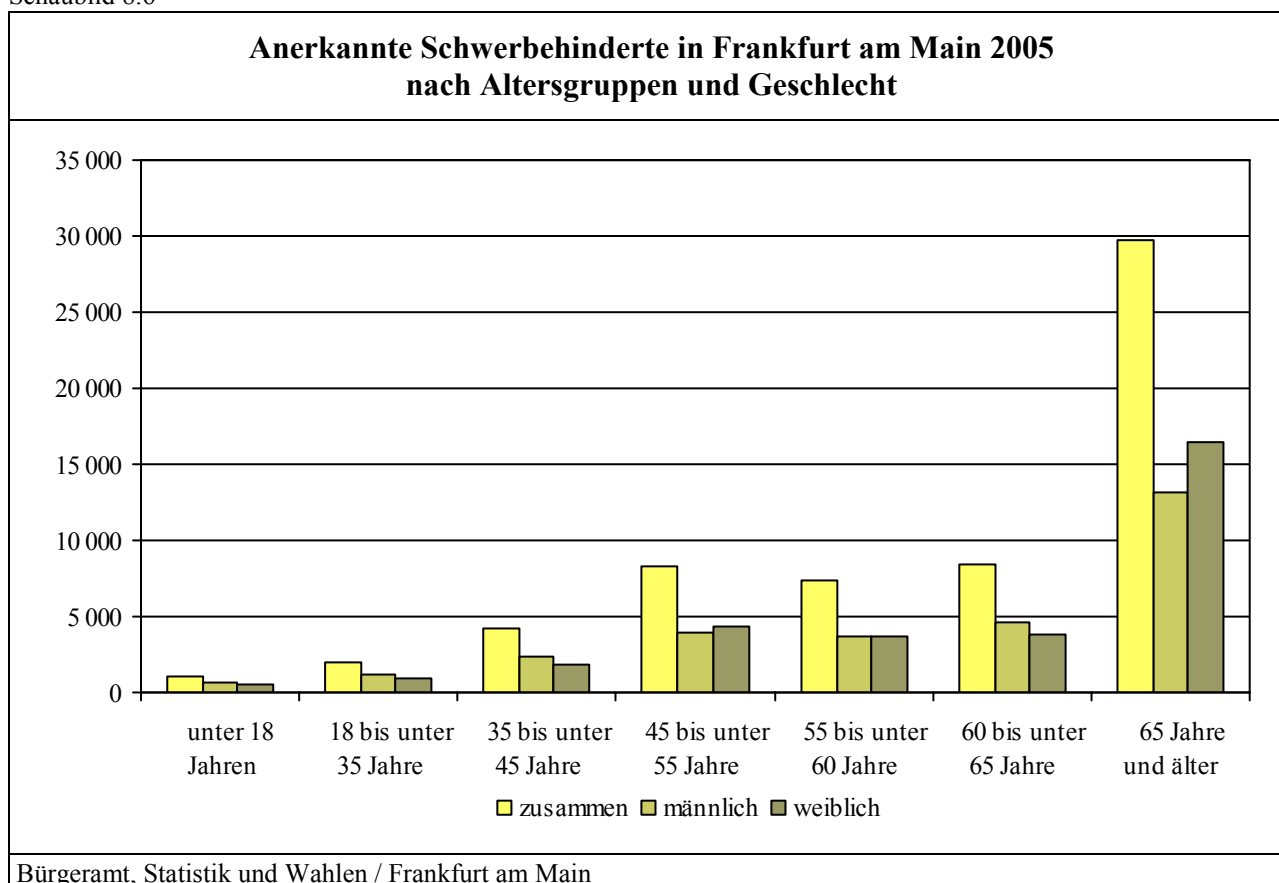
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, bei Redaktionsschluss lagen noch keine Zahlen für das Jahr 2005 vor.

## 8.31 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach dem Grad der Behinderung

Jahr	Schwerbehinderte zusammen	davon mit einem Grad der Behinderung von ... %					
		50	60	70	80	90	100
1995	50 838	14 842	7 950	5 546	6 968	2 313	13 219
1996	50 923	15 110	8 124	5 587	6 914	2 267	12 921
1997	49 246	14 565	7 953	5 484	6 671	2 278	12 295
1998	51 709	15 196	8 330	5 747	6 879	2 394	13 163
1999	52 186	15 295	8 386	5 775	6 799	2 411	13 520
2000	54 431	15 809	8 797	5 992	7 018	2 464	14 351
2001	58 818	17 262	9 373	6 490	7 484	2 679	15 530
2002	60 775	17 956	9 639	6 635	7 703	2 776	16 066
2003	64 475	18 996	10 107	6 946	8 128	2 992	17 306
2004	59 603	18 517	9 744	6 596	7 526	2 693	14 527
<b>2005</b>	<b>61 055</b>	<b>19 133</b>	<b>9 949</b>	<b>6 671</b>	<b>7 760</b>	<b>2 810</b>	<b>14 732</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Schaubild 8.6



## 8.32 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2005 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Zusammen	davon		Zusammen	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	absolut			in %		
unter 6	239	134	105	0,4	0,5	0,3
6 bis unter 18	874	518	356	1,4	1,8	1,1
18 bis unter 35	2 032	1 140	892	3,3	3,9	2,8
35 bis unter 45	4 178	2 314	1 864	6,8	7,8	5,9
45 bis unter 55	8 238	3 941	4 297	13,5	13,3	13,6
55 bis unter 60	7 354	3 620	3 734	12,0	12,3	11,8
60 bis unter 65	8 456	4 651	3 805	13,8	15,8	12,1
65 und älter	29 684	13 212	16 472	48,6	44,7	52,3
<b>Insgesamt</b>	<b>61 055</b>	<b>29 530</b>	<b>31 525</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.33 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2003 bis 2005 nach Art der Behinderung

Art der Behinderung	2003	2004	2005	2003	2004	2005
	absolut			in %		
Verlust und Teilverlust von Gliedmaßen	838	836	921	1,3	1,4	1,5
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	6 518	5 984	6 054	10,1	10,0	9,9
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	11 145	10 083	9 679	17,3	16,9	15,9
Blindheit und Sehbehinderung	3 481	3 135	3 127	5,4	5,3	5,1
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 227	2 988	3 005	5,0	5,0	4,9
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs und Entstellungen	1 171	843	622	1,8	1,4	1,0
Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	17 056	14 827	14 979	26,5	24,9	24,5
Querschnittslähmungen, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	9 864	9 414	9 940	15,3	15,8	16,3
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	11 175	11 493	12 728	17,3	19,3	20,8
<b>Insgesamt</b>	<b>64 475</b>	<b>59 603</b>	<b>61 055</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt



## 8.34 Städtische Kindertagesstätten und Kinderkrippen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 (1)

Jahr l.11.	Tagesstätten (2)											Krippen	
	Kindergärten				Horte				insgesamt			Anzahl	Plätze
	Anzahl	Plätze	angemeldete Kinder		Anzahl	Plätze	angemeldete Kinder		Plätze	angemeldete Kinder			
			zusam- men	dar. Ausl.			zusam- men	dar. Ausl.		insge- samt	dar. Ausl.		
1995	110	6 097	5 409	2 571	109	4 646	4 222	2 285	10 743	9 631	4 856	10	692
1996	116	6 736	5 951	2 863	113	4 737	4 507	2 446	11 473	10 458	5 309	10	572
1997	124	6 636	5 921	2 838	114	4 857	4 713	2 414	11 493	10 634	5 252	11	575
1998	123	6 533	5 808	2 792	114	4 878	4 780	2 403	11 411	10 588	5 195	11	575
1999	122	6 320	5 745	2 774	114	4 907	4 814	2 372	11 227	10 559	5 146	11	575
2000	122	6 270	5 749	2 825	115	4 956	4 780	2 270	11 226	10 529	5 095	11	575
2001	122	6 241	5 841	2 849	114	4 947	4 882	2 280	11 188	10 723	5 129	11	575
2002	121	6 158	5 828	2 714	113	4 947	4 952	2 308	11 105	10 780	5 022	11	572
2003	121	6 145	5 865	2 416	115	5 006	5 120	2 147	11 151	10 985	4 563	14	637
2004	118	6 098	5 817	2 095	115	4 995	5 140	2 011	11 093	10 957	4 106	16	646
<b>2005</b>	<b>118</b>	<b>6 097</b>	<b>5 807</b>	<b>1 783</b>	<b>115</b>	<b>4 978</b>	<b>5 216</b>	<b>1 917</b>	<b>11 075</b>	<b>11 023</b>	<b>3 700</b>	<b>16</b>	<b>666</b>

Quelle: Stadtschulamt

(1) Die Anzahl der Kindergärten und der Horte kann nicht addiert werden, da verschiedene Einrichtungen unter derselben Adresse betrieben werden können. (2) Ohne heilpädagogische Tagesstätten.

## 8.35 Kindertagesstätten sonstiger Träger in Frankfurt a.M. 2004 und 2005 (1)

Träger	Jahr l.11.	Tagesstätten (2)											Krippen/ Krabbelst.	
		Kindergärten				Horte				insgesamt			An- zahl	Plätze
		An- zahl	Plätze	angemeldete Kinder		An- zahl	Plätze	angemeldete Kinder		Plätze	angemeldete Kinder			
				zusam- men	dar. Ausl.			zusam- men	dar. Ausl.		insge- samt	dar. Ausl.		
Evangelische Kirche	2004	75	4 225	4 062	1 284	25	607	621	229	4 832	4 683	1 513	5	69
	2005	74	4 246	4 129	1 229	24	616	675	253	4 862	4 804	1 482	6	91
Katholische Kirche	2004	66	3 549	3 376	1 181	21	648	637	249	4 197	4 013	1 430	7	66
	2005	66	3 600	3 447	1 174	20	648	637	255	4 248	4 084	1 429	7	66
gemeinnützi- ge und private	2004	140	4 222	3 854	1 048	97	2 634	2 683	837	6 856	6 537	1 885	108	1 314
	2005	141	4 409	4 080	1 037	99	2 697	2 700	836	7 106	6 780	1 873	107	1 544
Betriebe	2004	2	59	79	28	2	62	42	15	121	121	43	1	14
	2005	2	59	75	23	2	62	43	20	121	118	43	1	14
<b>Insgesamt</b>	2004	283	12 055	11 371	3 541	145	3 951	3 983	1 330	16 006	15 354	4 871	121	1 463
	<b>2005</b>	<b>283</b>	<b>12 314</b>	<b>11 731</b>	<b>3 463</b>	<b>145</b>	<b>4 023</b>	<b>4 055</b>	<b>1 364</b>	<b>16 337</b>	<b>15 786</b>	<b>4 827</b>	<b>121</b>	<b>1 715</b>

Quelle: Stadtschulamt

(1) Die Anzahl der Kindergärten und der Horte des jeweiligen Trägers kann nicht addiert werden, da verschiedene Einrichtungen unter derselben Adresse betrieben werden können. (2) Ohne heilpädagogische Tagesstätten.

## 9. Kultur, Freizeit und Sport

### Vorbemerkungen

Die **Theater** der Stadt Frankfurt am Main bestehen aus drei Sparten: 1. Oper, 2. Ballett, 3. Schauspiel. Das Theater am Turm (TAT) hat mit Ende der Spielzeit 2003/2004 seinen Betrieb eingestellt. Oper, Ballett und Schauspiel bringen neben den Aufführungen der eigenen Ensembles auch Aufführungen fremder Ensembles, die in der Theaterstatistik miterfasst werden. Theaterspielzeit: vom 1. September bis zum 1. August. Erfasst werden außerdem die nichtstädtischen Bühnen: „Die Komödie“, das „Fritz Rémond Theater im Zoo“, das „Volkstheater Frankfurt“, das „English Theater“ sowie das „Neue Theater Höchst“.

**Zoologischer Garten, Palmengarten:** Die Angaben basieren auf Geschäftsstatistiken, deren Aufbau sich an der Tarifstruktur der Einrichtung orientiert. Die Erfassung der Besucher/innen mit Dauerkarten erfolgt jeweils unterschiedlich. Im Zoo wird eine Hochrechnungsmethode angewandt, bei der der monatliche Gesamtbestand an gültigen Dauerkarten mit einem saisonabhängigen Faktor gewichtet wird. Die Summe der Gewichtungsfaktoren entspricht der Summe der mit gleichem Entgelt zu erzielenden Tageseintritte. Diese Methode kann daher als "Mindestberechnung" aufgefasst werden. Im Palmengarten erfolgt die Zählung von Dauerkartenbesuchern anhand der Drehkreuzöffnungen.

Neben den Informationen aus Geschäftsstatistiken bieten die Frankfurter Bürgerbefragungen die Möglichkeit, soziodemographische Merkmale der Nutzer/innen sowie Nutzungshäufigkeiten für ausgewählte Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen nachzuweisen.

#### 9.1 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2004 und 2005

Institution	Vorhandene Bände		Ausleihungen (1)	
	2004	2005	2004	2005
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (2)	5 326 077	5 348 430	1 185 167	1 260 684
Deutsche Nationalbibliothek	8 961 969	9 268 803	-	-
Bibliothek der Hochschule St. Georgen	398 764	401 962	11 585	11 373
Bibliothek der Industrie- und Handelskammer	167 000	150 000	5 285	4 831
Bibliothek des Freien Deutschen Hochstifts (3)	120 000	120 000	-	-
Bibliothek des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (4)	214 569	216 239	9 657	3 379
Bibliothek des Frobenius-Instituts (5)	106 311	107 829	3 789	3 438
Bibliothek des Museums für Weltkulturen (6)	43 692	44 518	-	-
Bibliothek des Jüdischen Museums	41 512	43 500	-	-
Kunsthistorische Bibliothek des Städelschen Kunstinstituts	101 893	103 772	-	-
Bibliothek des Oberlandesgerichts	93 186	94 701	-	-
Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts	102 944	106 147	-	-
Bibliothek des Deutschen Filmmuseums	144 851	146 599	-	-

Quelle: Angaben der einzelnen Institutionen

(1) Einschl. auswärtigem Leihverkehr. Die Bibliotheken ohne Ausleihzahlen (-) sind Präsenzbibliotheken. (2) Zusammenschluss von ehemaliger Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek. Einschl. Hauptbibliothek der Universitätskliniken, ohne die z.T. umfangreichen Bestände der Universitätsseminare und -institute. (3) Mehrbändige bibliographische Sammelwerke sind jeweils als ein Band gezählt. (4) Einschl. Hauptschulbücherei und Schulbuchsammlung des Schulamtes. (5) Umfasst die Bestände des Frobenius-Instituts, der Frobenius-Gesellschaft, des Instituts für historische Ethnologie und den Altbestand des Museums für Völkerkunde. (6) Umfasst Neubestände, ehemals Bibliothek des Museums für Völkerkunde.

## 9.2 Besuch der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2004 und 2005

Bezeichnung der Bücherei	2004	2005				
	Insgesamt	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Insgesamt	geöffnete Tage	Besuche / Tag
Zentralbibliothek mit Musikbibl. und Mediothek	531 593	254 856	238 674	493 530	251	1 966
Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek (1)	111 808	62 813	62 585	125 398	244	1 150
Stadtteilbibliotheken						
Bergen (2)	21 971	5 978	-	5 978	47	127
BZ Bergen-Enkheim (3)	-	3 098	10 567	13 665	108	127
Bockenheim (4)	26 468	15 628	13 184	28 812	131	220
Dornbusch	54 747	28 556	26 867	55 423	240	231
Gallus	26 507	15 151	13 758	28 909	175	165
Griesheim	26 461	14 061	14 372	28 433	179	159
BZ Höchst	84 185	41 938	41 218	83 156	235	354
Nieder-Eschbach	12 067	6 320	3 152	9 472	97	98
Niederrad	19 978	12 068	11 485	23 553	131	180
BZ Nordweststadt	88 238	48 017	46 156	94 173	240	392
Oberrad (5)	90	-	-	-	-	-
Riederwald	10 448	5 835	4 412	10 247	121	85
Rödelheim	46 021	24 754	23 478	48 232	214	225
BZ Sachsenhausen	42 469	21 957	21 555	43 512	240	181
Schwanheim	32 737	17 033	15 269	32 302	175	185
Seckbach	11 471	6 160	5 151	11 311	121	93
Sindlingen	16 691	7 096	7 259	14 355	165	87
Sossenheim	21 707	12 486	9 614	22 100	178	124
Fahrbibliothek	40 246	23 252	22 869	46 121	215	215
<b>Insgesamt</b>	<b>1 225 903</b>	<b>627 057</b>	<b>591 625</b>	<b>1 218 682</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

Quelle: Stadtbücherei

(1) Einschließlich Besuchszahlen der Stadtteilbibliothek Bornheim. (2) Seit 25. März 2005 wegen Umzug in das Bibliothekszentrum Bergen-Enkheim geschlossen. (3) Stadtteilbibliothek Enkheim seit 24. April 2002 wegen Umbau geschlossen. Neueröffnung als Bibliothekszentrum Bergen-Enkheim am 10. Mai 2005. (4) Vom 6. September 2004 bis 1. November 2004 wegen Umzug geschlossen. (5) Seit 16. Januar 2004 geschlossen.

## 9.3 Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 1995 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Einzelbesuche		Gruppenbesuche	
		Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Schulklassen
1995	22 372	7 202	1 149	5 563	8 458
1996	31 312	8 247	1 184	9 477	12 404
1997	28 674	12 072	1 515	7 911	7 176
1998	28 192	10 486	1 499	8 750	7 457
1999	21 573	8 824	1 000	7 607	4 142
2000	16 362	7 292	881	7 238	951
2001	15 232	7 652	817	6 192	571
2002 (1)	11 451	5 968	450	4 745	288
2003	16 214	9 096	699	6 080	339
2004	12 823	7 393	627	4 604	199
<b>2005</b>	<b>14 369</b>	<b>7 379</b>	<b>493</b>	<b>6 190</b>	<b>307</b>

Quelle: Hauptamt, Protokollabteilung

(1) Vom 1. Juli 2002 bis 2. September 2002 geschlossen.

## 9.4 Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005

Institution	Besucher/innen			
	2002	2003	2004	2005
Archäologisches Museum (1)	81 567	79 343	57 197	73 021
Bibelhaus am Museumsufer (2)	-	26 564	21 857	21 352
Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum (3)	1 500	1 000	1 200	1 500
Deutsches Architekturmuseum	68 029	85 635	120 181	77 613
Deutsches Filmmuseum (4)	145 079	135 231	154 958	189 738
Domuseum	21 849	23 960	22 086	24 493
Firmenmuseum der Hoechst AG (5)	12 732	10 441	12 039	10 867
Frankfurter Äpfelwein-Museum (3)	20 000	20 000	20 000	15 000
Frankfurter Feldbahnmuseum	9 669	8 700	11 418	9 156
Frankfurter Goethe-Museum	94 886	88 731	94 854	97 177
Geldmuseum der Deutschen Bundesbank	32 434	30 860	32 930	35 111
Heimatismuseum Frankfurt a.M. Bergen-Enkheim	2 170	1 504	1 378	1 518
Heimatismuseum Nied	468	642	578	427
Heimatismuseum Schwanheim	1 030	971	860	872
Heinrich-Hoffmann-Museum	11 714	10 596	10 415	10 440
Historische Eisenbahn Frankfurt a.M. e.V.	11 228	14 366	13 354	16 482
Historisches Museum (6)	55 630	66 410	74 876	71 640
Ikonenmuseum (7)	x	x	x	x
Jüdisches Museum (8)	47 457	52 826	81 143	46 851
Kindermuseum im Historischen Museum (6)	x	x	x	x
Kunsthalle Schirn	252 075	335 846	250 936	313 036
Münzkabinett im Historischen Museum (6)	x	x	x	x
Museum für Höchster Geschichte (5)	x	x	x	x
Museum für Kunst in Steatit (9)	47	39	151	60
Museum für Angewandte Kunst (7)	103 138	100 047	119 046	98 496
Museum für Moderne Kunst	93 105	103 449	77 646	80 512
Museum für Kommunikation (10)	134 971	150 797	101 167	108 214
Museum der Weltkulturen	33 680	53 180	52 784	103 878
Museum Judengasse (8)	x	x	x	x
Naturmuseum Senckenberg (11)	256 630	133 438	388 309	295 274
Portikus (12)	20 515	11 133	15 907	10 869
Stadtwaldhaus	24 518	28 209	30 348	26 422
Stadtwerke-Verkehrsmuseum	5 217	4 363	4 228	3 524
Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie	131 520	398 959	173 607	186 703
Städtische Skulpturensammlung, Liebieghaus	60 492	54 604	47 036	51 940
Steinhausen-Museum (3)	400	450	500	400
Struwelpeter-Museum (3)	50 000	50 000	50 000	50 000

Quelle: Angaben der einzelnen Museen

(1) Einschließlich der archäologischen Freianlagen "Historischer Garten - Altstadtgrabung" vor dem Dom. Bis Juni 2002 Museum für Vor- und Frühgeschichte. (2) Neueröffnung im Januar 2003. (3) Schätzwerte der Museen. (4) Einschl. Besucher/innen des Kommunalen Kinos. (5) Das Museum für Höchster Geschichte und das Firmenmuseum der Hoechst AG sind räumlich miteinander verbunden, so dass die Besucher/innen nur einmal aufgeführt werden. (6) Das Kindermuseum und das Münzkabinett befinden sich im Historischen Museum, die Besucher/innen werden dort mitgezählt. (7) Besucher/innen des Ikonenmuseums werden beim Museum für Angewandte Kunst mitgezählt. (8) Besucher/innen des Museums Judengasse werden beim Jüdischen Museum mitgezählt. (9) Ab 2005 wegen Inventarisierungs- und Dokumentationsarbeiten bis voraussichtlich Januar 2007 geschlossen. (10) Wegen Umbauarbeiten vom 13. April bis 03. Juli 2004 ganz oder teilweise geschlossen. (11) Vom 03. März bis 07. November 2003 wegen Umbau geschlossen. (12) Vom 28. April bis 15. Juli 2003 wegen Umzug geschlossen.

## 9.5 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2004/2005 und 2005/2006 nach Bühnen

Bühne	Spielzeit 2004/2005			Spielzeit 2005/2006		
	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
<b>Oper Frankfurt insgesamt</b>	<b>288</b>	<b>268 879</b>	<b>191 845</b>	<b>289</b>	<b>246 920</b>	<b>193 071</b>
Opernbühne	185	250 178	175 232	169	222 956	174 592
Holzfoyer	52	7 817	6 714	60	8 303	7 209
Bockenheimer Depot	22	7 647	7 103	32	11 678	8 552
Chagallsaal	20	976	580	21	1 053	550
Foyer im 3. Rang	6	599	261	5	499	182
Alte Oper	-	-	-	1	2 223	1 846
Schauspielbühne	3	1 662	1 955	1	208	140
<b>Ballett Frankfurt insgesamt</b>	<b>15</b>	<b>13 560</b>	<b>9 380</b>	-	-	-
Opernbühne	10	11 820	7 730	-	-	-
Bockenheimer Depot	5	1 740	1 650	-	-	-
<b>Schauspiel Frankfurt insgesamt</b>	<b>561</b>	<b>167 187</b>	<b>125 173</b>	<b>580</b>	<b>151 685</b>	<b>108 677</b>
Schauspielbühne/Großes Haus	208	115 176	85 282	227	102 354	71 238
Kleines Haus	203	37 473	27 903	185	33 934	24 966
Kommunikationsfabrik	92	10 405	9 158	91	10 096	8 300
Zwischendeck	46	3 339	2 071	48	2 839	2 143
Glas Haus	12	794	759	23	1 707	1 377
Chagallsaal	-	-	-	6	755	653

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten.

## 9.6 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2004/2005 und 2005/2006 nach Kunstgattungen

Kunstgattung	Spielzeit 2004/2005			Spielzeit 2005/2006		
	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper	199	255 463	180 881	183	230 992	181 667
Operette	-	-	-	-	-	-
Tanz	15	13 560	9 335	-	-	-
Schauspiel	561	167 187	125 173	580	151 685	108 677
Sonstige (2)	89	13 716	10 964	106	15 928	11 404

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (2) Nicht als Schauspiel, Oper, Operette oder Ballett zu klassifizierende Aufführungen; nur Veranstaltungen der Oper.

## 9.7 Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2004/2005 und 2005/2006

Theater	Spielzeit	Vorhandene Sitzplätze	Auf-führungen	Verfügbare Sitzplätze (1)		Aus-gegebene Karten (2)	Platzaus-nutzung in %
				absolut	auf 1000 der Bevölkerung		
Fritz Rémond Theater im Zoo (3)	2004/2005	342	251	85 842	131	60 271	70,2
	2005/2006	342	243	83 106	128	62 227	74,9
Die Komödie (3)	2004/2005	379	235	89 065	135	72 769	81,7
	2005/2006	379	242	91 718	141	75 919	82,8
Volkstheater Frankfurt (4)	2004/2005	·	233	87 994	134	77 492	88,1
	2005/2006	·	233	84 019	129	69 991	83,3
English Theater	2004/2005	299	269	80 431	122	57 511	71,2
	2005/2006	299	264	78 936	121	54 720	69,3
Neues Theater Höchst (5)	2004/2005	230	245	56 350	86	44 770	79,4
	2005/2006	230	235	54 061	83	45 120	83,5
<b>Insgesamt</b>	2004/2005	·	1 233	399 682	608	312 813	78,3
	<b>2005/2006</b>	·	<b>1 217</b>	<b>391 840</b>	<b>601</b>	<b>307 977</b>	<b>78,6</b>

Quelle: Angaben der einzelnen Theater

(1) Summe der Sitzplätze aller Aufführungen. (2) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (3) Nur Aufführungen auf eigener Bühne. (4) Nur Aufführungen im Stadtgebiet, jedoch auf verschiedenen Bühnen. (5) Von Juni bis voraussichtlich Oktober 2006 wegen Renovierung geschlossen.

## 9.8 Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2004 und 2005

Veranstaltungsort	2004			2005		
	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten
<b>Mousonturm insgesamt</b>	<b>320</b>	<b>55 687</b>	<b>43 782</b>	<b>326</b>	<b>61 096</b>	<b>50 258</b>
Theatersaal	163	35 895	26 676	183	43 091	34 837
Studiobühne	124	9 571	7 093	109	7 586	5 033
andere Bühnen	33	10 221	10 013	34	10 419	10 388

Quelle: Künstlerhaus Mousonturm

## 9.9 Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2004 und 2005

Veranstaltungsart	2004		2005	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
E-Musik	50	69 271	50	72 401
Operetten / Tanztheater / Musicals	42	50 670	39	46 512
Bälle	3	5 682	4	7 940
Shows	35	46 247	7	12 213
U-Musik	9	13 186	17	29 542
Folklore / Jazz / Sonstiges	25	20 756	23	22 361
Konzertvermietungen	150	235 965	149	237 978
Kongresse	23	17 900	30	18 850
<b>Insgesamt</b>	<b>337</b>	<b>459 677</b>	<b>319</b>	<b>447 797</b>

Quelle: Alte Oper Frankfurt GmbH

## 9.10 Besuch der Frankfurter Eissporthalle 1995 bis 2005

Jahr	Erwachsene	Kinder	Vereine	Veranstaltungen	Insgesamt
1995	67 025	122 070	50 844	192 800	432 739
1996	73 205	132 467	49 138	157 923	412 733
1997	68 293	130 111	55 753	208 128	462 285
1998	91 697	142 345	51 684	195 174	480 900
1999	81 073	146 673	60 717	208 178	496 641
2000	97 686	163 378	57 491	233 999	552 554
2001	73 451	146 558	53 267	226 757	500 033
2002	69 471	129 595	49 444	222 055	470 565
2003	79 674	135 524	47 811	210 355	473 364
2004	76 739	129 902	65 762	249 965	522 368
<b>2005</b>					
1. Quartal	42 194	73 442	27 553	91 826	235 015
2. Quartal	648	716	1 161	40 960	43 485
3. Quartal	849	2 447	3 241	31 501	38 038
4. Quartal	26 329	56 118	21 585	84 002	188 034
<b>Insgesamt</b>	<b>70 020</b>	<b>132 723</b>	<b>53 540</b>	<b>248 289</b>	<b>504 572</b>

Quelle: Sportamt

## 9.11 Besuch des Frankfurter Palmengartens 1995 bis 2005

Jahr	Tagesbesuche (1)		Klassen / Kinder- gärten	Frankfurt-Pass		Dauer- karten	Zusam- men	Gesell- schafts- haus	Insgesamt
	Er- wachsene	Kinder		Er- wachsene	Kinder				
1995	270 867	97 508	15 791	20 441	6 033	193 906	604 546	30 688	635 234
1996	256 402	99 526	5 173	21 417	5 897	190 379	578 794	35 620	614 414
1997	267 958	112 572	5 774	22 326	7 341	193 746	609 717	27 391	637 108
1998	277 319	161 561	6 764	20 768	6 203	195 191	667 806	27 823	695 629
1999	242 532	106 753	6 241	19 161	5 963	218 668	599 318	31 020	630 338
2000	254 815	110 221	7 000	17 847	5 049	228 757	623 689	44 093	667 782
2001	239 790	104 802	8 505	16 168	4 919	220 931	595 115	64 789	659 904
2002 (2)	387 157	143 951	10 946	16 478	4 182	231 041	793 755	73 752	867 507
2003	299 008	112 252	13 070	18 074	4 717	223 462	670 583	81 367	751 950
2004 (3)	354 879	187 580	15 424	7 815	1 760	242 361	809 819	94 032	903 851
<b>2005</b>									
1. Quartal	70 899	22 717	2 633	1 101	249	56 440	154 039	17 193	171 232
2. Quartal	98 200	43 860	4 425	2 647	676	81 948	231 756	36 849	268 605
3. Quartal	73 761	37 719	4 154	2 352	553	61 315	179 854	23 007	202 861
4. Quartal	44 596	17 237	2 094	901	155	44 403	109 386	25 499	134 885
<b>Insgesamt</b>	<b>287 456</b>	<b>121 533</b>	<b>13 306</b>	<b>7 001</b>	<b>1 633</b>	<b>244 106</b>	<b>675 035</b>	<b>102 548</b>	<b>777 583</b>

Quelle: Palmengarten

(1) Einschließlich Familienkarten und Gruppenbesuche. (2) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Die Terrakotta-Armee".  
(3) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Dinosaurier - Das große Fressen".

## 9.12 Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 1995 bis 2005

Jahr	Tageskarten		Gruppenbesuche		Klassen und Kindergärten (2)		Frankfurt-Pass		Dauerkarten	Insgesamt (3)
	Er-wachsene	Kinder (1)	Er-wachsene	Kinder	Er-wachsene	Kinder	Er-wachsene	Kinder		
1995	364 434	181 650	14 161	8 994	12 132	71 916	18 324	9 598	189 128	870 337
1996	285 728	172 986	7 621	27 176	5 402	64 035	18 851	7 802	164 743	754 344
1997	334 331	177 203	7 145	7 269	5 410	63 791	18 247	6 381	144 723	764 500
1998	307 795	149 591	5 520	5 549	5 934	60 999	15 322	5 612	143 703	700 025
1999	292 471	146 750	4 931	5 906	7 654	50 932	13 717	4 608	168 105	695 074
2000	331 096	169 595	5 297	4 218	5 900	58 068	14 787	5 583	134 554	729 098
2001	371 930	197 921	6 258	37 989	8 207	· (4)	14 044	4 407	108 088	748 844
2002	397 927	169 782	7 665	43 782	7 845	33 889	14 226	4 808	121 932	801 856
2003	406 901	171 367	6 637	55 385	4 834	55 193	16 215	5 368	114 332	836 232
2004	386 709	154 885	5 486	52 269	5 395	85 647	12 051	5 328	133 928	841 698
<b>2005</b>										
1. Quartal	62 735	26 343	817	5 446	831	13 624	1 915	747	42 396	154 854
2. Quartal	116 033	45 329	2 907	20 580	2 497	26 926	3 471	1 426	42 804	261 973
3. Quartal	140 327	63 168	2 661	20 418	2 253	37 832	3 728	1 052	24 704	296 143
4. Quartal	77 335	28 722	767	7 556	862	16 667	1 797	662	33 108	167 476
<b>Insgesamt</b>	<b>396 430</b>	<b>163 562</b>	<b>7 152</b>	<b>54 000</b>	<b>6 443</b>	<b>95 049</b>	<b>10 911</b>	<b>3 887</b>	<b>143 012</b>	<b>880 446</b>

Quelle: Zoologischer Garten

(1) Einschließlich Studentinnen und Studenten sowie Behinderte. (2) Einschließlich Teilnehmer/innen der Ferienspiele. (3) Einschließlich Besucher/innen des Gesellschaftshauses. (4) In Tages- und Gruppenbesuchen (Spalten 2 und 4) enthalten.

## 9.13 Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Insgesamt		Freibäder		Hallenbäder (2)	
	Anzahl	Besuche (1)	Anzahl	Besuche (1)	Anzahl	Besuche (1)
1995	13	2 440 701	7	1 371 262	6	1 069 439
1996	12	1 868 983	7	912 329	5	956 654
1997	12	2 291 917	7	1 193 584	5	1 098 333
1998	13	2 044 903	7	907 610	6	1 137 293
1999	13	2 081 547	7	898 495	6	1 183 052
2000	13	1 865 436	7	697 556	6	1 167 880
2001	14	2 202 228	7	875 862	7	1 326 366
2002	14	2 210 369	7	649 657	7	1 560 712
2003	14	2 543 194	7	1 250 343	7	1 292 851
2004	14	2 058 761	7	555 956	7	1 502 805
<b>2005</b>						
1. Quartal	14	427 720	7	1 682	7	426 038
2. Quartal	14	694 658	7	328 215	7	366 443
3. Quartal	14	674 415	7	360 108	7	314 307
4. Quartal	14	387 766	7	898	7	386 868
<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>2 184 559</b>	<b>7</b>	<b>690 903</b>	<b>7</b>	<b>1 493 656</b>

Quelle: BäderBetriebe Frankfurt GmbH

(1) Einschließlich umgerechneter Anteil von Dauerkarteninhaber/innen. (2) Das Bezirksbad Sachsenhausen ist seit dem 1. Mai 2004 wegen Umbau geschlossen. Neueröffnung des Bezirksbads Höchst am 13. November 1998, Besuche der Titus-Thermen werden seit Juli 2001 übermittelt.



## 9.14 Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2005 (1)

Einrichtung	Mehrals im Monat	1- bis 2mal im Monat	1- bis 2mal im letzten Jahr	Insgesamt in 2005		Noch nie besucht
				besucht	nicht besucht	
Palmengarten	2	4	45	51	43	7
Zoo	1	3	38	42	51	7
Sportanlagen (als Aktive/r)	12	7	16	35	35	29
Hallenbäder	9	12	25	46	40	13
Freibäder	10	12	24	46	41	13

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2005

(1) In Prozent der Bevölkerung, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 578.

## 9.15 Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2005 (1)

Besucher/innen	Palmen- garten	Zoo	Sportanlagen (als Aktive/r)	Hallenbäder	Freibäder	Bevölkerung insgesamt
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
18 bis 24 Jahre	9	9	14	12	12	9
25 bis 34 Jahre	20	24	21	25	26	20
35 bis 44 Jahre	23	25	27	26	27	22
45 bis 59 Jahre	21	20	22	21	21	23
60 Jahre und älter	27	22	17	16	14	27
Frauen	56	56	44	51	51	52
Männer	44	44	56	49	49	48
Deutsche	77	72	69	70	69	73
Ausländer/innen	23	28	31	30	31	27
Volks-/Hauptschule	24	28	23	20	20	30
Mittlere Reife	23	25	25	27	26	24
Abitur	53	47	52	53	54	46

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2005

(1) In Prozent der Bevölkerung, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 578.

## 9.16 Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Anzahl der Kinosäle	Sitzplätze		Besucher/innen	
		insgesamt	auf 1 000 der Bevölkerung	insgesamt	auf 1 000 der Bevölkerung
1995	43	8 125	12,4	1 744 046	2 670
1996	39	7 733	11,9	1 735 457	2 660
1997	39	7 733	11,9	1 758 811	2 710
1998	42	7 633	11,7	1 697 871	2 610
1999	40	7 594	11,7	1 567 263	2 426
2000	41	7 583	11,7	1 537 899	2 363
2001	62	12 525	19,3	2 122 395	3 275
2002	62	12 372	19,0	2 437 480	3 750
2003	56	11 122	17,1	2 385 080	3 658
2004	48	9 897	15,1	2 409 329	3 679
<b>2005</b>	<b>52</b>	<b>10 364</b>	<b>15,9</b>	<b>1 881 291</b>	<b>2 880</b>

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

## 9.17 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2006 nach Fachverbänden

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder (1)		
		insgesamt	männlich	weiblich
Aikido	4	168	119	49
American Football	3	420	192	228
Athleten	4	1 510	1 087	423
Badminton	24	1 834	986	848
Basketball	21	1 962	1 500	462
Behinderten- und Rehasport	28	1 970	1 259	711
Bergsteigen	1	5 717	3 735	1 982
Boxen	5	575	517	58
Eissport	14	1 496	1 036	460
Fechten	3	365	204	161
Fußball	106	26 834	24 140	2 694
Gehörlosen	1	103	70	33
Golf	3	1 190	686	504
Handball	22	3 549	2 341	1 208
Hockey	9	1 829	1 207	622
Judo	25	1 900	1 348	552
Ju-Jutsu	6	509	338	171
Kanu	9	820	559	261
Karate	14	1 169	777	392
Kegeln	36	1 775	1 259	516
Leichtathletik	45	4 319	2 570	1 749
Luftsport	2	205	168	37
Motorbootsport	3	195	130	65
Motorsport	4	774	539	235
Radsport	23	1 580	1 201	379
Reiten	13	1 320	252	1 068
Ringensport	4	142	134	8
Rollsport	5	139	57	82
Rudern	13	2 211	1 466	745
Rugby	2	250	237	13
Schach	24	771	694	77
Schießen	32	2 463	2 058	405
Schwimmen	27	8 254	4 114	4 140
Segeln	7	1 297	1 008	289
Ski	16	1 840	1 042	798
Sportakrobatik	3	162	30	132
Squash Rackets	4	124	90	34
Taekwon Do	9	586	433	153
Tanzen	39	3 343	1 145	2 198
Tauchsport	11	663	439	224
Tennis	47	9 436	5 552	3 884
Tischtennis	45	3 036	2 443	593
Triathlon	5	230	163	67
Turnen	74	45 402	13 637	31 765
Volleyball	41	3 144	1 711	1 433
Sonstige (2)	12	349	287	62
<b>Insgesamt (3)</b>	<b>424</b>	<b>142 679</b>	<b>82 515</b>	<b>60 164</b>

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

## 9.18 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2006 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder im Alter von ... bis ... Jahren (1)							Insges. (1)
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	61 u.ä.	
Aikido	4	-	6	7	8	89	49	9	168
American Football	3	44	100	169	60	43	4	-	420
Athleten	4	1	302	547	169	165	216	110	1 510
Badminton	24	10	227	162	230	765	387	53	1 834
Basketball	21	6	588	464	246	389	230	39	1 962
Behinderten- und Rehasport	28	19	136	37	37	171	544	1 026	1 970
Bergsteigen	1	45	311	168	184	1 026	2 252	1 731	5 717
Boxen	5	1	48	106	147	196	52	25	575
Eissport	14	76	335	123	133	362	339	128	1 496
Fechten	3	2	111	80	38	62	44	28	365
Fußball	106	1 128	6 778	2 789	3 601	5 163	5 134	2 241	26 834
Gehörlosen	1	-	-	9	36	23	6	29	103
Golf	3	-	59	49	82	177	393	430	1 190
Handball	22	194	843	443	406	709	644	310	3 549
Hockey	9	117	661	208	214	258	252	119	1 829
Judo	25	91	886	210	183	313	197	20	1 900
Ju-Jutsu	6	31	199	39	85	83	71	1	509
Kanu	9	11	55	42	53	225	304	130	820
Karate	14	48	377	158	136	262	178	10	1 169
Kegeln	36	3	55	56	101	349	661	550	1 775
Leichtathletik	45	153	818	328	293	697	1 202	828	4 319
Luftsport	2	-	-	6	14	43	107	35	205
Motorbootsport	3	5	11	5	6	37	89	42	195
Motorsport	4	27	57	101	137	226	194	32	774
Radsport	23	28	116	72	135	303	474	452	1 580
Reiten	13	17	388	168	165	244	246	92	1 320
Ringern	4	2	33	15	19	24	29	20	142
Rollsport	5	11	34	14	20	26	27	7	139
Rudern	13	23	177	197	199	599	593	423	2 211
Rugby	2	8	33	26	44	51	46	42	250
Schach	24	2	160	76	40	128	224	141	771
Schießen	32	9	52	81	125	519	993	684	2 463
Schwimmen	27	625	2 503	654	386	1 364	1 990	732	8 254
Segeln	7	10	54	38	56	231	587	321	1 297
Ski	16	20	92	52	102	255	709	610	1 840
Sportakrobatik	3	13	80	31	10	13	10	5	162
Squash Rackets	4	-	3	-	9	59	52	1	124
Taekwon Do	9	9	229	100	82	118	48	-	586
Tanzen	39	158	489	247	338	573	995	543	3 343
Tauchsport	11	16	39	36	46	165	285	76	663
Tennis	47	117	1 507	790	711	1 385	2 887	2 039	9 436
Tischtennis	45	20	520	323	306	722	769	376	3 036
Triathlon	5	-	2	-	5	132	83	8	230
Turnen	74	6 533	6 613	1 477	2 692	10 138	10 613	7 336	45 402
Volleyball	41	10	231	263	420	1 225	855	140	3 144
Sonstige (2)	12	-	44	58	48	106	69	24	349
<b>Insgesamt (3)</b>	<b>424</b>	<b>9 487</b>	<b>25 270</b>	<b>10 666</b>	<b>12 105</b>	<b>28 776</b>	<b>34 860</b>	<b>21 515</b>	<b>142 679</b>

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

## 9.19 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2004 und 2005 nach Veranstaltungsort

Veranstaltungsort	Veranstaltungen		Besucher/innen	
	2004	2005	2004	2005
Ballsportthalle Gallus (1)	-	87	-	5 451
Bergen-Enkheim	2 283	2 379	67 970	87 785
Bikuz	1 942	2 026	79 379	77 105
Bockenheim	1 457	1 498	33 288	33 263
Bornheim	3 596	3 454	142 104	147 539
Dornbusch	482	402	8 354	9 992
Gallus	3 509	2 888	122 649	63 298
Gewerkschaftshaus	1 571	1 410	48 834	51 652
Goldstein	2 356	2 494	50 178	49 913
Griesheim	1 576	1 481	94 920	87 584
Gutleut	1 294	1 231	33 291	36 235
Haus der Heimat	443	615	11 741	13 294
Musikübungszentrum Schönhof	1 413	1 488	33 132	28 896
Nidda	4 772	4 794	156 011	155 160
Nied	2 627	2 593	87 151	85 357
Nieder-Erlenbach	2 095	2 102	62 712	66 816
Niederrad	1 955	2 031	43 002	43 709
Nikolauskapelle (2)	-	49	-	2 925
Oberrad	660	676	30 869	30 071
Rathaus Seckbach	433	391	6 918	5 837
Ronneburg	2 786	2 798	64 427	65 910
Sindlingen (3)	147	147	.	.
Südbahnhof	862	814	80 822	92 803
Titus Forum	1 840	2 072	139 917	118 968
TSG-Fechenheim	1 673	1 690	70 378	67 644
Volkshaus Enkheim	1 662	1 677	59 113	62 352
Volkshaus Sossenheim	1 660	1 644	53 834	55 615
Zeilsheim	5 419	5 421	140 279	139 501
Zentrum am Bügel	4 885	4 821	57 925	57 425
<b>Insgesamt</b>	<b>55 398</b>	<b>55 173</b>	<b>1 779 198</b>	<b>1 742 100</b>

Quelle: Saalbau GmbH

(1) Eröffnung im November 2005. (2) Betreuung durch Saalbau GmbH seit April 2005. (3) Privater Betreiber, lediglich Raumbuchungen durch Saalbau GmbH.

## 9.20 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2004 und 2005 nach Veranstaltungsart

Veranstaltungsart	2004		2005	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Dauerhaft vermietete Räume	11 683	69 978	11 300	68 926
Familienfeiern	668	91 264	716	88 641
Fastnachtsveranstaltungen	464	89 915	473	80 161
Festveranstaltungen	1 431	262 673	1 489	294 797
Kegelbahnen	5 845	55 848	6 120	47 785
Prüfungen	205	16 729	215	16 181
Schulunterricht/-sport	1 480	123 414	1 596	123 948
Seminare/Versammlungen	11 688	380 798	12 034	393 776
Training/Proben	20 241	516 676	20 142	506 971
Verkaufsausstellungen	1 136	123 234	505	75 103
Wettkämpfe	557	48 669	583	45 811
<b>Insgesamt</b>	<b>55 398</b>	<b>1 779 198</b>	<b>55 173</b>	<b>1 742 100</b>

Quelle: Saalbau GmbH

## 10. Verkehr

### Vorbemerkungen

Den Angaben über den **Kraftfahrzeugbestand** wurden die Ergebnisse des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg zugrunde gelegt. Als *vorübergehend stillgelegt* gelten solche Fahrzeuge, die zwar gemäß Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) zugelassen, aber vorübergehend abgemeldet und somit nicht im Verkehr befindlich sind.

Mit der EU-weiten Harmonisierung und Einführung neuer Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005 sind „Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung“ (Wohnmobile, Krankenwagen und Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge) nicht mehr der Kategorie „Lastkraftwagen und Sonstige“, sondern den „Personenkraftwagen“ zugeordnet.

Die Angaben über den **öffentlichen Personennahverkehr** stammen aus Unterlagen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH.

**Registrierungspflichtige Straßenverkehrsunfälle** sind die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen verursachten und von der Polizei aufgenommenen oder protokollierten Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. verletzt wurden oder ein Sachschaden entstanden ist (Unfall mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) mit mindestens einem KFZ, das aufgrund des Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste oder ein Unfall, bei dem ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand). **Nicht registrierungspflichtige Straßenverkehrsunfälle** sind alle sonstigen Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung.

Zu den Verkehrstoten zählen außer den sofort tödlich Verletzten auch solche Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte Personen sind diejenigen, die stationär in einem Krankenhaus aufgenommen werden mussten. Leichtverletzte sind alle übrigen Verletzten Personen.

Die Tabellen über den **Luftverkehr** wurden nach der Jahresstatistik der Flughafen Frankfurt Fraport AG, der auch die nachfolgenden Begriffsbestimmungen entnommen sind, zusammengestellt.

**Flugzeugbewegungen** sind Starts oder Landungen von Luftfahrzeugen (Flugzeuge, Hubschrauber). Hierzu zählen auch durchstartende Maschinen, sofern eine Bodenberührung stattfand.

Zum **Gewerblichen Verkehr** zählen der Linienverkehr, Regionalluft- und Expressdienstverkehr sowie der Nichtlinienverkehr. Zum **Nichtgewerblichen Verkehr** gehören alle Flüge, die nicht im Auftrag Dritter gegen Bezahlung durchgeführt werden (Schul-, Sport-, Werkstatt-, Trainings-, Pilotentest-, Probe-, Vorführungs-, Regierungs- und private Reiseflüge).

Im **Transit** sind alle Fluggäste ausgewiesen, die während ihrer Flugreise in Frankfurt am Main zwischenlanden und ihren Flug mit demselben Flugzeug fortsetzen. Transit-Passagiere werden nur einmal erfasst.

**Luftfracht- und Luftpostverkehr** sind Luftfrachtsendungen und werden nach Bruttogewichten erfasst. Sie umfassen: Luftfracht, Dienstgüter der Luftverkehrsgesellschaften, als Luftfracht befördertes Übergepäck, Diplomatenfracht und -post sowie Zeitungs- und Postsendungen, soweit sie als Luftfracht befördert worden sind. Freigepäck rechnet nicht zur Luftfracht.

Der **Inland- und Auslandsverkehr** enthält Passagiere mit einem Streckenziel- bzw. einem Streckenherkunftsflughafen im Inland oder Ausland. Der Auslandsfluggast-, Auslandsluftfracht- und Auslandsluftpostverkehr enthält nur Ankunft und Abflug, ohne Berücksichtigung des Transitverkehrs.

Der **Schiffsverkehr** bezieht sich auf die Frankfurter städtischen Häfen (Gutleuthafen und Osthafen) sowie auf die Werkhäfen einiger größerer Unternehmen.

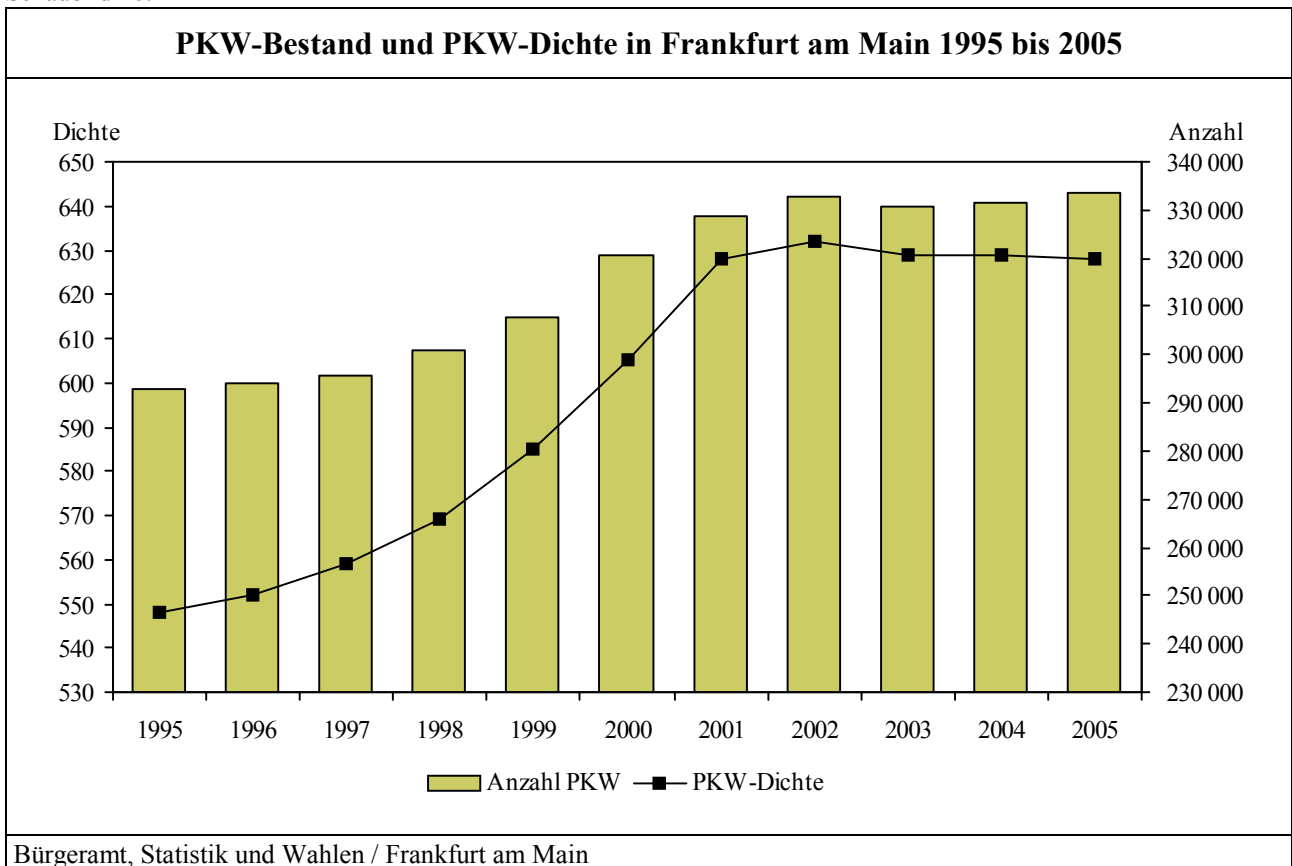
10.1 Kraftfahrzeugbestand (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Personen- kraftwagen (2)	Krafträder	Lastkraftwagen und Sonstige (3)	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
					Kraftfahrzeuge insgesamt	Personen- kraftwagen
					je 1 000 Einwohner/innen (4)	
Anzahl						
1995	292 781	12 895	21 945	327 621	613	548
1996	294 084	13 565	22 288	329 937	619	552
1997	295 787	14 579	25 604	335 970	634	559
1998	300 764	15 388	27 094	343 246	650	569
1999	307 686	15 890	28 964	352 540	671	585
2000	320 801	16 729	30 831	368 361	695	605
2001	328 833	17 391	31 285	377 509	721	628
2002	332 630	17 731	30 658	381 019	724	632
2003	330 698	17 932	29 777	378 407	719	629
2004	331 527	18 171	28 852	378 550	718	629
<b>2005</b>	<b>333 735</b>	<b>18 558</b>	<b>26 362</b>	<b>378 655</b>	<b>712</b>	<b>628</b>

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge. (2) Ab 2005 einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen und Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. Ab 2005 ohne Wohnmobile, Krankenwagen und Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (4) Einwohner/innen mit Hauptwohnung 18 Jahre und älter.

Schaubild 10.1



## 10.2 Kraftfahrzeugbestand (1) in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2005 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten

Nr.	Stadtteil (2)	Personen- kraftwagen (3)	Kraft- räder	Lastkraft- wagen und Sonstige (4)	Kraftfahr- zeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
						Kraftfahrzeu- ge insgesamt	Personen- kraftwagen
						je 1000 Einwohner/innen (5)	
1	Altstadt	1 924	67	87	2 078	668	618
2	Innenstadt	8 117	111	610	8 838	1 563	1 436
3	Bahnhofsviertel	3 045	44	99	3 188	1 409	1 346
4	Westend-Süd	18 609	402	290	19 301	1 354	1 306
5	Westend-Nord	3 582	254	65	3 901	591	543
6	Nordend-West	11 520	748	433	12 701	537	487
7	Nordend-Ost	9 398	738	393	10 529	486	434
8	Ostend	11 811	720	1 087	13 618	604	524
9	Bornheim	8 739	731	852	10 322	470	398
10	Gutleutviertel	2 395	92	950	3 437	707	493
11	Gallusviertel	28 392	515	6 366	35 273	1 701	1 370
12	Bockenheim	13 366	782	964	15 112	580	513
13	Sachsenhausen-Nord	12 608	709	964	14 281	586	517
14	Sachsenhausen-Süd (6)	15 095	699	884	16 678	769	696
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	4 663	387	271	5 321	525	460
17	Niederrad	9 242	555	402	10 199	557	911
18	Schwanheim	12 002	833	425	13 260	813	1 184
19	Griesheim	8 602	494	617	9 713	562	848
20	Rödelheim	8 210	531	442	9 183	654	810
21	Hausen	2 868	162	111	3 141	572	283
22	Praunheim	6 986	563	294	7 843	617	689
24	Heddernheim	6 249	462	293	7 004	530	616
25	Niederursel	6 228	353	251	6 832	582	614
26	Ginnheim	6 010	404	151	6 565	532	593
27	Dornbusch	7 529	455	163	8 147	551	742
28	Eschersheim	5 947	385	225	6 557	582	586
29	Eckenheim	5 456	491	396	6 343	564	538
30	Preungesheim	3 996	226	206	4 428	577	394
31	Bonames	2 529	164	103	2 796	558	249
32	Berkersheim	1 514	120	94	1 728	723	149
33	Riederwald	1 934	141	97	2 172	567	191
34	Seckbach	5 347	346	607	6 300	797	527
35	Fechenheim	7 515	425	1 094	9 034	732	741
36	Höchst	8 117	302	638	9 057	884	800
37	Nied	6 389	454	194	7 037	503	630
38	Sindlingen	3 538	300	192	4 030	569	349
39	Zeilsheim	5 144	445	178	5 767	602	507
40	Unterriederbach	5 721	451	245	6 417	576	564
41	Sossenheim	6 574	465	335	7 374	595	648
42	Nieder-Erlenbach	2 309	173	160	2 642	774	228
43	Kalbach	3 329	296	197	3 822	796	328
44	Harheim	2 099	220	176	2 495	807	207
45	Nieder-Eschbach	5 899	330	439	6 668	724	582
46	Bergen-Enkheim	8 817	655	444	9 916	703	869
47	Frankfurter Berg	2 533	180	132	2 845	556	250
nicht zuordenbar (7)		11 838	178	2 746	14 762	x	x
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>333 735</b>	<b>18 558</b>	<b>26 362</b>	<b>378 655</b>	<b>712</b>	<b>628</b>

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge. (2) Gebietsstand vor dem 1. April 2006. (3) Einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen und Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (4) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. (5) Einwohner/innen am 31. Dezember 2005 mit Hauptwohnung 18 Jahre und älter. (6) Stadtteil 15 (Flughafen) in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten. (7) Bzw. Wohnort des/der Halters/Halterin ungleich Standort.

## 10.3 Verkehrs- und Betriebsleistungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (1) 2001 bis 2005

Merkmal	2001	2002	2003	2004	2005
Beförderte Personen			U-Bahn		
Anzahl	100 052 734	97 281 124	95 364 256	95 431 021	95 075 338
Durchschnitt je Tag	274 117	266 524	261 272	260 740	260 480
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	17 666 037	17 436 921	17 700 678	17 648 654	18 128 544
Durchschnitt je Tag	48 400	47 772	48 495	48 352	49 667
Beförderte Personen			Straßenbahn		
Anzahl	45 648 415	44 261 992	43 194 351	43 520 281	43 550 329
Durchschnitt je Tag	125 064	121 266	118 341	118 908	119 316
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	6 078 088	6 078 268	6 178 423	6 513 706	6 552 778
Durchschnitt je Tag	16 652	16 653	16 927	17 846	17 953
Beförderte Personen			Kraftomnibus		
Anzahl	39 071 822	35 597 815	35 281 847	35 648 759	34 873 457
Durchschnitt je Tag	107 046	97 528	96 663	97 401	95 544
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	13 828 165	13 651 765	14 460 145	14 717 845	14 280 408
Durchschnitt je Tag	37 885	37 402	39 617	40 323	39 124
Beförderte Personen (2)			<b>Insgesamt</b>		
Anzahl	162 275 111	155 342 453	152 454 213	153 102 240	152 418 740
Durchschnitt je Tag	444 589	425 596	417 683	418 312	417 586
Gefahrene Wagen-km					
Anzahl	37 572 290	37 166 954	38 339 246	38 880 205	38 961 730
Durchschnitt je Tag	102 938	101 827	105 039	106 521	106 744

Quelle: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

(1) Einschließlich Sonderformen der Linien- und Gelegenheitsverkehre. (2) Die Zahl der beförderten Personen insgesamt ist kleiner als die Summe der von den einzelnen Betriebszweigen beförderten Personen, da die Umsteiger zwischen den Betriebszweigen als eine beförderte Person gezählt werden.

## 10.4 Befestigte Straßen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2006 nach Art und Länge

Art der Straßen	1995	2000	2005	2006
	in km			
Gemeindestraßen	950,9	980,6	982,3	1 010,4
Bundesstraßen	88,2	85,4	87,7	91,4
Bundesautobahnen	70,7	70,7	70,9	70,9
Landesstraßen	187,4	184,1	187,6	191,7
Privatstraßen	20,5	20,9	15,4	19,6
<b>Insgesamt</b>	<b>1 317,7</b>	<b>1 341,7</b>	<b>1 343,8</b>	<b>1 384,0</b>

Quelle: Straßenbauamt, Amt für Straßen- und Verkehrswesen

(1) Nur Straßen, die dem öffentlichen Verkehr dienen.



## 10.5 Im Straßenverkehr verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Verletzte Personen			Getötete Personen	
	zusammen	davon		zusammen	darunter Fußgänger/innen
		Schwerverletzte	Leichtverletzte		
1995	3 507	448	3 059	29	13
1996	3 229	425	2 804	33	12
1997	3 250	403	2 847	23	11
1998	3 140	422	2 718	21	11
1999	3 427	424	3 003	19	5
2000	3 320	417	2 903	22	9
2001	3 466	417	3 049	21	7
2002	3 233	398	2 835	10	3
2003	3 202	352	2 850	17	9
2004	3 173	343	2 830	9	5
<b>2005</b>	<b>3 032</b>	<b>343</b>	<b>2 689</b>	<b>13</b>	<b>9</b>

Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

## 10.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Verletzte Personen						
	Insgesamt	davon					
		Fußgänger/innen			Radfahrer/ innen	Fahrer/innen bzw. Mitfahrer/innen	
		unter 15 Jahre	15 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter		PKW	andere Fahr- zeugtypen
1995	3 507	105	304	79	609	1 971	439
1996	3 229	123	277	71	498	1 823	437
1997	3 250	97	242	67	558	1 794	492
1998	3 140	109	278	85	512	1 752	404
1999	3 427	102	288	60	574	1 884	519
2000	3 320	86	258	56	511	1 896	513
2001	3 466	91	254	70	542	1 964	545
2002	3 233	87	266	74	478	1 813	515
2003	3 202	87	227	69	644	1 625	550
2004	3 173	94	253	61	604	1 649	512
<b>2005</b>	<b>3 032</b>	<b>88</b>	<b>237</b>	<b>57</b>	<b>679</b>	<b>1 466</b>	<b>505</b>

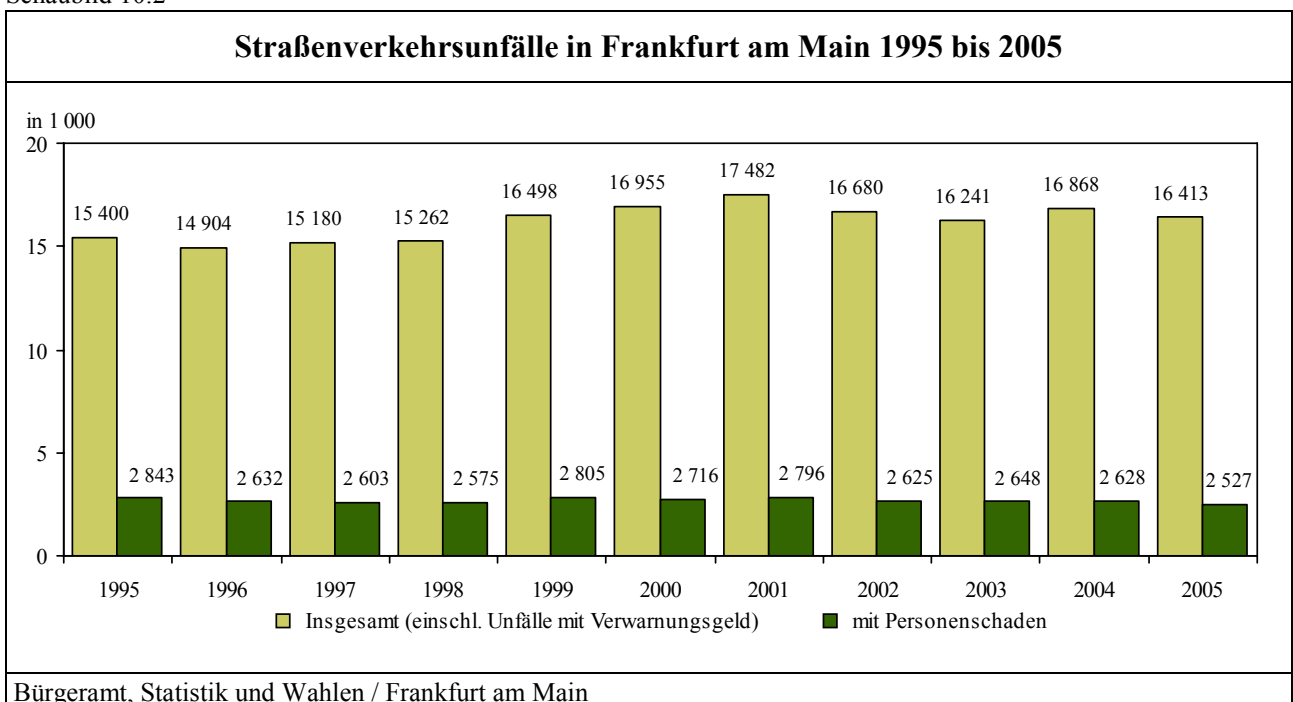
Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

10.7 Registrierungspflichtige Straßenverkehrsunfälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 nach Unfallarten

Jahr	Zusammenstoß fahrender Fahrzeuge	Auffahren eines Fahrzeuges		Unfälle zwischen Fahrzeug und Fußgänger/innen	Sonstige Unfallarten	Unfälle insgesamt
		auf ein voranfahrendes Fahrzeug	auf ein Fahrzeug im ruhenden Verkehr			
1995	1 578	422	762	453	847	4 062
1996	1 355	428	659	462	825	3 729
1997	1 349	413	691	401	774	3 628
1998	1 305	388	634	431	794	3 552
1999	1 419	471	688	440	854	3 872
2000	1 391	555	573	384	802	3 705
2001	1 463	561	518	386	754	3 682
2002	1 376	497	500	390	758	3 521
2003	1 402	466	528	370	805	3 571
2004	1 404	472	555	395	771	3 597
<b>2005</b>	<b>1 488</b>	<b>407</b>	<b>574</b>	<b>366</b>	<b>694</b>	<b>3 529</b>

Quelle: Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Schaubild 10.2



## 10.8 Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2003 bis 2005

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Fluggäste insgesamt
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter in das Ausland		
2003	24 126 658	20 350 546	23 988 667	20 185 546	243 995	48 359 320
2004	25 476 807	21 840 650	25 299 312	21 642 624	330 528	51 106 647
<b>2005</b>	<b>26 000 114</b>	<b>22 491 241</b>	<b>25 860 949</b>	<b>22 345 429</b>	<b>369 260</b>	<b>52 230 323</b>
Januar	1 878 584	1 610 062	1 810 492	1 551 515	35 849	3 724 925
Februar	1 691 529	1 419 635	1 718 097	1 455 006	24 784	3 434 410
März	2 060 277	1 762 859	2 096 930	1 789 930	25 671	4 182 878
April	2 161 346	1 859 326	2 068 794	1 751 573	24 109	4 254 249
Mai	2 248 381	1 958 441	2 240 307	1 945 043	32 855	4 521 543
Juni	2 308 548	2 004 700	2 292 126	1 983 657	38 702	4 639 376
Juli	2 377 987	2 079 689	2 587 983	2 298 113	36 648	5 002 618
August	2 541 432	2 265 835	2 477 211	2 194 591	33 182	5 051 825
September	2 509 544	2 185 279	2 424 419	2 103 746	25 230	4 959 193
Oktober	2 430 092	2 116 315	2 376 509	2 063 561	27 915	4 834 516
November	1 996 466	1 694 069	1 917 804	1 619 535	26 308	3 940 558
Dezember	1 795 948	1 535 031	1 850 277	1 589 159	38 007	3 684 232

Quelle: Fraport AG

## 10.9 Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2003 bis 2005

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftfracht insgesamt
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter in das Ausland		
in t						
2003	742 100	728 705	785 072	769 981	20 842	1 548 014
2004	839 586	824 165	884 205	870 759	27 205	1 750 996
<b>2005</b>	<b>935 604</b>	<b>919 419</b>	<b>929 009</b>	<b>916 601</b>	<b>27 487</b>	<b>1 892 100</b>
Januar	67 887	66 808	65 853	65 207	1 967	135 707
Februar	68 232	66 874	68 402	67 429	2 168	138 802
März	81 728	80 291	77 489	76 350	2 639	161 856
April	77 280	75 897	77 092	76 199	2 224	156 596
Mai	75 473	74 034	74 560	73 699	2 029	152 062
Juni	74 473	72 894	78 247	77 142	2 358	155 077
Juli	76 403	75 143	79 593	78 420	2 281	158 277
August	72 700	71 622	72 160	71 371	1 932	146 791
September	80 964	79 591	78 805	77 759	2 221	161 989
Oktober	89 797	88 381	88 393	87 239	2 667	180 857
November	86 678	85 170	84 558	83 234	2 579	173 815
Dezember	83 990	82 712	83 857	82 583	2 422	170 270

Quelle: Fraport AG

## 10.10 Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2003 bis 2005

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftpost insgesamt
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter in das Ausland		
	in t					
2003	59 519	37 445	63 909	38 080	3 298	126 726
2004	58 405	41 470	56 888	37 671	2 532	117 825
<b>2005</b>	<b>47 660</b>	<b>40 122</b>	<b>50 869</b>	<b>42 745</b>	<b>908</b>	<b>99 437</b>
Januar	4 523	3 223	4 511	3 165	206	9 240
Februar	4 355	3 150	4 268	2 959	186	8 808
März	4 308	3 332	4 462	3 376	187	8 957
April	3 637	3 136	3 867	3 353	47	7 551
Mai	3 451	3 036	3 550	3 173	38	7 039
Juni	3 471	3 011	3 923	3 444	38	7 432
Juli	3 473	3 005	3 875	3 385	40	7 389
August	3 504	3 039	3 705	3 236	45	7 254
September	3 612	3 182	4 073	3 568	33	7 718
Oktober	3 833	3 405	4 125	3 636	29	7 987
November	4 089	3 657	4 658	4 116	20	8 767
Dezember	5 404	4 945	5 852	5 334	39	11 295

Quelle: Fraport AG

## 10.11 Flugzeugbewegungen (1) auf dem Frankfurter Flughafen 2003 bis 2005 nach Verkehrsarten

Jahr / Monat	Gewerblicher Verkehr	Nichtgewerblicher Verkehr	Gesamtverkehr		
			insgesamt	davon	
				Inlandsverkehr	Auslandsverkehr
2003	450 797	8 068	458 865	89 839	369 026
2004	469 187	8 288	477 475	87 759	389 716
<b>2005</b>	<b>482 125</b>	<b>8 022</b>	<b>490 147</b>	<b>84 753</b>	<b>405 394</b>
Januar	37 500	598	38 098	6 736	31 362
Februar	35 319	587	35 906	6 787	29 119
März	39 838	632	40 470	7 463	33 007
April	39 920	704	40 624	7 244	33 380
Mai	41 841	658	42 499	6 856	35 643
Juni	41 403	780	42 183	7 344	34 839
Juli	42 761	699	43 460	7 147	36 313
August	42 621	618	43 239	7 074	36 165
September	42 463	811	43 274	7 236	36 038
Oktober	42 517	716	43 233	7 110	36 123
November	39 077	651	39 728	7 218	32 510
Dezember	36 865	568	37 433	6 538	30 895

Quelle: Fraport AG

(1) Starts und Landungen.

## 10.12 Fluggastaufkommen auf dem Frankfurter Flughafen 1995 bis 2005 nach Verkehrsarten

Jahr	Gewerblicher Verkehr	Nichtgewerblicher Verkehr	Gesamtverkehr	darunter
				Transit
1995	38 179 708	11 539	38 191 247	702 315
1996	38 761 245	8 921	38 770 166	664 044
1997	40 262 691	9 228	40 271 919	579 695
1998	42 734 178	9 840	42 744 018	591 198
1999	45 858 315	11 644	45 869 959	423 719
2000	49 360 620	8 809	49 369 429	313 414
2001	48 559 980	8 938	48 568 918	267 160
2002	48 450 357	9 237	48 459 594	285 435
2003	48 351 664	7 656	48 359 320	243 995
2004	51 098 271	8 376	51 106 647	330 528
<b>2005</b>	<b>52 219 412</b>	<b>10 911</b>	<b>52 230 323</b>	<b>369 260</b>

Quelle: Fraport AG

## 10.13 Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen (Städtische Häfen und Werkhäfen) 1995 bis 2005

Jahr	Güterschiffe	Tragfähigkeit	Güterumschlag		
			insgesamt	Empfang	Versand
	Anzahl	1 000 t			
1995	4 459	8 322,5	4 438,4	3 455,3	983,2
1996	5 943	11 150,2	4 857,6	3 901,7	955,9
1997	8 439	16 002,2	4 931,5	4 070,4	861,1
1998	8 152	15 355,1	4 767,6	3 983,0	784,6
1999	7 224	14 285,9	4 524,9	3 837,6	687,3
2000	7 464	15 227,3	4 771,8	3 956,6	815,2
2001	7 028	14 203,6	4 509,6	3 707,3	802,3
2002	6 308	12 758,2	4 075,2	3 326,9	748,3
2003	6 526	13 215,1	3 411,7	2 727,6	684,1
2004	5 895	12 061,6	3 398,0	2 654,1	743,9
<b>2005</b>	<b>5 301</b>	<b>10 942,0</b>	<b>3 091,2</b>	<b>2 388,5</b>	<b>702,8</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

# 11. Versorgung und Umwelt

## Vorbemerkungen

### Wasser- und Energieversorgung

Seit der Fusion der Bereiche Energie und Wasser der Stadtwerke Frankfurt am Main GmbH mit der Maingas AG zur Mainova AG im Jahr 1998 obliegt die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser hauptsächlich dem neu entstandenen Energieversorgungsunternehmen. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes ist zukünftig jedoch damit zu rechnen, dass der Fremdbezug von anderen Energieversorgungsunternehmen an Bedeutung gewinnen wird.

### Luft

Die Luftreinheit hat in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren große Erfolge erzielt, es sind jedoch noch nicht alle Probleme gelöst. Brennpunkte sind der Klimaschutz, die Feinstaubproblematik, die Stickoxidkonzentration, die Belastung durch krebserzeugende Stoffe und die Ozonbelastung. Steigende Aufmerksamkeit verdient heute die Emittentengruppe Verkehr.

Zur langfristigen Verbesserung der Luftqualität in Europa wurden von der Europäischen Union in der Luftqualitätsrahmenrichtlinie vom 27. September 1996 in Verbindung mit verschiedenen Tochterrichtlinien neue, niedrigere Grenzwerte für die Beurteilung der Luftqualität erlassen. Aus diesen Richtlinien ergeben sich wesentlich schärfere Anforderungen als nach bisher geltendem Recht. Dabei verschiebt sich die Akzentsetzung bei den Luftqualitätskriterien immer mehr von der Gefahrenabwehr und dem alleinigen Schutzziel Mensch hin zur Vorsorge und zum Schutz der Umwelt insgesamt unter dem Gesichtspunkt einer dauerhaft nachhaltigen, umweltgerechten Entwicklung. Da es technisch nicht machbar erscheint, die definierten Grenzwerte sofort einzuhalten, wurden für eine Übergangszeit bis 2005 bzw. 2010 Toleranzmargen definiert. Toleranzmargen sind linear mit der Zeit abnehmende Funktionen, die ab 2005 bzw. 2010 von den eigentlichen Grenzwerten abgelöst werden. Überschreitungen der EU-Grenzwerte plus Toleranzmargen müssen der EU gemeldet werden. Außerdem besteht in diesem Fall die Verpflichtung, Maßnahmenpläne zu entwickeln und durchzuführen. Konkretisiert werden die EU-Richtlinien in der novellierten 22. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz über Immissionswerte (22. BImSchV). Aufgrund der heutigen Erkenntnisse über die Entwicklung der Luftbelastung ist für die Schadstoffe Stickstoffdioxid und Feinstaub mit örtlichen Überschreitungen der Grenzwerte zu rechnen, vor allem in stark belasteten Straßen mit schlechter Durchlüftung.

In Frankfurt am Main wird die Luftqualität vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) durch Luftmessungen an drei kontinuierlichen Messstationen überwacht. Dabei handelt es sich um zwei *städtische Messstationen* (Höchst und Ost), die die Hintergrundbelastung erfassen, und eine *verkehrsbezogene Messstation* (Friedberger Landstraße), die die Luftsituation an einem stark verkehrsbelasteten Standort charakterisiert. Die Luftmesswerte der Frankfurter Messstationen werden nachfolgend mit denen der emittentenernen Station Kleiner Feldberg im Taunus verglichen. In den Vorjahren wurden die Daten der Waldmessstation Königstein angegeben. Mit Beginn des Jahres 2004 wurde die Station Königstein geschlossen, da hier die lufthygienische Situation durch langjährige Untersuchungen gut bekannt ist und ein Weiterbetrieb keine neuen Erkenntnisse zur fachlichen Beurteilung der Luftqualität liefern würde. Es wird daher ab 2004 (auch rückwirkend) ein Vergleich mit der Station Kleiner Feldberg (ländlicher Raum, Mittelgebirge, Kuppenlage) vorgenommen.

### Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)

Schwefeldioxid wird bei der Verbrennung von Kohle und Heizöl sowie anderer schwefelhaltiger Brennstoffe gebildet. Mit schwefelhaltigen Brennstoffen befeuerte Kraftwerke und Feuerungsanlagen im Bereich Industrie und Gebäudeheizung sowie die Emissionen der mit Dieselmotoren betriebenen Kraftfahrzeuge sind im Wesentlichen die anthropogenen Quellen, welche die SO<sub>2</sub>-Belastung der Atmosphäre verursachen. SO<sub>2</sub> wirkt vor allem auf die Schleimhäute des Auges und der oberen Atemwege. Bei Pflanzen verursacht SO<sub>2</sub> das Absterben von Gewebepartien durch den Abbau von Chlorophyll und ist mitverantwortlich für das Waldsterben.

### Feinstaub (PM<sub>10</sub>)

Emissionsrelevant sind der gesamte Verkehrsbereich, sämtliche Verbrennungsvorgänge sowie bestimmte Prozesse, denen vorrangig der Umschlag von Schüttgütern und die Produktionsprozesse in den Bereichen Eisen und Stahl sowie Steine und Erden zuzurechnen sind. Einer der Gründe, warum Partikelbestandteile so besorgniserregend sind, besteht darin, dass es offenbar keine Konzentrationsschwelle gibt, unter der sie harmlos sind. Auf welche Weise die Schäden genau entstehen, ist nicht bekannt. Untersuchungen zeigen, dass lungengängige Feinstaubpartikel (Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner 10 Mikrometer [ $\mu\text{m}$ ]) gesundheitsgefährdend sind und zu Erkrankungen der Atemwege führen können bzw. Atembeschwerden wie Asthma noch verschlimmern.

**Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)**

Stickstoffoxide entstehen bei der Verbrennung als Nebenprodukt. Sie werden überwiegend als Stickstoffmonoxid emittiert und anschließend atmosphärisch zu Stickstoffdioxid oxidiert. Stickstoffoxide greifen die Schleimhäute der Atemorgane an und begünstigen Atemwegserkrankungen. Sie tragen in der Atmosphäre zur Bildung von Ozon und anderen Photooxidantien und damit auch zur Ausbildung des photochemischen Smogs bei. Stickoxide sind schädlich für Pflanzen und mitverantwortlich für das Waldsterben.

**Benzol (C<sub>6</sub>H<sub>6</sub>)**

Die Hauptquelle für das Benzol in der Atmosphäre ist der Kfz-Verkehr. Benzol wird überwiegend durch die Atemwege aufgenommen, verteilt sich rasch im Körper und kann sich im Fettgewebe anreichern. In höheren Konzentrationen kann es zu akuten Störungen des Nervensystems und zu irreversiblen Schädigungen der blutbildenden Organe mit Verminderung der roten und weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen, Chromosomenschäden aber auch zu Blutkrebs führen. Auch bei niedrigen Konzentrationen können Knochenmark, Leber und Zentralnervensystem geschädigt werden.

**Kohlenmonoxid (CO)**

Kohlenmonoxid entsteht im Wesentlichen bei unvollständiger Verbrennung in Motoren und Feuerungsanlagen. Eingeatmetes CO blockiert die Sauerstoffaufnahme ins Blut und führt je nach aufgenommener Menge zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühlen und Übelkeit. Größere Mengen führen zum Tod. Da CO an der Luft schnell zu Kohlendioxid umgewandelt wird, spielt es auch eine Rolle bei der Absorption der infraroten Strahlung und trägt somit zur globalen Erwärmung bei.

**Ozon (O<sub>3</sub>)**

Ozon ist ein gasförmiger, natürlicher Bestandteil der Atmosphäre, der je nach Luftschicht eine unterschiedliche Bedeutung für das Leben auf der Erde hat. In 25-30 km über der Erde bildet Ozon einen Schutzschild gegen die bei Menschen hautkrebserregenden ultravioletten Strahlen der Sonne. Diese schützende Ozonschicht wird durch Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) angegriffen und abgebaut (Ozonloch). In Bodennähe ist Ozon ohne menschlichen Einfluss nur in geringen Konzentrationen vorhanden. Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe, vor allem durch Kfz-Verkehr verursacht, bilden jedoch bei Sonneneinstrahlung mit Sauerstoff das Ozon. Bedingt durch den Einfluss meteorologischer Parameter (Strahlung, Temperatur, Windgeschwindigkeit) auf die Ozonbildung werden hohe Ozonkonzentrationen vor allem in den Sommermonaten erreicht. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat Ozon als Stoff mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential eingestuft. Die in Europa auftretenden Ozonkonzentrationen haben eine Reihe von Auswirkungen auf die Vegetation, wie sichtbare Schäden an den Blättern und die Verminderung von Wachstum und Ertrag.

**Fluglärm**

Geräuscheinwirkungen können in vielfältiger Weise die Lebensbedingungen beeinträchtigen. Jedes hörbare Geräusch, das zu Belästigungen, Störungen oder Gesundheitsgefährdungen führt, wird als Lärm bezeichnet. Die am Frankfurter Flughafen Tag und Nacht startenden und landenden Flugzeuge verursachen Geräusche, die teilweise von der Bevölkerung als störend und belästigend wahrgenommen werden. Zur kontinuierlichen Fluglärmüberwachung betreibt die Fraport AG seit den 60er Jahren rund um das Flughafengelände 26 Messstationen nach Luftverkehrsgesetz und Fluglärmgesetz.

Zwei der 26 Messstationen befinden sich auf Frankfurter Stadtgebiet. Es handelt sich dabei um den Messpunkt 41 F-Süd an der Oberschweinstiegschneise im Stadtwald und den Messpunkt 45 am alten Oberräder Friedhof. Der Messpunkt 45 in Oberrad ging im Februar 2003 in Betrieb.

Zur Auswertung der Fluglärmmessungen der Fraport AG wird das Fluglärmgesetz von 1971 herangezogen und daher der äquivalente Dauerschallpegel  $L_{eq(4)}$  für die sechs verkehrsreichsten Monate, das sind in der Regel die Monate Mai bis Oktober, berechnet. Diese Kenngröße berücksichtigt den maximalen Schallpegel des Einzelgeräusches, seine Dauer und Häufigkeit. Eine Veränderung von 4 dB(A) bedeutet eine Verdopplung oder eine Halbierung der Schallenergie. Das Fluglärmgesetz enthält Regelungen über Beschränkungen der baulichen Nutzung im Lärmschutzbereich und über die Erstattung von Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen an vorhandenen Gebäuden in der Schutzzone 1. In der Schutzzone 1 (> 75 dB(A) äquivalenter Dauerschallpegel) dürfen keine Wohnungen errichtet werden. In der Schutzzone 2 (> 67 dB(A) äquivalenter Dauerschallpegel) dürfen keine Krankenhäuser, Altenheime, Erholungsheime, Schulen und ähnliche in gleichem Maße schutzbedürftige Einrichtungen errichtet werden.

Unter Berücksichtigung von Entwicklung und Lernverhalten bei Kindern oder Einflüssen auf die Kommunikation wird vom Sachverständigenrat für Umweltfragen ein Vorsorgezielwert von 55 dB(A) empfohlen.

Neben dem Dauerschallpegel sind die Einzelschallpegel über 70 dB(A) im Tagesdurchschnitt dargestellt.

## 11.1 Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 (1)

Jahr	Bezug	Eigenverbrauch (2)	Nutzbare Abgabe	Messdifferenz	von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet			
					insgesamt	davon		
						Haushalte	Gewerbe, Industrie (3)	Straßenbeleuchtung(4)
in 1000 kWh								
1995	21 711 868	418 755	21 368 051	-74 938	7 796 256	3 257 016	4 496 777	42 463
1996	23 589 247	374 404	23 328 739	-113 896	8 510 677	3 655 524	4 812 287	42 866
1997	23 090 242	345 932	22 877 199	-132 889	8 335 109	3 347 062	4 945 451	42 596
1998	20 948 778	2 579 389	18 449 634	-80 245	6 308 643	3 303 553	2 962 297	42 793
1999	22 801 271	2 237 528	20 718 247	-154 504	6 320 913	3 367 274	2 910 895	42 744
2000	22 165 545	2 327 731	19 905 824	-68 010	6 081 001	3 205 383	2 832 718	42 900
2001	23 339 044	2 028 058	21 339 446	-28 460	6 443 572	3 366 057	3 034 783	42 732
2002	22 571 969	2 062 783	20 658 055	-148 869	6 170 159	3 109 749	3 017 624	42 786
2003	23 573 058	2 171 362	21 502 069	-100 373	6 139 807	3 200 661	2 895 837	43 309
2004	23 181 100	1 973 142	21 169 511	+38 447	5 992 553	3 291 977	2 657 478	43 098
<b>2005</b>	<b>23 763 040</b>	<b>2 713 366</b>	<b>21 272 419</b>	<b>-222 745</b>	<b>5 865 516</b>	<b>3 282 657</b>	<b>2 540 190</b>	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Messdifferenz. (2) Seit 1998 einschließlich Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH. (3) Einschließlich sonstige Großverbraucher, Anstalten und sonstige öffentliche Zwecke. Seit 1998 ohne Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH. (4) Ab 2005 ist die "Straßenbeleuchtung" im "Eigenverbrauch" enthalten.

## 11.2 Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 (1)

Jahr	Eigen-erzeugung und Fremd-bezug	Eigenverbrauch	Nutzbare Abgabe	Netzverluste	von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte, Gewerbe u. Nachtspeicherheizungen	Industrie u. gewerbliche Großabnehmer	Bahnstrom	Straßenbeleuchtung (2)
in 1000 kWh									
1995	3 978 982	148 858	3 722 360	107 764	3 722 356	1 338 991	2 265 611	89 932	27 822
1996	3 981 359	161 841	3 732 597	86 921	3 732 594	1 372 991	2 241 875	93 035	24 693
1997	4 029 729	153 947	3 786 655	89 127	3 786 652	1 370 717	2 295 240	93 081	27 614
1998	4 078 677	148 410	3 784 244	146 023	3 784 241	1 318 611	2 346 860	91 147	27 623
1999	3 872 845	152 113	3 641 994	78 738	3 633 907	1 416 969	2 095 398	93 937	27 603
2000	3 602 203	165 118	3 307 804	129 281	3 236 843	1 237 305	1 883 543	88 592	27 403
2001	3 470 700	167 237	3 184 542	118 921	3 147 588	1 204 359	1 823 553	93 535	26 141
2002	3 438 781	166 863	3 141 764	130 154	3 082 853	1 115 952	1 847 134	94 972	24 795
2003	3 503 589	155 300	3 241 489	106 800	3 197 450	1 116 194	1 968 707	87 547	25 002
2004	3 735 900	150 993	3 473 707	111 200	3 270 908	1 112 086	2 064 916	93 906	.
<b>2005</b>	<b>3 840 857</b>	<b>149 660</b>	<b>3 585 897</b>	<b>105 300</b>	<b>3 284 556</b>	<b>1 097 201</b>	<b>2 093 912</b>	<b>93 443</b>	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Erzeugung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Netzverluste. Das Versorgungsgebiet der Mainova AG umfasst nur einen Teil der Gesamtstadt. Nicht enthalten sind die Stadtteile Höchst, Nied, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim. (2) Ab 2004 ist die "Straßenbeleuchtung" im "Eigenverbrauch" enthalten.



## 11.3 Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 (1)

Jahr	Eigen- gewinnung und Fremd- bezug (2)	Eigen- verbrauch	Nutzbare Abgabe (3)	Netz- verluste (4)	von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte und Klein- gewerbe	Industrie und Groß- gewerbe	öffentliche Zwecke (5)	Sonstige
in 1000 m <sup>3</sup>									
1995	68 514	414	66 172	1 928	52 433	36 441	8 751	6 301	940
1996	66 997	401	64 753	1 843	51 666	35 492	9 324	5 889	961
1997	64 927	371	62 683	1 873	49 748	35 434	7 674	5 636	1 004
1998	62 611	340	59 220	3 051	46 812	33 454	7 286	5 130	942
1999	62 295	241	61 397	657	49 335	36 568	7 376	4 509	882
2000	61 651	280	60 583	788	46 717	34 670	6 854	4 446	747
2001	48 203	238	45 445	2 520	45 102	35 300	6 728	-	509
2002	48 621	248	45 482	2 891	45 035	35 484	6 763	-	210
2003	49 396	292	45 887	3 217	45 887	38 879	6 612	-	396
2004	48 948	208	45 558	3 182	45 558	37 596	7 702	-	260
<b>2005</b>	<b>47 906</b>	<b>377</b>	<b>44 413</b>	<b>3 116</b>	<b>44 413</b>	<b>37 215</b>	<b>7 033</b>	-	<b>165</b>

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Gewinnung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Verluste. (2) Seit 2001 keine Eigengewinnung mehr. (3) Wasserabgabe nur noch im Stadtgebiet, die Versorgung der anderen Gemeinden wurde ab 2001 von der Hessenwasser GmbH übernommen. (4) 1998 einschließlich nicht zuordenbare Verbrauchsmenge. (5) Bis 2000 einschließlich Flughafen. Ab 2001 wird der Flughafen durch die Hessenwasser GmbH direkt beliefert, eine Auswertung "öffentliche Zwecke" ist nicht mehr möglich.

## 11.4 Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Länge des Kanalnetzes (1)	an Frankfurter Kläranlagen angeschlossene Einwohner/innen		Jahresabwassermengen (4)		
		insgesamt (2)	Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	insgesamt	davon	
					Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	Einleiter- gemeinden und -verbände
in km		in 1000		in Mio. m <sup>3</sup>		
1995	1 503	973,4	650,5	135,1	94,2	40,9
1996	1 512	970,5	648,6	106,8	73,5	33,3
1997	1 513	969,7	647,6	96,8	64,5	32,3
1998	1 585	965,6	646,5	104,9	69,4	35,4
1999	1 597	966,3	642,1	107,0	69,4	37,6
2000	1 602	965,2	646,7	108,6	69,2	39,4
2001	1 608	969,8	644,4	120,2	77,5	42,6
2002	1 611	992,0	660,5	118,6	77,4	41,2
2003	1 526	998,4	664,6	99,9	68,1	31,8
2004	1 530	986,8	651,7	97,9	66,9	31,0
<b>2005</b>	<b>1 536</b>	<b>994,1</b>	<b>658,0</b>	<b>93,9</b>	<b>63,8</b>	<b>30,1</b>

Quelle: Stadtentwässerung Frankfurt am Main

(1) Korrektur der Datengrundlage ab 2003. (2) Einschließlich Einleitergemeinden und -verbände. (3) Stadt Frankfurt am Main ohne Nieder-Erlenbach (entwässert nach Bad Vilbel). (4) Durch eine neue Berechnungsmethode kommt es zu Abweichungen gegenüber früheren Jahrbüchern.

## 11.5 Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 1995 bis 2005 (1)

Jahr	Abfallmenge insgesamt	davon			
		Hausmüll		Gewerbeabfälle	Sonstiges (2)
	in t	in %	in t		
1995	389 538	214 402	55,0	105 208	69 928
1996	359 472	209 782	58,4	73 042	76 648
1997	332 729	210 234	63,2	56 940	65 555
1998	296 645	209 120	70,5	37 003	50 522
1999	246 032	205 257	83,4	20 589	20 186
2000	227 806	197 682	86,8	12 908	17 216
2001	217 247	193 707	89,2	6 018	17 522
2002	212 392	188 242	88,6	10 508	13 642
2003	190 138	173 965	91,5	3 376	12 797
2004	189 989	173 627	91,4	3 439	12 923
<b>2005</b>	<b>186 398</b>	<b>169 103</b>	<b>90,7</b>	<b>4 742</b>	<b>12 553</b>

Quelle: Rhein-Main Abfall GmbH

(1) Anlieferungen zur Verbrennung, Deponierung oder Sortierung. (2) Sperrmüll, Bauschutt, Baustellenabfall, Kanal- und Sinkkastenreinigung, Klär- und Industrieschlämme.

## 11.6 Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2005

Jahr	Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> ) in µg/m <sup>3</sup>				Anzahl der Überschreitungen der			1h-Mittelwert
	Jahresmittelwerte				1h-Mittelwerte			
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Grenzwert in µg/m <sup>3</sup> (1)	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Grenzwert (2)
Höchst	Ost	Höchst			Ost			
1995	10	12	7	·	-	-	-	·
1996	12	13	9	·	-	-	-	·
1997	9	12	6	·	-	-	-	·
1998	7	9	6	·	-	-	-	·
1999	6	6	4	20	-	-	-	500
2000	5	5	3	20	-	-	-	500
2001	5	5	3	20	-	-	-	470
2002	5	5	3	20	-	-	-	440
2003	5	5	3	20	-	-	-	410
2004	5	4	3	20	-	-	-	380
<b>2005</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>20</b>	-	-	-	<b>350</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Zum Schutz von Ökosystemen beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Schwefeldioxid 20 µg/m<sup>3</sup>. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2005 einzuhalten über eine volle Stunde gemittelte Immissionsgrenzwert von Schwefeldioxid 350 µg/m<sup>3</sup> bei 24 erlaubten Überschreitungen im Kalenderjahr. Der Grenzwert vermindert sich von 2000 bis 2005 stufenweise um jährlich 30 µg/m<sup>3</sup>.

## 11.7 Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Feinstaub (PM <sub>10</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwerte				Anzahl der Überschreitungen der 24h-Mittelwerte			24h-Mittelwert
	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Grenzwert in µg/m <sup>3</sup> (1)	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Grenzwert (2)
1995	34	35	-	·	-	-	-	·
1996	38	34	-	·	-	-	-	·
1997	38	35	-	·	-	-	-	·
1998	32	35	-	·	-	-	-	·
1999	28	36	-	48,0	-	14	-	75
2000	25	31	-	48,0	2	4	-	75
2001	25	33	41	46,4	3	12	26	70
2002	30	31	43	44,8	15	13	49	65
2003	36	34	36	43,2	22	18	36	60
2004	25	26	32	41,6	15	13	32	55
<b>2005</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>33</b>	<b>40,0</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>48</b>	<b>50</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Ab 1. Januar 2005 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Feinstaub zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m<sup>3</sup>. Der Grenzwert vermindert sich von 2000 bis 2005 stufenweise um jährlich 1,6 µg/m<sup>3</sup>. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2005 einzuhaltende über 24 Stunden gemittelte Immissionsgrenzwert von Feinstaub 50 µg/m<sup>3</sup> bei 35 erlaubten Überschreitungen im Kalenderjahr. Der Grenzwert vermindert sich von 2000 bis 2005 stufenweise um jährlich 5 µg/m<sup>3</sup>.

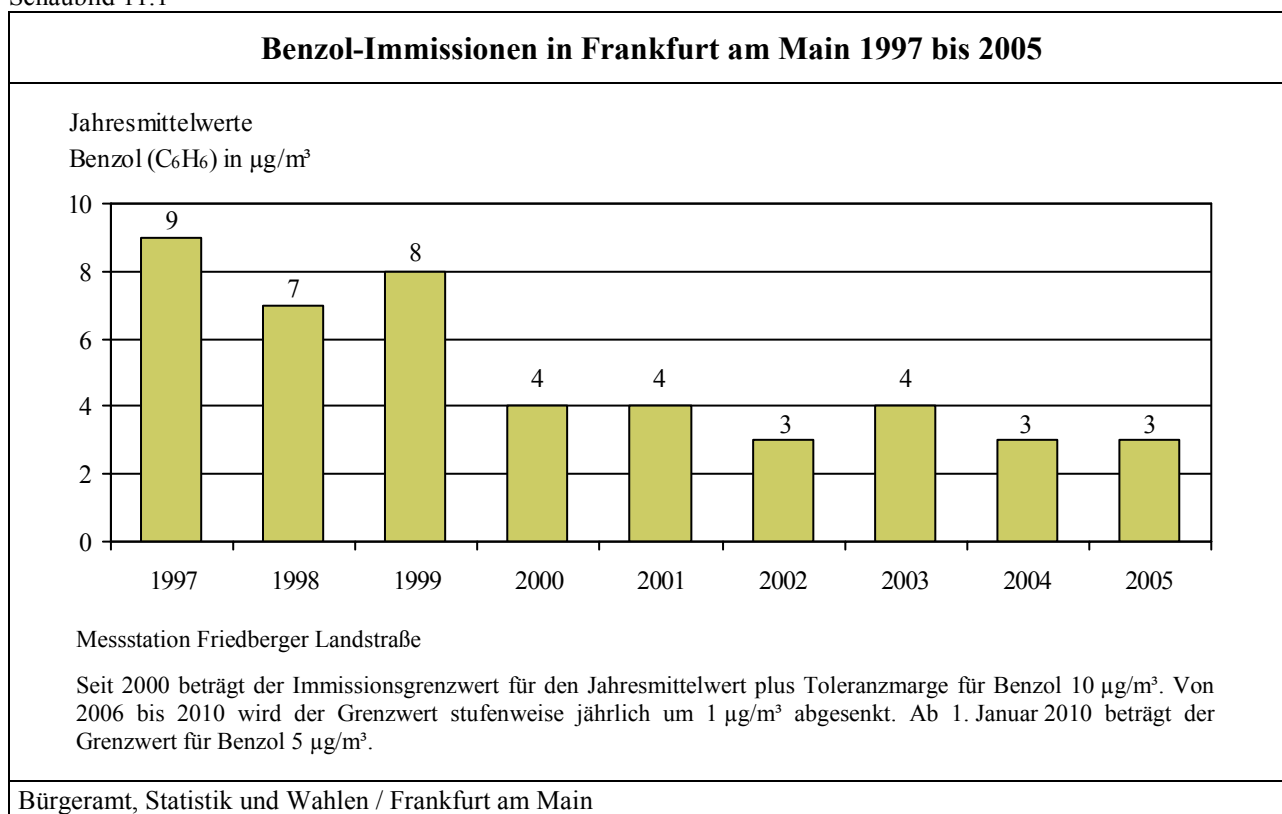
## 11.8 Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2005

Jahr	Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwerte					Anzahl der Überschreitungen der 1h-Mittelwerte				1h-Mittelwert
	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert in µg/m <sup>3</sup> (1)	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert (2)
	Höchst	Ost	Friedb. Ldstr.			Höchst	Ost	Friedb. Ldstr.		
1995	44	43	63	14	·	-	-	-	-	·
1996	50	40	54	18	·	-	-	-	-	·
1997	53	48	61	11	·	-	-	-	-	·
1998	44	50	55	12	·	-	-	-	-	·
1999	44	43	59	11	60	-	-	-	-	300
2000	46	44	70	12	60	-	-	-	-	300
2001	47	39	64	10	58	-	-	-	-	290
2002	47	39	65	10	56	-	-	-	-	280
2003	49	43	72	11	54	-	-	8	-	270
2004	46	41	65	11	52	-	-	1	-	260
<b>2005</b>	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>63</b>	<b>10</b>	<b>50</b>	-	-	<b>1</b>	-	<b>250</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Ab 1. Januar 2010 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m<sup>3</sup>. Der Grenzwert vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 2 µg/m<sup>3</sup>. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2010 einzuhaltende über eine Stunde gemittelte Immissionsgrenzwert von Stickstoffdioxid 200 µg/m<sup>3</sup> bei 18 erlaubten Überschreitungen im Kalenderjahr. Der Grenzwert vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 10 µg/m<sup>3</sup>.

Schaubild 11.1



Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

### 11.9 Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Kohlenmonoxid (CO) in mg/m <sup>3</sup>				
	Jahresmittelwerte (1)		Maximale 8h-Mittelwerte		
	Höchst	Friedberger Landstraße	Höchst	Friedberger Landstraße	Grenzwert (2)
1995	0,8	2,2	3,7	8,8	·
1996	0,8	2,2	3,4	7,8	·
1997	0,8	2,0	5,9	10,7	·
1998	0,6	1,7	4,7	9,0	·
1999	0,6	1,5	3,2	5,7	·
2000	0,6	1,2	2,3	4,6	16,0
2001	0,5	1,1	2,7	4,8	16,0
2002	0,5	1,0	3,0	4,8	16,0
2003	0,5	0,9	2,4	3,4	14,0
2004	0,5	0,8	2,1	3,4	12,0
<b>2005</b>	<b>0,4</b>	<b>0,7</b>	<b>1,4</b>	<b>2,9</b>	<b>10,0</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Für den Jahresmittelwert von Kohlenmonoxid sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2005 einzuhaltende Immissionsgrenzwert, der als höchster Achtstundenmittelwert zu ermitteln ist, 10 mg/m<sup>3</sup>. Der Grenzwert wird ab 2003 bis 2005 stufenweise um jährlich 2 mg/m<sup>3</sup> abgesenkt.

## 11.10 Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 1995 bis 2005

Jahr	Ozon (O <sub>3</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwerte (1)			Anzahl der Tage, an denen 180 µg/m <sup>3</sup> Ozon überschritten wurden (2)			Anzahl der gleitend berechneten 8h-Werte >120µg/m <sup>3</sup> Mittelung über 3 Jahre (3)		
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg
	Höchst	Ost		Höchst	Ost		Höchst	Ost	
1995	28	33	80	9	11	24	21	30	45
1996	31	29	73	7	-	5	24	26	55
1997	31	30	69	2	-	7	22	18	52
1998	30	30	72	5	3	13	20	13	47
1999	31	34	81	-	-	8	15	13	53
2000	28	30	-	-	1	6	11	13	42
2001	30	37	68	2	5	9	10	20	38
2002	33	37	65	1	-	2	10	23	27
2003	38	43	81	8	11	15	17	38	51
2004	34	38	66	3	2	4	17	32	52
<b>2005</b>	<b>32</b>	<b>39</b>	<b>64</b>	<b>-</b>	<b>22</b>	<b>6</b>	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>52</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

(1) Für den Jahresmittelwert von Ozon sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Der Schwellenwert zur Unterrichtung der Bevölkerung über mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Ozon bei besonders empfindlichen Gruppen der Bevölkerung beträgt 180 µg/m<sup>3</sup> als Mittelwert während einer Stunde. (3) Als EU-Zielwert dürfen 120 µg/m<sup>3</sup>, berechnet als stündlich gleitender 8-Stunden-Mittelwert, nicht häufiger als an 25 Tagen im Mittel über drei Jahre überschritten werden.

## 11.11 Fluglärm in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005 (1)

Jahr	Äquivalenter Dauerschall- pegel L <sub>eq(4)</sub> in dB(A) (2)		Anzahl der Einzelschallpegel im Durchschnitt am Tag (6:00 bis 22:00 Uhr)						Anzahl der Einzelschallpegel im Durchschnitt in der Nacht (22:00 bis 6:00 Uhr)					
			70-74 dB(A)		75-79 dB(A)		> 80 dB(A)		70-74 dB(A)		75-79 dB(A)		> 80 dB(A)	
			41 F	45 F	41 F	45 F	41 F	45 F	41 F	45 F	41 F	45 F	41 F	45 F
1995	59	-	49	-	14	-	3	-	9	-	1	-	-	-
1996	59	-	50	-	13	-	2	-	8	-	1	-	-	-
1997	58	-	52	-	12	-	2	-	9	-	1	-	-	-
1998	58	-	55	-	8	-	1	-	11	-	1	-	-	-
1999	58	-	52	-	16	-	2	-	11	-	2	-	-	-
2000	58	-	67	-	10	-	1	-	12	-	2	-	-	-
2001	58	-	60	-	11	-	1	-	12	-	1	-	-	-
2002	59	-	63	-	14	-	1	-	10	-	3	-	-	-
2003	60	52	74	8	18	10	2	3	10	1	4	1	-	-
2004	60	51	80	7	18	9	2	3	11	1	3	-	-	-
<b>2005</b>	<b>61</b>	<b>53</b>	<b>95</b>	<b>10</b>	<b>26</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>

Quelle: Fraport AG

(1) Die Fluglärmmessungen im Stadtgebiet Frankfurt am Main werden am Messpunkt 41 F-Süd an der Oberschweinstiegschneise und seit 2003 auch am Messpunkt 45 F-Oberrad vorgenommen. (2) Unter Berücksichtigung von Bewertungsfaktoren für Tag und Nacht sind nach Fluglärmgesetz die Fluglärmereignisse der sechs verkehrsreichsten Monate eines Jahres zu summieren (in der Regel Mai bis Oktober) und über diesen Zeitraum zu mitteln.

## 12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### Vorbemerkungen

Die Statistik der Kriminalität schöpft hauptsächlich aus zwei Quellen, aus den Arbeitsunterlagen der Kriminalpolizei und aus denen der Rechtsprechung. Regionale Zahlen über die Kriminalität in Frankfurt am Main stehen zur Zeit allein aus der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung. In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden alle bekanntgewordenen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, sie stellen keinen Straftatbestand dar und werden nur mit Bußgeld belegt. Die ausgewiesenen Fallzahlen werden vom städtischen Ordnungsamt geliefert. Ebenfalls nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte, ausgenommen gefährliche Eingriffe in den Straßen-, Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr sowie das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen, die nicht als Verkehrsdelikte gelten.

Die Erfassung einer Straftat (einschließlich der Versuche) in der Kriminalstatistik erfolgt unter der zutreffenden Untergruppe; ist eine solche nicht vorhanden, in der nächsthöheren Gruppe. Werden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht (Tateinheit), ist der Fall bei demjenigen Delikt zu erfassen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist. Für die Erfassung der Tatverdächtigen gilt seit 1. Januar 1984 eine bundeseinheitlich vereinbarte Tatverdächtigenzählung; jeder ermittelte Tatverdächtige wird innerhalb des Statistikjahres, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, nur einmal gezählt. Das führt dazu, dass in der Tatverdächtigen-tabelle die Addition der einzelnen "davon"-Werte größer ist als der tatsächlich in der "insgesamt"-Zeile erscheinende Wert. In diesen Fällen ist der Tatverdächtige in verschiedenen Untergruppen gezählt worden, in der nächsthöheren Gruppe aber dann nur einmal.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden zwischen:

Erwachsenen	Personen im Alter von 21 Jahren und darüber.
Heranwachsenden	Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, auf die das allgemeine Strafrecht oder das Jugendstrafrecht angewendet werden kann.
Jugendlichen	Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren, für die das Jugendstrafrecht gilt.
Kindern	Personen unter 14 Jahren, die nicht strafmündig sind.
Minderjährigen Tatverdächtigen	Personen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres.

#### 12.1 Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2005

Art der strafbaren Handlung (1)	Bekannt gewordene Fälle			Aufgeklärte Fälle in % der bekannt gewordenen Fälle		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Straftaten gegen das Leben	47	41	27	85,1	87,8	100,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	610	635	591	65,4	68,3	67,0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 873	9 452	9 028	75,5	79,6	81,3
Eigentumsdelikte	50 257	49 088	44 372	18,2	19,5	20,8
davon						
ohne erschwerende Umstände	28 511	27 954	25 103	26,0	28,2	30,5
unter erschwerenden Umständen	21 746	21 134	19 269	8,0	8,0	8,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	20 149	25 013	23 173	70,7	77,0	79,3
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (2)	14 125	14 518	14 748	49,9	55,9	58,6
Strafrechtliche Nebengesetze (2)	17 814	19 373	21 718	97,2	96,5	96,7
<b>Insgesamt</b>	<b>111 875</b>	<b>118 120</b>	<b>113 657</b>	<b>49,1</b>	<b>53,9</b>	<b>57,2</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte. (2) Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB werden bei der Gruppe „Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch“, gegen strafrechtliche Nebengesetze (z.B. Naturschutzgesetz) bei der Gruppe „Strafrechtliche Nebengesetze“ gezählt.

## 12.2 Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2005 nach Straftaten und Altersgruppen

Art der strafbaren Handlung (1)	Kinder (2)	Jugendliche (3)	Heranwachsende (4)	Erwachsene (5)	Insgesamt	und zwar		
						weiblich	Ausländer/innen	Wohnort Frankfurt am Main
Straftaten gegen das Leben	-	-	2	28	30	3	15	21
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3	27	21	309	360	22	158	252
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	153	564	543	5 461	6 721	978	3 151	4 875
Eigentumsdelikte	446	1 129	663	4 966	7 204	2 365	3 357	4 302
davon ohne erschwerende Umstände	413	955	522	4 392	6 282	2 288	2 869	3 814
unter erschwerenden Umständen	42	264	184	768	1 258	101	633	709
Vermögens- und Fälschungsdelikte	53	753	1 126	9 116	11 048	2 753	5 491	4 413
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (6)	136	472	603	5 201	6 412	1 104	2 538	4 109
Strafrechtliche Nebengesetze (6)	63	669	1 433	13 560	15 725	3 862	11 958	4 135
<b>Insgesamt</b>	<b>760</b>	<b>2 835</b>	<b>3 468</b>	<b>32 417</b>	<b>39 480</b>	<b>9 850</b>	<b>22 559</b>	<b>18 186</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte. (2) Bis unter 14 Jahre. (3) Vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre. (4) Vollendetes 18. Lebensjahr bis unter 21 Jahre. (5) Ab vollendetem 21. Lebensjahr. (6) Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB werden bei der Gruppe „Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch“, gegen strafrechtliche Nebengesetze (z.B. Naturschutzgesetz) bei der Gruppe „Strafrechtliche Nebengesetze“ gezählt.

## 12.3 Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Feuermeldungen				Art des Feuers			Geschätzter Schaden in 1 000 €		Bei Bränden verletzte oder getötete Personen	Besondere Hilfeleistungen der Feuerwehr
	insgesamt	davon									
		Brände	blinde Alarmer	bös-willige Alarmer	Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	insgesamt	darunter an Gebäuden		
1995	5 075	2 091	2 635	349	241	930	920	29 390	12 507	121	3 731
1996	5 147	2 048	2 789	310	211	852	985	33 185	19 996	80	3 226
1997	5 421	2 317	2 740	364	258	1 026	1 033	13 199	10 145	131	3 688
1998	5 647	1 929	3 122	596	198	761	970	10 316	7 218	151	3 603
1999	6 166	2 067	2 977	1 122	170	768	1 129	41 128	37 292	120	4 466
2000	6 017	1 960	2 904	1 153	153	673	1 134	47 026	10 164	95	4 791
2001	5 116	1 911	2 291	914	152	619	1 145	12 933	8 877	83	4 219
2002	4 940	1 907	2 079	954	168	568	1 171	12 919	10 650	102	4 388
2003	4 987	2 397	1 666	924	227	711	1 459	20 807	13 394	109	4 126
2004	3 998	1 816	1 515	667	125	593	1 098	18 287	13 212	83	4 281
<b>2005</b>											
1. Quartal	1 576	508	1 011	57	39	191	278	2 141	1 125	25	1 124
2. Quartal	1 341	413	878	50	29	143	241	3 735	1 335	19	1 429
3. Quartal	1 424	420	974	30	33	164	223	11 586	10 837	17	1 764
4. Quartal	1 396	474	876	46	37	167	270	2 924	1 706	34	1 389
<b>Insgesamt</b>	<b>5 737</b>	<b>1 815</b>	<b>3 739</b>	<b>183</b>	<b>138</b>	<b>665</b>	<b>1 012</b>	<b>20 386</b>	<b>15 003</b>	<b>95</b>	<b>5 706</b>

Quelle: Brand- und Hilfeleistungsstatistik der Branddirektion Frankfurt am Main

## 12.4 Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 1996 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Großveranstaltungen	Sportveranstaltungen	Demonstrationen (1)	Ausstellungen (2)	Straßenfeste	Drehgenehmigungen	Infostände	Flohmärkte	Feuerwerke	Tom-bolen
1996	2 769	18	43	194	148	145	345	1 500	22	212	142
1997	3 418	23	45	233	162	168	385	2 000	25	225	152
1998	4 197	31	50	280	172	172	670	2 400	36	235	151
1999	4 066	31	59	341	191	176	688	2 207	39	232	102
2000	3 858	35	73	256	217	183	702	2 011	56	238	87
2001	4 202	42	83	307	196	181	787	2 230	54	231	91
2002	4 492	39	93	389	198	184	812	2 412	53	234	78
2003	4 606	40	93	447	195	179	893	2 399	49	229	82
2004	4 570	42	145	379	212	181	907	2 344	47	226	87
<b>2005</b>	<b>5 047</b>	<b>40</b>	<b>142</b>	<b>539</b>	<b>232</b>	<b>180</b>	<b>1 056</b>	<b>2 487</b>	<b>45</b>	<b>223</b>	<b>103</b>

Quelle: Ordnungsamt

(1) Einschließlich Kundgebungen. (2) Einschließlich Messen und Märkte.

## 12.5 Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ordnungswidrigkeiten	Verkehrsordnungswidrigkeiten		darunter Abschleppungen	
			Bußgeld-fälle	Verwarngeld-fälle	zugelassene Kraftfahrzeuge	nicht zugel. Kraftfahrzeuge
1995	740 166	3 480	25 428	711 258	15 415	1 339
1996	791 636	3 768	25 025	762 843	13 862	1 452
1997	890 589	3 473	18 698	868 418	14 499	3 765
1998	771 663	3 721	25 312	742 630	10 516	3 148
1999	731 707	3 914	35 219	692 574	15 447	3 846
2000	765 748	4 594	36 375	724 779	14 850	3 684
2001	661 519	4 272	31 094	626 153	10 176	4 028
2002	542 392	4 423	32 937	505 032	7 532	3 657
2003	584 670	6 246	34 739	543 685	9 285	3 608
2004	646 930	6 118	28 720	612 092	5 780	2 789
<b>2005</b>	<b>621 874</b>	<b>8 020</b>	<b>37 071</b>	<b>576 783</b>	<b>8 698</b>	<b>2 491</b>

Quelle: Ordnungsamt

## 12.6 Führerscheingelegenheiten in Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Ersterteilung, Erweiterung (1)	Umstellung, Ersatz (2)	Neuerteilung	Internationaler Führerschein	Fahrgastbeförderung	Probeführerschein	Entziehungen, Verzicht	Maßnahmen Mehrfach-täter Punkte-system
1995	20 086	9 554	4 244	1 022	3 574	1 450	-	242	-
1996	19 250	8 903	4 135	1 031	3 381	1 501	-	299	-
1997	18 628	8 306	4 281	1 042	3 130	1 602	-	267	-
1998	18 542	8 104	4 212	1 048	3 230	1 667	-	281	-
1999	30 192	10 379	13 759	1 260	3 499	1 145	-	150	-
2000	28 606	7 441	13 346	1 312	3 398	1 187	650	108	1 164
2001	30 032	10 466	11 656	1 338	3 331	1 138	728	253	1 122
2002	26 204	10 054	8 574	1 246	3 187	1 242	670	248	983
2003	26 400	9 734	9 305	1 291	2 592	848	1 256	342	1 032
2004	24 889	7 619	9 196	1 205	2 813	1 172	1 278	257	1 349
<b>2005</b>	<b>26 074</b>	<b>7 641</b>	<b>9 890</b>	<b>1 138</b>	<b>2 951</b>	<b>1 132</b>	<b>1 462</b>	<b>529</b>	<b>1 331</b>

Quelle: Ordnungsamt

(1) Einschließlich Umschreibungen ausländischer Führerscheine. (2) Einführung des EU-Führerscheins zum 1. Januar 1999.



## 13. Öffentliche Finanzen

### Vorbemerkungen

Die Angaben zu Haushaltsplan, Schuldenstand sowie den Gemeindesteuern stammen von der Stadtkämmerei bzw. dem Kassen- und Steueramt. Bei den Bundes- und Landessteuern sind die kassenmäßigen Einnahmen der Frankfurter Finanzämter zugrunde gelegt.

#### 13.1 Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2005 und 2006 (1)

Produktbereich		Verwaltungshaushalt			
		2005		2006	
Nr.	Bezeichnung	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten
in 1 000 €					
10	Politische Willensbildung und übergeordnete Angelegenheiten	6 826	17 164	6 130	19 463
11	Ordnung und Sicherheit	31 281	83 552	30 828	78 279
12	Brandschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz	22 128	83 261	17 920	78 654
13	Stadtplanung	19 745	27 416	14 688	27 434
14	Vermessungen und Grundstücksordnung	11 091	16 970	9 213	15 697
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	41 747	43 549	18 388	20 240
16	Bau und Unterhaltung von Verkehrsanlagen / Maßnahmen des ÖPNV	6 941	100 304	14 013	112 207
17	Wohnen	1 376	20 704	1 028	20 667
18	Soziales	181 565	714 357	155 008	725 130
19	Gesundheit	-	42 676	3 884	30 918
20	Bildung	45 593	309 372	41 772	309 173
21	Kultur, Freizeit, Sport	16 419	211 999	14 248	209 831
22	Umwelt	41 219	104 793	189 065	250 441
30	Leitung der Stadtverwaltung und Betreuung der Gremien	16 997	18 386	18 511	18 575
31	Finanzen	35 680	59 859	32 441	32 359
32	Personal und Organisation	27 716	26 350	26 855	26 788
33	Revision, Recht und Versicherungen	10 201	13 787	11 762	13 255
34	Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung	53 298	53 922	49 289	75 267
35	Zentrale Dienste	17 146	21 285	17 843	19 613
36	Wirtschaftsförderung	681	7 041	11	7 154
98	Technischer Produktbereich Zentrale Finanzwirtschaft	2 011 195	931 407	1 867 937	780 611
<b>Insgesamt</b>		<b>2 598 847</b>	<b>2 908 153</b>	<b>2 540 834</b>	<b>2 871 756</b>

noch Tabelle 13.1

Produktbereich		Vermögenshaushalt			
		2005		2006	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
in 1 000 €					
10	Politische Willensbildung und übergeordnete Angelegenheiten	50	9 170	583	104
11	Ordnung und Sicherheit	54	756	-	1 653
12	Brandschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz	1 727	6 356	-	4 419
13	Stadtplanung	28 861	5 499	26 888	39 628
14	Vermessungen und Grundstücksordnung	402	463	1 402	1 468
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	-	216	-	216
16	Bau und Unterhaltung von Verkehrsanlagen / Maßnahmen des ÖPNV	28 705	17 559	128 342	159 617
17	Wohnen	-	106	-	106
18	Soziales	452	6 495	-	6 575
19	Gesundheit	-	338	-	784
20	Bildung	5 831	46 386	9 352	62 799
21	Kultur, Freizeit, Sport	1 089	35 385	113	30 752
22	Umwelt	393	10 494	414	22 135
30	Leitung der Stadtverwaltung und Betreuung der Gremien	85	248	-	810
31	Finanzen	19 921	26 388	22 060	20 430
32	Personal und Organisation	1	-1 105	-	894
33	Revision, Recht und Versicherungen	1	109	-	108
34	Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung	201	4 866	-	6 941
35	Zentrale Dienste	1	2 598	-	2 272
36	Wirtschaftsförderung	34 796	2 171	-	-
98	Technischer Produktbereich Zentrale Finanzwirtschaft	533 900	481 968	316 520	143 963
<b>Insgesamt</b>		<b>656 469</b>	<b>656 469</b>	<b>505 674</b>	<b>505 674</b>

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) 2005 Rechnungsergebnis, 2006 Haushaltsansatz des Nachtragshaushalts.

## 13.2 Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 1995 bis 2005

Jahr	Fundierte Schulden in 1 000 € (ohne Eigenbetriebe)				
	Schulden aus Kreditmarktmitteln zusammen	davon		Schulden beim öffentlichen Bereich	insgesamt
		Kreditmarktmittel im engeren Sinne	Kredite von Sozialversicherungen		
1995	3 158 007	2 839 879	318 128	52 788	3 210 794
1996	3 079 768	2 775 602	304 166	62 607	3 142 375
1997	2 831 368	2 546 628	284 740	56 334	2 887 702
1998	2 738 390	2 472 200	266 190	68 672	2 807 062
1999	2 126 174	1 877 033	249 141	68 674	2 194 848
2000	1 943 888	1 730 603	213 285	68 426	2 012 314
2001	1 819 723	1 620 355	199 368	63 022	1 882 745
2002	1 724 443	1 537 626	186 817	69 005	1 793 448
2003	1 638 465	1 462 217	176 248	70 618	1 709 083
2004	1 584 185	1 415 145	169 040	75 477	1 659 662
<b>2005</b>	<b>1 404 334</b>	<b>1 229 663</b>	<b>174 671</b>	<b>80 773</b>	<b>1 485 107</b>

Quelle: Stadtkämmerei

## 13.3 Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948

Datum	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	Grundsteuer B (Grundstücke)	Grundsteuer C (Bauland)	Gewerbsteuer (nach Ertrag und Kapital) (1)	Lohnsummensteuer
	in %				
ab 1. April 1948	110	255	-	215	600
ab 1. April 1958	110	255	-	275	600
ab 1. Januar 1961	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1962	110	255	1 000	275	600
ab 1. Januar 1963	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1966	110	255	-	295	600
ab 1. Januar 1967	110	295	-	320	600
ab 1. Januar 1972 (2)	110	295	-	400	1 000
ab 1. Januar 1973 (2)	140	325	-	400	1 000
ab 1. Januar 1983	175	400	-	490	-
ab 1. Januar 1985	175	400	-	480	-
ab 1. Januar 1994	175	530	-	515	-
ab 1. Januar 1995	175	570	-	515	-
ab 1. Januar 2000	175	510	-	500	-
ab 1. Januar 2001	175	460	-	490	-

Quelle: Stadtkämmerei

(1) Ab 1998 Gewerbesteuer nach Ertrag. (2) Gebietsstand vor dem 1. August 1972.

## 13.4 Gemeindesteuern (1) in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005

Steuerart	Haushaltsjahr			
	2002	2003	2004	2005
	in €			
Grundsteuer A	181 796	173 372	169 522	166 686
Grundsteuer B	150 829 612	151 605 903	156 001 873	149 888 998
Gewerbsteuer nach Ertrag	758 317 043	893 850 218	1 078 715 949	1 095 632 433
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	260 698 695	252 942 174	228 809 267	224 759 001
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	102 242 522	101 929 903	102 119 985	104 015 361
Andere Steuern (2)	5 202 398	4 843 080	4 504 701	4 205 110
Schlüsselzuweisungen vom Land	47 335 303	87 676 932	40 622 399	46 130 617
Grunderwerbsteuerzuweisung	54 640 365	35 942 106	35 648 859	31 876 668
Gewerbsteuerumlage	-158 022 239	-243 208 272	-204 839 377	-187 385 207
<b>Gemeindesteuern insgesamt</b>	<b>1 221 425 495</b>	<b>1 285 755 417</b>	<b>1 441 753 178</b>	<b>1 469 289 667</b>

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ergebnis der Jahresrechnung. Ohne Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich. (2) Einschließlich sonstige Vergütungssteuer (inklusive Spielapparatsteuer), Hundesteuer, Getränkesteuer (ab 1. Januar 2000 abgeschafft) und sonstige Steuern.

## 13.5 Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2002 bis 2005

Steuerart	Aufkommen im Rechnungsjahr			
	2002	2003	2004	2005
	in €			
Umsatzsteuer	1 320 121 374	1 219 121 137	2 138 340 856	3 035 556 515
Lohnsteuer	6 639 987 231	6 311 764 083	5 960 767 329	5 873 826 560
Veranlagte Einkommensteuer	255 966 477	239 468 671	198 709 474	248 369 150
Körperschaftsteuer	-2 002 201 814	- 836 390 626	- 624 392 352	- 578 776 275
Vermögensteuer	24 848 677	4 582 048	94 290	150 104
Grunderwerbsteuer	163 317 632	107 958 603	103 827 574	98 496 088
Kraftfahrzeugsteuer	56 571 894	54 838 036	57 213 040	65 212 533
Sonstige Steuern	4 312 162 399	3 741 520 504	3 859 532 227	3 822 174 729
<b>Insgesamt</b>	<b>10 770 773 870</b>	<b>10 842 862 456</b>	<b>11 694 092 437</b>	<b>12 565 009 405</b>

Quelle: Finanzamt Frankfurt am Main IV

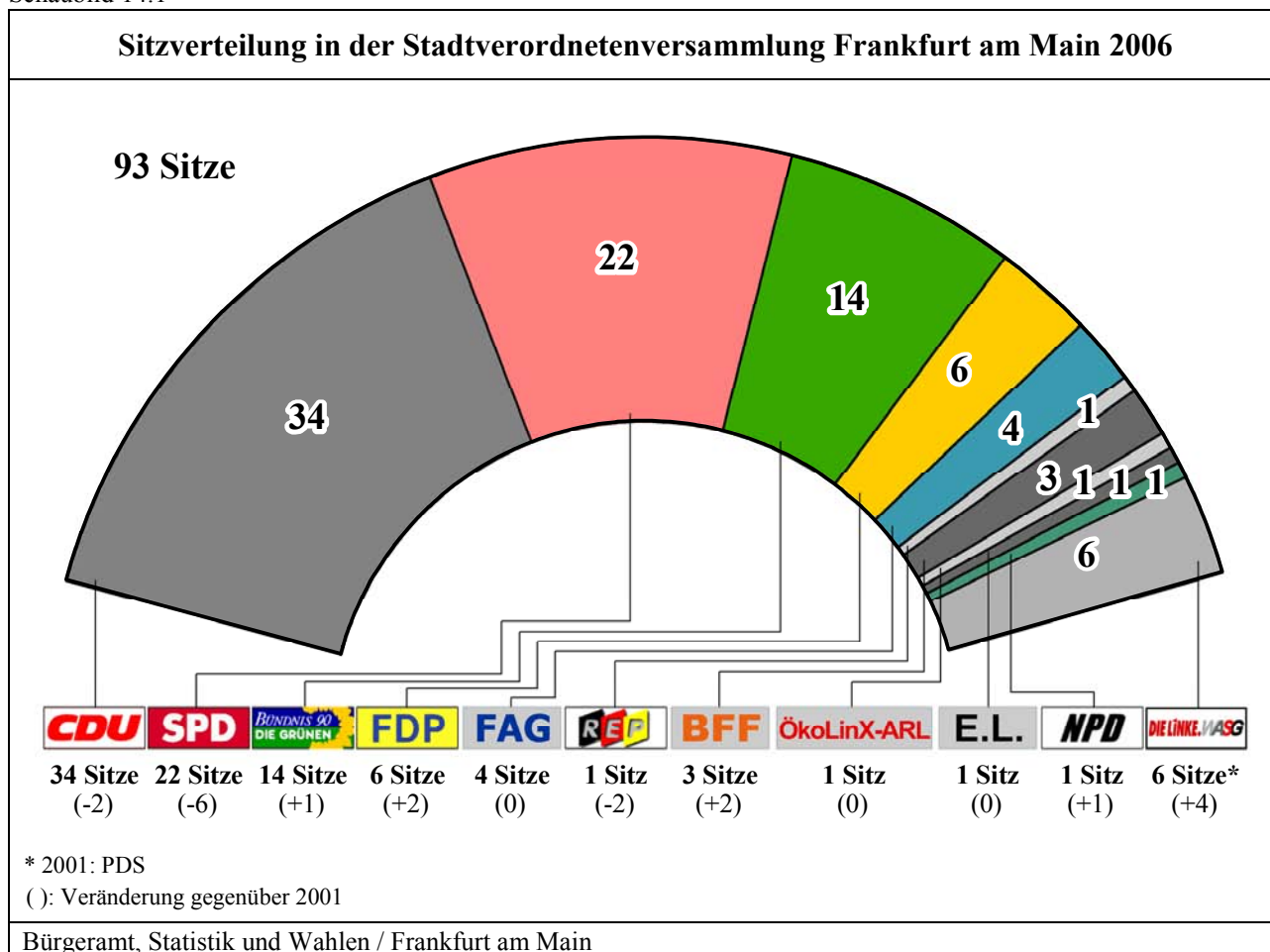
## 14. Wahlen

### Vorbemerkungen

Ausführliches Daten- und Informationsmaterial zum Thema "Wahlen" enthält die Berichtsreihe "Frankfurter Wahlanalysen". Bei den Kommunalwahlen am 18. März 2001 fand erstmals das mit Gesetz vom 23. Dezember 1999 (GVBl. 2000 I S.2) geänderte Hessische Kommunalwahlrecht Anwendung, nach dem jede Wählerin bzw. jeder Wähler so viele Stimmen hat, wie Mandate in der zu wählenden Gemeindevertretung zu vergeben sind. In Frankfurt am Main sind demnach 93 Stimmen zu vergeben, wodurch sich 2001 die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen sprunghaft erhöht hat.

Bei den Zahlen in Tabellen und Grafiken handelt es sich um die amtlichen Endergebnisse, wie sie vom jeweilig zuständigen Wahlausschuss festgestellt wurden.

Schaubild 14.1



## 14.1 Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. WASG (1)	Sonstige (2)
26.05.1946	266 968 100	198 392 74,3	189 870 100	66 576 35,1	77 940 41,0	- -	22 355 11,8	- -	22 999 12,1
25.04.1948	341 432 100	242 440 71,0	231 226 100	60 325 26,1	85 028 36,8	- -	54 660 23,6	- -	31 213 13,5
04.05.1952	438 529 100	250 046 57,0	245 911 100	51 097 20,8	111 881 45,5	- -	35 436 14,4	- -	47 497 19,3
28.10.1956	470 304 100	317 036 67,4	313 229 100	77 902 24,9	170 739 54,5	- -	25 754 8,2	- -	38 834 12,4
23.10.1960	496 675 100	340 955 68,6	337 387 100	101 973 30,2	170 999 50,7	- -	43 555 12,9	- -	20 860 6,2
25.10.1964	495 812 100	332 194 67,0	328 010 100	102 004 31,1	175 456 53,5	- -	38 132 11,6	- -	12 418 3,8
20.10.1968	464 925 100	297 960 64,1	294 838 100	88 064 29,9	145 926 49,5	- -	32 999 11,2	- -	27 849 9,5
22.10.1972	462 339 100	341 796 73,9	338 857 100	134 865 39,8	169 709 50,1	- -	24 438 7,2	- -	9 845 2,9
20.03.1977	435 222 100	312 629 71,8	308 903 100	158 572 51,3	123 399 39,9	- -	18 577 6,0	- -	8 355 2,7
22.03.1981	420 731 100	297 404 70,7	294 446 100	159 533 54,2	100 093 34,0	18 709 6,4	12 522 4,3	- -	3 589 1,3
10.03.1985	415 252 100	301 138 72,5	297 901 100	147 614 49,6	115 073 38,6	23 846 8,0	7 610 2,6	- -	3 758 1,3
12.03.1989	412 346 100	318 126 77,2	313 600 100	114 807 36,6	125 840 40,1	31 917 10,2	15 198 4,8	- -	25 838 8,3
07.03.1993	398 162 100	277 616 69,7	272 105 100	90 936 33,4	87 021 32,0	38 060 14,0	12 062 4,4	- -	44 026 16,2
02.03.1997	419 133 100	253 393 60,5	248 815 100	90 331 36,3	72 536 29,2	41 926 16,9	13 865 5,6	4 038 1,6	26 119 10,5
18.03.2001	419 897 100	193 515 46,1	16 517 407 100	6 353 114 38,5	5 042 873 30,5	2 332 780 14,1	762 843 4,6	380 532 2,3	1 645 265 10,0
26.03.2006	426 588 100	172 196 40,4	14 813 579 100	5 336 374 36,0	3 561 022 24,0	2 273 708 15,3	958 817 6,5	984 165 6,6	1 699 493 11,6

(1) 1997, 2001 PDS. (2) Siehe Tabelle 14.1.1.

## 14.1.1 Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001

Wahltag	Sonstige insgesamt	darunter mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung					
		FAG	REP	BFF	ÖkoLinX-ARL	E.L.	NPD
18.03.2001	1 645 265 10,0	639 023 3,9	447 436 2,7	183 537 1,1	147 524 0,9	79 101 0,5	- -
26.03.2006	1 699 493 11,5	556 846 3,8	219 679 1,5	415 295 2,8	172 776 1,2	150 854 1,0	184 043 1,2

## 14.2 Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
25.06.1995	383 290 100	213 974 55,8	212 003 100	Roth	v. Schoeler				Andere
				110 087 51,9	97 391 45,9	-	-	-	4 525 2,2
18.03.2001	419 897 100	193 693 46,1	190 003 100	Roth	Vandreike	Ebeling	Otto	Sauer	Andere
				92 308 48,6	65 812 34,6	19 582 10,3	3 488 1,8	3 335 1,8	5 478 2,9
Stichwahl 01.04.2001	421 291 100	169 326 40,2	167 982 100	89 064 53,0	78 918 47,0	-	-	-	-

## 14.3 Landtagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler / Wahlbe- teiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE (2)	FDP	Sonstige	
01.12.1946	313 108 100	220 602 70,5	208 754 100	57 013 27,3	85 487 41,0	- -	37 210 17,8	29 044 13,9	
19.11.1950	414 372 100	209 925 50,7	204 693 100	34 660 16,9	106 983 52,3	- -	51 648 25,2	11 402 5,6	
28.11.1954	462 142 100	345 073 74,7	339 377 100	86 827 25,6	157 766 46,5	- -	57 957 17,1	36 827 10,9	
23.11.1958	496 698 100	368 412 74,2	364 249 100	119 594 32,8	183 952 50,5	- -	36 159 9,9	24 544 6,7	
11.11.1962	517 117 100	347 945 67,3	343 887 100	103 693 30,2	181 548 52,8	- -	33 667 9,8	24 979 7,3	
06.11.1966	502 816 100	357 346 71,1	353 617 100	93 042 26,3	180 819 51,1	- -	42 377 12,0	37 379 10,6	
08.11.1970	491 120 100	374 728 76,3	372 096 100	137 071 36,8	158 538 42,6	- -	58 098 15,6	18 389 5,0	
27.10.1974	441 138 100	352 944 80,0	349 913 100	162 876 46,5	143 125 40,9	- -	32 998 9,4	10 914 3,1	
08.10.1978	430 971 100	358 651 83,2	355 905 100	158 483 44,5	151 143 42,5	12 036 3,4	29 236 8,2	5 007 1,4	
26.09.1982	418 760 100	342 116 81,7	339 319 100	152 125 44,8	136 875 40,3	38 267 11,3	9 886 2,9	2 166 0,6	
25.09.1983	417 149 100	327 502 78,5	324 799 100	129 654 39,9	138 204 42,6	30 259 9,3	22 727 7,0	3 955 1,2	
05.04.1987	415 774 100	314 728 75,7	311 746 100	137 521 44,1	107 617 34,5	44 703 14,3	19 712 6,3	2 193 0,7	
20.01.1991	410 584 100	272 039 66,3	268 305 100	114 577 42,7	90 314 33,7	36 147 13,5	17 933 6,7	9 334 3,5	
19.02.1995	386 105 100	247 368 64,1	242 348 100	95 001 39,2	73 705 30,4	41 134 17,0	18 849 7,8	13 659 5,6	
07.02.1999	378 628 100	241 654 63,8	238 096 100	99 311 41,7	79 531 33,4	33 827 14,2	14 271 6,0	11 156 4,7	
02.02.2003	381027	232 725 61,1	228 596 100	96 924 42,4	60 481 26,5	39 410 17,2	20 347 8,9	11 434 5,0	
				im Vergleich: Ergebnisse 2003					
Hessen	100	64,6	100	48,8	29,1	10,1	7,9	4,1	

(1) Seit 1991 Landesstimmen. (2) Angaben für Frankfurt am Main 1978: GAZ (Grüne Aktion Zukunft) mit 4 126 Stimmen (1,2 %), GLH (Grüne Liste Hessen-Wählergemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie) mit 7 910 Stimmen (2,2 %).



## 14.4 Bundestagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1949

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke. (3)	Sonstige
14.08.1949	381 809 100	248 450 65,1	237 283 100	52 473 22,1	93 626 39,5	- -	57 412 24,2	- -	33 772 14,2
06.09.1953	452 404 100	364 709 80,6	349 869 100	134 361 38,4	123 598 35,3	- -	51 250 14,6	- -	40 660 11,6
15.09.1957	480 370 100	408 539 85,0	393 030 100	163 626 41,6	158 745 40,4	- -	39 506 10,1	- -	31 153 7,9
17.09.1961	504 895 100	429 601 85,1	411 358 100	140 275 34,1	180 947 44,0	- -	67 360 16,4	- -	22 776 5,5
19.09.1965	495 041 100	405 932 82,0	397 782 100	141 992 35,7	184 058 46,3	- -	48 346 12,2	- -	23 386 5,8
28.09.1969	462 580 100	387 137 83,7	382 397 100	134 428 35,2	189 097 49,5	- -	33 479 8,8	- -	25 393 6,6
19.11.1972	453 935 100	405 650 89,4	403 258 100	152 599 37,8	193 029 47,9	- -	52 869 13,1	- -	4 761 1,2
03.10.1976	430 528 100	383 269 89,0	380 413 100	164 005 43,1	170 199 44,7	- -	40 100 10,5	- -	6 109 1,6
05.10.1980	424 176 100	365 822 86,2	362 430 100	142 878 39,4	164 275 45,3	8 508 2,3	43 508 12,0	- -	3 261 0,9
06.03.1983	419 116 100	363 981 86,8	360 823 100	152 184 42,2	145 974 40,5	32 000 8,9	27 853 7,7	- -	2 812 0,8
25.01.1987	417 967 100	337 656 80,8	333 840 100	136 611 40,9	114 808 34,4	46 518 13,9	30 478 9,1	- -	5 425 1,7
02.12.1990	413 515 100	318 519 77,0	314 443 100	128 608 40,9	106 796 34,0	25 816 8,2	34 469 11,0	2 899 0,9	15 855 5,0
16.10.1994	390 584 100	312 528 80,0	308 524 100	123 037 39,9	92 733 30,1	44 844 14,5	27 222 8,8	6 542 2,1	14 146 4,6
27.09.1998	381 829 100	308 087 80,7	304 144 100	99 634 32,8	108 098 35,5	43 078 14,2	26 635 8,8	7 646 2,5	19 053 6,2
22.09.2002	383 726 100	295 529 77,0	290 574 100	96 219 33,1	99 816 34,4	53 778 18,5	24 463 8,4	7 190 2,5	9 108 3,1
18.09.2005	386 909 100	293 318 75,8	288 209 100	84 510 29,3	87 678 30,4	47 856 16,6	38 637 13,4	19 386 6,7	10 142 3,6
	im Vergleich: Ergebnisse 2005								
Hessen	100	78,7	100	33,7	35,6	10,1	11,7	5,3	3,6
Bundesgebiet	100	77,7	100	35,2	34,2	8,1	9,8	8,7	4,0

(1) Seit 1953 Zweitstimmen. (2) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (3) Vor 2005 PDS.

## 14.5 Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (1)	SPD	GRÜNE	FDP	PDS	Sonstige
10.06.1979	427 787 100	263 722 61,6	261 961 100	114 258 43,6	114 947 43,9	10 650 4,1	19 263 7,4	- -	2 843 1,1
17.06.1984	417 646 100	230 083 55,1	227 295 100	93 626 41,2	86 223 37,9	25 367 11,2	10 930 4,8	- -	11 149 4,9
18.06.1989	414 330 100	235 944 56,9	234 051 100	78 445 33,5	83 348 35,6	32 863 14,0	12 678 5,4	- -	26 717 11,4
12.06.1994	394 917 100	219 352 55,5	216 364 100	78 357 36,2	60 188 27,8	38 644 17,9	9 878 4,6	3 901 1,8	25 396 11,7
13.06.1999	381 552 100	159 783 41,9	158 222 100	69 755 44,1	45 212 28,6	22 895 14,5	7 276 4,6	5 321 3,4	7 763 4,9
13.06.2004	385 689 100	153 653 39,8	150 946 100	52 916 35,1	29 155 19,3	37 710 25,0	12 170 8,1	5 135 3,4	13 860 9,2
	im Vergleich: Ergebnisse 2004								
Hessen	100	37,8	100	41,2	24,5	15,0	7,6	2,1	9,6
Bundesgebiet	100	43,0	100	44,5	21,5	11,9	6,1	6,1	9,9

(1) Im Bundesgebiet CDU/CSU.

## Vollständige Bezeichnung der Parteien in den Tabellen und dem Schaubild des Kapitels

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	FAG	FlughafenAusbauGegner
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	REP	DIE REPUBLIKANER
GRÜNE	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	BFF	FREIE WÄHLER
FDP	Freie Demokratische Partei	ÖkoLinX-ARL	ÖkoLinX-Antirassistische Liste
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	E.L.	EUROPA LISTE
Bundestagswahl 2005 Die Linke.	Die Linkspartei.	NPD	National Demokratische Partei Deutschlands
Kommunalwahl 2006 DIE LINKE.WASG	DIE LINKE.WASG		

## 15. Interregionaler Vergleich

### Vorbemerkungen

Das Kapitel gliedert sich in drei Teilbereiche. Es enthält einen Vergleich der Frankfurter Daten mit den entsprechenden Angaben der Region Rhein-Main sowie anderer deutscher Großstädte und stellt Eckdaten ausgewählter europäischer Regionen gegenüber.

**Region Frankfurt/Rhein-Main:** Das Gebiet erstreckt sich nach der hier verwendeten Abgrenzung über Teilgebiete der drei Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Es ist bewusst eine sehr weiträumige Darstellung gewählt worden, um den Lebens- und Wirtschaftsraum Rhein-Main mit seinen zahlreichen funktionalen und strukturellen Vernetzungen und seiner polyzentrischen Struktur abzubilden. Die Abgrenzung entspricht dabei der des IHK-Forums Rhein-Main (Stand: 31. Dezember 2002). Die Daten werden jeweils für die sieben kreisfreien Städte und die siebzehn Landkreise ausgewiesen, die innerhalb der beiden Gebietstypen jeweils alphabetisch sortiert sind. Zum Vergleich werden am Ende der Tabellen jeweils die Daten des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, des Regierungsbezirkes Darmstadt und des Landes Hessen angefügt.

Das Datenmaterial beruht überwiegend auf den Angaben der Statistischen Landesämter Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz, der Bundesagentur für Arbeit, des Kraftfahrt-Bundesamtes, des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

**Deutsche Großstädte:** Der zweite Teilbereich beinhaltet ausgewählte Strukturdaten der fünfzehn bevölkerungsstärksten deutschen Großstädte, die nach der Höhe der Bevölkerungszahl sortiert sind. Die Daten wurden vorwiegend bei den einzelnen Städten erhoben. Die Daten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) und zur Erwerbstätigenstruktur stammen aus den Ergebnissen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. Das Bruttoinlandsprodukt stellt ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum dar. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen (Wertschöpfung), soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Das BIP wird in jeweiligen Preisen eines Jahres errechnet. Die Angaben zur Arbeitslosigkeit sind den Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

**Europäischer Regionalvergleich:** Der dritte Teilbereich umfasst einen europäischen Regionalvergleich. Hierbei wird der Regierungsbezirk Darmstadt – hier als regionale Gebietseinheit der Europäischen Union – weiteren europäischen Regionen anhand ausgewählter Strukturmerkmale gegenübergestellt. Die Merkmale beinhalten Bevölkerungsstruktur, Fläche, Arbeitsmarktquoten und Wirtschaftskraft. Die Angaben stammen vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft EUROSTAT.

EUROSTAT untergliedert für die regionalen Übersichten die Mitgliedstaaten nach der "Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik" (NUTS - Nomenclature des unités territoriales statistiques) in hierarchisch strukturierte Ebenen. Die Gebietseinheiten der Ebene 1 umfassen für gewöhnlich eine Reihe ungeteilter Einheiten der Ebene 2, die Einheiten der Ebene 2 eine Reihe ungeteilter Einheiten der Ebene 3. In den meisten Mitgliedstaaten gibt es Gebietseinheiten, die gleichzeitig den NUTS-Ebenen 1 und 2 angehören. Insgesamt war die Europäische Union 2004 in 89 NUTS-1-, 254 NUTS-2- und 1214 NUTS-3-Gebiete untergliedert. In Deutschland wird die NUTS-Ebene 1 von den 16 Bundesländern gebildet. Die NUTS-Ebene 2 setzt sich aus 41 Gebietseinheiten zusammen (Regierungsbezirke und nicht-administrative Gebietseinheiten). Bei der Auswahl der europäischen Regionen wurden einerseits Anregungen von EUROSTAT selbst ("Porträt der Regionen", Band 1, 1993) sowie andererseits die Ergebnisse der Berechnungen der Wirtschaftskraft berücksichtigt. Ein Vergleich regionaler Daten im europäischen Raum ist allerdings nicht unproblematisch, da die einzelnen Regionen große Unterschiede hinsichtlich Fläche und Einwohnerzahl aufweisen.

Schaubild 15.1

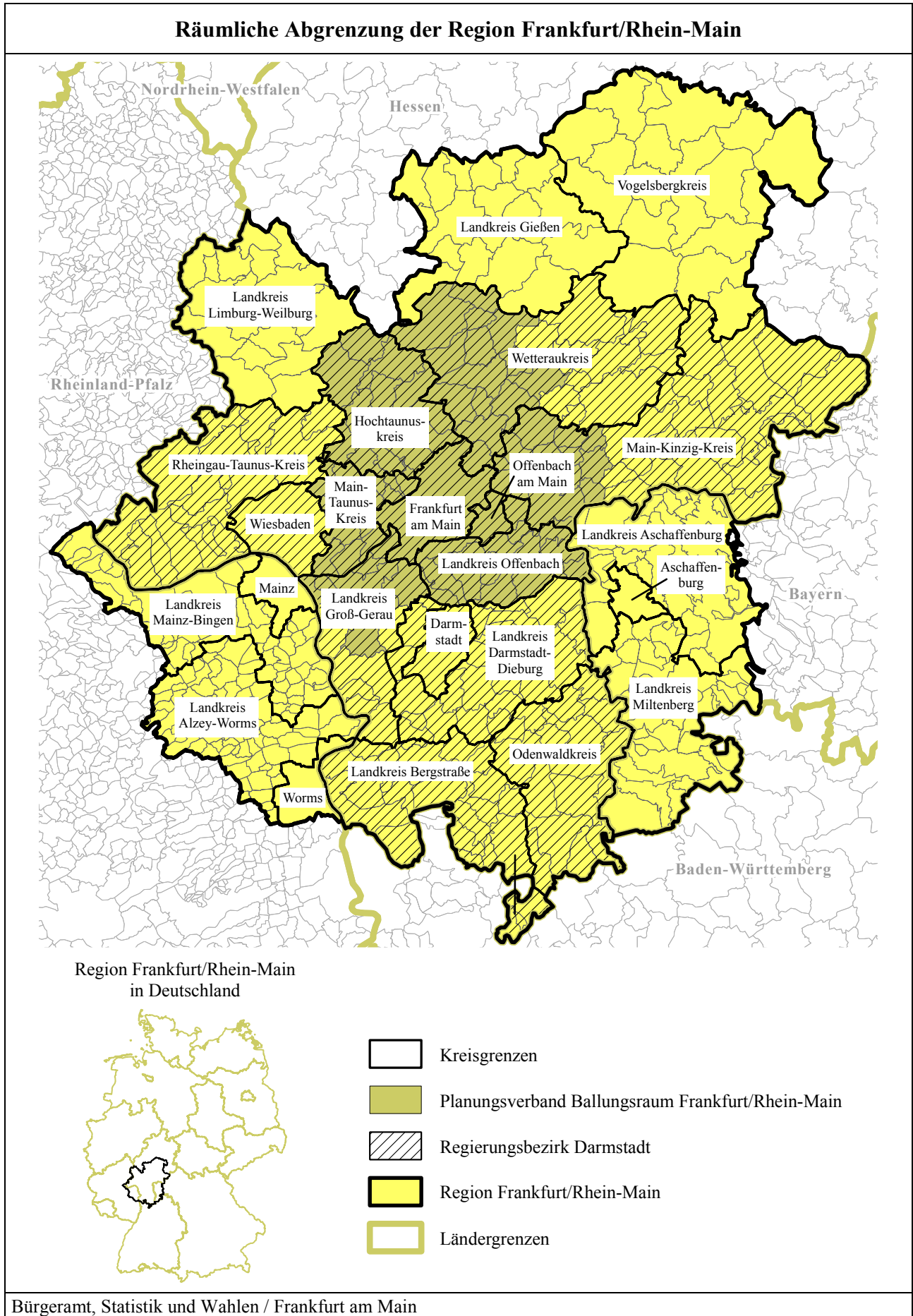
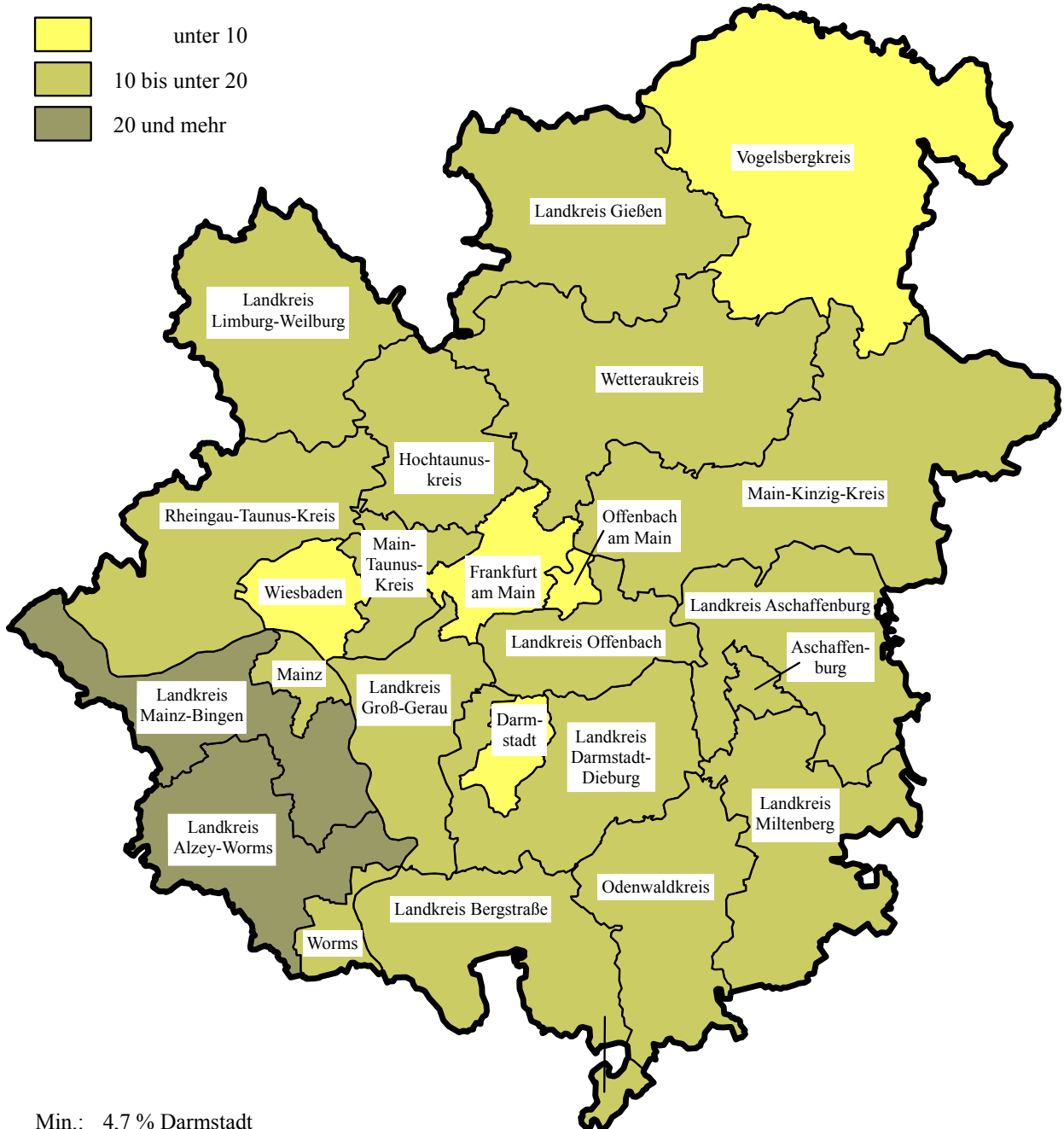
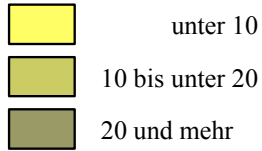


Schaubild 15.2

**Bevölkerung in der Region Frankfurt/Rhein-Main 1987 bis 2005**

Zunahme in %



Min.: 4,7 % Darmstadt  
 Max.: 26,3 % Landkreis Alzey-Worms

## 15.1 Bevölkerungsdaten der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Gebietsfläche in km <sup>2</sup> am 31.12.2004	Bevölkerungsdichte (Einw. je km <sup>2</sup> )	Bevölkerung am 31.12.2005		
					insgesamt	Anteil der	
						Frauen	Ausländer/innen
					in %		
		<b>Kreisfreie Städte</b>					
1	Bayern	Aschaffenburg	62,5 (1)	1 098	68 642	52,2	14,7
2	Hessen	Darmstadt	122,2	1 150	140 562	50,5	15,7
3	Hessen	Frankfurt am Main	248,3	2 625	651 899	51,2	21,9
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	98,0	1 983	194 372	51,8	17,9
5	Hessen	Offenbach am Main	44,9	2 660	119 430	50,0	26,0
6	Hessen	Wiesbaden	203,9	1 347	274 611	51,7	20,7
7	Rheinland-Pfalz	Worms	109,0	748	81 545	51,0	12,4
		<b>Landkreise</b>					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	588,0	215	126 328	50,6	5,8
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	699,2 (1)	250	174 974	50,5	7,1
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	719,5	370	266 312	51,0	9,5
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	658,5	441	290 292	50,5	10,6
12	Hessen	Lkr. Gießen	854,6	299	255 896	51,2	7,7
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	453,1	556	251 905	50,3	17,4
14	Hessen	Hochtaunuskreis	482,0	472	227 338	52,1	12,2
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	738,5	238	175 750	50,9	7,8
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	1 397,5	293	409 941	50,9	10,2
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	222,4	1 007	224 057	51,3	12,4
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	606,0	331	200 486	51,0	6,8
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	715,7 (1)	184	131 376	50,2	9,9
20	Hessen	Odenwaldkreis	624,0	161	100 174	50,7	10,2
21	Hessen	Lkr. Offenbach	356,3	947	337 481	50,9	12,6
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	811,5	228	185 237	51,0	9,1
23	Hessen	Vogelsbergkreis	1 459,0	79	115 781	50,4	3,8
24	Hessen	Wetteraukreis	1 100,7	272	298 885	51,0	8,1
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>13 375,2</b>	<b>397</b>	<b>5 303 274</b>	<b>51,0</b>	<b>12,9</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	2 458,5	890	2 187 242	51,1	16,4
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	7 444,9	507	3 778 124	51,0	14,4
28	Hessen	Land Hessen	21 114,9	289	6 092 354	51,0	11,4

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) 1. Januar 2004.

noch Tabelle 15.1

Bevölkerungsbewegung 2005												Lfd. Nr.
Lebend Geborene		Gestorbene		Bilanz		Zugezogene		Weggezogene		Bilanz		
Anzahl	je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.	Anzahl	je 1 000 Einw.	
616	9,0	738	10,8	- 122	- 1,8	4 088	59,6	4 023	58,6	65	0,9	1
1 397	9,9	1 381	9,8	16	0,1	10 536	75,0	10 251	72,9	285	2,0	2
6 805	10,4	5 730	8,8	1 075	1,6	47 590	73,0	44 534	68,3	3 056	4,7	3
1 739	8,9	1 769	9,1	- 30	- 0,2	20 496	105,4	12 161	62,6	8 335	42,9	4
1 311	11,0	1 051	8,8	260	2,2	9 793	82,0	10 400	87,1	- 607	- 5,1	5
2 729	9,9	2 769	10,1	- 40	- 0,1	15 760	57,4	15 225	55,4	535	1,9	6
771	9,5	847	10,4	- 76	- 0,9	4 040	49,5	3 671	45,0	369	4,5	7
997	7,9	1 208	9,6	- 211	- 1,7	8 245	65,3	8 523	67,5	- 278	- 2,2	8
1 380	7,9	1 488	8,5	- 108	- 0,6	9 042	51,7	9 352	53,4	- 310	- 1,8	9
2 090	7,8	2 687	10,1	- 597	- 2,2	14 660	55,0	14 147	53,1	513	1,9	10
2 450	8,4	2 433	8,4	17	0,1	18 564	63,9	19 323	66,6	- 759	- 2,6	11
2 139	8,4	2 357	9,2	- 218	- 0,9	16 253	63,5	16 425	64,2	- 172	- 0,7	12
2 377	9,4	2 220	8,8	157	0,6	15 804	62,7	16 494	65,5	- 690	- 2,7	13
1 935	8,5	2 192	9,6	- 257	- 1,1	15 759	69,3	15 952	70,2	- 193	- 0,8	14
1 522	8,7	1 779	10,1	- 257	- 1,5	10 685	60,8	10 875	61,9	- 190	- 1,1	15
3 309	8,1	3 845	9,4	- 536	- 1,3	23 373	57,0	23 294	56,8	79	0,2	16
2 156	9,6	1 807	8,1	349	1,6	15 298	68,3	15 640	69,8	- 342	- 1,5	17
1 770	8,8	1 673	8,3	97	0,5	14 295	71,3	14 021	69,9	274	1,4	18
1 065	8,1	1 133	8,6	- 68	- 0,5	7 139	54,3	7 226	55,0	- 87	- 0,7	19
778	7,8	1 034	10,3	- 256	- 2,6	5 707	57,0	5 843	58,3	- 136	- 1,4	20
3 059	9,1	2 755	8,2	304	0,9	20 499	60,7	21 791	64,6	- 1 292	- 3,8	21
1 538	8,3	1 703	9,2	- 165	- 0,9	11 150	60,2	11 327	61,1	- 177	- 1,0	22
860	7,4	1 287	11,1	- 427	- 3,7	4 454	38,5	4 998	43,2	- 544	- 4,7	23
2 602	8,7	2 853	9,5	- 251	- 0,8	18 963	63,4	18 647	62,4	316	1,1	24
<b>47 395</b>	<b>8,9</b>	<b>48 739</b>	<b>9,2</b>	<b>- 1 344</b>	<b>- 0,3</b>	<b>342 193</b>	<b>64,5</b>	<b>334 143</b>	<b>63,0</b>	<b>8 050</b>	<b>1,5</b>	<b>25</b>
20 879	9,5	19 212	8,8	1 667	0,8	148 233	67,8	147 677	67,5	556	0,3	26
34 536	9,1	34 460	9,1	76	0,0	243 456	64,4	242 868	64,3	588	0,2	27
53 369	8,8	58 548	9,6	- 5 179	- 0,9	365 080	59,9	368 299	60,5	- 3 219	- 0,5	28

## 15.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1) am Arbeitsort in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2005

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Beschäftigte insgesamt	und zwar			
				Frauen	Ausländer/innen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
				in %			
		<b>Kreisfreie Städte</b>					
1	Bayern	Aschaffenburg	40 318	44,4	8,0	82,2	17,8
2	Hessen	Darmstadt	83 924	46,0	9,1	80,4	19,6
3	Hessen	Frankfurt am Main	460 363	44,1	14,6	85,4	14,5
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	94 864	50,1	9,1	78,8	21,2
5	Hessen	Offenbach am Main	44 344	43,1	14,7	82,9	17,1
6	Hessen	Wiesbaden	118 745	48,8	10,1	82,2	17,8
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 288	44,1	8,0	83,0	17,0
		<b>Landkreise</b>					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	23 116	49,3	6,8	79,3	20,7
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	43 832	41,3	6,9	85,6	14,4
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 453	46,7	8,8	81,3	18,7
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	59 424	43,3	11,4	81,4	18,6
12	Hessen	Lkr. Gießen	81 300	47,4	5,3	76,3	23,7
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	89 979	34,4	14,3	85,6	14,3
14	Hessen	Hochtaunuskreis	73 817	46,7	10,4	84,7	15,2
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	42 177	48,1	5,6	79,5	20,5
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	109 899	43,5	9,6	81,9	18,1
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	75 292	43,8	11,4	85,7	14,3
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	41 892	46,6	7,2	81,6	18,3
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	33 961	42,6	7,4	84,1	15,9
20	Hessen	Odenwaldkreis	23 065	43,5	10,9	82,9	17,1
21	Hessen	Lkr. Offenbach	101 717	41,0	12,4	86,5	13,4
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	36 474	49,3	8,9	78,9	21,0
23	Hessen	Vogelsbergkreis	26 269	46,6	2,6	80,2	19,8
24	Hessen	Wetteraukreis	70 979	47,1	7,8	81,3	18,7
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>1 863 492</b>	<b>44,7</b>	<b>10,7</b>	<b>83,0</b>	<b>17,0</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	955 781	43,0	13,3	14,9	85,0
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 409 475	44,2	12,0	83,8	16,1
28	Hessen	Land Hessen	2 089 523	44,3	9,6	82,6	17,4

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, Eigenberechnung

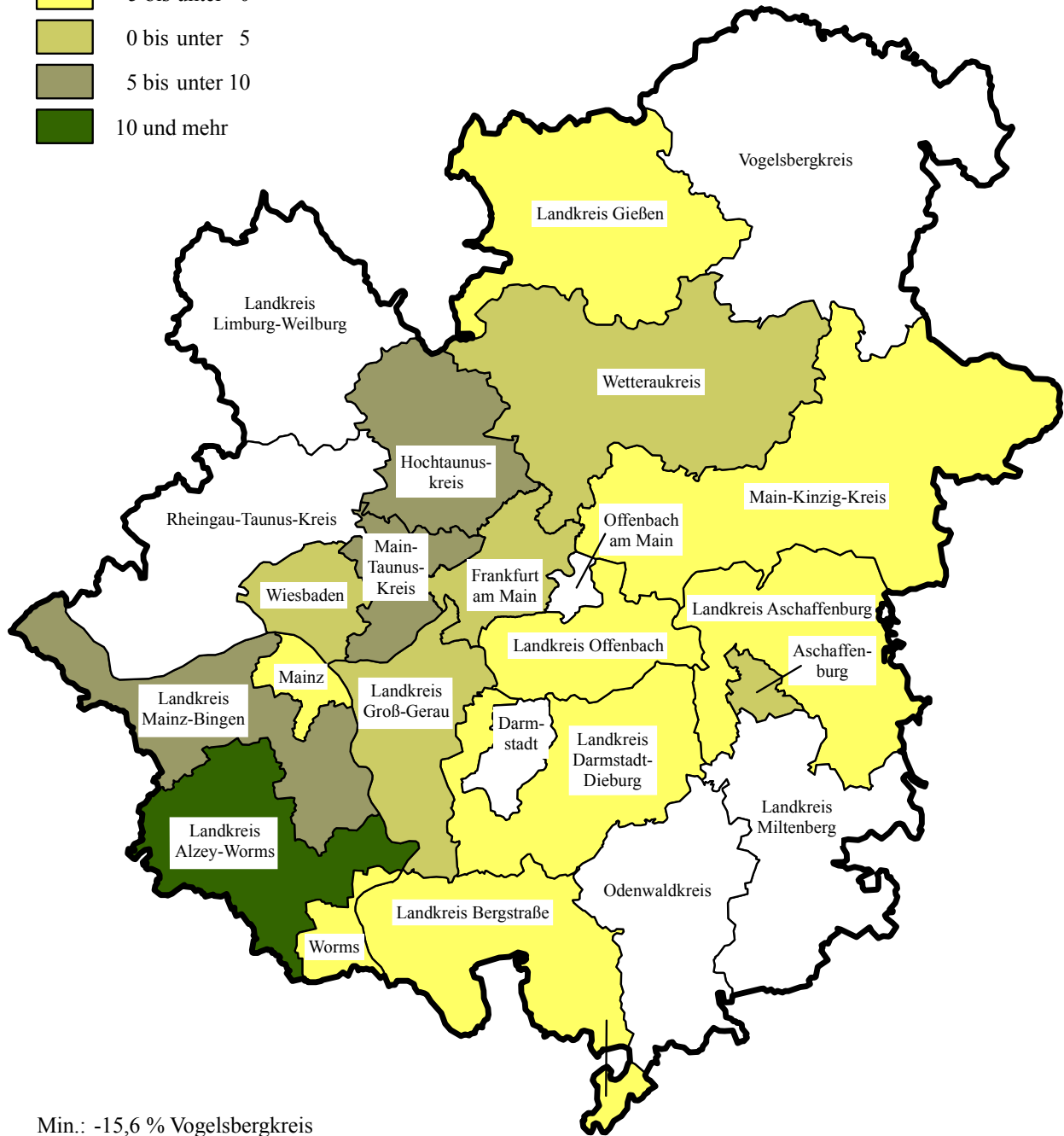
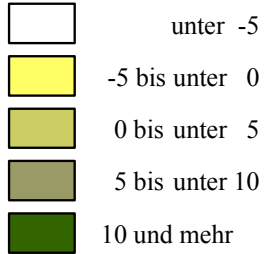
(1) Vorläufige Werte.



Schaubild 15.3

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Region Frankfurt/Rhein-Main 1995 bis 2005

Zu- und Abnahme in %



Min.: -15,6 % Vogelsbergkreis

Max.: 24,2 % Landkreis Alzey-Worms

15.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1) am Arbeitsort in der Region Frankfurt/Rhein-Main  
am 30. Juni 2005 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
			insgesamt (3)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	davon	
						Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe
		<b>Kreisfreie Städte</b>					
1	Bayern	Aschaffenburg	40 318	89	11 834	10 396	1 438
2	Hessen	Darmstadt	83 924	206	22 363	20 106	2 257
3	Hessen	Frankfurt am Main	460 363	855	59 197	46 549	12 648
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	94 864	283	14 512	11 480	3 032
5	Hessen	Offenbach am Main	44 344	94	12 445	10 912	1 533
6	Hessen	Wiesbaden	118 745	559	20 738	16 003	4 735
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 288	199	8 631	7 151	1 480
		<b>Landkreise</b>					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	23 116	686	6 292	4 080	2 212
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	43 832	508	21 250	17 991	3 259
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 453	572	21 696	17 321	4 375
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	59 424	771	22 599	18 208	4 391
12	Hessen	Lkr. Gießen	81 300	471	22 138	18 600	3 538
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	89 979	426	32 627	28 928	3 699
14	Hessen	Hochtaunuskreis	73 817	461	17 471	14 762	2 709
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	42 177	292	12 555	8 993	3 562
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	109 899	1 182	39 528	32 293	7 235
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	75 292	494	14 856	12 462	2 394
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	41 892	943	15 748	12 807	2 941
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	33 961	372	18 118	15 804	2 314
20	Hessen	Odenwaldkreis	23 065	152	11 069	9 350	1 719
21	Hessen	Lkr. Offenbach	101 717	676	28 416	23 413	5 003
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	36 474	690	10 989	8 727	2 262
23	Hessen	Vogelsbergkreis	26 269	408	10 384	8 203	2 181
24	Hessen	Wetteraukreis	70 979	721	20 926	16 650	4 276
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>1 863 492</b>	<b>12 110</b>	<b>476 382</b>	<b>391 189</b>	<b>85 193</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	955 781	4 012	200 482	167 095	33 387
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 409 475	7 859	334 920	275 684	59 236
28	Hessen	Land Hessen	2 089 523	13 264	580 192	482 245	97 947

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

noch Tabelle 15.3

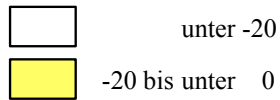
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								Lfd. Nr.
Handel, Gastge- werbe und Verkehr	davon			sonstige Dienst- leis- tungen	davon			
	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr- und Nachrich- tenüber- mittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grund- stückswe- sen, Ver- mietung, Dienst- leistungen für Unter- nehmen	Öffentliche Verwal- tung, sons- tige öffent- liche und persönli- che Dienst- leistungen	
12 998	6 648	744	5 606	15 391	1 278	5 011	9 102	1
15 970	11 279	2 168	2 523	45 382	1 885	18 171	25 326	2
136 097	44 637	17 738	73 722	264 167	70 641	106 347	87 179	3
19 112	11 067	2 722	5 323	60 952	6 501	14 258	40 193	4
8 844	5 902	960	1 982	22 958	3 600	8 907	10 451	5
24 310	16 770	3 315	4 225	73 128	13 738	21 512	37 878	6
6 897	4 221	626	2 050	10 560	770	3 239	6 551	7
6 189	3 993	708	1 488	9 947	580	3 667	5 700	8
11 172	8 370	1 090	1 712	10 898	961	4 138	5 799	9
16 524	11 933	1 767	2 824	22 656	1 685	6 254	14 717	10
16 527	12 347	1 321	2 859	19 518	1 500	5 774	12 244	11
21 188	16 364	1 385	3 439	37 486	3 014	6 988	27 484	12
23 918	11 177	1 894	10 847	32 993	2 401	14 438	16 154	13
17 447	11 678	2 228	3 541	38 435	5 288	17 138	16 009	14
11 136	8 491	922	1 723	18 179	1 380	4 002	12 797	15
26 240	19 020	2 196	5 024	42 946	2 646	15 748	24 552	16
23 900	17 393	2 093	4 414	36 039	6 088	14 665	15 286	17
12 304	8 751	947	2 606	12 893	802	3 237	8 854	18
5 961	4 299	690	972	9 508	1 135	2 597	5 776	19
3 999	2 736	555	708	7 838	752	1 517	5 569	20
37 186	24 761	2 923	9 502	35 426	2 966	17 784	14 676	21
8 652	5 695	1 729	1 228	16 143	782	4 721	10 640	22
5 268	3 796	701	771	10 208	914	1 269	8 025	23
17 602	13 771	1 560	2 271	31 726	3 423	9 864	18 439	24
<b>489 441</b>	<b>285 099</b>	<b>52 982</b>	<b>151 360</b>	<b>885 377</b>	<b>134 730</b>	<b>311 246</b>	<b>439 401</b>	25
273 641	135 417	29 968	108 256	477 561	95 136	198 201	184 224	26
377 216	209 099	42 447	125 670	689 355	117 395	262 840	309 120	27
529 481	311 637	59 073	158 771	966 330	137 535	320 923	507 872	28

Schaubild 15.4

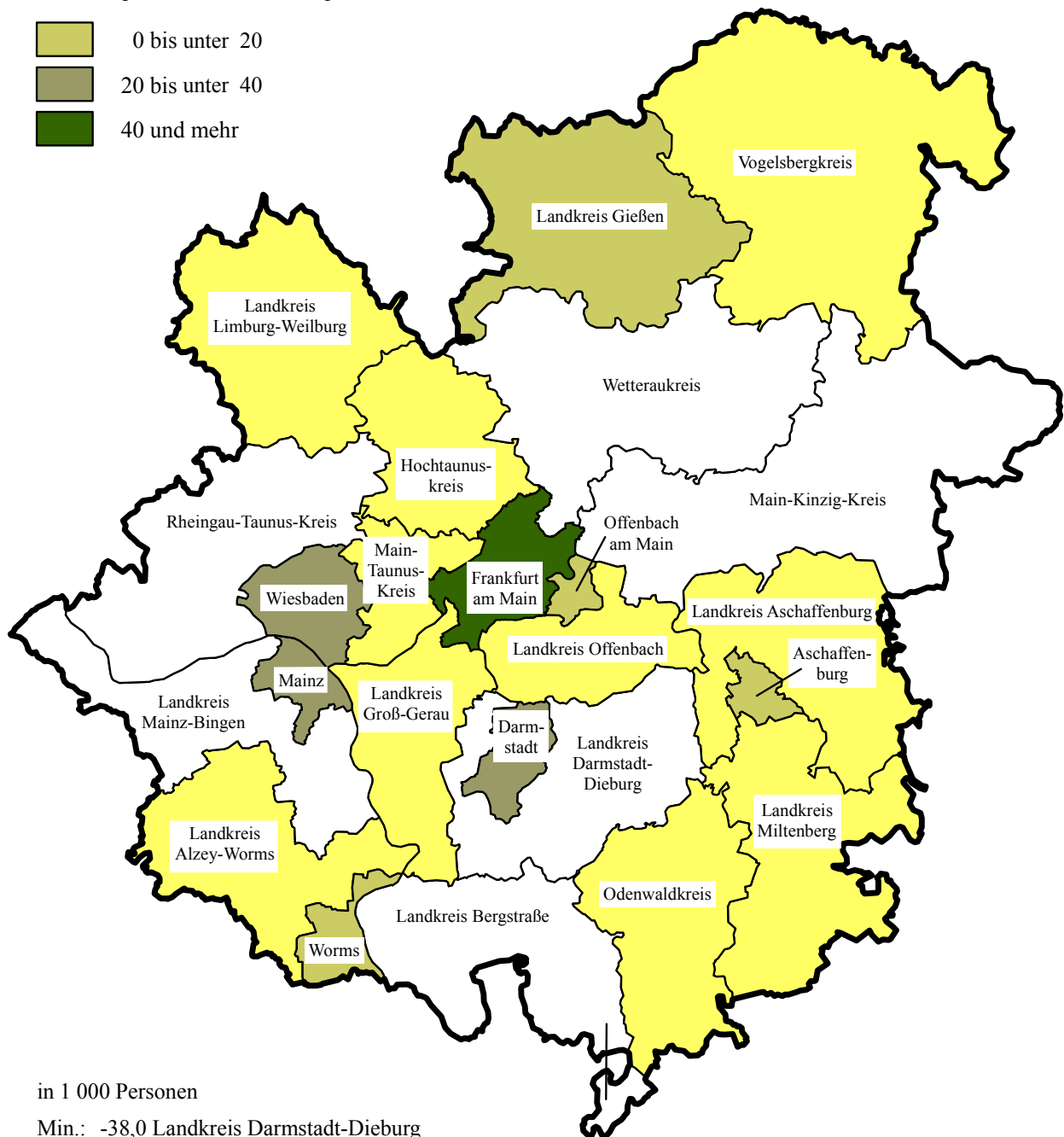
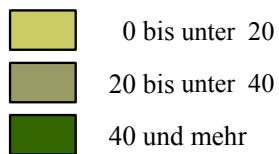
### Saldo der Berufspendlerinnen und Berufspendler in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2005

in 1 000 Personen

mehr Auspendler/innen als Einpendler/innen



mehr Einpendler/innen als Auspendler/innen



in 1 000 Personen

Min.: -38,0 Landkreis Darmstadt-Dieburg

Max.: 243,3 Frankfurt am Main

## 15.4 Ein- und Auspendler/innen in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 30. Juni 2005

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (1)					
			am Arbeitsort	darunter Einpendler/innen		am Wohnort	darunter Auspendler/innen	
				absolut	in %		absolut	in %
		<b>Kreisfreie Städte</b>						
1	Bayern	Aschaffenburg	40 318	28 642	71,0	22 489	10 813	48,1
2	Hessen	Darmstadt	83 924	58 087	69,2	45 839	20 002	43,6
3	Hessen	Frankfurt am Main	460 363	302 764	65,8	217 030	59 431	27,4
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	94 864	59 188	62,4	62 936	27 260	43,3
5	Hessen	Offenbach am Main	44 344	30 928	69,7	36 682	23 266	63,4
6	Hessen	Wiesbaden	118 745	65 749	55,4	87 434	34 438	39,4
7	Rheinland-Pfalz	Worms	26 288	12 409	47,2	25 810	11 931	46,2
		<b>Landkreise</b>						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	23 116	17 327	75,0	43 056	37 267	86,6
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	43 832	17 457	39,8	60 736	34 361	56,6
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	61 453	20 809	33,9	86 906	46 262	53,2
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	59 424	24 702	41,6	97 385	62 663	64,3
12	Hessen	Lkr. Gießen	81 300	25 727	31,6	79 397	23 824	30,0
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	89 979	48 113	53,5	90 605	48 739	53,8
14	Hessen	Hochtaunuskreis	73 817	39 445	53,4	73 958	39 586	53,5
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	42 177	13 287	31,5	54 176	25 286	46,7
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	109 899	32 603	29,7	136 986	59 690	43,6
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	75 292	49 564	65,8	80 445	54 717	68,0
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	41 892	31 113	74,3	70 134	59 355	84,6
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	33 961	7 217	21,3	44 750	18 006	40,2
20	Hessen	Odenwaldkreis	23 065	3 859	16,7	31 858	12 652	39,7
21	Hessen	Lkr. Offenbach	101 717	50 982	50,1	116 959	66 224	56,6
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	36 474	13 465	36,9	61 181	38 172	62,4
23	Hessen	Vogelsbergkreis	26 269	5 374	20,5	35 713	14 818	41,5
24	Hessen	Wetteraukreis	70 979	25 588	36,1	97 014	51 623	53,2
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>1 863 492</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>1 759 479</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	955 781	304 830	31,9	738 676	87 725	11,9
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 409 475	279 564	19,8	1 260 282	130 371	10,3
28	Hessen	Land Hessen	2 089 523	286 801	13,7	1 965 594	162 872	8,3

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Vorläufige Werte.

## 15.5 Wirtschaftsindikatoren und Kraftfahrzeugdichte in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	BIP (1) (2) je Erwerbs- tätigen	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (2) (3) je Einwohner/in			KFZ-Dichte je 1 000 Einwohner/innen (4)
				1995	2004	Differenz	
				in €			
		<b>Kreisfreie Städte</b>					
1	Bayern	Aschaffenburg	63 279	15 585	18 431	2 846	689
2	Hessen	Darmstadt	60 523	15 371	17 908	2 538	597
3	Hessen	Frankfurt am Main	81 329	15 059	18 081	3 022	588
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	53 768	15 157	17 748	2 591	602
5	Hessen	Offenbach am Main	67 431	15 053	16 204	1 151	531
6	Hessen	Wiesbaden	71 257	17 177	18 997	1 819	760
7	Rheinland-Pfalz	Worms	52 218	14 298	15 891	1 593	623
		<b>Landkreise</b>					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	56 351	13 713	16 874	3 161	775
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	60 120	15 548	18 817	3 269	740
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	57 298	15 184	18 824	3 640	745
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	58 432	15 377	19 001	3 624	718
12	Hessen	Lkr. Gießen	57 379	13 925	16 921	2 997	672
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	66 984	15 416	17 665	2 248	750
14	Hessen	Hochtaunuskreis	67 281	19 806	26 873	7 068	738
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	51 519	14 086	17 044	2 958	720
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	63 019	15 238	18 344	3 107	697
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	76 401	17 572	21 865	4 292	742
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	58 778	15 655	19 809	4 154	766
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	63 658	14 833	17 922	3 089	711
20	Hessen	Odenwaldkreis	53 001	14 415	16 764	2 350	734
21	Hessen	Lkr. Offenbach	65 005	16 567	20 138	3 571	695
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	55 425	15 784	19 497	3 713	744
23	Hessen	Vogelsbergkreis	51 338	13 848	16 783	2 935	803
24	Hessen	Wetteraukreis	57 855	15 455	18 727	3 272	702
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>65 953</b>	<b>15 554</b>	<b>18 797</b>	<b>3 243</b>	<b>696</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	69 235	15 913	19 230	3 317	691
28	Hessen	Land Hessen	64 556	15 130	18 385	3 255	697

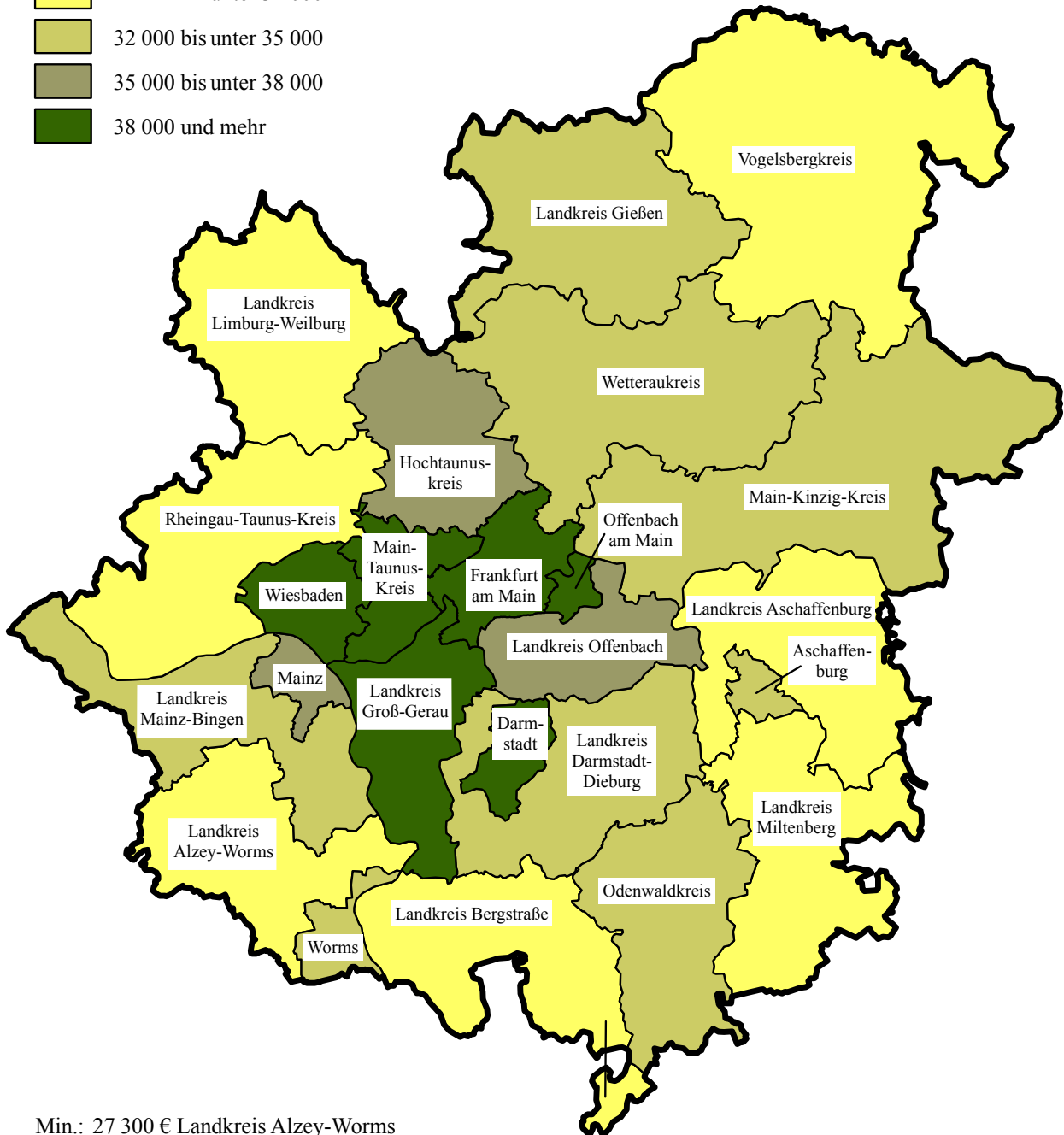
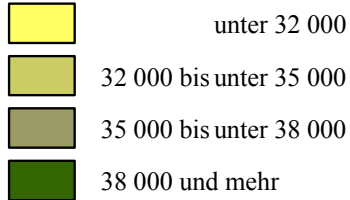
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, eigene Berechnungen, Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

(1) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in jeweiligen Preisen. (2) Revidierte Ergebnisse. Berechnungsstand August 2005. (3) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Bezogen auf die jeweilige mittlere Einwohnerzahl. (4) Bezogen auf die Bevölkerung am 31. Dezember 2003.

Schaubild 15.5

**Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer  
in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004**

in €



Min.: 27 300 € Landkreis Alzey-Worms

Max.: 41 824 € Frankfurt am Main

## 15.6 Arbeitslosigkeit in der Region Frankfurt/Rhein-Main am 15. Juni 2005 nach ausgewählten Merkmalen (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Arbeitslose insgesamt	darunter		
				SGB III	SGB II	Frauen
				Anteil in %		
		<b>Kreisfreie Städte</b>				
1	Bayern	Aschaffenburg	4 012	40,4	59,6	47,3
2	Hessen	Darmstadt	7 595	35,4	64,6	42,9
3	Hessen	Frankfurt am Main	34 217	34,4	65,6	42,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	9 524	37,0	63,0	43,9
5	Hessen	Offenbach am Main	8 734	27,0	73,0	41,8
6	Hessen	Wiesbaden	17 349	31,7	68,3	45,0
7	Rheinland-Pfalz	Worms	5 074	39,0	61,0	47,0
		<b>Landkreise</b>				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	5 617	50,5	49,5	48,7
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	6 049	58,5	41,5	51,0
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	11 697	43,7	56,3	46,4
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	11 698	50,3	49,7	47,5
12	Hessen	Lkr. Gießen	15 044	37,1	62,9	46,7
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	12 683	40,3	59,7	46,2
14	Hessen	Hochtaunuskreis	6 601	54,1	45,9	49,1
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	8 289	43,5	56,5	48,8
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	16 963	47,4	52,6	50,7
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	6 614	53,7	46,3	50,9
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	7 128	50,1	49,9	47,4
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	5 210	56,5	43,5	50,2
20	Hessen	Odenwaldkreis	4 509	42,5	57,5	46,3
21	Hessen	Lkr. Offenbach	15 079	46,7	53,3	47,1
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	6 479	53,3	46,7	48,9
23	Hessen	Vogelsbergkreis	4 288	53,7	46,3	46,6
24	Hessen	Wetteraukreis	13 537	43,2	56,8	47,4
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>243 990</b>	<b>42,4</b>	<b>57,6</b>	<b>46,5</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	93 465	.	.	44,0
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	291 484	40,1	59,9	46,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Für optierende Kommunen, die die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) allein wahrnehmen und das Land Hessen waren zum Redaktionsschluss nicht alle Merkmale vorhanden. (2) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.



noch Tabelle 15.6

darunter						Arbeitslosen- quote (2)	Lfd. Nr.
Ausländer/ innen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	unter 25 Jahre alt	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose		
Anteil in %						%	
24,9	.	.	15,7	10,4	.	12,6	1
28,1	86,6	13,4	12,1	11,5	34,2	11,6	2
36,8	88,5	11,5	11,6	12,3	32,0	11,8	3
32,0	86,9	13,1	11,2	11,5	32,3	10,7	4
42,0	87,2	12,8	13,4	13,1	33,2	16,5	5
25,4	.	.	12,3	12,3	.	14,2	6
20,2	85,9	14,1	16,1	10,9	30,1	13,9	7
11,4	81,8	18,2	17,7	12,3	31,0	9,6	8
14,3	.	.	16,5	13,1	.	7,4	9
19,7	.	.	14,3	15,0	.	9,7	10
20,6	.	.	13,5	14,3	.	8,8	11
17,0	86,2	13,8	13,8	12,3	34,5	13,0	12
32,9	88,1	11,9	15,7	13,0	31,7	10,7	13
21,4	.	.	12,0	15,1	.	6,8	14
19,3	83,3	16,7	14,0	11,9	26,8	10,7	15
20,4	.	.	13,4	14,7	.	9,1	16
20,0	.	.	10,4	17,3	.	6,4	17
12,5	81,9	18,1	13,9	11,7	29,4	7,6	18
21,5	.	.	15,5	12,3	.	8,5	19
14,9	.	.	15,2	15,2	.	10,1	20
22,9	.	.	11,2	14,5	.	9,6	21
21,1	.	.	13,4	15,4	.	7,7	22
7,2	.	.	15,5	14,0	.	8,3	23
18,0	81,8	18,2	13,4	12,3	28,9	10,2	24
<b>24,1</b>	.	.	<b>13,3</b>	<b>13,1</b>	.	.	25
31,2	.	13,4	12,1	13,8	33,6	.	26
.	.	.	.	.	.	.	27
.	21,7	.	.	13,1	.	.	28

15.7 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (1) in der Region  
Frankfurt/Rhein-Main 2004

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Ins- gesamt	je 1 000 Einwohner/ innen	davon im Alter		
					von ... bis ... unter Jahren		
					unter 18	18 - 65	65 und älter
		<b>Kreisfreie Städte</b>					
1	Bayern	Aschaffenburg	3 198	46,5	1 204	1 932	62
2	Hessen	Darmstadt	6 743	48,1	2 540	3 905	298
3	Hessen	Frankfurt am Main	39 046	60,4	12 944	24 358	1 744
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	6 372	34,2	2 190	3 813	369
5	Hessen	Offenbach am Main	11 189	93,6	4 247	6 577	365
6	Hessen	Wiesbaden	19 420	70,9	7 525	11 839	56
7	Rheinland-Pfalz	Worms	3 079	37,9	1 179	1 714	186
		<b>Landkreise</b>					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	2 988	23,6	1 297	1 625	66
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	2 418	13,8	1 042	1 328	48
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	7 089	26,6	2 745	4 124	220
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	7 897	27,1	3 362	4 336	199
12	Hessen	Lkr. Gießen	10 240	40,0	3 962	6 111	167
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	8 209	32,5	3 225	4 795	189
14	Hessen	Hochtaunuskreis	5 501	24,2	2 054	3 237	210
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	6 212	35,3	2 521	3 525	166
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	11 689	28,5	4 698	6 610	381
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	4 086	18,2	1 498	2 442	146
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	4 054	20,3	1 695	2 256	103
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	1 964	14,9	876	1 050	38
20	Hessen	Odenwaldkreis	2 484	24,7	1 052	1 386	46
21	Hessen	Lkr. Offenbach	11 452	33,9	4 366	6 460	626
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	3 780	20,4	1 551	2 108	121
23	Hessen	Vogelsbergkreis	3 763	32,2	1 401	2 266	96
24	Hessen	Wetteraukreis	9 170	30,7	3 521	5 374	275
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>192 043</b>	<b>36,3</b>	<b>72 695</b>	<b>113 171</b>	<b>6 177</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungs- raum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	147 755	39,1	55 328	87 551	4 876
28	Hessen	Land Hessen	234 204	38,4	88 295	138 669	7 240

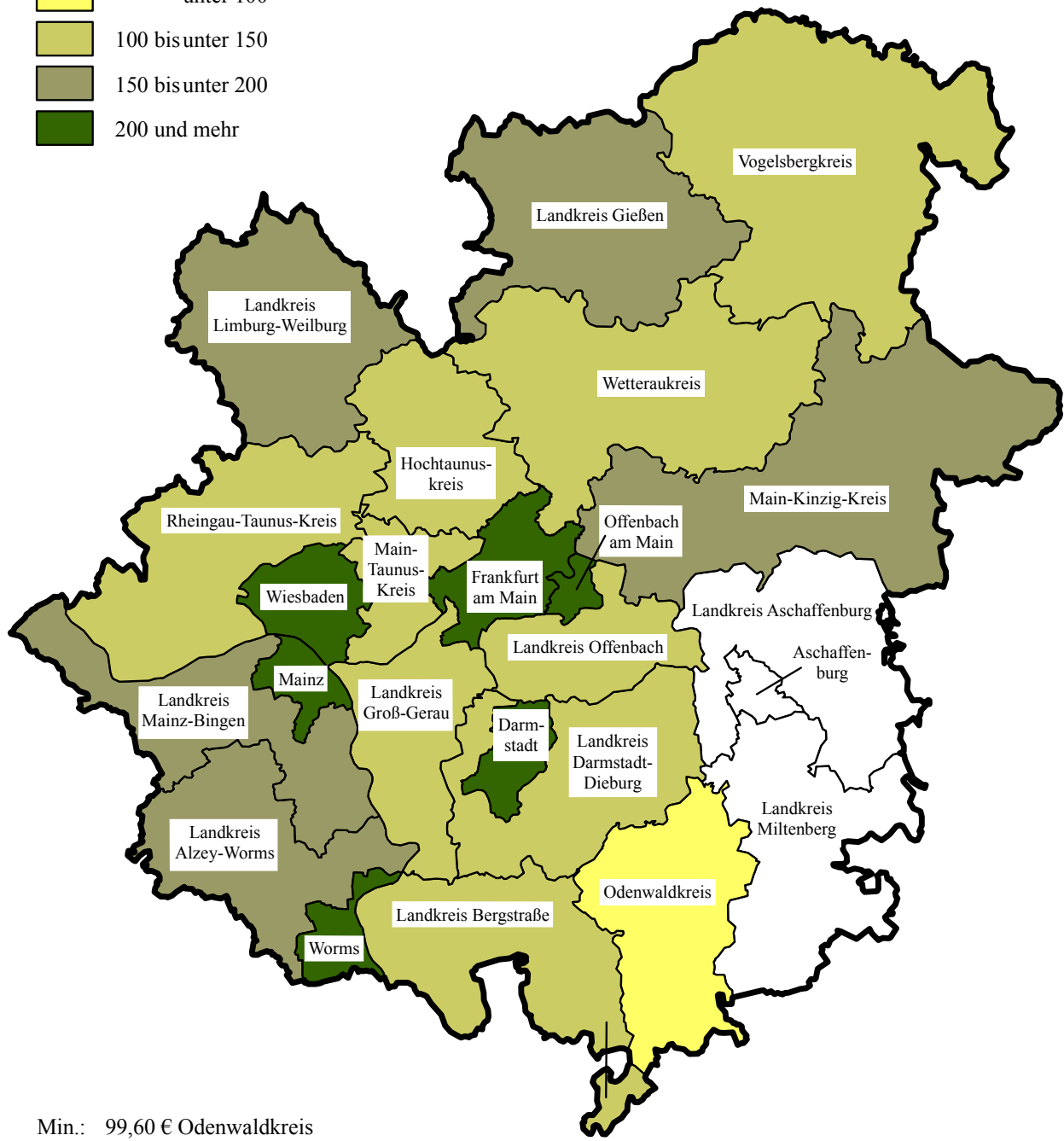
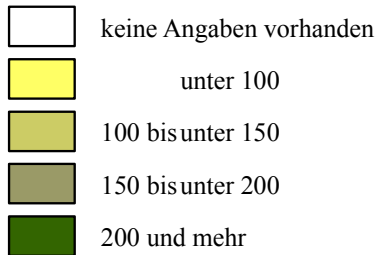
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen am Wohnort ohne Vorleistungsempfänger/innen.

Schaubild 15.6

**Reine Ausgaben für die Sozialhilfe je Einwohnerin oder Einwohner  
in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004**

in €



Min.: 99,60 € Odenwaldkreis  
 Max.: 508,30 € Offenbach am Main

## 15.8 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wohngebäude insgesamt	davon		Wohnungen	Wohnfläche in m <sup>2</sup> je	
				Ein- und Zwei-	Mehr-		Einwohner/in	Wohnung
				Familienhäuser in % (1)				
		<b>Kreisfreie Städte</b>						
1	Bayern	Aschaffenburg	11 647	67,2	32,8	34 009	41,1	83,0
2	Hessen	Darmstadt	21 970	64,8	35,2	74 014	40,4	76,6
3	Hessen	Frankfurt am Main	71 597	50,1	49,9	341 717	36,1	68,9
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	29 054	71,5	28,5	98 393	38,7	76,5
5	Hessen	Offenbach am Main	12 937	55,6	44,4	56 793	34,6	72,8
6	Hessen	Wiesbaden	35 533	61,9	38,1	135 398	38,3	77,7
7	Rheinland-Pfalz	Worms	17 462	81,2	18,8	38 573	40,2	85,0
		<b>Landkreise</b>						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	37 594	94,8	5,2	52 521	44,8	107,8
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	44 977	91,0	9,0	72 979	43,1	103,3
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	62 725	87,8	12,2	114 283	42,1	98,1
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	68 138	87,2	12,8	122 105	41,7	99,1
12	Hessen	Lkr. Gießen	58 790	85,3	14,7	118 595	42,7	92,2
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	51 167	83,2	16,8	111 015	38,9	88,2
14	Hessen	Hochtaunuskreis	49 294	83,7	16,3	105 831	44,4	95,3
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	48 256	91,8	8,2	75 350	44,9	104,7
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	92 255	85,9	14,1	181 026	41,8	94,7
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	46 995	83,3	16,7	103 526	42,5	91,9
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	52 831	89,7	10,3	86 764	43,7	100,9
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	34 231	91,4	8,6	54 454	42,0	101,4
20	Hessen	Odenwaldkreis	26 125	90,7	9,3	42 057	43,5	103,6
21	Hessen	Lkr. Offenbach	64 496	78,5	21,5	154 512	40,9	89,4
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	44 192	86,9	13,1	80 158	42,7	98,7
23	Hessen	Vogelsbergkreis	32 497	93,9	6,1	46 559	44,5	110,7
24	Hessen	Wetteraukreis	70 461	88,3	11,7	122 612	41,2	100,4
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>1 085 224</b>	<b>82,4</b>	<b>17,6</b>	<b>2 423 244</b>	<b>41,0</b>	<b>89,6</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	717 214	79,6	20,4	1 745 047	40,3	87,2
28	Hessen	Land Hessen	1295 266	83,6	16,4	2 765 979	41,4	91,1

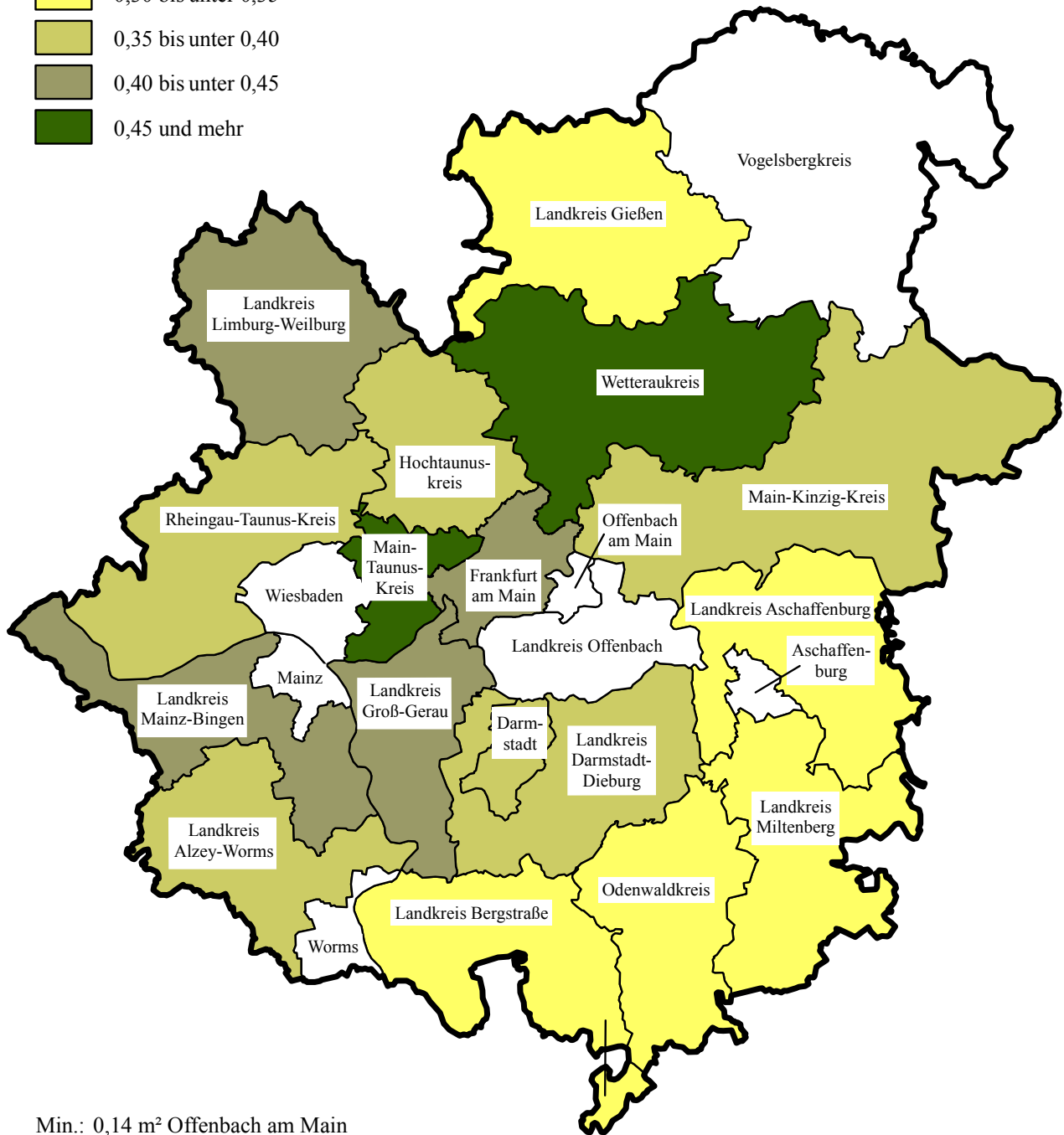
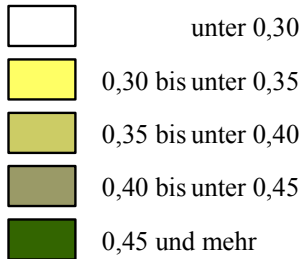
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

Schaubild 15.7

### Genehmigte Wohnfläche je Einwohnerin oder Einwohner (1) in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005

in m<sup>2</sup> je Einwohner/in



Min.: 0,14 m<sup>2</sup> Offenbach am Main

Max.: 0,49 m<sup>2</sup> Wetteraukreis

(1) In Wohngebäuden.

15.9 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005 (1)  
nach ausgewählten Merkmalen

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	insgesamt	und zwar		
				weiblich	Ausländer/ innen	an Haupt- schulen
				in %		
		<b>Kreisfreie Städte</b>				
1	Bayern	Aschaffenburg	11 021	54,4	11,5	15,8
2	Hessen	Darmstadt	19 355	50,8	14,9	2,7
3	Hessen	Frankfurt am Main	60 100	49,2	29,5	6,0
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	23 672	50,4	17,7	2,8
5	Hessen	Offenbach am Main	13 038	51,8	36,9	8,4
6	Hessen	Wiesbaden	29 969	49,7	20,0	5,8
7	Rheinland-Pfalz	Worms	9 895	50,1	12,7	11,3
		<b>Landkreise</b>				
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	15 755	49,2	5,7	5,6
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	18 569	46,5	7,9	23,4
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	32 546	49,7	10,9	7,5
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	31 957	48,7	13,0	5,9
12	Hessen	Lkr. Gießen	30 854	49,4	9,9	3,9
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	27 290	49,6	24,4	2,7
14	Hessen	Hochtaunuskreis	27 837	50,2	11,0	3,2
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	23 082	49,7	9,6	10,1
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	47 484	49,4	14,0	6,3
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	23 603	48,1	13,7	5,0
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	22 301	49,5	5,7	3,8
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	16 408	47,5	10,5	22,3
20	Hessen	Odenwaldkreis	12 022	49,9	13,5	7,1
21	Hessen	Lkr. Offenbach	36 298	48,5	19,3	6,1
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	20 405	48,3	10,3	5,6
23	Hessen	Vogelsbergkreis	12 971	50,2	4,4	6,5
24	Hessen	Wetteraukreis	38 597	49,8	9,2	6,5
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>605 029</b>	<b>49,4</b>	<b>15,0</b>	<b>6,8</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungs- raum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	420 702	49,4	17,4	5,7
28	Hessen	Land Hessen	695 056	49,4	13,8	6,0

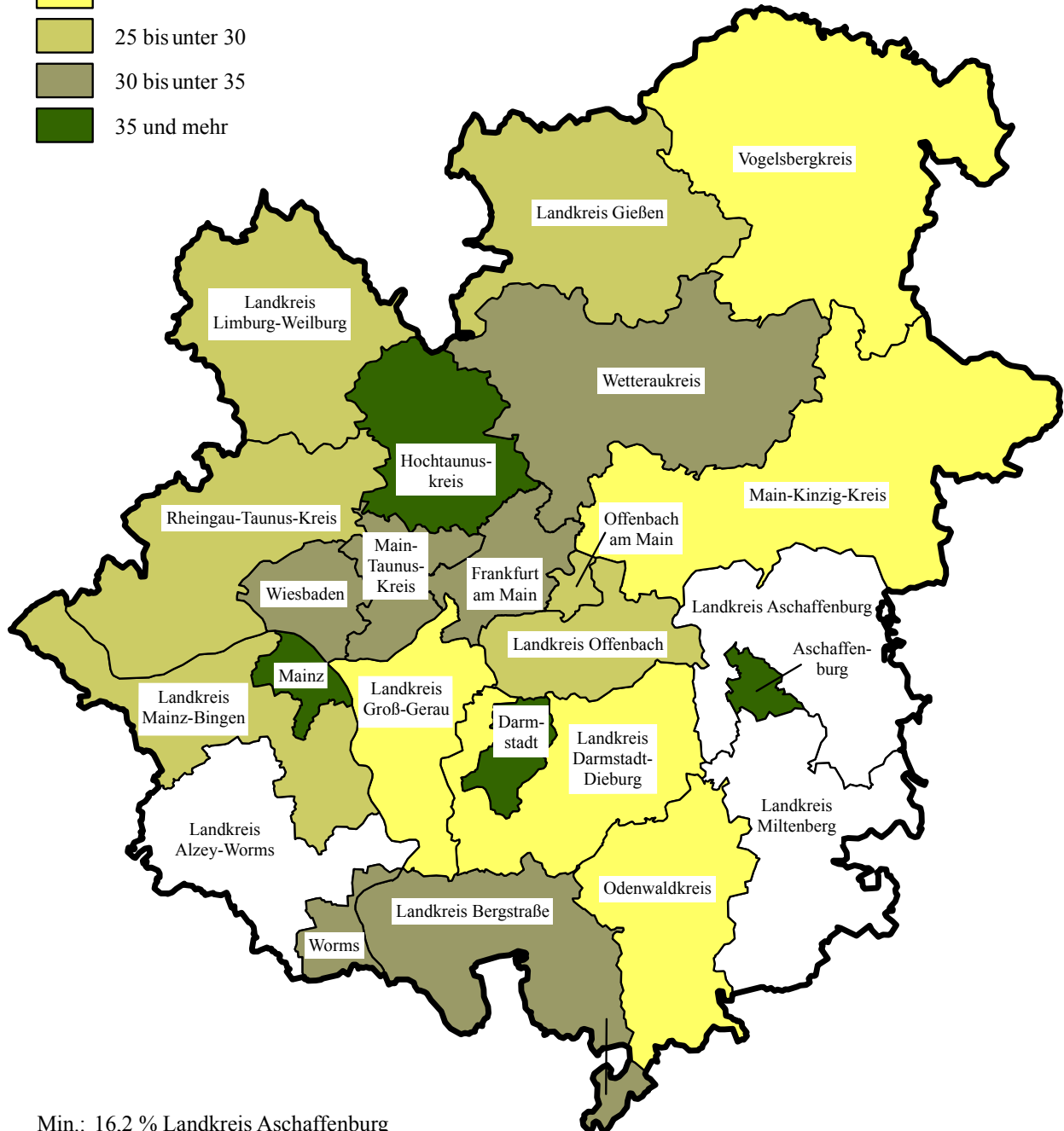
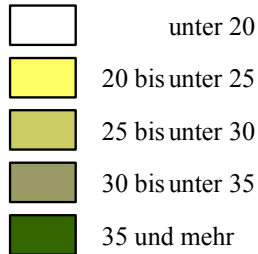
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Stand: Rheinland-Pfalz 22. September 2005, Hessen 23. September 2005 und Bayern 1. Oktober 2005.

Schaubild 15.8

**Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an den Schülerinnen und Schülern insgesamt in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005**

in %



Min.: 16,2 % Landkreis Aschaffenburg

Max.: 50,8 % Darmstadt

## 15.10 Tourismus in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2005

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Betriebe	Gäste		Übernachtungen	
				insgesamt (1)	aus dem Ausland in %	insgesamt (1)	von Auslandsgästen in %
		<b>Kreisfreie Städte</b>					
1	Bayern	Aschaffenburg	16	64 631	16,9	116 830	19,7
2	Hessen	Darmstadt	33	221 665	28,1	450 180	30,0
3	Hessen	Frankfurt am Main	191	2 718 497	48,8	4 568 515	50,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	42	448 507	40,8	753 859	40,3
5	Hessen	Offenbach am Main	26	225 829	36,0	398 962	39,9
6	Hessen	Wiesbaden	65	433 647	23,8	951 426	23,8
7	Rheinland-Pfalz	Worms	24	62 613	13,3	124 357	13,0
		<b>Landkreise</b>					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	44	59 747	12,3	105 682	10,2
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	117	174 314	16,0	342 260	13,4
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	143	269 696	16,3	624 801	14,0
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	88	177 986	8,2	464 529	9,7
12	Hessen	Lkr. Gießen	90	187 240	11,6	362 728	9,9
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	95	550 630	34,6	922 600	33,6
14	Hessen	Hochtaunuskreis	136	422 993	14,7	1 263 125	13,4
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	83	174 727	12,0	467 416	7,7
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	224	298 781	9,5	1 222 622	5,5
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	95	286 973	21,9	619 404	26,0
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	114	170 339	16,0	330 183	15,0
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	97	111 065	6,0	218 587	6,6
20	Hessen	Odenwaldkreis	130	138 166	3,8	444 969	4,4
21	Hessen	Lkr. Offenbach	92	386 090	24,6	736 495	26,0
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	164	394 500	27,3	967 248	21,6
23	Hessen	Vogelsbergkreis	90	168 881	12,0	437 756	6,7
24	Hessen	Wetteraukreis	110	200 339	10,2	872 325	5,8
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>2 309</b>	<b>8 347 856</b>	<b>30,4</b>	<b>17 766 859</b>	<b>26,4</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	745	4 853 890	38,3	9 395 127	36,0
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 592	6 725 792	32,8	14 507 201	28,5
28	Hessen	Land Hessen	3 293	10 041 076	25,8	24 184 613	20,5

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.



## 15.11 Öffentliche Finanzen in der Region Frankfurt/Rhein-Main 2004

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)				Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2)
			Steuern (netto) insgesamt	darunter			
				Grundsteuer	Gewerbesteuer (3)	Einkommensteuer (4)	
in €							
		<b>Kreisfreie Städte</b>					
1	Bayern	Aschaffenburg	791	140	301	297	1 049
2	Hessen	Darmstadt	994	152	405	371	2 186
3	Hessen	Frankfurt am Main	2 106	242	1 344	355	2 571
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	978	140	469	295	1 121
5	Hessen	Offenbach am Main	956	137	441	312	1 752
6	Hessen	Wiesbaden	1 239	186	557	380	1 325
7	Rheinland-Pfalz	Worms	707	120	322	222	1 004
		<b>Landkreise</b>					
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	453	93	108	235	1 364
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	586	87	168	308	769
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	634	68	196	341	1 327
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	751	78	280	366	835
12	Hessen	Lkr. Gießen	594	87	180	296	1 584
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	722	95	187	391	1 609
14	Hessen	Hochtaunuskreis	1 026	105	348	481	1 973
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	528	67	143	292	1 152
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	672	83	212	346	1 743
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	1 007	100	374	491	1 555
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	762	93	344	295	1 179
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	564	92	174	273	1 085
20	Hessen	Odenwaldkreis	480	71	97	283	1 209
21	Hessen	Lkr. Offenbach	871	103	317	406	1 399
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	633	79	141	387	1 876
23	Hessen	Vogelsbergkreis	490	87	127	250	1 197
24	Hessen	Wetteraukreis	629	77	173	352	1 414
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>799</b>	<b>108</b>	<b>309</b>	<b>334</b>	<b>1 428</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	1 035	125	465	377	1 701
28	Hessen	Land Hessen	860	110	358	337	1 508

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2004. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe, ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2004.

## 15.12 Ergebnisse der Bundestagswahl am 18. September 2005 in der Region Frankfurt/Rhein-Main (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile für ... in %				
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
		<b>Kreisfreie Städte</b>						
1	Bayern	Aschaffenburg	73,0	43,2	28,0	9,5	10,8	8,5
2	Hessen	Darmstadt	78,1	28,5	35,8	17,4	10,0	8,3
3	Hessen	Frankfurt am Main	75,8	29,3	30,4	16,6	13,4	10,3
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	80,1	32,6	32,8	14,1	12,4	8,1
5	Hessen	Offenbach am Main	71,2	33,3	34,3	11,3	10,4	10,7
6	Hessen	Wiesbaden	75,6	32,1	32,6	13,3	13,3	8,7
7	Rheinland-Pfalz	Worms	73,4	33,5	38,4	6,8	10,2	11,1
		<b>Landkreise</b>						
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	80,8	33,1	38,6	6,7	11,6	10,0
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	81,5	48,3	26,2	7,2	10,4	7,9
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	79,4	36,5	35,3	8,6	11,2	8,3
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	80,9	32,3	36,7	11,4	11,4	8,2
12	Hessen	Lkr. Gießen	77,5	31,3	36,3	10,9	12,4	9,1
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	80,0	30,2	39,2	10,7	10,7	9,2
14	Hessen	Hochtaunuskreis	83,4	38,6	26,0	10,7	17,9	6,8
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	77,2	41,4	33,4	6,6	10,8	7,9
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	78,5	35,3	34,6	8,7	11,4	10,0
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	83,1	40,0	27,9	10,1	15,6	6,4
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	83,0	35,1	34,7	9,2	13,3	7,7
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	79,6	50,2	27,0	6,4	9,1	7,3
20	Hessen	Odenwaldkreis	77,9	31,9	38,8	8,4	10,9	9,9
21	Hessen	Lkr. Offenbach	80,5	38,3	30,6	10,3	13,1	7,6
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	81,3	36,8	32,8	10,0	13,4	7,0
23	Hessen	Vogelsbergkreis	78,0	33,2	38,1	6,8	12,3	9,6
24	Hessen	Wetteraukreis	78,9	34,4	34,7	9,3	12,6	9,0
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>78,7</b>	<b>35,8</b>	<b>33,5</b>	<b>10,0</b>	<b>12,0</b>	<b>8,7</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	.	.	.	.	.	.
28	Hessen	Land Hessen	78,7	33,7	35,6	10,1	11,7	8,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Zweitstimmen. (2) In Bayern CSU.

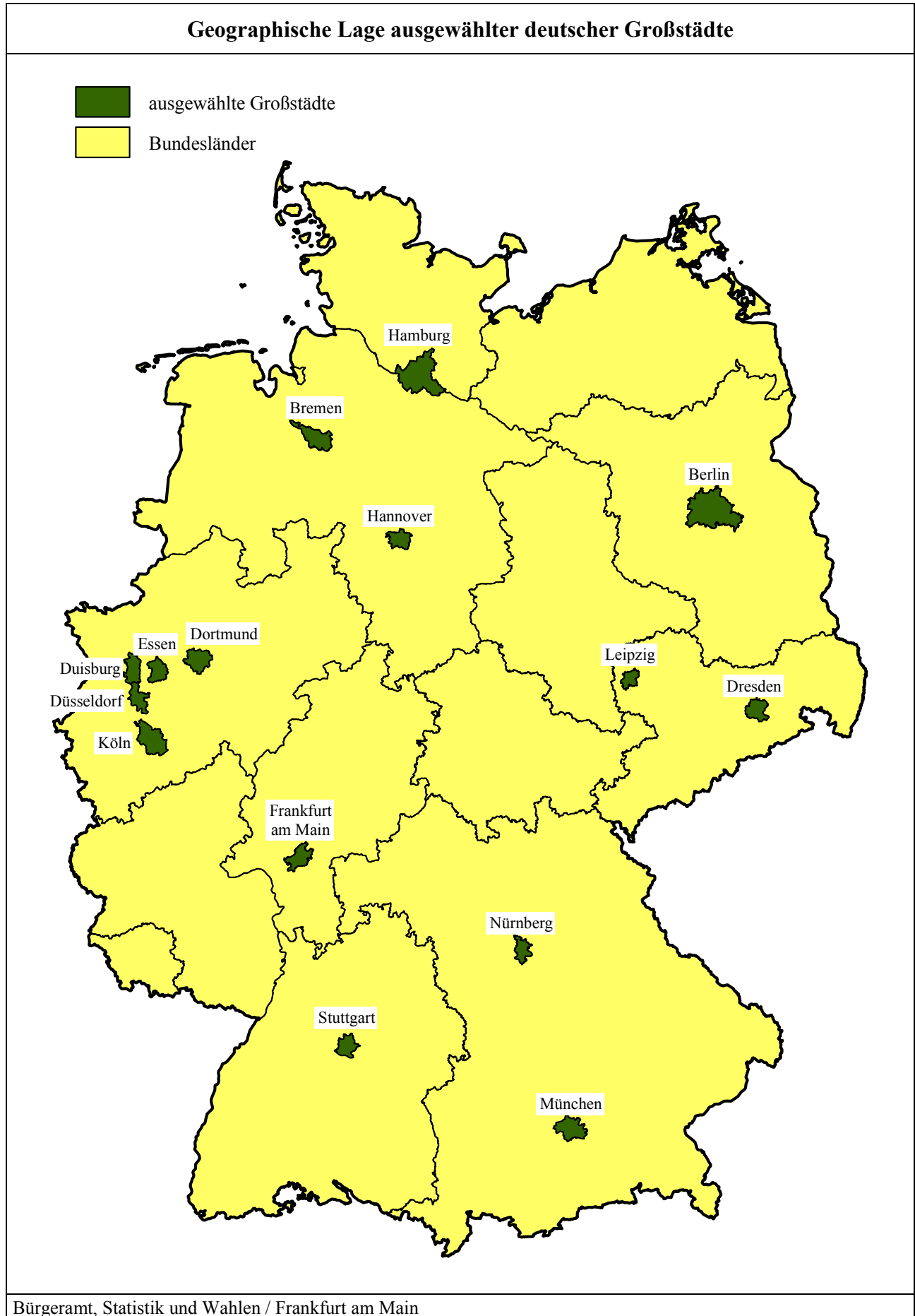
## 15.13 Ergebnisse der Kommunalwahlen in der Region Frankfurt/Rhein-Main (1)

Lfd. Nr.	Bundesland	Gebietseinheit	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile für ... in %					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. WASG	Sonstige
		<b>Kreisfreie Städte</b>							
1	Bayern	Aschaffenburg	47,7	42,0	37,3	6,9	3,9	.	9,9
2	Hessen	Darmstadt	43,7	30,1	29,0	15,5	6,8	4,1 (4)	14,5
3	Hessen	Frankfurt am Main	40,4	36,0	24,0	15,3	6,5	6,6	11,6
4	Rheinland-Pfalz	Mainz	52,6	38,0	28,8	14,3	7,5	.	11,4
5	Hessen	Offenbach am Main	31,0	35,4	32,2	11,0	7,5	5,3 (5)	8,6
6	Hessen	Wiesbaden	39,6	36,2	30,2	12,1	9,0	.	12,5
7	Rheinland-Pfalz	Worms	45,0	39,9	36,1	6,8	5,8	2,2 (6)	9,2
		<b>Landkreise</b>							
8	Rheinland-Pfalz	Lkr. Alzey-Worms	62,0	35,3	36,1	7,7	6,5	.	14,4
9	Bayern	Lkr. Aschaffenburg	63,2	51,2	24,1	6,3	3,6	.	14,8
10	Hessen	Lkr. Bergstraße	46,0	42,3	34,0	8,0	5,6	2,3 (7)	7,8
11	Hessen	Lkr. Darmstadt-Dieburg	47,0	36,9	39,8	11,0	5,6	2,0 (8)	4,7
12	Hessen	Lkr. Gießen	44,8	34,6	35,6	9,0	5,3	3,8 (9)	11,7
13	Hessen	Lkr. Groß-Gerau	43,7	32,0	42,6	11,3	4,6	4,6 (10)	4,9
14	Hessen	Hochtaunuskreis	47,2	45,8	23,3	11,0	9,5	2,7	7,7
15	Hessen	Lkr. Limburg-Weilburg	46,1	48,0	31,9	5,2	3,3	2,2 (8)	9,4
16	Hessen	Main-Kinzig-Kreis	45,1	38,6	35,4	7,6	6,2	3,6 (6)	8,6
17	Hessen	Main-Taunus-Kreis	47,2	46,2	24,2	11,2	8,2	2,1 (6)	8,1
18	Rheinland-Pfalz	Lkr. Mainz-Bingen	61,0	42,3	30,9	9,2	6,3	.	11,3
19	Bayern	Lkr. Miltenberg	68,9	47,0	23,1	5,1	4,0 (3)	.	20,8
20	Hessen	Odenwaldkreis	52,6	29,3	43,6	6,3	3,8	3,1	13,9
21	Hessen	Lkr. Offenbach	44,9	46,2	27,8	11,0	6,3	2,7 (6)	6,0
22	Hessen	Rheingau-Taunus-Kreis	50,0	39,8	33,6	10,3	6,1	.	10,2
23	Hessen	Vogelsbergkreis	53,2	40,3	37,4	5,3	5,3	1,8	9,9
24	Hessen	Wetteraukreis	48,6	40,0	35,4	7,2	5,0	3,0	9,4
25	Bayern / Hessen / Rheinland-Pfalz	<b>Region Frankfurt / Rhein-Main insgesamt</b>	<b>47,7</b>	<b>40,0</b>	<b>31,6</b>	<b>9,8</b>	<b>6,0</b>	.	<b>12,6</b>
26	Hessen	Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	.	.	.	.	.	.	.
27	Hessen	Regierungsbezirk Darmstadt	49,6	39,0	31,8	10,7	6,4	3,2	8,9
28	Hessen	Land Hessen	45,8	38,5	34,7	9,2	5,8	3,2	8,6

Quelle: Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Eigenberechnung

(1) Die Endergebnisse der Kommunalwahlen in Bayern vom 3. März 2002, in Hessen vom 26. März 2006 und in Rheinland-Pfalz vom 13. Juni 2004. Gewichtete Ergebnisse. (2) In Bayern CSU. (3) FDP/Unabhängige Wähler. (4) Die Linke. und WASG. (5) Die Linke. (6) PDS. (7) WASG. (8) WASG.Die Linke. (9) Die Linke. (10) Die Linke.OL.

Schaubild 15.9



## 15.14 Strukturdaten zur Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 2005

Stadt	Bevölkerung insgesamt	davon			und zwar	
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			weiblich	Ausländer/ innen
		unter 15	15 - 65	65 und älter	in %	
Berlin	3 395 189	404 667	2 405 209	585 313	51,1	13,7
Hamburg	1 743 627	225 724	1 199 281	318 622	51,3	14,2
München	1 288 307	157 371	905 647	225 289	51,6	23,3
Köln	991 537	131 921	686 354	173 262	51,5	17,5
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>651 583</b>	<b>84 540</b>	<b>457 380</b>	<b>109 663</b>	<b>51,1</b>	<b>24,8</b>
Stuttgart (1)	592 028	74 785	410 967	106 276	50,9	21,9
Dortmund	585 678	80 853	387 330	117 495	51,5	12,6
Essen	584 295	76 851	380 772	126 672	52,2	10,0
Düsseldorf	577 416	72 710	393 607	111 099	52,3	16,9
Bremen	546 852	70 593	365 436	110 823	51,7	13,2
Hannover	507 524	64 213	344 201	99 110	52,2	15,0
Leipzig	502 651	49 334	313 233	140 084	51,6	6,3
Duisburg	500 914	72 150	323 970	104 794	51,3	15,0
Nürnberg	499 237	62 435	336 522	100 280	51,9	19,1
Dresden	487 199	51 605	333 656	101 938	51,6	3,9

Quelle: Angaben der Städte

(1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

## 15.15 Bevölkerungsbewegung in ausgewählten deutschen Großstädten 2005

Stadt	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Räumliche Bevölkerungsbewegung			
	Lebend Geborene		Sterbefälle		Zuzüge		Wegzüge	
	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)	Anzahl	je 1 000 Einw. (1)
Berlin	28 976	8,5	31 985	9,4	117 082	34,5	106 881	31,5
Hamburg	16 179	9,3	17 374	10,0	81 726	47,0	71 602	41,2
München	13 196	10,3	10 464	8,2	90 226	70,4	75 294	58,8
Köln	9 547	9,7	9 619	9,8	48 210	49,1	42 052	42,8
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>6 741</b>	<b>10,3</b>	<b>5 681</b>	<b>8,7</b>	<b>49 629</b>	<b>76,0</b>	<b>44 610</b>	<b>68,3</b>
Stuttgart	5 495	9,3	5 551	9,4	42 651	72,2	40 928	69,2
Dortmund	4 944	8,4	6 576	11,2	22 950	39,2	22 345	38,2
Essen	4 614	8,0	7 275	12,6	19 704	34,2	19 663	34,1
Düsseldorf	5 451	9,5	6 390	11,1	34 976	60,7	31 162	54,1
Bremen	4 487	8,2	6 031	11,0	23 749	43,5	21 308	39,0
Hannover	4 789	9,4	5 554	10,9	28 748	56,7	28 121	55,4
Leipzig	4 312	8,6	5 530	11,1	23 878	47,8	18 525	37,1
Duisburg	4 067	8,1	5 953	11,9	14 771	29,4	15 736	31,3
Nürnberg	4 150	8,3	5 543	11,1	30 403	60,9	24 624	48,3
Dresden	4 725	9,8	4 802	10,0	25 280	52,4	17 460	36,2

Quelle: Angaben der Städte

(1) Bezogen auf die mittlere Einwohnerzahl.

## 15.16 Bevölkerung in ausgewählten deutschen Großstädten 1994 bis 2005

Stadt	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Berlin	3 472 009	3 471 418	3 458 763	3 425 759	3 398 822	3 386 667
Hamburg	1 705 872	1 707 901	1 707 986	1 704 731	1 700 089	1 704 735
München	1 263 262	1 259 187	1 252 957	1 232 486	1 218 909	1 231 755
Köln	963 763	964 040	964 260	965 556	965 548	967 585
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>654 388</b>	<b>653 241</b>	<b>652 324</b>	<b>649 093</b>	<b>650 468</b>	<b>646 083</b>
Stuttgart (1)	600 591	595 444	594 796	591 654	588 208	585 303
Dortmund	605 584	601 537	598 618	595 212	592 817	588 605
Essen	620 595	616 167	612 690	609 373	603 335	599 008
Düsseldorf	572 382	571 064	571 232	570 504	568 400	567 396
Bremen	549 182	549 357	548 826	546 968	543 279	540 330
Hannover	517 800	514 905	514 390	511 207	507 505	506 252
Leipzig	481 121	471 409	457 173	446 491	437 101	489 532
Duisburg	536 627	535 361	532 364	528 284	522 449	518 448
Nürnberg	495 845	492 425	492 864	489 758	487 145	486 628
Dresden	470 681	464 688	456 102	453 710	446 730	471 133

noch Tabelle 15.16

Stadt	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Berlin	3 382 169	3 388 434	3 392 425	3 388 477	3 387 828	3 395 189
Hamburg	1 715 392	1 726 363	1 728 806	1 734 083	1 734 830	1 743 627
München	1 247 934	1 260 597	1 264 309	1 267 813	1 273 186	1 288 307
Köln	968 917	967 709	970 305	970 695	973 878	991 537
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>650 740</b>	<b>646 243</b>	<b>650 041</b>	<b>652 138</b>	<b>654 964</b>	<b>651 583</b>
Stuttgart (1)	586 978	589 927	591 426	589 198	590 371	592 028
Dortmund	585 153	586 538	587 288	587 607	586 754	585 678
Essen	596 270	594 494	591 890	586 750	586 318	584 295
Düsseldorf	569 046	570 279	571 005	571 660	574 541	577 416
Bremen	539 403	540 950	542 987	544 853	545 932	546 852
Hannover	505 648	507 401	509 561	507 814	507 633	507 524
Leipzig	493 208	493 052	494 795	497 531	498 491	502 651
Duisburg	513 550	510 378	507 457	505 236	503 664	500 914
Nürnberg	488 400	491 307	493 397	493 553	495 302	499 237
Dresden	472 350	472 921	474 730	477 653	480 347	487 199

Quelle: Angaben der Städte

(1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

Schaubild 15.10

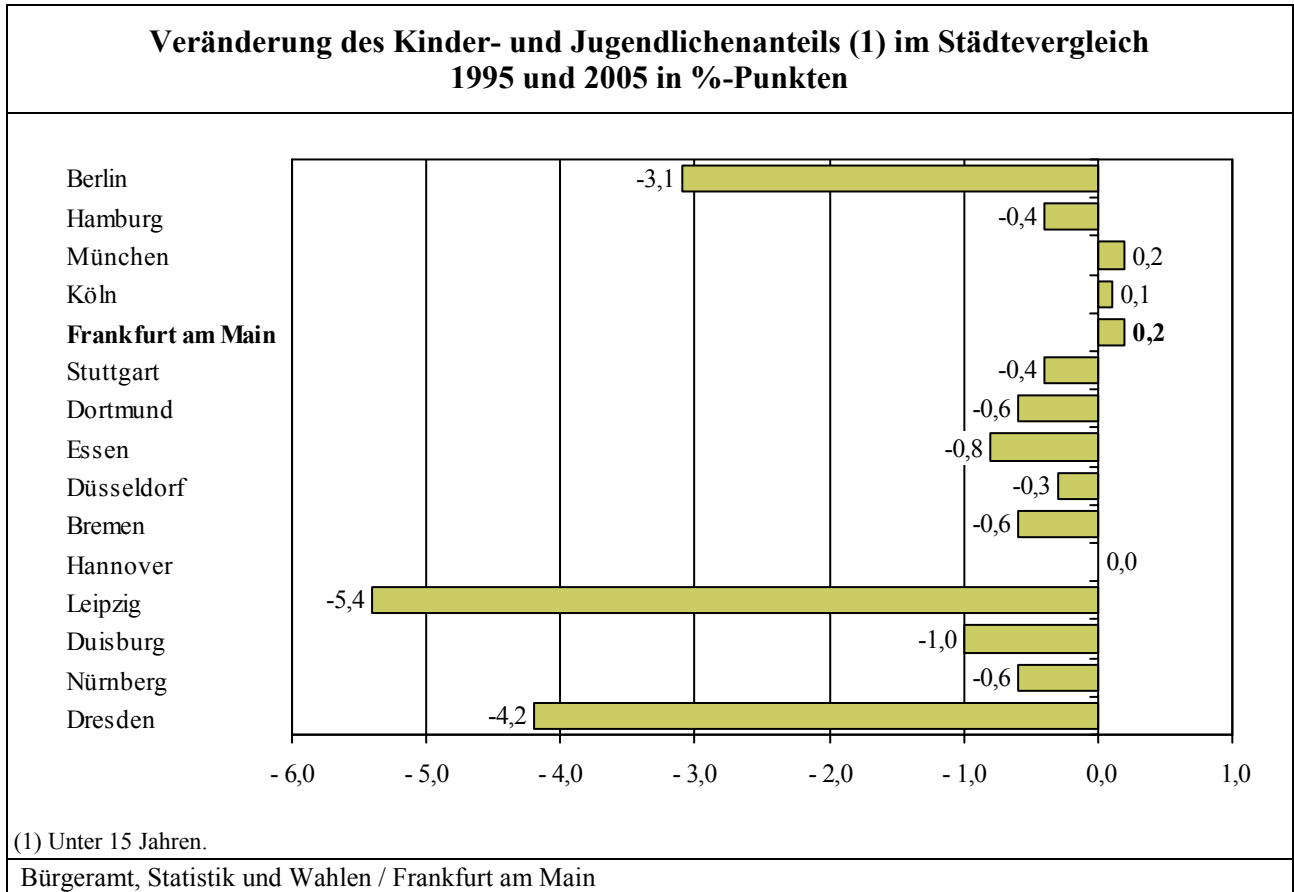
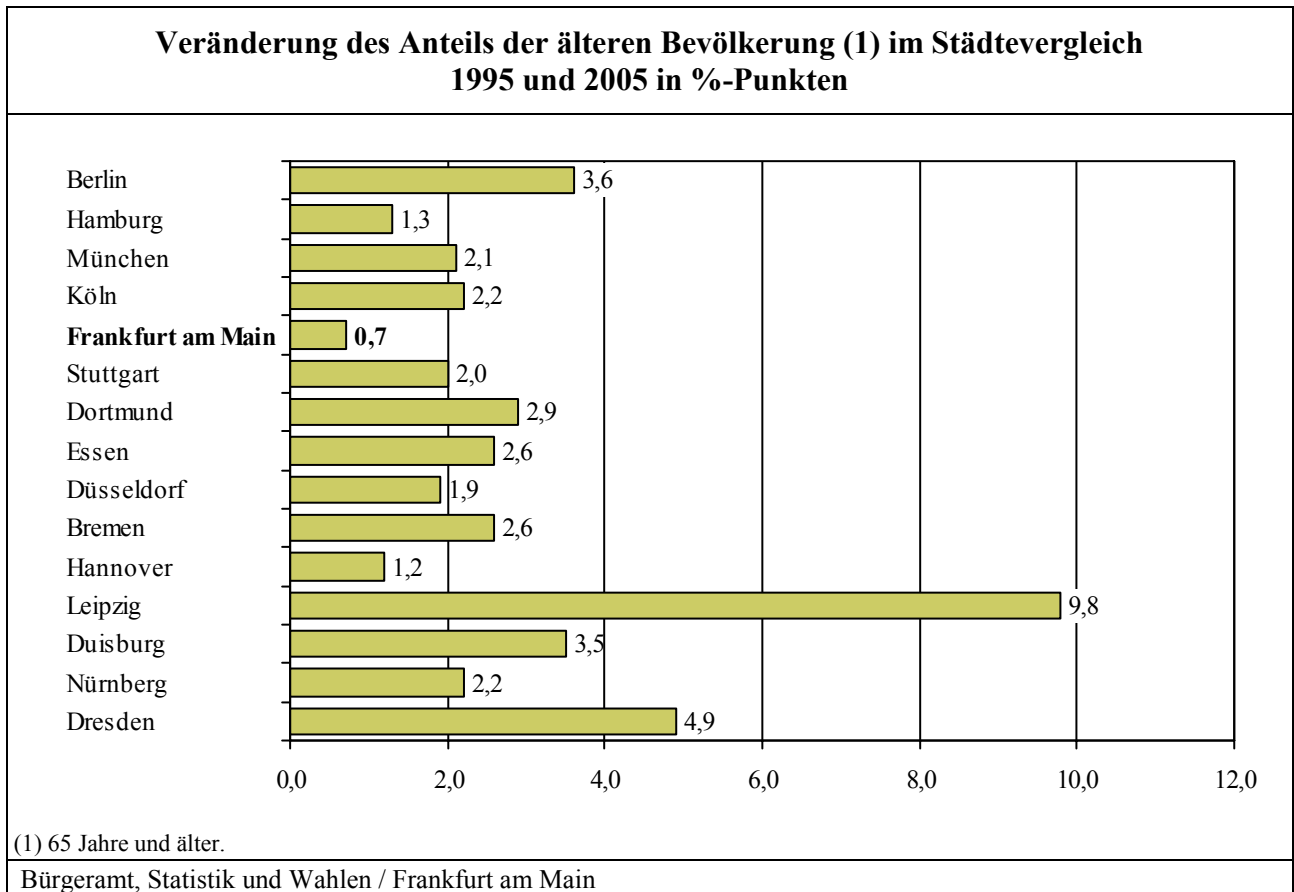


Schaubild 15.11



## 15.17 Wirtschaftsindikatoren in ausgewählten deutschen Großstädten 2004

Stadt	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen je Erwerbs- tätigen (1)	Erwerbstätige am Arbeitsort (2)				
		insgesamt	darunter Arbeitneh- mer/innen	nach Wirtschaftsbereichen		
				Land- u. Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
in €	in 1 000					
Berlin	51 678	1 537,8	1 337,3	6,2	227,0	1 304,7
Hamburg	75 277	1 042,7	934,7	5,2	164,8	872,8
München	71 843	922,8	835,0	2,5	175,9	744,3
Köln	62 425	628,6	575,3	1,7	97,5	529,4
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>81 329</b>	<b>588,0</b>	<b>541,7</b>	<b>1,3</b>	<b>70,9</b>	<b>515,9</b>
Stuttgart	72 814	461,3	427,0	1,9	114,4	345,0
Dortmund	57 252	288,8	265,7	1,4	47,3	240,1
Essen	64 843	302,0	277,1	1,8	55,5	244,7
Düsseldorf	79 596	458,9	421,0	1,2	71,1	386,5
Bremen	63 860	323,2	300,7	1,1	74,4	247,8
Hannover	.	.	.	.	.	.
Leipzig	42 489	274,7	251,4	0,9	46,9	226,9
Duisburg	60 505	219,9	203,4	1,1	58,3	160,5
Nürnberg	58 596	358,4	329,2	1,6	74,2	282,6
Dresden	52 596	288,9	266,2	1,5	52,8	234,6

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2005. Revidierte Ergebnisse. (2) Berechnungsstand 19. Oktober 2005. Jahresdurchschnitt. Revidierte Ergebnisse.

## 15.18 Arbeitslosigkeit in ausgewählten deutschen Großstädten am 15. Juni 2005

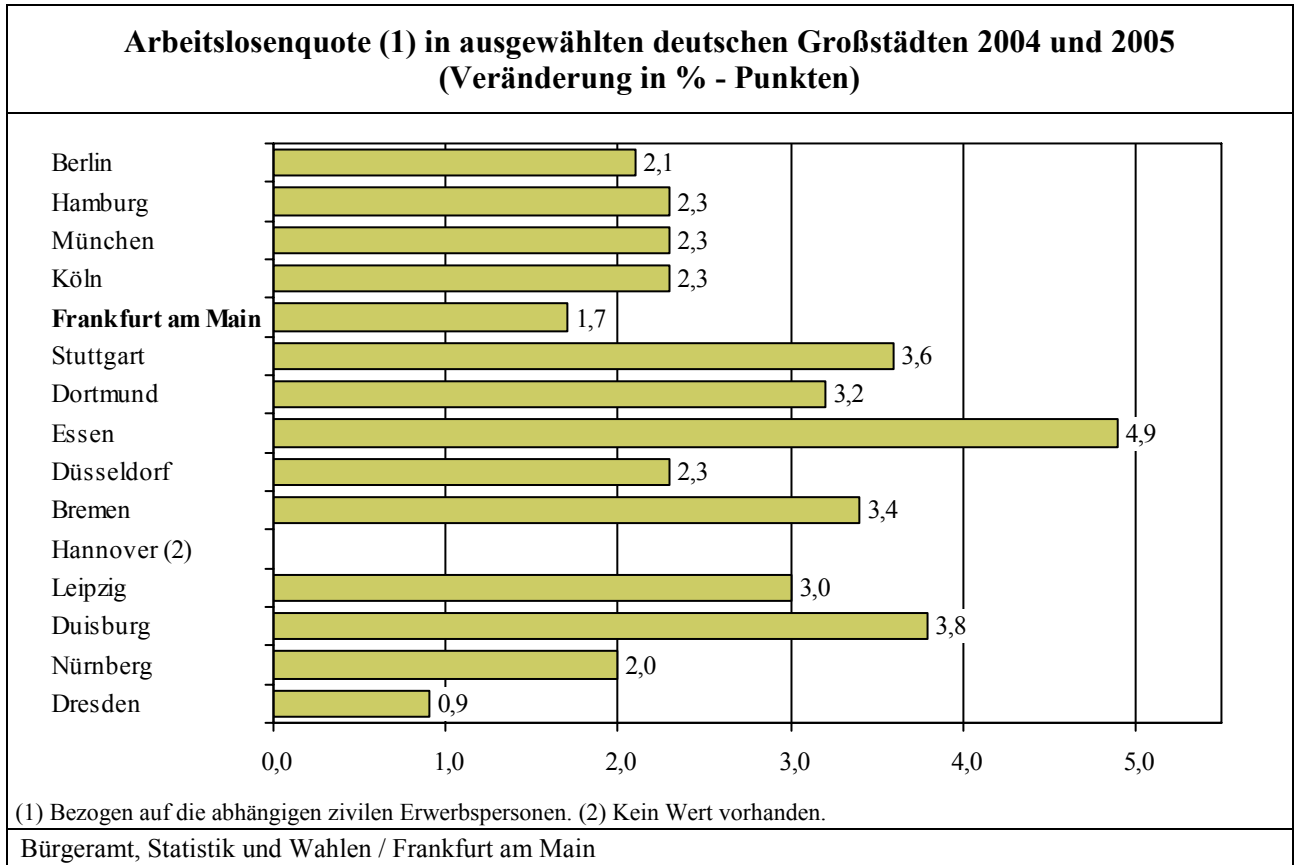
Stadt	Arbeitslose insgesamt	und zwar					Arbeitslosen- quote (1)
		SGB II	Frauen	Ausländer/ innen	unter 25 Jahre alt	55 Jahre und älter	
		Anteil in %					
Berlin	323 538	71,8	43,4	18,8	11,7	11,1	22,0
Hamburg	102 071	66,9	44,3	22,1	10,3	12,7	13,4
München	59 360	56,5	46,8	38,0	9,3	16,6	9,7
Köln	69 550	71,9	42,4	29,8	6,6	13,0	15,4
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>34 217</b>	<b>65,6</b>	<b>42,3</b>	<b>36,8</b>	<b>11,6</b>	<b>12,3</b>	<b>11,8</b>
Stuttgart	30 536	66,7	47,3	40,7	11,9	13,6	11,6
Dortmund	49 999	72,7	42,9	23,4	10,3	12,8	19,7
Essen	45 650	72,3	42,8	19,2	9,2	12,1	18,2
Düsseldorf	35 860	66,8	41,4	27,8	5,3	15,5	13,5
Bremen	40 086	73,5	43,1	19,9	9,0	11,3	16,7
Hannover	47 551	.	46,1	33,3	11,1	9,0	20,0
Leipzig	52 133	71,0	44,2	6,9	12,8	11,5	23,7
Duisburg	41 824	73,2	44,9	24,5	11,8	11,9	19,2
Nürnberg	34 438	66,3	47,3	35,6	10,1	16,2	15,2
Dresden	36 968	59,6	45,2	5,2	15,5	11,3	16,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Angaben der Städte

(1) Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.



Schaubild 15.12



15.19 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und bedarfsorientierter Grundsicherung in ausgewählten deutschen Großstädten 2004

Stadt	Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (1)				Bedarfsorientierte Grundsicherung	
	insgesamt	in % der unter 65-jährigen Einwohner/innen	darunter im Alter von ... bis unter... Jahren		insgesamt	in % der 65-jährigen und älteren Einwohner/innen
			unter 18	18 - 65		
Berlin	268 025	9,5	95 258	163 977	22 970	4,1
Hamburg	122 908	8,6	41 708	77 085	14 575	4,7
München	49 028	4,6	15 128	29 924	9 546	4,4
Köln	65 015	8,1	22 852	41 485	9 830	5,9
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>39 046</b>	<b>7,2</b>	<b>12 944</b>	<b>24 358</b>	<b>7 171</b>	<b>6,5</b>
Stuttgart	23 044	4,7	7 597	14 364	4 357	4,2
Dortmund	.	.	.	.	.	.
Essen	43 133	9,3	17 280	25 179	5 690	4,6
Düsseldorf	27 976	6,0	9 622	18 354	4 551	4,2
Bremen	45 334	10,4	17 187	26 754	2 363	2,2
Hannover	38 272	9,3	13 543	23 304	2 615	2,7
Leipzig	33 016	8,3	11 889	20 612	2 213	2,2
Duisburg	29 765	7,4	11 635	16 882	.	.
Nürnberg	28 832	7,3	9 955	18 877	4 338	4,4
Dresden	17 775	4,6	6 612	10 964	1 384	1,4

Quelle: Angaben der Städte

(1) Empfänger/innen am Wohnort ohne Vorleistungsempfänger/innen.

## 15.20 Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen in ausgewählten deutschen Großstädten 2005

Stadt	Wohngebäude insgesamt	davon		Wohnungen insgesamt	Wohnfläche in m <sup>2</sup> je	
		Ein- und Zwei-	Mehr-		Einwohner/innen	Wohnung
		Familienhäuser in % (1)				
Berlin	307 377	53,7	46,3	1881 837	38,8	70,0
Hamburg	232 581	66,8	33,2	876 366	36,0	71,7
München	129 368	·	·	719 628	38,8	69,5
Köln	128 784	58,8	41,2	528 693	37,9	71,0
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>70 728</b>	<b>49,6</b>	<b>50,4</b>	<b>351 024</b>	<b>37,1</b>	<b>68,8</b>
Stuttgart	71 771	48,4	51,6	293 068	36,8	74,3
Dortmund	89 570	59,7	40,3	304 053	38,1	73,5
Essen	85 596	52,3	47,6	316 071	39,4	72,8
Düsseldorf	67 314	48,2	51,8	327 833	40,1	70,6
Bremen	111 330	75,2	24,8	282 957	39,7	76,6
Hannover	64 116	57,0	43,0	287 471	41,9	73,9
Leipzig	54 350	49,1	50,9	316 027	41,5	66,1
Duisburg	78 435	58,5	41,5	261 165	36,6	70,3
Nürnberg	67 105	65,7	34,3	255 964	37,8	73,8
Dresden	54 780	51,4	48,6	293 619	39,5	65,6

Quelle: Angaben der Städte

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt. Gilt nicht für Düsseldorf.

## 15.21 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in ausgewählten deutschen Großstädten 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Stadt	Erhebungsmonat	Schüler/innen insgesamt	darunter					
			an Hauptschulen			an Gymnasien		
			insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
				weiblich	Ausländer/innen		weiblich	Ausländer/innen
in %		in %		in %				
Berlin	August	341 628	14 209	40,1	31,4	83 301	54,3	9,2
Hamburg	September	181 830	11 794	45,0	29,4	52 874	52,9	9,6
München	September	113 494	14 548	45,3	51,6	35 557	53,4	10,3
Köln	Oktober	107 400	11 523	43,9	43,4	27 815	53,3	11,9
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>September</b>	<b>60 100</b>	<b>3 610</b>	<b>41,7</b>	<b>55,3</b>	<b>19 914</b>	<b>52,8</b>	<b>16,5</b>
Stuttgart	Oktober	47 297	6 771	·	55,5	14 923	·	13,6
Dortmund	Oktober	85 069	5 894	45,2	31,7	13 475	53,4	10,8
Essen	Oktober	67 172	4 949	42,2	30,0	18 880	54,9	5,9
Düsseldorf	Oktober	57 926	5 296	42,7	36,5	17 485	53,9	12,8
Bremen	November	58 151	3 599	43,2	26,6	17 858	52,3	8,6
Hannover	September	53 421	3 915	43,4	30,0	15 504	53,9	12,6
Leipzig	September	37 758	1 498	·	·	12 282	52,6	5,1
Duisburg	September	60 767	6 109	43,0	37,2	12 362	54,0	9,0
Nürnberg	Oktober	49 650	9 779	46,4	40,5	12 738	54,2	9,8
Dresden	September	37 860	22 814	48,8	3,5	11 932	51,8	4,0

Quelle: Angaben der Städte

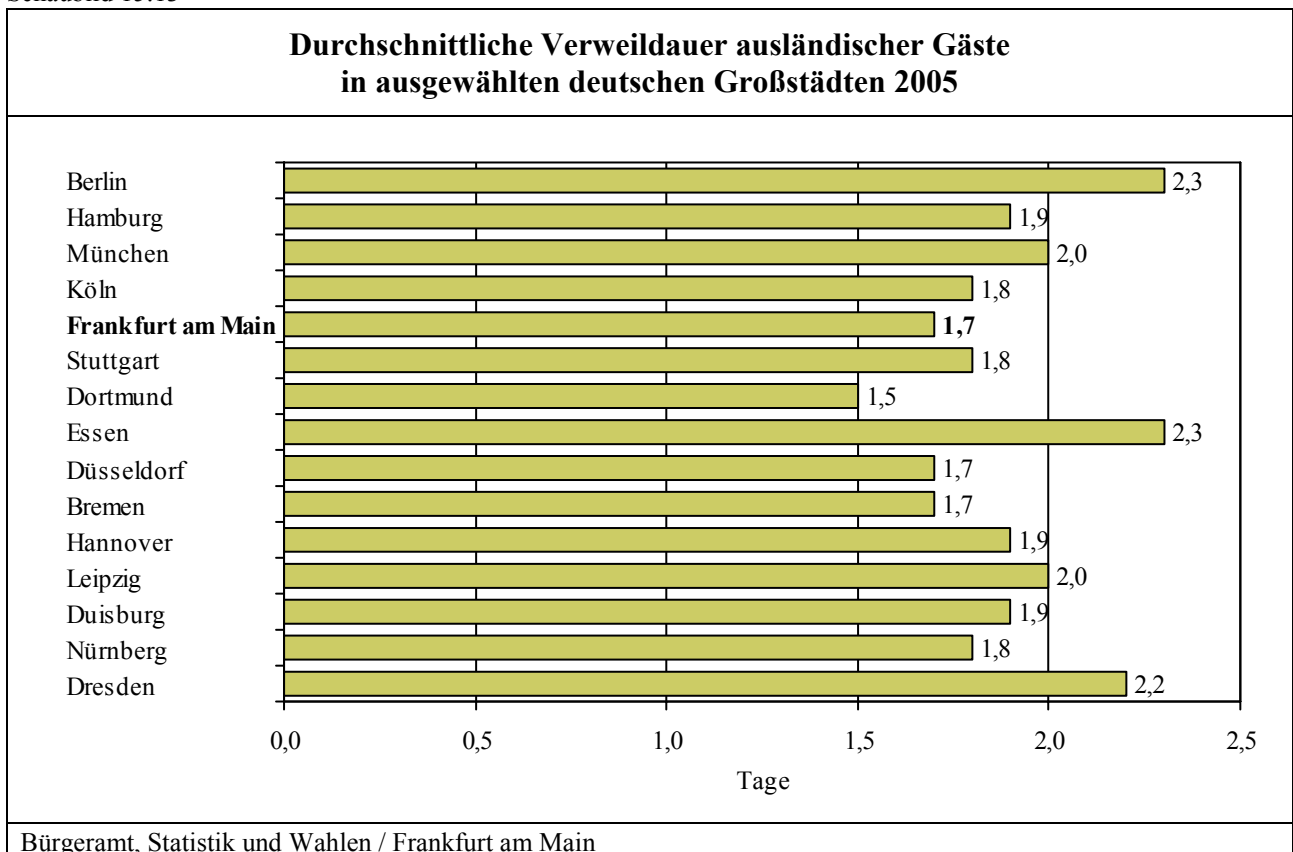
## 15.22 Tourismus in ausgewählten deutschen Großstädten 2005

Städte	Neu angekommene Gäste			Übernachtungen			Verweildauer in Tagen
	insgesamt (1)	darunter aus dem Ausland (2)		insgesamt (1)	darunter aus dem Ausland (2)		
		absolut	in %		absolut	in %	
Berlin	6 464 522	1 956 645	30,3	14 620 315	5 025 996	34,4	2,3
Hamburg	3 450 864	635 526	18,4	6 435 106	1 311 136	20,4	1,9
München	4 122 156	1 734 096	42,1	8 355 517	3 722 777	44,6	2,0
Köln	2 329 055	705 548	30,3	4 211 579	1 456 735	34,6	1,8
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>2 721 262</b>	<b>1 318 568</b>	<b>48,5</b>	<b>4 577 341</b>	<b>2 289 158</b>	<b>50,0</b>	<b>1,7</b>
Stuttgart	1 259 028	310 324	24,6	2 282 440	649 398	28,5	1,8
Dortmund	460 913	79 586	17,3	695 604	127 980	18,4	1,5
Essen	422 352	71 497	16,9	966 235	169 572	17,5	2,3
Düsseldorf	1 536 910	547 672	35,6	2 687 762	1 086 373	40,4	1,7
Bremen	671 348	141 818	21,1	1 165 410	269 052	23,1	1,7
Hannover	805 428	175 443	21,8	1 509 444	408 433	27,1	1,9
Leipzig	926 180	126 770	13,7	1 731 109	258 615	14,9	1,9
Duisburg	170 800	28 449	16,7	339 040	66 475	19,6	2,0
Nürnberg	1 026 713	305 409	29,7	1 860 324	594 040	31,9	1,8
Dresden	1 346 787	207 143	15,4	2 949 215	443 704	15,0	2,2

Quelle: Beherbergungsstatistik, Angaben der Städte, Eigenberechnung

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben. (2) Ausland und ohne Angaben.

Schaubild 15.13



15.23 Kraftfahrzeugbestand und verunglückte Personen bei Straßenverkehrsunfällen in ausgewählten deutschen Großstädten 2005

Stadt	Kraftfahrzeuge insgesamt	KFZ-Dichte je 1 000 Einwohner/innen	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen			
			insgesamt	davon		
				Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Berlin	1 416 379	417	16 474	14 658	1 749	67
Hamburg	959 687	550	11 201	10 332	826	43
München	785 574	610	6 453	.	.	17
Köln	546 665	551	5 470	4 777	667	26
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>378 655</b>	<b>581</b>	<b>3 045</b>	<b>2 689</b>	<b>343</b>	13
Stuttgart	349 731	591	3 235	2 862	360	13
Dortmund	325 967	557	2 690	2 345	339	6
Essen	298 522	511	2 322	.	.	11
Düsseldorf	337 922	585	3 244	2 774	457	13
Bremen	278 824	510	2 907	2 522	372	13
Hannover	245 341	483	4 029	3 793	219	17
Leipzig	223 589	445	2 260	1 946	296	18
Duisburg	272 155	543	742	632	107	3
Nürnberg	254 063	.	2 855	2 603	243	9
Dresden	246 276	505	2 742	2 280	453	9

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Angaben der Städte, Eigenberechnung

15.24 Verkehrsleistungen (1) ausgewählter deutscher Verkehrsflughäfen 2005

Flughafen	Flugzeugbewegungen (2)		Fluggäste		Luftfracht in t	
	Starts und Landungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderung zum Vorjahr in %	Ankunft und Abflug	Veränderung zum Vorjahr in %
Berlin-Tegel	137 288	4,1	11 532 302	4,4	12 288	-7,7
Hamburg	133 989	3,2	10 676 016	7,9	24 990	2,3
München	386 841	4,4	28 619 427	6,7	208 662	17,9
Köln/Bonn	140 776	2,8	9 452 185	13,4	650 949	6,1
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>482 125</b>	<b>2,8</b>	<b>52 219 412</b>	<b>2,2</b>	<b>1 891 885</b>	<b>8,1</b>
Stuttgart	140 353	2,5	9 405 887	6,6	17 305	-5,1
Dortmund	30 672	19,1	1 742 911	47,8	58	-22,7
Düsseldorf	189 508	0,3	15 510 990	1,7	57 459	1,3
Bremen	34 022	-0,4	1 739 797	3,9	776	-12,9
Hannover	76 585	3,1	5 637 385	7,4	6 551	7,6
Leipzig/Halle	30 287	-2,9	2 122 233	4,7	12 102	111,5
Nürnberg	59 325	4,3	3 843 710	5,3	12 034	-9,8
Dresden	29 186	3,9	1 782 901	10,0	441	3,8

Quelle: Flughafen Frankfurt Fraport AG

(1) Nur gewerblicher Verkehr einschließlich Transit. (2) Ohne Überführungsflüge.

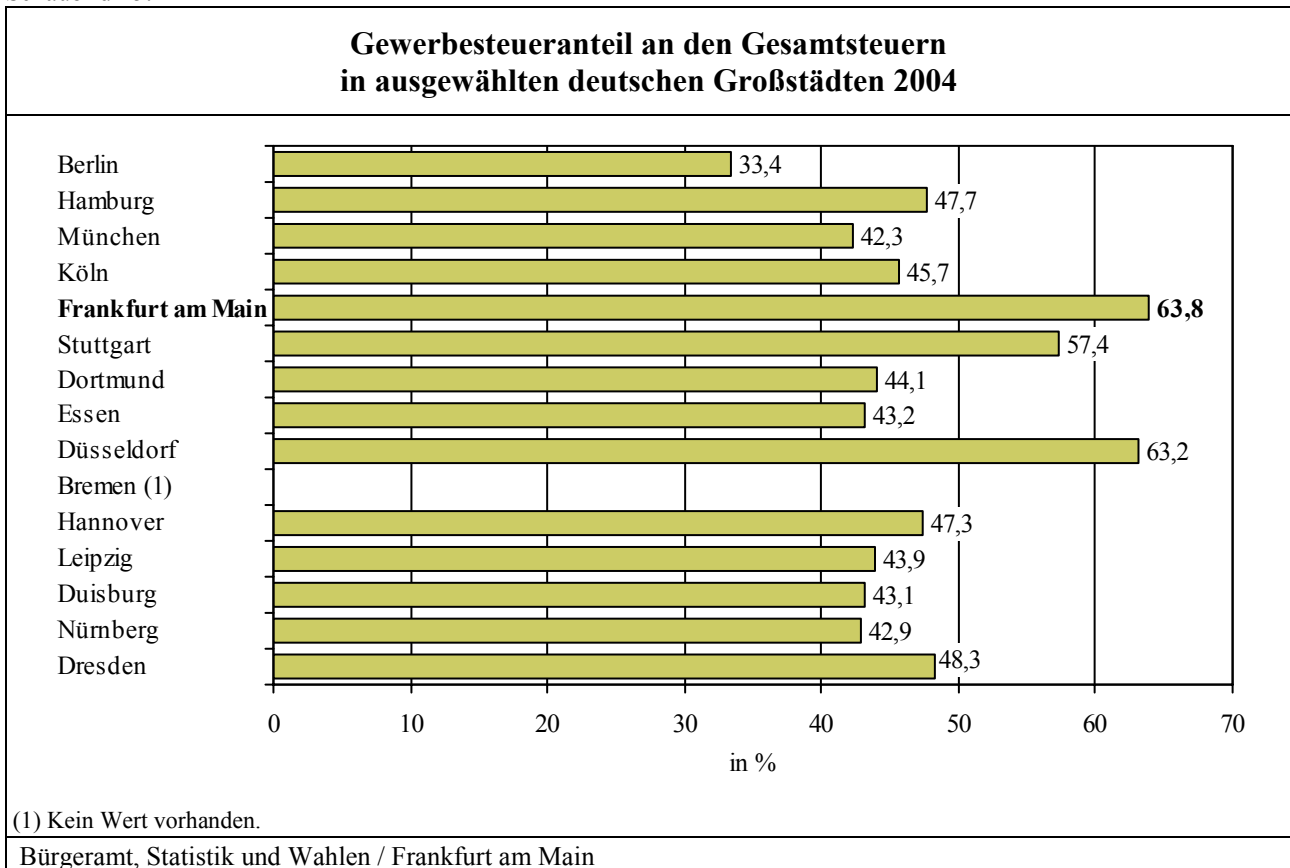
## 15.25 Öffentliche Finanzen in ausgewählten deutschen Großstädten 2004

Stadt	Steuereinnahmen (1) je Einwohner/in (2)			Schuldenstand (5) je Einwohner/in (2)	
	Steuern (netto) insgesamt	darunter			
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer (3)		Einkommensteuer (4)
in €					
Berlin	659	172	220	222	.
Hamburg	1 345	212	641	422	.
München	1 244	166	526	470	2 719
Köln	1 063	191	486	312	2 634
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>2 106</b>	<b>242</b>	<b>1 344</b>	<b>355</b>	<b>2 571</b>
Stuttgart	1 478	198	848	352	756
Dortmund	705	135	311	246	1 637
Essen	906	168	392	335	1 877
Düsseldorf	1 748	229	1 104	348	1 701
Bremen	.	.	.	.	.
Hannover	1 056	242	500	232	1 356
Leipzig	498	129	219	95	1 837
Duisburg	738	140	318	229	1 078
Nürnberg	947	160	406	309	1 898
Dresden	566	128	273	112	1 547

Quelle: Angaben der Städte

(1) Kassenmäßige Einnahmen gemäß Vierteljahresstatistik. (2) Bevölkerung am 30. Juni 2004. (3) Gewerbesteueraufkommen abzüglich Gewerbesteuerumlage. (4) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. (5) Ohne Schulden der Eigenbetriebe ohne schwebende Schulden (Kassenkredite) am 31. Dezember 2004.

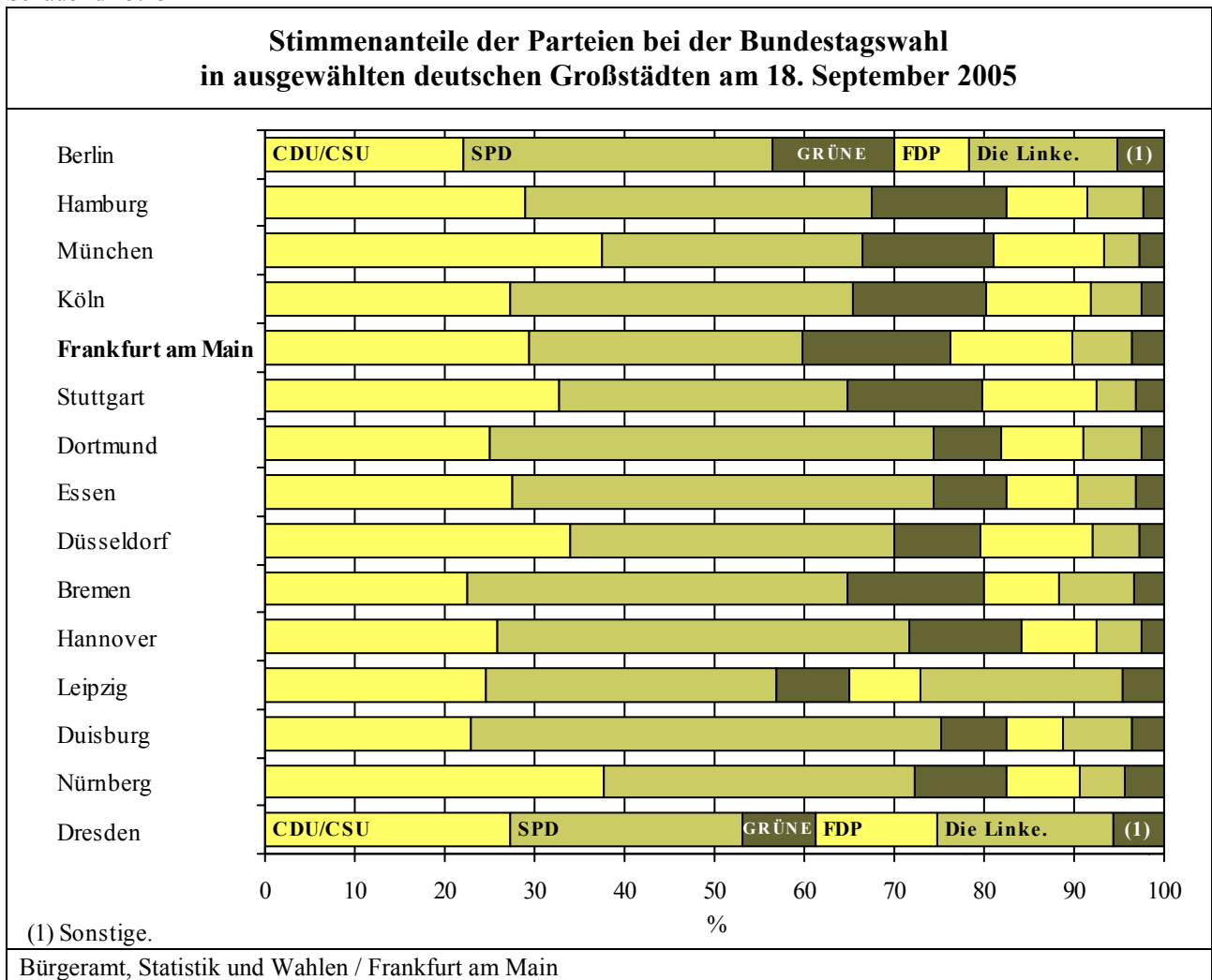
Schaubild 15.14



15.26 Ergebnisse der Bundestagswahl (Zweitstimmen) in ausgewählten deutschen Großstädten am 18. September 2005

Stadt	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %					
		CDU/CSU	SPD	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
Berlin	77,4	22,0	34,4	13,7	8,2	16,4	5,3
Hamburg	77,6	28,9	38,7	14,9	9,0	6,3	2,2
München	76,9	37,5	29,0	14,6	12,3	3,9	2,7
Köln	76,2	27,2	38,2	14,9	11,5	5,8	2,4
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>75,8</b>	<b>29,3</b>	<b>30,4</b>	<b>16,6</b>	<b>13,4</b>	<b>6,7</b>	<b>3,6</b>
Stuttgart	79,1	32,7	32,0	15,0	12,8	4,4	3,1
Dortmund	75,1	24,9	49,5	7,4	9,2	6,4	2,6
Essen	77,4	27,6	46,7	8,3	7,8	6,4	3,2
Düsseldorf	77,4	33,9	36,0	9,6	12,5	5,3	2,7
Bremen	74,3	22,6	42,2	15,3	8,2	8,4	3,3
Hannover	78,4	25,8	45,8	12,5	8,4	5,1	2,4
Leipzig	74,6	24,5	32,3	8,3	7,9	22,5	4,5
Duisburg	74,6	23,0	52,3	7,3	6,2	7,6	3,6
Nürnberg	75,3	37,7	34,6	10,1	8,2	5,1	4,3
Dresden	75,2	27,3	25,9	8,1	13,6	19,6	5,6

Schaubild 15.15



15.27 Ergebnisse der Kommunalwahlen in ausgewählten deutschen Großstädten

Stadt	Wahltag	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile in %					
			CDU/CSU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE.	Sonstige
Berlin	21.10.2001	66,9	26,9	30,9	10,2	7,5	19,6 (1)	4,9
Hamburg	29.02.2004	67,1	44,7	30,0	15,2	3,3	.	6,8
München	03.03.2002	51,0	36,1	41,9	9,6	3,6	.	8,8
Köln	26.09.2004	48,2	32,7	31,0	16,6	7,4	3,0 (1)	9,3
<b>Frankfurt am Main</b>	<b>26.03.2006</b>	<b>40,4</b>	<b>36,0</b>	<b>24,0</b>	<b>15,3</b>	<b>6,5</b>	<b>6,6 (2)</b>	<b>11,6</b>
Stuttgart	13.06.2004	48,7	32,9	22,8	18,7	6,5	1,8	17,3
Dortmund	26.09.2004	50,3	32,7	41,3	11,5	3,8	.	10,7
Essen	26.09.2004	49,5	39,4	34,2	10,7	4,0	3,1 (3)	8,6
Düsseldorf	23.09.2004	53,1	44,5	30,3	12,3	6,2	2,9 (1)	3,8
Bremen	25.05.2003	62,3	31,7	39,4	18,3	4,3	.	6,3
Hannover	09.09.2001	48,1	33,2	42,9	11,5	5,9	2,6 (4)	3,9
Leipzig	13.06.2004	38,6	25,5	26,9	10,0	4,5	26,1 (5)	7,0
Duisburg	26.09.2004	48,0	36,0	38,0	9,9	4,4	5,2	6,5
Nürnberg	03.03.2002	55,3	43,6	39,5	5,8	2,1	1,2 (1)	7,8
Dresden	13.06.2004	45,9	28,2	11,5	12,1	7,3	23,8 (1)	17,1

Quelle: Angaben der Städte

(1) PDS. (2) DIE LINKE. WASG. (3) DIE LINKE. (PDS). (4) PDS/AL. (5) DIE LINKE. PDS.

Schaubild 15.16

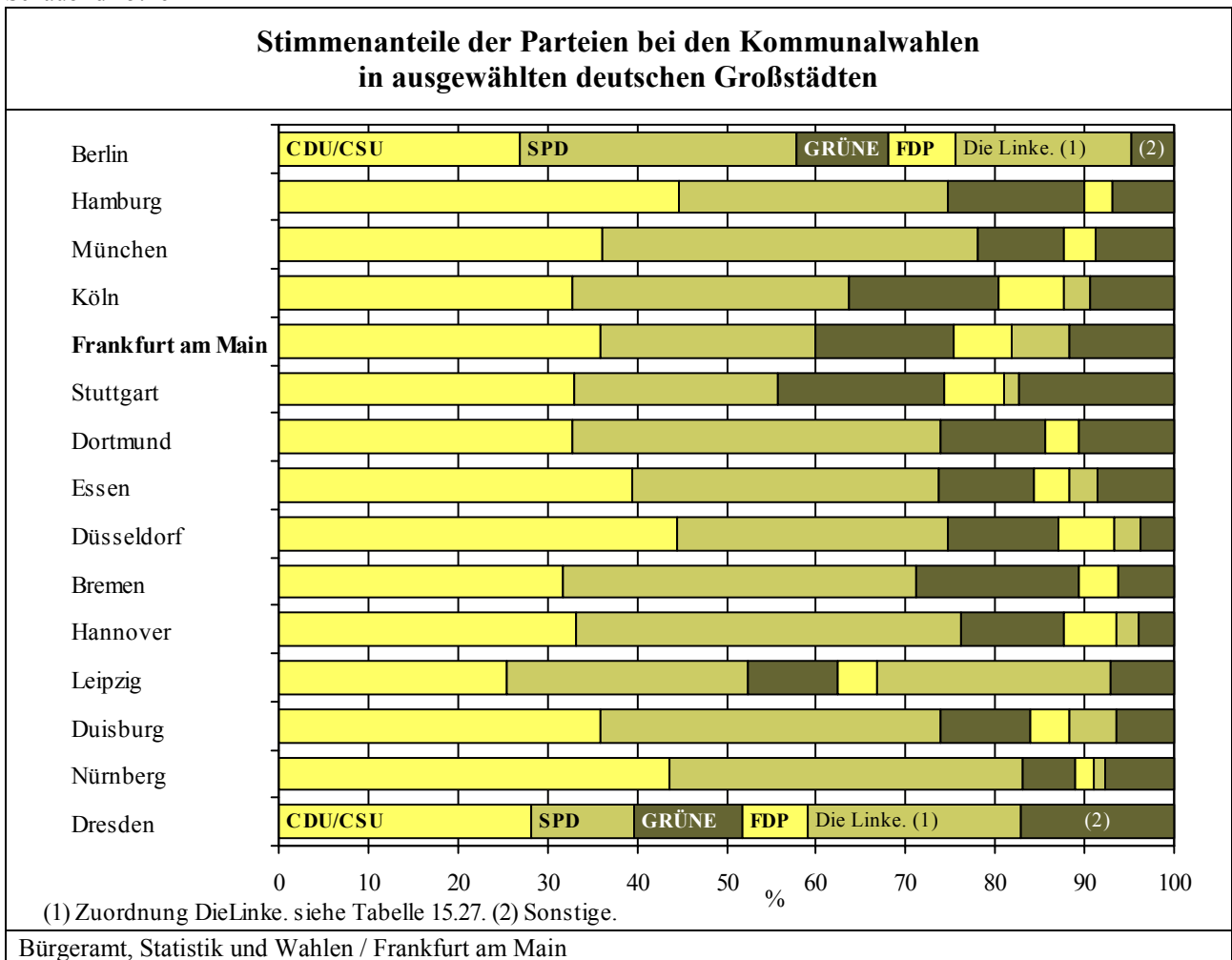
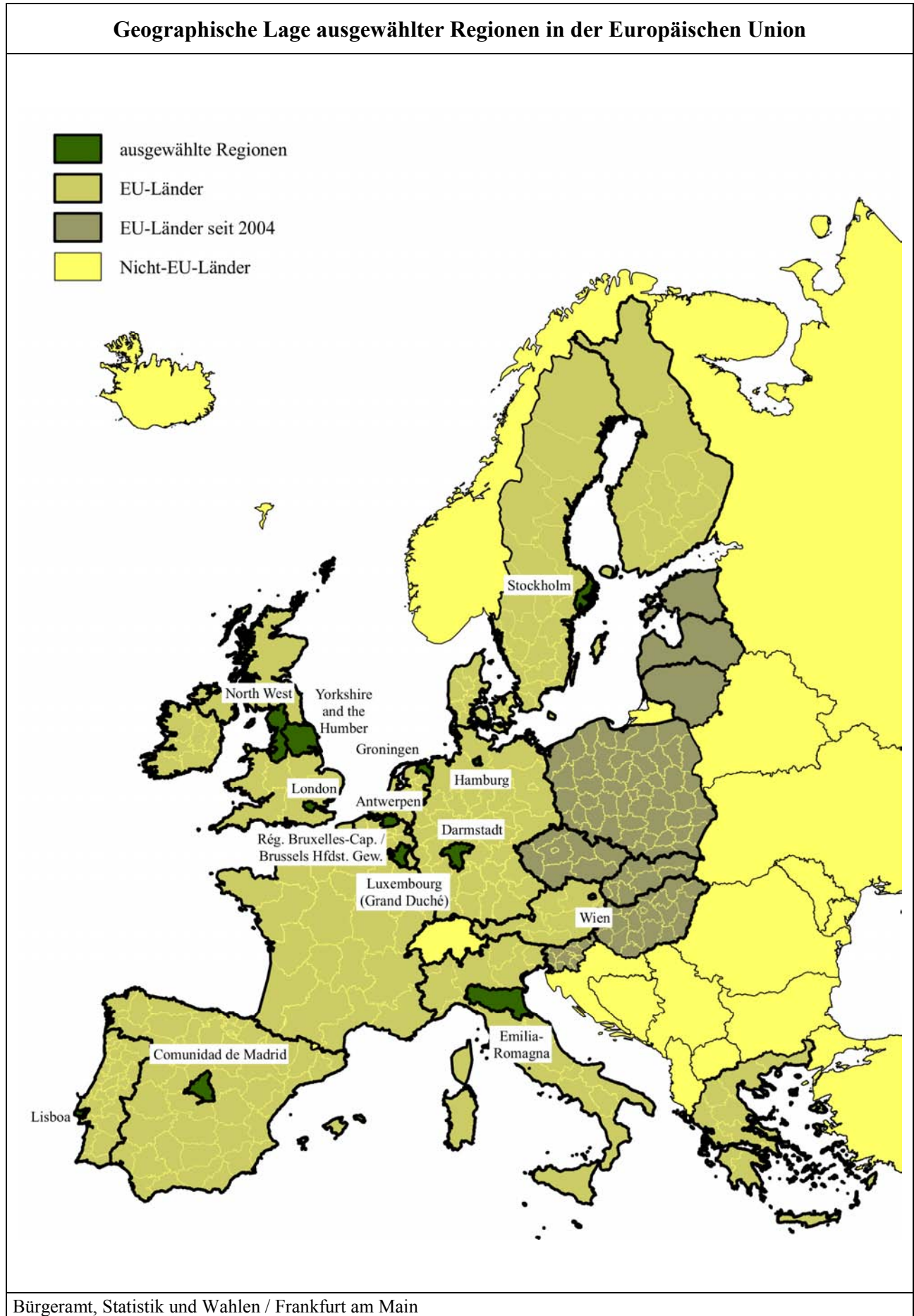


Schaubild 15.17





## 15.28 Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich 2004 nach der Bevölkerungsstruktur

NUTS / Region	Bevölkerungsdichte	Bevölkerung insgesamt (1)	darunter	Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung (1)
			im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	
	Einw. je km <sup>2</sup>	in 1 000	in %	
BE1 Rég. Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst. Gew.	6 232	1 003	66,2	5,4
BE21 Antwerpen	599	1 673	65,7	2,2
ES3 Comunidad de Madrid	.	5 763	70,6	28,7
ITD5 Emilia-Romagna	191	4 116	65,0	-6,9
DE6 Hamburg	2 297	1 735	69,0	-1,5
<b>DE71 Darmstadt</b>	<b>506</b>	<b>3 769</b>	<b>67,7</b>	<b>0,3</b>
SE01 Stockholm	286	1 867	67,5	10,3
LU Luxembourg (Grand-Duché)	175	453	67,0	.
NL11 Groningen	246	575	70,5	0,8
AT13 Wien	4 072	1 613	69,8	0,9
UKI London	.	.	.	.
UKD North West	.	.	.	.
PT17 Lisboa	948	2 751	68,3	6,5
UKE Yorkshire and the Humber	.	.	.	.

Quelle: Eurostat Internetdatenbank, Eigenberechnung

(1) Mittlere Jahresbevölkerung.

## 15.29 Der Regierungsbezirk Darmstadt im europäischen Vergleich nach Fläche, Arbeitsmarkt und Wirtschaftskraft

NUTS / Region	Fläche in km <sup>2</sup> 2004	Erwerbsquote 2004			Arbeitslosenquote in %	BIP je Einwohner/in in KKS (1)
		insgesamt	Männer	Frauen		
		in %			2004	2003
BE1 Rég. Bruxelles-Cap. / Brussels Hfdst. Gew.	161	52,5	61,9	44,0	15,7	238
BE21 Antwerpen	2 867	52,8	61,4	44,5	6,0	137
ES3 Comunidad de Madrid	.	59,4	70,5	49,3	6,7	129
ITD5 Emilia-Romagna	22 117	53,9	62,7	45,7	3,7	134
DE6 Hamburg	755	58,5	66,0	51,4	10,3	184
<b>DE71 Darmstadt</b>	<b>7 445</b>	<b>57,5</b>	<b>65,6</b>	<b>49,9</b>	<b>7,7</b>	<b>148</b>
SE01 Stockholm	6 789	76,2	78,1	74,3	5,7	158
LU Luxembourg (Grand-Duché)	2 586	53,9	64,1	44,1	4,8	103
NL11 Groningen	2 968	61,6	69,0	54,1	6,4	148
AT13 Wien	415	58,0	66,7	50,3	8,9	171
UKI London	1 572	63,0	71,6	54,7	6,8	175
UKD North West	14 106	60,4	66,9	54,4	4,4	103
PT17 Lisboa	2 901	60,2	66,7	54,4	7,6	104
UKE Yorkshire and the Humber	15 408	61,0	68,1	54,5	4,6	103

Quelle: Eurostat Internetdatenbank, Eigenberechnung

(1) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen; KKS = Kaufkraftstandard; Durchschnitt der 15 Mitgliedsstaaten der EU = 100.

## **Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000 - teilweise in Verbindung mit anderen Stellen -**

Die Veröffentlichungen vor 2000 sind im Statistischen Jahrbuch 2004 der Stadt Frankfurt am Main aufgeführt.

Abkürzungen:

E = Einzelschrift; FSB = Frankfurter Statistische Berichte; FWA = Frankfurter Wahlanalysen; MSB = Materialien zur Stadtbeobachtung

### **Bevölkerung**

Zum demographischen Profil älter werdender Wohngebiete Das Beispiel Nordweststadt	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Aktuelle Daten zur Bevölkerungsstruktur der Frankfurter Ortsteile	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Hochqualifizierte Migranten im Rhein-Main-Gebiet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
GIZEH 2000 – ein Verfahren zur Erstellung von Alterspyramiden Anwendungsbeispiele aus der Frankfurter Bevölkerungsstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Umfang und Struktur der Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main von 1990 bis 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main: Umfang, Struktur und Motive	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Frankfurter Bevölkerungsprognose bis 2020	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3 (FSB) Jg. 2004/Heft 1
Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Frankfurt am Main: Die veränderte Gesellschaft und die Religion	(FSB) Jg. 2005/Heft 2/3
Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner hat Frankfurt wirklich?	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Demographische Veränderungen und ihre Konsequenzen für städtische Politik und Verwaltung	(FSB) Jg. 2006/Heft 1

### **Arbeitsmarkt**

Frankfurter Arbeitsmarktperspektiven	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Ortsteilen im Jahresverlauf 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Zur Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Stadtbezirken	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Erwerbspersonen und Erwerbstätige: Ergebnisse aus dem Mikrozensus für Frankfurt am Main 1997 und 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Frankfurt am Main 2000 bis 2005	(FSB) Jg. 2005/Heft 1

## **Wirtschaft**

- Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftskraft in Frankfurt am Main – Neue Ergebnisse der Bruttowertschöpfungsrechnung (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Zur Entstehungsseite der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – theoretische Vorbemerkungen und Ergebnisse für die Region Frankfurt RheinMain 1996 und 2000 (FSB) Jg. 2002/Heft3/4
- Zur Entwicklung zentraler Größen der Einkommensverteilung in Frankfurt am Main zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
- Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
- Investitionen in neue Anlagen und andere Wirtschaftsindikatoren in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone Frankfurt 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2005/Heft 1

## **Tourismus**

- Entwicklung und Struktur des Fremdenverkehrs in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2000/Heft 1
- Ein Rückblick: Tourismus in Frankfurt am Main zwischen 1993 und 2002 (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3

## **Bauen und Wohnen**

- Deutschlands Hochhaus-Metropole Frankfurt (FSB) Jg. 2000/Heft 1
- Living off limits? – Ergebnisse zur Wahrnehmung und Akzeptanz der ehemaligen US-Siedlungen in Frankfurt-Ginnheim aus der Sicht ihrer Bewohner/innen (FSB) Jg. 2001/Heft 4

## **Gesundheit und Soziales**

- Das Wohngeld in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Schwerbehinderte in Frankfurt am Main von 1987 bis 1999 (FSB) Jg. 2001/Heft 1
- Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen in Frankfurt am Main 2003 (FSB) Jg. 2005/Heft 4

## **Verkehr**

- “Unterwegs in Frankfurt – zwischen Kaufhaus, Bank und Zoo”  
Mobilität und Verkehrsmittelwahl der Frankfurter/innen (FSB) Jg. 2000/Heft 4

## **Versorgung und Umwelt**

- Entwicklung der Luftqualität in Frankfurt am Main von 1984 bis 1999 (FSB) Jg. 2000/Heft 4
- Benzolkonzentrationen in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2001/Heft 4
- Fluglärmmessungen im Stadtwald (FSB) Jg. 2002/Heft 1
- Beurteilung der Luftqualität in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2002/Heft 3/4

## Öffentliche Finanzen

- Zur Entwicklung der Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer in Frankfurt am Main, Hannover und Stuttgart – Eine Geschichte mit Überraschungen (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- ### Wahlen
- Die Bundestagswahlen 1953 bis 1998 in den 15 größten Städten der Bundesrepublik Deutschland (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Das Quartils- und Kombinationsmodell – ein wahlanalytischer Lösungsansatz zur Feststellung von Hochburgen (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Strukturdaten der Wahlbezirke in Frankfurt am Main  
Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2001 (FWA) Jg. 2000/Heft 21
- Direktwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 18. März 2001  
Eine erste Analyse (FWA) Jg. 2001/Heft 22
- Kommunalwahlen 2001 in Frankfurt am Main  
Eine erste Analyse (FWA) Jg. 2001/Heft 23
- Stichwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 1. April 2001  
Eine erste Analyse (FWA) Jg. 2001/Heft 25
- Kommunalwahlen am 18. März 2001 in Frankfurt am Main  
Ergebnisse der Ortsbeiratswahlen (FWA) Jg. 2001/Heft 26
- “Leute wählen Leute” – Informationskampagne der Stadt Frankfurt am Main  
Ergebnisbericht zur Wirkungsanalyse (FSB) Jg. 2001//Heft 2
- Wahlenthaltung in der Großstadt: Das Beispiel Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2001/Heft 3
- Sitzverteilungsverfahren am Beispiel des amtlichen Endergebnisses der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main vom 18. März 2001 (FSB) Jg. 2001/Heft 3
- Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnen-Vertretung in Frankfurt am Main am 4. November 2001 (FWA) Jg. 2001/SH
- Die neuen Frankfurter Bundestagswahlkreise 183 und 184 (FSB) Jg. 2002/Heft 1
- Wähler und Nichtwähler in Frankfurt am Main im Wandel der Zeit – Wahlergebnisse vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens und im Spiegel der Statistik (MSB) Jg. 2002/Heft 10
- Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main  
Eine erste Analyse (FWA) Jg. 2002/Heft 27
- Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main  
Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik (FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
- Die Briefwahl bei Bundestagswahlen in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
- Landtagswahl 2003 in Frankfurt am Main  
Eine erste Analyse (FWA) Jg. 2003/Heft 29
- Informationen in Echtzeit – Wahlergebnispräsentation in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
- Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2006

Europawahl 2004 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2004/Heft 31
Bundestagswahl 2005 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2005/Heft 33
Stadtverordnetenwahl 2006 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2006/Heft 37
Kommunalwahlen 2006 in Frankfurt am Main: Die Ergebnisse in den Wahlbezirken	(FWA) Jg. 2006/Heft 38
Ortsbeiratswahlen am 26. März 2006 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2006/Heft 39

### **Interregionaler Vergleich**

Europäische Städtestatistik: Start von Urban Audit II	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Urban Audit Projekt – Neue Informationsgrundlagen für die Stadt der Zukunft in Europa	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Urban Audit im KOSIS-Verbund – Fortsetzung des Gemeinschaftsprojekts auf verbreiteter Grundlage	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Zusammenhang von Urban Audit II und EU-Förderpolitik	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Die räumlichen Ebenen des Urban Audit für Frankfurt am Main und die Rhein-Main-Region	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Informationsangebot Eurostats zum Urban Audit	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Urban Audit qualitativ: Fragenkonzept zur Lebenssituation in den europäischen Städten	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Lebensqualität in europäischen Städten und in Frankfurt am Main: Ergebnisse der Urban Audit Umfrage und der Frankfurter Bürgerbefragung	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Erste Ergebnisse für Frankfurt am Main und ausgewählte Vergleichsstädte im Urban Audit Projekt – Ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2005/Heft 1

### **Umfragen**

Zufriedenheitsprofile in der Dienstleistungsstadt: Eine Analyse der Frankfurter Bürgerbefragungen 1995 und 1998	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Wirtschaftskünftig und hektisch: Frankfurt am Main im Urteil seiner Bürger	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Marktinformationen für Politik und Verwaltung Weitere Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Sozialstrukturelle Aspekte der Computer- und Internetnutzung in Frankfurt am Main. Explorationen mit den Frankfurter Bürgerbefragungen	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter – wer sie sind, woher sie kommen, und was sie über Frankfurt denken Erste Ergebnisse der Frankfurter Zuzugsbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 3

Freiwilliges Engagement in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
10 Jahre Bürgerbefragung in Frankfurt am Main – Ergebnisse 2002 und Entwicklungslinien seit 1993	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main - Ergebnisse der Bürgerbefragung 2003	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Wanderungsmotive 2004 Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Zufriedenheit mit städtischen Lebensbereichen	(FSB) Jg. 2006/Heft 1

### **Sonstige Veröffentlichungen**

Statistisches Jahrbuch der Stadt Frankfurt am Main	
Frankfurter Statistische Berichte	
Materialien zur Stadtbeobachtung	
Frankfurter Statistik Aktuell	
Das Kommunalstatistische Leitbild des Verbandes Deutscher Städtestatistiker	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Der KOSIS-Verbund: Vitale Plattform der Städtestatistik	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Zur Notwendigkeit von Kooperationsprojekten und Netzwerken unserer Städtestatistik mit Partnern östlich Deutschlands	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Die Volkszählung im Wandel der Zeiten – Hat sie in Deutschland noch eine Zukunft?	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Aufgaben der Städtestatistik zur Sicherung der kommunalen Informationsgrundlagen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Kommunale Marktforschung – Neue Dienstleistungen des kommunalstatistischen Informationsmanagements für ein strategisches Controlling	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Mensch(en) und Zahl(en) Ein systematisches Verzeichnis der Schriften von Dr. Karl H. Asemann	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
“Wissen (und) wo es steht...“ – Auf Literatursuche im Internet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Neue Methode der Volkszählung Der Test eines registergestützten Zensus	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Methodenwechsel bei künftigen Zensen in Deutschland: Anmerkungen aus der Sicht der Städtestatistik	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Volkszählung 2000 in der Schweiz Übergang vom Fragebogen zur Registerzählung	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Straßenverzeichnis der Stadt Frankfurt am Main (19. Auflage)	(E) Ersch. 2002
Volkszählungsdiskussion und Städtestatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2006	

Fit für die Aufgaben der Zukunft – die Neuorganisation des Statistiknetzwerkes	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Europäische Union in Frankfurt am Main Zahlen, Daten, Fakten	(FSB) Jg. 2003/Heft 4
Auftaktveranstaltung zur Statistischen Woche in Frankfurt am Main am 20. September 2004	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Erwartungen an eine europäische Städtepolitik – das Modell der Partnerschaft. Oder: Warum wir eine europäische Städtepolitik brauchen, wer sie betreibt, woran es mangelt, was wir uns wünschen und worauf wir setzen	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Kohäsion und Polarisierung: Widerspruch oder zwei Seiten einer Medaille? Moderne Stadtdiskurse aus dem Blickwinkel der Chicagoer Stadtsoziologie	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Herausforderungen der Stadtpolitik am Anfang des 21. Jahrhunderts – Die 7 Chancen der Stadt –	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Der städtische Aktionsrahmen in der Kohäsionspolitik – von einer kommunalen Initiative zum Mainstream?	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Stadtstruktur und Bevölkerungsentwicklung – vergleichende Analysen auf Basis der Innerstädtischen Raumbewertung (IRB)	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Forschungsstadt Wien: Dynamik und Dimensionen einer wissensbasierten Stadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
10 Jahre kleinräumige Sozialberichterstattung in Darmstadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Aufbau eines Systems von Leitindikatoren als Prüf-, Kontroll- und Informationsinstrument zur Bewertung nachhaltiger Umweltentwicklung in Stuttgart – ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Amtliche Statistik in der erweiterten Europäischen Union	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Alterssicherung im Wechsel der Generationen	(FSB) Jg. 2004/Heft 4

## Alphabetisches Stichwortverzeichnis

### A

Abendgymnasium 60  
 Abendrealschule 60  
 Abfallmengen 178  
 Abstammungsprinzip (Bevölkerung) 8  
 Abwasser 177  
 Äquivalenter Dauerschallpegel 175, 181  
 Ärztinnen und Ärzte 130, 132 ff.  
 Allgemeinbildende Schulen 54, 56 ff.  
 Altenquotient (Einwohner/innen) 21  
 Alte Oper 158  
 Altersaufbau 15  
 Alterskennziffer 21  
 Angestellte 31, 69, 77, 99  
 Anlagen (Investitionen) 92, 95  
 Anspruchseinbürgerungen 9, 52 f.  
 Apotheken 134, 136  
 Apotheker/innen 136  
 Arbeiter/innen 31, 69, 77, 99  
 Arbeitnehmerentgelt 93, 104 f., 207  
 Arbeitsamt (siehe Bundesagentur für Arbeit)  
 Arbeitsförderung (siehe SGB III)  
 Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des  
   Bundes und der Länder 195  
 Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamt-  
   rechnungen der Länder 195  
 Arbeitslose 69 f., 80 ff., 208 f., 224  
 Arbeitslosendichte 85 f.  
 Arbeitslosengeld 69 f., 89, 91  
 Arbeitslosenquote 70, 80, 209, 224 f., 233  
 Arbeitsmarkt 69 ff., 195  
 Aufenthaltsdauer (Einbürgerungen) 9, 52  
 Aufführungen (Theater) 154, 158 f.  
 Aufklärungsquoten (Straftaten) 182  
 Ausbildung 54 ff.  
 Ausbildungsberuf 54 f., 62 f.  
 Ausbildungsvertrag 62, 64 ff.  
 Ausländer/innen  
   (Arbeitslose) 69, 80 ff., 89, 209, 224  
   (Bevölkerung) 8 ff., 198, 221  
   (Beschäftigte) 74 f., 77 ff., 200  
   (Bildungsinstitutionen) 56 ff.  
   (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 183  
   (Sozialhilfe) 143  
 Auspendler/innen (siehe Pendler)  
 Ausrüstungen (Investitionen) 92, 95  
 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte (siehe  
   Geringfügig entlohnte sozialvers.pflichtig Beschäftigte)  
 Außenwanderungen 36 f.  
 Ausstellungen 100 f.  
 Asylbewerber 131, 149

### B

Badeanstalten 160 f.  
 Ballett 157  
 Banken (Kreditinstitute) 98  
 Bauen 114 ff.  
 Baufertigstellungen 114, 124 f.  
 Baugenehmigungen 114, 123  
 Bauhauptgewerbe 92, 99  
 Bautätigkeit 114  
 Bauten (Investitionen) 92, 95  
 Bauüberhang 114, 128  
 Bauwirtschaft (siehe Bauhauptgewerbe)  
 Beamtinnen und Beamte 31, 69 f.  
 Bebaute Flächen 7  
 Bedarfsgemeinschaft 70, 89 ff.  
 Bedarforientierte Grundsicherung 131, 147 f., 225  
 Beherbergungsbetriebe 107 ff.  
 Behinderte 81, 131, 151 f.  
 Benzol 175, 180  
 Berufliche Gymnasien 55, 61  
 Berufliche Schulen 54 f., 61 ff.  
 Berufsbereich 76, 87  
 Berufsfachschulen 54, 61  
 Berufsgrundbildungsjahr 54, 61  
 Berufsgruppen 62 f.  
 Berufspendler/innen 77, 204 f.  
 Berufsschulen 54 f., 61 ff.  
 Beschäftigte 69 f., 72 ff., 98 f., 200 ff., 209  
 Betriebe 69, 72, 99, 107 ff.  
 Betriebsflächen 5 f.  
 Bettenangebote 108 f.  
 Bevölkerung 8 ff., 195, 197 ff., 221 f., 233  
 Bevölkerungsbewegung,  
   (natürliche) 9, 45 ff., 199, 221, 233  
   (räumliche) 9, 32 ff., 199, 221  
 Bevölkerungsdichte 198, 233  
 Bevölkerungsentwicklung 10, 197, 222 f.  
 Bevölkerungsstand 8 ff.  
 Bibliotheken 154 f.  
 Bildungsinstitutionen 54 ff.  
 Binnenwanderungen 36 f.  
 Bruttoinlandsprodukt 95, 195, 206, 224, 233  
 Bruttowertschöpfung 92, 94  
 Bühnen 154, 157 f.  
 Bürgergemeinschaftshäuser 164  
 Bundesagentur für Arbeit 69 ff., 74 ff., 195, 208 f., 224  
 Bundessteuern 185, 188  
 Bundesstraßen 168  
 Bundestagswahlen 193, 218, 230

### C

Campingplätze (Tourismus) 107, 110 f.



**D**

Dauerschallpegel (Fluglärm) 175, 181  
 Deutsche Nationalbibliothek 154  
 Dienstleistungsbereiche 71 ff., 94 ff., 104 f., 224  
 Durchschnittsalter (Sozialhilfeempfänger/innen) 145 f.

**E**

Ehedauer 51  
 Ehelösungen 9, 51  
 Ehescheidungen 49, 51  
 Eheschließungen 9, 49 f.  
 Einbürgerungen 9, 52 f.  
 Einfamilienhäuser 120, 123 ff., 212, 226  
 Eingetragene Lebenspartnerschaft 9, 18  
 Einkommen (verfügbares) 92, 106, 206  
 Einkommensteuer 188, 217, 229  
 Einpendler/innen (siehe Pendler)  
 Einwohner/innen (siehe Bevölkerung)  
 Einzelschallpegel (Fluglärm) 175, 181  
 Eissporthalle 159  
 Eltern 8, 40  
 Energie 174, 176  
 Erholungsflächen 5 f.  
 Erkrankungsfälle 130, 136 f.  
 Ermessenseinbürgerungen 9, 52 f.  
 Erwerbsbeteiligung 31  
 Erwerbsfähige Hilfebedürftige 69 f., 89 f.  
 Erwerbsquote 31, 233  
 Erwerbstätige 31, 69, 71, 95, 206, 224  
 Europäischer Regionalvergleich 232 f.  
 Europäische Union (EU) 16, 24, 26 f., 35  
 Europawahlen 194

**F**

Fachhochschule 55, 67  
 Fachoberschulen 55, 61  
 Fachschulen 54 f., 61  
 Fachverbände (Sport) 162 f.  
 Familienstand 8, 18, 30  
 Feinstaub 174, 179  
 Feuerlöschwesen 183  
 Finanzen (öffentliche) 185 ff., 217, 229  
 Fischerei  
   (Arbeitnehmerentgelt) 104 f.  
   (Beschäftigte) 72 ff., 79  
   (Bruttowertschöpfung) 94  
   (Erwerbstätige) 71, 224  
 Fläche 1, 5 ff., 114, 118 ff., 111, 195, 198, 233  
 Flächennutzung 1 ff., 5 f.  
 Flughafen 165, 171 ff., 228  
 Fluglärm 175, 181  
 Flugverkehr 165, 171 ff., 228  
 Förderschulen 54, 56 ff.  
 Förderstufen 54, 56 ff.  
 Forstwirtschaft  
   (Arbeitnehmerentgelt) 104 f.  
   (Beschäftigte) 72 ff., 79, 202  
   (Bruttowertschöpfung) 94  
   (Erwerbstätige) 71, 224  
   (Grundsteuer) 187f.

Fortgeschriebene Einwohnerzahl 8  
 Frankfurter Goethe-Museum 156  
 Frankfurter Messe 100 f.  
 Freibäder 160 f.  
 Freizeit 154 ff.  
 Fremdenverkehr (siehe Tourismus)  
 Fruchtbarkeitsziffer 41  
 Führerscheinangelegenheiten 184

**G**

Gasbezug 174, 176  
 Gäste (Tourismus) 107 ff., 216, 227  
 Gasthöfe (Tourismus) 107 ff.  
 Gasverbrauch 176  
 Gebäudebestand 114 ff.  
 Gebäude- und Freiflächen 5 f.  
 Gebietsfläche (Stadtgebiet) 5, 120 f., 198  
 Geburten 8 f., 39 ff., 199, 221  
 Geburtsjahre 14  
 Gehälter 99  
 Gemeindefinanzen 185 ff., 217, 229  
 Gemeindesteuern 185, 187 f.  
 Gemeindestraßen 168  
 Geographische Angaben 1  
 Geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig  
   Beschäftigte 69, 79  
 Gesamtschulen 54, 56 ff.  
 Geschlecht 8 ff.  
 Gestorbene 8 f., 42 ff., 199, 221  
 Gesundheitswesen 130 ff.  
 Gewerbeanzeigen 92, 96  
 Gewerbesteuer 187 f., 217, 229  
 Goethe-Haus (siehe Frankfurter Goethe-Museum)  
 Großstadtvergleich 195, 220 ff.  
 Grunderwerbsteuer 188  
 Grundschulen 54, 56 ff.  
 Grundsicherung 131, 147 f., 225  
   (für Arbeitsuchende) (siehe SGB II)  
 Grundsteuer 187 f., 217, 229  
 Güterverkehr  
   (Flughafen) 165, 171, 228  
   (Häfen) 165, 173  
 Gymnasien 54, 56 ff.

**H**

Hafen, Frankfurter 165, 173  
 Hallenbäder 160 f.  
 Hauptschulen 54, 56 ff.  
 Hauptwohnung 8 f., 16 ff.  
 Haushalte (private) 9, 30, 92 f., 106  
 Haushaltsgemeinschaft 70  
 Haushaltsplan (Stadt Frankfurt a.M.) 185 f.  
 Hebesätze (Realsteuern) 187  
 Herkunftsgebiet (Zu- und Wegzüge) 33 ff.  
 Hessen (ausgewählte Strukturdaten) 198 ff.  
 Hessenkolleg 60  
 Hochschulen 55, 66 f.  
 Hotels 107 ff.  
 Hundesteuer 188

**I**

Immissionen 174 f., 178 ff.  
 Indexziffern (Lebenshaltung) 93, 102 f.  
 Industrie (siehe Verarbeitendes Gewerbe)  
 Insolvenzen 97  
 Integrierte Jahrgangsstufen 56 ff.  
 Internationale Automobil-Ausstellung 100 f.  
 Interregionaler Vergleich 195 ff.  
 Investitionen 92, 95  
 Investitionsquote 95

**J**

Johann Wolfgang Goethe-Universität 55, 66  
 Jugendherberge 107, 110 f.  
 Jugendquotient (Einwohner/innen) 21

**K**

Kaisersaal 155  
 Kanalnetz 177  
 Kassenärzte/innen 130 ff.  
 Kassenzahnärzte/innen 130, 134, 136  
 Kindergärten 131, 153  
 Kinderhorte 153  
 Kinderkrippen 153  
 Kindertagesstätten 131, 153  
 Kinos 161  
 Kläranlagen 177  
 Klima 1  
 Körperschaftssteuer 188  
 Kohlenmonoxid 175, 180  
 Kommunalwahlen 219, 231  
 (siehe auch Stadtverordnetenwahlen)  
 Konkurse (siehe Insolvenzen)  
 Kontinente (Einwohner/innen) 26 f.  
 Krabbelstuben 131, 153  
 Kraftfahrzeugbestand 165 ff., 228  
 Kraftfahrzeugdichte 166 f., 206  
 Kraftfahrzeugsteuer 188  
 Krankenanstalten 130, 132  
 Krankheiten 9, 43 f., 130, 136 f.  
 Kreditinstitute 98  
 Kreisfreie Städte 35, 195, 198 ff.  
 Kriminalität 182 ff.  
 Krippen 153  
 Kultur 154 ff.

**L**

Lärm (Fluglärm) 175, 181  
 Landessteuern 185, 188  
 Landesstraßen 168  
 Landkreise 35, 195 ff.  
 Landtagswahlen 192  
 Landwirtschaft  
 (Arbeitnehmerentgelt) 104 f.  
 (Beschäftigte) 72 ff., 79, 202  
 (Bruttowertschöpfung) 94  
 (Erwerbstätige) 71, 224  
 (Fläche) 5 f.  
 (Grundsteuer) 187 f.

Langzeitarbeitslose 70, 80 ff.  
 Lebend Geborene (siehe Geburten)  
 Legitimität (Geburten) 39 f.  
 Lehrer/innen  
 (allgemeinbildende Schulen) 54, 60  
 (berufliche Schulen) 54, 61  
 Leistungsempfänger/innen 69, 88 ff., 130 f., 138 ff.  
 Leistungen für Unterkunft und Heizung 70, 89, 91  
 Leistungen zum Lebensunterhalt 70  
 Löhne 99  
 Lohnsteuer 188  
 Luftbelastung 174 f., 178 ff.  
 Luftfracht 165, 171, 228  
 Luftpost 165, 172  
 Luftqualität 174 f., 178 ff.  
 Luftverkehr 165, 171 ff., 228  
 (Fluglärm) 175, 181

**M**

Mehrfamilienhäuser 120, 123 ff., 212, 226  
 Melderegister 8, 16 ff.  
 Messen 100 f.  
 Mietzuschuss (siehe Wohngeld)  
 Migrationshinweis 8, 17  
 Mikrozensus 9, 30 f.  
 Mousonturm 158  
 Mitglieder (Sportvereine) 162 f.  
 Müll 178  
 Museen 156

**N**

Nebenwohnung 8, 30  
 Neue Anlagen (Investitionen) 92, 95  
 Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige 69 f., 89  
 Nichtwohngebäude mit Wohnungen 114 f., 116 ff.  
 Niederschlagsmenge 1  
 NUTS-Ebenen 195, 232 f.

**O**

Oberbürgermeister/inwahlen 191  
 Öffentliche Finanzen 185 ff., 217, 229  
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung 182 ff.  
 Öffentlicher Personennahverkehr 165, 168  
 Öffentlich geförderte Wohnungen 114, 129  
 Oper 154, 157  
 Oper, Alte 157 f.  
 Optionsdeutsche 17, 41  
 Optionsmodell 8, 17, 39, 41  
 Ordnungswidrigkeitsverfahren 184  
 Organisationen ohne Erwerbszweck (private) 92 f., 106  
 Ortszeit 1  
 Ozon 175, 181

**P**

Palmengarten 154, 159, 161  
 Pendler/innen 69, 77, 204 f.  
 Pensionen (Tourismus) 107 ff.  
 Personenkraftwagen 165 ff.

Pflege 130, 140 ff.  
 Planungsverband Ballungsraum  
   Frankfurt/Rhein-Main 195 ff.  
 Preisindexziffern (Lebenshaltung) 93, 102 f.  
 Primäreinkommen 92, 106  
 Privathaushalte 9, 30, 92, 106  
 Privatstraßen 168  
 Privattheater 154, 158  
 Produzierendes Gewerbe 71 ff., 79, 92, 94 f., 104 f., 202, 224

## R

Realschulen 54, 56 ff.  
 Realsteuern 187 f., 217, 229  
 Rechtskreis (siehe SGB II oder SGB III)  
 Regierungsbezirke 195 ff.  
 Regionalvergleiche 195 ff.  
 Religion 16, 50  
 Renten 130, 138 f.  
 Rhein-Main-Region 195 ff.

## S

Saalbauten 164  
 Sammlungen (Bibliotheken) 154 f.  
 Säuglinge 44  
 Schauspiel 154, 157  
 Schiffsverkehr 165, 173  
 Schulabgänge 59, 64  
 Schuldenstand 185, 187, 217, 229  
 Schulwesen 54 ff., 214 f., 226  
 Schwefeldioxid 174, 178  
 Schwerbehinderte (siehe Behinderte)  
 Schwimmbäder 160 f.  
 SGB II 69 f., 80 ff., 89 ff.  
 SGB III 69 f., 80 ff., 88  
 Sonderschulen (siehe Förderschulen)  
 Sonnenscheindauer 1  
 Soziales 130 f., 138 ff.  
 Sozialgeld 70, 89, 91  
 Sozialhilfe 131, 143 ff., 210 f., 225  
 Sozialhilfeausgaben 146, 211  
 Sozialversicherungsbeiträge 70, 89, 91  
 Sozialversicherungspflichtig  
   Beschäftigte 69 f., 72 ff., 98, 200 ff.  
 Sparkassen (siehe Kreditinstitute)  
 Sport 154, 162 f.  
 Sportanlagen (Nutzung) 161  
 Sportvereine 162 f.  
 Staatsangehörigkeit 8 ff.  
 Staatsangehörigkeitsrecht 8, 39 ff.  
 Staatsangehörigkeitswechsel (siehe Einbürgerungen)  
 Stadtbezirke 3 f.  
   (Arbeitslose) 82 f.  
   (Bevölkerung) 8 f., 12 f.  
   (Bauen und Wohnen) 118 f.  
 Stadtbücherei 155  
 Stadtentwässerung 177  
 Stadtgebiet (Karte) 1 ff.

Stadtteile 2ff.  
   (Ärztedichte) 134 f.  
   (Arbeitslose) 84  
   (Bettenangebot - Tourismus) 109  
   (Bevölkerung) 11, 22 f., 28 f., 36 f., 45 ff.  
   (Bauen und Wohnen) 116 f., 121 f., 125 f.  
   (Flächennutzung) 6 f.  
   (Kraftfahrzeuge) 167  
   (Leistungsempfänger/innen) 90 f., 144, 148  
   (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) 78  
   (spezifische Arbeitslosendichte) 85 f.  
 Stadtverordnetenwahlen 189 ff.  
   (siehe auch Kommunalwahlen)  
 Stadtwerke 165, 176  
 Städtevergleich 195 ff.  
 Städtische Bühnen  
   (siehe Theater der Stadt Frankfurt am Main)  
 Städtische Kindertagesstätten 153  
 Städtische Verkehrsmittel 168  
 Sterbefälle (siehe Gestorbene)  
 Steuern 185, 187 f., 217, 229  
 Stickstoffdioxid 175, 179  
 Straftaten 182 f.  
 Straßen 7, 168  
 Straßenverkehrsunfälle 165, 169 f., 228  
 Stromerzeugung 174, 176  
 Stromverbrauch 176  
 Studierende 66 f.

## T

Tanz 158  
 Tatverdächtige 182 f.  
 Territorialprinzip (Bevölkerung) 8  
 Temperatur 1  
 Theater der Stadt Frankfurt am Main 154, 157  
 Todesursachen 9, 43 f.  
 Tourismus 107 ff., 216, 227  
 Trinkwasser 174, 177  
 Tuberkulose 130, 136 f.

## U

Übernachtungen (Tourismus) 107 ff., 216, 227  
 Umland (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Umsätze (Wirtschaft) 99  
 Umsatzsteuer 188  
 Umwelt 174 ff.  
 Umzüge 9, 36 ff.  
 Unfälle 43, 165, 169 f., 228  
 Universität 55, 66  
 Unterrichtswesen 54 ff.  
 Unterstützungsempfänger  
   (siehe Arbeitslosengeld)  
   (Asylbewerberleistungsgesetz) 131, 149  
   (Bedarforientierte Grundsicherung) 131, 147 f.  
   (Pflege) 130, 140 ff.  
   (Renten) 130, 138 f.  
   (Sozialhilfe) 131, 143 ff.  
   (Wohngeld) 131, 150

**V**

Veranstaltungen 164, 184  
 Verarbeitendes Gewerbe 71 ff., 79, 92, 96 f., 99  
 Verbraucherpreise (Indizes) 93, 102 f.  
 Verbrechen und Vergehen (siehe Straftaten)  
 Vereine (Sport) 162 f.  
 Verfügbares Einkommen 92, 106, 206  
 Vergnügungssteuer 188  
 Verkehr 165 ff.  
 Verkehrsflächen 5 f.  
 Verkehrsunfälle 165, 169 f., 228  
 Verletzte Personen  
     (Straßenverkehr) 165, 169, 228  
     (Feuerschwesen) 183  
 Vermögenshaushalt (Stadt Frankfurt a.M.) 186  
 Vermögensteuer 188  
 Veröffentlichungsverzeichnis 234 ff.  
 Verschuldung 185, 187, 217, 229  
 Versorgung 174 ff.  
 Verwaltungshaushalt (Stadt Frankfurt a.M.) 185  
 Volkshochschule 55, 68  
 Volksschulen (siehe Grund- und Hauptschulen)  
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 92, 95, 195  
 Volkszählungen 8, 10

**W**

Wahlen 189 ff., 218 f., 230 f.  
 Waisenrenten 139  
 Waldflächen 5 f.  
 Wanderungen  
     (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Wasserflächen 5 f.  
 Wasserversorgung 174, 177  
 Wasserverbrauch 177  
 Wezüge  
     (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Wertschöpfung 92, 94, 195  
 Wirtschaft 92 ff., 195, 206  
 Wirtschaftsbereich 71 ff., 79  
 Witwen-/Witwerrenten 139  
 Wohnberechtigte Einwohner/innen 8  
 Wohnen 114 ff.  
 Wohnfläche 118 ff., 212 f.  
 Wohngebäude 114 ff., 212  
 Wohngeld 131, 150  
 Wohnräume 114 ff.  
 Wohnungen 114 ff., 212, 226  
 Wohnungsbestand 114 ff.

**Z**

Zahnärztinnen und Zahnärzte 130, 134, 136  
 Zielgebiet (Zu- und Wezüge) 33 ff.  
 Zoologischer Garten 154, 160 f.  
 Zuzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Zweifamilienhäuser 120, 123 ff., 212, 226

